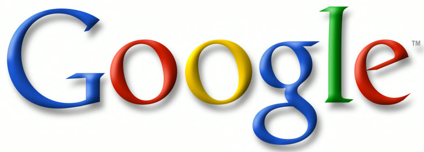
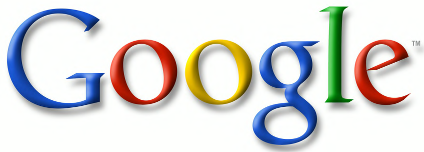
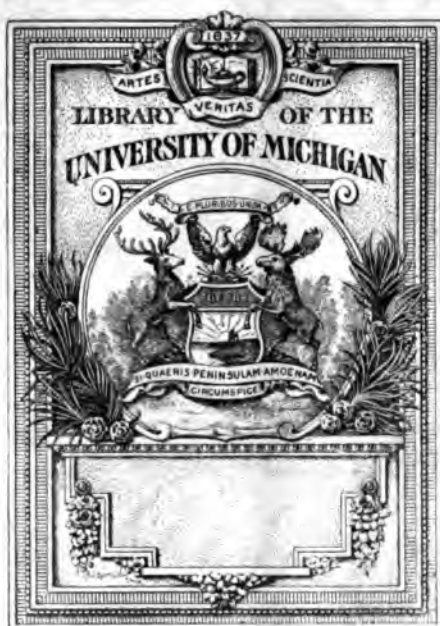





1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE





[redacted]

# VERGILS AENEIDE.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERLÄUTERT

VON

**KARL KAPPES.**




ERSTES HEFT:

AENEIS I—III.

ZWEITE, VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1877.

# Vorwort.

Um den Schüler in seinem Gymnasialcursus so weit in die Kenntniss und das Verständniss des classischen Altertums einzuführen, dass er in diesem einen wesentlichen Factor der gesammten geistigen Entwickelung des Menschengeschlechtes der folgenden Zeiten erkenne, und ihn für die Wahrheiten und Schönheiten der antiken Wissenschaft und Kunst zu begeistern, genügt es für ihn nicht, durch Erlernung und geläufige Uebung der alten Sprachen formal gebildet und geschult zu werden; nur durch Vorführung grösserer Partieen aus den zur Schulbildung bestimmten Werken der Alten wird die studirende Jugend den Weg finden, in den Geist des Altertums einzudringen, und in ihm das erkennen lernen, was er für Wissenschaft und Kunst, für die gesammte Culturentwickelung der späteren Jahrhunderte geworden ist. Eine solche umfänglichere Lectüre bei der nun einmal nicht mehr abzuweisenden Vielfältigkeit und Ausdehnung der Unterrichtsgegenstände des Gymnasiums zu erleichtern, ohne der Bequemlichkeit und Oberflächlichkeit Vorschub zu leisten, wird sich die Schulausgabe eines Classikers in erster Linie zur Aufgabe machen müssen. Ich habe daher in den Anmerkungen den Standpunkt des Schülers festzuhalten und alles das bei Seite zu lassen gesucht, was einerseits über den Schulgrad, auf welchem Vergil gelesen wird, hinausgeht, andererseits die Selbstthätigkeit des Schülers bei der Präparation und Repetition nicht wirklich fördert oder dem lebendigen Unterricht vorgreifen könnte. Denn diesem fällt, auch wenn der Schüler einen erläuterten Text zu seiner Vorbereitung benützt, doch immer die Hauptaufgabe zu. Nur wird er, eine richtige Benutzung einer solchen Schulausgabe vorausgesetzt, nicht nöthig haben, auf Kosten eines raschern Fortschreitens in der Lectüre sich bei Dingen aufzuhalten, die der Schüler als klar schon mit in die Schule bringen kann.

Vergleichende Verweisungen, welche sich auf Stellen innerhalb desselben Buchs beziehen, sollen dazu dienen, schon bei der Präparation die nöthige Geläufigkeit und Sicherheit zu ermöglichen. Andere Verweisungen sind selten beigefügt, meist nur, um Wiederholungen zu vermeiden. Erfahrungsgemäss thut in dieser Beziehung das beste zur Belebung der Auffassung der Unterricht selbst ohne grossen Zeitaufwand; in der häuslichen Arbeit des Schülers bleiben Verweisungen auf nicht Bekanntes in der Regel unbeachtet. Auch Verweisungen auf andere, als dem Schüler geläufige Classiker bleiben für diesen in weitaus den meisten Fällen todtes Material. Besonderes Gewicht wird auf das Verständniss der dichterischen Auffassung, Composition und Darstellung gelegt werden müssen, natürlich immer in den Grenzen, welche durch die vorauszusetzende Vorbereitung der vorhergehenden Curse gezogen sind. Dahin bezügliche Andeutungen sind deshalb da und dort eingeflochten. Eine Einleitung über das Leben und die Werke des Dichters vorauszuschicken habe ich unterlassen; dieselbe müsste jedem Heft vorangedruckt werden, um sie bei der verschiedenen Auswahl in der Schullectüre jedem Schüler zugänglich zu machen. Sie kann leicht und mit besserm Erfolg ersetzt werden, wenn der Lehrer diesen Gegenstand dem Cursus angemessen zu lateinischen Exercitien verwendet, wie es Seyffert in seinem Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische gethan hat.

Bezüglich der Textesgestaltung bin ich nicht der Ansicht, dass, was anders oder besser gesagt werden könnte, der Dichter auch anders gesagt haben muss. Auch sind manche Verbesserungsvorschläge eben so wenig über allen Zweifel erhaben, als wir in den alten Autoren nur nach allen Seiten hin vollendete Muster sehen dürfen. Diese haben übrigens des Guten und Schönen so viel, dass, wenn wir nur diesen Reichtum der Jugend zugänglich und verständlich machen können, sie einen hinlänglich reichen Schatz für ihre weitere Bildung aus der Schule mitnehmen wird.

---

An den vorstehenden, in dem Vorwort zur ersten Auflage bezeichneten Gesichtspunkten ist in der zweiten Auflage keine

Aenderung vorgenommen worden. Verbesserungen wurden angestrebt, wo immer sie angezeigt schienen. Alles, was mir in freundlicher wie unfreundlicher Weise geboten worden ist, wurde sorgfältig geprüft und, so oft ich mich von dessen Richtigkeit überzeugen konnte, verwerthet. Ueber Manches sind die Acten noch nicht geschlossen und werden trotz der energischen Liebenswürdigkeiten, deren nun einmal einzelne Recensionen nicht entbehren zu können scheinen, die Ansichten verschieden bleiben. Zu bedauern ist aber, dass selbst in Schulschriften, die zugleich in die Hände von Schülern gegeben werden, wissenschaftliche Fragen in einer Weise besprochen werden, die bei den Schülern selbst leicht ein schlimmes Licht auf die Wirkung der humaniora werfen könnte. Solche Besprechungen haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie dem Verdacht ausgesetzt sind, dass es in ihnen weniger um die schlichte Feststellung der Wahrheit, als um eine gewisse Kampfeslust zu thun ist, die näher zu erörtern in der Vorrede zu einem Schulbuch nicht der Platz ist. Für die anerkennenden und belehrenden Besprechungen in Zarnckes literarischem Centralblatt 1874, XX, Schades wissenschaftlichen Monatsblättern 1874, II, im philologischen Anzeiger VII, in dem allgemeinen literarischen Anzeiger 1874, 85, in der Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien 1875, IV, so wie in Forbigers editio quarta bin ich zu grossem Dank verpflichtet; ich hoffe durch ihre Benützung dem Schüler wirklichen Gewinn bereitet zu haben. Die Untersuchungen Bentfelds in der Zeitschrift für das Gymnasialwesen XXIX über den Ablativ bei Vergil sind so überzeugend, dass der Erklärer ihrer Verwerthung sich nicht verschliessen darf. Der Herr Verfasser wird es mir zu gute halten, wenn ich in den Noten eines Schulbuchs nur einmal darauf hingewiesen habe. Die achte Ausgabe von Ladewig-Schaper ist mir erst bei der Revision der letzten Correcturbogen zugekommen, so dass ihr nicht mehr die gebührende Berücksichtigung zu Theil werden konnte. Auf Einzelnheiten in Betreff vorgenommener Aenderungen sowohl, als verschiedener Erklärungsversuche näher einzugehen, würde die Grenzen der Vorrede eines Schulbuchs überschreiten. Vielleicht bleibt mir hiezu Zeit und Gelegenheit an einem andern Platze. Aus

letzterm Grunde ist auch der Anhang, der Kürzungen und Erweiterungen hätte erfahren müssen, weggefallen, indem ich zugleich glaubte den in der Vorrede der ersten Auflage bestimmt bezeichneten Zweck des Buches noch schärfer im Auge behalten zu sollen. So habe ich mich auch nicht überzeugen können, dass es mit demselben vereinbar sei, an einzelnen Stellen, wie Herr Haug meint, weitere Verweisungen und Erklärungen, zumal grammatischer Art beizufügen; im Gegentheil schien es mir zweckmässig, sogar noch Kürzungen eintreten zu lassen, wie schon die verringerte Seitenzahl der Erklärungen zeigt. Dem Lehrer soll eben auch noch etwas übrig bleiben, und das Buch soll nun einmal nicht dem „Lehrer zu schneller Orientirung“ dienen. Es wird vielmehr vorausgesetzt, dass dieser die Hauptsache des nöthigen Apparates durchgearbeitet hat, wenn er seinen Unterricht nutzbringend und belebt machen will. In dieser Beziehung gilt, was oben von einer Einleitung über des Dichters Leben und Werke gesagt ist, in ähnlicher Weise auch hinsichtlich einer solchen über Sprachgebrauch, Metrik u. a. Das sind Dinge, die der Schüler am besten in der Schule bei vorkommendem Falle, nicht in einer längern oder kürzern Einleitung lernt. Im Uebrigen ist es ja in der Natur der Sache, dass Manches dem einen wünschenswerth oder nothwendig erscheint, worüber ein anderer anderer Ansicht ist, und darin liegt eben die Schwierigkeit in der Ausführung, bei einem bestimmt vorgezeichneten Zweck auseinandergehenden Ansichten gerecht zu werden.

Karlsruhe, im Juni 1877.

**Karl Kappes.**

# P. VERGILI MARONIS

# AENEIDOS

## LIBER PRIMUS.

---

Arma virumque cano, Troiae qui primus ab oris
Italiam fato profugus Laviniaque venit
litora, multum ille et terris iactatus et alto
vi superum saevae memorem Iunonis ob iram,
multa quoque et bello passus, dum conderet urbem

*Erstes Buch.* Aeneas wird auf seiner Fahrt nach Italien durch einen Sturm von Sicilien nach Karthago verschlagen und von Dido gastlich aufgenommen.

1—7. *Inhalt des ganzen Epos.* Vgl. Hom. α, 1—10.

1. *Arma virumque.* Die epische Darstellung liebt es, die in ihrer Verbindung ein Ganzes ausmachenden Einzelheiten coordinirt neben einander zu stellen; daher die häufige Anwendung des *ἓν διὰ δυοῖν.* — *cano,* intransitiv und transitiv. So in Prosa *fidibus canere, signum canere.*

2. *Italiam.* Bei den Dichtern werden die Ortsbestimmungen häufig ohne Präpositionen gesetzt; so v. 3 *terris et alto.* — *fatum,* 1) das Gesprochene, die Weissagung; 2) das unabänderliche Schicksal im Allgemeinen, welchem nicht nur das ganze Volk wie der Einzelne, sondern selbst die Götter untergeordnet sind; 3) ein einzelnes Verhängniss, Unglück. Hier ist es Schicksal. — *Laviniaque,* hier viersilbig. *Lavinia litora,* so genannt von Lavinium, der erst von Aeneas gegründeten und nach seiner Gemahlin Lavinia, der Tochter des Königs Latinus, so genannten Stadt. Der Dichter anticipirt häufig in der Anführung von Thatsachen Einzelnheiten, die einer späteren Zeit angehören.

3. *ille,* Epanalepsis wie *ὅγε* bei Homer zur schärferen Hervorhebung des Subjects, wenn einem Prädicate weitere angereiht werden.

4. *vi superum,* genauer bestimmt durch *saevae — iram;* die epische Darstellung lässt oft dem vorausgeschickten Allgemeinen das für den vorliegenden Fall wesentliche Einzelne nachfolgen.

5. *bello.* Nicht genug, dass Aeneas durch den Zorn der Iuno von der ihm bestimmten neuen Heimat zurückgehalten wurde, musste er daselbst angekommen auch noch viele Kämpfe bestehen. Das lag eben in seinem Fatum.

inferretque deos Latio, genus unde Latinum
Albanique patres atque altae moenia Romae.
Musa, mihi causas memora, quo numine laeso
quidve dolens regina deum tot volvere casus
insignem pietate virum, tot adire labores
impulerit. tantaene animis caelestibus irae?
Urbs antiqua fuit — Tyrii tenuere coloni —
Karthago, Italiam contra Tiberinaque longe
ostia, dives opum studiisque asperrima belli;
quam Iuno fertur terris magis omnibus unam
posthabita coluisse Samo: hic illius arma,
hic currus fuit; hoc regnum dea gentibus esse,
si qua fata sinant, iam tum tenditque fovetque.

6. *deos*, d. i. die Penaten. Diese sind die römischen Schutzgottheiten 1) der Familie, 2) des aus dem Verband der Familien entstandenen Staates (*penates minores, familiares, privati, maiores, publici*). Römische Sitten und Einrichtungen erscheinen öfters, wie hier, auf fremde Verhältnisse, ebenso spätere Einrichtungen auf frühere Zeiten übertragen. — *Latio*. In der dichterischen Sprache wird sehr häufig bei zusammengesetzten und einfachen Verben der Bewegung auf die Frage wohin? der Dativ gesetzt. — *unde*, von welcher Niederlassung her.

7. *Albani patres*, entweder die Vorfahren, oder die Patrizier in Alba.

8—11. *Anrufung der Muse*. Vgl. Hom. α 1—10.

8. *numen*, der Wink als Ausdruck des Willens des mit hoher Macht Begabten, dann der Wille selbst. Der Wille der Göttin war, dass Karthago ein mächtiges Reich gründe. Diesem Willen stand das Schicksal entgegen, welches den Aeneas zum Gründer der römischen, Karthago feindlichen Macht bestimmt hatte. Daran schliesst sich die Stimmung der Göttin noch weiter bezeichnend *quidve dolens*. *quo numine laeso* erhält seine Erläuterung v. 19—22, *quidve dolens* v. 24—28.

9. *regina deum*, als Schwester und Gattin des Iuppiter, *Saturnia* als Tochter des Saturnus. — *volvere*, von dem Kreislauf der Zeit übertragen auf die immer wiederkehrenden Unfälle, die einer nach dem andern überstanden werden müssen.

10. *pietas*, die Eigenschaft des *pius*, dessen, der alles beobachtet und thut, was ihm durch die von der Natur gegebenen Gesetze obliegt; daher in Bezug auf die Götter „fromm", zwischen Eltern und Kindern „liebevoll", gegen das Vaterland „vaterlandsliebend".

11. *impulerit volvere, adire*. In der dichterischen Sprache, und von Livius an auch nicht selten in der Prosa, werden nach griechischer Art die Verba agendi, imperandi, monendi mit dem Infinitiv verbunden.

12—33. *Antwort auf die Frage an die Muse.*

13. *Tiberinaque ostia*, erläuternder Zusatz des Einzelnen zum Ganzen.

15. *terris omnibus*. Der Ablativ der Vergleichung steht in der Dichtersprache auch statt eines Objectsaccusativs. — *magis unum*, in der Prosa gewöhnlicher *unus omnium maxime*.

16. *posthabita Samo*, erg. *vel*. Iuno war auf Samos aufgewachsen und hatte dort einen vielgefeierten Tempel. — *Samo*, Hiatus.

17. *gentibus*, Dativ hier statt des Objectsgenetivs.

18. *tenditque fovetque*. *tendere* bezeichnet den Willen, *fovere* die mütterliche Sorge. Zur Construction vgl. v. 11.

progeniem sed enim Troiano a sanguine duci
audierat, Tyrias olim quae verteret arces;
hinc populum late regem belloque superbum
venturum excidio Libyae: sic volvere Parcas.
id metuens veterisque memor Saturnia belli,
prima quod ad Troiam pro caris gesserat Argis
— necdum etiam causae irarum saevique dolores
exciderant animo; manet alta mente repostum
iudicium Paridis spretaeque iniuria formae
et genus invisum et rapti Ganymedis honores —
his accensa super iactatos aequore toto
Troas, reliquias Danaum atque immitis Achilli,
arcebat longe Latio, multosque per annos
errabant acti fatis maria omnia circum.
tantae molis erat Romanam condere gentem.

19. *sed enim* schliesst wie das hom. *ἀλλὰ γάρ* zwei Gedanken in sich. Aus v. 23 *id metuens* ist zu ergänzen *sed metuebat Karthagini, nam audierat.*

20. *verteret.* Ganz gewöhnlich im dichterischen Ausdruck ist das Verbum simplex statt des compositum.

21. *hinc* = *Troiano a sanguine;* v. 21 und 22 sind Epexegese zu 19.

22. *Libya,* die Nordküste von Afrika, hier das Gebiet der karthagischen Herrschaft. — *Parcae,* (Clotho, Lachesis, Atropos) theilen die Schicksale des Lebens zu (*Μοῖραι*).

23. *id metuens veterisque memor belli.* Zwei Beweggründe werden genannt, welche die Iuno bestimmen, dem Aeneas Hindernisse zu bereiten: 1) die Furcht vor der Zukunft, 2) die Erinnerung an die Vergangenheit. Der erste Beweggrund ist v. 19—22 näher bestimmt, darauf bezieht sich *id metuens.* Der zweite, vorher noch nicht näher bestimmte, v. 9 nur angedeutete Beweggrund wird v. 25—28 genauer bezeichnet in drei Punkten: 1) Hass des ganzen Geschlechts überhaupt, 2) Hass wegen des Urtheils des Paris, 3) Hass wegen der dem Ganymedes von Iuppiter erwiesenen Ehrenbezeigungen.

24. *prima.* Iuno war im troianischen Krieg in erster Reihe auf Seiten der Griechen, zumal zu Gunsten des von ihr nächst Samos am meisten geliebten Argos gestanden.

25. *necdum etiam,* noch immer nicht. *etiam* hebt oft, besonders nach einer Negation sowohl Vergangenheit als Gegenwart hervor in der Bedeutung noch jetzt, noch damals, noch immer. — *dolores,* vgl. *quidve dolens.*

28. *genus invisum.* Die Sage bezeichnet als Stammvater der Troianer den Dardanus, einen Sohn des Iuppiter und der Elektra. — *rapti Ganymedis.* Iuppiter liess den troianischen Königssohn Ganymedes wegen dessen Schönheit durch seinen Adler entführen.

29. *his,* Ablativus causae, bezeichnet die beiden Gründe. — *super aequore toto.* Der Zusatz der Präposition hebt, wie in *maria omnia circum,* die weite Ausdehnung mehr hervor.

30. *Danai,* von dem aus Aegypten eingewanderten Danaus so genannt; sonst bei Vergil auch *Grai, Argivi, Pelasgi, Achivi.*

32. *fatis,* vgl. v. 2., hier die einzelnen Schicksalsfügungen, Schläge. — *circum,* 1) um etwas herum, 2) auf etwas herum.

Vix e conspectu Siculae telluris in altum
vela dabant laeti et spumas salis aere ruebant,
cum Iuno aeternum servans sub pectore vulnus
haec secum: 'mene incepto desistere victam,
nec posse Italia Teucrorum avertere regem?
quippe vetor fatis. Pallasne exurere classem
Argivum atque ipsos potuit submergere ponto
unius ob noxam et furias Aiacis Oilei?
ipsa Iovis rapidum iaculata e nubibus ignem
disiecitque rates evertitque aequora ventis,
illum exspirantem transfixo pectore flammas
turbine corripuit scopuloque infixit acuto;
ast ego, quae divum incedo regina Iovisque
et soror et coniunx, una cum gente tot annos

34—80. *Eingreifen der Iuno in die weitere Fahrt des Aeneas.*

34. *vix e conspectu* etc. Der epische Dichter führt beim Beginn der Erzählung in medias res ein, d. h. er beginnt hier nicht von der Abreise des Aeneas von Troia, sondern führt ihn uns mitten auf seiner Fahrt vor und lässt ihn die vorausgegangenen Schicksale später erzählen. Vgl. Hom. ε ff. — *Sicula tellus,* auch Trinacria. Aeneas war auf seiner Fahrt nach Hesperien oder Italien bis zum Berge Eryx an der Nordspitze von Sicilien gekommen, als er von einem Sturm südwärts gegen Karthago verschlagen wurde.

35. *aere,* bezeichnet hier den ganzen, mit Erz beschlagenen Vorderkörper des Schiffes, wie Hom. β, 427: ἀμφὶ δὲ κῦμα στείρῃ πορφύρεον μέγαλ' ἴαχε νηὸς ἰούσης.

36. *aeternum vulnus,* vgl. v. 19—33. — *sub pectore,* unter der Brust, d. i. eingeschlossen tief in der Brust.

38. *nec posse — regem,* epische Epexegese zu *desistere.* — *Teucrorum.* Der erste König von Troas war Teukros, nach der Sage aus Kreta. Von ihm erhielt das Volk den Namen Teukrer. Als zweiter Stammvater wird Dardanus genannt, der aus Italien (nach andern aus Arkadien) nach Troia kam und von Teukros dessen Tochter zur Gemahlin erhielt. Von seinem Sohn Tros erhielt das Volk den Namen Troer.

39. *fatis,* hier = *fato,* v. 2.

40. *ponto,* vgl. v. 6.

41. *ob noxam,* wegen der Misshandlung der Cassandra, der Tochter des Priamus. — *ob furias,* steht hier metonymisch für das, was die Furien in sich tragen oder andern eingeben. *Aiax Oilei* nach griechischer Art, wie Διὸς Λητοῦς τ' Ἀπόλλων; Ajax der Lokrer, Sohn des Oileus. Anders als Vergil erzählt die Strafe des Ajax O. Hom. δ, 499 ff. — *Oilei* dreisilbig.

43. *aequora. aequor,* das Meer besonders mit Bezug auf den glatten Meeresspiegel, *pontus* mit Bezug auf die Tiefe, *pelagus* mit Bezug auf die weite Ausdehnung der offenen Fläche im Gegensatz zur Bucht, *mare* als Theil der Erdoberfläche im Gegensatz zum festen Land, *oceanus,* das die Erde umgebende Weltmeer.

45. *scopulo acuto,* am Vorgebirge Kaphareus an der südöstlichen Spitze von Euböa.

46. *incedo* bezeichnet die Majestät, welche noch mehr hervorgehoben wird durch das folgende Polysyndeton.

47. *una cum gente,* im Gegensatz zu der aus verschiedenen Völkerschaften zusammengesetzten Flotte der Argiver.

bella gero. et quisquam numen Iunonis adorat
praeterea aut supplex aris imponet honorem?'
Talia flammato secum dea corde volutans
nimborum in patriam, loca feta furentibus austris,
Aeoliam venit. hic vasto rex Aeolus antro
luctantes ventos tempestatesque sonoras
imperio premit ac vinclis et carcere frenat.
illi indignantes magno cum murmure montis
circum claustra fremunt; celsa sedet Aeolus arce
sceptra tenens mollitque animos et temperat iras.
ni faciat, maria ac terras caelumque profundum
quippe ferant rapidi secum verrantque per auras:
sed pater omnipotens speluncis abdidit atris
hoc metuens molemque et montes insuper altos
imposuit regemque dedit, qui foedere certo
et premere et laxas sciret dare iussus habenas.
ad quem tum Iuno supplex his vocibus usa est:

48. *bella*, der Plural mit Bezug auf *tot annos*. — *numen* (vgl. v. 8) hier metonymisch: der Wink statt des Wesens, von dem der Wink ausgeht, d. i. hier das göttliche Wesen, die göttliche Hoheit.

49. *praeterea* = praeter ea, quae usque adhuc facta sunt = posthac.

50. *flammato*, vgl. v. 20. — *volutans*, vgl. Hom. ε, 365. *ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν.*

51. *nimborum* — *austris*, zu beachten die der epischen Form eigenthümliche Stellung der bedeutungsvollen Begriffe zu Anfang und Ende der Verse. So schon Homer.

52. *Aeolia*, eine von den vulkanischen liparischen Inseln, wohin ihrer Natur nach eine naive Naturanschauung die Heimat der Stürme verlegte. Vgl. Hom. κ, 1—4; 21, 22. — *Aeolia* — *Aeolus*, wie *Italia* — *Italus*, *Hesperia* — *Hesperus* u. s. w.

53. *luctantes ventos* — *sonoras*. Der Rhythmus ist dem Vorgang in der Natur angepasst; ebenso v. 55.

55. *magno cum murmure montis*, sie sind innerhalb der Bergwände eingeschlossen und können nicht durchbrechen, weil rings alle Ausgänge abgeschlossen sind. Desshalb dröhnt es furchtbar im Berge. Zur Ausmalung ist nebst dem Rhythmus auch die Alliteration verwendet.

56. *celsa arce*. Die Burg, die Residenz des Aeolus ist nicht ausserhalb, sondern innerhalb des Windberges zu denken (vgl. d. a. St. bei Hom.). Er thront über den Winden, während sie unten innerhalb um die Bergwände dröhnen. Vgl. dazu v. 140.

58. *ni faciat-ferant*. Es ist immerhin denkbar, dass er es einmal unterlässt, wie er ja auch der Iuno zu Gefallen die Winde loslässt; daher das Präsens statt des Imperfects.

60. *speluncis atris*, in der finstern Bergeshöhlung.

61. *molemque et montes altos*, vgl. v. 1.

63. *laxas*. Adjectiva und Participia werden vom Dichter häufig zur Bezeichnung eines erst als Folge eintretenden Zustandes, d. i. proleptisch gebraucht. *habenas dare*, die Zügel loslassen, *laxas*, so dass sie locker sind. — *iussus*, a Iove. Aeolus sollte nur auf besonderen Befehl Iuppiters die Winde loslassen.

64. *supplex*, der in demüthiger Unterwerfung zu den Göttern bittende, flehende Mensch (*supplicare*). Von der Göttin gebraucht deutet das Wort auf das schwere und kummervolle Anliegen hin, in welchem sie als *regina deum* und als

'Aeole, namque tibi divum pater atque hominum rex
et mulcere dedit fluctus et tollere vento,
gens inimica mihi Tyrrhenum navigat aequor
Ilium in Italiam portans victosque penates:
incute vim ventis submersasque obrue puppes,
aut age diversos et disice corpora ponto.
sunt mihi bis septem praestanti corpore nymphae,
quarum quae forma pulcherrima Deiopea,
conubio iungam stabili propriamque dicabo,
omnis ut tecum meritis pro talibus annos
exigat et pulchra faciat te prole parentem.'
Aeolus haec contra: 'tuus, o regina, quid optes,
explorare labor; mihi iussa capessere fas est.
tu mihi quodcumque hoc regni, tu sceptra Iovemque
concilias, tu das epulis accumbere divum
nimborumque facis tempestatumque potentem.'
Haec ubi dicta, cavum conversa cuspide montem
impulit in latus: ac venti velut agmine facto,
qua data porta, ruunt et terras turbine perflant.
incubuere mari, totumque a sedibus imis
una Eurusque Notusque ruunt creberque procellis
Africus et vastos volvunt ad litora fluctus.

*coniunx et soror Iovis* sich entschliesst mit Bitten an einen Diener der Götter sich zu wenden.

65. *namque* in der Anrede wie γάρ schickt entweder den Grund, die Erläuterung dem Begründeten, Erläuterten voraus, oder steht elliptisch, so dass ein Gedanke zu ergänzen ist, hier: Gib Gewalt den Winden, denn dir hat Iuppiter die Macht gegeben. Iuno, welche weiss, dass er nur auf Befehl des Iuppiter die Winde loslassen darf, will ihn damit gewinnen, dass sie ihm in seiner angeblichen Machtfülle schmeichelt.

66. *mulcere dedit.* In der dichterischen Sprache wird *dare* mit dem Infinitiv verbunden = gestatten, einräumen, verleihen.

67. *Tyrrhenum aequor,* auch *mare Tuscum* oder *inferum,* von Ligurien längs der Westküste Italiens bis Sicilien.

68. *penates,* vgl. v. 6.

69. *ventis,* Dativ. — *submersas,* submerge et obrue.

71. *bis septem.* Die Zusammensetzung der Zahlen ist häufig in der dichterischen Sprache.

73. *dicabo,* wie *dicare templum, aram deo,* als unantastbares Eigenthum bestimmen.

78. *tu,* zu beachten die Gradation in der dreimaligen Anaphora von *tu.*

81—123. *Der Sturm.*

82. *impulit in latus,* er kehrt die Lanzenspitze gegen die Bergwand (*conversa cuspide*) und stösst mit derselben den Windberg in die Seite; an der getroffenen Stelle entsteht die Oeffnung, durch welche sich die eingeschlossenen Winde wild hinausdrängen. — *velut agmine facto,* Vergleichung mit der zum Sturm aufmarschirenden Schlachtlinie.

83. *porta* uneigentlich, wie v. 57 *claustra. ruunt,* vgl. v. 20, 35.

85. *Eurus,* Ostwind, *Notus,* Südwind, *Africus,* Südwestwind; sich kreuzend sind sie zusammen die Ursache der hoch sich aufthürmenden Wogen. Zu beachten die wiederholten Polysyndeta. Vgl. zur ganzen Stelle Hom. ε, 291 ff. — *creber procellis* bei Hom. a. a. O. δυσαής.

insequitur clamorque virum stridorque rudentum.
eripiunt subito nubes caelumque diemque
Teucrorum ex oculis; ponto nox incubat atra.
intonuere poli et crebris micat ignibus aether,
praesentemque viris intentant omnia mortem.
   Extemplo Aeneae solvuntur frigore membra;
ingemit et duplicis tendens ad sidera palmas
talia voce refert: 'o terque quaterque beati,
quis ante ora patrum Troiae sub moenibus altis
contigit oppetere! o Danaum fortissime gentis
Tydide! mene Iliacis occumbere campis
non potuisse tuaque animam hanc effundere dextra,
saevus ubi Aeacidae telo iacet Hector, ubi ingens
Sarpedon, ubi tot Simois correpta sub undis
scuta virum galeasque et fortia corpora volvit!'
   Talia iactanti stridens Aquilone procella
velum adversa ferit fluctusque ad sidera tollit.
franguntur remi; tum prora avertit et undis
dat latus; insequitur cumulo praeruptus aquae mons.
hi summo in fluctu pendent, his unda dehiscens
terram inter fluctus aperit, furit aestus harenis.

90. *poli.* Eigentlich ist *polus* (*πέλομαι, πόλος*) die Achse, dann der Pol an der Erd- und Himmelsachse, Nord- und Südpol; dann das ganze Himmelsgewölbe von Pol zu Pol.

91. *praesens,* gegenwärtig, augenscheinlich, nahe.

96. *oppetere.* Oft wird bei transitiven Verben das Object ausgelassen, so dass dieselben wie intransitive erscheinen.

97. *Tydides.* Des Tydeus Sohn Diomedes ist dem Aeneas in erster Linie in Erinnerung, da er nur durch Venus aus dessen Verfolgung gerettet wurde. S. Hom. Z, 239 ff.

99. *Aeacides,* Achilles, des Peleus Sohn (der Pelide), des Aeacus Enkel. — *saevus,* der kampfeswilde Hektor, der erste der troianischen Helden.

100. *Sarpedon,* der tapfere Führer der Lycier, ein Verbündeter der Troianer. — *sub undis,* vgl. v. 36.

101. *scuta — galeas — fortia corpora,* epische enumeratio partium mit Polysyndeton.

102. *iactanti.* Der Dativ bezeichnet hier die Person, in Bezug auf welche die Handlung stattfindet. — *stridens Aquilone procella,* ein im Nordwind sausender Windstoss, d. i. ein sausender Nordwindstoss.

103. *adversa.* Wie im Griechischen werden adverbiale Bestimmungen, besonders des Orts, der Zeit, der Art und Weise in adjectivischer Form gegeben. Vgl. *δευτεραῖος, ἐφέστιος, ὄρκιος* etc.

104. *prora avertit,* das Vordertheil wendet sich seitwärts ab von der geraden Linie der Fahrt. *avertit* = *avertit se.* Vgl. v. 96.

105. *cumulus,* eine in die Höhe geschichtete Masse, ein Haufe mit hervorragender Spitze, hier die erhobene Wassermasse. — *praeruptus* erhält in dem folgenden Verse seine Erklärung.

107. *furit aestus harenis,* es wüthet die Brandung im Sande. Jählings erhebt sich der Wasserberg, und ebenso tief öffnet sich nebenan die Schlucht bis auf den Meeresgrund, wo der Sand aufgewühlt wird. *aestus* (*αἴθω,* Brandung) wird ebenso von den tosenden Fluthen, wie von dem prasselnden Feuer gebraucht.

tris Notus abreptas in saxa latentia torquet —
saxa vocant Itali mediis quae in fluctibus aras,
dorsum immane mari summo — tris Eurus ab alto
in brevia et syrtis urget — miserabile visu —
inliditque vadis atque aggere cingit harenae.
unam, quae Lycios fidumque vehebat Oronten,
ipsius ante oculos ingens a vertice pontus
in puppim ferit: excutitur pronusque magister
volvitur in caput; ast illam ter fluctus ibidem
torquet agens circum et rapidus vorat aequore vertex.
apparent rari nantes in gurgite vasto,
arma virum tabulaeque et Troïa gaza per undas.
iam validam Ilionei navem, iam fortis Achatae,
et qua vectus Abas, et qua grandaevus Aletes,
vicit hiems; laxis laterum compagibus omnes
accipiunt inimicum imbrem rimisque fatiscunt.
Interea magno misceri murmure pontum
emissamque hiemem sensit Neptunus et imis
stagna refusa vadis, graviter commotus et alto
prospiciens summa placidum caput extulit unda.

109. *saxa,* Accusativ des Objects, *aras,* Accusativ des Prädicats.

110. *dorsum immane mari summo.* Die Felsen, welche jetzt überfluthet und verborgen sind (*saxa latentia*), bilden sonst bei ruhiger Meeresfläche eine gewaltige Erhöhung.

111. *brevia,* Untiefen, erhält seine epexegetische Erklärung durch *syrtis.*

114. *ingens pontus.* Eine grosse Woge schlägt über das Schiff, wie wenn das ganze Meer sich über dasselbe ergösse. Vgl. v. 43.

115. *pronusque.* In der dichterischen Sprache wird öfters *que* nicht an das Wort angehängt, zu welchem es durch die logische Verbindung erfordert wird.

116. *ibidem,* auf der gleichen Stelle.

117. *agens circum.* Tmesis und Umstellung; nach homerischer Art beigesetztes Participium der näheren Bestimmung des Verbum finitum. — *rapidus,* prädicativ in der Wortstellung hervorgehoben.

118. *apparent — per undas.* Vgl. v. 53.

121. *et qua* = et eam qua.

122. *hiems,* Winter, dann jeder Sturm, stürmisches Wetter.

123. *imbrem,* Metonymie = die durch den Sturm aufgewühlten Meereswogen. Zu beachten ist die Häufung des gleichen Vocals. Zur Ausmalung wird, wie die Alliteration (vgl. v. 55, 124), so auch der Gleichklang der Vocale oder die Assonanz gebraucht.

124—156. *Rettung der Troianer durch Neptunus.*

126. *stagna,* sogar das tiefste, das stehende Wasser strömt herauf von den untersten Tiefen. — *alto prospiciens,* auf der hohen See, oder auf der Oberfläche in die Ferne schauend. *alto prospiciens* ist epexegetischer Zusatz zu *caput extulit unda.* Beides, das Emporheben des Hauptes und das Schauen in die Ferne, geschieht unmittelbar miteinander. Bentfeld.

127. *placidum caput. placidus,* gefällig, sanft, friedsam. Neptunus ist, obgleich innerlich erregt über den Missbrauch, der in seinem Reich geschehen ist, gefällig und sanft gesinnt gegen die, welche gegen seinen Willen Schaden in seinem Reiche leiden. Er will Frieden haben.

disiectam Aeneae toto videt aequore classem,
fluctibus oppressos Troas caelique ruina.
nec latuere doli fratrem Iunonis et irae.
Eurum ad se Zephyrumque vocat, dehinc talia fatur:
'tantane vos generis tenuit fiducia vestri?
iam caelum terramque meo sine numine, venti,
miscere et tantas audetis tollere moles?
quos ego — sed motos praestat componere fluctus.
post mihi non simili poena commissa luetis.
maturate fugam regique haec dicite vestro:
non illi imperium pelagi saevumque tridentem,
sed mihi sorte datum. tenet ille immania saxa,
vestras, Eure, domos; illa se iactet in aula
Aeolus et clauso ventorum carcere regnet.'
    Sic ait, et dicto citius tumida aequora placat
collectasque fugat nubes solemque reducit.
Cymothoë simul et Triton adnixus acuto
detrudunt navis scopulo; levat ipse tridenti
et vastas aperit syrtis et temperat aequor
atque rotis summas levibus perlabitur undas.
ac veluti magno in populo cum saepe coorta est
seditio saevitque animis ignobile vulgus,
iamque faces et saxa volant, furor arma ministrat;

130. *nec latuere doli et irae.* Er durchschaute sogleich die Ränke, zu welchen die Göttin durch ihren unauslöschlichen Groll verleitet wurde. Der Plural von abstracten Substantiven wird gebraucht zur Bezeichnung der Wiederholung, der Vielheit, der Steigerung von einzelnen Erscheinungen.

132. *generis vestri.* Die Naturerscheinungen wurden als göttliche Wesen personifizirt oder als göttliche Wesen von Göttern abstammend dargestellt. So stammten nach Hesiod Zephyros, Eurus, Boreas, Notus von dem Titanen Asträus und der Göttin Aurora ab.

133. *caelum terramque.* Himmel und Erde scheinen durch die Wuth der Winde zusammen kommen, d. i. der Himmel scheint einstürzen zu sollen. Vgl. v. 129. — *numine,* vgl. v. 8.

135. *quos ego!* Aposiopesis. „Ich will euch!“

136. *post,* wenn ihr euch wieder eine solche Kühnheit zu Schulden kommen lassen werdet.

139. *sorte.* Bei der Vertheilung der Herrschaft erhielt Zeus die Oberwelt, Poseidon das Meer, Hades die Unterwelt. — *immania saxa,* vgl. v. 52 ff.

144. *Cymothoë,* eine der Nereiden. *Triton,* Sohn des Neptunus und der Amphitrite. Statt des Appellativum „dienende Meerdämonen“ giebt die epische Darstellung bestimmt genannte Persönlichkeiten.

146. *syrtis,* hier die zufällig durch den Sturm verursachten Versandungen.

148. *veluti cum,* das homerische ὡς ὅτε. *saepe* ersetzt den griechischen Aorist in der Vergleichung.

150. *iamque faces — mulcet.* Begleitende Umstände, welche in der Prosa in Nebensätzen erscheinen, werden in der poetischen Sprache in parataktischen Hauptsätzen gegeben.

tum pietate gravem ac meritis si forte virum quem
conspexere, silent arrectisque auribus astant;
ille regit dictis animos et pectora mulcet:
sic cunctus pelagi cecidit fragor, aequora postquam
prospiciens genitor caeloque invectus aperto
flectit equos curruque volans dat lora secundo.
Defessi Aeneadae, quae proxima litora, cursu
contendunt petere et Libyae vertuntur ad oras.
est in secessu longo locus: insula portum
efficit obiectu laterum, quibus omnis ab alto
frangitur inque sinus scindit sese unda reductos.
hinc atque hinc vastae rupes geminique minantur
in caelum scopuli, quorum sub vertice late
aequora tuta silent; tum silvis scaena coruscis
desuper horrentique atrum nemus imminet umbra;
fronte sub adversa scopulis pendentibus antrum,

151. *pietate*, vgl. v. 10.

156. *curru secundo*, entweder Dativ zu *dat lora* oder Ablativ zu *volans*. *secundus* (von *sequi*), der leicht folgt auf der jetzt glatten Meeresfläche. (Vgl. *admirabundus, moribundus, furibundus* etc.) — *dat lora*, vgl. v. 63.

157—179. *Landung der Flotte an der Küste von Afrika.*

157. *Aeneadae*, patronymisch gebildete Bezeichnung der Troianer im Gefolge des Aeneas.

159. *in secessu*, in einem Einschnitt. *secessus*, von *secedere*, der Platz, wo das Ufer von der geraden, offenen Linie zurück, abseits, also landeinwärts tritt.

160. *obiectu laterum*, vor der durch den *secessus* gebildeten Bucht liegt eine Insel, so dass die Bucht selbst vor den Fluthen der hohen See gedeckt ist (*omnis ab alto frangitur unda*).

161. *in sinus scindit sese reductos.* Die Woge spaltet sich in Folge dessen, dass sie gebrochen wird, und verliert sich allmählich in die Biegungen des Einschnittes, welche längs des *secessus* an dem Uferrand sich weit einwärts ziehen (*in sinus reductos*). Von andern wird *sinus* auf die Bogen oder Ringe bezogen, welche sich bilden, wenn die Welle gebrochen wird, und sich allmählich in der Ferne verlieren.

162. *hinc atque hinc*, auf beiden Seiten am Eingang der Bucht, des *secessus.*

163. *scopuli*, wie Thürme am Eingang eines künstlich gebauten Hafens. — *late*, weithin, nämlich buchteinwärts.

164. *tum* dient zur Aufzählung der einzelnen Theile. Wenn man weiter hinein in die Bucht fährt, d. i. wohl am innern Ende der Bucht erscheint eine aus schimmerndem Walde bestehende Rückwand, ähnlich einer Bühnenwand, *scaena.* Die römische Bühnenwand war nämlich in der älteren Zeit durch Laubwerk gebildet.

165. *desuper imminet.* Oben, d. i. über der im Folgenden beschriebenen Grotte steht ein in Sonnenlicht und leichter Luftbewegung schimmernder Wald, welcher seine dunkeln Schatten in die Bucht herabwirft. — *horrentique atrum nemus umbra* ist epexegetisch zu *scaena silvis coruscis.*

166. *fronte sub adversa*, wenn man gegen diese Rückwand der Bucht hinfährt, unten an dieser dem Einfahrenden gegenüberliegenden Seite ist eine Grotte, gebildet durch herabhängendes Gestein (*pendentibus scopulis*).

intus aquae dulces vivoque sedilia saxo,
nympharum domus. hic fessas non vincula navis
ulla tenent, unco non alligat ancora morsu.
huc septem Aeneas collectis navibus omni
ex numero subit; ac magno telluris amore
egressi optata potiuntur Troes harena
et sale tabentis artus in litore ponunt.
ac primum silici scintillam excudit Achates
suscepitque ignem foliis atque arida circum
nutrimenta dedit rapuitque in fomite flammam.
tum Cererem corruptam undis Cerealiaque arma
expediunt fessi rerum frugesque receptas
et torrere parant flammis et frangere saxo.
  Aeneas scopulum interea conscendit et omnem
prospectum late pelago petit, Anthea si quem
iactatum vento videat Phrygiasque biremis
aut Capyn aut celsis in puppibus arma Caici.
navem in conspectu nullam, tris litore cervos
prospicit errantis; hos tota armenta sequuntur
a tergo, et longum per vallis pascitur agmen.
constitit hic arcumque manu celerisque sagittas

167. *vivo sedilia saxo,* eine von der Natur gebildete, d. h. vom Wasser ausgehöhlte Steinbank. — Die ganze Beschreibung ist jener von der Phorkysbucht bei Hom. *ν* 96—104 nachgebildet.

168. *nympharum domus.* Jeder durch eine schöne Eigenthümlichkeit ausgezeichnete Ort in der Natur erscheint der alten Anschauung als der Wohnsitz einer Naturgottheit.

171. *ex omni numero,* vgl. v. 381.

174. *silici,* Ablativ zu *excudit.* Bentfeld.

175. *arida nutrimenta,* dürres Laub und Holz.

176. *rapuit flammam,* ist die unmittelbare Folge von *arida nutrimenta dedit.* — *in fomite,* in den *arida nutrimenta.* Der erste Funke wird mit dürren Blättern aufgefangen, dazu leicht brennendes Material beigegeben und durch rasches Bewegen oder Blasen die Flamme angefacht, daher die Unterscheidung *scintillam, ignem, flammam. rapere* weist auf die Raschheit hin, ohne welche der aufgefangene Funke wieder erlöscht.

177. *Cererem,* Metonymie.

178. *fessi rerum.* In der Dichtersprache und der spätern Prosa wird von dem Genetivus relativus bei Adjectiven, die einer nähern Bestimmung fähig sind, vielfacher Gebrauch gemacht.

180—222. *Umschau des Aeneas. Jagd und Mahlzeit der Genossen.*

181. *pelago.* Aeneas sucht die Fernsicht auf dem Meere, sein forschendes Auge ruht auf dem Meere. Vgl. v. 126. — *Anthea,* das Schiff des Antheus; jedes Schiff ist schon in seinem Aeussern erkennbar an seinen Abzeichen. — *si quem,* ob er irgend etwas vom Antheus sehe = ob er irgendwo das Schiff des Antheus sehe.

183. *arma Caici,* das Schiffsgeräthe des Caicus, an welchem das Schiff leicht kenntlich ist.

184. *litore,* vgl. v. 2.

185. *prospicit,* in die Ferne blickend, oder in der Ferne sieht er.

187. *hic,* hier örtlich und zeitlich zugleich. Aeneas geht am Ufer hin, um nach den Gefährten zu spähen,

corripuit, fidus quae tela gerebat Achates,
ductoresque ipsos primum capita alta ferentis
cornibus arboreis sternit, tum vulgus et omnem
miscet agens telis nemora inter frondea turbam;
nec prius absistit, quam septem ingentia victor
corpora fundat humi et numerum cum navibus aequet.
hinc portum petit et socios partitur in omnis.
vina bonus quae deinde cadis onerarat Acestes
litore Trinacrio dederatque abeuntibus heros,
dividit et dictis maerentia pectora mulcet:
'o socii — neque enim ignari sumus ante malorum —
o passi graviora, dabit deus his quoque finem.
vos et Scyllaeam rabiem penitusque sonantis
accestis scopulos, vos et Cyclopea saxa
experti: revocate animos maestumque timorem
mittite; forsan et haec olim meminisse iuvabit.
per varios casus, per tot discrimina rerum
tendimus in Latium, sedes ubi fata quietas
ostendunt; illic fas regna resurgere Troiae.
durate et vosmet rebus servate secundis.'
Talia voce refert curisque ingentibus aeger
spem vultu simulat, premit altum corde dolorem.
illi se praedae accingunt dapibusque futuris:
tergora deripiunt costis et viscera nudant,

sieht aber bei dieser Gelegenheit nur einen Rudel Hirsche. Da bleibt er stehen.

190. *tum vulgus*, ist der Construction nach noch von *sternit* abhängig. Hierauf wirft er die Geschosse auf die Menge, und dadurch bringt er die ganze Schar in Verwirrung.

195. *deinde*, zu *dividit*. — *bonus*, wegen der freundlichen Aufnahme. — *cadis onerarat*, er hatte den Fässern als Last gegeben. — *Acestes — heros*. Eine schon bei Homer häufige epische Form ist, dass die hervorragenden Begriffe zu Anfang und Ende des gleichen Verses, oder zu Anfang oder Ende aufeinander folgender Verse gesetzt werden. So stehen hier *Acestes* und *heros* in enger Beziehung zu einander und wird durch die Stellung diese Beziehung scharf hervorgehoben. — Acestes, der Sohn des Flussgottes Crimisus und der Troianerin Egesta, kam nach der Zerstörung von Troia nach Sicilien und gründete die Stadt Segesta (Egesta) an der Nordwestspitze der Insel. In den der Stadt nahe gelegenen Hafen (Drepanum) war die Flotte des Aeneas eingelaufen.

198. *neque enim — malorum*, vgl. v. 65. — *ante malorum*, wie das griechische *τὰ πρὶν κακά*.

200. *Scyllaeam rabiem*, *Cyclopea saxa* = *rabiem Scyllae*, *saxa Cyclopis*.

203. *olim*, bisweilen auch statt *aliquando*.

206. *resurgere*, nur dichterisch und von Livius an bei Prosaikern.

209. *altum dolorem*, den tief sitzenden, also nicht vorübergehenden Schmerz. Die Gegensätze sind *simulat — premit*, *vultu — corde*, *spem — altum dolorem*.

211. *tergora deripiunt*, sie trennen die Haut von dem Fleische ab. *tergus* Rücken, metonym. Haut. — *viscera* die fleischigen Eingeweide, wie Herz, Lunge, Leber; dann

pars in frusta secant veribusque trementia figunt,
litore aëna locant alii flammasque ministrant.
tum victu revocant vires fusique per herbam
implentur veteris Bacchi pinguisque ferinae.
postquam exempta fames epulis mensaeque remotae,
amissos longo socios sermone requirunt
spemque metumque inter dubii, seu vivere credant
sive extrema pati nec iam exaudire vocatos.
praecipue pius Aeneas nunc acris Oronti,
nunc Amyci casum gemit et crudelia secum
fata Lyci fortemque Gyan fortemque Cloanthum.
Et iam finis erat, cum Iuppiter aethere summo
despiciens mare velivolum terrasque iacentis
litoraque et latos populos, sic vertice caeli
constitit et Libyae defixit lumina regnis.
atque illum talis iactantem pectore curas
tristior et lacrimis oculos suffusa nitentis

Fleisch überhaupt, alles was zwischen Haut und Bein ist.

212. *veribus figunt*, vgl. v. 20.

213. *aëna locant.* Was die Kessel hier sollen, wo das Fleisch an den Spiessen gebraten wird, ist nicht recht klar; es ist wohl nur eine epische Amplification, durch welche die Vorrichtung zur Zubereitung eines Mahles überhaupt ausgemalt werden soll.

214. *fusi per herbam* bezeichnet die Behaglichkeit der Ruhe beim reichlichen Mahle nach überstandenen Mühen.

215. *implentur,* mit dem Genetiv verbunden wie *plenus.* — *Bacchus* metonymisch statt *vinum.*

216. *mensae remotae,* Ausmalung; die Gestrandeten hatten keine Tafeln.

218. *seu vivere credant.* Bei Dichtern und in der späteren Prosa wird nicht selten das Subject beim Infinitiv weggelassen. — *sive* — *sive* hier statt *utrum* — *an.*

220. *praecipue* gehört nur zu *Aeneas gemit.* Die genannten fünf sind gerade die fünf fehlenden.

221. *gemit.* Verba intransitiva, besonders der Gemüthsstimmung und auch der Bewegung können transitiv mit einem Accus. verbunden werden.

222. *fata,* vgl. v. 2.

223—304. *Venus veranlasst den Iuppiter, die Tyrier milde gegen die Troianer zu stimmen.*

223. *finis,* das Ende der Klagen.

224. *despiciens* hier in seiner ursprünglichen Bedeutung ohne alle Nebenbedeutung: herabschauen auf.

225. *sic.* Nach vorausgegangenem Adverbialsatz oder Participium wird häufig der Hauptsatz durch ein bezügliches Adverbium loci, temporis, modi besonders eingeleitet, um die logische Beziehung zwischen Neben- und Hauptsatz recht scharf hervorzuheben. Vgl. das homerische *καί, καὶ τότε, δὴ τότε, ἔπειτα, καὶ δή, ἔνθα* u. s. w. in Hauptsätzen im Anschluss an einen Adverbialsatz.

226. *Libyae,* vgl. v. 22.

227. *talis iactantem curas* mit Bezug auf *sic constitit.* Er stand in Gedanken vertieft und mit Bekümmerniss erfüllt.

228. *tristior.* Der Comparativ steht öfters zur Bezeichnung eines das gewöhnliche Mass übersteigenden, daher auch sehr hohen Grades. — *lacrimis oculos suffusa,* eine Nachahmung der griechischen Construction. Das Verbum behält im Passiv den Objectsaccusativ bei und bleibt in Uebereinstimmung mit dem Subject des activen Verbs. Aus *suffundit oculos* wird *suffunditur oculos.*

adloquitur Venus: 'O qui res hominumque deumque
aeternis regis imperiis et fulmine terres,
quid meus Aeneas in te committere tantum,
quid Troes potuere, quibus tot funera passis
cunctus ob Italiam terrarum clauditur orbis?
certe hinc Romanos olim volventibus annis,
hinc fore ductores revocato a sanguine Teucri,
qui mare, qui terras omni dicione tenerent,
pollicitus: quae te, genitor, sententia vertit?
hoc equidem occasum Troiae tristisque ruinas
solabar fatis contraria fata rependens;
nunc eadem fortuna viros tot casibus actos
insequitur. quem das finem, rex magne, laborum?
Antenor potuit mediis elapsus Achivis
Illyricos penetrare sinus atque intima tutus
regna Liburnorum et fontem superare Timavi,
unde per ora novem vasto cum murmure montis
it mare proruptum et pelago premit arva sonanti.
hic tamen ille urbem Patavi sedesque locavit

231. Alle folgenden Fragen haben einen negativen Sinn. Mein Aeneas und die Troer haben nichts begangen, darum ändere deinen Sinn, der durch irgend welchen Umstand gegen dieselben verstimmt worden sein muss.

233. *ob Italiam.* Um das vom Schicksale verheissene Land im Westen zu suchen, müssen die Troer, nachdem sie die Leiden der Vaterstadt überstanden haben, weite Wanderungen unternehmen. Hiebei wird ihnen, wenn sie glauben dasselbe gefunden zu haben, jeweils eine weitere Fahrt auferlegt (*cunctus terrarum clauditur orbis*), so an der thrazischen Küste, auf Kreta, in Epirus, auf Sicilien.

234. *volventibus*, vgl. v. 104.

235. *a sanguine Teucri*, vgl. v. 38.

237. *pollicitus*, d. i. *pollicitus es.* Vgl. v. 202.

239. *solabar.* Mit persönlichem Object heisst *solari* trösten, mit sachlichem Object mildern, erträglich machen.

240. *eadem*, immer das nämliche Schicksal.

241. *insequitur*, folgt ihnen auf der Ferse.

242. *Antenor*, ein vornehmer Trojaner, welcher nach der Zerstörung von Troia als Führer der Heneti am oberen adriatischen Meere eine Stadt gründete, da wo später die Veneter wohnten.

244. *Liburni*, Bewohner von Illyrien. — *Timavus*, ein nur eine Meile langer, aber bis zu seinem Ursprung schiffbarer Küstenfluss zwischen Triest und dem alten Aquileia.

245. *per ora novem.* Die plötzliche Wassermasse ist so gross, dass sie nicht aus einer Quelle kommen kann. Das plötzliche Hervorbrechen des Bergstromes aus den Oeffnungen des Berges verursacht ein furchtbares Dröhnen (*magno cum murmure*).

246. *mare proruptum*, ähnlich wie *imber proruptus*, das hervorbrechende Meer. Wie ein Meer deckt sofort bei seinem Hervorbrechen der Fluss die ganze Fläche mit seiner Wassermenge. Im Volksmund heisst er jetzt noch *madre del mare*, Mutter des Meeres.

247. *tamen.* Obgleich er mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen

Teucrorum et genti nomen dedit armaque fixit
Troïa, nunc placida compostus pace quiescit:
nos, tua progenies, caeli quibus adnuis arcem,
navibus — infandum — amissis unius ob iram
prodimur atque Italis longe disiungimur oris.
hic pietatis honos? sic nos in sceptra reponis?'
Olli subridens hominum sator atque deorum
vultu, quo caelum tempestatesque serenat,
oscula libavit natae, dehinc talia fatur:
'parce metu, Cytherea: manent immota tuorum
fata tibi; cernes urbem et promissa Lavini
moenia sublimemque feres ad sidera caeli
magnanimum Aenean; neque me sententia vertit.
hic tibi — fabor enim, quando haec te cura remordet,
longius et volvens fatorum arcana movebo —
bellum ingens geret Italia populosque feroces
contundet moresque viris et moenia ponet,
tertia dum Latio regnantem viderit aestas
ternaque transierint Rutulis hiberna subactis.
at puer Ascanius, cui nunc cognomen Iulo

hatte, gelang es ihm doch eine Stadt zu gründen und Ruhe zu finden, war also glücklicher als Aeneas. — *urbem Patavi* die Stadt Patavium (Padua).

248. *nomen dedit*, als Führer der Heneti gab er dem Volke den Namen Veneter. — *arma fixit,* als Zeichen des jetzt für ihn gekommenen Friedens, in welchem er sich der behaglichen Ruhe erfreut (*placida compostus pace quiescit*).

250. *nos*, Venus und ihr Sohn Aeneas.

251. *navibus amissis* bezieht sich auf die durch den Sturm, den Iuno hat erregen lassen, verloren geglaubten Schiffe des Aeneas.

253. *reponis,* nämlich nachdem die troische Herrschaft untergegangen ist.

256. *libare*, etwas weniges von der Opfergabe als Weiheguss wegnehmen, ausgiessen; *oscula libare natae,* mit einem Kuss leicht die Tochter berühren, als Zeichen der Zärtlichkeit und zugleich der Majestät.

257. *Cytherea.* Venus soll nach dem Mythus bei der Insel Cythera (Cerigo) an der Südspitze des Peloponnes aus dem Schaum des Meeres aufgestiegen sein (*ἀναδυομένη*).

258. *promissa,* durch das Schicksal.

260. *magnanimum*, bezieht sich nicht auf den Edelmuth des Herzens, sondern auf die Tapferkeit, *μεγάθυμος*, *μεγαλήτωρ*. — *neque me sententia vertit,* in enger Beziehung auf v. 237.

261. *tibi* gehört nicht zu *fabor,* sondern ist Dativus ethicus.

262. *longius*, gehört mit Umstellung von *et* zu *movebo.* — *volvens movebo*, von dem Aufrollen eines Buches entnommen und auf die Enthüllung des Schicksals übertragen.

263. *bellum ingens*, der Krieg in Latium um die Niederlassung; vgl. v. 266.

264. *mores*, Metonymie. Aus den Gesetzen, d. i. aus dem geordneten Staatsleben geht die Gesittung hervor.

266. *terna.* Im dichterischen Ausdruck erscheint nicht selten die Distributivzahl für die Cardinalzahl. — *Rutulis subactis,* Dativ der Beziehung. Vgl. v. 102.

additur — Ilus erat, dum res stetit Ilia regno —
triginta magnos volvendis mensibus orbis
imperio explebit regnumque ab sede Lavini
transferet et Longam multa vi muniet Albam.
hic iam ter centum totos regnabitur annos
gente sub Hectorea, donec regina sacerdos
Marte gravis geminam partu dabit Ilia prolem.
inde lupae fulvo nutricis tegmine laetus
Romulus excipiet gentem et Mavortia condet
moenia Romanosque suo de nomine dicet.
his ego nec metas rerum nec tempora pono,
imperium sine fine dedi. quin aspera Iuno,
quae mare nunc terrasque metu caelumque fatigat,
consilia in melius referet mecumque fovebit
Romanos rerum dominos gentemque togatam.
sic placitum. veniet lustris labentibus aetas,
cum domus Assaraci Phthiam clarasque Mycenas

268. *res stetit Ilia regno*, so lange die ilische Macht feststand in der Herrschaft = so lange die Herrschaft der ilischen Macht bestand.

269. *volvendis mensibus*, in den durch den Kreislauf der Zeit zu wendenden Monaten d. i. in den sich wendenden Monaten. Vgl. v. 234.

271. *Longam Albam*, kommt statt des sonst gewöhnlichen *Alba Longa* auch in der Prosa vor.

272. *ter centum*, vgl. v. 71. — *iam regnabitur* für *iam regnatum erit*.

273. *Hectorea* ist epische Spezialisirung für „troianisch". Hector war nicht Stammvater des iulischen Geschlechts. — *regina sacerdos*, die Priesterin aus königlichem Geschlecht, dem Aeneas angehörte. Ihr Name Ilia führt auf das troianische Geschlecht zurück.

275. *lupae fulvo nutricis tegmine laetus*. Es war wohl allgemeine Sitte in ältester Zeit, sich das Fell eines erlegten Wildes umzuhängen. Hier aber hebt *laetus* die besondere Beziehung des Romulus zu der Wölfin hervor, welche in der Sage von der Geburt des Romulus gegeben ist.

276. *excipiet*, hier ablösend übernehmen. Numitor und Amulius hinterliessen keine Söhne, desshalb wird Romulus als Enkel das iulische Geschlecht fortpflanzen.

279. *sine fine* = *infinitum*.

280. *mare, terram, caelum*, enumeratio partium.

281. *fovebit*, vgl. v. 18.

282. *rerum dominos* ist prädicativer Zusatz zu *fovebit*. — *gentemque togatam*. Die Toga ist das römische Nationalkleid, zugleich das Friedenskleid. Beide Bestimmungen bezeichnen also die Römer als die Herren des Kriegs und die Pfleger des Friedens. — *res*, die Welt = *orbis terrarum*.

283. *lustrum*, das Sühnopfer (*suovetaurilia*, bestehend aus einem Stier, Schaf und Schwein), welches alle fünf Jahre nach Beendigung des Census vom Censor dargebracht wurde; daher der Zeitraum von fünf Jahren, dann auch jeder Zeitraum von mehreren Jahren.

284. *Assaracus*, einer der troianischen Ahnherrn, Grossvater des Anchises. — *Phthiam clarasque Mycenas victis Argis*. Die Strafe des Schicksals erfüllt sich dadurch, dass das iulische Geschlecht die Heimat der Griechen unter römische Botmässigkeit bringt. Statt des Ganzen werden in epischer Ausführung die einzelnen, hervorragenden Theile genannt: Phthia als Geburtsort des Achilles, Mycenä als der Sitz des

servitio premet ac victis dominabitur Argis.
nascetur pulchra Troianus origine Caesar,
imperium Oceano, famam qui terminet astris,
Iulius, a magno demissum nomen Iulo.
hunc tu olim caelo spoliis Orientis onustum
accipies secura, vocabitur hic quoque votis.
aspera tum positis mitescent saecula bellis;
cana Fides et Vesta, Remo cum fratre Quirinus
iura dabunt; dirae ferro et compagibus artis
claudentur Belli portae; Furor impius intus
saeva sedens super arma et centum vinctus aënis
post tergum nodis fremet horridus ore cruento.
Haec ait et Maia genitum demittit ab alto,
ut terrae utque novae pateant Karthaginis arces
hospitio Teucris, ne fati nescia Dido

Agamemnon, Argos als die Heimat des Diomedes. — *victis Argis* ist eine örtliche Angabe.

287. *qui terminet astris,* vgl. v. 279.

288. *demissum,* abgeleitet, abstammend.

289. *caelo accipies,* Hindeutung auf den *divus* Augustus. — *spoliis Orientis onustum* bezieht sich auf die Unterwerfung Aegyptens und die Besiegung des Partherkönigs Phraates, welcher die dem Crassus entrissene Beute zurückgab.

290. *secura,* frei von Sorgen, im Gegensatz zu der jetzigen Bekümmerniss.

291. *positis,* vgl. v. 20. Sonst *bellum componere.*

292. *cana Fides*, die graue, altehrwürdige Treue; ebenso ist *Vesta* altehrwürdig als Gründerin des häuslichen Herdes und Friedens. — *Remo cum fratre Quirinus.* Die Erwähnung beider Brüder, nachdem v. 276 nur Romulus genannt ist, hat man so erklärt, dass damit allegorisch eine Zeit bezeichnet werden solle, welche wieder so friedlich sei, als jene, da Romulus und Remus noch in Eintracht miteinander die Stadt bauten. Beide erscheinen hier vereint als die mit göttlichen Ehren verehrten ältesten Repräsentanten des römischen Staatswesens. Indessen kennt die römische Sage später in dieser Beziehung nur den Romulus.

293. *dirae,* mit besonderer Betonung vorangestellt, während das Substantiv am Ende des Satzes folgt: grausig, wie sie sind, werden sie geschlossen werden. — *ferro et compagibus* zu *claudentur*, ein *ἓν διὰ δυοῖν*, mit eisernen Riegeln.

294. *Belli* und *Furor* sind Personificationen. — *impius,* mit besonderer Beziehung auf die Bürgerkriege; ebenso *saeva.*

295. *centum,* Synekdoche und Hyperbel.

297. *Maia genitum,* Mercurium, den Götterboten.

298. *ut pateant*, im Gegensatz zu den Vorsichtsmassregeln, die eine neu gegründete Herrschaft (*nova Karthago*) mitten zwischen wilden Volksstämmen beobachten muss. Vgl. auch v. 233. — *Karthaginis arces,* hier Umschreibung für die Stadt. Bei den Alten hatte jede Stadt ihre Burg als Stützpunkt.

299. *fati nescia.* Iuppiter schickt den Merkur ab, weil er fürchtete, Dido möchte in Unkenntniss des dem Aeneas bestimmten Schicksals ihn wie jeden Fremden abhalten. Vgl. v. 564. Daher auch der Wechsel des Tempus. *demittit ut pateant* ist, was momentan geschehen soll. *ne arceret* enthält die nicht vorübergehende Befürchtung Iuppiters. Auf das Präsens historicum folgt der Conjunctiv

finibus arceret. volat ille per aëra magnum
remigio alarum ac Libyae citus astitit oris.
et iam iussa facit, ponuntque ferocia Poeni
corda volente deo; in primis regina quietum
accipit in Teucros animum mentemque benignam.
At pius Aeneas per noctem plurima volvens,
ut primum lux alma data est, exire locosque
explorare novos, quas vento accesserit oras,
qui teneant — nam inculta videt — hominesne feraene,
quaerere constituit sociisque exacta referre.
classem in convexo nemorum sub rupe cavata
arboribus clausam circum atque horrentibus umbris
occulit; ipse uno graditur comitatus Achate,
bina manu lato crispans hastilia ferro.
cui mater media sese tulit obvia silva,
virginis os habitumque gerens et virginis arma
Spartanae, vel qualis equos Threissa fatigat
Harpalyce volucremque fuga praevertitur Hebrum.
namque umeris de more habilem suspenderat arcum
venatrix dederatque comam diffundere ventis,
nuda genu nodoque sinus collecta fluentis.

des Präsens, wenn die rasche Erfüllung der Absicht hervorgehoben werden soll, das Imperfectum, wenn dies nicht der Fall ist, oder mehr Gewicht auf die Dauer der Erfüllung gelegt wird.

300. *volat ille* etc. vgl. Hom. ε, 43 ff.

303. *quietum*, hier friedlich gesinnt. Die Erläuterung zu *animum quietum* giebt *mentem benignam*. Die Stellung der beiden Adjectiva am Ende der auf einander folgenden Verse soll dieselben als die hier wesentlichen hervorheben.

305. *volvens.* Das Participium des Präsens hebt den während der Nacht andauernden Zustand hervor, auf welchen dann der Entschluss folgte.

305—417. *Venus erscheint dem Aeneas und giebt ihm Aufschluss über die Gegend und Karthago.*

306. *ut primum lux data est*, zu *exire*, nicht zu *constituit*.

308. *nam inculta videt*, nämlich bei der Landung.

309. *quaerere*, asyndetisch an *exire et explorare* angereiht. — *exacta* = *explorata*, *exquisita*, in der Prosa erst später so gebraucht.

310. *in convexo.* In der dichterischen Sprache und der spätern Prosa wird das Adjectivum neutrum auch im Singular und in dem casus obliquus substantivisch gebraucht. Zur Sache vgl. v. 164 ff.

312. *Achate.* Nicht selten steht in der dichterischen Sprache und bisweilen auch in der Prosa bei Personen der Ablativus ohne Präposition.

313. *crispans*, ein dichterisches Wort, bezeichnet die vibrirende Bewegung, welche durch das Gehen entsteht.

315. *os habitumque*, Antlitz und ganze Haltung. — *virginis arma — Hebrum*, Epexegese zu *virginis os habitumque gerens.* Zur näheren Bestimmung wird dem Allgemeinen das Besondere angeschlossen.

317. *Harpalyce*, eine in Thrazien, dem Land der Jäger, berühmte Jägerin.

319. *diffundere*, Infinitiv des Zweckes, wie im Griechischen, häufig in der lateinischen Dichtersprache.

320. *nuda genu*, Accusativus der Beziehung. (Accusativus graecus.) — *sinus collecta*, vgl. v. 228.

ac prior 'heus' inquit, 'iuvenes, monstrate, mearum
vidistis si quam hic errantem forte sororum
succinctam pharetra et maculosae tegmine lyncis,
aut spumantis apri cursum clamore prementem.'
Sic Venus, et Veneris contra sic filius orsus:
'nulla tuarum audita mihi neque visa sororum.
o quam te memorem, virgo? namque haud tibi vultus
mortalis, nec vox hominem sonat; o dea certe,
an Phoebi soror? an nympharum sanguinis una?
sis felix nostrumque leves quaecumque laborem
et, quo sub caelo tandem, quibus orbis in oris
iactemur, doceas; ignari hominumque locorumque
erramus, vento huc vastis et fluctibus acti:
multa tibi ante aras nostra cadet hostia dextra.'
Tum Venus: 'haud equidem tali me dignor honore;
virginibus Tyriis mos est gestare pharetram
purpureoque alte suras vincire cothurno.
Punica regna vides, Tyrios et Agenoris urbem;
sed fines Libyci, genus intractabile bello.
imperium Dido Tyria regit urbe profecta
germanum fugiens. longa est iniuria, longae
ambages, sed summa sequar fastigia rerum.
huic coniunx Sychaeus erat, ditissimus agri
Phoenicum et magno miserae dilectus amore,
cui pater intactam dederat primisque iugarat
ominibus. sed regna Tyri germanus habebat
Pygmalion, scelere ante alios immanior omnis.

323. *tegmine lyncis*, vgl. v. 275.

326. *audita mihi.* Wie im Griechischen steht beim verbum passivum der Dativ der Person statt des Ablativs mit *a.*

328. *hominem sonat.* Intransitive Verben des Affects und der sinnlichen Wahrnehmung werden nicht selten mit einem Accusativ verbunden.

330. *felix*, activisch, erhält in *leves laborem* eine Epexegese.

337. *cothurno.* Zur Jägerkleidung gehört der hohe Stiefel, welcher den Fuss bis über das Schienbein gegen das Gestrüpp und die Dornen deckt. — *purpureo,* Epitheton ornans.

338. *Punica regna.* Der Dichter legt hier die erst später bei den Römern gebrauchte Bezeichnung der Göttin in den Mund. Agenor ist nach der Sage der aus Aegypten stammende Ahnherr der Phönizier.

339. *Libyci — intractabile,* prädicativ.

343. *ditissimus agri* war er in erster Linie, aber damit waren nicht andere Reichthümer ausgeschlossen, wie v. 349, 358 ff. zeigen. Der Dichter hat hier den römischen Begriff von Reichtum im Auge, welcher vor allem in Grundbesitz bestand.

344. *miserae,* hier proleptisch im Sinne des Dichters beigesetzt.

345. *primisque iugarat ominibus,* Epexegese zu *intactam dederat.* Kein anderer hatte sie vorher zur Gattin verlangt. Nach römischem Brauch mussten jeder wichtigen Handlung im öffentlichen wie im Privatleben die Auspicien vorangehen.

347. *ante alios omnis,* eine bei

quos inter medius venit furor. ille Sychaeum
impius ante aras atque auri caecus amore
clam ferro incautum superat securus amorum
germanae factumque diu celavit et aegram
multa malus simulans vana spe lusit amantem.
ipsa sed in somnis inhumati venit imago
coniugis; ora modis attollens pallida miris
crudelis aras traiectaque pectora ferro
nudavit caecumque domus scelus omne retexit.
tum celerare fugam patriaque excedere suadet
auxiliumque viae veteres tellure recludit
thesauros, ignotum argenti pondus et auri.
his commota fugam Dido sociosque parabat.
conveniunt quibus aut odium crudele tyranni
aut metus acer erat; navis, quae forte paratae,
corripiunt onerantque auro. portantur avari
Pygmalionis opes pelago, dux femina facti.
devenere locos, ubi nunc ingentia cernis
moenia surgentemque novae Karthaginis arcem,
mercatique solum, facti de nomine Byrsam,
taurino quantum possent circumdare tergo.
sed vos qui tandem, quibus aut venistis ab oris,

den Dichtern und in der spätern Prosa nicht seltene Steigerung des Comparativs; ebenso *praeter*.

349. *impius*, vgl. v. 10.

350. *amorum*, vgl. v. 130.

351. *aegram amantem*. Mehrfach kommt die Verbindung eines Adjectivs und Particips vor in der Weise, dass das eine zum andern in einem attributiven Verhältniss steht; „die Liebende, welche krank war durch den Verlust, den ihr Herz erlitten hat.“

355. *crudelis aras*. Die Eigenschaft einer That oder Sache wird auf den Ort oder die Zeit übertragen, wo oder wann dieselbe stattgefunden hat; ebenso von der Person auf die Sache, wie v. 361. *crudele odium*.

356. *caecus* hier passiv.

357. *celerare suadet*, vgl. v. 11.

363. *corripiunt*, das Compositum zur Bezeichnung des eiligen Zusammenraffens: alle miteinander legen Hand an.

364. *avari Pygmalionis opes*, eine von dem schildernden Dichter nach seiner Anschauung eingeflochtene Bezeichnung: auch diese bisher verborgen gebliebenen Schätze wären der Habsucht des Pygmalion nicht entgangen. — Zu beachten die Stellung von *portantur avari* und *dux femina facti* am Ende der beiden Verse.

365. *ubi cernis*. Sie weist hin auf den Platz und kann also in der lebhaften Rede *cernis* sagen, ohne dass Aeneas von dem Platze aus, wo er gerade steht, wirklich die Stadt sieht. In der prosaischen Beschreibung würde es heissen: wo man jetzt eine Stadt sich erheben sieht. Vgl. v. 418—20.

366. *arcem*, vgl. v. 298.

367. *Byrsam*. Das phönizische Wort *Bosra*, der befestigte Platz, die Burg, wurde griechisch in *Βύρσα* umgeändert. *βύρσα* heisst aber auch die abgezogene Haut, woher dann die hier berührte Sage entstand. — *solum*, d. i. *tantum soli quantum*. Aehnlich im Deutschen.

368. *tergo*, vgl. v. 211.

quove tenetis iter?' quaerenti talibus ille
suspirans imoque trahens a pectore vocem:
'O dea, si prima repetens ab origine pergam
et vacet annalis nostrorum audire laborum,
ante diem clauso componet Vesper Olympo.
nos Troia antiqua, si vestras forte per auris
Troiae nomen iit, diversa per aequora vectos
forte sua Libycis tempestas appulit oris.
sum pius Aeneas, raptos qui ex hoste penates
classe veho mecum, fama super aethera notus.
Italiam quaero patriam et genus ab Iove summo.
bis denis Phrygium conscendi navibus aequor
matre dea monstrante viam data fata secutus;
vix septem convulsae undis Euroque supersunt.
ipse ignotus egens Libyae deserta peragro,
Europa atque Asia pulsus.' nec plura querentem
passa Venus medio sic interfata dolore est:
'Quisquis es, haud, credo, invisus caelestibus auras
vitalis carpis, Tyriam qui adveneris urbem.
perge modo atque hinc te reginae ad limina perfer.

370. *talibus*, d. i. *talibus* (*his*) *verbis respondet*.

372. *dea*, vgl. v. 328. Der Umstand, dass Venus sich als Göttin verleugnet, kann dem Aeneas den ersten Eindruck von der Erscheinung nicht verwischen.

373. *vacet*, unpersönlich; *vacat* = *tempus vacuum est*. — *annalis*, Geschichte in römischem Sinn, auf eine Sagenzeit angewendet.

374. *componet*. Nach dem Conjunctiv, welcher im Bedingungssatz die Möglichkeit der Erfüllung ausdrückt, steht im Folgesatz der Indicativ des Futurum, um die nach Erfüllung der Bedingung eintretende Gewissheit der Folge hervorzuheben. Ebenso steht im Griechischen *εἰ* mit dem Optativ im Bedingungssatz und das Futurum im Folgesatz, als ob *ἐάν* vorausginge.

376. *diversa*, von der phrygischen Küste bis Libyen.

377. *forte sua*, wie es der Sturm mit sich bringt. Aeneas will hervorheben, dass er nicht absichtlich, also auch nicht in feindlichem Sinn an die libysche Küste gekommen ist.

378. *sum pius Aeneas*. Vgl. Hom. *ι*, 19.

379. *fama super aethere notus* darf nicht als Prahlerei, sondern nur als Naivetät des derben, sich seiner Kraft bewussten Heroentums aufgefasst werden.

380. *patriam, genus ab Iove summo*, vgl. v. 38.

381. *bis denis*, vgl. v. 71.

383. *vix-supersunt*, vgl. v. 102 ff. — *vix*, hier = *aegre*. — *Euro*. Synekdoche, statt Wind überhaupt.

384. *Libyae deserta*, wohl mit Bezug auf v. 339; doch spricht hier mehr der Dichter, als Aeneas, wie sogleich der Zusatz *Europa atque Asia pulsus* zeigt.

385. *querentem passa*. Wie im Griechischen bei den Verben ertragen, zulassen, gestatten, steht hier bei *pati* das Participium.

388. *qui adveneris*, causales Verhältniss zu *haud invisus*; dass du hierher gekommen bist, beweist, dass du unter dem Schutze der Götter stehst.

389. *perge modo*, geh' nur weiter von hier zu dem Palast der Königin, unbekümmert um deine Genossen; denn diese sind gerettet.

namque tibi reduces socios classemque relatam
nuntio et in tutum versis aquilonibus actam,
ni frustra augurium vani docuere parentes.
aspice bis senos laetantis agmine cycnos,
aetheria quos lapsa plaga Iovis ales aperto
turbabat caelo; nunc terras ordine longo
aut capere aut captas iam despectare videntur:
ut reduces illi ludunt stridentibus alis
et coetu cinxere polum cantusque dedere,
haud aliter puppesque tuae pubesque tuorum
aut portum tenet aut pleno subit ostia velo.
perge modo et, qua te ducit via, dirige gressum.'
  Dixit et avertens rosea cervice refulsit,
ambrosiaeque comae divinum vertice odorem

Als *haud invisus caelestibus* braucht er nichts zu fürchten.

391. *aquilonibus*, vgl. v. 383.

392. *vani*, proleptisch, in welchem Falle sie trügerisch wären.

393. *laetantis agmine*. Die Gefahr ist vorbei, sie sind nicht mehr *turbati*, sie bilden ein *agmen* und freuen sich des jetzt wieder ruhigen Fluges. Diese Schilderung ist getreu der Natur nachgebildet.

395. *turbabat*. Das Imperfectum giebt einen Zustand an, der dem Augenblick vorausgegangen ist, in welchem Venus den Aeneas auf den Flug der Schwäne aufmerksam macht. Venus, welche auf das Zeichen hinweist, kann dies den augenblicklichen Zustand erklärend beifügen; Aeneas bemerkt den Flug erst von Venus darauf aufmerksam gemacht, nachdem die Schwäne schon ausser Gefahr sind und dem Erdboden zufliegen. — *ordine longo*, ebenfalls getreu der Natur entnommen. Wenn eine Schar Schwäne aufgeflogen ist und eine bedeutende Höhe erreicht hat, so setzen sie ihren Flug kurze Zeit geschlossen, gewöhnlich keilförmig fort; allmählich bildet sich eine längere Linie, und alle haben die Hälse lang und gerade vorgestreckt; beim Herablassen auf den Boden oder in das Wasser richten sie diese nach unten. Sie lassen sich auch nicht alle auf einmal nieder, sondern einer nach dem andern, daher auch die Trennung in *aut capere videntur, aut captas iam despectare videntur*. In dem Augenblick, wo Venus den Aeneas auf die Schwäne hinweist, ihn auffordert zu schauen, ist der lustige Flug noch zu sehen, und während sie hinsehen, erreichen schon die vordersten den Boden, die andern schauen mit vorwärts gestrecktem Halse und abwärts fliegend auf die Stelle herab, welche die ersten schon erreicht haben. — *iam* gehört zu *captas*. Auch diese Schilderung ist getreu der Natur nachgebildet. — *nunc*, in dem Augenblick, wo die Sprechende den Aeneas aufmerksam macht, im Gegensatz zu dem unmittelbar vorausgegangenen, von Aeneas nicht bemerkten *turbabat*. *nunc* — *videntur* fällt zeitlich mit *aspice* zusammen. — *videntur*, hier wirkliches Passivum.

397. *reduces illi ludunt*, wenn sie den Boden wieder erreicht haben, schlagen sie lebhaft mit den Flügeln, um ihre Freude auszudrücken.

398. *et cinxere polum*. Wenn sie der Gefahr entronnen sind, fliegen sie in einem Kreise abwärts; dies geht dem *ludunt* voraus, daher *cinxere*. Die Umstellung von *cinxere* und *ludunt* ist in der dichterischen Freiheit leicht zulässig und wohl dadurch veranlasst, dass das in dem Zeichen entscheidende *ut reduces* an den Anfang zu stellen war.

spiravere, pedes vestis defluxit ad imos,
et vera incessu patuit dea. ille ubi matrem
agnovit, tali fugientem est voce secutus:
'quid natum totiens crudelis tu quoque falsis
ludis imaginibus? cur dextrae iungere dextram
non datur ac veras audire et reddere voces?'
talibus incusat gressumque ad moenia tendit.
at Venus obscuro gradientis aëre saepsit
et multo nebulae circum dea fudit amictu,
cernere ne quis eos neu quis contingere posset
molirive moram aut veniendi poscere causas.
ipsa Paphum sublimis abit sedesque revisit
laeta suas, ubi templum illi centumque Sabaeo
ture calent arae sertisque recentibus halant.
　Corripuere viam interea, qua semita monstrat,
iamque ascendebant collem, qui plurimus urbi
imminet adversasque aspectat desuper arces.
miratur molem Aeneas, magalia quondam,
miratur portas strepitumque et strata viarum.
instant ardentes Tyrii: pars ducere muros
molirique arcem et manibus subvolvere saxa,
pars optare locum tecto et concludere sulco.
[iura magistratusque legunt sanctumque senatum]
hic portus alii effodiunt; hic alta theatri
fundamenta locant alii, immanisque columnas
rupibus excidunt, scaenis decora alta futuris:

404. *spiravere vertice*, vom Scheitel, d. i. vom Kopf aus verbreiteten die Haare göttlichen Duft.

406. *fugientem*, die wie flüchtig enteilende. So oft *fugere*.

407. *totiens*. Der Dichter lässt die Venus nur noch einmal (II, 589) und zwar in ihrer wahren Gestalt erscheinen.

412. *circum — fudit*, Tmesis. Zur Verwandlung vgl. Hom. η, 14 ff.

415. *Paphus*, auf Cypern, wo Venus besonders verehrt wurde. — *sublimis*, schwebend (*sub*, *limen*).

416. *Sabaeo ture*. Das Land der Sabäer, das heutige Yemen oder die Südwestküste von Arabien galt als das reichste an Gold, Silber, Elfenbein und wohlriechenden Spezereien. Noch jetzt producirt das Land den besten Weihrauch. Uebrigens war der Gebrauch des Weihrauchs in der homerischen Zeit noch nicht bekannt.

418 — 493. *Aeneas kommt nach Karthago. Das Treiben der Stadt. Der Tempel.*

418. *corripuere*, vgl. v. 363.

419. *plurimus*, vgl. v. 103.

420. *aspectat*, Personification.

421. *magalia*. Die Hütten der Numider auf dem Lande hiessen *magalia* oder *mapalia;* sie hatten eine eigentümliche, Schiffskielen ähnliche Form. Die Vorstädte von Karthago hatten auch später diesen Namen behalten.

423. *instant*, nämlich *operi*, erhält seine Erläuterung in der folgenden enumeratio partium.

424. *arcem*, vgl. v. 298. 366.

425. *concludere sulco*. Vgl. die Sage von der Gründung Roms und der Entstehung des Wortes *porta*.

427. *alta*, hier, wie oft, von der Tiefe.

429. *rupibus excidunt*. Die Fels-

qualis apes aestate nova per florea rura
exercet sub sole labor, cum gentis adultos
educunt fetus, aut cum liquentia mella
stipant et dulci distendunt nectare cellas,
aut onera accipiunt venientum, aut agmine facto
ignavum fucos pecus a praesaepibus arcent;
fervet opus, redolentque tnymo fragrantia mella.
'o fortunati, quorum iam moenia surgunt!'
Aeneas ait et fastigia suspicit urbis.
infert se saeptus nebula — mirabile dictu —
per medios miscetque viris neque cernitur ulli.
Lucus in urbe fuit media, laetissimus umbrae,
quo primum iactati undis et turbine Poeni
effodere loco signum, quod regia Iuno
monstrarat, caput acris equi: sic nam fore bello
egregiam et facilem victu per saecula gentem.
hic templum Iunoni ingens Sidonia Dido
condebat, donis opulentum et numine divae,
aerea cui gradibus surgebant limina nexaeque
aere trabes, foribus cardo stridebat aënis.

blöcke sind an den Platz geführt. Die Arbeit ist nicht zu verstehen, wie bei den ägyptischen Obelisken, welche aus den Steinmassen im Gebirg selbst ausgehauen werden. — *scaenis*, vgl. v. 102. — *decora alta.* Die Wiederholung von *alta* soll die Grossartigkeit des Baus hervorheben, der mit seinem Fundament tief in den Boden, mit seinen Säulen hoch in die Luft ragt.

430. *qualis* etc. Der demonstrative Theil (*talis*) der Vergleichung fehlt, wie öfters in der epischen Darstellung.

432. *liquentia* hier von *lĭquor;* sonst *lĭqueo.*

438. *suspicit.* Die Schilderung von v. 423 an hindert nicht anzunehmen, dass Aeneas von dem Hügel herab zur Stadt gekommen ist. *infert se per medios* setzt diese Ankunft voraus.

440. *viris,* Dativ der Gemeinschaft, wie im Griechischen. — *ulli,* vgl. v. 326.

442. *primum.* Sogleich bei der ersten Arbeit nach ihrer Ankunft zeigt ihnen Iuno ein glückverkündendes omen. *primum* schliesst sich hier an das Relativ an, wie in den Conjunctionen *cum primum, ubi primum.*

445. *facilem victu,* ein Nachklang von dem homerischen ῥεῖα ζώοντες. Ausführlicher Aen. III, 540—43.

447. *condebat.* Das Imperfect deutet auf den noch nicht ganz fertigen Zustand des Tempels. Vgl. v. 455. — *donis opulentum et numine divae.* Das schützende Walten der Göttin verleiht dem ihr geweihten Tempel grosses Ansehen, in Folge dessen ihm grosse und reichliche Geschenke zufliessen. *numine* ist also Erläuterung zu *donis.*

448. *cui,* Dativ wie bei Homer: ihm erheben sich, d. i. an ihm, zu ihm steigen auf. Vgl. v. 102.

449. *aere trabes.* Wie die Stufen sind auch die Thürbalken von Erz, und an diese lehnen sich Thürflügel gleichfalls von Erz an. Die Stellung von *aerea, aere, aënis* soll recht hervorheben, dass alle einzelnen Theile von Erz sind. Vgl. v. 429. — *nexae,* nämlich *erant,* im Zusammenhang mit der obersten Stufe in das Mauerwerk eingefügt. — *foribus,* Ablativus loci. — *stridebat,* neben *aënis* mit Hervor-

hoc primum in luco nova res oblata timorem
leniit, hic primum Aeneas sperare salutem
ausus et adflictis melius confidere rebus.
namque sub ingenti lustrat dum singula templo
reginam opperiens, dum, quae fortuna sit urbi,
artificumque manus inter se operumque laborem
miratur, videt Iliacas ex ordine pugnas
bellaque iam fama totum vulgata per orbem,
Atridas Priamumque et saevum ambobus Achillem.
constitit et lacrimans, 'quis iam locus,' inquit, 'Achate,
quae regio in terris nostri non plena laboris?
en Priamus! sunt hic etiam sua praemia laudi;
sunt lacrimae rerum, et mentem mortalia tangunt.
solve metus; feret haec aliquam tibi fama salutem.'
sic ait atque animum pictura pascit inani
multa gemens largoque umectat flumine vultum.
namque videbat, uti bellantes Pergama circum

hebung der Schwere der ehernen Thürflügel.

453. *sub ingenti templo*, vgl. v. 36. *sub* hebt hier das Verweilen in dem umgebenden Raum der vordern Tempelhalle hervor. — *singula*, weist nicht ausschliesslich auf Arbeiten am Tempel hin; vielmehr überschaut Aeneas von seinem erhöhten Standpunkt aus (*sub ingenti templo*) das bunte Treiben der werdenden Stadt, wie es sich auf dem weiten Platz (*lucus in urbe media*, *hoc in luco*) darbietet.

454. *reginam opperiens* ist in Widerspruch mit v. 389. Derartige Verstösse lassen sich bei Vergil dadurch erklären, dass er starb, bevor er dem Gedichte die letzte Feile gegeben hatte.

455. *manus inter se*. Derartige unmittelbare Verbindungen eines Substantivs mit einer Präposition ohne Verbum sind auch in der Prosa seit Livius häufig. *operum labores* sind die schweren Arbeiten (der operarii), *artificum manus* bezeichnen die feinern Arbeiten der Kunst; beide finden zu gleicher Zeit statt und geben durch die wechselseitige Thätigkeit ein lebendiges Bild des Schaffens. Daher steht *inter se* in der Mitte zwischen beiden und in der Mitte des Verses. Vgl. v. 453.

456. *ex ordine* bei *pugnas*, wie *inter se* bei *manus*.

458. *saevum ambobus*, dem Agamemnon aus persönlichem Groll wegen der ihm von diesem genommenen Briseis, dem Priamus als dem König der Feinde.

460. *labor*, wie *πόνος*, die Mühen und Leiden des Kampfes.

461. *sua*. In Beziehung auf einen casus obliquus wird *suus* gebraucht, um eine besondere Eigentümlichkeit oder innere Zusammengehörigkeit hervorzuheben.

462. *rerum*, Genetivus causalis. — *mentem mortalia tangunt*, giebt den Grund zu *lacrimae rerum*. Der Vers enthält also ein *ὕστερον πρότερον*.

463. *aliquam*, deutet die sichere Erwartung an.

464. *pictura inani*. In der Heroenzeit war die Kunst der Malerei noch unbekannt. Vgl. v. 6. — *inanis*, körperlos.

465. *multa gemens*. Wie im Griechischen steht das Neutrum plurale adverbial beim Verbum.

466. *namque videbat*. In der folgenden Aufzählung sind die Bilder paarweise geordnet, nämlich: 1) der Sieg Hectors, der Sieg des Achilles; 2) der Tod des Rhesus, der Tod des Troilus; 3) die bittenden Troerin-

hac fugerent Grai, premeret Troiana iuventus,
hac Phryges, instaret curru cristatus Achilles.
nec procul hinc Rhesi niveis tentoria velis
agnoscit lacrimans, primo quae prodita somno
Tydides multa vastabat caede cruentus,
ardentisque avertit equos in castra, priusquam
pabula gustassent Troiae Xanthumque bibissent.
parte alia fugiens amissis Troilus armis
infelix puer atque impar congressus Achilli
fertur equis curruque haeret resupinus inani,
lora tenens tamen; huic cervixque comaeque trahuntur
per terram, et versa pulvis inscribitur hasta.
interea ad templum non aequae Palladis ibant
crinibus Iliades passis peplumque ferebant,
suppliciter tristes et tunsae pectora palmis:
diva solo fixos oculos aversa tenebat.
ter circum Iliacos raptaverat Hectora muros
exanimumque auro corpus vendebat Achilles.
tum vero ingentem gemitum dat pectore ab imo,
ut spolia, ut currus, utque ipsum corpus amici
tendentemque manus Priamum conspexit inermis.
se quoque principibus permixtum agnovit Achivis
eoasque acies et nigri Memnonis arma.
ducit Amazonidum lunatis agmina peltis

nen, der bittende Priamus; 4) der Kampf des Memnon, der Kampf der Amazonen. — *Pergama* oder *Pergamum,* auch *Pergamus,* die Burg von Ilium oder Troia, auf welcher ausser dem Tempel der Athene die Paläste des Priamus, Hector und Paris waren. Oefters, wie hier, auch die ganze Stadt.

468. *cristatus, ἱππόκομος.*

469. *Rhesi tentoria.* Rhesus, König von Thrazien, kam den Troianern zu Hilfe. Nach einem Orakel konnte Troia von den Griechen nicht erobert werden, wenn die weissen Pferde des Rhesus aus dem Xanthus getrunken hätten. Daher schlichen sich Diomedes und Odysseus in sein Lager und raubten die Pferde. — *niveis tentoriis*, nach römischem Brauch; im troianischen Kriege bestanden die Zelte aus Flechtwerk.

470. *primo somno,* nach Homers Darstellung = *prima nocte.*

472. *ardentisque — bibissent* ist ein erzählender Zusatz des Dichters von dem, was nicht mehr auf dem Bilde dargestellt sein konnte; daher der Wechsel des Tempus.

474. *Troilus,* Sohn des Priamus.

479. *interea,* ist nicht zeitlich in Beziehung auf die dargestellte Handlung, sondern als Uebergang zu einem weitern Bild zu nehmen, = *inter ea:* unter diesen Bildern ist ferner etc.

480. *crinibus passis,* ein Zeichen der Trauer, ebenso *tunsae pectora palmis. suppliciter* zu *tristes.*

487. *inermis,* als Bittender vor dem Feind.

489. *Memnon,* König der Aethiopen, der Sohn der Aurora, welche für ihn von Vulcanus die Waffen erhalten hatte.

490. *ducit — virgo.* Nach der Sage kämpften die Amazonen vor Troia auf Seiten der Troianer. Sie waren ein mythisches, kriegerisches Weibervolk in Skythien am Fluss Thermodon, meist zu Pferd, bewaffnet mit Lanze, Streitaxt, kleinem

Penthesilea furens mediisque in milibus ardet,
aurea subnectens exsertae cingula mammae,
bellatrix, audetque viris concurrere virgo.
Haec dum Dardanio Aeneae miranda videntur,
dum stupet obtutuque haeret defixus in uno,
regina ad templum, forma pulcherrima Dido,
incessit magna iuvenum stipante caterva.
qualis in Eurotae ripis aut per iuga Cynthi
exercet Diana choros, quam mille secutae
hinc atque hinc glomerantur Oreades; illa pharetram
fert umero gradiensque deas supereminet omnis;
Latonae tacitum pertentant gaudia pectus:
talis erat Dido, talem se laeta ferebat
per medios, instans operi regnisque futuris.
tum foribus divae, media testudine templi,
saepta armis solioque alte subnixa resedit.
iura dabat legesque viris operumque laborem
partibus aequabat iustis aut sorte trahebat:
cum subito Aeneas concursu accedere magno
Anthea Sergestumque videt fortemque Cloanthum
Teucrorumque alios, ater quos aequore turbo
dispulerat penitusque alias avexerat oras.
obstipuit simul ipse, simul percussus Achates
laetitiaque metuque: avidi coniungere dextras
ardebant, sed res animos incognita turbat.

halbmondförmigem Schild (*pelta*); an einem Wehrgehänge (*cingulum*) waren Bogen, Köcher und Schwert.

492. *exsertae mammae.* Das Wehrgehänge liess die rechte Brust frei und war unter derselben zusammengeheftet.

493. *bellatrix,* die Apposition zu Anfang des Verses gestellt nach homerischer Art; ihr entspricht mit besonderer Betonung am Ende des gleichen Verses *virgo* neben *viris.*

494—519. *Dido erscheint im Tempel und hierauf die Abordnung der geretteten Gefährten.*

494. *videntur,* wie v. 396.

495. *obtutu,* zu *defixus.*

497. *incessit,* vgl. v. 46.

498. *Cynthus,* Berg auf Delos. — Wie bei Hom. ζ 102 die Nausikaa, wird die Dido mit der Diana verglichen. Tertium comparationis?

500. *Oreades,* Bergnymphen.

502. *gaudia,* die Mutterfreuden.

504. *per medios,* mitten durch die Menge der Arbeitenden und des bei ihrer Ankunft sich ansammelnden Volkes. Vgl. v. 455.

505. *foribus,* pars pro toto, = *in templo,* wird näher bezeichnet durch *media testudine.* Nach v. 520 war der Empfang der Gesandten nicht in der Vorhalle. Hier ist römischer Brauch, auch in Tempeln Senatssitzungen und Gerichte zu halten; auf die werdende Stadt übertragen.

506. *saepta armis.* Bewaffnete Trabanten begleiten die Königin. — *alte subnixa,* ähnliche Ausmalung wie v. 497.

512. *penitus alias oras avexerat,* ein erklärender Zusatz zu *dispulerat.*

515. *ardebant = vehementer cupiebant* mit dem Infinitiv. — *res incognita.* Die unbekannten Umstände, durch welche die Gefährten für den Aeneas unerwartet gerade hierher geführt wurden, rathen zur Vorsicht.

dissimulant et nube cava speculantur amicti,
quae fortuna viris, classem quo litore linquant,
quid veniant; cunctis nam lecti navibus ibant
orantes veniam et templum clamore petebant.
Postquam introgressi et coram data copia fandi,
maximus Ilioneus placido sic pectore coepit:
'o regina, novam cui condere Iuppiter urbem
iustitiaque dedit gentis frenare superbas,
Troes te miseri, ventis maria omnia vecti,
oramus: prohibe infandos a navibus ignis,
parce pio generi et propius res aspice nostras.
non nos aut ferro Libycos populare penatis
venimus aut raptas ad litora vertere praedas;
non ea vis animo nec tanta superbia victis.
est locus, Hesperiam Grai cognomine dicunt,
terra antiqua, potens armis atque ubere glaebae;
Oenotri coluere viri; nunc fama minores
Italiam dixisse ducis de nomine gentem:
hic cursus fuit,
cum subito adsurgens fluctu nimbosus Orion

516. *dissimulant*, nämlich *se adesse*, sie geben sich nicht zu erkennen. — *nube cava amicti*, vgl. v. 411.

518. *cunctis lecti navibus*. Aeneas erkennt in den Anwesenden Angehörige von allen Schiffen und hält sie sofort für eine Abordnung, kann jedoch den Grund derselben nicht wissen.

519. *veniam*, Gnade. — *clamore*, mit Bezug auf *concursu magno*, v. 509.

520—578. *Die Gefährten des Aeneas finden auf ihre Bitte freundliche Aufnahme bei Dido.*

521. *placido pectore*, nicht als *hostis*, sondern in friedlichem Sinne. Vgl. v. 127.

522. *novam — superbas*. Der auf Ausmalung bedachte Dichter kann dem eben ankommenden Ilioneus solche Worte in den Mund legen, weil dieser auf seinem Gang in die Stadt und in der Stadt selbst die Thatsache der aufblühenden Stadt sieht. — *gentis superbas* wie v. 339 *genus intractabile bello*.

524. *Troes te miseri*. Dieser Gegensatz zu der als glückliche Königin angeredeten Dido ist durch die Stellung der Wörter scharf hervorgehoben.

525. *prohibe — ignes* mit Bezug auf v. 538 ff. — *infandos*, unsäglich, hier = schrecklich.

529. *vis*, Gewaltthätigkeit.

531. *uber*, das Euter als Sinnbild der Fruchtbarkeit und des Reichtums.

533. *ducis de nomine*, von Italus, dem König der Oenotrer.

534. *hic cursus fuit*. Dies war unsere Fahrt = dahin war unsere Fahrt gerichtet. Unvollständig gebliebene Verse kommen noch mehrfach in der Aeneide vor. Vgl. zu v. 454.

535. *Orion*, nach dem Mythus ein schöner Jäger von riesiger Grösse, der durch die Pfeile der Artemis getödtet wurde. Unter die Sterne versetzt war er gefürchtet wegen der gefährlichen und gesundheitsschädlichen mit seinem Auf- und Untergang verbundenen Winde. Der Orion ist eines der schönsten Sternbilder, südlich gegenüber dem Bären, welches im Sommer auf- und im Winter untergeht.

in vada caeca tulit penitusque procacibus austris
perque undas superante salo perque invia saxa
dispulit: huc pauci vestris adnavimus oris.
quod genus hoc hominum? quaeve hunc tam barbara morem
permittit patria? hospitio prohibemur harenae;
bella cient primaque vetant consistere terra.
si genus humanum et mortalia temnitis arma,
at sperate deos memores fandi atque nefandi.
rex erat Aeneas nobis, quo iustior alter
nec pietate fuit nec bello maior et armis.
quem si fata virum servant, si vescitur aura
aetheria neque adhuc crudelibus occubat umbris,
non metus, officio nec te certasse priorem
paeniteat. sunt et Siculis regionibus urbes
armaque Troianoque a sanguine clarus Acestes.
quassatam ventis liceat subducere classem
et silvis aptare trabes et stringere remos,
si datur Italiam sociis et rege recepto
tendere, ut Italiam laeti Latiumque petamus;
sin absumpta salus et te, pater optime Teucrum,
pontus habet Libyae nec spes iam restat Iuli,
at freta Sicaniae saltem sedesque paratas,
unde huc advecti, regemque petamus Acesten.'
talibus Ilioneus; cuncti simul ore fremebant
Dardanidae.

538. *pauci.* Von den andern geretteten Schiffen des Aeneas weiss er nichts. Vgl. v. 170 ff.

539. *quod genus hoc hominum?* Asyndetischer Uebergang.

541. *prima terra,* nur vorn am Meeresstrande.

542. *mortalia arma,* vgl. v. 355.

543. *sperate.* Auch in der Prosa wird *sperare* mitunter von der Erwartung von etwas Schlimmem gebraucht = *exspectare, metuere* gebraucht.

545. *pietate,* zu *iustior,* wie *bello* zu *maior.* In seiner *pietas* (vgl. v. 10) thut Aeneas Alles, um den Göttern und Menschen gerecht zu werden. Die *pietas* des Aeneas bezieht sich nicht ausschliesslich auf seine Gesinnung gegen die Götter; vgl. sein Verhalten gegen den Vater, den Sohn, die Gefährten.

546. *aura aetheria,* Licht und Luft, als die Bedingung des Lebens und Gegensatz zur Unterwelt.

548. *non metus.* So lang Aeneas lebt, haben wir keine Furcht, hoffen wir unser Ziel Italien zu erreichen. *nec te paeniteat officio certasse,* und auch dich soll es nicht reuen, gefällig gewesen zu sein, *priorem,* als die erste, vor uns, d. i. uns zuerst Hilfe geleistet zu haben. Aeneas wird dir die Freundschaft und den Schutz des benachbarten Acestes gewinnen, denn auch dieser ist vom troischen Stamm. Darauf deutet *armaque* und der Zusatz *Troiano a sanguine* hin. Vgl. v. 195.

552. *stringere remos.* Vgl. Hom. ζ, 269: *ἀποξύνουσιν ἐρετμά.*

557. *Sicania = Sicula tellus, Siculae regiones.*

559. *talibus,* vgl. v. 370. — *ore fremebant,* als Zeichen des Beifalls. Vgl. Hom. α, 22: *ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοί.*

Tum breviter Dido vultum demissa profatur:
'solvite corde metum, Teucri, secludite curas.
res dura et regni novitas me talia cogunt
moliri et late finis custode tueri.
quis genus Aeneadum, quis Troiae nesciat urbem
virtutesque virosque aut tanti incendia belli?
non obtusa adeo gestamus pectora Poeni,
nec tam aversus equos Tyria Sol iungit ab urbe.
seu vos Hesperiam magnam Saturniaque arva
sive Erycis finis regemque optatis Acesten,
auxilio tutos dimittam opibusque iuvabo.
vultis et his mecum pariter considere regnis:
urbem quam statuo, vestra est; subducite navis:
Tros Tyriusque mihi nullo discrimine agetur
atque utinam rex ipse Noto compulsus eodem
adforet Aeneas! equidem per litora certos
dimittam et Libyae lustrare extrema iubebo,
si quibus eiectus silvis aut urbibus errat.'
Hic animum arrecti dictis et fortis Achates
et pater Aeneas iamdudum erumpere nubem

561. *vultum demissa*, mit herablassender Miene, im Gegensatz zu dem harten Empfang der Troianer bei der Landung. Sie macht wieder gut, was ihre Leute in berechtigtem Eifer den Befehl vollziehend Schlimmes angerichtet haben. Vgl. v. 539—561.

562. *solvite corde metum*, mit Bezug auf v. 525, 526; 538 ff.

563. *res dura*, vgl. v. 399.

564. *et late — tueri*, epische Epexegese zu *talia moliri*, vgl. v. 539 ff. — *custode*, vgl. v. 312.

567. *non obtusa pectora.* Wir sind nicht theilnahmlos gegen die Heldenthaten und das Unglück anderer.

568. *nec tam aversus — urbe*, metaphorisch: Wir wohnen unter Menschen und haben ein warmes, fühlendes Herz.

569. *Saturnia arva.* Saturnus ist der alte Nationalgott der italischen Völkerschaften.

570. *Erycis finis.* Nach der Sage ist Eryx der Sohn der Venus, also Bruder des Aeneas. Nachdem er von Hercules getödtet worden war, erhielt der Berg, wo er begraben war (an der Nordwestspitze von Sicilien), seinen Namen.

572. *vultis.* In lebhafter Rede kann im Bedingungssatze *si* ausgelassen werden.

573. *urbem quam statuo*, eine nur in der dichterischen Sprache vorkommende Umstellung der Attraction für *quam urbem statuo.*

574. *agetur.* In der Prosa *bene, male, optime, pessime, praeclare agere cum aliquo*, einen behandeln.

575. *eodem*, zu *Noto.*

578. *si — errat.* Wenn dieser Satz als reiner Bedingungssatz aufgefasst wird, so ist ein Zwischengedanke zu ergänzen, nämlich: damit er aufgefunden werde. Indessen steht selbst in der Prosa bisweilen bei *si* der Indicativ, wenn es in die Bedeutung von „ob“ übergeht. — *urbibus* ist hier als Gegensatz zu *silvis* von menschlichen Wohnungen überhaupt aufzufassen.

579—612. *Aeneas giebt sich zu erkennen.*

580. *erumpere nubem.* Gewöhnlicher ist der Ablativ.

ardebant. prior Aenean compellat Achates:
'nate dea, quae nunc animo sententia surgit?
omnia tuta vides, classem sociosque receptos.
unus abest, medio in fluctu quem vidimus ipsi
submersum; dictis respondent cetera matris.'
vix ea fatus erat, cum circumfusa repente
scindit se nubes et in aethera purgat apertum.
restitit Aeneas claraque in luce refulsit
os umerosque deo similis; namque ipsa decoram
caesariem nato genetrix lumenque iuventae
purpureum et laetos oculis adflarat honores:
quale manus addunt ebori decus, aut ubi flavo
argentum Pariusve lapis circumdatur auro.
tum sic reginam adloquitur cunctisque repente
improvisus ait: 'coram, quem quaeritis, adsum
Troius Aeneas, Libycis ereptus ab undis.
o sola infandos Troiae miserata labores,
quae nos, reliquias Danaum, terraeque marisque
omnibus exhaustos iam casibus, omnium egenos
urbe domo socias, grates persolvere dignas
non opis est nostrae, Dido, nec quidquid ubique est
gentis Dardaniae, magnum quae sparsa per orbem.
di tibi, si qua pios respectant numina, si quid
usquam iustitia est et mens sibi conscia recti,

584. *unus abest,* vgl. v. 113 ff.

585. *dictis matris,* vgl. v. 390 ff.

587. *in aethera apertum*, Gegensatz zu der umschliessenden Wolke. *aether* ist eigentlich die oberste, reinste Luft, in welcher nach der Vorstellung der Alten die Sonne und Gestirne mit Ausnahme des Mondes glänzen (αἴθω, brennen, leuchten).

588. *restitit.* Die umhüllende Wolke löste sich auf, Aeneas blieb zurück. Da stand er und strahlte in hellem Sonnenlichte.

589. *os umerosque,* Accusativ des Bezugs.

590. *lumen,* metonymisch der Glanz, die Schönheit.

591. *purpureum.* Dies Adjectiv wird nicht ausschliesslich von der Farbe gebraucht, sondern von allem, was feurig glänzt, wie Purpur. — *honor* Auszeichnung, hier Anmuth. — *laetus* oft von dem, was einen erfreulichen Anblick bietet.

592. *aut ubi..* Aus *quale addunt decus* ist zu nehmen *aut quale additur decus, ubi.* Elfenbein, Silber, Marmor werden mit Gold eingefasst. Der zweite Theil der Vergleichung ist schon in der vorhergehenden Schilderung der erhöhten Schönheit enthalten. Vgl. Hom. ζ, 229 ff.

601. *nec quidquid ubique est,* d. i. *non est opis nostrae, nec gentis Dardaniae, quidquid ejus superest.* Nur die Götter können den gebührenden Dank abstatten.

602. *quae sparsa per orbem,* erklärend zu *quidquid ubique est.* Es ist an die Zerstreuung durch die Gefangenschaft zu denken.

603. *si qua pios respectant numina,* wenn es anders noch Gottheiten giebt, welche die Guten ehren. — *si quid iustitia est,* wenn die Gerechtigkeit noch etwas ist oder gilt. Dido erscheint *pia* gegen die Fremden, insofern sie Recht und Gerechtigkeit übt (*iustitia, mens sibi conscia recti*).

praemia digna ferant. quae te tam laeta tulerunt
saecula? qui tanti talem genuere parentes?
in freta dum fluvii current, dum montibus umbrae
lustrabunt convexa, polus dum sidera pascet,
semper honos nomenque tuum laudesque manebunt,
quae me cumque vocant terrae.' sic fatus amicum
Ilionea petit dextra laevaque Serestum,
post alios, fortemque Gyan fortemque Cloanthum.
    Obstipuit primo aspectu Sidonia Dido,
casu deinde viri tanto, et sic ore locuta est:
'quis te, nate dea, per tanta pericula casus
insequitur? quae vis immanibus applicat oris?
tune ille Aeneas, quem Dardanio Anchisae
alma Venus Phrygii genuit Simoentis ad undam?
atque equidem Teucrum memini Sidona venire
finibus expulsum patriis, nova regna petentem
auxilio Beli; genitor tum Belus opimam
vastabat Cyprum et victor dicione tenebat.
tempore iam ex illo casus mihi cognitus urbis
Troianae nomenque tuum regesque Pelasgi.

605. *laeta*, ähnlich wie v. 591. — *saecula*. In der dichterischen Sprache wird bisweilen der Plural gebraucht ohne besondere Bedeutung, wie z. B. *ora, pectora, corda* von einem Einzelnen.

608. *lustrabunt convexa*. Mit dem Sühnopfer, *lustrum* (vgl. v. 283, *lustrare* durch ein Sühnopfer reinigen) war eine Musterung der Bürger verbunden; daher erhielt *lustrare* in der Uebertragung die Bedeutung mustern, besehen, dann auch (beschauend) durchwandern, umherwandeln. — *convexa*. Die Bergwände bilden gewölbte Abdachungen, über welche die Schatten der Bäume schweigsam hinwandeln, ihre Richtung mit dem Stande der Sonne wechselnd. — *polus dum sidera pascet*. Nach der Lehre der Epicureer ist in dem Aether (vgl. v. 587) Feuer in vielen kleinen Theilen vertheilt, woher die Gestirne ihre Nahrung, d. i. Licht erhalten. Ueber *polus* vgl. v. 90.

613—642. *Dido, in Staunen und Freude versetzt, bereitet dem Aeneas eine glänzende Aufnahme.*

616. *insequitur*, folgt auf dem Fusse nach. — *immanibus oris*, vgl. 523, 539, 563.

618. *Phrygii Simoentis*. Simois, der durch Homer berühmt gewordene Bergstrom in der Ebene von Troia, ist sehr häufig fast trocken. Beim Regen schwillt er reissend an und wirft sein Wasser über die Ufer auf die Ebene. Früher vereinigte sich mit ihm der gleichfalls durch die phrygische Ebene fliessende Skamander vor der Mündung; durch einen später gebauten Kanal erhielten beide Flüsse eine getrennte Mündung.

619. *Teucrum expulsum*. Teucrus, Sohn des Königs Telamon in Salamis und Bruder des Ajax, der berühmte Bogenschütze vor Troia, wurde bei seiner Heimkehr vom Vater verbannt, weil er den Tod des Ajax nicht gerächt hatte, und fand bei Belos, dem König von Sidon, Aufnahme, mit dessen Hilfe er Cypern eroberte und daselbst eine Stadt Salamis gründete.

624. *Pelasgi*, vgl. v. 30.

ipse hostis Teucros insigni laude ferebat
seque ortum antiqua Teucrorum ab stirpe volebat.
quare agite, o tectis, iuvenes, succedite nostris.
me quoque per multos similis fortuna labores
iactatam hac demum voluit consistere terra:
non ignara mali miseris succurrere disco.'
sic memorat; simul Aenean in regia ducit
tecta, simul divum templis indicit honorem.
nec minus interea sociis ad litora mittit
viginti tauros, magnorum horrentia centum
terga suum, pinguis centum cum matribus agnos,
munera laetitiamque dii.
at domus interior regali splendida luxu
instruitur, mediisque parant convivia tectis:
arte laboratae vestes ostroque superbo,
ingens argentum mensis, caelataque in auro
fortia facta patrum, series longissima rerum
per tot ducta viros antiqua ab origine gentis.
Aeneas — neque enim patrius consistere mentem
passus amor — rapidum ad navis praemittit Achaten,
Ascanio ferat haec ipsumque ad moenia ducat;
omnis in Ascanio cari stat cura parentis.
munera praeterea Iliacis erepta ruinis
ferre iubet, pallam signis auroque rigentem

626. *ortum antiqua Teucrorum ab stirpe.* Nach einer Sage war die Mutter des Teucer Hesione eine Tochter des troianischen Königs Laomedon.

627. *iuvenes,* junge Männer.

632. *templis indicit honorem.* In der heroischen Zeit wurde bei Ankunft eines Gastfreundes das Opfer im Hause selbst gefeiert. Vgl. v. 6.

634. *viginti tauros — agnos,* Nachbildung einer homerischen Hekatombe.

636. *munera laetitiamque dii,* Apposition. *dii* (auch *die*) alte Genetivform.

637. *interior,* im Gegensatz zu dem Freudenmahl, das draussen am Strande den Genossen bereitet wird. — *splendida,* prädicativer Zusatz: so dass es glänzt.

639. *arte laboratae — gentis,* eine enumeratio partium zu *parant convivia.* — *vestes,* Gewänder aller Art, Decken, wie sie auf den Sitzen ausgebreitet wurden. *arte laboratae,* kunstvoll gewoben; in den purpurnen Stoff sind Bilder eingewoben.

640. *argentum,* Metonymie. Statt der gleichartigen Fortsetzung *et aurum caelatum* wechselt die Metonymie. In Reliefbildern war auf den Gefässen eine ganze Familiengeschichte dargestellt.

643—696. *Aeneas lässt von den Schiffen Geschenke und den Iulus bringen. Venus bestimmt den Cupido, des Iulus Stelle einzunehmen und entfernt diesen nach Cypern.*

644. *rapidum,* prädicativ. Vgl. v. 637. Die väterliche Sorge gebietet Eile.

645. *haec,* alles Vorgefallene. *ferre* statt *referre.*

646. *cari,* hier activ.

648. *signis auroque rigentem,* ähnlich wie v. 639, ein golddurchwirktes Gewand.

et circumtextum croceo velamen acantho,
ornatus Argivae Helenae, quos illa Mycenis,
Pergama cum peteret inconcessosque hymenaeos,
extulerat, matris Ledae mirabile donum;
praeterea sceptrum, Ilione quod gesserat olim,
maxima natarum Priami, colloque monile
bacatum et duplicem gemmis auroque coronam.
haec celerans iter ad navis tendebat Achates.
At Cytherea novas artes, nova pectore versat
consilia, ut faciem mutatus et ora Cupido
pro dulci Ascanio veniat donisque furentem
incendat reginam atque ossibus implicet ignem.
quippe domum timet ambiguam Tyriosque bilinguis;
urit atrox Iuno, et sub noctem cura recursat.
ergo his aligerum dictis adfatur Amorem:
'nate, meae vires, mea magna potentia solus,
nate, patris summi qui tela Typhoëa temnis,
ad te confugio et supplex tua numina posco.
frater ut Aeneas pelago tuus omnia circum
litora iactetur odiis Iunonis iniquae,
nota tibi, et nostro doluisti saepe dolore.
hunc Phoenissa tenet Dido blandisque moratur
vocibus; et vereor, quo se Iunonia vertant
hospitia: haud tanto cessabit cardine rerum.

651. *Pergama.* Vgl. v. 466. — *hymenaeus,* Hochzeitlied, dann der Gott der Ehe, und metonymisch auch die Ehe; in letzterer Bedeutung bei Vergil meist im Plural.

652. *Leda,* Gemahlin des Königs Tyndareus in Sparta und Mutter des Kastor, Pollux und der Helena.

653. *sceptrum,* eine Auszeichnung des Königs und der königlichen Angehörigen.

655. *bacatum,* von grossen Perlen. — *duplicem,* doppelt geschmückt.

657. *novas artes.* Ihre Kunst zu täuschen hat sie schon einmal angewendet. Vgl. v. 407 ff. *ars,* bald *bona,* bald *mala ars.*

658. *facies,* das ganze Aeussere, *ora,* das Antlitz.

659. *furentem,* hier proleptisch zur Bezeichnung der Folge.

661. *domum ambiguam.* Die Pöner waren bei den Römern wegen ihrer Wortbrüchigkeit berüchtigt (fides punica).

662. *urit Iuno.* Auch traut Venus der Iuno nicht, trotz der Versicherung des Iuppiter (v. 254 ff.).

664. *solus.* Der Dichter setzt die Apposition dem Vocativ auch im Nominativ bei.

665. *tela Typhoëa.* Typhoeus oder Typhon war ein riesiges Ungeheuer der Urzeit; er wollte den Iuppiter von der Herrschaft stürzen, wurde aber von dessen Blitz in den Tartarus, nach anderer Ueberlieferung unter den Aetna geschleudert.

666. *tua numina,* der Plural mit Bezug auf die vielen Streiche, die der schelmische Gott ausgeführt hat.

669. *nota,* wie im Griechischen der Plural statt des Singular des Adjectivs mit einem abhängigen Satze. — *doluisti dolore,* Annomination.

671. *Iunonia hospitia.* Vgl. v. 15 und 662.

672. *cessabit,* Iuno. — *tanto cardine* = *tanto discrimine. cardo* bildlich der Wendepunkt.

quocirca capere ante dolis et cingere flamma
reginam meditor, ne quo se numine mutet,
sed magno Aeneae mecum teneatur amore.
qua facere id possis, nostram nunc accipe mentem.
regius accitu cari genitoris ad urbem
Sidoniam puer ire parat, mea maxima cura,
dona ferens pelago et flammis restantia Troiae;
hunc ego sopitum somno super alta Cythera
aut super Idalium sacrata sede recondam,
ne qua scire dolos mediusve occurrere possit.
tu faciem illius noctem non amplius unam
falle dolo et notos pueri puer indue vultus,
ut, cum te gremio accipiet laetissima Dido
regalis inter mensas laticemque Lyaeum,
cum dabit amplexus atque oscula dulcia figet,
occultum inspires ignem fallasque veneno.'
paret Amor dictis carae genetricis et alas
exuit et gressu gaudens incedit Iuli.
at Venus Ascanio placidam per membra quietem
inrigat, et fotum gremio dea tollit in altos
Idaliae lucos, ubi mollis amaracus illum
floribus et dulci adspirans complectitur umbra.
iamque ibat dicto parens et dona Cupido
regia portabat Tyriis duce laetus Achate.
Cum venit, aulaeis iam se regina superbis
aurea composuit sponda mediamque locavit;
iam pater Aeneas et iam Troiana iuventus
conveniunt, stratoque super discumbitur ostro.
dant manibus famuli lymphas Cereremque canistris

674. *quo numine*, mit spezieller Beziehung auf Iuno.

677. *accitu*, wie *jussu*, *missu*.

681. *Idalium*, ein Berg auf Cypern mit einem Tempel der Venus.

682. *scire*, erfahren.

684. *fallere*, hier täuschend nachahmen. — *faciem*, vgl. v. 658.

686. *laticemque Lyaeum*. *latex*, Flüssigkeit, wird von den Dichtern gebraucht für Wasser, Wein, Oel, Milch. — *Lyaeus* (*λύειν*), der Sorgenlöser, Attribut des Bacchus, hier adjectivisch mit der Gabe des Gottes verbunden.

689. *alas*. Cupido wird mit Flügeln dargestellt.

693. *amaracus*. Der Majoran von Cypern war wegen seines reichen Duftes berühmt.

697—757. *Festmahl und Gelage. Libation, Gebet, Gesang, Unterhaltung der Dido und des Aeneas.*

697. *cum venit — composuit*. In dem Augenblick, wo er kommt, hat die Königin Platz genommen. Um sie schliessen sich sogleich (*iam*) Aeneas und die übrigen Gäste an. — *aulaea*, sonst Teppiche aller Art zur Ausschmückung des Sales, sind hier zunächst nur die Decken auf den Polstern. Vgl. v. 639.

701. *dant — lymphas*. Vgl. Hom. *α* 136 ff., 146 ff. — *manibus*, vgl. v. 102. — *Cereremque — tonsisque*. Die Wiederholung von *que* deutet wie *alii*-*alii* auf die verschiedenen Geschäfte hin, welche von verschiedenen Personen besorgt werden.

expediunt tonsisque ferunt mantelia villis.
quinquaginta intus famulae, quibus ordine longam
cura penum struere et flammis adolere penates;
centum aliae totidemque pares aetate ministri,
qui dapibus mensas onerent et pocula ponant.
nec non et Tyrii per limina laeta frequentes
convenere, toris iussi discumbere pictis.
mirantur dona Aeneae, mirantur Iulum
flagrantisque dei vultus simulataque verba
pallamque et pictum croceo velamen acantho.
praecipue infelix, pesti devota futurae,
expleri mentem nequit ardescitque tuendo
Phoenissa et pariter puero donisque movetur.
ille ubi complexu Aeneae colloque pependit
et magnum falsi implevit genitoris amorem,
reginam petit. haec oculis, haec pectore toto
haeret et interdum gremio fovet, inscia Dido,
insidat quantus miserae deus. at memor ille
matris Acidaliae paulatim abolere Sychaeum
incipit et vivo tentat praevertere amore
iam pridem resides animos desuetaque corda.

702. *tonsis mantelia villis,* feine Handtücher.

703. *intus,* in den innern Gemächern. Das Mahl findet nach römischer Sitte im Atrium statt. — *penus* sind alle auf die Tafel kommenden Speisen, *longa* in reichlicher Vielheit; sie werden der Reihe nach, *ordine,* auf langen Tischen aufgehäuft (*struere*), um eine nach der andern auf die Tafel gebracht zu werden.

704. *flammis adolere penates.* Meist bei den Dichtern vorkommend heisst *adolere* „duften lassen, machen" und wird von den Opfergaben gebraucht, die auf dem Altar verbrannt werden; hier „die Penaten mit den Opferflammen anduften machen, den Opferduft zu den Penaten aufsteigen lassen".

707. *nec non et,* eine bei Vergil nicht seltene Häufung der Partikeln. — *limina laeta,* die Schwellen der Freude, das Haus, wo Freude herrscht. Vgl. v. 355.

708. *iussi,* Participium consequentiae.

709. *dona — Iulum.* In epischer Weise wird das zuerst allgemein Genannte im Folgenden durch Bezeichnung des Einzelnen näher bestimmt.

713. *expleri nequit — movetur.* Der Dichter malt die Steigerung von dem bewundernden Schauen bis zur heftigen Leidenschaft aus. *infelix, pesti devota,* ein im Sinn des schildernden Dichters beigefügter Zusatz, durch welchen auf die der angeführten Person noch unbekannten Folgen hingewiesen wird.

716. *falsi,* hier Participium.

719. *miserae,* wie v. 712.

720. *Acidalia* wird Venus genannt von der Quelle Acidalia in Orchomenos, wo sich ihre Gefährtinnen, die Grazien, baden.

721. *tentare* mit dem Infinitiv ist dichterisch. — *praevertere* = *praeoccupare,* wegen der von Iuno zu fürchtenden Ränke.

722. *animos — corda,* vgl. v. 605. — *resides* nicht träge, sondern im Gegensatz zu *vivo amore* ruhend; ihr Sinn ist nicht mehr in Leidenschaft aufgeregt, aber gleichwohl hat sie den Sychaeus in treuem, liebendem Andenken (vgl. 720).

Postquam prima quies epulis mensaeque remotae,
crateras magnos statuunt et vina coronant.
fit strepitus tectis vocemque per ampla volutant
atria; dependent lychni laquearibus aureis
incensi, et noctem flammis funalia vincunt.
hic regina gravem gemmis auroque poposcit
implevitque mero pateram, quam Belus et omnes
a Belo soliti; tum facta silentia tectis:
'Iuppiter, hospitibus nam te dare iura loquuntur,
hunc laetum Tyriisque diem Troiaque profectis
esse velis nostrosque huius meminisse minores.
adsit laetitiae Bacchus dator et bona Iuno;
et vos o coetum, Tyrii, celebrate faventes.'
dixit et in mensam laticum libavit honorem
primaque libato summo tenus attigit ore;
tum Bitiae dedit increpitans: ille impiger hausit
spumantem pateram et pleno se proluit auro;
post alii proceres. cithara crinitus Iopas
personat aurata, docuit quem maximus Atlans.
hic canit errantem lunam solisque labores,
unde hominum genus et pecudes, unde imber et ignes,

723. *epulis*, Dativ wie v. 701. — *mensae remotae*, die Tafel ist aufgehoben. Nach römischer Art folgt jetzt der Nachtisch, das Trinkgelage.

724. *crateras — coronant.* Eine freie Nachahmung der bekannten Verse: *αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδήτυος ἐξ ἔρον ἕντο, κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο.* Doch ist es römische Sitte, die Becher mit Kränzen zu schmücken.

725. *fit strepitus — atria.* Vgl. Hom. α 469.

726. *laquearia aurea.* Bei den Römern war die Saldecke in quadratförmige, durch Gold und Gemälde reich ausgeschmückte Felder abgetheilt.

727. *funalia*, Wachsfackeln.

728. *hic*, wie auch *hinc, ubi*, temporal gebraucht. *καὶ τότε δή.*

729. *merum.* Zu den Opfern wurde nur ungemischter Wein genommen. — *Belus* (Bal, Bel) erscheint hier als erster König von Tyrus.

730. *facta silentia.* Allerseits trat Stille ein wegen der Libation, welche Dido darbringen wollte.

731. *hospitibus nam — loquuntur*, vgl. v. 65. Iuppiter hospitalis, Ζεὺς ξένιος wird angerufen.

737. *libato*, Ablativus absolutus ohne Subject, wie *audito, nuntiato, comperto.*

738. *increpitans*, laut aufmunternd.

740. *crinitus*, nach Sänger Art.

741. *Atlans* oder *Atlas*, der Sohn des Titanen Iapetos und der Klymene, der kluge Meeresriese im fernen Westen, in der Nähe des Oceans und der Hesperiden, der die Tiefe des ganzen Meeres kennt und die hohen Säulen hält, welche Erde und Himmel auseinander halten. Auch als verderbensinnend wird er bezeichnet nach der dämonischen Natur des Meeres. Nach einer veränderten Sage trägt er das Himmelsgewölbe auf seinem Haupte oder auf seinen Schultern und Armen. In der Folge wurde er mit dem Berg Atlas identifizirt, oder auch zu einem weisen Mann umgebildet, welcher zuerst den Lauf der Gestirne und die Wechsel des Wetters voraus wusste.

Arcturum pluviasque Hyadas geminosque Triones,
quid tantum Oceano properent se tingere soles
hiberni, vel quae tardis mora noctibus obstet.
ingeminant plausu Tyrii, Troesque sequuntur.
nec non et vario noctem sermone trahebat
infelix Dido longumque bibebat amorem,
multa super Priamo rogitans, super Hectore multa,
nunc, quibus Aurorae venisset filius armis,
nunc, quales Diomedis equi, nunc, quantus Achilles.
'immo age et a prima dic, hospes, origine nobis
insidias', inquit, 'Danaum casusque tuorum
erroresque tuos. nam te iam septima portat
omnibus errantem terris et fluctibus aestas.

744. *Arcturus*. Das Siebengestirn (*septentriones*, 7 Ochsen, *triones*) am nördlichen Himmel wird gewöhnlich in zwei Sternbilder getrennt, den grossen und kleinen Bär, *Septentrio maior*, *Septentrio minor*. — *gemini Triones* (der erstere 5, der zweite 2 Sterne zählend, auch *ursa maior* und *minor*). Das kleinere Gestirn heisst auch *Arctophylax* oder *Arcturus*. Wird das ganze Sternbild als Wagen (*plaustra*) gedacht, so heisst das kleinere auch *Bootes*, und dann ist der *Arcturus* der hervorragendste Stern in dem letztern. — *Hyades*, Töchter des Atlas, ein Sternbild am Kopfe des Stieres, bringen mit ihrem Aufgang Regen und Sturm.

746. *tardis mora noctibus*. Die zögernden Nächte, d. i. die nicht kommen wollen, also die kurzen Sommernächte. — *obstet*, dass sie nicht kommen.

747. *ingeminant plausu*. Sie verdoppeln den Beifall durch Händeklatschen, sie klatschen reichlichen Beifall.

749. *infelix*, wie v. 712, 719.

751. *Aurorae filius*, Memnon, vgl. v. 489.

752. *Diomedis equi*. Nach Achilles war Diomedes der vorzüglichste im Kampf mit seinem stürmenden Streitwagen.

753. *immo* bricht die Rede verneinend ab. Doch nein, lassen wir das Einzelne, wohlan! erzähle von Anfang an deine Schicksale.

755. *iam septima aestas*. Für diese genaue Bestimmung der Zeit seitens der Dido soll v. 619 den Anhaltspunkt geben.

# P. VERGILI MARONIS

# AENEIDOS

## LIBER SECUNDUS.

Conticuere omnes intentique ora tenebant.
inde toro pater Aeneas sic orsus ab alto:
Infandum, regina, iubes renovare dolorem.
Troianas ut opes et lamentabile regnum
eruerint Danai, quaeque ipse miserrima vidi
et quorum pars magna fui — quis talia fando
Myrmidonum Dolopumve aut duri miles Ulixi
temperet a lacrimis? et iam nox umida caelo
praecipitat suadentque cadentia sidera somnos.
sed si tantus amor casus cognoscere nostros
et breviter Troiae supremum audire laborem,
quamquam animus meminisse horret luctuque refugit,

*Zweites Buch.* Aeneas erzählt die Zerstörung Troias.

1—12. *Aeneas zeigt sich bereit der Einladung der Dido folgend Troias letzte Schicksale, wenn auch zu seinem grossen Schmerz, zu erzählen.*

1. *tenebant*, das Imperfect zur Ausmalung des Zustandes, welcher nach dem *conticuere* dauerte.

3. *iubes renovare.* Beim Dichter bleibt das Subject des Infinitivs leicht weg. *renovare* prägnant = *narrando renovare.*

4. *Danai.* Vgl. Aen. I, 30.

5. *ut* — *fui* wird kurz zusammengefasst in *talia,* = *fando ut eruerint, fando ea quae* etc.

7. *Myrmidonum Dolopumve miles.* Beide Völkerschaften, von Achilles und dessen Sohn Pyrrhus geführt, werden hier als Beispiel wilder, harter Krieger genannt. — *Ulixi,* aus *Ulixei* von *Ulixeus.*

8. *caelo* = *per caelum.* Nach Aen. I, 748 ist ein Theil der Nacht vorüber.

9. *praecipitat,* erscheint durch die Auslassung von *se* intransitiv. — *cadentia sidera,* die untergehenden Gestirne. Es war also schon nach Mitternacht.

10. *cognoscere.* In der dichterischen Sprache wird öfters der Infinitiv statt des Genetivs gesetzt.

12. *horret* — *refugit.* Das Präsens neben dem Perfect bedeutet die Fortdauer des eingetretenen Zu-

incipiam. Fracti bello fatisque repulsi
ductores Danaum, tot iam labentibus annis
instar montis equum divina Palladis arte
aedificant sectaque intexunt abiete costas;
votum pro reditu simulant, ea fama vagatur.
huc delecta virum sortiti corpora furtim
includunt caeco lateri penitusque cavernas
ingentis uterumque armato milite complent.
est in conspectu Tenedos, notissima fama
insula, dives opum, Priami dum regna manebant,
nunc tantum sinus et statio male fida carinis:
huc se provecti deserto in litore condunt.
nos abiisse rati et vento petiisse Mycenas.
ergo omnis longo solvit se Teucria luctu.
panduntur portae; iuvat ire et Dorica castra
desertosque videre locos litusque relictum.
hic Dolopum manus, hic saevus tendebat Achilles,
classibus hic locus, hic acie certare solebant.
pars stupet innuptae donum exitiale Minervae
et molem mirantur equi; primusque Thymoetes
duci intra muros hortatur et arce locari,
sive dolo seu iam Troiae sic fata ferebant.
at Capys et quorum melior sententia menti
aut pelago Danaum insidias suspectaque dona

standes. Das Herz ist zurückgeflohen und schaudert davor zurück, die Erinnerung wieder wach zu rufen.

13—56. *Das hölzerne Pferd.*

13. *fatis.* Vgl. Aen. I, 2.

15. *divina Palladis arte.* Pallas als Göttin der Weisheit lehrt die Menschen kluge Einfälle, wie kunstfertige Arbeiten.

17. *ea fama vagatur.* Es verbreitet sich allenthalben die Kunde, dass das Pferd ein Weihegeschenk für glückliche Rückkehr sei.

19. *caeco,* hier wie oft passivisch.

21. *in conspectu,* von Troia aus. — *notissima fama.* Hier war ein berühmter Tempel des Apollo.

23. *nunc tantum — carinis,* d. i. seitdem die Griechen vor Troia lagen, war die vorher weithin berühmte Insel verödet; daher *desertum litus. male fida.* Es steht schlimm mit der Zuverlässigkeit. So *male* öfters = *parum,* gar nicht.

24. *provecti,* malerisch; *pro* im Compositum = fort von dem Lager.

25. *Mycenas,* Agamemnons Residenz.

27. *Dorica castra desertosque locos* = *desertos locos castrorum.*

29. *tendebat* = *habebat tentorium.*

30. *classibus.* Die Flotte der Griechen bestand aus verschiedenen Abtheilungen der einzelnen Völkerschaften.

31. *innupta Minerva,* Ἀθήνη παρθένος; daher ihr Tempel auf der Akropolis von Athen der berühmte Parthenon. — *donum exitiale* ist im Sinne des erzählenden Aeneas gesagt. Als die Troianer das Pferd anstaunten, wussten sie noch nicht, dass es ein *donum exitiale* war. *Minervae,* für die Minerva.

33. *duci hortatur,* vgl. Aen. I, 11. — *arce,* vgl. Aen. I, 2.

34. *dolo,* d. i. *hortatur.*

36. *insidias,* metonymisch für *donum insidiis paratum.* — *suspectaque dona,* Epexegese zu *insidias.*

praecipitare iubent subiectisque urere flammis,
aut terebrare cavas uteri et tentare latebras.
scinditur incertum studia in contraria vulgus.
primus ibi ante omnis, magna comitante caterva,
Laocoon ardens summa decurrit ab arce
et procul 'o miseri, quae tanta insania, cives?
creditis avectos hostis aut ulla putatis
dona carere dolis Danaum? sic notus Ulixes?
aut hoc inclusi ligno occultantur Achivi,
aut haec in nostros fabricata est machina muros
inspectura domos venturaque desuper urbi,
aut aliquis latet error: equo ne credite, Teucri.
quidquid id est, timeo Danaos et dona ferentis.'
sic fatus validis ingentem viribus hastam
in latus inque feri curvam compagibus alvum
contorsit. stetit illa tremens, uteroque recusso
insonuere cavae gemitumque dedere cavernae.
et si fata deum, si mens non laeva fuisset,
impulerat ferro Argolicas foedare latebras,
Troiaque nunc staret, Priamique arx alta maneres.
Ecce manus iuvenem interea post terga revinctum

37. *que* hier = *vel.*

38. *aut — aut.* Entweder vernichten oder untersuchen soll man das Geschenk.

39. *scinditur incertum — vulgus.* Durch den doppelten Vorschlag wird die Menge unsicher, was sie thun soll; daher ereifert sie sich (*scinditur in studia*) nach den zwei entgegengesetzten Seiten hin, ob man das Pferd vernichten oder untersuchen solle.

41. *Laocoon,* Priester des Neptun. — *ardens,* zornentbrannt über den von ihm durchschauten Trug.

42. *quae tanta insania.* Aus der Ferne bemerkt er an der Haltung der Menge, dass diese in einem Irrtum ist.

46. *machina,* ähnlich den römischen Belagerungsthürmen, welche gegen die Mauern vorgeschoben werden, um von ihnen auf die letztern zu springen.

47. *inspectura.* Das Part. Fut. bezeichnet sehr häufig die Bestimmung, auch die Unabänderlichkeit einer Bestimmung, wie *homo moriturus.*

48. *aut aliquis error,* oder sonst ein Betrug.

49. *et* = auch, sogar, auch dann wann sie Geschenke bringen.

51. *inque alvum,* Epexegese zu *in latus.* — *ferum,* nämlich *animal,* hier Ungeheuer. *curvam compagibus,* gerundet durch die zusammengefügten Rippen. Vgl. v. 16.

52. *contorsit,* malerisch zur Bezeichnung des kräftigen Wurfes an den Anfang des Verses mit Cäsur und Pause gestellt. — *recusso.* Wie oft bei den Compositis mit *re* bedeutet dieses hier nicht „wieder" oder „zurück", sondern dient nur zur Verstärkung des Begriffs.

53. *cavae,* prädicativ.

54. *si fata,* erg. *fuissent.*

55. *impulerat.* Nach dem Bedingungssatze, der im Imperfect oder Plusquamperfect conjunct. die Unmöglichkeit der Erfüllung anzeigt, erscheint der Folgesatz bisweilen im Indicativ statt im gleichen Modus.

57—198. *Sino lässt sich von Troern gefangen nehmen und täuscht sie durch Lügen über das Pferd.*

57. *manus revinctum* = *manibus revinctis.* Vgl. Aen. I, 228.

pastores magno ad regem clamore trahebant
Dardanidae, qui se ignotum venientibus ultro,
hoc ipsum ut strueret Troiamque aperiret Achivis,
obtulerat, fidens animi atque in utrumque paratus,
seu versare dolos seu certae occumbere morti.
undique visendi studio Troiana iuventus
circumfusa ruit, certantque inludere capto.
accipe nunc Danaum insidias et crimine ab uno
disce omnis.
namque ut conspectu in medio turbatus inermis
constitit atque oculis Phrygia agmina circumspexit:
'heu quae nunc tellus', inquit, 'quae me aequora possunt
accipere? aut quid iam misero mihi denique restat?
cui neque apud Danaos usquam locus, et super ipsi
Dardanidae infensi poenas cum sanguine poscunt.'
quo gemitu conversi animi compressus et omnis
impetus. hortamur fari, quo sanguine cretus,
quidve ferat, memoret quae sit fiducia capto.
[Ille haec deposita tandem formidine fatur:]
'cuncta equidem tibi, rex, fuerit quodcumque, fatebor
vera', inquit, 'neque me Argolica de gente negabo:
hoc primum; nec, si miserum fortuna Sinonem
finxit, vanum etiam mendacemque improba finget.
fando aliquod si forte tuas pervenit ad auris

59. *Dardanidae.* S. Aen. I, 38. — *ultro,* darüber hinaus, d. i. über das hinaus, was zu geschehen hat; daher auch bisweilen = freiwillig, ohne anderes Zuthun.

60. *hoc ipsum* erhält seine Epexegese in *Troiamque aperiret Achivis.*

61. *fidens animi,* vgl. Aen. I, 178.

62. *versare dolos,* das homerische *κέρδεα νωμᾶν.*

66. *disce omnis,* vgl. Aen. I, 534.

67. *conspectu in medio,* mitten unter aller Augen. — *turbatus,* so stellte er sich; denn er war ja *fidens animi,* v. 61.

68. *Phrygia* = *Troiana.* — *circumspexit,* absichtlich ein Spondeus im fünften Fuss.

72. *poenas,* weil er ein Grieche ist. *cum sanguine,* erklärend zu *poenas:* sie werden mein Blut als Sühne nehmen.

75. *quid ferat,* eine allgemeine Frage des ersten Zusammentreffens = was ihn hierherführe, was er zu bringen habe, dass er komme. — *quae sit fiducia capto,* auf was er noch vertraue, nachdem er gefangen sei? Der Sinn ist: er müsse etwas Bedeutendes zu bringen haben, weil er sich der Gefangennahme ausgesetzt habe; ob er auf Grund dessen, was er bringe, das Vertrauen habe, von der Gefangennahme nichts fürchten zu müssen.

76. *deposita formidine* wie *turbatus* v. 67 zu nehmen. Uebrigens fehlt der ganze Vers in den besten Handschriften und wird desshalb als eingeschoben aus Aen. III, 612 bezeichnet.

77. *fuerit quodcumque,* was auch kommen mag.

79. *hoc primum,* dies vor allem. Durch treuherzig scheinende Offenheit will er die Gemüther gewinnen.

81. *aliquod si pervenit nomen,* wenn irgend etwas von dem Namen gelangt ist.

Belidae nomen Palamedis et inclita fama
gloria, quem falsa sub proditione Pelasgi
insontem infando indicio, quia bella vetabat,
demisere neci, nunc cassum lumine lugent:
illi me comitem et consanguinitate propinquum
pauper in arma pater primis huc misit ab annis.
dum stabat regno incolumis regumque vigebat
conciliis, et nos aliquod nomenque decusque
gessimus. invidia postquam pellacis Ulixi
— haud ignota loquor — superis concessit ab oris,
adflictus vitam in tenebris luctuque trahebam
et casum insontis mecum indignabar amici.
nec tacui demens et me, fors si qua tulisset,
si patrios unquam remeassem victor ad Argos,
promisi ultorem et verbis odia aspera movi.
hinc mihi prima mali labes, hinc semper Ulixes
criminibus terrere novis, hinc spargere voces
in vulgum ambiguas et quaerere conscius arma.
nec requievit enim, donec Calchante ministro —
sed quid ego haec autem nequiquam ingrata revolvo?

82. *Belides* hier mit verlängertem *i*. — Palamedes, Sohn des Nauplius von Euböa und Nachkomme des ägyptischen Königs Belus, hatte nach der spätern Sage den verstellten Wahnsinn entdeckt, durch welchen sich Odysseus dem Kriege zu entziehen suchte. Er legte ihm den Telemach vor das Gespann, und Odysseus hob vorsichtig den Pflug auf. Deshalb grollte ihm Odysseus und erregte gegen ihn vor Troia den Verdacht des Verraths. Er vergrub einen Schatz im Zelte des Palamedes und benutzte denselben als Beweis gegen den letztern, worauf dieser gesteinigt wurde.

83. *falsa sub proditione* = *sub falso crimine proditionis*.

84. *insontem infando indicio*. Die Stellung der drei mit *in* anfangenden Wörter ist absichtlich.

86. *comitem*, als *θεράπων*, *ἑταῖρος*. Der homerische Held hatte einen oder mehrere solche Waffengefährten.

87. *pauper*, der Grund zu *misit*. — *primis ab annis*, vom Beginn des Krieges an, d. i. sogleich beim Beginn des Krieges.

88. *dum stabat regno*, als homerischer *βασιλεύς*, Führer seines Kriegsvolkes. — *regum conciliis*, in dem Kriegsrath der *βασιλῆες*.

90. *invidia postquam*, asyndetische Anknüpfung.

93. *mecum*, *ἐνὶ θυμῷ*, *ἐν φρεσί*.

94. *tulisset* — *remeassem*, mit Bezug auf das in *promisi* enthaltene Futurum: *me ultorem fore*.

96. *odia aspera*, bei Odysseus.

99. *vulgum*, selten *masculinum* zu Vergils Zeit. — *conscius*, des dem Palamedes zugefügten Unrechts sich bewusst, schuldbewusst. — *arma*, metonymisch Mittel und Wege, um dem Sino beizukommen. *quaerere arma* schliesst sich als zusammenfassender Zusatz an *terrere*, *spargere* an.

100. *nec requievit enim*, und so ruhte er denn nicht. *nec enim* ist das verneinte *etenim*.

101. *sed autem*, eine Häufung der Partikeln des Gegensatzes, um die Aposiopesis scharf hervorzuheben. — *ingrata*, die weitere Erzählung, will Sino vorspiegeln, bringt mir ja doch keinen Gewinn, daher *nequiquam revolvo*.

quidve moror, si omnis uno ordine habetis Achivos
idque audire sat est? iamdudum sumite poenas;
hoc Ithacus velit et magno mereentur Atridae'.
Tum vero ardemus scitari et quaerere causas,
ignari scelerum tantorum artisque Pelasgae.
prosequitur pavitans et ficto pectore fatur:
'Saepe fugam Danai Troia cupiere relicta
moliri et longo fessi discedere bello;
fecissentque utinam! saepe illos aspera ponti
interclusit hiems et terruit Auster euntis.
praecipue cum iam hic trabibus contextus acernis
staret equus, toto sonuerunt aethere nimbi.
suspensi Eurypylum scitantem oracula Phoebi
mittimus, isque adytis haec tristia dicta reportat:
'sanguine placastis ventos et virgine caesa,
cum primum Iliacas, Danai, venistis ad oras:
sanguine quaerendi reditus animaque litandum
Argolica.' vulgi quae vox ut venit ad auris,
obstipuere animi, gelidusque per ima cucurrit
ossa tremor, cui fata parent, quem poscat Apollo.
hic Ithacus vatem magno Calchanta tumultu
protrahit in medios, quae sint ea numina divum,
flagitat. et mihi iam multi crudele canebant

103. *idque audire sat est.* Es genügt euch ja zu hören, dass einer ein Grieche sei, daher schliesst sich unmittelbar daran *iamdudum sumite poenas* an. Nehmt die Strafe, die ihr schon längst, d. h. seitdem ihr mich als Griechen erkannt habt, beschlossen habt.

105. *tum vero,* dann erst recht.

107. *pavitans,* wie *turbatus* v. 67. Sino fängt aufs neue an recht zaghaft zu thun, nachdem er die Troianer bis zur äussersten Neugierde getrieben hat. — *prosequitur,* er fährt fort, d. i. zu lügen, wie *ficto pectore fatur* zeigt.

111. *hiems,* vgl. Aen. I, 122. — *Auster.* Vgl. Aen. I, 383. — *euntis,* wenn sie daran waren fortzugehen.

112. *trabibus contextus acernis.* In der Bezeichnung des Holzes, aus welchem das Pferd gemacht ist, bleibt sich der Dichter nicht gleich. Vgl. v. 16, 186, 231, 258, 260.

113. *nimbi,* mit Regen verbundene Stürme.

114. *suspensi,* in Angst „schwebend". — *scitantem.* Auch in der Prosa erscheint das Part. Praes. besonders nach „schicken" zur Bezeichnung der Absicht. — *scitari,* gewöhnlicher *sciscitari,* wird besonders von dem Befragen des Orakels gebraucht.

116. *sanguine placastis ventos,* durch Agamemnons Opfer in Aulis.

118. *animaque litandum,* nähere Bestimmung zu *sanguine quaerendi reditus.*

120. *gelidus,* prädicativ. — *per ima* durch den untersten Theil der Beine, d. i. die Kniee fingen ihnen an zu zittern, sie konnten vor Schrecken nicht mehr fest stehen. Vgl. das homerische *ὑπό τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα.*

121. *tremor* enthält prägnant einen Verbalbegriff, von dem *cui fata parent* abhängt. Zu *parent* ist das zu ergänzende Object der Opfertod.

123. *quae sint ea numina divum,* was das für ein Wille der Götter sei, d. i. wen der Wille der Götter bezeichne. „Wen wohl der Zorn der Gottheit meine."

124. *canebant* — *taciti videbant.*

artificis scelus et taciti ventura videbant.
bis quinos silet ille dies tectusque recusat
prodere voce sua quemquam aut opponere morti.
vix tandem, magnis Ithaci clamoribus actus,
composito rumpit vocem et me destinat arae.
adsensere omnes et, quae sibi quisque timebat,
unius in miseri exitium conversa tulere.
iamque dies infanda aderat, mihi sacra parari
et salsae fruges et circum tempora vittae.
eripui, fateor, leto me et vincula rupi,
limosoque lacu per noctem obscurus in ulva
delitui, dum vela darent, si forte dedissent.
nec mihi iam patriam antiquam spes ulla videndi
nec dulcis natos exoptatumque parentem;
quos illi fors et poenas ob nostra reposcent
effugia et culpam hanc miserorum morte piabunt.
quod te per superos et conscia numina veri,
per si qua est quae restet adhuc mortalibus usquam
intemerata fides, oro, miserere laborum
tantorum, miserere animi non digna ferentis.'
His lacrimis vitam damus et miserescimus ultro.
ipse viro primus manicas atque arta levari

Als Odysseus den Calchas zur genaueren Deutung des Orakels zwingt, da prophezeien sogleich viele, dass der Anschlag gegen Sino gerichtet sei. Ohne denselben mit Worten genauer auszusprechen, sahen sie bei sich, im Stillen, was da kommen müsse. *taciti*, prädicativ. *ventura*, vgl. v. 47.

126. *bis quinos*, vgl. Aen. I, 71.

129. *composito*, vgl. Aen. I, 737.

131. *conversa*, nachdem es von Calchas zum Untergang eines bestimmten Unglücklichen gewandt worden war. *tulere*, sie trugen es, waren's zufrieden.

132. *mihi sacra parari*, für mich d. i. zu meiner Opferung werden die einzelnen Opfertheile hergerichtet, wie v. 133 epexegetisch ausführt.

136. *si forte dedissent*, ist ein Zusatz, den Sino in seiner Erzählung beifügt, während er mit *dum vela darent* die Absicht des Verbergens bezeichnet. Zugleich ist durch diesen Zusatz im Plusquamperfect conjunct. die Andeutung gegeben, dass der Rückzug nicht stattgefunden hat. Letzteres wird erst v. 180 ff. genauer angegeben. Sino aber will durch die vorausgehende Andeutung die Troer neugierig machen. — *forte*, auch ohne die Opferung des Sino.

138. *dulcis natos*, widerspricht nicht v. 37, wo *iuvenis* in römischem Sinn gebraucht ist.

139. *poenas*, prädicativ „als Sühne". *reposcent*, vgl. v. 52.

141. *quod*, Accusativ der Beziehung, dient zum engen Anschluss des folgenden an den vorausgegangenen Gedanken: in Beziehung auf dies, deshalb, drum. — *conscia numina veri*, Epexegese zu *superos*.

142. *per si qua est — fides* = *per fidem si qua est.*

145. *ultro*, vgl. v. 59. Es hätte genügt ihm das Leben zu schenken.

146. *arta vincla*. Vgl. v. 57. Die von den Hirten dem gefangenen Sino angelegten Fesseln sind nicht zu verwechseln mit den *vincula*,

vincla iubet Priamus dictisque ita fatur amicis:
'quisquis es, amissos hinc iam obliviscere Graios;
noster eris. mihique haec edissere vera roganti:
quo molem hanc immanis equi statuere? quis auctor?
quidve petunt? quae religio aut quae machina belli?'
dixerat. ille, dolis instructus et arte Pelasga,
sustulit exutas vinclis ad sidera palmas:
'vos, aeterni ignes, et non violabile vestrum
testor numen', ait, 'vos arae ensesque nefandi,
quos fugi, vittaeque deum, quas hostia gessi:
fas mihi Graiorum sacrata resolvere iura,
fas odisse viros atque omnia ferre sub auras,
si qua tegunt; teneor patriae nec legibus ullis.
tu modo promissis maneas servataque serves
Troia fidem, si vera feram, si magna rependam.
omnis spes Danaum et coepti fiducia belli
Palladis auxiliis semper stetit. impius ex quo
Tydides sed enim scelerumque inventor Ulixes
fatale aggressi sacrato avellere templo
Palladium caesis summae custodibus arcis
corripuere sacram effigiem manibusque cruentis
virgineas ausi divae contingere vittas:
ex illo fluere ac retro sublapsa referri
spes Danaum, fractae vires, aversa deae mens.
nec dubiis ea signa dedit Tritonia monstris.

welche er trug, als er zum Opfer geführt wurde. Vgl. v. 134.

151. *religio*, die Bedenklichkeit wegen Verletzung eines göttlichen Gebotes; hier metonymisch = Weihgeschenk, welches zur Sühne der erzürnten Gottheit dargebracht wird.

154. *vos testor*, ist ein Trugschwur. Die Gestirne haben keinen Frevel der Griechen gegen Sino gesehen, und Sino verletzt nicht die Pflichten gegen die Griechen.

155. *resolvere*, vgl. v. 52.

158. *ferre sub auras*, ans Tageslicht bringen. Vgl. Aen. I, 546.

160. *maneas*, wie *stare promissis*. — *servataque serves*, Annomination.

161. *rependam*, heimzahle, vergelte. für die rettende Aufnahme. Die Zusammensetzung mit *re* bezeichnet hier nicht die einfache Verstärkung des Verbalbegriffs, sondern das pflichtmässig Gebotene, wie *reddere epistolam*, *referre ad senatum*, *renuntiare patribus*.

164. *sed enim*, vgl. Aen. I, 19. Die Danaer setzten ihre ganze Hoffnung auf die Gunst der Pallas. Aber diese Hoffnung schwand, denn Diomedes hatte die Göttin durch den Raub ihres Bildes verletzt.

165. *fatale Palladium*. So lange das Palladium, das Bild der Pallas mit Schild und vorgehaltener Lanze, auf der Burg von Troia war, konnte die Stadt nicht eingenommen werden, daher *fatale*. Diomedes und Odysseus schlichen sich auf die Burg und raubten dasselbe.

168. *virgineas vittas*, die das Bild der jungfräulichen Athene (παρθένος) schmückenden Bänder. Die Götterbilder waren vielfach mit Bändern geschmückt.

169. *fluere ac retro sublapsa referri* bezeichnet das allmähliche und unausgesetzte Zurückweichen.

171. *ea signa* = *signa aversae mentis*. — *Tritonia*, *Tritonis* (Τριτογένεια) heisst Athene, weil sie

vix positum castris simulacrum, arsere coruscae
luminibus flammae arrectis, salsusque per artus
sudor iit, terque ipsa solo — mirabile dictu —
emicuit parmamque ferens hastamque trementem.
extemplo tentanda fuga canit aequora Calchas,
nec posse Argolicis exscindi Pergama telis,
omina ni repetant Argis numenque reducant,
quod pelago et curvis secum avexere carinis.
et nunc quod patrias vento petiere Mycenas,
arma deosque parant comites, pelagoque remenso
improvisi aderunt: ita digerit omina Calchas.
hanc pro Palladio moniti, pro numine laeso
effigiem statuere, nefas quae triste piaret.
hanc tamen immensam Calchas attollere molem
roboribus textis caeloque educere iussit,
ne recipi portis aut duci in moenia posset
neu populum antiqua sub religione tueri.
nam si vestra manus violasset dona Minervae,

am See Tritonis in Libyen, nach andern an dem böotischen Bache Trito geboren sein soll; nach einer andern Ableitung von τριτώ = κεφαλή, die aus dem Haupt des Zeus geborene.

172. *vix positum*, asyndetisch angeschlossen.

173. *luminibus arrectis.* Das Götterbild schlug die Augen hoch auf, gleichsam um zu schauen, wo es sei. — *salsus*, hier beissend, scharf; so auch *salsae lacrimae.*

175. *trementem*, proleptisch: so dass sie zitterte. Die Stellung am Ende des Verses hebt die Beziehung auf *emicuit* am Anfang des Verses ausmalend hervor.

178. *omina ni repetant.* Vgl. Aen. I, 6. Der römische Feldherr musste, wenn das Unternehmen nicht nach Wunsch von statten ging, nach Rom zurückkehren, um auf dem Capitol neue Auspicien zu holen (*auspicia repetere*). — *numen*, das geraubte Palladium. — *reducant.* Der schlau täuschende Sino will bei den neugierigen Troianern die Meinung erregen, die Griechen würden das Palladium nach der Rückkehr aus Griechenland, wo sie neue *auspicia* holten, wieder mit sich bringen und an seine alte Stelle zurückführen. Gerade durch diese Vorspiegelung sollen die Troianer gereizt werden, das als einstweiliger Ersatz aufgestellte Weihgeschenk in die Stadt zu bringen, um den Griechen zuvorzukommen und sie des wieder gesuchten Schutzes der Pallas verlustig zu machen. Vgl. v. 185 ff. — *Argis*, von Argos als der Heimat des obersten Anführers Agamemnon.

179. *quod — avexere* ist ein erklärender Zusatz, welchen der erzählende Sino zu dem von ihm berichteten Ausspruch des Calchas (v. 177. 178) macht, gleichsam hinweisend gegen das Meer, wo das Bild jetzt auf der Flotte ist.

180. *et* schliesst mit besonderer Hervorhebung zunächst an *avexere* an (καὶ δὴ καί): drum was das betrifft, dass sie jetzt fort sind, so hat das nicht viel zu bedeuten; bald werden sie wieder da sein. — *Mycenae*, vgl. v. 25.

181. *remenso*, von dem ursprünglichen *metio.*

182. *omina*, vgl. v. 172 ff.

184. *nefas*, der Frevel des Raubes aus der Burg Troias.

186. *caelo.* Der Dativ steht beim Dichter auf die Frage wohin?

189. *dona Minervae*, vgl. v. 31.

tum magnum exitium — quod di prius omen in ipsum
convertant! — Priami imperio Phrygibusque futurum;
sin manibus vestris vestram ascendisset in urbem,
ultro Asiam magno Pelopea ad moenia bello
venturam, et nostros ea fata manere nepotes.'
Talibus insidiis periurique arte Sinonis
credita res, captique dolis lacrimisque coactis,
quos neque Tydides nec Larissaeus Achilles,
non anni domuere decem, non mille carinae.
Hic aliud maius miseris multoque tremendum
obicitur magis atque improvida pectora turbat.
Laocoon, ductus Neptuno sorte sacerdos,
sollemnis taurum ingentem mactabat ad aras.
ecce autem gemini a Tenedo tranquilla per alta
— horresco referens — immensis orbibus angues
incumbunt pelago pariterque ad litora tendunt;
pectora quorum inter fluctus arrecta iubaeque
sanguineae superant undas, pars cetera pontum
pone legit sinuatque immensa volumine terga.
fit sonitus spumante salo; iamque arva tenebant
ardentisque oculos suffecti sanguine et igni
sibila lambebant linguis vibrantibus ora.
diffugimus visu exsangues. illi agmine certo

190. *in ipsum*, auf Calchas. Diese Verwünschung ist im Munde des Sino nach v. 129 ganz natürlich.

193. *ultro*. Nicht nur wird Troia befreit werden, sondern darüber hinaus noch werden die kommenden Geschlechter (*nepotes*) den Krieg nach Griechenland bringen. — *Pelopea moenia*, von Pelops, dem Sohn des Tantalus, welcher aus Phrygien in den Peloponnes gekommen war. Hier ist zunächst an Argos und Mycenä zu denken.

194. *ea fata*, d. i. *magnum exitium*.

197. *Tydides*, Tydeus Sohn Diomedes und Achilles werden als die tapfersten hier genannt. — *Larissa*, eine Stadt in Thessalien, gehörte nicht dem Achilles, daher ist *Larissaeus* hier nur = thessalisch.

199—233. *Laocoon und seine Söhne werden von zwei Drachen getödtet.*

199. *miseris*, vgl. v. 31.

200. *improvida*, nichts ahnend und deshalb um so mehr überrascht.

202. *solemnes arae*, Opferaltäre.

204. *gemini*. Die beiden Drachen kommen so vereint, so gleichmässig auf Laocoon zu, als ob es ein verbundenes Paar wäre. Das Schreckliche wird dadurch erhöht. Eben dazu dient auch das Epitheton ornans *tranquilla*.

205. *pelago*, vgl. v. 186. *incumbere* hebt malerisch die schwere Grösse der Thiere hervor. — *pariter* wie oben *gemini*.

208. *legit*. Dies Verbum bezeichnet hier das leichte Streifen auf der Oberfläche. *sinuatque terga*, ist epexegetisch zu *legit*. Durch die Krümmungen bewegt sich die Schlange vorwärts.

209. *fit sonitus*, bei der Annäherung gegen das Ufer hin.

210. *oculos suffecti*, vgl. v. 57. — *ardentis* ist nicht Folge von *sanguine et igni suffecti*, sondern zornglühend. Aus den mit Blut und Feuer unterlaufenen Augen flammt die Wuth hervor.

212. *agmine certo*, vgl. *pariter*,

Laocoonta petunt, et primum parva duorum
corpora natorum serpens amplexus uterque
implicat et miseros morsu depascitur artus;
post ipsum auxilio subeuntem ac tela ferentem
corripiunt spirisque ligant ingentibus, et iam
bis medium amplexi, bis collo squamea circum
terga dati superant capite et cervicibus altis.
ille simul manibus tendit divellere nodos
perfusus sanie vittas atroque veneno;
clamores simul horrendos ad sidera tollit,
qualis mugitus, fugit cum saucius aram
taurus et incertam excussit cervice securim.
at gemini lapsu delubra ad summa dracones
effugiunt saevaeque petunt Tritonidis arcem
sub pedibusque deae clipeique sub orbe teguntur.
tum vero tremefacta novus per pectora cunctis
insinuat pavor, et scelus expendisse merentem
Laocoonta ferunt, sacrum qui cuspide robur
laeserit et tergo sceleratam intorserit hastam.
ducendum ad sedes simulacrum orandaque divae
numina conclamant.
Dividimus muros et moenia pandimus urbis.
accingunt omnes operi pedibusque rotarum

*gemini.* — *agmen* das Treiben, der Zug; „in sicherem, also auch unverkennbarem Anzug.“

215. *depascitur,* bezeichnet das allmähliche Verschlingen.

218. *collo,* Dativ zu *circumdati.*

221. *vittas.* Die Binden des Priesters galten als besonders heilig und Schutz verleihend. Um so grösser war der Schrecken.

223. *qualis mugitus,* nämlich *tollit taurus.* Vgl. Aen. I, 430. — Zu beachten ist der spondeische Rhythmus des Verses. — *fugit* — *excussit,* ein *ὕστερον πρότερον.*

224. *incertam,* das nicht recht getroffen hat.

225. *lapsu,* mit Gleiten, auf dem Boden hinkriechend. — *summa,* hoch in der Höhe, oben auf der Burg.

227. *deae.* Das hier bezeichnete Bild der Göttin ist nicht mit dem geraubten Palladium zu verwechseln. — *teguntur,* medial. Der Schild ruht an den Fussspitzen stehend und wird mit der Hand gehalten.

229. *insinuat,* intransitiv: dringt ein durch das Herz hindurch. — *novus pavor.* Die erste Furcht entsteht durch den Angriff der Schlangen, die erneute d. i. gesteigerte (*pavor*) durch das Verschwinden derselben hinter dem Bild der Göttin.

232. *ad sedes,* an den ihm gebührenden Platz, auf die Burg.

234—249. *Die Troianer ziehen das Pferd in die Stadt.*

234. *dividimus.* Sie brechen den das Thor oberhalb deckenden Theil der Mauer ab, so dass jetzt nicht bloss das Thor als Eingang, sondern eine völlige Spaltung der Mauer da ist und man frei in die Stadt hineinschauen kann. — *moenia urbis,* die Gebäude der Stadt innerhalb der Mauern.

235. *rotarum lapsus* = *rotas labentes,* gleitende Rollen.

subiciunt lapsus et stuppea vincula collo
intendunt. scandit fatalis machina muros
feta armis. pueri circum innuptaeque puellae
sacra canunt funemque manu contingere gaudent.
illa subit mediaeque minans inlabitur urbi.
o patria, o divum domus Ilium et inclita bello
moenia Dardanidum! quater ipso in limine portae
substitit atque utero sonitum quater arma dedere:
instamus tamen immemores caecique furore
et monstrum infelix sacrata sistimus arce.
tunc etiam fatis aperit Cassandra futuris
ora dei iussu non umquam credita Teucris:
nos delubra deum miseri, quibus ultimus esset
ille dies, festa velamus fronde per urbem.
Vertitur interea caelum et ruit Oceano nox
involvens umbra magna terramque polumque
Myrmidonumque dolos; fusi per moenia Teucri
conticuere, sopor fessos complectitur artus.
et iam Argiva phalanx instructis navibus ibat
a Tenedo tacitae per amica silentia lunae
litora nota petens, flammas cum regia puppis

236. *collo*, Dativ, um den Hals des Pferdes.

237. *fatalis machina*, vgl. v. 31.

239. *sacra*, substantivirtes Adjectivum neutrum, wie *sacra facere*.

240. *inlabitur*, wie *scandit*, bezeichnet die langsame Bewegung.

242. *moenia*, hier wie öfters die Stadt selbst. — *Dardanidae*, vgl. Aen. I, 38.

243. *substitit*, ein böses Omen.

244. *immemores*. Wir denken nicht daran, dass es ein böses Omen sei. — *furor* wird, wie *furere*, zur Bezeichnung jeder stärkeren Erregung oder Leidenschaft gebraucht. Hier „in blindem Eifer“.

245. *infelix*, wie v. 237 *fatalis*.

246. *tunc etiam*, jetzt öffnet auch noch Cassandra den prophetischen Mund, aber wir bleiben blind. — *fatis futuris*, vgl. Aen. I, 102. — Cassandra, Priamus Tochter, erhielt von Apollo die Gabe der Weissagung, aber aus Rache für verschmähte Liebe das Schicksal, dass ihren Prophezeiungen Niemand glaubte.

247. *credita*. Nach griechischer Art werden in der Dichtersprache Verba intransitiva im Passiv persönlich construirt. Das Particip ist mit *ora* zu verbinden.

250—267. *Die Griechen bemächtigen sich der Stadt.*

250. *vertitur caelum*, nach der Täuschung des Scheins. — *oceano*, aus dem Ocean.

251. *polumque*, vgl. Aen. I, 90. Zu beachten ist der Rhythmus des Verses.

252. *Myrmidones*, die thessalische Schar des Achilles, hier Griechen überhaupt. — *moenia*, wie v. 242.

253. *sopor*, bezeichnend: tiefer Schlaf nach dem rauschenden Feste der Freude.

255. *per amica silentia lunae*. Die hier und auch v. 340 in der Erzählung eingeführte Mondnacht widerspricht der übrigen Schilderung, in welcher nur die dunkle Nacht erwähnt wird. Vgl. die Verse 250, 360, 397, 420, 621, 725. — *tacitae*. Der Mond ist immer schweigsam: die herrschende Stille ist dem Anschlag günstig.

256. *flammas* als Signal für Sino. — *cum extulerat*. Das Plusquamperfect zeigt an, dass das Signal

extulerat, fatisque deum defensus iniquis
inclusos utero Danaos et pinea furtim
laxat claustra Sinon. illos patefactus ad auras
reddit equus, laetique cavo se robore promunt
Thessandrus Sthenelusque duces et dirus Ulixes
demissum lapsi per funem, Acamasque Thoasque
Pelidesque Neoptolemus primusque Machaon
et Menelaus et ipse doli fabricator Epeos.
invadunt urbem somno vinoque sepultam;
caeduntur vigiles, portisque patentibus omnis
accipiunt socios atque agmina conscia iungunt.
Tempus erat, quo prima quies mortalibus aegris
incipit et dono divum gratissima serpit.
in somnis ecce ante oculos maestissimus Hector
visus adesse mihi largosque effundere fletus,
raptatus bigis ut quondam aterque cruento
pulvere perque pedes traiectus lora tumentis.
hei mihi qualis erat, quantum mutatus ab illo
Hectore, qui redit exuvias indutus Achilli
vel Danaum Phrygios iaculatus puppibus ignis,
squalentem barbam et concretos sanguine crinis
vulneraque illa gerens, quae circum plurima muros
accepit patrios! ultro flens ipse videbar
compellare virum et maestas expromere voces:

vor dem Aufbruch gegeben wurde, das Präsens hist. *laxat*, dass das Oeffnen stattfand, nachdem das Signal gegeben war, während die Flotte anrückte.

257. *fatis deum iniquis*, wie v. 54. Es war einmal im Schicksal so bestimmt, dass den Feinden alles zum Untergang Troias gelingen sollte.

258. *pinea claustra.* Vgl. v. 112.

263. *primus.* Es ist nicht klar, warum hier der als tapferer Kämpfer wie als Arzt gleich ausgezeichnete Machaon durch *primus* näher bezeichnet ist. Vielleicht ist es = *primus arte*, oder zeitlich = vor allen.

267. *conscia*, doli.

268 — 297. *Hectors Schatten erscheint dem Aeneas im Schlafe und mahnt ihn zur Flucht.*

268. *mortales aegri*, die von den Mühen des Tages geplagten Sterblichen. — *prima quies*, die Zeit des ersten, tiefsten Schlafes.

270. *maestissimus Hector*, ein Bild der tiefsten Trauer.

273. *traiectus lora*, vgl. v. 57.

275. *qui*, hier = *qualis*. — *exuvias indutus Achilli.* Achilles hatte sich von Agamemnon beleidigt grollend vom Kampf zurückgezogen. Als die Troer hierauf bis ins Lager der Griechen drangen und Hector Feuer auf ihre Schiffe geschleudert hatte, gestattete Achilles seinem Freunde Patroclus in seiner Rüstung an dem Kampf sich wieder zu betheiligen. Hector tödtete den Patroclus und kehrte triumphirend mit der Rüstung des Achilles zurück. — *puppibus.* Die Schiffe waren mit den Hintertheilen ans Land gezogen.

279. *ultro*, ohne vorher von Hector angeredet zu sein. — *ipse*, gleichfalls, zu *flens;* vgl. v. 271. — *videbar* = *mihi videbar.*

'o lux Dardaniae, spes o fidissima Teucrum,
quae tantae tenuere morae? quibus Hector ab oris
exspectate venis? ut te post multa tuorum
funera, post varios hominumque urbisque labores
defessi aspicimus! quae causa indigna serenos
foedavit vultus? aut cur haec vulnera cerno?'
ille nihil, nec me quaerentem vana moratur,
sed graviter gemitus imo de pectore ducens
'heu fuge, nate dea, teque his', ait, 'eripe flammis.
hostis habet muros, ruit alto a culmine Troia.
sat patriae Priamoque datum; si Pergama dextra
defendi possent, etiam hac defensa fuissent.
sacra suosque tibi commendat Troia penatis:
hos cape fatorum comites, his moenia quaere,
magna pererrato statues quae denique ponto.'
sic ait, et manibus vittas Vestamque potentem
aeternumque adytis effert penetralibus ignem.
Diverso interea miscentur moenia luctu,
et magis atque magis, quamquam secreta parentis
Anchisae domus arboribusque obtecta recessit,
clarescunt sonitus armorumque ingruit horror.
excutior somno et summi fastigia tecti
ascensu supero atque arrectis auribus asto:
in segetem veluti cum flamma furentibus austris
incidit, aut rapidus montano flumine torrens
sternit agros, sternit sata laeta boumque labores

281. *lux*, leuchtender Stern, Rettungsstern.

283. *ut* zu *aspicimus*, statt *qualem*.

287. *nec me — moratur*, er hält mich nicht mit der Beantwortung meiner jetzt nutzlosen Fragen auf, sondern mahnt mich zu schleuniger Flucht.

289. *his*, hinweisend.

291. *sat — datum*. Genug ist fürs Vaterland und für Priamus gekämpft worden.

292. *etiam hac*, schon durch diese meine Rechte.

293. *penatis*, sind hier die *dii publici*. Vgl. Aen. I, 6.

296. *Vesta*, die Göttin des häuslichen Herdes und Beschützerin des häuslichen Friedens und Segens. Als Schutzgöttin des römischen Gemeinwesens hatte sie ein Heiligtum, in welchem sechs Vestalinnen das ewige Feuer unterhielten. — *vittas Vestamque* = *Vestam vittis ornatam*. Vgl. v. 296.

298—317. *Aeneas erhebt sich und eilt, als er schon alles in Flammen sieht, fort in den letzten Kampf.*

298. *diverso*, örtlich.

299. *secreta*, in der ursprünglichen Bedeutung: abgeschieden. Deshalb und weil es von Bäumen umgeben war, „trat es zurück“ vor den Blicken der Vorbeigehenden.

301. *sonitus*, das Tönen, im Plural das Getön, hier vom Rufen und Schall der Trompeten.

304. *veluti cum*, ὡς ὅτε. Vgl. v. 223.

305. *flumine montano*, zu *rapidus*, in der Strömung oder in Folge der Strömung vom Berge.

306. *boumque labores*, das homerische ἔργα βοῶν.

praecipitesque trahit silvas; stupet inscius alto
accipiens sonitum saxi de vertice pastor.
tum vero manifesta fides, Danaumque patescunt
insidiae. iam Deiphobi dedit ampla ruinam
Vulcano exsuperante domus, iam proximus ardet
Ucalegon, Sigea igni freta lata relucent.
exoritur clamorque virum clangorque tubarum.
arma amens capio; nec sat rationis in armis,
sed glomerare manum bello et concurrere in arcem
cum sociis ardent animi: furor iraque mentem
praecipitant, pulchrumque mori succurrit in armis.
Ecce autem telis Panthus elapsus Achivum,
Panthus Othryades, arcis Phoebique sacerdos,
sacra manu victosque deos parvumque nepotem
ipse trahit cursuque amens ad limina tendit.
'quo res summa loco, Panthu? quam prendimus arcem?'
vix ea fatus eram, gemitu cum talia reddit:

307. *praecipites,* wie *rapidus* prädicativ: in jähem Sturze. — *inscius,* weil er nicht weiss, woher das plötzliche Getöse kommt. — *stupet,* entspricht *arrectis auribus asto.*

309. *tum vero,* jetzt in der That, *καὶ τότε δή.* — *manifesta fides.* Jetzt war handgreiflich die Treue des Sino, jetzt war es klar, dass Sino falsch geschworen hatte. Vgl. v. 141 ff. Dazu ist *Danaumque patescunt insidiae* Epexegese.

310. *Deiphobus,* Sohn des Priamus.

312. *Ucalegon,* die Person statt des Hauses. — *Sigeum,* das Vorgebirg an der Küste; ihm gegenüber das Rhoeteum. — *lata* prädicativ.

314. *amens,* ausser sich, bezeichnet die höchste Erregung, welche die plötzliche Gewalt der Umstände hervorbringt. — *nec,* und doch nicht. — *ratio,* Berechnung, *sat rationis,* hinlänglich Berechnung = ich weiss nicht mehr Rath in den Waffen, es ist nicht abzusehen, was die Waffen noch nützen sollen.

315. *glomerare manum,* wie *legiones glomerare,* eine Schar zusammenraffen, erhält seine Erklärung durch *concurrere cum sociis.* — *bello,* Dativ des Zwecks.

316. *animi,* der gesteigerte Muth. Vgl. Aen. I, 130.

317. *succurrit* animo, es wandelt mich an; ebenso *subire.*

318—335. *Aeneas, dem fliehenden Panthus begegnend, erfährt von diesem den Stand der Dinge.*

320. *sacra victosque deos,* vgl. v. 293.

321. *trahit,* Zeugma. Er trug in der einen Hand die Götterbilder, mit der andern schleppte er mit sich den kleinen Knaben, dem es Mühe kostete, den schnellen Schritten des Mannes zu folgen. — *ad limina,* Aeneae.

322. *res summa* = *salus reipublicae.* Wie steht's mit der Stadt? Das Traumgesicht hat dem Aeneas den Untergang verkündet und ihn ermahnt die Penaten zu retten. Dies sieht er den entgegenkommenden Priester thun und schliesst daraus, dass das im Traume Verkündete bereits in Erfüllung gegangen ist. — *quam prendimus arcem?* Nicht bloss die Stadt ist verloren, sondern auch die Burg, wie Aeneas daraus erkennt, dass Panthus die Schutzgötter flüchtet. Vgl. v. 438 ff. Beide Fragen haben einen negativen Sinn: Keine Stadt, keine Burg haben wir mehr zu vertheidigen. Alles ist verloren. — *Panthu,* griechische Form aus *Πάνθοε.*

'venit summa dies et ineluctabile tempus
Dardaniae. fuimus Troes, fuit Ilium et ingens
gloria Teucrorum: ferus omnia Iuppiter Argos
transtulit; incensa Danai dominantur in urbe.
arduus armatos mediis in moenibus astans
fundit equus, victorque Sinon incendia miscet
insultans. portis alii bipatentibus adsunt,
milia quot magnis umquam venere Mycenis;
obsedere alii telis angusta viarum
oppositi: stat ferri acies mucrone corusco
stricta, parata neci; vix primi proelia tentant
portarum vigiles et caeco Marte resistunt.'
Talibus Othryadae dictis et numine divum
in flammas et in arma feror, quo tristis Erinys,
quo fremitus vocat et sublatus ad aethera clamor.
addunt se socios Ripheus et maximus armis
Epytus oblati per lunam Hypanisque Dymasque,
et lateri agglomerant nostro, iuvenisque Coroebus
Mygdonides: illis ad Troiam forte diebus

326. *ferus*, prädicativ. Der Schmerz über den Untergang presst selbst dem Priester diesen Vorwurf gegen den Gott aus.

329. *victor*, hier: der welcher seinen Anschlag hat gelingen sehen. — *incendia miscet*, legt allenthalben Brand an.

330. *portis bipatentibus*. Vgl. v. 266. Die beiden Flügel des skäischen Thores stehen weit offen.

333. *oppositi*, den Fliehenden entgegentretend.

334. *vix primi proelia tentant vigiles*. Diese Angabe scheint jener in v. 266 zu widersprechen. Im Munde des Panthus, der die Schutzgötter rettend von der Burg kommt, enthält sie die bestimmt ausgesprochene Vermuthung, dass die Wächter an den Thoren kaum (*vix*) Widerstand leisten konnten. Dies zeigt schon der Zustand der Stadt. — *primi* ist örtlich und zeitlich zu nehmen; es sind die Wächter an den Thoren, welche zuvorderst an der Stadt stehen und zuerst von den mittelst des Pferdes eingedrungenen Griechen überrumpelt und niedergemacht werden, damit der heranrückenden Masse die Thore geöffnet werden können. Panthus ist mit seiner kurzen Erzählung der Katastrophe bei dem Punkt angekommen, den schon Aeneas in seiner Erzählung v. 266 berührt hat.

335. *caeco Marte*, im blinden Kampfgewühl. Vgl. v. 19.

336—369. *Aeneas, verbunden mit einigen Genossen, dringt kämpfend durch die Stadt.*

337. *Erinys*. Die Erinyen sind ursprünglich die furchtbaren Göttinnen des Fluchs und der Strafe für begangenen Frevel, bei den Römern heissen sie *Furiae* (*dirae deae*). Sie erscheinen in weiterer Bedeutung auch als die Göttinnen, welche dem Menschen wüthende Mordgedanken eingeben. Daher *tristis*.

340. *per lunam*, vgl. v. 255.

341. *agglomerant*, aus v. 339 *se*.

342. *Mygdonides*, des phrygischen Königs Mygdon Sohn. — *illis* — *audierit*. Eine Episode, wie sie gern vom epischen Dichter eingeschoben wird bei Personen oder Gegenständen von hervorragender Bedeutung. Diese gewinnt Coröbus durch seine Beziehung zur Königstochter Cassandra, sowie durch sein rasches Schicksal.

venerat insano Cassandrae incensus amore,
et gener auxilium Priamo Phrygibusque ferebat,
infelix qui non sponsae praecepta furentis
audierit.
quos ubi confertos audere in proelia vidi,
incipio super his: 'iuvenes, fortissima frustra
pectora, si vobis audentem extrema cupido
certa sequi: quae sit rebus fortuna videtis.
excessere omnes adytis arisque relictis
di, quibus imperium hoc steterat; succurritis urbi
incensae: moriamur et in media arma ruamus.
una salus victis nullam sperare salutem.'
sic animis iuvenum furor additus. inde, lupi ceu
raptores atra in nebula, quos improba ventris
exegit caecos rabies catulique relicti
faucibus exspectant siccis, per tela, per hostis
vadimus haud dubiam in mortem mediaeque tenemus
urbis iter; nox atra cava circumvolat umbra.
quis cladem illius noctis, quis funera fando
explicet aut possit lacrimis aequare labores?
urbs antiqua ruit multos dominata per annos,
plurima perque vias sternuntur inertia passim

343. *insano.* Die Leidenschaft raubt den ruhigen Verstand, macht blind die klare Ueberlegung.

344. *gener,* proleptisch: als zukünftiger Schwiegersohn.

345. *qui non audierit,* causaler Relativsatz zu *infelix.* — *furentis,* hier Attribut der gottbegeisterten, wie es öfters von Sehern gebraucht wird.

347. *audere in proelia,* prägnant = *audentes irruere.*

348. *super* = *insuper.* Sie stürmen für sich schon in den Kampf. Dazu redet sie Aeneas noch mit anfeuernden Worten an. — *his,* entweder = *his verbis,* oder wie das homerische: τοῖσι δ' ἦρχ' ἀγορεύειν, τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε.

349. *cupido certa sequi.* Diese Begierde der Angeredeten ist schon v. 347 zu erkennen. Mit Beziehung auf diese Wahrnehmung redet sie Aeneas an und fordert sie auf, mit ihm das Letzte zu wagen. — *certa,* fest entschlossen.

351. *excessere di.* Die Götter sind aus der Stadt gewichen, denn sonst hätte sie nicht erobert werden können.

352. *quibus,* durch deren Schutz. Vgl. Aen. I, 312.

353. *moriamur,* schliesst sich eng an *certa cupido sequi* an: Wohlan, so wollen wir sterben, aber nicht thatenlos in dem allgemeinen Untergang, sondern mitten unter den kämpfenden Feinden.

354. *una salus — salutem,* ein Paradoxon.

356. *improba.* Alles was nicht zu billigen ist, kann *improbus* heissen; hier ungestüm, keine Rücksicht kennend, rücksichtslos. — *raptores* adjectivisch.

357. *caecos,* prädicativ. Sie sind blind vor rasendem Hunger.

360. *nox atra.* Vgl. v. 255.

364. *inertia,* wehrlose. — Die enumeratio partium mit dem Polysyndeton verdeutlicht das Bild der allgemeinen Verheerung, die keinen Platz unversehrt lässt.

corpora perque domos et religiosa deorum
limina. nec soli poenas dant sanguine Teucri:
quondam etiam victis redit in praecordia virtus,
victoresque cadunt Danai. crudelis ubique
luctus, ubique pavor et plurima mortis imago.
Primus se Danaum magno comitante caterva
Androgeos offert nobis, socia agmina credens,
inscius, atque ultro verbis compellat amicis:
'festinate, viri. nam quae tam sera moratur
segnities? alii rapiunt incensa feruntque
Pergama; vos celsis nunc primum a navibus itis?'
dixit et extemplo — neque enim responsa dabantur
fida satis — sensit medios delapsus in hostis.
obstipuit retroque pedem cum voce repressit.
improvisum aspris veluti qui sentibus anguem
pressit humi nitens trepidusque repente refugit
attollentem iras et caerula colla tumentem:
haud secus Androgeos visu tremefactus abibat.
inruimus densis et circumfundimur armis
ignarosque loci passim et formidine captos
sternimus: adspirat primo fortuna labori.
atque hic successu exsultans animisque Coroebus
'o socii, qua prima', inquit, 'fortuna salutis
monstrat iter quaque ostendit se dextra, sequamur:
mutemus clipeos Danaumque insignia nobis

367. *quondam*, hin und wieder.

368. *crudelis*, vgl. Aen. I, 355.

369. *plurima mortis imago*, das Bild des Todes in reichlicher Fülle.

370—401. *Begegnung mit dem Griechen Androgeos. Die Troianer tödten ihn und seine Begleitung und ziehen die Rüstungen der Griechen an.*

373. *festinate*, zum Kampf, zum Sturm.

377. *sensit delapsus*, nach griechischer Construction des Verbums der Wahrnehmung = *se delapsum esse*.

378. *pedem cum voce repressit* = *pedem et vocem repressit*. Er hielt Schritt und Stimme inne, als er den Irrtum merkte.

380. *humi nitens*, fest auftretend auf dem Boden.

381. *iras*, metonymisch für *caput iras significans*. Ueber den Plural vgl. v. 316. — *caerula colla*, der griechische Accusativ der Beziehung.

383. *densis circumfundimur armis* erklärt sich aus v. 370: *magna comitante caterva*. Wir sind von einem dichten Kreis von Waffen umgeben, nachdem wir in den Haufen eingedrungen sind.

385. *labori*, Kampfesmühe, *πόνος*.

386. *successu exsultans*, aufjubelnd über den Erfolg, *animis exsultans*, aufjubelnd in kühnem Muthe, in Kampfeslust. — *animi*, wie oben *irae*.

387. *qua prima fortuna* = *ea parte, ubi primum fortuna monstrat iter*. Sofort wollen wir hier, wo das Glück den Weg zeigt, folgen.

388. *dextra*, in der Prosa eher *dextram*.

389. *insignia*, der Schmuck an Schild und Helm, welcher zugleich Kennzeichen ist. Mit dem Schild legen sie zugleich das Kennzeichen an, an welchem man sie (jetzt als Danaer) erkennt. Dieser Schmuck

aptemus. dolus an virtus, quis in hoste requirat?
arma dabunt ipsi.' sic fatus deinde comantem
Androgei galeam clipeique insigne decorum
induitur laterique Argivum accommodat ensem.
hoc Ripheus, hoc ipse Dymas omnisque iuventus
laeta facit; spoliis se quisque recentibus armat.
vadimus immixti Danais haud numine nostro
multaque per caecam congressi proelia noctem
conserimus, multos Danaum demittimus Orco.
diffugiunt alii ad navis et litora cursu
fida petunt, pars ingentem formidine turpi
scandunt rursus equum et nota conduntur in alvo.
Heu nihil invitis fas quemquam fidere divis!
ecce trahebatur passis Priameia virgo
crinibus a templo Cassandra adytisque Minervae,
ad caelum tendens ardentia lumina frustra,
lumina, nam teneras arcebant vincula palmas.
non tulit hanc speciem furiata mente Coroebus
et sese medium iniecit periturus in agmen.
consequimur cuncti et densis incurrimus armis.
hic primum ex alto delubri culmine telis
nostrorum obruimur, oriturque miserrima caedes
armorum facie et Graiarum errore iubarum.
tum Danai gemitu atque ereptae virginis ira
undique collecti invadunt, acerrimus Aiax

bestand bei den Schilden aus reliefartigen Bildern, bei den Helmen aus flatternden Helmbüschen.

391. *arma dabunt ipsi.* Die Waffen zu ihrer Besiegung sollen sie selbst liefern. Er hofft, dass die List gelingen werde. — *deinde* steht, wie oft Adverbien, nach einem Adverbialsatz oder Participium, um die Beziehung zwischen Haupt- und Nebensatz scharf hervorzuheben. Nachdem er so gesprochen, da zieht er sodann an.

394. *ipse*, vgl. v. 279.

396. *haud numine nostro*, indem die Gottheit (hier allgemein das göttliche Walten) nicht auf unserer Seite war. Nicht unser Stern leuchtete uns. Das Pronomen possess. wird oft = günstig, gewogen, vortheilhaft, gebührend, gehörig, eigentümlich gesetzt. *navis suo vento fertur.*

398. *Orco*, vgl. v. 186.

402—437. *Cassandra wird gefangen von den Griechen fortgeschleppt. Für ihre Befreiung kämpfend fallen die Gefährten des Aeneas.*

405. *tendens lumina*, wie *tendere brachia*, um das Sehnsüchtige auszudrücken. — *ardentia*, schmerz- und wuthentbrannt. — *frustra*, vergeblich suchen ihre Blicke Hilfe bei den Göttern.

408. *periturus*, vgl. v. 47. 125.

409. *consequimur*, das Compositum mit Rücksicht auf *cuncti*. — *armis*, vgl. v. 186. — *densis*, vgl. v. 393.

410. *hic*, hier, bei dieser Gelegenheit. — *primum* — *tum*. Zweifache Gefahr stürmt auf sie ein, zuerst von Seiten der Troer, dann der Danaer.

411. *miserrima caedes*, vgl. v. 270.

413. *gemitu* — *ira*, zwei verschiedene Ablative, wie v. 386. *gemitu* = *cum gemitu*, *ira* = *ira incensi*.

et gemini Atridae Dolopumque exercitus omnis;
adversi rupto ceu quondam turbine venti
confligunt, Zephyrusque Notusque et laetus Eois
Eurus equis; stridunt silvae, saevitque tridenti
spumeus atque imo Nereus ciet aequora fundo.
illi etiam, si quos obscura nocte per umbram
fudimus insidiis totaque agitavimus urbe,
apparent; primi clipeos mentitaque tela
agnoscunt atque ora sono discordia signant.
ilicet obruimur numero; primusque Coroebus
Penelei dextra divae armipotentis ad aram
procumbit; cadit et Ripheus, iustissimus unus
qui fuit in Teucris et servantissimus aequi
— dis aliter visum — pereunt Hypanisque Dymasque
confixi a sociis; nec te tua plurima, Panthu,
labentem pietas nec Apollinis infula texit.
Iliaci cineres et flamma extrema meorum,
testor, in occasu vestro nec tela nec ullas
vitavisse vices Danaum et, si fata fuissent,
ut caderem, meruisse manu. divellimur inde;
Iphitus et Pelias mecum, quorum Iphitus aevo
iam gravior, Pelias et vulnere tardus Ulixi,
protinus ad sedes Priami clamore vocati.

415. *Dolopum*, vgl. v. 7.

416. *rupto turbine*, wenn der Wirbelwind losgebrochen ist. — *quondam*, vgl. v. 367.

417. *laetus Eois equis*. Die Winde wurden bisweilen auch reitend gedacht. In der heroischen Zeit gebrauchte man allgemein das Zweigespann, wie auch die Winde auf Zweigespannen fahrend dargestellt wurden.

418. *stridunt silvae, saevit*, scharfe Alliteration.

419. *Nereus*, ein Meergreis, Sohn des Pontus und der Gäa, mit der Gabe der Weissagung und der Fähigkeit beliebig seine Gestalt zu ändern, erscheint hier mit dem Attribut des Poseidon. — *imo fundo*, vom untersten Grund aus. — *aequora*, die glatte Meeresfläche wird durch den Sturm aufgewühlt.

420. *si quos fudimus*, vgl. v. 399 ff.

422. *primi*. Die, welche von Aeneas und seiner Schar angegriffen aus dem Blutbad entkommen waren, konnten als die ersten erkennen, dass die Troianer die griechischen Rüstungen angezogen hatten. — *mentita tela*, die Waffen, die gelogen haben.

423. *ora sono discordia signant*, sie bezeichnen den Mund, d. i. die Aussprache als nicht übereinstimmend im Tone, im Dialect. Denn beide Theile sprechen Griechisch.

425. *armipotentis ad aram*. Coröbus war zum Minervatempel vorgedrungen (vgl. v. 404) und hatte den Griechen die Cassandra entrissen (v. 413).

428. *dis aliter visum*. Die Gerechtigkeit konnte ihn nicht retten.

430. *labentem*, proleptisch: vor dem Hinsinken schützte dich nicht deine grosse Gottesfurcht. — *infula*, vgl. v. 221.

433. *vices Danaum*, die von den Danaern bereiteten Wechselfälle des Kriegs.

434. *ut caderem* gehört dem Sinne nach in seiner Zwischenstellung ebenso zu *si fata fuissent* wie zu *meruisse*. — *manu*, durch Feindeshand.

Hic vero ingentem pugnam, ceu cetera nusquam
bella forent, nulli tota morerentur in urbe,
sic Martem indomitum Danaosque ad tecta ruentis
cernimus obsessumque acta testudine limen.
haerent parietibus scalae, postisque sub ipsos
nituntur gradibus clipeosque ad tela sinistris
protecti obiciunt, prensant fastigia dextris.
Dardanidae contra turris ac tota domorum
culmina convellunt; his se, quando ultima cernunt,
extrema iam in morte parant defendere telis,
auratasque trabes, veterum decora alta parentum,
devolvunt; alii strictis mucronibus imas
obsedere fores, has servant agmine denso.
instaurati animi regis succurrere tectis
auxilioque levare viros vimque addere victis.
Limen erat caecaeque fores et pervius usus
tectorum inter se Priami, postesque relicti
a tergo, infelix qua se, dum regna manebant,
saepius Andromache ferre incomitata solebat
ad soceros et avo puerum Astyanacta trahebat.

438—505. *Der Kampf bei der Burg.*

438. *ceu cetera nusquam bella forent,* als ob sonstige Kämpfe nirgends wären.

440. *ad tecta ruentis — obsessum limen,* oben wie unten am Palast wüthet der Kampf.

441. *acta testudine.* Die über den Kopf gehaltenen Schilde bilden, einer an den andern stossend, ein Schilddach. *testudinem agere,* ein Schilddach vorschieben, unter einem Schilddach vorrücken.

442. *haerent — dextris,* Erklärung zu *ad tecta ruentis.* Die Leitern sind angelegt an die Wände. — *postis sub ipsos.* Bisweilen wird *sub* zur Bezeichnung einer Ausdehnung oder Richtung an einem Gegenstand hin gebraucht, hier: an den Thürpfosten hin, d. i. von unten hinauf.

443. *nituntur gradibus,* sie klettern mit Anstrengung auf den Sprossen der *scalae* hinauf mit vorgehaltenem Schild in der Linken, so dass sie gedeckt sind (*protecti*).

444. *prensant.* Oben angekommen erfassen sie den höchsten Punkt, sie halten sich am obern Rand, um von der letzten Stufe auf das Dach einzudringen. In *prensare* ist der Eifer gezeichnet.

445. *domorum.* Der Palast ist eine Vielheit von Gebäuden.

449. *alii obsedere fores,* von innen gegen die unten einbrechenden. Vgl. v. 441.

451. *instaurati succurrere.* Vgl. v. 33. — *animi,* nämlich des Aeneas und der Genossen, die sich ihm angeschlossen hatten.

453. *caecae fores,* vgl. v. 19. — *pervius usus,* ein gewöhnlicher Durchgang.

454. *relicti.* Der ganze Angriff fand an der Vorderseite statt. — *inter se.* Vgl. Aen. I, 455.

455. *infelix.* So lange sie jenen Durchgang zum Besuche der Familie benutzte, war sie noch nicht *infelix.*

456. *Andromache,* Gemahlin Hectors. — *incomitata.* Sonst erscheint die Frau immer nur von Dienerinnen begleitet. Das Participium Perf. eines Deponens wird nicht selten passivisch gebraucht.

457. *trahebat,* vgl. v. 321.

evado ad summi fastigia culminis, unde
tela manu miseri iactabant inrita Teucri.
turrim in praecipiti stantem summisque sub astra
eductam tectis, unde omnis Troia videri
et Danaum solitae naves et Achaia castra,
aggressi ferro circum, qua summa labantis
iuncturas tabulata dabant, convellimus altis
sedibus impulimusque: ea lapsa repente ruinam
cum sonitu trahit et Danaum super agmina late
incidit. ast alii subeunt, nec saxa nec ullum
telorum interea cessat genus.
Vestibulum ante ipsum primoque in limine Pyrrhus
exsultat, telis et luce coruscus aëna:
qualis ubi in lucem coluber mala gramina pastus,
frigida sub terra tumidum quem bruma tegebat,
nunc positis novus exuviis nitidusque iuventa
lubrica convolvit sublato pectore terga
arduus ad solem et linguis micat ore trisulcis.
una ingens Periphas et equorum agitator Achillis,
armiger Automedon, una omnis Scyria pubes

458. *summi fastigia culminis,* der Gipfel der obersten Dachspitze.

459. *inrita,* sie konnten nicht mehr helfen.

460. *in praecipiti* Der Thurm bildete oben auf dem Dache eine Art Vorsprung oder stand ganz vorn, so dass er losgestossen auf die andringenden Feinde hinabstürzen (*praecipitari*) musste. — *summis tectis,* ganz oben vom Dache aus hoch aufgeführt.

463. *summa tabulata.* Der offenbar nur während des Kriegs aufgeführte, zur Ausspähung dienende Thurm bestand aus Balken und Brettern, die zu Stockwerken zusammengefügt waren. *summa* heissen diese *tabulata* von der Stelle, wo sie aufgeschlagen sind (*summis tectis,* wie sogleich *altis sedibus*). — *labantis iuncturas.* Da, wo dieser Thurm auf den Dachbalken angefügt ist, greifen sie ihn mit Aexten (*ferro*) an, um ihn aus seiner Verbindung zu lösen und zum Wanken zu bringen. *labantis,* leicht wankende oder zum Wanken zu bringende.

465. *impulimus,* wir stiessen ihn an, wir gaben ihm einen Stoss.

467. *subeunt,* rücken von unten nach.

469. *vestibulum* ist im römischen Hause der freie Platz unmittelbar vor der Thüre, auf welchen man von der Strasse aus eintritt. Hier verweilten die Ankommenden, bis ihnen die Thüre geöffnet wurde. Zum Vestibulum führten Treppen. — *primoque in limine* erklärt *ante ipsum:* gerade vorn am Vestibulum auf der obersten Stufe der Treppe, die von der Strasse zu jenem führt. — *Pyrrhus,* auch Neoptolemus, des Achilles Sohn.

470. *exsultat,* in jugendlicher Kampfeslust und Kraft.

471. *qualis ubi* = *talis erat, qualis est coluber, ubi.* Vgl. v. 223. — *mala gramina,* Giftkräuter.

473. *nitidus iuventa,* strahlend in Jugendfrische.

474. *sublato pectore,* sie kriecht dahin mit aufgerichtetem Vorderkörper.

477. *Scyria pubes,* die Schar des Pyrrhus. Odysseus hatte nach dem Tode Achills dessen Sohn von der sporadischen Insel Skyros zur Theilnahme am Kampf vor Troia geholt.

succedunt tecto et flammas ad culmina iactant.
ipse inter primos correpta dura bipenni
limina perrumpit postisque a cardine vellit
aeratos; iamque excisa trabe firma cavavit
robora et ingentem lato dedit ore fenestram.
apparet domus intus et atria longa patescunt,
apparent Priami et veterum penetralia regum,
armatosque vident stantis in limine primo.
at domus interior gemitu miseroque tumultu
miscetur, penitusque cavae plangoribus aedes
femineis ululant; ferit aurea sidera clamor.
tum pavidae tectis matres ingentibus errant
amplexaeque tenent postes atque oscula figunt.
instat vi patria Pyrrhus: nec claustra nec ipsi
custodes sufferre valent; labat ariete crebro

478. *tecto,* hier: an den Palast heran.

480. *limina,* die untere Schwelle, auf der die Eingangsthüre ruht. — *perrumpit,* er bricht sie mit der Axt durch, er haut ein Loch in dieselbe . da, wo der *cardo*, d. i. ein in einer Höhlung der Schwelle sich drehender Zapfen am Thürflügel, in der Schwelle läuft. Damit wird auch der Zapfen selbst abgehauen (*postis a cardine vellit*), und die Thüre verliert ihren Halt auf der Schwelle. Die Thürflügel wurden nicht an den seitlichen Thürpfosten befestigt, sondern bewegten sich mittelst der an ihnen angebrachten und in der untern und obern Schwelle laufenden Zapfen (*cardines*).

481. *aeratos.* Die Thüren sind stark mit Erz beschlagen. — *excisa trabe.* Nachdem der Balken der Schwelle da wo der *cardo* war, ausgehauen, d. h. nachdem ein Stück aus ihm ausgehauen war, bekam er Raum, auch die starke eichene Thüre an diesem Platze weiter auszuhauen — *firma cavavit robora* — und dadurch entstand die weite Oeffnung — *ingens fenestra* — durch welche man in das Innere sehen konnte.

483. *et atria patescunt,* Epexegese zu *apparet domus intus.* In das Atrium kommt man durch die Thüre aus dem Vestibulum.

484. *penetralia.* Von dem Atrium führen verschiedene Thüren in die einzelnen Gemächer.

485. *armatosque vident,* vgl. v. 449. — *in limine primo,* vorn auf der Schwelle, aber im Innern der Thüre.

486. *domus interior,* das Innere des Palastes, hinter dem Atrium. Das Jammern drang durch das Atrium vor bis zur Thüre.

487. *penitus,* tief im innersten oder tief bis ins innerste hinein, *aedes ululant plangoribus,* ertönte der Palast von den Klagerufen, *cavae,* so dass es hohl dröhnt. *plangoribus* neben *cavae* deutet die Beziehung der beiden Begriffe auf einander an.

489. *tum,* da, während man nämlich das Jammergeschrei hört, sieht man auch die Matronen über das weite Atrium irren. — *matres* = *matronae.*

490. *amplexaeque tenent,* gleichsam um das letzte *vale* zu sagen.

491. *claustra,* die Riegel der mit Erz beschlagenen Thüre.

492. *sufferre,* ohne Object, wie oft transitive Verben, wodurch sie den Schein von intransitiven erhalten, so auch „aushalten". — *ariete.* Der *aries* ist hier ein Balken oder irgend ein geeigneter Gegenstand, durch dessen häufigen Stoss die Thüre, welche unten aus den Angeln losgehauen ist, eingestossen

ianua, et emoti procumbunt cardine postes.
fit via vi; rumpunt aditus primosque trucidant
immissi Danai et late loca milite complent:
non sic, aggeribus ruptis cum spumeus amnis
exiit oppositasque evicit gurgite moles,
fertur in arva furens cumulo camposque per omnis
cum stabulis armenta trahit. vidi ipse furentem
caede Neoptolemum geminosque in limine Atridas,
vidi Hecubam centumque nurus Priamumque per aras
sanguine foedantem quos ipse sacraverat ignis.
quinquaginta illi thalami, spes tanta nepotum,
barbarico postes auro spoliisque superbi
procubuere; tenent Danai, qua deficit ignis.
    Forsitan et Priami fuerint quae fata requiras.
urbis uti captae casum convulsaque vidit
limina tectorum et medium in penetralibus hostem,
arma diu senior desueta trementibus aevo
circumdat nequiquam umeris et inutile ferrum
cingitur ac densos fertur moriturus in hostes.
aedibus in mediis nudoque sub aetheris axe
ingens ara fuit iuxtaque veterrima laurus,
incumbens arae atque umbra complexa penates.
hic Hecuba et natae nequiquam altaria circum,
praecipites atra ceu tempestate columbae,

wird, so dass sie unten wankt und weicht (*labat*) und sodann aus den obern Angeln herausfällt.

493. *procumbunt.* Die Thüre fällt natürlich vorwärts, wie sie unten eingestossen wird.

494. *primos,* die vordersten, die ersten hinter der Thüre, welche dort als Wächter standen.

496. *non sic,* vgl. v. 304 ff.

498. *fertur cumulo,* er ergiesst sich dahin in grosser Wassermasse wild tosend.

501. *Hecuba,* die Gemahlin des Priamus. — *centum nurus,* hier Töchter und Schwiegertöchter zusammen, deren es nach der spätern Sage je 50 waren.

503. *quinquaginta,* hier nach Homer, welcher 50 Söhne und 12 Töchter des Priamus kennt.

504. *barbarico,* hier = *Phrygio.* Vgl. v. 31. Dem Römer ist alles Nichtrömische und Nichtgriechische *barbarus.* — *superbi,* vgl. Aen. I, 355. — *spoliis.* Die Römer pflegten die erbeuteten Rüstungen in Tempeln und später auch im Vestibulum ihrer Wohnungen aufzuhängen.

505. *tenent,* wie v. 492, ohne Object.

506—558. *Priamus wird von Pyrrhus am Altar ermordet.*

506. *fata,* hier das letzte Schicksal.

508. *limina tectorum,* den Eingang des Palastes.

511. *cingitur ferrum.* Das Passiv ist hier reflexiv.

512. *aedibus in mediis,* wird auf die Stelle in der Mitte des Atriums bezogen, wo ein Becken das Regenwasser aufnimmt (*impluvium*). Das Atrium war in der Mitte nicht gedeckt, daher *nudo sub aetheris axe.* Neben dem Impluvium war ein Altar, auf welchem die Penaten verehrt wurden.

516. *praecipites,* jählings im Flug herabstürzend drängen sie sich dicht zusammen. Das Tertium comparationis liegt nicht in *praecipites.* — *atra tempestate,* in Folge des Sturmes, der mit Gewölk den Himmel schwarz umhüllt.

condensae et divum amplexae simulacra sedebant.
ipsum autem sumptis Priamum iuvenalibus armis
ut vidit, 'quae mens tam dira, miserrime coniunx,
impulit his cingi telis? aut quo ruis?' inquit.
'non tali auxilio nec defensoribus istis
tempus eget, non, si ipse meus nunc adforet Hector.
huc tandem concede; haec ara tuebitur omnis,
aut moriere simul.' sic ore effata recepit
ad sese et sacra longaevum in sede locavit.
    Ecce autem elapsus Pyrrhi de caede Polites,
unus natorum Priami, per tela, per hostis
porticibus longis fugit et vacua atria lustrat
saucius. illum ardens infesto vulnere Pyrrhus
insequitur, iam iamque manu tenet et premit hasta.
ut tandem ante oculos evasit et ora parentum,
concidit ac multo vitam cum sanguine fudit.
hic Priamus, quamquam in media iam morte tenetur,
non tamen abstinuit nec voci iraeque pepercit.
'at tibi pro scelere', exclamat, 'pro talibus ausis
di, si qua est caelo pietas, quae talia curet,
persolvant grates dignas et praemia reddant
debita, qui nati coram me cernere letum
fecisti et patrios foedasti funere vultus.
at non ille, satum quo te mentiris, Achilles
talis in hoste fuit Priamo, sed iura fidemque

517. *complexae simulacra sedebant*, als supplices, Schutzflehende.

521. *tali auxilio*, Hilfe der Waffen. — *nec defensoribus istis*, erläuternd zu *tali auxilio*, noch solche Vertheidiger, d. i. Vertheidiger mit den Waffen, durch *iste* hinweisend auf Priamus.

522. *si adforet Hector*, könnte er *defensor* sein.

523. *huc tandem concede*, nur die Götter können noch schützen. — *tandem*, endlich, d. i. nach den vergeblichen Mühen, dann = doch (um des Himmels willen).

528. *porticibus longis*. In den grössern Häusern der Römer war die Decke des Atrium von Säulen getragen.

529. *saucius*, emphatische Stellung zu Anfang des Verses, noch hervorgehoben durch die Pause, wie sehr oft bei Homer. — *infesto vulnere insequitur*, er will ihm die tödtliche Wunde beibringen, denn verwundet ist er ja schon.

533. *in media morte*, mitten im Bereiche des Todes, d. i. rings vom Tod umgeben, so dass er demselben nicht mehr entrinnen kann und jeder Versuch einer Aenderung vergeblich ist.

534. *nec voci iraeque pepercit*, er konnte sich seine Lage nicht noch mehr verschlimmern.

536. *pietas*, vgl. Aen. I, 10; hier in der Beziehung der Götter zu den Menschen Rücksicht auf die, welche unwürdig dulden müssen, also auch Gerechtigkeit.

538. *cernere fecisti*, vgl. v. 33.

539. *patrios foedasti vultus*, du hast das Auge des Vaters besudelt dadurch, dass du mich gezwungen hast, den durch dich gebrachten Tod mit eigenen Augen zu sehen.

541. *iura*. Der Schutzflehende, *supplex*, steht unter dem Schutz des Zeus (ἱκέσιος) und hat durch diesen

supplicis erubuit corpusque exsangue sepulcro
reddidit Hectoreum meque in mea regna remisit.'
sic fatus senior telumque imbelle sine ictu
coniecit, rauco quod protinus aere repulsum
et summo clipei nequiquam umbone pependit.
cui Pyrrhus: 'referes ergo haec et nuntius ibis
Pelidae genitori. illi mea tristia facta
degeneremque Neoptolemum narrare memento:
nunc morere'. hoc dicens altaria ad ipsa trementem
traxit et in multo lapsantem sanguine nati
implicuitque comam laeva dextraque coruscum
extulit ac lateri capulo tenus abdidit ensem.
haec finis Priami, fatorum hic exitus illum
sorte tulit, Troiam incensam et prolapsa videntem
Pergama, tot quondam populis terrisque superbum
regnatorem Asiae. iacet ingens litore truncus,
avulsumque umeris caput et sine nomine corpus.
At me tum primum saevus circumstetit horror.
obstipui; subiit cari genitoris imago,
ut regem aequaevum crudeli vulnere vidi
vitam exhalantem; subiit deserta Creusa
et direpta domus et parvi casus Iuli.

das Recht, von den Menschen geachtet zu werden. Priamus ist *supplex* am Altare der Götter. — *fidem,* die von Zeus den Schutzflehenden gewährte Treue, d. i. der treue Schutz. Wer gegen den Schutzflehenden fehlt, verletzt also nicht nur diesen, sondern auch den Gott.

542. *iura erubuit,* vgl. Aen. I, 328.

546. *nequiquam,* entspricht *sine ictu.* Das Geschoss, von schwacher Hand geschleudert, fiel auf ohne kräftig zu treffen und blieb im Schild hängen, ohne verwundet zu haben.

548. *mea tristia facta,* ironisch: erzähl' ihm von meinen traurigen Thaten und seinem entarteten Sohn.

550. *hoc dicens.* Wort und That sind gleichzeitig mit einander. — *ad ipsa altaria,* sogar noch an den Altar hin; dadurch wird der Frevel erhöht. — *traxit ad altaria,* vgl. v. 525. — *trementem,* vgl. v. 509.

552. *implicuit comam laeva,* in Uebereinstimmung mit *dextra extulit ensem.* Gewöhnlicher ist *implicare manum coma.* — In der heroischen Zeit ist langes Haar ein Schmuck der Vornehmen (*καρηκομόωντες Ἀχαιοί*). — *coruscum,* prädicativ: er schwang das Schwert, dass es funkelte.

554. *haec finis.* Bisweilen wird *finis* als Femininum gebraucht, vielleicht mit Rücksicht auf den Wohllaut.

555. *tulit,* wie häufig, das einfache Verbum statt des zusammengesetzten.

556. *populis terrisque,* Ablativus causae zu *superbum.*

558. *avulsumque,* nämlich *est.* Der ganze Vers ist Epexegese zu *truncus.* — *sine nomine.* Kein Grabdenkmal, keine Inschrift ehrt den grossen König.

559—566. *Beim Anblick des getödteten Priamus gedenkt Aeneas der Seinigen.*

560. *subiit,* vgl. v. 317.

563. *direpta domus.* Es beschleicht ihn die Furcht, das Haus möchte schon geplündert sein, da es durch nichts als durch seine Lage geschützt ist. Vgl. v. 300.

respicio et, quae sit me circum copia, lustro.
deseruere omnes defessi et corpora saltu
ad terram misere aut ignibus aegra dedere.
Iamque adeo super unus eram, cum limina Vestae
servantem et tacitam secreta in sede latentem
Tyndarida aspicio; dant claram incendia lucem
erranti passimque oculos per cuncta ferenti.
illa sibi infestos eversa ob Pergama Teucros
et poenas Danaum et deserti coniugis iras
praemetuens, Troiae et patriae communis Erinys,
abdiderat sese atque aris invisa sedebat.
exarsere ignes animo; subit ira cadentem
ulcisci patriam et sceleratas sumere poenas.
'scilicet haec Spartam incolumis patriasque Mycenas
aspiciet partoque ibit regina triumpho
coniugiumque domumque patres natosque videbit,

564. *copia*, wird durch den folgenden Vers erklärt.

565. *defessi*, erschöpft; *aegra*, lebensmüde.

567—587. *Begegnung der Helena.* (Diese Verse fehlen in den besten Handschriften.)

567. *super unus eram*, Tmesis.

568. *tacitam.* Oefters ist ein Adjectiv mit Participium einem Substantiv ohne Verbindung beigefügt, anscheinend gleich einem Adverbium; es ist aber wirkliches Adjectiv mit besonderer Bedeutung. *latentem* ist coordinirt mit *servantem* und die nächste Bestimmung zu *Tyndarida;* dazu kommt aber die weitere, in welcher Eigenschaft die sich versteckende entdeckt wurde. Wenn sie einen Laut der Angst oder des Hilferufs hören lässt, so ist sie auch am verborgenen Orte nicht versteckt genug. Ich sah sie, wie sie versteckt war, schweigsam, jeden Laut zurückhaltend.

569. *Tyndaris,* Helena, die Tochter des spartanischen Königs Tyndareus und der Leda und Schwester des Kastor und Pollux.

570. *erranti,* als er durch die Trümmer hin irrte, um zu seinem Hause zu kommen.

572. *coniugis,* des Menelaus.

573. *praemetuens.* Sie ist zum voraus in Furcht, denn die Gefangenschaft ist immer noch möglich. — *Erinys,* vgl. v. 337. Helena ist die Furie, welche die Wuth zwischen Griechen und Troer gebracht hat.

574. *invisa sedebat.* Dort sass sie, die Verhasste, nämlich den Troern und insbesondere dem Aeneas.

575. *exarsere ignes,* schliesst sich unmittelbar an *invisa* an.

576. *sceleratas poenas,* entweder Strafe an der Verruchten, oder Strafe, von welcher Aeneas einsah, dass sie verbrecherisch gewesen wäre, nachdem er wieder zu ruhiger Anschauung gekommen war. Im letztern Fall ist also das Attribut im Sinn des erzählenden Aeneas, nicht mit Bezug auf die erzählte Situation zu nehmen.

577. *scilicet haec — ministris.* Diese Reflexion widerspricht dem v. 572. — *patriasque Mycenas,* der Sitz des Agamemnon, ist epexegetischer Zusatz zu *Spartam* zur Bezeichnung des heimatlichen Peloponneses.

579. *natos.* Die Tochter des Menelaos und der Helena war Hermione. Eine spätere Sage nennt auch einen Sohn Nicostratus. Der Dichter will hier offenbar ohne genaue Unterscheidung des Thatsächlichen nur die Freude des Wiedersehens hervorheben. — *patres,* hier = *parentes.*

Iliadum turba et Phrygiis comitata ministris?
occiderit ferro Priamus? Troia arserit igni?
Dardanium totiens sudarit sanguine litus?
non ita. namque etsi nullum memorabile nomen
feminea in poena est nec habet victoria laudem,
exstinxisse nefas tamen et sumpsisse merentis
laudabor poenas, animumque explesse iuvabit
ultricis flammae et cineres satiasse meorum.'
talia iactabam et furiata mente ferebar,
cum mihi se, non ante oculis tam clara, videndam
obtulit et pura per noctem in luce refulsit
alma parens, confessa deam qualisque videri
caelicolis et quanta solet, dextraque prehensum
continuit roseoque haec insuper addidit ore:
'nate, quis indomitas tantus dolor excitat iras?
quid furis aut quonam nostri tibi cura recessit?
non prius aspicies, ubi fessum aetate parentem
liqueris Anchisen, superet coniunxne Creusa
Ascaniusque puer? quos omnis undique Graiae
circum errant acies et, ni mea cura resistat,

580. *comitata*, vgl. v. 456. — *Phrygiis ministris*, von phrygischen Kriegsgefangenen.

581. *occiderit* — *arserit* — *sudarit*. Sie soll im Triumph in der Heimat aufziehen, während Troia untergegangen sein wird etc.? Statt der Unterordnung von Nebensätzen unter Hauptsätze bedient sich die Sprache der Aufregung kurzer Hauptsätze.

585. *exstinxisse*, der Infinitiv statt eines Conjunctionssatzes, ähnlich wie bei den Verbis imperandi etc. Vgl. v. 33. — *nefas*. Durch die Vertilgung der Person ist gleichsam auch der Frevel getilgt. — *merentis*, Genetiv zu *poenas*, von ihr, welche die Strafe verdient hat.

586. *explesse*, hier mit dem Genetiv; vgl. Aen. I, 215.

587. *ultricis flammae*, mit der rächenden Gluth, d. i. mit der Gluth der Rache. *flamma*, hier von der Rache, wie v. 575. *ignes*, vom Zorn.

588—623. *Venus erscheint dem Aeneas, enthüllt ihm den tiefern Grund von Troias Fall und mahnt ihn zur Flucht mit den Seinigen.*

588. *ferebar*, ich liess mich hinreissen.

590. *pura in luce refulsit*, sie strahlte im reinen Götterglanze. Wenn die Götter in den Verkehr mit den Menschen treten, erscheinen sie in Wolken gehüllt oder in veränderter Gestalt. Das menschliche Auge kann die wahre göttliche Erscheinung nicht aushalten. Aeneas, als Sohn der Göttin, wird durch den göttlichen Glanz nicht geblendet. Vgl. Aen. I, 315. — *per noctem*. Der wirkliche Götterglanz hebt sich recht scharf aus dem Dunkel der Nacht ab; dem entsprechend ist die Wortstellung gewählt. Vgl. indessen v. 569 und 255.

594. *indomitas*, unbändig.

595. *nostri cura*, wird v. 597. 98 erklärt.

596. *non aspicies*. Die Frage mit *non* ohne Fragewort hat hier den Ton des mahnenden Vorwurfs; sonst auch der Verwunderung, des Staunens, der Erwartung.

597. *coniunxne*. Binde- und Fragewörter werden in der dichterischen Sprache häufig umgestellt, wie es das Metrum erfordert.

iam flammae tulerint inimicus et hauserit ensis.
non tibi Tyndaridis facies invisa Lacaenae
culpatusve Paris, divum inclementia, divum,
has evertit opes sternitque a culmine Troiam.
aspice — namque omnem, quae nunc obducta tuenti
mortalis hebetat visus tibi et umida circum
caligat, nubem eripiam: tu ne qua parentis
iussa time neu praeceptis parere recusa —
hic, ubi disiectas moles avulsaque saxis
saxa vides mixtoque undantem pulvere fumum,
Neptunus muros magnoque emota tridenti
fundamenta quatit totamque a sedibus urbem
eruit. hic Iuno Scaeas saevissima portas
prima tenet sociumque furens a navibus agmen
ferro accincta vocat.
iam summas arces Tritonia, respice, Pallas
insedit, nimbo effulgens et Gorgone saeva.
ipse pater Danais animos viresque secundas

600. *tulerint*, abstulerint.

601. *tibi*, vgl. Aen. I, 102.

606. *ne time*, ein ähnlicher Hauptsatz, wie v. 581. Sie zeigt ihm das vernichtende Walten der Götter, damit er sich nicht ferner weigert, ihrer Weisung folgend die Flucht mit den Seinigen zu nehmen.

612. *eruit*, zur Wortstellung vgl. v. 529. — *Scaeae portae* (*Σκαιαὶ πύλαι*), in der Richtung gegen das Meeresufer und das Lager der Griechen hin.

613. *prima*. Wie in der Prosa der Superlativ durch *unus omnium* verstärkt wird, so hat hier *prima* in Verbindung mit *saevissima* eine hervorhebende Bedeutung. Unter allen Gottheiten ist Iuno am erbittertsten auf die Troianer, daher ist sie es auch vor allen, die selbstthätig an der Vernichtung der Stadt mithilft; sie ist es, die zuvorderst, in erster Reihe wüthet.

615. *iam*. Schon so weit ist es gekommen, dass die den Troianern früher günstige Pallas ihnen jetzt feindlich ist. — *respice*. Aeneas ist auf dem Rückweg von der Burg, hat diese also im Rücken.

616. *nimbo effulgens*, vgl. v. 590. Aus der der göttlichen Erscheinung eigentümlichen Wolkenumhüllung leuchtet die Göttin hervor in der ganzen Fülle ihres göttlichen Lichtglanzes und zeigt in ihrer Ruhe (*insedit*) die innere Befriedigung über das vollbrachte Werk. — *Gorgone saeva* furchtbar mit der Gorgo; „furchtbar prächtig" thront sie. In *saeva* mit der Erläuterung *Gorgone* liegt nicht wie v. 612 in *saevissima* speziell der Hass gegen Troia, sondern allgemein die Erscheinung der im Triumphe thronenden und auch hier noch die Strenge offenbarenden Göttin. — *Gorgone*, hier Medusa. Es werden drei Gorgonen, Töchter des Phorkys und der Keto genannt, Stheno, Euryale, Medusa, welche am Westrande der Erde in der Nähe der Hesperiden wohnen, Schlangen statt der Haare auf dem Haupte haben, mit Schlangen gegürtet sind und durch ihren furchtbaren Blick versteinern. Pallas hat das Haupt der Medusa auf ihrem Schild.

617. *animos viresque*. Muth und Kraft. *secundas*, im Gefolge des Muths. Nur durch die dem Muth zugleich folgende Kraft ist der glückliche Erfolg des Handelns möglich. Vgl. Aen. I, 156.

sufficit, ipse deos in Dardana suscitat arma.
eripe, nate, fugam finemque impone labori.
nusquam abero et tutum patrio te limine sistam.'
dixerat et spissis noctis se condidit umbris.
apparent dirae facies inimicaque Troiae
numina magna deum.
Tum vero omne mihi visum considere in ignis
Ilium et ex imo verti Neptunia Troia;
ac veluti summis antiquam in montibus ornum
cum ferro accisam crebrisque bipennibus instant
eruere agricolae certatim, illa usque minatur
et tremefacta comam concusso vertice nutat,
vulneribus donec paulatim evicta supremum
congemuit traxitque iugis avulsa ruinam.
descendo ac ducente deo flammam inter et hostis
expedior; dant tela locum flammaeque recedunt.
Atque ubi iam patriae perventum ad limina sedis
antiquasque domos, genitor, quem tollere in altos
optabam primum montis primumque petebam,
abnegat excisa vitam producere Troia
exsiliumque pati. 'vos o, quibus integer aevi

618. *sufficit,* giebt immer neuen Muth und Kraft.

619. *eripe fugam.* Da wo Alles verloren ist, soll er wenigstens noch die Flucht davon reissen oder retten, so lange es möglich ist.

620. *tutum,* ungefährdet durch die allgemeine Vernichtung.

621. *spissis noctis umbris,* vgl. v. 360, 590.

622. *apparent,* es schweben vor meinen Augen die feindlichen Gottheiten, wie sie Venus gezeigt hatte. — *inimicaque numina,* Epexegese zu *dirae facies.* — *numina magna,* Iuppiter, Iuno, Minerva.

624—670. *Als Aeneas Alles zusammensinken sieht, eilt er zum väterlichen Haus. Anchises verweigert die Flucht.*

625. *Neptunia Troia.* Poseidon und Apollo halfen dem König Laomedon die Mauern von Troia bauen. Als dieser sie um den bedungenen Lohn betrog, schickte Poseidon ein Meerungeheuer zur Verheerung der Stadt. Herakles befreite das Land vom Ungeheuer gegen das Versprechen, dass Laomedon ihm seine Tochter Hesione zur Gemahlin gebe. Als der König auch dieses Versprechen nicht hielt, eroberte Herakles die Stadt und tödtete den Laomedon sammt seinen Söhnen.

626. *ac veluti cum,* vgl. v. 223 und I, 148, 430.

630. *supremum congemuit,* sie stösst den letzten Seufzer aus, oder: sie seufzt zum letzten Male. Vgl. v. 542.

631. *traxit ruinam,* sie reisst die dem Fall entgegenstehenden Bäume mit sich. — *iugis* zu *avulsa.*

632. *descendo,* von der Burg. Vgl. indessen 615 und 570. — *deo.* Ebenso gebraucht Homer θεός auch von Göttinnen, um das göttliche Wesen und Walten überhaupt zu bezeichnen.

633. *expedior,* medial: ich winde mich heraus mitten zwischen Feuer und Feind. — *dant tela — recedunt* ist Erläuterung zu *ducente deo.*

635. *tollere,* den altersschwachen und vom Blitze gelähmten Greis.

636. *primum,* zuerst, vor allem.

638. *integer aevi,* vgl. Aen. I, 178.

sanguis', ait, 'solidaeque suo stant robore vires,
vos agitate fugam.
me si caelicolae voluissent ducere vitam,
has mihi servassent sedes. satis una superque
vidimus excidia et captae superavimus urbi.
sic, o sic positum adfati discedite corpus.
ipse manu mortem inveniam; miserebitur hostis
exuviasque petet. facilis iactura sepulcri.
iam pridem invisus divis et inutilis annos
demoror, ex quo me divum pater atque hominum rex
fulminis adflavit ventis et contigit igni.'
Talia perstabat memorans fixusque manebat.
nos contra effusi lacrimis coniunxque Creusa
Ascaniusque omnisque domus, ne vertere secum
cuncta pater fatoque urgenti incumbere vellet.
abnegat inceptoque et sedibus haeret in isdem.
rursus in arma feror mortemque miserrimus opto.
nam quod consilium aut quae iam fortuna dabatur?
'mene efferre pedem, genitor, te posse relicto
sperasti, tantumque nefas patrio excidit ore?
si nihil ex tanta superis placet urbe relinqui
et sedet hoc animo perituraeque addere Troiae
teque tuosque iuvat: patet isti ianua leto,

639. *suo robore*, vgl. v. 396.

642. *satis superque*, genug und übergenug. — *una excidia*, durch Herakles. Vgl. v. 625.

644. *sic positus*. Das einfache Verbum wie *componere* von der Bestattung, „Beisetzung" gebraucht. Dem Anchises ist seine jetzige verlorene Lage schon gleich dem Grabe, von dem sich Aeneas mit dem letzten Scheidegruss verabschieden soll. — *adfati*, mit dem dreimaligen *vale*.

645. *manu*, durch Feindeshand. Vgl. v. 434.

646. *facilis — igni* ist Ausdruck des bittersten Schmerzes und der Verzweiflung. — *iactura sepulcri*. Die Alten glaubten, die Seele finde keine Ruhe, so lange der Leichnam nicht beerdigt sei.

647. *invisus divis*. Anchises wurde wegen der ihm von der Venus erwiesenen Gunst durch Iuppiters Blitz getroffen.

649. *fulminis ventis*. Nach der Lehre Epicurs war der Blitz ein feuriger Wind. — *et contigit igni* ist Epexegese zum ersten Halbvers.

652. *ne* ist abhängig von dem aus *effusi lacrimis* zu ergänzenden Verbum.

653. *fatoque urgenti incumbere*, wie *fortunae*, *malis incumbere*, sich stemmen, sich ganz legen, ganz hingeben dem drängenden Schicksal, also das Schicksal beschleunigen.

655. *in arma feror*, ich will wieder in den Kampf mich stürzen. — *miserrimus*, prädicativer Zusatz mit causaler Bedeutung.

656. *iam*, schliesst sich an das fragende Pronomen mit verneinendem Sinn an, wie an eine Negation = *nullum iam consilium*. Welcher Rathschlag blieb noch übrig?

658. *tantum nefas*. Den hilflosen Vater zu verlassen wäre der grösste Frevel.

660. *perituraeque — iuvat*, Epexegese zu *sedet hoc*. Ueber das Partic. Fut. s. v. 47.

661. *isti*, mit Bitterkeit hinweisend: einem solchen Tod.

iamque aderit multo Priami de sanguine Pyrrhus,
gnatum ante ora patris, patrem qui obtruncat ad aras.
hoc erat, alma parens, quod me per tela, per ignis
eripis, ut mediis hostem in penetralibus utque
Ascanium patremque meum iuxtaque Creusam
alterum in alterius mactatos sanguine cernam?
arma, viri, ferte arma; vocat lux ultima victos.
reddite me Danais, sinite instaurata revisam
proelia. numquam omnes hodie moriemur inulti.'
Hinc ferro accingor rursus clipeoque sinistram
insertabam aptans meque extra tecta ferebam.
ecce autem complexa pedes in limine coniunx
haerebat parvumque patri tendebat Iulum:
'si periturus abis, et nos rape in omnia tecum;
sin aliquam expertus sumptis spem ponis in armis,
hanc primum tutare domum. cui parvus Iulus,
cui pater et coniunx quondam tua dicta relinquor?'
Talia vociferans gemitu tectum omne replebat,
cum subitum dictuque oritur mirabile monstrum.
namque manus inter maestorumque ora parentum
ecce levis summo de vertice visus Iuli
fundere lumen apex tactuque innoxia mollis
lambere flamma comas et circum tempora pasci.
nos pavidi trepidare metu crinemque flagrantem
excutere et sanctos restinguere fontibus ignes.
at pater Anchises oculos ad sidera laetus
extulit et caelo palmas cum voce tetendit:
'Iuppiter omnipotens, precibus si flecteris ullis,

670. *numquam*, verstärkte Negation: nimmermehr.

671—704. *Während Aeneas, welcher sich wieder in den Kampf stürzen will, von Creusa zurückgehalten wird, erscheint ein Wunderzeichen, durch welches Anchises sich zur Flucht bestimmen lässt.*

675. *in omnia*, zu allem möglichen Schrecklichen, welches deinen Tod begleiten mag.

676. *sin aliquam spem ponis*, wenn du aber noch irgend eine Spur von Hoffnung auf die Waffen setzest; *expertus*, denn du musst es ja in der Stadt gesehen haben, ob noch irgend etwas von Hoffnung übrig ist.

678. *cui — relinquor?* Sie fürchtet das Los der Sklavin von den einbrechenden Griechen, wenn Aeneas das Haus verlässt, um wieder in den rettungslosen Kampf zu stürzen.

681. *manus inter et ora*, gerade vor ihren Augen, während sie den Knaben in den Händen halten. Vgl. v. 674.

683. *apex*, die nach oben sich zuspitzende Priestermütze; ihr ähnlich ist die Flamme auf dem Haupt des Knaben. — *mollis comas*, die zarten Locken.

686. *sanctos ignes*. Aus dem zweiten Zeichen (v. 693 ff.) erkennen sie das erste als ein göttliches, das als solches unverletzlich ist.

688. *caelo*, vgl. v. 186.

aspice nos! hoc tantum, et, si pietate meremur,
da deinde augurium, pater, atque haec omina firma.'
Vix ea fatus erat senior, subitoque fragore
intonuit laevum, et de caelo lapsa per umbras
stella facem ducens multa cum luce cucurrit.
illam summa super labentem culmina tecti
cernimus Idaea claram se condere silva
signantemque vias; tum longo limite sulcus
dat lucem, et late circum loca sulphure fumant.
hic vero victus genitor se tollit ad auras
adfaturque deos et sanctum sidus adorat.
'iam iam nulla mora est; sequor et qua ducitis adsum.
di patrii, servate domum, servate nepotem.
vestrum hoc augurium, vestroque in numine Troia est.
cedo equidem nec, nate, tibi comes ire recuso.'
Dixerat ille, et iam per moenia clarior ignis
auditur, propiusque aestus incendia volvunt.
'ergo age, care pater, cervici imponere nostrae:
ipse subibo umeris, nec me labor iste gravabit.
quo res cumque cadent, unum et commune periclum,
una salus ambobus erit. mihi parvus Iulus
sit comes, et longe servet vestigia coniunx.
vos, famuli, quae dicam animis advertite vestris.
est urbe egressis tumulus templumque vetustum
desertae Cereris iuxtaque antiqua cupressus

690. *aspice*, wirf einen gnädigen Blick auf uns. — *hoc tantum*, vgl. v. 79. Einen einzigen Blick erbittet er von Iuppiter; dieser genügt, um den Gott zum Mitleid und zu einem deutlichern Zeichen zu bewegen.

691. *deinde*, darauf, auf das erste Zeichen, welches eine schlimme wie gute Deutung zuliess. Das zweite Zeichen erst giebt volle Klarheit und Sicherheit (*omina firma*).

693. *laevum*, ein adverbialer Accusativ. Bei den Augurien schauten die Römer nach Süden; was von Osten, also links herkam, galt als gutes Vorzeichen.

694. *stella*, eine Sternschnuppe.

696. *Idaea silva*, der idäische Wald auf dem Berg Ida nahe bei Troia.

699. *hic vero*, hier erst, jetzt erst. *καὶ τότε δή*. — *se tollit ad auras*, prägnant: er erhebt sich, Hände und Blicke nach oben gerichtet, wo der Stern erschien.

703. *vestro in numine*, in euerem Walten d. i. in euerem Schutz steht Troia. Vgl. v. 396.

705—729. *Aeneas flüchtet sich mit den Seinen.*

705. *clarior ignis*, deutlicher hört man das Prasseln des Feuers. — *per moenia*, durch die Stadt herbeidringend.

706. *aestus incendia volvunt.* Der Brand wälzt näher heran das Gewoge der Flammen oder die wogende Gluth (*αἴθω*). „Und lauter, immer lauter hört man schon des Brandes nahe Feuerflammen krachen.“

707. *imponere*, hier medialer Imperativ.

711. *longe*, der Vorsicht halber.

712. *animis advertite vestris*, sonst gewöhnlich *animum advertere ad.*

713. *egressis.* Das Participium wird, besonders im Casus obliquus wie ein Gattungsbegriff gebraucht. „Wenn man zur Stadt hinausgeht.“

religione patrum multos servata per annos:
hanc ex diverso sedem veniemus in unam.
tu, genitor, cape sacra manu patriosque penates;
me, bello e tanto digressum et caede recenti,
attrectare nefas, donec me flumine vivo
abluero.'
haec fatus latos umeros subiectaque colla
veste super fulvique insternor pelle leonis
succedoque oneri; dextrae se parvus Iulus
implicuit sequiturque patrem non passibus aequis;
pone subit coniunx. ferimur per opaca locorum;
et me, quem dudum non ulla iniecta movebant
tela neque adverso glomerati ex agmine Grai,
nunc omnes terrent aurae, sonus excitat omnis
suspensum et pariter comitique onerique timentem.
Iamque propinquabam portis omnemque videbar
evasisse viam, subito cum creber ad aures
visus adesse pedum sonitus, genitorque per umbram
prospiciens 'nate', exclamat, 'fuge, nate; propinquant.
ardentis clipeos atque aera micantia cerno.'
hic mihi nescio quod trepido male numen amicum
confusam eripuit mentem. namque avia cursu
dum sequor et nota excedo regione viarum,
heu! misero coniunx fatone erepta Creusa

719. *attrectare nefas*. Alle heiligen Gegenstände dürfen nur mit reinen Händen berührt werden; daher das symbolische Waschen der Hände vor jeder Opferhandlung. Dazu gebrauchte man Flusswasser. Vgl. v. 167.

721. *umeros insternor*, vgl. v. 57. 273.

722. *super*, adverbial: darüber, nämlich über den Schultern.

724. *non passibus aequis*, ausmalend wie v. 321, 457.

727. *tela — ex adverso glomerati Grai*, den schon längst nicht mehr weder der Kampf aus der Ferne noch der dichteste Kampf in der Nähe schreckte.

729. *suspensum*, vgl. v. 114.

730—795. *Aeneas verliert während der Flucht die Creusa. Als er sie sucht, erscheint ihm ihr Schatten und enthüllt ihm ihr Schicksal.*

731. *omnem viam*, den ganzen Weg, so weit nämlich Gefahren zu befürchten waren.

735. *male amicum*, mit einiger Bitterkeit, wie unser „ein schlimmer Freund." Vgl. v. 23.

736. *confusam*, mit Bezug auf *trepido*. Er war vorher schon ängstlich (nämlich um die Rettung seiner Bürde, vgl. v. 729); jetzt verliert er vollends die Besinnung durch das Rufen des Vaters, welches ihn veranlasst vom Weg abzugehen. Nachdem er einmal von dem Weg abgegangen ist, überlegt er nicht mehr, sondern eilt nur gerade fort, um zu entkommen. Eine feindliche Gottheit hat ihm den Rest von Besinnung genommen, so dass er der Creusa ganz vergass. Vgl. v. 742.

738. *misero fato*, durch einen unglückseligen Schicksalsschlag. Vgl. Aen. I, 2. Der erzählende Aeneas wird an diesem Punkt angekommen von dem schmerzlichen Gefühl mächtig ergriffen, gerade wie wenn er den Schlag noch einmal erlebte. Diese Erregung findet in der in die Erzählung eingeschalteten Frage

substitit erravitne via seu lassa resedit?
incertum: nec post oculis est reddita nostris,
nec prius amissam respexi animumve reflexi,
quam tumulum antiquae Cereris sedemque sacratam
venimus; hic demum collectis omnibus una
defuit et comites natumque virumque fefellit.
quem non incusavi amens hominumque deorumque,
aut quid in eversa vidi crudelius urbe?
Ascanium Anchisenque patrem Teucrosque penates
commendo sociis et curva valle recondo.
ipse urbem repeto et cingor fulgentibus armis.
stat casus renovare omnis omnemque reverti
per Troiam et rursus caput obiectare periclis.
principio muros obscuraque limina portae,
qua gressum extuleram, repeto et vestigia retro
observata sequor per noctem et lumine lustro.
horror ubique animo, simul ipsa silentia terrent.
inde domum, si forte pedem, si forte tulisset,
me refero. inruerant Danai et tectum omne tenebant.
ilicet ignis edax summa ad fastigia vento
volvitur, exsuperant flammae, furit aestus ad auras.
procedo et Priami sedes arcemque reviso.
et iam porticibus vacuis Iunonis asylo
custodes lecti Phoenix et dirus Ulixes

ihren Ausdruck. Der Schwerpunkt liegt auf *misera fato erepta*, die Erläuterung dazu ist in *substitit*, *erravit*, *resedit;* die drei Prädicate könnten durch *sive* verbunden sein.

739. *substititne.* Blieb sie stehen? verirrte sie? ruhte sie aus? Aeneas weiss es nicht (*incertum est*). Dass sie ihm durch einen Schicksalsschlag (*fato*) entrissen worden ist, darüber hat er keinen Zweifel; nur wie es geschehen, ist ihm dunkel geblieben.

740. *nec post oculis est reddita nostris.* Nur ihr Schatten erschien ihm, als er nach ihr suchte. Vgl. v. 773.

742. *tumulum antiquae Cereris*, vgl. v. 714. Der Hügel ist wie der auf ihm stehende uralte Tempel der Ceres geweiht.

748. *commendo — recondo.* Er übergiebt sie in der Eile den Genossen mit der Weisung sie an sicherm Orte im Thale zu bergen.

754. *vestigia retro observata*, die im Zurückgehen genau beachteten Fussspuren.

755. *animo*, für das Gemüth.

756. *si forte, si forte tulisset*, „vielleicht, vielleicht hat sie den Schritt dahin zurückgelenkt". In der Wiederholung liegt ein letzter Hoffnungsstrahl angedeutet.

759. *volvitur — aestus*, vgl. v. 706. *exsuperant*, sie schlagen über dem Dache zusammen.

761. *porticibus vacuis*, hier absoluter Ablativ: öde waren die weiten Hallen. Vgl. v. 528. — *Iunonis asylo.* Wo sonst die Schutzflehenden sichere Stätte fanden, da war jetzt des Krieges Beute in Sicherheit gebracht. Der Dichter denkt sich den Iunotempel auf der Burg, wie in Rom auf dem Capitol.

762. *Phoenix* hatte den Achilles in den Waffen unterrichtet und begleitete ihn als Führer einer Schar Myrmidonen in den troianischen Krieg.

praedam adservabant. huc undique Troïa gaza
incensis erepta adytis mensaeque deorum
crateresque auro solidi captivaque vestis
congeritur. pueri et pavidae longo ordine matres
stant circum.
ausus quin etiam voces iactare per umbram
implevi clamore vias maestusque Creusam
nequiquam ingeminans iterumque iterumque vocavi.
quaerenti et tectis urbis sine fine furenti
infelix simulacrum atque ipsius umbra Creusae
visa mihi ante oculos et nota maior imago.
obstipui, steteruntque comae et vox faucibus haesit.
tum sic adfari et curas his demere dictis:
'quid tantum insano iuvat indulgere dolori,
o dulcis coniunx? non haec sine numine divum
eveniunt; nec te comitem hinc portare Creusam
fas aut ille sinit superi regnator Olympi.
longa tibi exsilia, et vastum maris aequor arandum:
et terram Hesperiam venies, ubi Lydius arva
inter opima virum leni fluit agmine Thybris.
illic res laetae regnumque et regia coniunx
parta tibi; lacrimas dilectae pelle Creusae.
non ego Myrmidonum sedes Dolopumve superbas
aspiciam aut Grais servitum matribus ibo
Dardanis et divae Veneris nurus,
sed me magna deum genetrix his detinet oris.

765. *auro solidi* = *auro solido*, aus purem Golde. — *captiva*, bisweilen von Sachen gebraucht. — *vestis*, collectiv, hier reichgestickte Teppiche und Decken, wie sie bei den Opfermahlen und Gelagen verwendet wurden. Vgl. Aen. I, 697 ff.

771. *tectis*, Ablativus loci. Er stürmt wie rasend durch die Strassen der Stadt.

772. *infelix simulacrum*. In *simulacrum*, Götterbild, ist auf die göttliche Bestimmung der Creusa hingedeutet. *infelix* dagegen ist subjectiv von dem erzählenden Aeneas beigefügt, der den Verlust der Gattin als ein Unglück fühlt. Vgl. v. 738. — *ipsius umbra Creusae*, epexegetisch zu *simulacrum*.

773. *nota maior imago*, also geisterhaft; daher *obstipui* — *haesit*.

777. *non haec sine numine divum eveniunt* giebt den Grund, warum sie den *dolor* als *insanus*, ungegründet bezeichnet.

778. *nec* — *aut;* hier *nec aut fas est aut ille sinit*. Weder in der Fügung des Schicksals (das über den Göttern steht), noch in dem Willen des Iuppiter steht es.

780. *aequor arandum*, eine im Deutschen nicht zulässige Metapher; wohl aber sagen wir das Meer „durchfurchen".

781. *Lydius* = etruskisch. Nach der Sage sind die Etrusker aus Lydien in Kleinasien eingewandert.

782. *leni agmine*, in sanfter Bewegung, Strömung, (*agmen* das Treiben, vgl. v. 212).

784. *lacrimas dilectae Creusae*, vgl. Aen. I, 462.

785. *Myrmidonum*, vgl. v. 7.

788. *magna deum genetrix*. Cybele behielt die Creusa zurück in jenen

iamque vale et nati serva communis amorem.'
haec ubi dicta dedit, lacrimantem et multa volentem
dicere deseruit tenuisque recessit in auras.
ter conatus ibi collo dare bracchia circum;
ter frustra comprensa manus effugit imago,
par levibus ventis volucrique simillima somno.
sic demum socios consumpta nocte reviso.
Atque hic ingentem comitum adfluxisse novorum
invenio admirans numerum, matresque virosque,
collectam exsilio pubem, miserabile vulgus.
undique convenere animis opibusque parati,
in quascumque velim pelago deducere terras.
iamque iugis summae surgebat Lucifer Idae
ducebatque diem, Danaique obsessa tenebant
limina portarum, nec spes opis ulla dabatur:
cessi et sublato montes genitore petivi.

Gegenden, wo die Göttin besonders verehrt wurde.

796—804. *Aeneas geht mit den gesammelten Flüchtigen auf den Ida.*

798. *pubem*, appositiv zu *matresque virosque*, die Schar der Flüchtigen.

799. *animis opibusque parati*, muthig bereit zu folgen mit Hab und Gut, so viel sie hatten retten können.

801. *Lucifer*, der Venus heilig, auch selbst Venus genannt, der gleichsam den Tag am Himmelsgewölbe heraufführt.

804. *cessi*. Bis die Griechen abgezogen wären, zieht er sich mit der ganzen Schar Flüchtiger von dem ersten Sammlungsplatz (v. 713) weiter ins Gebirge (daher der Plural *montes*).

# P. VERGILI MARONIS

# AENEIDOS

## LIBER TERTIUS.

Postquam res Asiae Priamique evertere gentem
immeritam visum superis ceciditque superbum
Ilium et omnis humo fumat Neptunia Troia:
diversa exsilia et desertas quaerere terras
auguriis agimur divum, classemque sub ipsa
Antandro et Phrygiae molimur montibus Idae

*Drittes Buch.* Aeneas erzählt seine Irrfahrten bis zur Ankunft bei Dido.

1—12. *Aeneas verlässt mit den Seinen die Heimat.*

1. *res Asiae,* in so fern das Reich des Priamus das vornehmste in Kleinasien war; denn nur an diesen Theil von Asien ist hier zu denken. Priamus' Herrschaft erstreckte sich über Phrygien, den Hellespont und Lesbos.

2. *immeritam.* Nur Paris war der Frevler gewesen.

3. *humo,* vom Boden auf. Der Dichter lässt häufig bei den Ortsbestimmungen die Präposition weg. — *fumat,* bezeichnendes Präsens neben dem Perfect *cecidit.* Lange noch rauchen die Trümmer des zusammengestürzten Troia. — *Neptunia,* vgl. Aen. II, 625.

4. *exsilia,* Verbannungsorte. So wird die zu suchende neue Heimat bezeichnet im Gegensatz zu *patria,* der Heimat der Geburt, deren sie verlustig geworden sind. — *diversa,* nach verschiedenen Seiten hin oder ganz auseinander gelegen. — *desertas,* steht im Sinn des erzählenden Aeneas; denn als sie die Orakel nicht recht verstehend den gemeinten Gegenden zusteuern, kennen sie diese noch nicht als *desertas.* Aeneas ist im Begriff seine Irrfahrten zu erzählen; bei dem Gedanken daran schweben ihm schon die *desertae terrae* und die verschiedenen, zum Theil missverstandenen *auguria* (vgl. u. v. 87) vor, wie sie in der Folge erzählt werden, und veranlassen ihn, seiner Erregung in *desertas terras* einen Ausdruck zu geben, welcher als Ergänzung zu *diversa auxilia* erscheint. — *quaerere.* In der dichterischen Sprache wird nach griechischem Sprachgebrauch mit den verbis agendi, monendi, imperandi etc. der Infinitiv verbunden.

6. *Antandros.* Die Stadt Antandros, am Fusse des Ida gelegen und am Berge aufsteigend, wurde erst später daselbst gegründet. Der Dichter gebraucht hier und öfters die Ortsbezeichnungen aus seiner Zeit. — *sub ipsa,* hart unten an Antandros.

incerti, quo fata ferant, ubi sistere detur,
contrahimusque viros. vix prima inceperat aestas
et pater Anchises dare fatis vela iubebat:
litora cum patriae lacrimans portusque relinquo
et campos, ubi Troia fuit. feror exsul in altum
cum sociis natoque, penatibus et magnis dis.
Terra procul vastis colitur Mavortia campis,
Thraces arant, acri quondam regnata Lycurgo,
hospitium antiquum Troiae sociique penates,
dum fortuna fuit. feror huc et litore curvo
moenia prima loco fatis ingressus iniquis
Aeneadasque meo nomen de nomine fingo.
Sacra Dionaeae matri divisque ferebam
auspicibus coeptorum operum superoque nitentem
caelicolum regi mactabam in litore taurum.
forte fuit iuxta tumulus, quo cornea summo

7. *incerti* deutet darauf hin, dass sie die *auguria* nicht deutlich verstanden hatten. Creusa hatte (Aen. II, 776 ff.) Hesperien als die künftige Heimat bezeichnet. Vgl. dagegen v. 69, 147. — *sistere*, nämlich *pedem*. Vgl. Aen. II, 492. — *detur*, vgl. Aen. I, 66.

8. *vix prima inceperat aestas*. Die übrig gebliebenen Troianer hatten also noch in der alten Heimat überwintert und diese Zeit benutzt, um Schiffe zu bauen.

9. *fatis*, vgl. Aen. I, 2. Der Plural bezeichnet die in Aussicht zu nehmenden manchfachen Schicksale. *fatis vela dare*, wie *ventis vela dare*.

12. *penatibus*, vgl. Aen. I, 5. — *et magnis dis*, mit allen Göttern, d. h. hier Bildern der Götter, in deren besonderem Schutz die Stadt stand, wie z. B. der Vesta. Vgl. Aen. II, 293, 296. Zu beachten ist der Parallelismus in den beiden Vershälften.

13—68. *Aeneas gründet in Thrazien eine Stadt, wird aber durch das unglückliche Zeichen des Polydorus veranlasst, den Platz wieder zu verlassen.*

13. *vastis campis*. Thrazien galt immer bei den Alten als ein unwirthliches Land. — *Mavortia*, dem Mars geweiht. Die Thrazier waren als tüchtige Kämpfer bekannt.

14. *acri Lycurgo*. Lykurgus, welcher sich heftig dem Bacchusdienste widersetzte, wurde mit Wahnsinn und Tod von dem Gott selbst bestraft. — *regnata*. Bisweilen werden Intransitiva in der Dichtersprache in persönlichem Passiv gebraucht.

17. *prima*. Es war die erste Niederlassung, seitdem er das Vaterland verlassen hatte. — *loco*, vgl. Aen. I, 20.

18. *Aeneadas*. Die Sage führt auf diese Niederlassung den Ursprung der Stadt Aenus bei der Mündung des Hebrus zurück.

19. *Dionaeae matri*. Venus war die Tochter der Dione. — *divisque*. Mit dem Opfer für eine bestimmte Gottheit waren auch Gebete an die Götter überhaupt verbunden.

20. *auspicibus*. *auspex* ist der, welcher durch das Auspicium den Willen der Götter erforscht, dann der selbst, welcher den Rath giebt, die Sache begünstigt. — *nitentem*, glänzend, in Folge guter Ernährung und sorgsamer Pflege. Zu den Opfern wurden die schönsten Thiere ausgesucht. — *ferebam* — *mactabam*, ich war mit dem Opfer beschäftigt.

22. *tumulus*, hier ein Erdhaufen, wie er zufällig durch den Wind und die Wogen über der unbeerdigt gebliebenen Leiche des Polydorus aufgeschichtet worden war.

virgulta et densis hastilibus horrida myrtus.
accessi viridemque ab humo convellere silvam
conatus, ramis tegerem ut frondentibus aras,
horrendum et dictu video mirabile monstrum.
nam quae prima solo ruptis radicibus arbos
vellitur, huic atro liquuntur sanguine guttae
et terram tabo maculant. mihi frigidus horror
membra quatit, gelidusque coit formidine sanguis.
rursus et alterius lentum convellere vimen
insequor et causas penitus tentare latentis:
ater et alterius sequitur de cortice sanguis.
multa movens animo Nymphas venerabar agrestis
Gradivumque patrem, Geticis qui praesidet arvis,
rite secundarent visus omenque levarent.
tertia sed postquam maiore hastilia nisu
aggredior genibusque adversae obluctor harenae —
eloquar an sileam? — gemitus lacrimabilis imo
auditur tumulo et vox reddita fertur ad auris:
'quid miserum, Aenea, laceras? iam parce sepulto,

23. *hastilibus.* Aus Myrten- und Cornelkirschholz wurden Lanzen gemacht. Die Geschosse, mit welchen Polydorus getödtet worden war, hatten Wurzel gefasst und starrten dem Schauenden entgegen. Vgl. v. 46.

24. *silvam,* Synekdoche.

25. *aras.* Zu den Opfern wurden bald ein, bald zwei Altäre errichtet und mit grünen Zweigen geschmückt. Vgl. Aen. II, 248.

26. *monstrum,* jede ungewöhnliche Erscheinung.

28. *liqui,* flüssigsein, entfliessen.

30. *quatit,* vgl. v. 17. — *gelidus,* prädicativ. Eiskalt gerinnt mir das Blut vor Angst.

32. *penitus tentare,* bis ins Innerste ausforschen, auf den innersten Grund zu kommen suchen.

34. *multa movens animo.* In der Bekümmerniss und Beängstigung mahnt ihn sein frommer Sinn sofort der Götter zu gedenken, sie um glückliche Wendung des *omen* zu bitten. — *Nymphas agrestis.* Die Alten dachten sich die Natur von göttlichen Wesen, den Nymphen, belebt, welche allenthalben, besonders an schönen Orten wohnen.

35. *Gradivus,* d. i. Mars. Vgl. v. 13. — *Geticis arvis* = *Thraciae.* Die Geten sind das Volk auf dem linken, die Thrazier auf dem rechten Donauufer.

36. *secundare* = *secundum facere. rite,* mit Beobachtung des bei den heiligen Handlungen vorgeschriebenen Brauchs, so wie es sich gebührt in frommer Weise, ist in ähnlichem Sinn auf das Wirken der Götter übertragen, dem frommen Sinn des bittenden Menschen entsprechend, wie es sich der Frömmigkeit gegenüber gebührt. — — *omenque levarent* ist Epexegese zu *visus secundarent. visus* (= *visa*) bezeichnet den objectiven Thatbestand; ihn sollen die Götter zu einem glücklichen machen. *omen* ist die aus dem objectiven Thatbestand hervortretende Folge; in ihm ist ein Zeichen oder eine Vorbedeutung zu erkennen, welche durch die Schrecklichkeit der Thatsache schwer drückt. Diese Last der Vorbedeutung sollen die Götter erleichtern.

41. *iam* in der Aufforderung „jetzt doch, nun doch einmal". — *sepulto,* ist hier nicht von einem förmlichen Begräbniss zu verstehen, dessen Polydorus ja nicht theilhaftig geworden ist. Vgl. v. 22.

parce pias scelerare manus. non me tibi Troia
externum tulit aut cruor hic de stipite manat.
heu fuge crudelis terras, fuge litus avarum.
nam Polydorus ego. hic confixum ferrea texit
telorum seges et iaculis increvit acutis.'
tum vero ancipiti mentem formidine pressus
obstipui, steteruntque comae et vox faucibus haesit.
hunc Polydorum auri quondam cum pondere magno
infelix Priamus furtim mandarat alendum
Threicio regi, cum iam diffideret armis
Dardaniae cingique urbem obsidione videret.
ille, ut opes fractae Teucrum et Fortuna recessit,
res Agamemnonias victriciaque arma secutus
fas omne abrumpit; Polydorum obtruncat et auro
vi potitur. quid non mortalia pectora cogis,
auri sacra fames! postquam pavor ossa reliquit,
delectos populi ad proceres primumque parentem
monstra deum refero et, quae sit sententia, posco.
omnibus idem animus, scelerata excedere terra,
linqui pollutum hospitium et dare classibus austros.
ergo instauramus Polydoro funus: et ingens

42. *parce scelerare* = *noli scelerare*. Mit Frevel befleckt Aeneas seine Hände, in so fern er die Ruhe des Todten stört, der zudem sein Verwandter ist. — *non* — *aut*. Die Negation gehört zu beiden Sätzen. Das Blut, das du hier siehst, fliesst nicht aus dem Stamm, sondern aus meinem Körper.

44. *crudeles terras*, vgl. Aen. I, 355.

45. *confixum texit*, d. i. *confixit et texit me*.

46. *telorum seges*. Die Menge der Geschosse ist hier mit Bezug auf *increvit* durch *seges* bezeichnet. — *iaculis increvit acutis*, die Sat schoss auf zu spitzigen Lanzen, oder in spitzigen Lanzen. In jenem Fall ist *iaculis* Dativ statt *in iacula*.

47. *ancipiti formidine*, vgl. v. 34 ff. — *mentem pressus*, vgl. Aen. I, 228.

49. *Polydorum*. Priamus hatte den kleinen Sohn Polydorus dem thrazischen König Polymnestor, dem Gemahl seiner Tochter Ilione, mit einer grossen Menge Goldes übergeben.

50. *furtim*, heimlich vor den Griechen.

52. *Dardaniae*, vgl. Aen. I, 133. *cingi obsidione* = *cinctam obsidione teneri*. Uebrigens war Troia nicht von den Griechen eingeschlossen. Der Dichter überträgt hier die römische Art der Kriegführung auf das heroische Zeitalter.

55. *fas*, das von den Göttern gesetzte Recht oder Gesetz. Eine Verletzung desselben ist *nefas*, hier die Verletzung der Verwandtschaft wie des Gastrechts.

57. *sacra*, verflucht, verdammt. — *fames*. Welches ist hier die deutsche Metapher?

58. *primum*, vor allen.

60. *excedere* — *linqui*. Der Wechsel von Activ und Passiv ist nicht selten.

61. *pollutum*, von Polymnestor. — *dare classibus austros*, eine Hypallage = *classem austris*. Vgl. Aen. I, 383.

62. *instauramus*. Polydorus war wohl unter dem Erdhügel verschüttet, sonst hätte ja Aeneas die Reste des Leichnams sehen müssen (Vgl. v. 22, 41). Aber er hatte nicht ein Begräbniss erhalten, wie

aggeritur tumulo tellus; stant Manibus arae
caeruleis maestae vittis atraque cupresso
et circum Iliades crinem de more solutae;
inferimus tepido spumantia cymbia lacte
sanguinis et sacri pateras animamque sepulcro
condimus et magna supremum voce ciemus.
Inde, ubi prima fides pelago placataque venti
dant maria et lenis crepitans vocat auster in altum,
deducunt socii navis et litora complent.
provehimur portu, terraeque urbesque recedunt.
sacra mari colitur medio gratissima tellus
Nereidum matri et Neptuno Aegaeo,
quam pius arquitenens oras et litora circum
errantem Mycono e celsa Gyaroque revinxit
immotamque coli dedit et contemnere ventos.
huc feror, haec fessos tuto placidissima portu
accipit. egressi veneramur Apollinis urbem.
rex Anius, rex idem hominum Phoebique sacerdos,

es sich dem Verstorbenen gebührt (*rite paratum*). Dieses bereitet ihm jetzt Aeneas. So wird *instaurare* öfters gebraucht, ohne eine Wiederholung zu bezeichnen.

63. *tumulo.* Dativ des Zwecks: zu einem Grabhügel wird eine gewaltige Masse Erde beigeschafft. Den v. 22 genannten Hügel, welcher ein Verbrechen deckt, zu benutzen, wäre gegen des Frommen Gefühl gewesen. — *arae,* vgl. v. 25.

64. *caeruleis.* Alles, was in kräftig dunkler Farbe, vom Blau des südlichen Himmels bis zum Schwarz, erscheint, kann *caeruleus* (*caerulus*) heissen. *caeruleis maestae* neben einander gestellt stehen in enger Beziehung zu einander. Die dunkeln Bänder geben dem Altar ein düsteres Aussehen. — *atra cupresso.* Alles auf Tod und Unterwelt Bezügliche erhält das Attribut *ater;* hier die Cypresse mit dem dunkeln, düstern Schatten des Trauerbaums.

66. *lacte.* Bei den Todtenopfern werden Milch, Honig, Blut der Opferthiere und ungemischter Wein auf das Grab gegossen.

68. *condimus.* Erst wenn die Seele *rite* bestattet, in der Erde geborgen ist, findet sie Ruhe in der Unterwelt. Wie *condere* auch *componere* von der Bestattung. — *supremum,* das dreimalige *vale.*

69—83. *Aeneas steuert nach Delos und wird von dem König Anius gastfreundlich aufgenommen.*

70. *lenis crepitans auster.* Der *lenis auster* ruft durch sein Säuseln (*crepitans*) auf die See. Vgl. Aen. II, 568.

74. *Nereidum matri,* der Doris, der Gemahlin des Nereus. — Neptunus heisst *Aegaeus,* weil die Sage seinen Wohnsitz in das ägäische Meer verlegt. — Der doppelte Hiatus macht den Vers hart.

75. *pius,* in dankbarer Liebe oder liebevoller Dankbarkeit. Vgl. Aen. I, 10. Nach der Sage war Delos bis zur Geburt des Apollo und der Diana eine schwimmende Insel. — *arquitenens,* bei Homer *τοξοφόρος, ἀργυρότοξος.*

76. *Mycono e celsa Gyaroque,* von den kleinen, benachbarten Inseln aus, so dass Delos in ihrer Mitte fest blieb.

77. *dedit,* vgl. v. 7.

78. *placidissima,* in ganz gefälligem, friedlichem Sinne, im Gegensatz zu der thrazischem Küste, wo ihnen Ungemach drohte.

80. *rex idem — sacerdos.* Im frühen Altertum waren beide Würden in einer Person vereint.

vittis et sacra redimitus tempora lauro
occurrit, veterem Anchisen agnoscit amicum.
iungimus hospitio dextras et tecta subimus.
Templa dei saxo venerabar structa vetusto:
'da propriam, Thymbraee, domum; da moenia fessis
et genus et mansuram urbem; serva altera Troiae
Pergama, reliquias Danaum atque immitis Achilli.
quem sequimur? quove ire iubes, ubi ponere sedes?
da, pater, augurium atque animis inlabere nostris.'
vix ea fatus eram: tremere omnia visa repente,
liminaque laurusque dei, totusque moveri
mons circum et mugire adytis cortina reclusis.
summissi petimus terram, et vox fertur ad auris:
'Dardanidae duri, quae vos a stirpe parentum
prima tulit tellus, eadem vos ubere laeto
accipiet reduces. antiquam exquirite matrem.
hic domus Aeneae cunctis dominabitur oris
et nati natorum et qui nascentur ab illis.'
haec Phoebus; mixtoque ingens exorta tumultu
laetitia, et cuncti, quae sint ea moenia, quaerunt,
quo Phoebus vocet errantis iubeatque reverti.

81. *lauro.* Dem Apollo ist der Lorbeer heilig.

82. *agnoscit,* aus alter Gastfreundschaft her. Zu beachten ist die Assonanz *Anchisen agnovit amicum.*

83. *hospitio,* in, zufolge der Gastfreundschaft, in gastlichem Sinn.

84—121. *Aeneas erhält das Orakel, nach Creta zu segeln.*

84. *venerabar,* ich gab meiner Verehrung Ausdruck und bat, ich bat in ehrfürchtigem Gebet. — *templa.* Der Plural steht in der dichterischen Sprache bisweilen ohne besonderen sachlichen Grund.

85. *da,* d. i. offenbare die vom Schicksal gegebene Heimat. — *Thymbraeus* heisst Apollo von der Stadt und Ebene Thymbra bei Troia, wo der Gott einen Tempel hatte. — *da moenia* etc. Epexegese zu *domum.*

87. *Pergama,* auch *Pergamum, Pergamus,* die Burg von Troia.

91. *que,* hier in der Arsis und Cäsur lang. — *limina,* eine Synekdoche für den ganzen Tempel; ebenso *laurus* für den ganzen, jenen umgebenden Lorbeerhain.

92. *mons,* Cynthus. — *adytum,* der innerste Theil des Tempels wohin ausser dem Priester niemand eintreten darf. Hier werden die Orakel gegeben. Die Eröffnung des *adytum* geschah hier unter wunderbarer Erscheinung. — *cortina,* metaphorisch für Orakel.

93. *summissi,* proleptisches Particip der Folge. Sie werfen sich zu Boden und sind dann *summissi.*

94. *Dardanidae.* Mit dieser Anrede deutet das Orakel auf Italien, die Heimat des Dardanus. Vgl. Aen. I, 38. — *duri,* im Unglück ausdauernd.

95. *ubere,* vgl. Aen. I, 531.

96. *reduces,* mit Bezug auf *antiqua mater.*

97. *domus Aeneae,* d. i. die spätere *gens Iulia.*

99. *mixto tumultu.* Die Freude gab sich in lauten Worten und heftigen Bewegungen kund.

101. *reverti,* wie *reduces.* Bisher sahen sie noch Troia als ihre erste Heimat an.

tum genitor, veterum volvens monumenta virorum,
'audite, o proceres,' ait, 'et spes discite vestras.
Creta Iovis magni medio iacet insula ponto,
mons Idaeus ubi et gentis cunabula nostrae.
centum urbes habitant magnas, uberrima regna,
maximus unde pater, si rite audita recordor,
Teucrus Rhoeteas primum est advectus ad oras
optavitque locum regno. nondum Ilium et arces
Pergameae steterant; habitabant vallibus imis.
hinc mater cultrix Cybelae Corybantiaque aera
Idaeumque nemus; hinc fida silentia sacris,
et iuncti currum dominae subiere leones.
ergo agite et, divum ducunt qua iussa, sequamur;
placemus ventos et Gnosia regna petamus.
nec longo distant cursu: modo Iuppiter adsit,
tertia lux classem Cretaeis sistet in oris.'
sic fatus meritos aris mactavit honores,
taurum Neptuno, taurum tibi, pulcher Apollo,
nigram Hiemi pecudem, Zephyris felicibus albam.

102. *monumenta virorum,* hier eine Metonymie: Die Denkzeichen der Männer statt die Thaten, die Geschicke der Männer. In der Prosa sind *monumenta rerum gestarum* die schriftlichen Aufzeichnungen, Urkunden.

104. *Iovis magni.* Iuppiter war auf dem Berg Ida in Kreta geboren. Nach der Deutung des Anchises haben die Troer als Nachkommen des Teuker die gemeinsame Heimat mit Iuppiter auf Kreta.

106. *centum urbes,* nach Homer die ἑκατόμπολις. — *regna.* In der ältesten Zeit gab es nur Stadtherrschaften und Stadtfürsten, die über die Stadt und Umgebung herrschten.

107. *maximus pater,* der Urahne.

108. *Rhoeteas ad oras.* Die beiden Vorgebirge der Landschaft Troas sind das Rhoeteum und das Sigeum.

110. *vallibus imis,* am Fusse des Ida.

111. *hinc.* Der Kult der Cybele wurde von Kreta nach Phrygien verpflanzt. Hier wohnte die Göttin auf dem Berge *Cybeles.* — *mater,* die Mutter der Götter, gewöhnlich *magna mater deum.* — *Corybantia aera.* Die Korybanten waren die Diener der Cybele, welche bei den Opfern und Aufzügen Cymbeln zusammenschlagend wilde Tänze aufführten. Der ganze Dienst der Cybele war ein rauschender.

112. *Idaeum nemus,* wie auf Kreta. — *fida silentia sacris* bezeichnet den Mysteriendienst. Wie im Kult der Ceres, des Bacchus waren die Eingeweihten durch einen Eid gebunden, nichts von dem Geheimdienste auszusagen.

113. *subiere leones.* Der Wagen der Cybele war mit Löwen bespannt.

115. *Gnosia regna,* von der wichtigsten Stadt Gnosus, dem Sitze des Minos, so genannt.

118. *meritos,* hier passiv. Den Göttern ist man für die von ihnen erflehte oder gewährte Hilfe die verdienten Opfer schuldig; hier dem Neptun, um ihn günstig für die weitere Fahrt zu stimmen, dem Apollo zum Dank für das gegebene Orakel.

120. *Hiemi,* dem Verderben bringenden Sturm wird wie den Göttern der Unterwelt ein schwarzes Lamm geopfert.

Fama volat pulsum regnis cessisse paternis
Idomenea ducem, desertaque litora Cretae,
hoste vacare domos sedesque astare relictas.
linquimus Ortygiae portus pelagoque volamus,
bacchatamque iugis Naxon viridemque Donysam,
Olearon niveamque Paron sparsasque per aequor
Cycladas et crebris legimus freta concita terris.
nauticus exoritur vario certamine clamor;
hortantur socii, Cretam proavosque petamus.
prosequitur surgens a puppi ventus euntis,
et tandem antiquis Curetum adlabimur oris.
ergo avidus muros optatae molior urbis
Pergameamque voco et laetam cognomine gentem
hortor amare focos arcemque attollere tectis.

121—191. *In Kreta angekommen wird Aeneas durch eine Pest erschreckt und von den Penaten zur Weiterfahrt nach Italien veranlasst.*

121. *pulsum Idomenea.* Idomeneus, König der Kreter, gelobte, auf der Heimfahrt von Troia von einem Sturm ergriffen, den Göttern das erste, was ihm bei der Landung begegne, für die Rettung zu opfern. Dies war aber sein Sohn, und dafür wurde er von den Kretern vertrieben. Er landete am Vorgebirg Sallentinum (Iapygium) in Calabrien und gründete dort eine Stadt. Dass Kreta jetzt vom Feinde frei war, machte dem Aeneas die neue Heimat um so lockender.

123. *astare,* bereit dastehen zur Aufnahme.

124. *Ortygia,* der alte Name von Delos.

125. *bacchatam Naxon.* Naxos, die grösste der Cycladen, war äusserst fruchtbar, besonders an Wein. *Naxos bacchatur,* eine Metonymie: Naxos tobt von der Bacchusfeier, die Leute feiern dort tobend den Bacchusdienst. Das Participium Perf. des Deponens steht öfter mit Präsensbedeutung. — *Donysa,* eine kleine Insel östlich von Naxos; *viridis,* wegen der Felder und Wälder.

126. *Olearos,* östlich von Paros.

127. *legimus,* bezeichnet hier das vorsichtige Weitersegeln zwischen den vielen Inseln hindurch, wo die Schifffahrt gefährlich ist; daher auch die Stellung neben *crebris* und vor *freta.* — *crebris concita terris.* Durch die vielen zackigen Inseln giebt es hier viele Brandungen. In der Beschreibung der Fahrt werden zuerst einzelne Namen der bedeutenderen Inseln, dann der Gesammtname der Gruppe genannt, und daran schliesst sich als Epexegese der Zusatz, der die Art der Fahrt bezeichnet.

128. *exoritur clamor.* Nachdem der gefährlichere Theil der Fahrt zwischen den vielen Inseln hindurch zurückgelegt und das mehr offene Meer erreicht ist, können sie begünstigt vom Wind (v. 130) durch Segel und Ruder die Fahrt nach dem ersehnten Kreta beschleunigen. Ueber die überstandene Gefahr an den Inseln vorbei sind sie froh; jetzt geht es frisch weiter.

130. *prosequitur,* es geleitet sie weiter auf der Fahrt.

131. *Curetum oris.* Die Kureten werden von der Sage als die ersten Bewohner von Kreta genannt.

132. *optatae urbis,* der ersehnten Stadt. Ob Aeneas um eine der verlassenen Städte (vgl. v. 122) eine Mauer gelegt oder eine neue Stadt gegründet habe, ist für die Sache selbst ohne Belang.

134. *amare focos.* Der Herd ist das geheiligte Symbol der Niederlassung. Auf ihm sind die Bilder

iamque fere sicco subductae litore puppes,
conubiis arvisque novis operata iuventus,
iura domosque dabam: subito cum tabida membris
corrupto caeli tractu miserandaque venit
arboribusque satisque lues et letifer annus.
linquebant dulces animas aut aegra trahebant
corpora, tum steriles exurere Sirius agros,
arebant herbae et victum seges aegra negabat.
rursus ad oraclum Ortygiae Phoebumque remenso
hortatur pater ire mari veniamque precari,
quam fessis finem rebus ferat, unde laborum
tentare auxilium iubeat, quo vertere cursus.
Nox erat, et terris animalia somnus habebat:
effigies sacrae divum Phrygiique penates,
quos mecum a Troia mediisque ex ignibus urbis
extuleram, visi ante oculos astare iacentis
in somnis, multo manifesti lumine, qua se
plena per insertas fundebat luna fenestras,
tum sic adfari et curas his demere dictis:
'quod tibi delato Ortygiam dicturus Apollo est,
hic canit et tua nos en ultro ad limina mittit.

der Hausgötter und der Vesta aufgestellt. — *attollere* wird in der dichterischen Sprache gebraucht, um zu bezeichnen, dass ein Gegenstand höher gemacht wird. Die Burg soll aufgebaut und noch höher gemacht werden durch Aufsetzung des Daches, d. i. sie soll durch Aufsetzung des Daches vollendet werden. Die Stadt hatte als schützenden Stützpunkt eine Burg.

135. *fere.* Im ganzen, im allgemeinen war die Niederlassung schon geordnet. Die Schiffe waren ans Ufer heraufgezogen, die Leute hatten sich ihre neuen Grundstücke zurecht gemacht, und Aeneas war damit beschäftigt, gesetzliche Bestimmungen zu treffen.

138. *corrupto caeli tractu,* aus verpestetem Himmelsstrich kam die Seuche.

141. *Sirius,* der Hundsstern, bringt mit seinem Aufgang im Juli die heissen Tage und in ihrem Gefolge böse Dünste und Pest. — *steriles,* proleptisch: so dass sie nichts tragen.

143. *remenso,* passivisch; vgl. Aen. II, 456.

144. *veniam.* Apollo galt als der Gott, der die Pest sendet. Sie sind sich keines Vergehens bewusst, durch welches sie diese Strafe verdient haben konnten. Daher bitten sie um Nachsicht, „Gnade", um gnädiges Erbarmen und endliche Erlösung aus den Mühsalen. Dabei kann ihnen wohl der Gedanke vorschweben, dass sie Unrecht daran gethan hätten, sich in Kreta niederzulassen. So bitten sie ihn, er möge ihnen die Gnade zuwenden und sagen, was sie in ihrem Elend thun sollen.

145. *quam finem,* vgl. Aen. II, 559.

148. *Phrygiique penates,* Epexegese. Vgl. v. 12.

151. *manifesti,* handgreiflich, unverkennbar (*ἐναργεῖς*).

154. *delato,* wenn du nach Ortygia gekommen sein wirst oder würdest.

155. *ultro,* darüber hinaus, d. i. hier: ohne dass du dorthin gehest. — *limina.* Synekdoche statt Haus, Gemach.

nos te Dardania incensa tuaque arma secuti,
nos tumidum sub te permensi classibus aequor
idem venturos tollemus in astra nepotes
imperiumque urbi dabimus. tu moenia magnis
magna para longumque fugae ne linque laborem.
mutandae sedes. non haec tibi litora suasit
Delius aut Cretae iussit considere Apollo.
est locus, Hesperiam Grai cognomine dicunt,
terra antiqua, potens armis atque ubere glaebae,
Oenotri coluere viri, nunc fama minores
Italiam dixisse ducis de nomine gentem:
hae nobis propriae sedes, hinc Dardanus ortus
Iasiusque pater, genus a quo principe nostrum.
surge age et haec laetus longaevo dicta parenti
haud dubitanda refer, Corythum terrasque requirat
Ausonias: Dictaea negat tibi Iuppiter arva.'
talibus attonitus visis et voce deorum —
nec sopor illud erat, sed coram agnoscere vultus
velatasque comas praesentiaque ora videbar,
tum gelidus toto manabat corpore sudor —
corripio e stratis corpus tendoque supinas
ad caelum cum voce manus et munera libo

158. *nepotes*, C. Iulius Cäsar und Cäsar Augustus. *tollere in astra*, zu den Göttern erheben.

159. *urbi = Romae;* ebenso *moenia magna*.

160. *moenia magna para*. Aeneas gründete nicht Rom, sondern Lavinium, von dem Rom ausging. Auch war Lavinium nicht gross. Die Herrschaft in Lavinium war also nur eine Vorbereitung für das mächtige Rom.

161. *non — aut*, vgl. v. 42.

163. *Hesperiam*, das Westland, alte Bezeichnung bei den Griechen für Italien.

164. *terra antiqua — gentem*, wörtlich aus Aen. I, 531—33.

168. *Iasiusque pater*. Der hier genannte Bruder des Dardanus berührt die troische Sage nicht weiter, daher ist *a quo principe* auf *Dardanus* zu beziehen. — *pater* gehört ebenso zu *Dardanus* wie zu *Iasius*.

169. *laetus*, über die endliche Gewissheit des letzten Zieles.

170. *Corythus*, Cortona in Etrurien.

171. *Dictaea arva*, Kreta, so bezeichnet nach dem Berge Dicte.

173. *sopor*, der tiefe Schlaf. Es war nicht eine Erscheinung, wie sie im tiefen Schlaf nur wie ein Nebelbild sich darbietet, sondern so deutlich, wie wenn es volle Wirklichkeit wäre, deutlicher als die gewöhnlichen Traumbilder. Daher hält er sie nicht für ein gewöhnliches Traumbild, sondern für eine wirkliche Offenbarung der Götter. Vgl. Hom. υ, 90: *αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ χαῖρ', ἐπεὶ οὐκ ἐφάμην ὄναρ εἶναι, ἀλλ ὕπαρ ἤδη*. — *illud*, jene Erscheinung war nicht ein Werk des Schlafes; daher auch nicht *ille*. — *coram*, vor mir, *praesentia* in wirklicher, leibhaftiger Gegenwart.

174. *velatas comas*, vgl. Aen. II, 168.

176. *supinas*, eine Nachahmung bildlicher Darstellung von Betenden, welche bei den Alten die Hände ausstreckten.

177. *cum voce*, unter Gebet.

intemerata focis. perfecto laetus honore
Anchisen facio certum remque ordine pando.
agnovit prolem ambiguam geminosque parentes
seque novo veterum deceptum errore locorum.
tum memorat: 'nate, Iliacis exercite fatis,
sola mihi talis casus Cassandra canebat.
nunc repeto haec generi portendere debita nostro
et saepe Hesperiam, saepe Itala regna vocare.
sed quis ad Hesperiae venturos litora Teucros
crederet? aut quem tum vates Cassandra moveret?
cedamus Phoebo et moniti meliora sequamur.
sic ait, et cuncti dicto paremus ovantes.
hanc quoque deserimus sedem paucisque relictis
vela damus vastumque cava trabe currimus aequor.
Postquam altum tenuere rates nec iam amplius ullae
apparent terrae, caelum undique et undique pontus,
tum mihi caeruleus supra caput astitit imber
noctem hiememque ferens, et inhorruit unda tenebris.
continuo venti volvunt mare magnaque surgunt

178. *intemerata.* Zu den Opfern durfte nur reiner, ungemischter Wein benutzt werden. Vgl. v. 66. — *focis.* Nach römischer Sitte ist der Herd der Altar der Penaten.

180. *prolem ambiguam,* die doppeldeutige Abstammung.

181. *novo errore.* Die erste Niederlassung hatte nicht ohne des Anchises Zustimmung stattgefunden (vgl. v. 9). Wie dort war er auch jetzt wieder im Irrtum. *veterum locorum,* hinsichtlich des als alte Heimat anzusehenden Landes. Der Dichter hat diese abermalige Täuschung durch die Wortstellung *novo* — *veterum* kräftig hervorgehoben. Jetzt scheint es ihm ganz unbegreiflich, wie er sich *veterum volvens monumenta virorum* (v. 102) so sehr hinsichtlich der alten Heimat habe irren können.

182. *exercite fatis,* vielgeprüfter durch Iliums Schicksale. Vgl. v. 9.

183. *Cassandra.* Vgl. Aen. II, 246. — *casus Cassandra canebat.* Hier sind Assonanz und Alliteration mit einander verbunden. Vgl. v. 82.

184. *repeto,* wie *memini* mit dem Infinit. Praes.

187. *crederet,* wer hätte es damals geglaubt?

190. *paucis relictis.* Auf Kreta war eine Stadt Pergamus unweit Kydonia, wo nach der Sage Lykurgus gestorben sein soll.

191. *damus,* ergz. *ventis.* — *currimus aequor,* vgl. Aen. I, 328.

192—258. *Die Troianer werden zu den Strophaden verschlagen, hier von den Harpyien heimgesucht und durch schlimme Prophezeiungen erschreckt.*

194. *caeruleus imber,* metonymisch: eine dunkle Gewitterwolke. Vgl. v. 64.

195. *hiemem,* Sturm. — *inhorruit unda,* ein Vorzeichen des Sturms. Der Schrecken, *horror,* macht, dass die Haut ein Friesel überläuft; daher *inhorrescere* zur Bezeichnung des leichten Kräuselns der glatten Wasserfläche, wenn der erste leichte Wind dem Gewittersturm vorangeht. Zu beachten ist die Stellung *noctem* — *tenebris.*

196. *mare,* das Meer als Ganzes, die ganze Wassermasse; *surgunt aequora,* in Folge des Aufwühlens erhebt sich die sonst glatte Meeresoberfläche.

aequora, dispersi iactamur gurgite vasto,
involvere diem nimbi et nox umida caelum
abstulit, ingeminant abruptis nubibus ignes.
excutimur cursu et caecis erramus in undis.
ipse diem noctemque negat discernere caelo
nec meminisse viae media Palinurus in unda.
tris adeo incertos caeca caligine soles
erramus pelago, totidem sine sidere noctes.
quarto terra die primum se attollere tandem
visa, aperire procul montis ac volvere fumum.
vela cadunt, remis insurgimus, haud mora, nautae
adnixi torquent spumas et caerula verrunt.
servatum ex undis Strophadum me litora prima
accipiunt. Strophades Graio stant nomine dictae
insulae Ionio in magno, quas dira Celaeno
Harpyiaeque colunt aliae, Phineia postquam
clausa domus mensasque metu liquere priores.
tristius haud illis monstrum, nec saevior ulla
pestis et ira deum Stygiis sese extulit undis.

197. *gurgite vasto,* bezeichnet die durchwühlte Tiefe; es bilden sich trichterförmige, schlundartige Strudel.

199. *abruptis nubibus,* durch die von einander losgerissenen Wolken; der Blitz spaltet die Wolken.

200. *caecis. caecus,* wer nicht sieht und wodurch oder wo man nicht sieht, wie im Deutschen: ein blindes Glas.

203. *adeo,* so weit war es schon gekommen, dass wir drei Tage umherirrten = schon drei volle Tage irrten wir. — *incertos soles.* Die Finsterniss war so gross (*caeca*), dass man hätte zweifeln können, ob es Tag sei, ob die Sonne scheine. *sol* ist also statt *dies* mit Hindeutung auf den abnormen Zustand gebraucht, der eine Zeit von drei Tagen dauerte. Zugleich aber deutet *incertos* wie *sine sidere* darauf hin, dass sie unsicher waren, wohin sie geriethen.

205. *primum,* zum ersten Mal wieder.

206. *visa,* passivisch: es wurde gesehen. — *aperire montis,* das Land eröffnet die Aussicht auf die Berge den zur See Fahrenden und lässt den Rauch aufsteigen, d. i. sie kommen dem Lande näher und sehen den Rauch aufsteigen.

207. *vela cadunt,* bei der Annäherung an die Küste.

208. *caerula,* substantivisch = *caerula aequora.*

209. *Strophadum litora.* Phineus, König von Thrazien, wurde von Zeus geblendet, weil er die Geheimnisse der Götter verrathen hatte; so oft er essen wollte, kamen die von Zeus geschickten Harpyien (Celäno, Okypete, Aello) herbei und raubten und verunreinigten ihm die Speisen. Bei der Rückkehr der Argonauten wurden diese von den Söhnen des Boreas, Zetes und Kalais, verjagt und verfolgt bis zu den Strophaden, wo die Verfolger auf göttlichen Befehl umkehrten; daher der Name der Inseln (*στρέφειν*). — *prima,* dies war das erste Gestade, welches mich aufnahm nach dem Sturm.

211. *insulae.* Durch den Hiatus wird hier die lange Endsilbe in der Thesis verkürzt. Auch *Ionio* hat unregelmässige Quantität (sonst *Iōnius*).

212. *Harpyiae,* die Raubenden (*ἁρπάζειν*).

215. *Stygiis undis.* Alles Schreckliche und Abscheuliche kommt den Menschen aus der Unterwelt.

virginei volucrum vultus, foedissima ventris
proluvies uncaeque manus et pallida semper
ora fame.
huc ubi delati portus intravimus, ecce
laeta boum passim campis armenta videmus
caprigenumque pecus nullo custode per herbas.
inruimus ferro et divos ipsumque vocamus
in partem praedamque Iovem; tum litore curvo
exstruimusque toros dapibusque epulamur opimis.
at subitae horrifico lapsu de montibus adsunt
Harpyiae et magnis quatiunt clangoribus alas
diripiuntque dapes contactuque omnia foedant
immundo, tum vox taetrum dira inter odorem.
rursum in secessu longo sub rupe cavata
[arboribus clausa circum atque horrentibus umbris]
instruimus mensas arisque reponimus ignem:
rursum ex diverso caeli caecisque latebris
turba sonans praedam pedibus circumvolat uncis,
polluit ore dapes. sociis tunc arma capessant
edico et dira bellum cum gente gerendum.
haud secus ac iussi faciunt tectosque per herbam
disponunt enses et scuta latentia condunt.
ergo ubi delapsae sonitum per curva dedere
litora, dat signum specula Misenus ab alta
aere cavo. invadunt socii et nova proelia tentant,
obscenas pelagi ferro foedare volucres.
sed neque vim plumis ullam nec vulnera tergo
accipiunt celerique fuga sub sidera lapsae
semesam praedam et vestigia foeda relinquunt.

221. *nullo custode*, wie alle den Göttern gehörigen Herden. So bei Homer die Rinder des Apollo auf Sicilien, als Odysseus mit seinen Gefährten dahin kommt.

223. *in partem praedamque* = *in partem praedae*, *ἓν διὰ δυοῖν*. Nach römischer Sitte wurde ein Theil der Beute den Göttern geweiht. Bei dem Mahle wurde das Götterbild auf einem Polster auf der Tafel aufgestellt. Schon bei Homer nehmen die Götter an den ihnen geweihten Festmahlen Theil, wie Poseidon bei den Aethiopen.

224. *toros*, aus Rasen. — *dapes* gewöhnlich das Göttermahl. „Wir schmausen bei reichlichem Mahle".

230. Dieser Vers ist in den Handschriften (mit Beibehaltung von dem hierher nicht passenden *clausam*) aus Aen. I, 311 eingeschoben.

231. *aris reponimus*. Bei der Wiederherstellung des von den Harpyien gestörten Mahles wird auch das Opfer wiederholt.

233. *sonans*, vgl. v. 225. 26.

235. *edico*, hier mit doppelter Construction.

237. *tectos*, wie *latentia*, proleptisch. Vgl. v. 93.

240. *nova*, neu, noch nie dagewesen.

241. *pelagi volucres*. Ihre Mutter Electra war eine Tochter des Oceanus oder Pontus. Auch als Bewohnerinnen der Insel sind sie *pelagi volucres*. — *foedare*, appositiv zu *nova proelia*.

una in praecelsa consedit rupe Celaeno,
infelix vates, rumpitque hanc pectore vocem:
'bellum etiam pro caede boum stratisque iuvencis,
Laomedontiadae, bellumne inferre paratis
et patrio Harpyias insontis pellere regno?
accipite ergo animis atque haec mea figite dicta,
quae Phoebo pater omnipotens, mihi Phoebus Apollo
praedixit, vobis Furiarum ego maxima pando.
Italiam cursu petitis ventisque vocatis
ibitis Italiam portusque intrare licebit;
sed non ante datam cingetis moenibus urbem,
quam vos dira fames nostraeque iniuria caedis
ambesas subigat malis absumere mensas.'
dixit, et in silvam pinnis ablata refugit.
At sociis subita gelidus formidine sanguis
deriguit: cecidere animi, nec iam amplius armis,
sed votis precibusque iubent exposcere pacem,
sive deae seu sint dirae obscenaeque volucres.
et pater Anchises passis de litore palmis
numina magna vocat meritosque indicit honores:
'di, prohibete minas; di, talem avertite casum
et placidi servate pios!' tum litore funem
diripere excussosque iubet laxare rudentes.
tendunt vela noti; fugimus spumantibus undis,
qua cursum ventusque gubernatorque vocabat.

245. *in praecelsa rupe*, auf einem vorspringenden Felsen oder Felsenvorsprung.

246. *infelix*, unglückverkündend, eine unglückselige Prophetin.

248. *Laomedontiadae*, vgl. Aen. II, 625. Die Anrede mit diesem Patronymicum soll hier im Munde der Harpyie auf die sprüchwörtlich gewordene Wortbrüchigkeit der Troianer hinweisen.

249. *patrio regno*, vgl. v. 241.

250. *animis*, ist auch zu *figite* zu ziehen.

252. *Furiarum maxima*. Nach späterer Vorstellung gehören die Harpyien zu den Furien.

255. *datam*, die vom Schicksal bestimmte.

256. *nostraeque iniuria caedis* ist Epexegese zu *dira fames* und enthält den Grund zu dem letzteren. — *nostra caedes*, der an uns versuchte Mord.

259—293. *Die Troianer kommen nach Actium und Buthrotum.*

259. *gelidus*, vgl. v. 30.

263. *passis palmis*, vgl. v. 176.

264. *meritos*, vgl. v. 118.

266. *placidi*. Wem die Götter gefällig sind, dem sind sie „gnädig". — *funem*, das Halttau, mit welchem das Schiff bei kurzem Aufenthalt am Ufer angebunden wird. Bei längerem Aufenthalt werden die Schiffe mit dem Hintertheile ans Land gezogen (*subducere naves*).

267. *diripere*, bezeichnet das hastige Losreissen. — *excussos laxare rudentes*. Wann das Schiff ruht, werden die Taue zusammengerollt. Bei der Abfahrt werden sie wieder von dem Knäuel aufgewickelt (*excutiuntur*) und dadurch los gemacht (*laxantur*) zum Gebrauch.

268. *noti*, hier wirkliche Südwinde. — *fugimus*, hebt neben *spu-*

iam medio apparet fluctu nemorosa Zacynthos
Dulichiumque Sameque et Neritos ardua saxis.
effugimus scopulos Ithacae, Laertia regna,
et terram altricem saevi exsecramur Ulixi.
mox et Leucatae nimbosa cacumina montis
et formidatus nautis aperitur Apollo.
hunc petimus fessi et parvae succedimus urbi;
ancora de prora iacitur, stant litore puppes.
  Ergo insperata tandem tellure potiti
lustramurque Iovi votisque incendimus aras,
Actiaque Iliacis celebramus litora ludis.
exercent patrias oleo labente palaestras
nudati socii, iuvat evasisse tot urbes
Argolicas mediosque fugam tenuisse per hostis.
interea magnum sol circumvolvitur annum,

*mantibus* die absichtliche Eile hervor.

270. *nemorosa Zacynthos* ff. Nachahmung aus Hom. ι, 24.

271. *Dulichium*, bei Homer eine kleine Insel bei Ithaka; *Same*, später *Cephallenia*. — *Neritos*, der Name der nördlichen Höhe des Bergrückens auf Ithaka und einer kleinen Insel bei Ithaka.

272. *effugimus*, wir meiden. — *scopulos Ithacae*, das bergige und steinige Inselland. — *Laertes*, der Vater des Odysseus.

274. *Leucatae cacumina*, ein Vorgebirg an der Südspitze der Halbinsel, späteren Insel Leucas (Santa Maura) mit einem weithin sichtbaren Tempel des Apollo. — *nimbosa*, weil immer mit Gewölk umgeben. *nimbus*, die Sturmwolke oder schwarze Regenwolke.

276. *hunc petimus*. Aus den folgenden Versen erhellt, dass der Dichter mit diesem Tempel auf Leucas den bei Actium verwechselt.

277. *parvae urbi*, die Stadt beim Vorgebirg Actium an der äussersten Spitze von Akarnanien am Eingang in den Ambracischen Meerbusen, gegenüber von Leucas. Schon in alter Zeit war hier ein Tempel des Apollo, bei welchem alle drei Jahre wiederkehrende Spiele gefeiert wurden. Octavianus erneuerte nach seinem Sieg über Antonius diese Spiele mit fünfjähriger Wiederkehr.

278. *insperata tellure*. Nachdem sie lange an den von feindlichen Griechen bewohnten Inseln vorbeigesegelt waren, erreichten sie endlich nach langer Sehnsucht (*tandem*), unverhofft ein Land, wo sie Halt machen konnten.

279. *lustramur*, medial, wir reinigen uns durch Opfer. Den Spielen musste das Sühnopfer vorausgehen, nachdem sie sich durch den Angriff auf die Harpyien versündigt hatten. — *votis*, zur Erfüllung der Gelübde. Vgl. v. 264.

280. *Iliacis ludis*. Der Dichter will die von Augustus angeordneten Spiele als eine Erneuerung der von dem ersten Ahnherrn des Geschlechts getroffenen Einrichtung erscheinen lassen.

281. *palaestras*, von dem Ringplatz auf die daselbst geübten Ringspiele übertragen. Der Plural zeigt die verschiedenen Arten dieser Ringspiele an; diese waren: der Wettlauf, der Sprung, das Ringen, der Diskuswurf, das Spiesswerfen, der Faustkampf. — *oleo labente*. Der Körper wurde dabei mit Oel gesalbt, um ihn geschmeidiger und weniger fassbar zu machen.

284. *magnum annum*, ein ganzes langes Jahr geht zu Ende (das vierte seit der Zerstörung Troias), als Aeneas wieder an den Aufbruch

et glacialis hiems aquilonibus asperat undas:
aere cavo clipeum, magni gestamen Abantis,
postibus adversis figo et rem carmine signo:
'Aeneas haec de Danais victoribus arma.'
linquere tum portus iubeo et considere transtris.
certatim socii feriunt mare et aequora verrunt.
protinus aërias Phaeacum abscondimus arces,
litoraque Epiri legimus portuque subimus
Chaonio et celsam Buthroti accedimus urbem.
Hic incredibilis rerum fama occupat auris,
Priamiden Helenum Graias regnare per urbes,
coniugio Aeacidae Pyrrhi sceptrisque potitum,
et patrio Andromachen iterum cessisse marito.
obstipui, miroque incensum pectus amore
compellare virum et casus cognoscere tantos.
progredior portu classes et litora linquens,
sollemnis cum forte dapes et tristia dona

denkt. — *circumvolvitur*, medial und prägnant: die Sonne dreht sich und vollendet dadurch das Jahr (nach der alten Anschauung).

**286.** *gestamen*, das Tragen. Abas pflegte ihn zu tragen. Nach der Sage hatte Danaos einen Schild von der wunderbaren Kraft, Volksaufruhr zu stillen. Dieser Schild ging auf den Enkel Abas über, welcher ihn in dem Tempel der Juno als Weihgeschenk aufhing. Nach der Darstellung des Dichters mochte es wohl noch eine andere Sage gegeben haben, wornach ein Nachkomme des Abas mit dessen Schild vor Troia gekämpft hätte.

**287.** *postibus adversis*, vorn am Eingang des Apollotempels. *postes* die Thürpfosten. Die Römer hingen die erbeuteten Rüstungen an den Tempelthüren als Weihgeschenke auf mit Bezeichnung des Siegers und des Besiegten. — *carmen*, ein einzelner Spruch, eine Inschrift in Versform.

**291.** *aërias arces*, die luftigen Höhen der Phäaken, auf der Insel Corcyra. *abscondimus* = wir verlieren sie aus den Augen. Vgl. v. 270, 275. — *protinus*, indem wir in einem fort weiter fahren.

**292.** *legimus.* Vgl. v. 127.

**293.** *Chaonio.* Thesprotien und Chaonien sind die Küstenlandschaften von Epirus. Landeinwärts wohnten die Molosser. — *portu*, Dativ. — *Buthrotum* in Chaonien.

294—355. *Aeneas trifft in Buthrotum mit Andromache und Helenus zusammen.*

295. *Helenus*, des Priamus Sohn, ein berühmter Wahrsager, kam in die Gefangenschaft der Griechen. Als Pyrrhus (Neoptolemus), des Achilles Sohn, welcher in Epirus ein Reich gegründet hatte, von Orestes ermordet worden war, erhielt Helenus diese Herrschaft und mit ihr als Gattin die Andromache, Hektors Gemahlin, welche als Gefangene von Pyrrhus fortgeführt worden war.

296. *coniugio*, *sceptris*, metonymisch.

297. *cessisse. cedere*, zu Theil werden von dem, was in rechtmässigen Besitz übergeht. — *patrio*, aus dem heimischen Volke.

299. *tantos*, nämlich wie es gekommen, dass er hier Troianer trifft.

301. *solemnis dapes.* Sie feierte einen Jahrestag. *dapes*, zunächst etwas Geniessbares, welches als Opfergabe bei der Leichenfeier dargebracht wurde, wie Honig, Wein, Milch; dann auch jede Gabe bei Opferungen, wie Blut der Opferthiere, auch wohlriechende Blumen.

ante urbem in luco falsi Simoentis ad undam
libabat cineri Andromache Manisque vocabat
Hectoreum ad tumulum, viridi quem caespite inanem
et geminas, causam lacrimis, sacraverat aras.
ut me conspexit venientem et Troïa circum
arma amens vidit, magnis exterrita monstris
deriguit visu in medio, calor ossa reliquit;
labitur, et longo vix tandem tempore fatur:
'verane te facies, verus mihi nuntius adfers,
nate dea? vivisne? aut, si lux alma recessit,
Hector ubi est?' dixit lacrimasque effudit et omnem
implevit clamore locum. vix pauca furenti
subicio et raris turbatus vocibus hisco:
'vivo equidem vitamque extrema per omnia duco;
ne dubita, nam vera vides.
heu! quis te casus deiectam coniuge tanto
excipit, aut quae digna satis fortuna revisit,
Hectoris Andromache? Pyrrhin conubia servas?'

— *tristia dona* ist Epexegese zu *dapes*.

302. *falsi Simoentis*. Die neuen Ansiedelungen erhielten die Namen aus der alten Heimat. *Simois* und *Scamander* (Xanthus) sind die beiden Flüsse bei Troia.

303. *libabat*. Vgl. v. 66. — *Manisque vocabat*. Wie die Götter zu den Opfermahlen geladen werden (vgl. v. 233), so werden auch die Manen zu den Todtenopfern gerufen.

304. *tumulum inanem*, ein Kenotaph.

305. *geminas aras*, vgl. v. 25. *geminas aras sacraverat* ist parataktisch zu *quem inanem* beigefügt, jedoch das Prädicat nur einmal gesetzt.

307. *amens*, ausser sich vor Staunen. — *magnis monstris*, vgl. v. 26. Dass sie hier Troer sieht, ist für sie eine ebenso ausserordentliche Erscheinung, wie für den Aeneas die Kunde von ihrer Anwesenheit.

308. *visu in medio*, mitten im Schauen wird sie starr und blass vor Schrecken.

309. *labitur*, sie sinkt zusammen.

310. *vera*, erhält seine Erklärung durch *vivisne*, Gegensatz von *vana imago*, *umbra*. — *nuntius*, Bote von Troias Schicksal.

311. *aut*, fügt einen scharfen Gegensatz zu *vera*, *vivisne* bei: oder aber.

312. *Hector ubi est?* Wenn du der Unterwelt gehörst, sag' mir, wo ist Hektor? Wenn die Erscheinung des Aeneas ein Schattenbild ist, das zu dem Todtenopfer kommt, warum erscheint nicht vielmehr Hektor, dem das Opfer geweiht ist?

313. *furenti*, vgl. Aen. II, 244.

315. *extrema per omnia*, durch alle möglichen äussersten Mühsale und Gefahren.

317. *deiectam*, von der hohen Stellung, die sie als Gattin des Hektor hatte, herabgeschleudert. *excipere*, auffangen, was fällt.

318. *quae digna satis fortuna*. Welchem (d. i. unglücklichen) Schicksal bist du anheim gefallen? oder aber (*aut*): welches deiner würdige Loos ist dir bereitet worden? *revisere*, wieder sehen, nämlich so wie sie schon in Troia in glänzender Lage gewesen war.

319. *Hectoris Andromache?* Der Genetivus possessivus wird wie im Griechischen zur Bezeichnung einer Familienangehörigkeit gebraucht. Diese Anrede schliesst sich bedeutungsvoll an die letzte der beiden Fragen an: Hast du ein deiner würdiges Loos gefunden, du des

deiecit vultum et demissa voce locuta est:
'o felix una ante alias Priameia virgo,
hostilem ad tumulum Troiae sub moenibus altis
iussa mori, quae sortitus non pertulit ullos
nec victoris eri tetigit captiva cubile!
nos patria incensa diversa per aequora vectae
stirpis Achilleae fastus iuvenemque superbum
servitio enixae tulimus, qui deinde secutus
Ledaeam Hermionen Lacedaemoniosque hymenaeos
me famulo famulamque Heleno transmisit habendam.
ast illum ereptae magno inflammatus amore
coniugis et scelerum Furiis agitatus Orestes
excipit incautum patriasque obtruncat ad aras.
morte Neoptolemi regnorum reddita cessit
pars Heleno, qui Chaonios cognomine campos
Chaoniamque omnem Troiano a Chaone dixit,

grossen Hektor Gattin? Daran reiht sich, weil dem Aeneas die erhaltene Kunde unglaublich scheint (v. 295), im zweiten Halbvers in bescheidener Frage angeschlossen, um das Zartgefühl des Weibes nicht zu verletzen, *Pyrrhin conubia servas?* Bist du etwa noch die Sklavin des Pyrrhus? Dies bezeichnet der Dichter absichtlich euphemistisch mit *conubia servas.*

320. *deiecit vultum,* auf die letzte Frage.

321. *o felix.* Das weibliche Schamgefühl lässt sie nicht direct sogleich auf die Frage antworten. — *Priameia virgo.* Polyxena, des Priamus Tochter, wurde auf Verlangen des sterbenden Achilles an dessen Grabe von Pyrrhus geopfert.

323. *sortitus.* Alle Beute einschliesslich der Sklaven wurde verlost mit Ausnahme des Ehrenantheils, welcher den Führern zufiel.

326. *stirpis Achilleae fastus*, den Stolz des Pyrrhus.

327. *servitio enixae,* im Sklavenstand Kinder gebärend. Nach einer Ueberlieferung gebar sie als Sklavin dem Pyrrhus drei Söhne, von deren einem, Molossus, ein Theil des Landes den Namen erhalten habe. Vgl. v. 293.

328. *Ledaeam Hermionen.* Hermione die Tochter des Menelaus und der Helena, Enkelin der Leda, war dem Orestes als Gattin versprochen. Als sie aber nachher Pyrrhus heirathete, erschlug diesen Orestes an dem von Pyrrhus in Delphi errichteten Altar des Achilles. — *hymenaeos*, vgl. Aen. I, 651.

329. *famulamque.* Mit Bezug auf *transmisit*, wozu Pyrrhus als Herr ein Recht hatte, soll durch *que* der Begriff der *famula* neben *famulo* mehr hervorgehoben werden. Er übergab die Andromache dem Helenus, und zwar um sie gleichfalls als Sklavin zu besitzen.

331. *coniugis,* proleptisch, der Hermione. *scelerum Furiis agitatus.* Orestes hatte, um seinen Vater zu rächen, seine Mutter Klytämnestra ermordet. So wird er von den Furien von einem Verbrechen in das andere gestürzt.

333. *reddita,* wie es ihm, als einem Königssohn gebührte. — *cessit,* vgl. v. 297.

334. *Chaonios.* Vgl. v. 293. Nach der Sage war Chaon der Bruder oder Gefährte des Helenus, welcher von diesem auf der Jagd aus Unvorsichtigkeit getödtet wurde, oder sich für denselben bei einer Pest opferte. Der Name des Landes galt seinem Andenken. *campos* = *fines, terram;* denn Epirus ist durchweg Bergland.

Pergamaque Iliacamque iugis hanc addidit arcem.
sed tibi qui cursum venti, quae fata dedere?
aut quisnam ignarum nostris deus appulit oris?
quid puer Ascanius? superatne et vescitur aura?
quem tibi iam Troia . . .
ecqua tamen puero est amissae cura parentis?
ecquid in antiquam virtutem animosque virilis
et pater Aeneas et avunculus excitat Hector?'
talia fundebat lacrimans longosque ciebat
incassum fletus, cum sese a moenibus heros
Priamides multis Helenus comitantibus adfert
agnoscitque suos laetusque ad limina ducit.
et multum lacrimas verba inter singula fundit.
procedo et parvam Troiam simulataque magnis
Pergama et arentem Xanthi cognomine rivum
agnosco Scaeaeque amplector limina portae.
nec non et Teucri socia simul urbe fruuntur.
illos porticibus rex accipiebat in amplis:
aulai medio libabant pocula Bacchi

336. *Iliacamque arcem* ist Epexegese zu *Pergama*. Vgl. v. 87, 302.

337. *cursum*, die Fahrt hierher. Entweder ist es ihm vom Schicksal bestimmt, hierher zu kommen, oder ein Gott hat ihn dahingeführt, ohne dass er weiss, wohin er gekommen ist. Nach dem gewöhnlichen Gang der Dinge kann sich Andromache seine Ankunft nicht erklären.

340. *quem tibi iam Troia*, ein unvollendet gelassener Vers. Andromache will etwas beifügen, da drängt es sie sofort weiter zu fragen.

341. *cura*, Anhänglichkeit. Kümmert er sich noch um die verlorene Mutter (Creusa)? Vgl. Aen. II, 651 ff. Indessen erscheint der ganze Vers mehr als eine vom Dichter eingeflochtene Ausschmückung, als im Sinn der fragenden Andromache; denn es ist nicht anzunehmen, dass die in Sklaverei abgeführte Andromache von diesen Einzelnheiten der weiteren Schicksale der Troer Kunde erhalten habe.

343. *avunculas*. Creusa war die Schwester des Hektor. — *excitat*. Sind ihm Vater und Oheim ein Vorbild alter Tapferkeit und männlichen Muthes?

347. *laetus*, in der Zwischenstellung zwischen *agnoscit* und *ducit*: erfreut über das Wiedersehen sowohl, als sie bei sich aufnehmen zu können.

348. *multum*, adverbial zu *fundit*. In der Freude über das Wiedersehen werden ihm durch die Erzählung (*verba inter singula*) Thränen des Schmerzes ausgepresst. So mischt sich Freude und Schmerz zur Wehmuth.

349. *simulata*, nachgebildet. Vgl. v. 302.

350. *arentem Xanthi rivum*. Auch die beiden Flüsse bei Troia sind im Sommer oft sehr wasserarm.

351. *amplector*, wie es beim Verlassen oder Wiedersehen geliebter Orte Sitte war. Vgl. Aen. II, 490.

352. *fruuntur*, sie laben sich, es ist ihnen Wonne.

354. *aulai medio*. Das Adjectivum Neutrum wird in der dichterischen Sprache substantivisch mit einem Genetiv verbunden. *aula* entspricht hier dem römischen Atrium, wo nach römischer Sitte die Fremden empfangen wurden.

impositis auro dapibus paterasque tenebant.
Iamque dies alterque dies processit, et aurae
vela vocant tumidoque inflatur carbasus austro:
his vatem aggredior dictis ac talia quaeso:
'Troiugena, interpres divum, qui numina Phoebi,
qui tripodas, Clarii laurus, qui sidera sentis
et volucrum linguas et praepetis omina pinnae,
fare age — namque omnem cursum mihi prospera dixit
religio, et cuncti suaserunt numine divi
Italiam petere et terras tentare repostas;
sola novum dictuque nefas Harpyia Celaeno
prodigium canit et tristis denuntiat iras
obscenamque famem — quae prima pericula vito?
quidve sequens tantos possim superare labores?'
hic Helenus caesis primum de more iuvencis
exorat pacem divum vittasque resolvit

**355.** *dapibus*, vgl. v. 301. — *paterasque tenebant*, ein ausmalender Zusatz zu *libabant*.

**356—462.** *Helenus verkündet dem Aeneas die noch zurückzulegende Fahrt.*

**357.** *tumido*, activisch.

**359.** *numina.* Die Macht des Gottes senkt sich in seine Brust, d. i. Apollo verleiht ihm die Zukunft zu schauen.

**360.** *tripodas*, metaphorisch, von dem Orakel in Delphi entlehnt. — *Clarius*, von der Stadt Klaros bei Kolophon, wo Apollo einen berühmten Tempel mit einem Orakel hatte. — *laurus*, im Plural der Lorbeerhain; der Lorbeerbaum ist dem Apollo heilig. — *qui sidera sentis — pinnae.* Helenus ist Wahrsager 1) durch unmittelbare Eingebung des Gottes, 2) aus der Beobachtung äusserer Zeichen.

**361.** *linguas, omina pinnae.* Die römischen Augurn prophezeiten aus den Tönen und dem Fluge der Vögel.

**362.** *prospera*, activisch: einen günstigen Verlauf verkündend.

**363.** *religio*, die aus dem Gefühl hervorgehende Verehrung der Götter, dann auch die Befragung der Götter und das Orakel selbst. — *numine*, durch ihre Willensäusserung. — *cuncti divi*, scheint dem v. 147 nicht ganz zu entsprechen, wo nur die Penaten genannt werden. Alle Götter, will Aeneas sagen, so weit ich ihren Willen erfahren habe.

**366.** *prodigium*, vgl. v. 255—58. — *tristis iras*, wegen der Tödtung der Rinder und der Verfolgung der Harpyien.

**367.** *obscenam famem*, epexegetisch zu *iras* und *prodigium*. — *quae prima pericula vito?* Welches sind die ersten Gefahren, welches sind vor allen die Gefahren, die ich zu meiden habe? Helenus soll ihm die grössten Schwierigkeiten bezeichnen.

**368.** *quidve sequens possim superare?* In zweiter Linie soll er ihm die Mittel bezeichnen, durch welche er den grossen Gefahren entgehen könne. — *possim*, Conjunctivus potentialis.

**370.** *exorat pacem*, er fleht zu den Göttern um Frieden für Aeneas, d. i., er fleht, dass ihm seine weitere Fahrt nicht durch Unfälle gestört werde, also dass er in glücklichem Frieden sein Ziel erreichen möge. — *vittasque resolvit.* Als Opferpriester ist er mit Binden geschmückt; als Wahrsager löst er sie, gleichsam als Zeichen, dass frei sein Geist sich erheben kann.

sacrati capitis meque ad tua limina, Phoebe,
ipse manu multo suspensum numine ducit
atque haec deinde canit divino ex ore sacerdos:
'Nate dea — nam te maioribus ire per altum
auspiciis manifesta fides, sic fata deum rex
sortitur volvitque vices, is vertitur ordo —
pauca tibi e multis, quo tutior hospita lustres
aequora et Ausonio possis considere portu,
expediam dictis; prohibent nam cetera Parcae
scire Helenum farique vetat Saturnia Iuno.
principio Italiam, quam tu iam rere propinquam,
vicinosque, ignare, paras invadere portus,
longa procul longis via dividit invia terris.
ante et Trinacria lentandus remus in unda

372. *multo numine suspensum.* Die Nähe des Gottes lässt die Fülle seiner Macht fühlen, wie das Herz beklommen wird, wenn es in den Lorbeerhain des Apollo in Delphi eintritt.

374. *nam te — ordo.* Wie oft in der homerischen Sprache ist der erläuternde Satz dem zu erläuternden vorangesetzt. Aus den vielen besondern Schicksalsfügungen will ich dir Einiges mittheilen; denn offenbar ist es, dass deine Fahrt übers Meer unter höherer Fügung steht. — *maioribus auspiciis. auspicia,* das Schauen des göttlichen Willens aus dem Vogelflug; dann die göttliche Fürsorge selbst; *maiora*, nicht gewöhnliche, unbedeutende, von einer der niedern Gottheiten ausgehende, sondern höhere Fürsorge des Iuppiter selbst.

375. *sic fata deum rex sortitur.* Iuppiter kann die *fata* nicht ändern, welche über allen Göttern stehen; aber die Vollstreckung gehört ihm, ihm steht die Macht zu das Einzelne zu vertheilen und zu ordnen. Vgl. Aen. I, 2. *sic* mit Bezug auf *maioribus auspiciis:* er selbst hat dich in seinen Schutz genommen.

377. *tutior.* Nach dem Vorhergehenden ist es unabänderlich beschlossen, dass Aeneas sein Ziel in Italien erreichen soll. Aber mehr oder weniger Schwierigkeiten werden sich ihm doch noch entgegenstellen. Damit er diese mit grösserer Sicherheit überwinden könne, giebt ihm Helenus einige Andeutungen. — *hospita aequora,* das fremde Meer, das dich als Fremden (*hospes*) aufnimmt.

379. *Parcae.* Diese Göttinnen theilen einem jeden bei seiner Geburt das ihm vom Schicksal zugemessene Loos aus. — *cetera.* Vgl. v. 461.

380. *Iuno*, als die dem Aeneas und den Troern feindliche Gottheit. *Saturnia*, die Tochter des Saturnus.

381. *Italiam,* das dir bestimmte Italien, d. i. der dir vom Schicksal angewiesene Theil von Italien, die Westküste. Die Ostküste ist nicht *longis terris* und *longa via* getrennt. — *vicinos paras invadere portus,* ist in Form eines Hauptsatzes an den Relativsatz angeschlossen. Vgl. v. 305.

383. *longis terris*, durch die lang hingestreckte Ostküste, um welche er, wie um Trinacria *longa via* herumsegeln muss. *invia*, mit Mühsalen verbunden.

384. *Trinacria,* die alte Bezeichnung Siciliens von seiner Gestalt. — *lentandus,* muss gebogen werden; eine getreue Wiedergabe der natürlichen Erscheinung. „Und wenn es in die Welle sank, das Stäblein, schien gebogen, und dann herausgezogen erschien es wieder grad und schlank.“

et salis Ausonii lustrandum navibus aequor
infernique lacus Aeaeaeque insula Circae,
quam tuta possis urbem componere terra.
signa tibi dicam, tu condita mente teneto:
cum tibi sollicito secreti ad fluminis undam
litoreis ingens inventa sub ilicibus sus
triginta capitum fetus enixa iacebit,
alba, solo recubans, albi circum ubera nati,
is locus urbis erit, requies ea certa laborum.
nec tu mensarum morsus horresce futuros:
fata viam invenient, aderitque vocatus Apollo.
has autem terras Italique hanc litoris oram,
proxima quae nostri perfunditur aequoris aestu,
effuge: cuncta malis habitantur moenia Grais.
hic et Narycii posuerunt moenia Locri,
et Sallentinos obsedit milite campos
Lyctius Idomeneus, hic illa ducis Meliboei
parva Philoctetae subnixa Petelia muro.
quin ubi transmissae steterint trans aequora classes
et positis aris iam vota in litore solves,
purpureo velare comas adopertus amictu,

385. *salis Ausonii aequor*, das Meer auf der Westseite von Italien zwischen Latium und Sicilien. Die *Ausones* werden als die ältesten Einwohner von Mittelitalien, besonders auf der Westseite des Apennins genannt. — *lustrare*, durchmustern, durchspähen.

386. *inferni lacus*, der lacus Avernus und lacus Lucrinus, in deren Nähe die bösen Dünste den Eingang in die Unterwelt anzeigen. — *insula Circae*, der spätere mons Circeius, der vor der Austrocknung der Sümpfe eine Insel war. Sowohl die Zauberin Circe selbst als ihre Insel heisst schon bei Homer *Aeaea*, von Aia = Colchis, dem Wohnsitz der Zauberin Medea am schwarzen Meer.

389. *secreti ad fluminis undam*, an einer von menschlicher Niederlassung nicht berührten Stelle. — *sollicito*, bekümmert um die Niederlassung.

394. *morsus horresce*, vgl. v. 191.

395. *fata viam invenient*, dein Geschick wird dir den Weg zeigen.

396. *has terras*, die Epirus gegenüberliegende Ostseite.

399. *Narycii Locri*. Nach der Sage wanderten die opuntischen Lokrer, als sie auf der Heimkehr beim Vorgebirg Kaphareus ihren Führer Ajax verloren hatten, nach Unteritalien aus und gründeten dort die Stadt Locri.

400. *Lyctius Idomeneus*, vgl. v. 121. *Lyctius*, von der Stadt Lyctus auf Kreta.

402. *Philoctetae Petelia*. Philoctetes aus der thessalischen Stadt Meliböa, wurde nach seiner Heimkehr von Troia, wo er den Paris mit einem Pfeil getödtet hatte, in Folge eines Aufstandes vertrieben und liess sich in Petelia im Bruttierlande nieder. — *subnixa muro*. Dem Vorbeifahrenden erscheint die steile Felswand wie eine Mauer; oben auf ihr steht die durch diese Lage leicht sichtbare Stadt, welche sich gleichsam auf die Felswand stützt.

404. *steterint* — *solves*. Nach glücklicher Landung wird vor allem den Göttern geopfert. Vgl. v. 19.

405. *velare*, umhülle dir das Haar, dein Haar.

ne qua inter sanctos ignis in honore deorum
hostilis facies occurrat et omina turbet.
hunc socii morem sacrorum, hunc ipse teneto,
hac casti maneant in religione nepotes.
ast ubi digressum Siculae te admoverit orae
ventus et angusti rarescent claustra Pelori,
laeva tibi tellus et longo laeva petantur
aequora circuitu, dextrum fuge litus et undas.
haec loca vi quondam et vasta convulsa ruina —
tantum aevi longinqua valet mutare vetustas —
dissiluisse ferunt, cum protinus utraque tellus
una foret: venit medio vi pontus et undis
Hesperium Siculo latus abscidit arvaque et urbes
litore diductas angusto interluit aestu.
dextrum Scylla latus, laevum implacata Charybdis
obsidet atque imo barathri ter gurgite vastos
sorbet in abruptum fluctus rursusque sub auras
erigit alternos et sidera verberat unda.
at Scyllam caecis cohibet spelunca latebris
ora exsertantem et navis in saxa trahentem.
prima hominis facies et pulchro pectore virgo
pube tenus, postrema immani corpore pistrix
delphinum caudas utero commissa luporum.

406. *ne — turbet.* Durch die Dazwischenkunft eines Unberufenen wird nach römischem Glauben das Opfer gestört. Daher *absint profani.*

407. *omina.* Mit dem Opfer ist die Opferschau verbunden.

411. *claustra Pelori.* Die Meerenge zwischen Italien und Sicilien scheint durch das Vorgebirge Pelorum an der Nordspitze von Sicilien gleichsam wie mit einem Riegel geschlossen, wenn man am südlichen Eingang der Meerenge vorbei fährt. — *rarescent,* wo der Verschluss selten wird, d. i. wenn man in weitem Umweg (*longo circuitu*) sich fern hält, so sieht man das Ende der Meeresstrasse, den scheinbaren Verschluss derselben kaum; dem in weitern Umwege Vorbeifahrenden ist zwischen den beiden Uferwänden nur eine spitzwinkelige Fläche, nicht das Vorgebirge selbst sichtbar. Dies verschwindet ganz in der Ferne.

412. *laeva,* die sicilische Küste, nicht der kürzere, aber gefährliche Weg in die Meerenge ist zu suchen.

416. *protinus,* örtlich: in einem fort, ununterbrochen. Vgl. v. 291.

417. *foret,* es würde ununterbrochen ein Land sein, wenn nicht das Meer mit seiner Gewalt eingedrungen wäre und Hesperien und Sicilien getrennt hätte. — *pontus,* das Meer mit Betonung der Tiefe.

419. *aestu.* Durch die in Folge der Einengung des Wassers entstehende „Brandung".

420. *implacata,* unversöhnt, nie versöhnt, unversöhnlich.

422. *in abruptum,* malerisch: in das Steile hinab = jählings hinab.

423. *sidera verberat,* eine Hyperbel. „Zum Himmel spritzet der dampfende Gischt."

426. *prima.* Constr. *prima facies est facies hominis et virgo pulchro pectore.* Der Zusatz mit *et* ist Epexegese zu *facies hominis.*

428. *caudas commissa,* vgl. v. 47. — *utero commissa,* am Leibe zusammengewachsen. Mit der Be-

praestat Trinacrii metas lustrare Pachyni
cessantem longos et circumflectere cursus,
quam semel informem vasto vidisse sub antro
Scyllam et caeruleis canibus resonantia saxa.
praeterea si qua est Heleno prudentia, vati
si qua fides, animum si veris implet Apollo,
unum illud tibi, nate dea, proque omnibus unum
praedicam et repetens iterumque iterumque monebo:
Iunonis magnae primum prece numen adora,
Iunoni cane vota libens dominamque potentem
supplicibus supera donis, sic denique victor
Trinacria finis Italos mittere relicta.
huc ubi delatus Cumaeam accesseris urbem
divinosque lacus et Averna sonantia silvis,
insanam vatem aspicies, quae rupe sub ima
fata canit foliisque notas et nomina mandat.
quaecumque in foliis descripsit carmina virgo,
digerit in numerum atque antro seclusa relinquit,
illa manent immota locis neque ab ordine cedunt;
verum eadem verso tenuis cum cardine ventus
impulit et teneras turbavit ianua frondes,
numquam deinde cavo volitantia prendere saxo
nec revocare situs aut iungere carmina curat.
inconsulti abeunt sedemque odere Sibyllae.
hic tibi ne qua morae fuerint dispendia tanti,
quamvis increpitent socii et vi cursus in altum
vela vocet possisque sinus implere secundos,

schreibung des Vergil vgl. Hom. μ, 85 ff. 234 ff.

429. *metas.* In der Rennbahn ist *meta* die Säule, das Ziel, welches mit dem Gespann umgangen werden muss. *Pachynum* (Passaro) an der Südspitze von Sicilien.

430. *cessantem*, bezeichnet den Gegensatz zu der kürzern Fahrt durch die Meerenge.

433. *prudentia* = *providentia*, Voraussicht in die Zukunft.

436. *iterumque iterumque*, immer und immer wieder.

437. *primum numen*, als die erste Gottheit vor allen.

438. *cane.* Der in feierlicher Weise ausgesprochene, das Gelübde enthaltende Satz ist einem *carmen*, d. i. einem in rhythmische Form gebrachten Satz ähnlich. *canere* und *carmen* werden so vom Orakel gebraucht.

439. *supera*, überwältige ihren Groll.

441. *Cumaea urbs*, wie *urbs Romana.*

442. *divinos lacus*, vgl. v. 386; der Eingang zu den Göttern der Unterwelt. — *Averna*, wie das Neutrum *tartara.* Das Wort wird von ἄορνος abgeleitet, der Ort, wo so schlechte Dünste aufsteigen, dass kein Vogel darüber wegfliegen kann. — *sonantia silvis*, rings um den Eingang in die Unterwelt rauschen dichte Wälder.

443. *insanam*, von der Begeisterung wie *furens.* Vgl. Aen. II, 244.

452. *inconsulti*, ohne ein Orakel erhalten zu haben.

454. *vi*, die Fahrt oder das Streben ans Ziel zu gelangen fordert gebieterisch, sich nicht aufzuhalten,

quin adeas vatem precibusque oracula poscas;
ipsa canat vocemque volens atque ora resolvat.
illa tibi Italiae populos venturaque bella
et, quo quemque modo fugiasque ferasque laborem,
expediet cursusque dabit venerata secundos.
haec sunt, quae nostra liceat te voce moneri.
vade age et ingentem factis fer ad aethera Troiam.'
Quae postquam vates sic ore effatus amico est,
dona dehinc auro gravia sectoque elephanto
imperat ad navis ferri stipatque carinis
ingens argentum Dodonaeosque lebetas,
loricam consertam hamis auroque trilicem
et conum insignis galeae cristasque comantis,
arma Neoptolemi. sunt et sua dona parenti.
addit equos additque duces,
remigium supplet, socios simul instruit armis.
Interea classem velis aptare iubebat
Anchises, fieret vento mora ne qua ferenti.
quem Phoebi interpres multo compellat honore:

zumal wenn die Winde günstig sind. Lass dich aber dadurch nicht beirren.

456. *secundos*, proleptisch: so dass sie günstig sind. Vgl. v. 93.

457. *ipsa — resolvat.* Sie selbst soll ihren prophetischen Mund öffnen, nicht bloss auf die Blätter des Orakel verzeichnen. — *volens*, wie *propitius*, gewöhnlich in der bittenden Anrede in Gebetsformeln.

458. *ventura.* Das Partic. Fut. Activ. bezeichnet häufig das im Schicksal Bestimmte, Unausbleibliche, Unabänderliche.

460. *venerata*, vgl. v. 143.

462. *ingentem*, neben *factis*, ist eng mit diesem zu verbinden: durch Thaten sollst du Troia gross machen; und *ingentem factis* zusammen steht in engem Zusammenhang mit *fer ad aethera:* dadurch dass du grosse Thaten ausführst, verschaffe deinem Troia grossen Ruhm.

463—505. *Aeneas und die Seinen werden beschenkt und setzen ihre Fahrt nach Italien fort.*

464. *gravia*, hier mit langer Endsilbe in der Arsis.

465. *stipatque carinis*, vgl. Aen. I, 195.

466. *ingens argentum*, Metonymie: eine Menge silberner Gefässe. — *Dodonaeos lebetas*, Becken, wie sie beim Orakel in Dodona in Gebrauch waren.

467. *consertam hamis auroque trilicem*, einen Ringelpanzer, dessen Ringe aus dreifach gedrehtem Golddraht bestanden.

468. *conum — comantis.* Die zwei am meisten in die Augen fallenden Theile sind für den ganzen Helm gesetzt.

469. *sua.* Das Possessivum der dritten Person steht in Bezug auf einen obliquen Casus, um eine Eigentümlichkeit, eine Zugehörigkeit, eine darauf bezügliche Nothwendigkeit zu bezeichnen. Vgl. Aen. II, 396.

470. *equos*, *duces*, Pferde sammt den Pferdeknechten.

471. *remigium supplet.* Was schadhaft ist an den Schiffen, lässt er herstellen und versieht die Genossen, d. i. die Schiffsmannschaft mit allem Nöthigen zur Weiterfahrt.

472. *velis aptare*, seefertig machen.

473. *ferenti*, der durch sein Wehen die Flotte über das Meer hinträgt.

474. *multo honore*, unter grosser Auszeichnung, wie der folgende Vers zeigt.

'coniugio, Anchisa, Veneris dignate superbo,
cura deum, bis Pergameis erepte ruinis,
ecce tibi Ausoniae tellus: hanc arripe velis.
et tamen hanc pelago praeterlabare necesse est;
Ausoniae pars illa procul, quam pandit Apollo.
vade', ait, 'o felix nati pietate. quid ultra
provehor et fando surgentis demoror austros?'
nec minus Andromache digressu maesta supremo
fert picturatas auri subtemine vestes
et Phrygiam Ascanio chlamydem, nec cedit honori,
textilibusque onerat donis ac talia fatur:
'accipe et haec, manuum tibi quae monumenta mearum
sint, puer, et longum Andromachae testentur amorem,
coniugis Hectoreae. cape dona extrema tuorum,
o mihi sola mei super Astyanactis imago.
sic oculos, sic ille manus, sic ora ferebat;
et nunc aequali tecum pubesceret aevo.'
hos ego digrediens lacrimis adfabar obortis:
'vivite felices, quibus est fortuna peracta
iam sua; nos alia ex aliis in fata vocamur.
vobis parta quies, nullum maris aequor arandum,
arva neque Ausoniae semper cedentia retro
quaerenda. effigiem Xanthi Troiamque videtis,
quam vestrae fecere manus melioribus, opto,
auspiciis et quae fuerit minus obvia Grais.
si quando Thybrim vicinaque Thybridis arva
intraro gentique meae data moenia cernam,
cognatas urbes olim populosque propinquos

475. *superbo*, wie unser „stolz" manchmal zur Bezeichnung von etwas recht Ansehnlichem, Stattlichem.

476. *bis erepte*. Vgl. Aen. II, 625.

477. *hanc arripe*, bezieht sich auf das Land im Allgemeinen, auf das er über das Meer hinweist; dagegen *hanc praeterlabare*, speziell auf die gegenüberliegende Küste, im Gegensatz zu *pars illa*.

481. *provehor*, ich fahre weiter mit meinen Worten. — *surgentis*, wie v. 473. *ferenti*.

483. *vestes*, hier, wie oft, Decken, Teppiche (durch goldenen Einschlag gestickt), im Gegensatz zu *chlamys*.

484. *Phrygiam*, ein Kleid aus der Heimat, gleichsam als Erinnerung im fernen Lande. Die Stickerei mit der Nadel soll in Phrygien erfunden worden sein. — *nec cedit honori*, sie will hinter der Ehre, die Helenus durch seine Geschenke erweist, nicht zurückbleiben.

486. *accipe et haec* mit Bezug auf *nec cedit honori*: nimm auch diese Gaben, sie sollen dir ein Andenken sein.

488. *tuorum*, deiner Angehörigen, Verwandten.

489. *super* = *quae superest*. So stehen beim Dichter und in der späteren Prosa häufig Adverbia adjectivisch. — Astyanax, Hectors und der Andromache Sohn, wurde bei der Eroberung Troias von der Mauer herabgestürzt, weil verkündet worden war, dass er Troia wiederherstellen würde.

494. *sua*, wie v. 469.

Epiro Hesperia, quibus idem Dardanus auctor
atque idem casus, unam faciemus utramque
Troiam animis; maneat nostros ea cura nepotes.'
Provehimur pelago vicina Ceraunia iuxta,
unde iter Italiam cursusque brevissimus undis.
sol ruit interea et montes umbrantur opaci.
sternimur optatae gremio telluris ad undam
sortiti remos passimque in litore sicco
corpora curamus; fessos sopor irrigat artus.
necdum orbem medium Nox Horis acta subibat:
haud segnis strato surgit Palinurus et omnis
explorat ventos atque auribus aëra captat;
sidera cuncta notat tacito labentia caelo,
Arcturum pluviasque Hyadas geminosque Triones,
armatumque auro circumspicit Oriona.
postquam cuncta videt caelo constare sereno,
dat clarum e puppi signum; nos castra movemus
tentamusque viam et velorum pandimus alas.
iamque rubescebat stellis Aurora fugatis,
cum procul obscuros collis humilemque videmus
Italiam. Italiam primus conclamat Achates,
Italiam lato socii clamore salutant.
tum pater Anchises magnum cratera corona

505. *nepotes.* Buthrotum war in der spätern Zeit eine römische Colonie.

506—567. *Die Troianer erreichen Italien und segeln der Küste entlang bis zum Aetna in Sicilien.*

506. *provehimur,* wir fahren fort auf dem Meere. — *Ceraunia juxta,* also längs der Küste hin. Das keraunische Gebirg ist die mit der Küste von Epirus gleichlaufende Gebirgslinie, welche an der Grenze von Epirus in das Vorgebirg Akrokeraunia endet. Nördlich von letzterem ist Epidamnus (Dyrrhachium), der zur Römerzeit gewöhnliche und nächste Ueberfahrtsort nach Italien.

507. *unde,* sie steuern weiter dahin, von wo der gewöhnliche Weg (*iter*) und dazu die kürzeste Ueberfahrt nach Italien (*cursus brevissimus*) ist.

508. *opaci,* vgl. v. 456.

509. *sternimur gremio,* wir strecken uns nieder auf dem Schooss der Erde.

510. *sortiti remos,* vielleicht als Schiffswache oder für den Dienst des folgenden Tages. — *remos* für *remiges.*

512. *necdum — subibat,* es war noch nicht ganz Mitternacht — *orbem medium,* des Himmels. — *Horis,* allgemein hier die Göttinnen der fortschreitenden Zeit.

516. *Arcturum — Triones,* vgl. Aen. I, 744.

517. *Oriona,* vgl. Aen. I, 535. *armatum auro,* mit goldenem Schwert und Gürtel bewaffnet. Orion ist eines der glänzendsten Gestirne.

518. *constare,* feststehen. Alle Anzeichen verkünden dauerndes schönes Wetter.

522. *obscuros,* im Morgennebel. *humilem,* so erscheint das flache Uferland den auf der See herankommenden.

525. *corona.* Bei Opfern und festlichen Veranlassungen werden die Becher mit Kränzen umwunden. — *crater,* hier nicht Mischkrug.

induit implevitque mero divosque vocavit
stans celsa in puppi:
'di maris et terrae tempestatumque potentes,
ferte viam vento facilem et spirate secundi!'
crebrescunt optatae aurae, portusque patescit
iam propior, templumque apparet in arce Minervae.
vela legunt socii et proras ad litora torquent.
portus ab Euroo fluctu curvatus in arcum,
obiectae salsa spumant aspargine cautes,
ipse latet: gemino demittunt bracchia muro
turriti scopuli refugitque ab litore templum.
quattuor hic, primum omen, equos in gramine vidi
tondentes campum late, candore nivali.
et pater Anchises: 'bellum, o terra hospita, portas;
bello armantur equi, bellum haec armenta minantur.
sed tamen idem olim curru succedere sueti
quadrupedes et frena iugo concordia ferre:
spes et pacis' ait. tum numina sancta precamur
Palladis armisonae, quae prima accepit ovantis,
et capita ante aras Phrygio velamur amictu;
praeceptisque Heleni, dederat quae maxima, rite
Iunoni Argivae iussos adolemus honores.
haud mora, continuo perfectis ordine votis
cornua velatarum obvertimus antemnarum

526. *mero*, vgl. v. 178.

527. *in puppi*, weil hier das Bild des Schutzgottes des Schiffes stand.

528. *tempestatumque*. Das, worauf es gerade jetzt besonders ankömmt, ist speciell beigefügt.

530. *portus* Veneris in Calabrien, unweit von Hydruntum. — *patescit propior*, den vom Meer aus schauenden, Gegentheil zu *rarescit*, vgl. v. 411.

531. *arx*, die Höhe; der Minervaberg von dem Tempel der Göttin so genannt.

533. *ab Euroo fluctu*, in Folge der von Osten andrängenden Fluth.

535. *ipse latet*, wegen der beiden Felsen, die gleichsam wie ein Thor den Hafen abschliessen. — *demittunt bracchia*, asyndetisch angeschlossen = *nam demittunt*. — *gemino muro*, von beiden Seiten des Eingangs.

536. *turriti scopuli*, thurmhohe, wie Thürme aufragende Felsen. — *refugit*. Von hoher See aus sieht man den Tempel auf der arx Minervae. Je näher man dem Ufer kommt, desto mehr tritt er hinter dem jetzt immer grösser hervortretenden Vorderfelsen zurück.

537. *primum omen*. Nach römischer Sitte wurde genau auf die erste Erscheinung beim Betreten des Landes als auf ein günstiges oder ungünstiges Zeichen geschaut.

539. *hospita*, vgl. v. 377.

540. *haec armenta*, solcherlei Thiere. In *armantur* und *armenta* ist ein Wortspiel.

541. *curru*, vgl. v. 63. — *olim*, sonst, ein andermal.

542. *concordia*, eine Hypallage.

544. *armisonae*. Der Pallas wird geopfert, weil sie zuerst bei ihrem Tempel gelandet sind; der *armisona*, der Kriegsgottheit, weil das erste Omen auf Krieg deutet. — *ovantis*, vgl. v. 523, 24.

545. *capita velamur*, vgl. v. 403 ff.

547. *Argivae*. Iuno wurde besonders in Argos verehrt.

549. *obvertimus*, nämlich *pelago*.

Graiugenumque domos suspectaque linquimus arva.
hinc sinus Herculei, si vera est fama, Tarenti
cernitur, attollit se diva Lacinia contra
Caulonisque arces et navifragum Scylaceum.
tum procul e fluctu Trinacria cernitur Aetna,
et gemitum ingentem pelagi pulsataque saxa
audimus longe fractasque ad litora voces,
exsultantque vada atque aestu miscentur harenae.
et pater Anchises: 'nimirum hic illa Charybdis;
hos Helenus scopulos, haec saxa horrenda canebat.
eripite, o socii, pariterque insurgite remis.'
haud minus ac iussi faciunt, primusque rudentem
contorsit laevas proram Palinurus ad undas:
laevam cuncta cohors remis ventisque petivit.
tollimur in caelum curvato gurgite et idem
subducta ad Manis imos desedimus unda.
ter scopuli clamorem inter cava saxa dedere,
ter spumam elisam et rorantia vidimus astra.
Interea fessos ventus cum sole reliquit,

Sie wenden die Spitzen der Segelstangen, an welchen die Segel aufgezogen sind, d. i. (als pars pro toto) die Segel dem Meere zu, oder sie wenden dem Lande den Rücken (zumal mit Bezug auf v. 550). Sie halten sich nicht länger auf als die Erfüllung der Vorschriften des Helenus nöthig macht. *velatae antemnae,* wie *alae velorum,* v. 520.

550. *suspecta arva,* vgl. v. 398.

551. *hinc,* von hier aus, indem sie weiter fahren, denn sie fahren nicht in die Bucht von Tarent hinein. — *Herculei Tarenti.* Tarentum, eine reiche Colonie der dorischen Lacedämonier aus dem ersten messenischen Kriege, heisst *Herculeum* von dem dorischen Stammheros Herakles. — *si vera est fama* deutet auf die andere Sage hin, dass Tarent von Taras, einem Sohn des Neptun, gegründet worden sei.

552. *diva Lacinia* (wie v. 275 *formidatus Apollo*) der Tempel der Iuno Lacinia auf dem Vorgebirg Lacinium (C. delle Colonne) am Eingang in den tarentinischen Meerbusen. — *contra,* den Vorbeisegelnden.

553. *Caulon* und *Scylaceum,* Städte an der Küste von Bruttium. — *arces,* vgl. v. 531.

555. *pulsata saxa,* die von den aufgeregten Fluthen gepeitschten Uferfelsen, d. i. wir hören das Peitschen der Wogen an den Felsen.

556. *fractas voces,* epexegetisch zu *pulsata saxa,* das Gedröhn, welches erdonnert und sich dumpf über das Meer zurückwirft, wenn die Fluthen am Felsgestade sich brechen.

557. *exsultant vada.* Die Begriffe des Gegensatzes sind neben einander gestellt, um auszumalen. *vada,* das Wasser auf dem Meeresgrund (*vadere*). — *aestu* von der Meeresbrandung, die durch das Felsgestade verursacht wird. *harenae,* der Meeresgrund. Vgl. Aen. I, 107.

559. *canebat,* vgl. v. 438.

560. *eripite,* ohne Object: rettet.

561. *rudentem.* Der Steuermann dreht mit einem so gewaltigen Druck (*contorsit*) das Schiff, dass es knarrt.

564. *in caelum — ad Manis — astra,* hyperbolische Bezeichnungen der aufgeregten Fluth. Vgl. v. 423.

566. *scopuli,* die Felszacken, *saxa,* die Felsmassen, Felswände.

568—588. *Der Aetna.*

ignarique viae Cyclopum adlabimur oris.
portus ab accessu ventorum immotus et ingens
ipse, sed horrificis iuxta tonat Aetna ruinis,
interdumque atram prorumpit ad aethera nubem
turbine fumantem piceo et candente favilla
attollitque globos flammarum et sidera lambit,
interdum scopulos avulsaque viscera montis
erigit eructans liquefactaque saxa sub auras
cum gemitu glomerat fundoque exaestuat imo.
fama est Enceladi semustum fulmine corpus
urgeri mole hac, ingentemque insuper Aetnam
impositam ruptis flammam exspirare caminis,
et fessum quotiens mutet latus, intremere omnem
murmure Trinacriam et caelum subtexere fumo.
noctem illam tecti silvis immania monstra
perferimus, nec quae sonitum det causa videmus.
nam neque erant astrorum ignes nec lucidus aethra
siderea polus, obscuro sed nubila caelo,
et lunam in nimbo nox intempesta tenebat.
Postera iamque dies primo surgebat Eoo,
umentemque Aurora polo dimoverat umbram:
cum subito e silvis macie confecta suprema
ignoti nova forma viri miserandaque cultu
procedit supplexque manus ad litora tendit.
respicimus: dira inluvies immissaque barba,

570. *ab accessu*, von der Seite her, wo die Winde anbrausen. — *immotus et ingens*, unbewegt und geräumig, an und für sich (*ipse*) zur Aufnahme der Flotte geeignet und bequem.

573. *candente*, weiss glühend. Zu beachten ist die chiastische Stellung der Wörter *turbine piceo* — *candente favilla*, durch welche die gegensätzlichen Begriffe hervorgehoben werden.

576. *liquefacta saxa*, Lava.

577. *glomerat*, schleudert in zusammengeballten Massen empor. — *exaestuat*, wie *aestus*, vom Feuer und Wasser gebraucht.

578. *Enceladus*, einer der himmelstürmenden Giganten, der von Iuppiter mit dem Blitze niedergeschmettert und unter den Aetna geschleudert wurde.

581. *fessum mutet latus*. Wenn er auf der Seite liegend von der drückenden Last müde geworden ist, wendet er sie, oder er dreht sich um auf die andere Seite.

583. *immania monstra*, das fortgesetzte Dröhnen und Tosen. Vgl. v. 26.

585. *aethra siderea*, der Raum, wo die Sterne funkeln (αἴθω). — Das Himmelsgewölbe, hier *polus*, wird durch das Glänzen der Sterne *lucidus*.

586—654. *Achämenides giebt den Troianern Kunde von den Cyklopen und bittet um Aufnahme.*

588. *primo Eoo*, beim ersten Leuchten des Morgensterns. Das Adjectiv *Eous* (auf den Osten bezüglich) ist substantivirt, wie z. B. *Lyaeus*.

591. *nova forma viri*. Sie zweifelten bei dem erbärmlichen Aussehen, ob es wirklich ein Mann sei.

593. *respicimus*, landeinwärts gegen den Wald hin, von welchem sie umschlossen sind und aus welchem die Gestalt kommt.

consertum tegumen spinis, at cetera Graius
et quondam patriis ad Troiam missus in armis.
isque ubi Dardanios habitus et Troïa vidit
arma procul, paulum aspectu conterritus haesit
continuitque gradum; mox sese ad litora praeceps
cum fletu precibusque tulit: 'per sidera testor,
per superos atque hoc caeli spirabile lumen,
tollite me, Teucri; quascumque abducite terras:
hoc sat erit. scio me Danais e classibus unum
et bello Iliacos fateor petiisse penates.
pro quo, si sceleris tanta est iniuria nostri,
spargite me in fluctus vastoque immergite ponto.
si pereo, hominum manibus periisse iuvabit.'
dixerat et genua amplexus genibusque volutans
haerebat. qui sit fari, quo sanguine cretus,
hortamur, quae deinde agitet fortuna fateri.
ipse pater dextram Anchises haud multa moratus
dat iuveni atque animum praesenti pignore firmat.
Ille haec deposita tandem formidine fatur:
'sum patria ex Ithaca, comes infelicis Ulixi,
nomine Achaemenides, Troiam genitore Adamasto
paupere — mansissetque utinam fortuna — profectus.
hic me, dum trepidi crudelia limina linquunt,

594. *cetera Graius,* wie das ganze Aussehen vermuthen liess.

595. *et quondam missus.* Dieser Zusatz ist von Aeneas, indem er der Entwickelung der Sache selbst in der Erzählung vorgreift, sogleich eingeschaltet, um die Haltung des Unglücklichen, wie sie v. 596—98 erzählt wird, sofort zu verdeutlichen. Vgl. Aen. II, 179.

600. *caeli spirabile lumen.* Das Attribut der Luft *spirabilis* ist mit *lumen* verbunden, um „Luft und Licht", die beiden Bedingungen des Lebens zu bezeichnen, von welchen nächst den Göttern und dem Schicksal in erster Linie das Leben abhängt. Er schwört bei den Göttern und bei dem Lebenslicht. Vgl. Aen. I, 546.

602. *hoc sat erit,* wenn ich nur wegkomme. — *scio* — *et fateor.* Viel schlimmer ist es hier bleiben zu müssen, als in der Feinde Gewalt zu gerathen.

604. *nostri,* der Griechen und also auch des Achämenides.

605. *spargite,* zerreisst mich in Stücke und werft mich hinaus ins Meer. *spargere* ist metaphorisch vom Säen genommen und erinnert an die bei Homer vorkommende Strafe der Zerstückelung. Hier also = thut mir das Aeusserste an.

607. *genibus volutans,* als Ausdruck der unterwürfigsten und inständigsten Bitte. Vgl. Aen. I, 104.

609. *deinde,* im Anschluss an *quae* deutet die Reihenfolge an: er soll seine Abstammung angeben und offen sagen, was für ein Schicksal in der Folge ihn umhertrieb oder noch umhertreibt.

611. *praesenti pignore.* Ein sichtbares, untrügliches Pfand ist die dargereichte Rechte. Vgl. v. 83.

615. *paupere.* Arme junge Leute schlossen sich als Waffengenossen und Diener, θεράποντες, einem Vornehmen an, wenn er in den Krieg zog. Vgl. Aen. II, 86 ff.

616. *trepidi,* in zitternder Hast. — *crudelia limina,* vgl. Aen. I, 355. — *linquunt,* die Leute des Odysseus.

immemores socii vasto Cyclopis in antro
deseruere. domus sanie dapibusque cruentis
intus opaca ingens. ipse arduus altaque pulsat
sidera — di talem terris avertite pestem —
nec visu facilis nec dictu adfabilis ulli.
visceribus miserorum et sanguine vescitur atro.
vidi egomet duo de numero cum corpora nostro
prensa manu magna medio resupinus in antro
frangeret ad saxum sanieque aspersa natarent
limina, vidi atro cum membra fluentia tabo
manderet et tepidi tremerent sub dentibus artus.
haud impune quidem; nec talia passus Ulixes
oblitusve sui est Ithacus discrimine tanto.
nam simul expletus dapibus vinoque sepultus
cervicem inflexam posuit iacuitque per antrum
immensus saniem eructans et frusta cruento
per somnum commixta mero, nos magna precati
numina sortitique vices una undique circum
fundimur et telo lumen terebramus acuto
ingens, quod torva solum sub fronte latebat,
Argolici clipei aut Phoebeae lampadis instar,
et tandem laeti sociorum ulciscimur umbras.
sed fugite, o miseri, fugite atque ab litore funem
rumpite.
nam qualis quantusque cavo Polyphemus in antro
lanigeras claudit pecudes atque ubera pressat,
centum alii curva haec habitant ad litora vulgo
infandi Cyclopes et altis montibus errant.
tertia iam lunae se cornua lumine complent,
cum vitam in silvis inter deserta ferarum

622. *atro,* bezeichnet das geronnene, auch in der Farbe entstellte Blut der Getödteten.

624. *resupinus,* rückwärts gebeugt, ein malerischer Zusatz, um die Haltung des Riesen in dem Augenblick zu bezeichnen, wo er mit der Hand ausholend den Körper an den Felsen schmettert.

626. *limina* für *domus, antrum.*

627. *tepidi,* noch warm, nach kaum vollbrachter Tödtung.

629. *oblitus sui,* hauptsächlich seiner List.

632. *immensus,* in emphatischer Stellung: durch die ganze Höhle hingestreckt lag er ein Riese.

634. *vices,* was ein jeder zu thun hatte.

635. *fundimur,* medial. — *telum,* die Angriffswaffe, hier der Pfahl. — *lumen,* oft für Auge.

637. *Argolici clipei.* Der runde argolische Schild deckte den ganzen Körper. — *Phoebea lampas,* die Leuchte des Phöbus, die Sonne.

639. *funem,* vgl. v. 266.

641. *qualis quantusque,* bezeichnet die Art und die Grösse des Riesen. Hierauf liegt der Hauptton, nicht auf der im Prädicat bezeichneten gewöhnlichen Beschäftigung.

643. *vulgo,* da und dort.

645. *cornua se lumine complent,* es ist Vollmond.

646. *deserta,* ein Epitheton ornans zu *lustra,* Schlupfwinkel in verlas-

lustra domosque traho vastosque ab rupe Cyclopas
prospicio sonitumque pedum vocemque tremesco.
victum infelicem, bacas lapidosaque corna,
dant rami, et vulsis pascunt radicibus herbae.
omnia collustrans hanc primum ad litora classem
prospexi venientem. huic me, quaecumque fuisset,
addixi: satis est gentem effugisse nefandam.
vos animam hanc potius quocumque absumite leto.'
Vix ea fatus erat, summo cum monte videmus
ipsum inter pecudes vasta se mole moventem
pastorem Polyphemum et litora nota petentem,
monstrum horrendum informe ingens, cui lumen ademptum.
trunca manu pinus regit et vestigia firmat;
lanigerae comitantur oves; ea sola voluptas
solamenque mali.
postquam altos tetigit fluctus et ad aequora venit,
luminis effossi fluidum lavit inde cruorem
dentibus infrendens gemitu graditurque per aequor
iam medium, necdum fluctus latera ardua tinxit.
nos procul inde fugam trepidi celerare recepto
supplice sic merito tacitique incidere funem,
verrimus et proni certantibus aequora remis.
sensit et ad sonitum vocis vestigia torsit.
verum ubi nulla datur dextra adfectare potestas

sener Einöde, wo nichts als Wild haust.

647. *ab rupe*, mit *Cyclopas* zu verbinden: ich sehe sie, wenn sie vom hohen Felsen herkommen, und höre ihre Schritte und erzittere vor ihrer Stimme.

648. *tremesco vocem*, vgl. v. 191.

651. *primum*, zum ersten Male seit drei Monaten.

652. *prospexi*, ich sah in der Ferne die Flotte, wie sie zum Ufer hersteuerte. — *quaecumque fuisset.* Der Conjunctiv des fut. exact. ist durch den in *me addixi* enthaltenen Objectssatz bestimmt. Ich habe bei mir gesagt, dass ich mich dieser ganz übergeben würde, welche immer auch sie gewesen sein würde, als welche immer ich sie nach der Landung würde erkannt haben. Vgl. Aen. II, 94.

653. *satis est effugisse*, vgl. v. 601 ff.

655—691. *Die Troianer entfliehen vor den Cyklopen.*

656. *moventem*, in enger Beziehung zu *vasta mole.*

658. *monstrum — ademptum.* Der Rhythmus des Verses zeichnet Gestalt und Gang des Riesen.

659. *trunca*, von den Aesten entblösst. — *manu*, ein ausmalender Zusatz. — *vestigia*, metonymisch, Schritte.

662. *altos tetigit fluctus.* Der Riese geht weit vom Ufer ins Meer vor.

663. *inde*, daraus, mit dem Meerwasser.

665. *medium*, wie „mitten im Meere" = ringsum vom Wasser umgeben.

669. *vocis*, vgl. v. 556.

670. *dextra adfectare. adfectare* heisst begierig, eifrig, hastig nach etwas trachten, etwas zu erreichen suchen. Er hört das Rauschen vom fahrenden Schiff und will schnell mit seiner Riesenhand darnach haschen.

nec potis Ionios fluctus aequare sequendo,
clamorem immensum tollit, quo pontus et omnes
contremuere undae penitusque exterrita tellus
Italiae curvisque immugiit Aetna cavernis.
at genus e silvis Cyclopum et montibus altis
excitum ruit ad portus et litora complent.
cernimus astantis nequiquam lumine torvo
Aetnaeos fratres, caelo capita alta ferentis,
concilium horrendum: quales cum vertice celso
aëriae quercus aut coniferae cyparissi
constiterunt, silva alta Iovis lucusve Dianae.
praecipites metus acer agit quocumque rudentis
excutere et ventis intendere vela secundis.
contra iussa monent Heleni Scyllam atque Charybdim,
inter utramque viam leti discrimine parvo
ne teneant cursus: certum est dare lintea retro.

671. *Ionios*, vgl. v. 211. — *aequare*. Er kann im Wasser nicht so schnell gehen, als die Fluthen das Schiff treiben.

673. *penitus*, bis ins Innere. — *exterrita*, erg. *est*. — *tellus Italiae*. Nicht bloss die Küste um den Aetna, sondern das Festland von Italien weit hinein wurde erschreckt.

674. *immugiit*. Drinnen dröhnte der Aetna in den Höhlen.

677. *nequiquam*. Vergeblich stehen sie da mit finster zornigem Blick.

681. *constiterunt*, ein aoristisches Perfect, wie im Griechischen der Aorist in der Vergleichung. — *Iovis*. Dem Iuppiter ist die Eiche heilig. — *Dianae*. Der Diana, welche oft als Mondgöttin mit Hekate identifizirt wird, ist wie der unterirdischen Göttin Persephone (Proserpina) die Cypresse geweiht.

682. *praecipites*, prädicativ.

683. *excutere*, vgl. v. 267. *quocumque excutere et intendere*, in aller Eile den Schiffen die Segel geben, um, wohin immer zu segeln, nur um so schnell als möglich aus der gefährlichen Lage zu kommen. — *rudentes*, die Taue beim Segelwerk. — *ventis secundis*. Vom Ufer weg steuern sie ohne Segel, um nicht gegen die gefährliche Meerenge getrieben zu werden. Aber um der von dem Cyclopen drohenden Gefahr zu entrinnen, sind die Winde günstig; diese wollen sie benützen, um wohin immer auch zu entkommen.

684. *contra iussa monent Heleni*. Gegen die Absicht, wohin immer zu entfliehen, mahnen die strengen Weisungen des Helenus sich vor der Scylla und Charybdis zu hüten. Zu diesen aber müssen sie kommen, wenn sie den Wind für die Segel benutzen wollen. *monent Scyllam atque Charybdim*, sie machen auf Scylla und Charybdis aufmerksam.

685. *discrimine parvo*, Eigenschaftsablativ zu *viam*; *leti* zwischen *viam* und *discrimine* gehört gleichmässig dem Sinne nach zu *viam* wie zu *discrimine*.

686. *cursus*, der Plural, weil es mehrere Schiffe sind. Jedes einzelne Schiff soll sich hüten, der gefährlichen Bahn nahe zu kommen. *cursum tenere*, die Fahrt inne halten, auf etwas zusteuern, hier zwischen zwei Punkten durchsteuern. — *certum est dare lintea retro*. Sie haben schon die Richtung zur Scylla und Charybdis eingeschlagen (*cursum tenent*), als ihnen noch die Gegenmahnung einfällt und es ihnen jetzt feststeht, dass sie wieder umkehren müssen. Da (*ecce*) kömmt ihnen ein günstiger Nordwind zu Hilfe.

ecce autem Boreas angusta ab sede Pelori
missus adest; vivo praetervehor ostia saxo
Pantagiae Megarosque sinus Thapsumque iacentem.
talia monstrabat relegens errata retrorsus
litora Achaemenides, comes infelicis Ulixi.
Sicanio praetenta sinu iacet insula contra
Plemyrium undosum, nomen dixere priores
Ortygiam. Alpheum fama est huc Elidis amnem
occultas egisse vias subter mare, qui nunc
ore, Arethusa, tuo Siculis confunditur undis.
iussi numina magna loci veneramur. et inde
exsupero praepingue solum stagnantis Helori,
hinc altas cautes proiectaque saxa Pachyni
radimus, et fatis numquam concessa moveri
apparet Camerina procul campique Geloi
immanisque Gela fluvii cognomine dicta.
arduus inde Acragas ostentat maxima longe

687. *angusta ab sede Pelori,* vgl. v. 411.

688. *missus adest,* von den Göttern zur Hilfe geschickt ist er da. *adesse* wie *praesens* von der wirksamen Hilfe. Vgl. v. 611.

689. *Pantagias,* ein kurzer Küstenfluss unterhalb Leontini, dessen Mündung von hohen Felsen eingeschlossen ist. — *Megaros sinus,* die Bucht bei *Megara* (auch *Hybla*) in nächster Nähe von Syrakus nördlich; die Stadt war von Megarensern gegründet. — *Thapsus,* eine flache Insel (*iacens* entgegen dem *praeruptus*) vor der Bucht von Megara.

690. *relegens,* vgl. v. 292. — *errata* = *pererrata.* — *retrorsus.* Achämenides war an den Gestaden schon einmal mit Odysseus bei dessen Irrfahrten vorbeigekommen. Bei Angabe dieser Oertlichkeiten hat der Dichter die Kenntniss späterer Zeit in die Erzählung des Aeneas eingeflochten.

692—718. *Die Troianer erreichen glücklich Drepanum, wo Anchises stirbt.*

692. *Sicanio sinu,* hier die Bucht von Syrakus. Die Sikaner wanderten aus Iberien nach Sicilien ein und gaben dem Lande den Namen.

693. *Plemyrium,* ein Vorgebirg an der Bucht von Syrakus.

694. *nomen Ortygiam,* vgl. v. 18.

696. *ore,* da wo die Quelle Arethusa bei Syrakus hervorkommt.

697. *iussi.* Der Befehl liegt in der Weisung des Helenus v. 403 ff.

698. *praepingue,* mit Bezug auf *stagnantis.* Der *Helorus* auf der Ostküste von Sicilien fliesst oberhalb Pachynum ins Meer; in schnellem Laufe vom Berge herabkommend verliert er in der Ebene fast alles Gefäll und tritt durch die Meeresfluth zurückgedrängt oft aus.

699. *Pachyni,* vgl. v. 429.

700. *concessa,* persönliches Passivum vom Verbum intransitivum.

701. *Camerina,* auf der Südwestseite Siciliens, war von einem Sumpfe mit bösen Dünsten umgeben. Das Orakel, welches die Bewohner wegen desselben befragten, verbot ihnen den Sumpf auszutrocknen. Als sie dies dennoch thaten, bahnten sie dadurch den Feinden den Weg zu der Stadt. — *campi Geloi,* die Ebenen des durch seine Strudel wilden (*immanis fluvii*) Gelas. Die Stadt heisst Gela.

703. *arduus Acragas.* Der hohe Berg *Acragas* zeigt weithin in die Ferne die auf ihm gebaute Stadt *Agrigentum,* berühmt durch seine Fruchtbarkeit und treffliche Rosse, die in den olympischen Spielen die

moenia, magnanimum quondam generator equorum;
teque datis linquo ventis, palmosa Selinus,
et vada dura lego saxis Lilybeïa caecis.
hinc Drepani me portus et inlaetabilis ora
accipit. hic pelagi tot tempestatibus actus
heu genitorem, omnis curae casusque levamen,
amitto Anchisen. hic me, pater optime, fessum
deseris, heu tantis nequiquam erepte periclis!
nec vates Helenus, cum multa horrenda moneret,
hos mihi praedicit luctus, non dira Celaeno.
hic labor extremus, longarum haec meta viarum.
hinc me digressum vestris deus appulit oris.'
Sic pater Aeneas intentis omnibus unus
fata renarrabat divum cursusque docebat.
conticuit tandem factoque hic fine quievit.

Siege davontrugen. Ueber den Anachronismus vgl. v. 690.

705. *Selinus,* auf der Nordwestküste von Sicilien. Noch jetzt ist in jener Gegend die Palme zahlreich vertreten.

707. *Drepanum,* an der Nordwestspitze von Sicilien, nördlich vom Vorgebirg Lilybaeum. — *inlaetabilis ora,* sowohl wegen des rauhen Gestades, als wegen des Verlustes des Vaters.

714. *labor extremus,* das Ende der Mühen. Den Sturm, der ihn auf der Weiterfahrt von da nach Italien zurück an die libysche Küste verschlägt, erwähnt er nicht mehr als einen weitern *labor;* vielmehr bezeichnet er es als eine freundliche Fügung der Götter (*vestris deus appulit oris*), dass er in dem Reiche der Dido gelandet ist. — *meta,* vgl. v. 429.

717. *renarrabat.* In der Zusammensetzung der Verba bedeutet *re* nicht immer die Wiederholung, sondern hebt die Handlung hervor als eine solche, welche man zu thun veranlasst, beauftragt, verpflichtet war. So *victoriam reportare, literas reddere, referre ad senatum, renuntiare cladem.*

718. *conticuit — quievit.* Letzteres ist Epexegese zu *conticuit.* Die so weit ausgedehnte, aufregende Erzählung musste den Erzählenden ermüden, so dass er jetzt der Ruhe bedarf, durch die er sich wieder erholt und aufathmet.

# VERGILS AENEIDE.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERLÄUTERT

VON

**KARL KAPPES.**




ZWEITES HEFT:

AENEIS IV—VI.

ZWEITE VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1878.

# Vorwort.

Mit Rücksicht darauf, dass die folgenden Bücher der Aeneide oder einzelne Theile aus denselben auch mit solchen Schülern gelesen werden, welche sich in den Dichter noch nicht so eingearbeitet haben, dass ihnen die Eigentümlichkeit der Auffassung und Darstellung des Dichters geläufig ist, wurden die Erklärungen nach den gleichen Gesichtspunkten wie im ersten Heft gegeben. Ueber das zu viel und zu wenig, zu leicht und zu schwer wird die Frage immer mehr oder weniger offen bleiben, theils wegen der auseinander gehenden Ansichten, theils wegen der Verschiedenheit der einzelnen Cötus und der einzelnen Schüler in denselben. Grössere Einschränkungen werden in der zweiten Hälfte der Aeneide stattfinden können, welche in der Regel schon geübtern Schülern zur Lectüre vorgelegt wird.

Im Uebrigen erlaube ich mir auf das zur zweiten Auflage des ersten Heftes Bemerkte zu verweisen. Eingehendere Beachtung konnte in dem zweiten Hefte der achten Auflage von Ladewig-Schaper zugewendet werden. Durch die Umstellung in VI, 254, welcher Vers auch von den besten Handschriften wohl ohne Zweifel mit einem Schreibfehler oder einer nicht genügenden Correctur überliefert worden ist, wird für den Schüler das metrische wie sachliche Bedenken beseitigt werden.

Karlsruhe, 16. Februar 1878.

Karl Kappes.

# P. VERGILI MARONIS
# AENEIDOS
## LIBER QUARTUS

At regina gravi iamdudum saucia cura
vulnus alit venis et caeco carpitur igni.
multa viri virtus animo multusque recursat
gentis honos, haerent infixi pectore vultus
verbaque, nec placidam membris dat cura quietem.
postera Phoebea lustrabat lampade terras
umentemque Aurora polo dimoverat umbram,
cum sic unanimam adloquitur male sana sororem:
'Anna soror, quae me suspensam insomnia terrent!

*Viertes Buch.* Aeneas verlässt mit den Seinen Karthago. Dido tödtet sich selbst im Schmerz über die Trennung.

1—89. *Dido, von Liebe entbrannt, entdeckt der Schwester Anna ihr Herzeleid und findet keine Ruhe.*

1. *gravi cura.* Die Leidenschaft ruft zugleich in ihr die Sorge hervor, gegen den ersten Gemahl untreu zu werden. Die Liebe wird ihr zur Pein.

2. *vulnus.* Die Metapher von *saucia* wird fortgesetzt. Der Gott Amor oder Cupido schiesst seine Pfeile ab, die des Menschen Herz verwunden. — *caecus,* wird activ und passiv gebraucht. — *carpitur.* Das verborgene Feuer zehrt sie langsam auf.

3. *multa — quietem* ist Epexegese zu *caeco carpitur igni. multa virtus,* die Fülle der Tüchtigkeit. — *recursat,* absichtlich das Frequentativ.

4. *gentis honos,* die Auszeichnung des von Venus abgeleiteten Geschlechts. Durch welche Eigenschaften des Aeneas wird Dido gefesselt?

7. *umentem umbram*, die mit feuchten Nebeln begleitete Morgendämmerung.

8. *male sana.* Es steht schlimm um ihren gesunden Verstand = *parum sana.*

9. *suspensam.* Ihr Herz ist gleichsam in der Schwebe zwischen der Leidenschaft zu Aeneas und der Erinnerung an den ersten Gemahl, so dass sie keinen ruhigen Schlaf (*placidam quietem*) fassen kann. Träume (*insomnia*) schrecken sie auf. — *insomnia* ist Gegensatz zu *placida quies*, allerlei Bilder, welche im Schlaf vortreten; *terrent* deutet auf das Bild des früheren Gatten hin.

quis novus hic nostris successit sedibus hospes,
quem sese ore ferens, quam forti pectore et armis!
credo equidem, nec vana fides, genus esse deorum.
degeneres animos timor arguit. heu! quibus ille
iactatus fatis! quae bella exhausta canebat!
si mihi non animo fixum immotumque sederet,'
ne cui me vinclo vellem sociare iugali,
postquam primus amor deceptam morte fefellit;
si non pertaesum thalami taedaeque fuisset,
huic uni forsan potui succumbere culpae.
Anna, fatebor enim, miseri post fata Sychaei
coniugis et sparsos fraterna caede penates
solus hic inflexit sensus animumque labantem
impulit. agnosco veteris vestigia flammae.
sed mihi vel tellus optem prius ima dehiscat
vel pater omnipotens adigat me fulmine ad umbras,
pallentes umbras Erebi noctemque profundam,
ante, pudor, quam te violo aut tua iura resolvo.
ille meos, primus qui me sibi iunxit, amores
abstulit; ille habeat secum servetque sepulcro.'
sic effata sinum lacrimis implevit obortis.

11. *quem sese ore ferens. se ferre*, wie *incedere*, *spatiari*, *progredi* deutet auf die Erhabenheit in der äussern Erscheinung hin. - *quam forti pectore et armis* gehört noch zu *se ferens*. *forte pectus*, die Heldenbrust, aus der die entsprechenden Waffenthaten, *arma*, entsprossen.

12. *genus esse*. Der Dichter lässt sehr häufig den Subjectsaccusativ weg. Zu *genus* vgl. v. 4.

13. *degeneres animos*, hier Gegensatz zu *genus deorum*, unedel geboren; sonst „entartet".

14. *canebat*. *canere* sonst im Liede verherrlichen, hier = erzählen, aber nach dem Sinne der Dido „zu seinem Ruhm".

15. *sederet*, wie *stat sententia*, vom dem festen, unabänderlichen Entschluss.

16. *ne vellem* hängt von dem i[illegible] *immotum* [illegible] liegenden Verb[illegible] imperandi oder impediendi ab[illegible]

17. *deceptam morte*, durch d[illegible] des ersten Gemahls, des [illegible] betrogen in dem Glücke [illegible]

18. *taedae*. Bei den Rö[illegible] die Braut am Abend [illegible] tages von den Verwandten mit brennenden Fackeln aus dem elterlichen Hause begleitet. — Römische Sitten, Einrichtungen, Bezeichnungen etc. werden auf das fremde Volk und die ältere Zeit übertragen.

19. *culpa*, die Schuld des Treubruchs; vgl. v. 15.

20. *miseri*, weil er von ihrem Bruder Pygmalion ermordet wurde. Vgl. Aen. I. 343 ff. — *fata*. *fatum* ist bei Vergil bald das Schicksal im allgemeinen, durch welches das Leben des Volkes und des Einzelnen bedingt ist, dem selbst die Götter untergeordnet sind, bald ein einzelnes Verhängnis als Ausfluss jenes allgem[illegible] füg[illegible]

Anna refert: "o luce magis dilecta sorori,
solane perpetua maerens carpere iuventa,
nec dulcis natos Veneris nec praemia noris?
id cinerem aut Manes credis curare sepultos?
esto, aegram nulli quondam flexere mariti,
non Libyae, non ante Tyro: despectus Iarbas
ductoresque alii, quos Africa terra triumphis
dives alit: placitone etiam pugnabis amori?
nec venit in mentem, quorum consederis arvis?
hinc Gaetulae urbes, genus insuperabile bello,
et Numidae infreni cingunt et inhospita Syrtis,
hinc deserta siti regio lateque furentes
Barcaei. quid bella Tyro surgentia dicam
germanique minas?
dis equidem auspicibus reor et Iunone secunda
hunc cursum Iliacas vento tenuisse carinas.
quam tu urbem, soror, hanc cernes, quae surgere regna
coniugio tali! Teucrum comitantibus armis
Punica se quantis attollet gloria rebus!

32. *sola* = *vidua*. — *perpetua iuventa*, während der ganzen Zeit der Jugendblüthe. In Bezug auf letztere gebraucht der Dichter *carpere*. Vgl. v. 2.

34. *sepultos*, wenn sie einmal begraben sind.

35. *esto*, es mag recht sein, dass du dich in deinem Schmerz über den Verlust des Sychaeus *aegram* durch keinen Freier *mariti* bisher hast bestimmen lassen.

36. *Libyae*, Genetiv zu *mariti*. — *Tyro*, von Tyrus her.

37. *Africa terra*. Die Ländernamen sind ursprünglich Adjectiva. — *triumphis dives*, vgl. v. 18. [illegible] Völker- [illegible]

[illegible]

maior und minor waren zwei Buchten an der Nordküste von Afrika, gefährlich für die Schifffahrt wegen der Brandungen und Untiefen, und unwirthlich wegen der räuberischen Küstenbewohner.

42. *late furentes* wegen ihrer schonungslosen Plünderungen. *Barce* eine Stadt im Gebiet von Cyrene.

44. *germani minas*. Es war zu befürchten, dass Pygmalion wegen der ihm durch Dido entgangenen Schätze diese bekriegen werde. Vgl. Aen. I, 361 ff.

45. *dis auspicibus*. *auspex* ist der, welcher aus dem *auspicium* den Willen der Götter verkündet, dann auch der selbst, welcher [illegible] Rath giebt, die Sache [illegible] oder schützt, und wird [illegible] Sinn von Menschen [illegible] gebraucht. Vgl. Aen. III, [illegible] so wird *auspicium* [illegible] braucht. — *Iunone* [illegible] Göttin der Ehe [illegible]

46. *hunc cursum* [illegible] zum *huc tenuisse* [illegible]

48. *Teucrum* [illegible] von Troia [illegible] aus Kreta [illegible]

tu modo posce deos veniam sacrisque litatis
indulge hospitio causasque innecte morandi,
dum pelago desaevit hiems et aquosus Orion,
quassataeque rates, dum non tractabile caelum.'
His dictis incensum animum inflammavit amore
spemque dedit dubiae menti solvitque pudorem.
principio delubra adeunt pacemque per aras
exquirunt; mactant lectas de more bidentis
legiferae Cereri Phoeboque patrique Lyaeo,
Iunoni ante omnis, cui vincla iugalia curae.
ipsa tenens dextra pateram pulcherrima Dido
candentis vaccae media inter cornua fundit,
aut ante ora deum pinguis spatiatur ad aras
instauratque diem donis pecudumque reclusis
pectoribus inhians spirantia consulit exta.
heu vatum ignarae mentes! quid vota furentem,

50. *veniam,* um Gnade, um gnädige Gunst. Anna mahnt sie daran mit Bezug auf die v. 9 ff. ausgesprochene Beängstigung. — *sacris litatis.* Sonst *litare deo re;* hier *sacra litare* Opfer darbringen.

52. *dum — caelum* enthält die *causas morandi.* — *aquosus Orion.* Der Orion bringt Regen und Sturm. Vgl. Aen. I. 535. — *desaevit.* In der Zusammensetzung des Verbums bedeutet *de* oft eine Verstärkung.

54. *amore* ist mit *incensum* zu verbinden.

55. *dubiae menti*, vgl. v. 9—29. — *pudorem*, vgl. v. 27.

56. *pacem*, vgl. v. 50.

57. *lectas de more bidentis.* Zu den Opfern der Bittenden wurden gewöhnlich Schafe gewählt. *bidens* ist das zweijährige Schaf, so genannt, weil es in diesem Jahr zwei hervorstehende Zähne zeigt. *de more* gehört ebenso zu *lectas bidentis* als zu *mactant.*

58. *legiferae Cereri.* Die Δημήτηρ θεσμοφόρος wurde als die Mutter der Gesetze und die Gründerin der Ehe gefeiert. — *Phoebo,* dem Gott, der Alles sieht und Alles weiss. — *patri Lyaeo.* Bacchus wird häufig mit Ceres verbunden als Vater des Wachstums; wie Ceres die Saaten fördert, so Bacchus die Rebe, durch deren Saft er die Sorgen löst, daher *Lyaeus* (λύειν).

59. *ante omnis*, vgl. v. 45.

60. *pateram* in seiner Zwischenstellung gehört 1) malerisch darstellend zu *tenens*; 2) zu *fundit,* wie der Dichter auch sagt *pocula libare.* Sie giesst die mit Wein gefüllte Schale aus mitten zwischen den Hörnern, d. i. auf die Stirne.

62. *aut* fügt die zweite Opferhandlung bei. — *pinguis ad aras.* Die Altäre der bezeichneten Gottheiten, auf denen sie Geschenke niederlegt, sind *pingues* von den reichlichen Opfern, die dort dargebracht werden. Vgl. v. 57. — *spatiatur*, vgl. v. 11.

63. *instaurat diem,* sie richtet den Tag festlich her (am frühen Morgen, vgl. v. 7), weiht den Tag festlich ein mit Opfergaben.

64. *inhians,* bezeichnet malerisch die hastige Gier ein Zeichen zu finden.

65. *vatum ignarae mentes* bezieht sich auf die beiden Schwestern, oder vielmehr auf Dido allein (vgl. v. 63. 64). Sie besorgt die extispicia selbst, ist selbst *vates*, aber ihr Sinn ist von Leidenschaft geblendet, sie erkennt nicht mehr die gegentheiligen Zeichen, sondern sieht nur, was sie gern sehen will. — *furentem. furere* und *furor* wird von jeder heftigen Gemüthsaufregung gebraucht.

quid delubra iuvant? est mollis flamma medullas
interea et tacitum vivit sub pectore vulnus.
uritur infelix Dido totaque vagatur
urbe furens qualis coniecta cerva sagitta,
quam procul incautam nemora inter Cresia fixit
pastor agens telis liquitque volatile ferrum
nescius, illa fuga silvas saltusque peragrat
Dictaeos, haeret lateri letalis harundo.
nunc media Aenean secum per moenia ducit
Sidoniasque ostentat opes urbemque paratam,
incipit effari mediaque in voce resistit;
nunc eadem labente die convivia quaerit
Iliacosque iterum demens audire labores
exposcit pendetque iterum narrantis ab ore.
post, ubi digressi lumenque obscura vicissim
luna premit suadentque cadentia sidera somnos,
sola domo maeret vacua stratisque relictis
incubat. illum absens absentem auditque videtque

66. *mollis flamma* bezeichnet mit *tacitum vulnus* in zutreffender Symmetrie des Ausdruckes den psychischen Zustand der Dido, das allmähliche Werden und Wachsen der Leidenschaft und das Verheimlichen derselben vor der Umgebung.

67. *interea*, mit besonderer Betonung an den Anfang des Verses gestellt: inzwischen, während sie alles thut, um Ruhe und Klarheit zu finden, verzehrt sie die schleichende Flamme bis ins Mark.

70. *procul.* Der Jäger steht in der Ferne, so dass er den Erfolg seines Schusses nicht erkennen kann; daher *liquit nescius.* — *Cresius* = *Cretensis.* — *fixit.* Der Dichter setzt häufig das einfache Verbum statt des Compositums.

72. *silvas saltusque*, eine Alliteration, wie in „über Stock und Stein“.

73. *Dictaeos*, von dem Berge Dicte auf Kreta. — *lateri*, eine Form des Ablativus locativus für *latere.*

75. *Sidonias*, von der alten Heimat Sidon auf die neue Niederlassung übertragen, wie oft. — *paratam*, für den Aeneas zur bleibenden Aufnahme. Indessen besteht dieser Zusatz nur in den Gedanken der Dido; denn so wie sie ihn aussprechen will (*incipit effari*), hält sie der *pudor* wieder zurück (*media in voce resistit*).

77. *eadem convivia*, wie am vorhergehenden Abend. Dem *eadem* entspricht *iterum.*

78. *demens* = *furens.* Vgl. v. 65.

79. *audire exposcit.* Bei den Verben des Begehrens wird durch den Infinitiv der Gegenstand des Begehrens bloss bezeichnet, durch den Conjunctiv mit oder ohne *ut* das bestimmte Verlangen ausgedrückt, dessen Erfüllung erwartet wird. *audire exposcit* entspricht genau dem *convivia quaerit*; beide Prädicate haben bei ihren Objecten noch einen die Wiederholung bezeichnenden Zusatz.

80. *vicissim*, abwechselungsweise; nachdem er seine Zeit geleuchtet, verfinstert er sich wieder.

81. *luna obscura*, der dunkel werdende Mond hält sein Licht nieder (*premit*), wenn die Nacht schon weit vorangeschritten ist. Die *sidera cadentia* neigen sich am Himmelsgewölbe vor der nahenden Aurora.

82. *stratis relictis*, nach Beendigung der Mahlzeit bleibt sie allein zurück.

83. *illum — amorem* ist das Spiel ihrer Phantasie.

aut gremio Ascanium, genitoris imagine capta,
detinet, infandum si fallere possit amorem.
non coeptae adsurgunt turres, non arma iuventus
exercet portusve aut propugnacula bello
tuta parant: pendent opera interrupta minaeque
murorum ingentes aequataque machina caelo.
  Quam simul ac tali persensit peste teneri
cara Iovis coniunx nec famam obstare furori,
talibus aggreditur Venerem Saturnia dictis:
'egregiam vero laudem et spolia ampla refertis
tuque puerque tuus; magnum et memorabile numen,
una dolo divum si femina victa duorum est.
nec me adeo fallit veritam te moenia nostra
suspectas habuisse domos Karthaginis altae.
sed quis erit modus, aut quo nunc certamine tanto?
quin potius pacem aeternam pactosque hymenaeos
exercemus? habes tota quod mente petisti:
ardet amans Dido traxitque per ossa furorem.
communem hunc ergo populum paribusque regamus

88. *pendent,* ähnlich unser transitives „hängen lassen". — *minae,* eine Metonymie, = die Vertheidigungsmaschinen auf den Mauern.

89. *machina aequata coelo,* Epexegese zu *minae.*

90—128. *Iuno sucht die Venus für den Plan zu gewinnen, dass Aeneas durch die Vermählung mit Dido zurückgehalten werde.*

91. *nec famam obstare furori.* Was die Leute sagen, achtet sie schon nicht mehr in ihrer Leidenschaft.

92. *Saturnia,* die Tochter des Saturnus. Der altitalische Gott Saturnus ist mit dem griechischen Kronos identifizirt.

93. *vero,* wie das deutsche „wahrhaftig" in der Ironie.

94. *puerque tuus.* So wird ironisch Cupido genannt. — *numen* geht auf Venus und Cupido, doch mit schärferer Beziehung auf die erstere. Ein denkwürdiges göttliches Machtstück ist es, wenn etc. *numen* bedeutet auch die göttliche Machtäusserung, das göttliche Walten. Vgl. Aen. I. 8.

96. *me adeo.* Nach dem Pronomen personale, demonstrativum und possessivum hebt *adeo* die Person oder die Beziehung der Person zur Sache besonders hervor, wie das enklitische „zumal, gerade, eben". Ebenso wird es zur Steigerung Adjectiven und Adverbien nachgesetzt.

97. *habuisse,* aoristischer Infinitiv.

98. *quis modus,* der Feindschaft. *aut* sondert vom ersten Gliede scharf ab: „oder überhaupt". Welches Ziel willst du deinem Ankämpfen setzen, oder wozu überhaupt braucht's einen so grossen Streit (nämlich unter uns)? — *quo nunc certamine tanto.* Das fragende *quis, qui* steht häufig mit negativem Sinn; hier = es ist überhaupt kein so grosser Streit unter uns nöthig. Der Ablativ steht hier elliptisch.

99. *quin — exercemus* giebt die Erläuterung zu *quo certamine tanto.* *exercere,* eifrig betreiben, ist hier durch Zeugma auch mit *hymenaeos* verbunden, während es der gewöhnliche Sprachgebrauch nur mit *pacem* verbindet. — *hymenaeus,* der Gott der Ehe, dann auch die Ehe, dies meist im Plural. Sie heisst zumal nach römischem Begriff *pactus,* weil sie durch förmlichen Vertrag abgeschlossen wird.

101. *amans,* prädicativer Zusatz. — *per ossa,* „bis ins innerste Mark".

auspiciis, liceat Phrygio servire marito
dotalisque tuae Tyrios permittere dextrae.'
Olli — sensit enim simulata mente locutam,
quo regnum Italiae Libycas averteret oras —
sic contra est ingressa Venus: 'quis talia demens
abnuat aut tecum malit contendere bello?
si modo quod memoras factum fortuna sequatur.
sed fatis incerta feror, si Iuppiter unam
esse velit Tyriis urbem Troiaque profectis,
miscerive probet populos aut foedera iungi.
tu coniunx, tibi fas animum tentare precando.
perge, sequar.' tum sic excepit regia Iuno:
'mecum erit iste labor. nunc qua ratione quod instat
confieri possit, paucis, adverte, docebo.
venatum Aeneas unaque miserrima Dido
in nemus ire parant, ubi primos crastinus ortus
extulerit Titan radiisque retexerit orbem.
his ego nigrantem commixta grandine nimbum,

103. *auspiciis.* Nach römischem Gesetz und Brauch konnte eine Gewalt nur nach vorausgegangenem Auspicium angetreten werden. Daher steht *auspicium* metonymisch auch für *imperium.* — *servire.* Der Dichter lässt oft das Subject zum Infinitiv aus. Hier liegt aber gerade in der Auslassung ein gesteigerter Ausdruck der Bitterkeit. Es kostet der Iuno Ueberwindung zu sagen, dass ihr Schützling Dido dem verhassten Phrygier Aeneas als Gattin folgen soll. Daher auch *servire.* Warum will Iuno gleichwohl das Verbleiben des Aeneas?

104. *dotalis*, als Mitgift. Es ist eine fortgesetzte Bitterkeit, dass die Tyrier als in das Abhängigkeitsverhältnis tretend bezeichnet werden. — *tuae dextrae*, d. i. dir und deinem Sohne, wie der Zusatz *dotalis* zeigt. Auch in *tuae dextrae* liegt ein bitterer Vorwurf: du hast es so weit gebracht.

105. *enim.* Der erläuternde Satz wird oft dem zu erläuternden mit *enim* vorausgeschickt oder parenthetisch eingefügt. Hier erläutert der Zwischensatz das folgende *sic ingressa est*; auch Venus sprach in verstellter Weise.

106. *Italiae regnum,* die künftige Herrschaft Italiens. — *averteret,* von Italien weg nach Libyen.

109. *fortuna sequatur* in gleichem Sinn, wie *fortuna secunda.*

110. *incerta feror*, ich bin im Ungewissen. *fatis,* in Folge, wegen des Schicksals, das ihr früher von Iuppiter enthüllt worden ist und wornach es unabänderlich im Fatum beschlossen ist, dass Aeneas der Gründer der Weltherrschaft in Italien werden soll. Iuppiter wird sich nicht gegen das Fatum anstrengen wollen, um den Gang der Dinge (*fortuna*) zu ändern. Ueber *fata* s. v. 20. — *si,* „ob" wie nach „erwarten, zweifeln".

114. *excepit* deutet die Eile an, mit welcher Iuno den weitern Plan ausgeführt haben will, nachdem sie die Venus gewonnen zu haben glaubt. Daher auch die ganz kurze Beseitigung des Zweifels der Venus durch: *mecum erit iste labor.*

115. *iste labor,* diese Arbeit, den Iuppiter zu bestimmen. — *quod instat,* was drängt, was Eile hat, die Ehe.

117. *miserrima,* ein Epitheton ornans mehr aus dem Sinne des Dichters.

119. *Titan,* Sohn des Titanen Hyperion, = *Sol.*

dum trepidant alae saltusque indagine cingunt,
desuper infundam et tonitru caelum omne ciebo.
diffugient comites et nocte tegentur opaca:
speluncam Dido dux et Troianus eandem
devenient. adero et, tua si mihi certa voluntas,
[conubio iungam stabili propriamque dicabo]
hic hymenaeus erit.' non adversata petenti
adnuit atque dolis risit Cytherea repertis.
  Oceanum interea surgens Aurora reliquit.
it portis iubare exorto delecta iuventus;
retia rara, plagae, lato venabula ferro,
Massylique ruunt equites et odora canum vis.
reginam thalamo cunctantem ad limina primi
Poenorum exspectant, ostroque insignis et auro
stat sonipes ac frena ferox spumantia mandit.
tandem progreditur magna stipante caterva,
Sidoniam picto chlamydem circumdata limbo.
cui pharetra ex auro, crines nodantur in aurum,
aurea purpuream subnectit fibula vestem.
nec non et Phrygii comites et laetus Iulus
incedunt. ipse ante alios pulcherrimus omnis
infert se socium Aeneas atque agmina iungit.
qualis ubi hibernam Lyciam Xanthique fluenta

121. *trepidant* bezeichnet die hastige Eile. *alae* sind, wie bei der Legion die Flügel, die nach den Seiten hin sich wendenden Jagdgenossen.

128. *Cytherea* heisst Venus von der Insel Cythera an der Südspitze des Peloponneses; hier (nach einer andern Sage bei Cypern) soll die Göttin aus dem Schaume des Meeres aufgestiegen sein (*Ἀναδυομένη*). — *dolis repertis*, über die von der Iuno ausgedachte List.

129—159. *Die Jagd.*

131. *retia*, Netze zum Vogelfang; *rara* bezeichnet die vereinzelten Punkte oder Knoten, in welchen die Maschen gebunden sind. Das Prädicat zu *retia* ist ausgelassen: die Netze sind zur Hand. — *plagae*, gröbere Netze für das Wild.

132. *Massyli*, ein numidischer Stamm. Der Dichter setzt gern spezielle Bezeichnungen statt der allgemeinen; hier = Libyer, Afrikaner. — *ruunt* ist nur mit *Massyli* zu verbinden. „Sie eilen dahin mit etc." — *odora canum vis* ist eine epische Umschreibung für „spürnasige Hunde" von besonderer Güte. *vis* ist das ebenso zur Umschreibung mit dem Genetivzusatz gebrauchte homerische *μένος*, *σθένος*.

135. *sonipes*, ein substantivisch gebrauchtes Attribut von *equus*.

136. *progreditur*, vgl. v. 11.

137. *Sidoniam* = purpurn. *chlamydem circumdata*, eine dem Griechischen nachgebildete Construction, worin Subject und Object des Activs im Passiv unverändert bleiben.

138. *cui*, ein der homerischen Sprache entnommener Dativ. — *in aurum* metonymisch, in ein goldenes Haarband. Zu beachten ist die Wiederholung *ex auro, in aurum, aurea.*

142. *agmina iungit*, er schliesst seine Begleiter dem Jagdzug an.

143. *hibernam Lyciam.* Apollo verweilt während des Winters in Patara, einer Stadt Lyciens in der

deserit ac Delum maternam invisit Apollo
instauratque choros, mixtique altaria circum
Cretesque Dryopesque fremunt pictique Agathyrsi;
ipse iugis Cynthi graditur mollique fluentem
fronde premit crinem fingens atque implicat auro,
tela sonant umeris: haud illo segnior ibat
Aeneas, tantum egregio decus enitet ore.
postquam altos ventum in montes atque invia lustra,
ecce ferae saxi deiectae vertice caprae
decurrere iugis; alia de parte patentis
transmittunt cursu campos atque agmina cervi
pulverulenta fuga glomerant montesque relinquunt.
at puer Ascanius mediis in vallibus acri
gaudet equo iamque hos cursu, iam praeterit illos,
spumantemque dari pecora inter inertia votis
optat aprum aut fulvum descendere monte leonem.
Interea magno misceri murmure caelum
incipit, insequitur commixta grandine nimbus,
et Tyrii comites passim et Troiana iuventus
Dardaniusque nepos Veneris diversa per agros
tecta metu petiere, ruunt de montibus amnes.
speluncam Dido dux et Troianus eandem
deveniunt, prima et Tellus et pronuba Iuno
dant signum: fulsere ignes et conscius aether

Nähe der Mündung des Xanthus, wo er einen Tempel mit einem berühmten Orakel hatte. Im Frühling geht er nach Delos, seinem Geburtsort, wo ihm zu Ehren die von allen Seiten her besuchten Festspiele gefeiert werden. Wie Aen. I, 498 ff. Dido mit Diana, so wird hier Aeneas mit Apollo verglichen.

145. *instaurat*, vgl. v. 63.

146. *Dryopes* am Parnassus in Böotien. — *Agathyrsi*, ein scythischer Volksstamm, bei dem nach der Ueberlieferung die Sitte des Tättowirens war (*picti*).

147. *Cynthus*, Berg auf Delos.

148. *implicat auro*, vgl. v. 138.

149. *haud illo segnior ibat.* Welches ist das Tertium comparationis? Zu beachten der Wechsel des Tempus: *ibat* — *enitet.*

152. *deiectae.* Das Passiv wird nicht selten medial oder reflexiv gebraucht. *deiectae vertice* und *decurrere iugis* bilden nicht eine Tautologie.

155. *montesque relinquunt*, ausmalender Zusatz in der Form eines epexegetischen Hauptsatzes = *montibus relictis.*

158. *inertia*, die weniger muthigen Thiere, wie sie vorher genannt sind, im Gegensatz zu dem schäumenden Eber oder wilden Löwen. — *votis*, an die Diana, ist eng mit *optat* zu verbinden.

160—172. *Der Sturm.*

160. *magno misceri murmure*, Alliteration. Vgl. Aen. I, 124.

163. *Dardanius.* Vgl. Aen. I. 38.

166. *prima et Tellus et pronuba Iuno.* Zuerst gab sowohl Tellus als Iuno ein Zeichen. Dann folgten die Feuerzeichen und die Klänge der Nymphen, wie die Eheschliessung Fackeln und Hochzeitsgesang begleiteten. Tellus erscheint hier als die Mutter der Ehe. Uebrigens galten Donner und Sturm als böse Vorzeichen. In diesem Sinn schliesst sich v. 169 an.

conubiis, summoque ulularunt vertice nymphae.
ille dies primus leti primusque malorum
causa fuit. neque enim specie famave movetur
nec iam furtivum Dido meditatur amorem:
coniugium vocat, hoc praetexit nomine culpam.
Extemplo Libyae magnas it Fama per urbes,
Fama, malum qua non aliud velocius ullum:
mobilitate viget viresque adquirit eundo,
parva metu primo mox sese attollit in auras
ingrediturque solo et caput inter nubila condit.
illam Terra parens, ira inritata deorum,
extremam, ut perhibent, Coeo Enceladoque sororem
progenuit pedibus celerem et pernicibus alis,
monstrum horrendum ingens, cui, quot sunt corpore plumae,
tot vigiles oculi subter — mirabile dictu —
tot linguae, totidem ora sonant, tot subrigit auris.
nocte volat caeli medio terraeque per umbram
stridens nec dulci declinat lumina somno;
luce sedet custos aut summi culmine tecti
turribus aut altis et magnas territat urbes,
tam ficti pravique tenax quam nuntia veri.
haec tum multiplici populos sermone replebat

168. *conubiis.* Auch in der Prosa wird *conscius* bisweilen mit dem Dativ verbunden.

170. *specie famave.* Die Leute sehen es und sagen es sich, dass Dido nach der Ehe strebt, aber sie achtet nicht mehr darauf, von Leidenschaft verblendet.

172. *praetexit nomine culpam,* gewöhnlich *praetexere rei rem.*

173—197. *Die Fama.*

175. *mobilitate viget,* ihre Kraft liegt in ihrer Beweglichkeit, durch die Schnelligkeit ihrer Bewegung erhält sie ihre Bedeutung.

176. *primo.* Anfangs tritt sie aus Scheu nur in kleiner Gestalt unter den Menschen auf. v. 176, 177 sind Epexegese zu *vires adquirit eundo.*

178. *ira deorum.* Die Mutter Erde ist über die Götter erzürnt, weil in dem Kampf der Olympier mit den Titanen, ihren Kindern, Zeus die letzteren mit dem Blitz in den Tartarus geschleudert hatte.

179. *ut perhibent,* sonst auch bei Vergil *fama est,* um das Fabelhafte der Ueberlieferung anzudeuten. — *Enceladus* wird im Mythus unter den Giganten genannt. Die letztern werden indessen später auch gleichbedeutend mit den Titanen genommen.

180. *pedibus celerem et pernicibus alis.* Der Wechsel der Construction ist nur durch das Metrum veranlasst.

182. *subter,* gehört zu *oculi, linguae* und *auris* und hebt das Geheimnisvolle des schleichenden Ungeheuers hervor.

184. *caeli medio.* Adjectiva neutra werden in der Dichtersprache und in der spätern Prosa als Substantiva mit einem Genetiv verbunden. Vgl. Aen. III, 354.

185. *lumina,* metonymisch = *palpebras.* — *dulci somno,* Dativ bei Dichtern auf die Frage wohin?

186. *custos,* als Späherin. — *tecti,* des einfachen bürgerlichen Hauses.

187. *turribus altis,* auf hohen Palästen der Reichen. — *territat urbes.* Der Einzelne, wie die Gesammtheit wird durch ihr Treiben erschreckt.

gaudens et pariter facta atque infecta canebat:
venisse Aenean Troiano sanguine cretum,
cui se pulchra viro dignetur iungere Dido;
nunc hiemem inter se luxu, quam longa, fovere
regnorum immemores turpique cupidine captos.
haec passim dea foeda virum diffundit in ora.
protinus ad regem cursus detorquet Iarban
incenditque animum dictis atque aggerat iras.
Hic Hammone satus rapta Garamantide nympha
templa Iovi centum latis immania regnis,
centum aras posuit vigilemque sacraverat ignem,
excubias divum aeternas; pecudumque cruore
pingue solum et variis florentia limina sertis.
isque amens animi et rumore accensus amaro
dicitur ante aras media inter numina divum
multa Iovem manibus supplex orasse supinis:
'Iuppiter omnipotens, cui nunc Maurusia pictis
gens epulata toris Lenaeum libat honorem,

**190.** *gaudens*, voll Freude über einen neuen Stoff, den sie weiter tragen und vergrössern kann (*facta atque infecta canebat*).

**192.** *dignetur iungere.* In der dichterischen Sprache wird häufig der Infinitiv mit Verben verbunden, die in der Prosa eine andere Construction erfordern.

**193.** *hiemem luxu fovere*, den Winter pflegen mit Schwelgen = den Winter durchschwelgen. — *quam longa* erg. *est*, wie lange er auch ist = den ganzen, langen Winter.

**194.** *regnorum.* Aeneas, wie Dido, hat eines neuen Reichs zu gedenken.

**196.** *Iarbas*, König in Numidien, hatte der Dido die Ansiedelung gestattet und sie zur Ehe verlangt, war von ihr aber zurückgewiesen worden, daher auch *aggerat iras.*

**198—218.** *Iarbas fleht zu Zeus um Bestrafung der Dido.*

**198.** *Hammone satus*, der Sohn des bei den Alten unter dem Namen des Iuppiter Ammon bekannten Gottes. — Die Garamanten wohnten in der grossen Oase Fezzan.

**200.** *posuit — sacraverat.* Der Wechsel des Tempus hat bloss metrischen Grund. Früher bei Einführung des Cultus des Iuppiter Ammon in Numidien hatte er die Tempel und in diesen die Altäre geweiht. Jetzt geht er in einen dieser Tempel und an einem der Altäre bringt er das Opfer dar. — *vigilem ignem* mit der Apposition *excubias aeternas* erinnert an das Feuer der Vesta auf dem Kapitol.

**202.** *pingue solum — sertis.* Die eingeführten Opfer bestanden aus Opferthieren, und bei denselben wurden bunte Kränze im Tempel zur Ausschmückung aufgehängt. v. 202 ist also selbständiger Satz. *limina*, Synekdoche für Tempel. Nicht bloss der Eingang, sondern Altar und Tempel wurden mit Kränzen geschmückt.

**204.** *inter numina divum* bezieht sich, wie der folgende Vers zeigt, nur auf Iuppiter und dessen Götterbild. Bei den Altären, d. i. in den Tempeln wird der Mensch von dem göttlichen Walten ergriffen, fühlt er das göttliche Walten. Vgl. v. 94.

**206.** *nunc*, jetzt, seitdem Iarbas den Cultus eingeführt hat. — *Maurusia gens*, die Mauritaner.

**207.** *gens epulata.* Nach der Mahlzeit wurde den Göttern gespendet. *Lenaeus* heisst Bacchus von der Kelter (ληνός); ebenso dann seine Gabe und das Fest der *Lenaea.*

aspicis haec? an te, genitor, cum fulmina torques,
nequiquam horremus, caecique in nubibus ignes
terrificant animos et inania murmura miscent?
femina, quae nostris errans in finibus urbem
exiguam pretio posuit, cui litus arandum
cuique loci leges dedimus, conubia nostra
reppulit ac dominum Aenean in regna recepit.
et nunc ille Paris cum semiviro comitatu,
Maeonia mentum mitra crinemque madentem
subnixus, rapto potitur; nos munera templis
quippe tuis ferimus famamque fovemus inanem.'
Talibus orantem dictis arasque tenentem
audiit omnipotens oculosque ad moenia torsit
regia et oblitos famae melioris amantis.
tum sic Mercurium adloquitur ac talia mandat:
'vade age, nate, voca zephyros et labere pinnis
Dardaniumque ducem, Tyria Karthagine qui nunc
exspectat fatisque datas non respicit urbes,

208. *an te — miscent,* scharfer Gegensatz zu der emphatisch vorangestellten Anrede *„Iuppiter omnipotens“*.

209. *caeci,* prädicativer Zusatz. „Blinde Blitze“ (wie blinder Lärm) = wirkungslose Blitze. Vgl. v. 2.

210. *miscent,* mischen darunter; *inania* wie *caeci*.

211. *femina,* emphatisch vorangestellt, um den ganzen Schmerz des Iarbas über die Geringschätzung von Seiten der Dido hervorzuheben. Einen gesteigerten Ausdruck erhält dieser Schmerz durch den Zusatz *cui — dedimus.* — *errans,* sie, das heimatlose, Hilfe suchende Weib.

212. *pretio,* vgl. Aen. I, 365 ff.

213. *loci leges dedimus,* wir haben ihr die Gesetze des Ortes gegeben = wir haben ihr das Recht zugestanden, über den Platz zu verfügen, Gesetze für den Platz zu geben.

215. *ille Paris,* verächtlich und vorwurfsvoll zugleich. In der Kleidung wird Aeneas als der verweichlichte Asiate bezeichnet.

216. *mentem crinemque subnixus,* vgl. v. 137. Er drückt sein Kinn recht stolz in die Binde der mäonischen Mütze = er strotzt von Weichlichkeit und Hochmuth. Mäonien, d. i. Lydien, ist neben Phrygien. Die phrygische Mütze war eine Art Hut mit Ohrenklappen, welche unter dem Kinn gebunden wurden.

217. *rapto potitur,* Hindeutung auf den Raub der Helena.

218. *ferimus templis,* vgl. v. 185. — *inanem,* vgl. v. 209. Die ganze bittere Ironie ist mit *quippe* zu Anfang des Verses hervorgehoben.

219—237. *Iuppiter schickt den Mercurius zu Aeneas mit der Mahnung, des ihm und dem Ascanius bestimmten Reiches zu gedenken.*

219. *orantem — tenentem.* Bei den Gebeten zu den Göttern glaubte man durch Berührung des Altars und der Götterbilder sich in unmittelbare Berührung mit den Göttern zu setzen.

220. *moenia regia* = moenia reginae.

222. *Mercurium.* Wie in der griechischen Sage wird auch von römischen Dichtern Mercurius als geflügelter Bote der Götter eingeführt.

223. *zephyros,* die sanft, leicht wehenden Winde, welche den Flug begünstigen. — *pinnis.* Auf den alten Darstellungen erscheint Hermes mit Flügelschuhen.

225. *exspectat.* Häufig werden selbst in Prosa Verba transitiva

adloquere et celeris defer mea dicta per auras.
non illum nobis genetrix pulcherrima talem
promisit Graiumque ideo bis vindicat armis;
sed fore qui gravidam imperiis belloque frementem
Italiam regeret, genus alto a sanguine Teucri
proderet ac totum sub leges mitteret orbem.
si nulla accendit tantarum gloria rerum
nec super ipse sua molitur laude laborem,
Ascanione pater Romanas invidet arces?
quid struit? aut qua spe inimica in gente moratur,
nec prolem Ausoniam et Lavinia respicit arva?
naviget! haec summa est, hic nostri nuntius esto.'

mit Auslassung des Objects gebraucht und erscheinen dann als intransitiva; ebenso unser „warten, abwarten". — *datas urbes*. Der Plural deutet auf die Herrschaft über ganz Latium hin.

227. *talem*, emphatisch am Ende des Verses mit Bezug auf das zu Anfang des Verses gestellte *non illum:* als einen solchen, der aus Leidenschaft zur Dido seine grosse Bestimmung vergisst.

228. *Graium*. Die Griechen heissen beim Dichter *Achivi, Argivi, Grai, Danai, Pelasgi*. — *armis*, Ablat. disiunct. — *bis*. Nach Homer wurde Aeneas im Kampfe vor Troia mit Diomedes von Venus, in dem mit Achilles von Neptun gerettet. Vielleicht will der Dichter die zweite Rettung auf die Zerstörung der Stadt, die erste auf den Kampf vor Troia bezogen wissen. — *vindicat*, ist hier nicht reines Präsens historicum, sondern: sie hat ihn gerettet und schützt ihn noch. Daher der Wechsel des Tempus in *promisit* und *vindicat*.

229. *gravidam imperiis*, das viele Herrschaften zur Welt bringen wird, d. i. das über viele Völker herrschen wird.

231. *proderet*, ähnlich wie in der Verbindung *memoriae prodere* = fortpflanzen. — *totum* — *mitteret orbem* ist zugleich epische Epexegese zu *gravidam imperiis*. Nach dem Schicksal soll Aeneas Herrscher in Italien werden; er soll das Geschlecht der Teucrer fortpflanzen; dieses auf die spätere Zeit übergegangene Geschlecht soll den Erdkreis beherrschen. — Uebrigens spricht hier der Dichter wieder ganz nur aus dem Geiste seiner Zeit, in welcher Augustus die Herrschaft über den grössten Theil des damals bekannten Erdkreises hatte.

232. *si nulla — laborem*. Zwei Gründe sind es, die den Aeneas bestimmen sollen aufzubrechen, die ihm vom Schicksal vorgezeichnete Bahn und dazu noch sein eigener Ruhm (*super sua laude*). Letzterer verbietet ihm ganz besonders thatenlos die Tage bei Dido zu vergeuden. Aber wenn auch diese Gründe nichts mehr gelten, so soll doch wenigstens der Vater den Sohn nicht vergessen, wenigstens für den Sohn das Reich schaffen, welches diesem vom Schicksal bestimmt ist. Daher v. 234. *pater* mit besonderer Betonung neben *Ascanio*.

234. *arces*, hier mit spezieller Beziehung auf die Siebenhügelstadt.

235. *inimica in gente*. Das Volk ist feindlich, nur Dido allein ist freundlich umgestimmt worden.

236. *prolem Ausoniam*, d. i. im Sinne des Dichters die Römer. Ausones ist der alte Name für den grössten Theil der mittelitalischen Bevölkerung. Ebenso *Lavinia arva*, die Gefilde von Latium, d. i. Rom und sein Gebiet.

237. Dieser Vers enthält abschliessend nach der vorausgegangenen Mahnung den gemessenen Befehl des obersten Gottes. — *nuntius* ist

Dixerat. ille patris magni parere parabat
imperio; et primum pedibus talaria nectit
aurea, quae sublimem alis sive aequora supra
seu terram rapido pariter cum flamine portant.
tum virgam capit; hac animas ille evocat Orco
pallentis, alias sub Tartara tristia mittit,
dat somnos adimitque et lumina morte resignat.
illa fretus agit ventos et turbida tranat
nubila. iamque volans apicem et latera ardua cernit
Atlantis duri, caelum qui vertice fulcit,
Atlantis, cinctum assidue cui nubibus atris
piniferum caput et vento pulsatur et imbri;
nix umeros infusa tegit, tum flumina mento
praecipitant senis, et glacie riget horrida barba.
hic primum paribus nitens Cyllenius alis
constitit; hinc toto praeceps se corpore ad undas
misit, avi similis, quae circum litora, circum
piscosos scopulos humilis volat aequora iuxta.
haud aliter terras inter caelumque volabat
litus harenosum ad Libyae ventosque secabat
materno veniens ab avo Cyllenia proles.
ut primum alatis tetigit magalia plantis,
Aenean fundantem arces ac tecta novantem

ebensowohl der Bote, als die Botschaft, welche der Bote bringt.

238—278. *Mercurius verkündet dem Aeneas den Befehl Iuppiters.*

240. *sublimem*, hier malerisch „in der Höhe schwebend".

242. *virgam capit.* Nach einer nachhomerischen Sage geleitet Hermes die Todten in die Unterwelt (ψυχοπομπός) und kann sie aus derselben wieder zur Oberwelt führen.

244. *lumina morte resignat*, eine epische Wiederholung von *animas evocat Orco.*

245. *illa fretus agit* ist nicht coordinirt zu *hac evocat*, sondern Fortsetzung in der Erzählung von der Ausführung des erhaltenen Befehls.

247. *Atlas*, eine Personifizirung des für den Griechen im fernen Südwesten den Horizont schliessenden, hohen Gebirges, dessen Einzelnheiten die folgenden Verse geben. Vgl. Aen. I, 741. — *duri*, des harten, in Wind und Wetter ausdauernden.

251. *senis.* So lange die Menschen wissen, steht er an seinem Platze (*duri*); auch die schneebedeckten Gipfel erinnern an das Greisenhaar.

252. *paribus nitens alis*, malerisch der Natur nachgebildet. — *Cyllenius*, von dem Berge Cyllene im nördlichen Arkadien, wo Mercurius geboren sein sollte und einen Tempel hatte.

254. *misit*, vgl. v. 70. — *quae — iuxta*, Umschreibung des Tauchers (mergus).

256. *haud aliter*, hebt, wie das homerische ὡσαύτως, das Tertium comparationis scharf hervor. — *terras inter caelumque*, unser „zwischen Himmel und Erde".

258. *materno ab avo.* Die Mutter des Mercurius, Maia, war eine der Pleiaden, der Töchter des Atlas.

259. *magalia.* Die niedrigen Hütten der Numider hiessen *magalia* oder *mapalia* und hatten eine eigentümliche, Schiffskielen ähnliche Form. Die Vorstädte von Karthago behielten diesen Namen.

260. *fundantem — novantem*, zu seiner bleibenden Niederlassung.

conspicit. ' atque illi stellatus iaspide fulva
ensis erat, Tyrioque ardebat murice laena
demissa ex umeris, dives quae munera Dido
fecerat et tenui telas discreverat auro.
continuo invadit: ‘tu nunc Karthaginis altae
fundamenta locas pulchramque uxorius urbem
exstruis, heu! regni rerumque oblite tuarum?
ipse deum tibi me claro demittit Olympo
regnator, caelum et terras qui numine torquet,
ipse haec ferre iubet celeris mandata per auras:
quid struis? aut qua spe Libycis teris otia terris?
si te nulla movet tantarum gloria rerum,
[nec super ipse tua moliris laude laborem]
Ascanium surgentem et spes heredis Iuli
respice, cui regnum Italiae Romanaque tellus
debentur.’ tali Cyllenius ore locutus
mortalis visus medio sermone reliquit
et procul in tenuem ex oculis evanuit auram.
At vero Aeneas aspectu obmutuit amens,
arrectaeque horrore comae, et vox faucibus haesit.
ardet abire fuga dulcisque relinquere terras,
attonitus tanto monitu imperioque deorum.
heu quid agat? quo nunc reginam ambire furentem

Daher führt ihn der Dichter auch schon in tyrischem Schmuck ein. *arces*, die festen Punkte der Stadt, *tecta*, der Palast zu eigenem Gebrauch. Vgl. v. 266.

261. *stellatus iaspide*. Der Griff des Schwertes ist, wie jetzt noch, mit Edelsteinen geschmückt.

262. *ardebat*, wie wir von der Farbe sagen: „sie hat Feuer“; es bezieht sich also nicht auf die rothe Farbe, sondern auf den feurigen Glanz der Farbe.

263. *munera*, bezieht sich zunächst nur auf das Gewand, das Dido aus Purpur mit feinem Goldgewebe gemacht hat. Doch ist wohl auch das reiche Schwert ein Geschenk der Dido gewesen.

265. *continuo invadit*, zur Bezeichnung der eilenden Entschiedenheit: sogleich geht er auf ihn zu und redet ihn an.

268. *ipse*, zweimal in der Anaphora und zu Anfang des Verses, um den Ernst des Gebotes zu betonen.

270. *ferre iubet*, vgl. v. 12.

273. Dieser Vers fehlt in den besten Handschriften.

277. *mortalis visus reliquit*. Plötzlich, wie er den Aeneas scharf angeredet hat, entfernt er sich, ohne ein Wort von diesem abzuwarten (*medio sermone*). Bei der Entfernung legt er die menschliche Gestalt wieder ab und bekräftigt dadurch, dass er sich als Gott zu erkennen giebt, den Ernst der göttlichen Warnung.

279—295. *Aeneas betreibt heimlich die Flucht.*

279. *amens*, ausser sich vor Staunen, Ueberraschung, wie *furens* ausser sich vor Leidenschaft. Die Gewalt der Ueberraschung zeigt sich auch in dem Aeussern, wie es in v. 280 beschrieben wird.

282. *deorum*. Der Plural steht manchmal, wo nur die Beziehung auf einen Gott stattfindet. Vgl. v. 204.

283. *heu quid agat?* in einem bedeutungsvollen Asyndeton angereiht. — *ambire* mehr als *adire*; er

audeat adfatu? quae prima exordia sumat?
atque animum nunc huc celerem, nunc dividit illuc
in partisque rapit varias perque omnia versat.
haec alternanti potior sententia visa est:
Mnesthea Sergestumque vocat fortemque Serestum,
classem aptent taciti sociosque ad litora cogant,
arma parent et, quae rebus sit causa novandis,
dissimulent; sese interea, quando optima Dido
nesciat et tantos rumpi non speret amores,
tentaturum aditus et quae mollissima fandi
tempora, quis rebus dexter modus. ocius omnes
imperio laeti parent ac iussa facessunt.
At regina dolos — quis fallere possit amantem? —
praesensit motusque excepit prima futuros,
omnia tuta timens. eadem impia Fama furenti
detulit armari classem cursumque parari.
saevit inops animi totamque incensa per urbem
bacchatur, qualis commotis excita sacris
Thyias, ubi audito stimulant trieterica Baccho

kann ihr seinen durch den Götterwillen gebotenen Entschluss nur auf „Umwegen“ beibringen. Daher muss er auch weit ausholen (*quae prima exordia sumat*).

285. *celerem*, prädicativ.

287. *alternanti*, weist auf *huc — illuc* zurück. Aeneas steht vor einem „entweder — oder“.

293. *quae — modus*, epische Epexegese zu *aditus*. — *rebus*. Der Dativ ist hier schärfer als der Genetiv: welches die rechte Art sei für die Lage, welche Weise der Sache am besten diene.

296—330. *Dido, welcher der geheime Plan nicht entgangen ist, überhäuft den Aeneas mit Vorwürfen.*

297. *excepit prima*, sie war die erste, welche das auffing, was vorgehen sollte. — *futuros*, die im Werden begriffene Bewegung, den nahen Aufbruch.

298. *omnia tuta timens*, im engen Anschluss an *excepit*. Sie hatte den Aeneas gefesselt, aber sie kannte auch das ihm bestimmte Schicksal. Daher fürchtete sie immer, auch wo Alles für sie, für den Besitz des Aeneas sicher schien, und daher hatte sie auch eine so scharfe Aufmerksamkeit. — *eadem impia Fama*, die gleiche lieblose, unbarmherzige Fama, wie sie v. 173—197 geschildert worden ist. Nicht genug, dass sie böse Gerüchte über Dido ausgestreut hat, ist sie auch unbarmherzig genug, ihr den weitern Schmerz, die vorbereitete Abreise des Aeneas zuzutragen.

300. *saevit — incensa bacchatur*, eine Steigerung von *furens* in Folge der Kunde. — *inops animi*, der Besinnung nicht mehr mächtig, von aller Ueberlegung verlassen.

301. *commotis sacris*. Bei dem alle drei Jahre wiederkehrenden Feste des Bacchus wurden in Theben die heiligen Gefässe des Gottes aus dem Tempel geholt, und mit ihnen begab sich ein feierlicher Aufzug in der Nacht auf den nahen Cithäron. Dabei geriethen die Bacchantinnen (Thyiaden, Mänaden), unter lautem Rufen (*Io Bacche*) den Thyrsusstab schwingend und Pauken schlagend in wilde Begeisterung und geleiteten den Zug auf den Cithäron, wo die Orgien, d. h. die stürmischen nächtlichen Gelage dem Bacchus zu Ehren gefeiert wurden. Daher *audito Baccho, orgia*.

orgia nocturnusque vocat clamore Cithaeron.
tandem his Aenean compellat vocibus ultro:
'dissimulare etiam sperasti, perfide, tantum
posse nefas tacitusque mea decedere terra?
nec te noster amor nec te data dextera quondam
nec moritura tenet crudeli funere Dido?
quin etiam hiberno moliris sidere classem
et mediis properas aquilonibus ire per altum,
crudelis? quid, si non arva aliena domosque
ignotas peteres et Troia antiqua maneret,
Troia per undosum peteretur classibus aequor?
mene fugis? per ego has lacrimas dextramque tuam te,
quando aliud mihi iam miserae nihil ipsa reliqui,
per conubia nostra, per inceptos hymenaeos,
si bene quid de te merui, fuit aut tibi quicquam
dulce meum, miserere domus labentis et istam,
oro, si quis adhuc precibus locus, exue mentem.
te propter Libycae gentes Nomadumque tyranni
odere, infensi Tyrii; te propter eundem

304. *ultro,* ihrerseits, ohne vorher ein Wort des Aeneas abzuwarten.

305. *dissimulare sperasti,* vgl. v. 103. Hier ist in Nachahmung der griechischen Construction der Prädicatsnominativ (*tacitus*) mit dem Infinitiv verbunden. — *etiam.* Worin liegt die Steigerung? — *tantum nefas,* den Frevel sie zu verlassen.

308. *moritura.* Von Aeneas verlassen wird Dido in grausamem Schmerz hinsiechen; oder aber der Dichter lässt sie hier schon an einen gewaltsamen Tod denken. — Das Partic. futur. act. bedeutet häufig das Unabänderliche, Unausbleibliche. — *crudelis,* wie im Deutschen von Personen und Sachen.

309. *hiberno sidere,* nachdem die winterlichen Gestirne aufgegangen sind. — *moliri,* hier die Flotte zur Abfahrt fertig machen, deutet zugleich (*moles*) auf die grosse Schwierigkeit hin, welche mit dem Unternehmen verbunden ist. Durch die Eile und das Geheimthun erscheint die *perfidia* um so grösser.

310. *mediis aquilonibus.* Die Nordwinde stehen hier für gefährliche Winterstürme überhaupt.

311. *quid? si non — aequor?* Selbst wenn die alte Heimat noch wäre, würde Niemand im Winter über das Meer sie aufsuchen.

313. *undosum,* ein malerisches Epitheton: das durch die Winterstürme wogende Meer.

314. *per ego has lacrimas etc.* Von den Vorwürfen geht sie zu Bitten über. Der ersten Aufregung des Herzens folgt die weiche Stimmung.

315. *quando* hier = *quandoquidem, quoniam.* In diesem Satz ist zugleich der Uebergang zu den Bitten motivirt. Doch was nützen mir meine Vorwürfe? ich bin ja ganz in deiner Gewalt durch eigene Schuld (*ipsa reliqui*).

317. *si fuit tibi quicquam dulce meum,* wenn du etwas Liebes von mir erfahren hast.

318. *domus labentis,* vgl. v. 308.

320. *Nomadum tyranni* für Iarbas. Den Namen *Numidae* leitete man aus *Nomadae* her.

321. *odere,* sind von Hass erfüllt. Vgl. v. 225. — *infensi,* weil sie den Fremdling schon als ihren König ansehen zu müssen glauben.

exstinctus pudor et, qua sola sidera adibam,
fama prior. cui me moribundam deseris, hospes,
hoc solum nomen quoniam de coniuge restat?
quid moror? an mea Pygmalion dum moenia frater
destruat, aut captam ducat Gaetulus Iarbas?
saltem si qua mihi de te suscepta fuisset
ante fugam suboles, si quis mihi parvulus aula
luderet Aeneas, qui te tamen ore referret,
non equidem omnino capta ac deserta viderer.'
Dixerat. ille Iovis monitis immota tenebat
lumina et obnixus curam sub corde premebat.
tandem pauca refert: 'ego te, quae plurima fando
enumerare vales, numquam, regina, negabo
promeritam, nec me meminisse pigebit Elissae,
dum memor ipse mei, dum spiritus hos regit artus.
pro re pauca loquar. neque ego hanc abscondere furto
speravi, ne finge, fugam, nec coniugis umquam
praetendi taedas aut haec in foedera veni.
me si fata meis paterentur ducere vitam
auspiciis et sponte mea componere curas,
urbem Troianam primum dulcisque meorum
reliquias colerem, Priami tecta alta manerent,

322. *pudor*, Schamgefühl. — *qua sola*, durch den guten Ruf allein behauptet das Weib seine Geltung.

325. *quid moror?* schliesst sich asyndetisch an *moribundam* an. — *dum Pygmalion destruat.* In Aeneas hat Dido ihren Beschützer sowohl gegen den erzürnten Iarbas als gegen den rachedurstigen Bruder gesehen, dessen Habgier sie nach der Ermordung ihres Gatten entkommen ist.

329. *tamen*, d. i. absente, quamvis absente Aenea. „Doch wenigstens, nur wenigstens".

330. *viderer*, hier = *mihi viderer.*

331—361. *Entschuldigung des Aeneas.*

331. *immota tenebat.* Er musste fest gegen Dido bleiben, um den Mahnungen Iuppiters Folge leisten zu können. — *monitis*, Ablativ der Ursache.

332. *obnixus — premebat*, ist Epexegese zu *lumina immota tenebat;* er kämpfte innerlich gegen seine Rührung, damit sie nicht zu Tage trete.

335. *promeritam*, nämlich *esse de me.* Vgl. v. 317. Object dazu ist *plurima, quae fando enumerare vales*, d. i. ich werde nie in Abrede stellen, dass du dich bisher (*promeritam*) durch eine ganze Fülle von Wohlthaten um mich verdient gemacht hast.

337. *pro re pauca loquar*, asyndetisch angereiht. *res*, meine Sache, mein Beginnen. In der Rechtfertigung sind die disjunctiven Glieder *neque . . . speravi* und *nec . . . praetendi;* zu letzterem tritt in bejahender Form *aut . . . veni* = *nec aut praetendi aut veni*, oder bin ich überhaupt in einer solchen Absicht gekommen.

339. *taedas*, vgl. v. 18; hier metonymisch für Ehe.

340. *fata*, vgl. v. 20. — *meis auspiciis*, vgl. v. 45.

343. *reliquias*, Epexegese zu *urbem Troianam*, die Stadt und ihre Bevölkerung, soweit sie noch in den mir lieben Trümmern vorhanden ist. Aus den Trümmern würde für die übriggebliebenen ein neues Troia erstanden sein.

et recidiva manu posuissem Pergama victis.
sed nunc Italiam magnam Gryneus Apollo,
Italiam Lyciae iussere capessere sortes;
hic amor, haec patria est. si te Karthaginis arces
Phoenissam Libycaeque aspectus detinet urbis,
quae tandem Ausonia Teucros considere terra
invidia est? et nos fas extera quaerere regna.
me patris Anchisae, quotiens umentibus umbris
nox operit terras, quotiens astra ignea surgunt,
admonet in somnis et turbida terret imago,
me puer Ascanius capitisque iniuria cari,
quem regno Hesperiae fraudo et fatalibus arvis.
nunc etiam interpres divum Iove missus ab ipso,
testor utrumque caput, celeris mandata per auras
detulit; ipse deum manifesto in lumine vidi
intrantem muros vocemque his auribus hausi.
desine meque tuis incendere teque querellis;
Italiam non sponte sequor.'
Talia dicentem iamdudum aversa tuetur
huc illuc volvens oculos totumque pererrat
luminibus tacitis et sic accensa profatur:
'nec tibi diva parens, generis nec Dardanus auctor,
perfide, sed duris genuit te cautibus horrens

344. *posuissem,* ich wäre gar nicht weggegangen aus der Heimat. Daher der Wechsel des Tempus. — *manu* deutet auf die Selbstthätigkeit des Aeneas bei der Gründung der Stadt.

345. *Gryneus* von dem Hain bei der Stadt Grynium (unweit Clazomenä), wo Apollo einen reichen Tempel hatte.

346. *Lyciae sortes*, vgl. v. 143. — *sortes,* wird wie *oracula* gebraucht. — *capessere,* zu erreichen suchen.

348. *Phoenissa* = Dido, Elissa; hier absichtlich die Phönizierin, die Fremde, welche in fremdem Lande eine neue Heimat gefunden hat, wie Aeneas eine solche noch im fernen Italien suchen muss.

353. *turbida imago.* Das Bild des Vaters ist für Aeneas, so oft es ihm im Schlaf erscheint, voll *turba,* ein Schreckbild, das ihn jeweils wieder mahnt, seine Bestimmung nicht zu vergessen.

355. *fatalia arva,* die vom Schicksal bestimmten Gefilde Latiums.

357. *utrumque caput,* beide, Dido und er selbst. — *celeris,* die schnell sich und andere bewegenden Lüfte.

358. *manifesto in lumine*, in handgreiflichem, d. i. untrüglichem Lichte. Vgl. v. 277. Aen. III. 151.

359. *intrantem muros,* vgl. v. 259.

361. *non sponte,* d. i. deorum iussu.

362—392. *Dido nimmt die Entschuldigungen des Aeneas nicht an.*

362. *aversa tuetur*, also verächtlich.

363. *huc illuc volvens,* sie misst ihn von oben bis unten mit verächtlichen Blicken.

364. *tacitis.* Schmerz und Entrüstung lassen ihr lang kein Wort zu. — *et sic accensa,* und erst nach längerem Schweigen spricht sie, *sic accensa* in diesem, durch Aeneas Zurückweisung gesteigerten Gefühl des Zorns und Schmerzes.

365. *Dardanus*, hier absichtlich als Sohn Iuppiters genannt, um scharf hervorzuheben: In keiner Weise bist du göttlicher Abkunft.

Caucasus Hyrcanaeque admorunt ubera tigres.
nam quid dissimulo aut quae me ad maiora reservo?
num fletu ingemuit nostro? num lumina flexit?
num lacrimas victus dedit aut miseratus amantem est?
quae quibus anteferam? iam iam nec maxima Iuno
nec Saturnius haec oculis pater aspicit aequis.
nusquam tuta fides. eiectum litore, egentem
excepi et regni demens in parte locavi,
amissam classem, socios a morte reduxi.
heu Furiis incensa feror! nunc augur Apollo,
nunc Lyciae sortes, nunc et Iove missus ab ipso
interpres divum fert horrida iussa per auras.
scilicet is superis labor est, ea cura quietos
sollicitat. neque te teneo neque dicta refello:
i, sequere Italiam, ventis pete regna per undas.
spero equidem mediis, si quid pia numina possunt,
supplicia hausurum scopulis et nomine Dido
saepe vocaturum. sequar atris ignibus absens

367. *Hyrcania,* in der Nähe des kaspischen Meeres. Ob daselbst Tiger vorgekommen seien, ist zur Sache nicht wesentlich. Vgl. v. 18.

368. *quae me ad maiora reservo?* Dido scheut sich nicht mehr durch die schwersten Vorwürfe den Aeneas zu reizen. Das Schlimmste ist ihr von ihm begegnet; Schlimmeres kann sie nicht mehr treffen, warum soll sie also durch Zurückhaltung sich schonen wollen?

369. *num lumina flexit?* Vgl. v. 331.

371. *quae quibus anteferam?* Schlimmeres kann es nichts geben, als was ich bereits von ihm erlebt habe, ich bin verloren. *quae* schliesst sich an den Inhalt der vorangegangenen fragenden Klagen an; *quibus* bildet die neue Frage anlehnend an die vorangegangenen. — *iam iam nec etc.* asyndetisch angereiht. Ich bin verloren, denn nicht mehr schauen die Götter auf mich hier, auf mein Schicksal (*haec*) mit gnädigem Blick herab.

373. *eiectum,* asyndetisch an *nusquam tuta fides* angereiht.

375. *a morte reduxi* zu *amissam classem* ein Zeugma.

376. *Furiis incensa feror.* Die Furien haben sich an meine Fersen geheftet. Sie erscheint sich jetzt als die von den Göttern Verfolgte, weil alle ihre Verdienste um Aeneas nicht beachtet werden. — *nunc,* dreimal in der Anaphora, zur Hervorhebung des bittern Schmerzes: Jetzt muss Apollo, jetzt muss das Schicksal, jetzt muss Iuppiter selbst es sein, dem er nicht widerstehen darf! Bis jetzt hat er von seinem ihm verheissenen Schicksal nichts gesagt!

379. *scilicet is labor,* mit bitterem Schmerz beigefügt. Natürlich, die Götter haben keine Arbeit, als ein schwaches, betrogenes Weib zu vernichten.

382. *pia numina.* Vgl. Aen. II. 536. *pius* ist, wer alles thut, was das Gesetz der Natur denen gebietet, welche durch die Bande der Natur mit einander verbunden sind. Von den Göttern gegenüber den Menschen ist es „gerecht".

383. *hausurum,* s. v. 103.

384. *atris ignibus.* Alles, was in Bezug zum Tod und zur Unterwelt steht, kann das Epitheton ornans *ater* zu sich nehmen. *atri ignes* sind hier die Feuer, welche Dido dem Tode übergeben sollen. Aus den lodernden Flammen wird ihm ihr Bild aufsteigen, auch wenn sie ferne ist (*sequar absens*), und ihr Schatten wird ihn allenthalben ver-

et, cum frigida mors anima seduxerit artus,
omnibus umbra locis adero. dabis, improbe, poenas.
audiam et haec Manes veniet mihi fama sub imos.
his medium dictis sermonem abrumpit et auras
aegra fugit seque ex oculis avertit et aufert,
linquens multa metu cunctantem et multa volentem
dicere. suscipiunt famulae conlapsaque membra
marmoreo referunt thalamo stratisque reponunt.
At pius Aeneas, quamquam lenire dolentem
solando cupit et dictis avertere curas,
multa gemens magnoque animum labefactus amore
iussa tamen divum exsequitur classemque revisit.
tum vero Teucri incumbunt et litore celsas
deducunt toto navis. natat uncta carina,
frondentisque ferunt remos et robora silvis
infabricata fugae studio.
migrantis cernas totaque ex urbe ruentis.
ac veluti ingentem formicae farris acervum
cum populant hiemis memores tectoque reponunt:
it nigrum campis agmen praedamque per herbas
convectant calle angusto, pars grandia trudunt
obnixae frumenta umeris, pars agmina cogunt
castigantque moras, opere omnis semita fervet.
Quis tibi tunc, Dido, cernenti talia sensus,
quosve dabas gemitus, cum litora fervere late

folgen, wenn sie aus dem Leben geschieden sein wird (*umbra adero*).

387. *Manes sub imos*, tief unten zu den Manen.

388. *medium sermonem*, vgl. v. 277.

389. *auras aegra fugit*, in ihrem Schmerz meidet sie das Tageslicht, sie zieht sich in ihr Gemach zurück.

390. *multa metu cunctantem*. Er will sich rechtfertigen, weiss aber nicht, wie er beginnen soll, um nicht ihren Schmerz und Groll aufs neue zu reizen.

392. *referunt — reponunt*. Die mit *re* zusammengesetzten Verben bedeuten häufig das Pflichtmässige; so in Prosa *litteras reddere, ad senatum referre*. In der Wiederholung ist die sorgliche Pflege angedeutet.

393—407. *Die Troianer bereiten die Abfahrt vor.*

397. *tum vero*, als Aeneas selbst die Arbeit betreibt. — *celsas*, hier ein ausmalendes Epitheton. Die Schiffe sind mit den hohen Hintertheilen ans Ufer gezogen, wodurch die letztern selbst in schräger Lage des Schiffes noch höher erscheinen.

398. *uncta*, frisch verpicht.

399. *frondentis remos*. Die Eile gestattete nicht, die Ruder vollständig herzustellen; daher auch *robora infabricata*. Vgl. Aen. I, 552.

401. *cernas*, in Prosa? — *totaque ex urbe ruentis* ist ausmalende Epexegese zu *migrantis*.

402. *ac velut — cum*. In Vergleichungen lässt der Dichter oft den demonstrativen Theil weg, wenn derselbe schon in dem Vorausgegangenen leicht erkannt werden kann.

405. *grandia frumenta*. Die Getreidekörner sind im Verhältniss zur Grösse der Ameise gewaltig.

407. *moras* für *morantis*.

408—436. *Dido macht einen letzten Versuch den Aeneas zum Verbleiben zu bestimmen.*

prospiceres arce ex summa totumque videres
misceri ante oculos tantis clamoribus aequor!
improbe Amor, quid non mortalia pectora cogis!
ire iterum in lacrimas, iterum tentare precando
cogitur et supplex animos summittere amori,
ne quid inexpertum frustra moritura relinquat.
'Anna, vides toto properari litore; circum
undique convenere; vocat iam carbasus auras,
puppibus et laeti nautae imposuere coronas.
hunc ego si potui tantum sperare dolorem,
et perferre, soror, potero. miserae hoc tamen unum
exsequere, Anna, mihi; solam nam perfidus ille
te colere, arcanos etiam tibi credere sensus;
sola viri mollis aditus et tempora noras.
i, soror, atque hostem supplex adfare superbum.
non ego cum Danais Troianam exscindere gentem
Aulide iuravi classemve ad Pergama misi,
nec patris Anchisae cinerem Manesve revelli:
cur mea dicta negat duras demittere in auris?
quo ruit? extremum hoc miserae det munus amanti:

410. *prospicere,* in der Ferne schauen.

411. *misceri clamoribus,* in Bezug auf *videres* eine malerische Brachylogie. Sie hatte vor ihren Augen in der Ferne das grosse Getümmel, welches natürlich mit Geschrei verbunden war.

412. *quid — cogis?* Der frühere Stolz (*animos submittere cogitur*) ist gebrochen, an die Stelle harter Vorwürfe treten weichliche Bitten.

413. *iterum,* vgl. v. 314 ff.

415. *moritura,* fest entschlossen zu sterben. Vgl. v. 308. Ihr gesuchter Tod wird vergeblich sein, wenn sie nicht vorher Alles versucht haben wird. Eine Umkehr des Aeneas ist ja noch immer denkbar.

417. *vocat carbasus,* das Segel ist ausgespannt zur Aufnahme des Windes, man ist zur Abfahrt bereit.

418. *puppibus imposuere coronas.* Das Schiff führte das Bild seines Schutzgottes mit sich; dieses selbst, wie das ganze Hintertheil des Schiffes, wo das Bild aufgestellt war, wurden bei der Abfahrt wie bei der glücklichen Rückkehr mit Kränzen geschmückt.

419. *si potui — potero.* Ich konnte erwarten, dass es so kommen werde, also muss ich jetzt auch den Schmerz darüber tragen.

423. *mollis aditus,* vgl. v. 293.

424. *supplex — superbum,* absichtlicher Gegensatz.

425. *non ego cum Danais etc.* Nichts so Schweres habe ich gegen ihn vergangen, dass er so harte Strafe über mich ergehen lassen könnte.

426. *Aulide,* in Aulis in Böotien, dem Versammlungsort der Griechen für den troianischen Krieg.

427. *nec — revelli,* eine Steigerung bis zum grössten Frevel. — *Manesve.* Durch die Verletzung des Grabhügels oder der Asche wurden auch die Manen in der Unterwelt beunruhigt.

428. *cur negat? quo ruit?* Fragen mit negativem Sinn, die, wie *hoc det* einem Wunsch oder einer Bitte gleichkommen.

429. *extremum hoc det munus.* Die asyndetische Anreihung ist durch die Gemüthsaufregung begründet. „Doch nur wenigstens" das möge er gewähren.

exspectet facilemque fugam ventosque ferentis.
non iam coniugium antiquum, quod prodidit, oro,
nec pulchro ut Latio careat regnumque relinquat;
tempus inane peto, requiem spatiumque furori,
dum mea me victam doceat fortuna dolere.
extremam hanc oro veniam, miserere sororis;
quam mihi cum dederit, cumulata morte remittam.'
  Talibus orabat, talisque miserrima fletus
fertque refertque soror. sed nullis ille movetur
fletibus aut voces ullas tractabilis audit:
fata obstant, placidasque viri deus obstruit auris.
ac velut annoso validam cum robore quercum
Alpini boreae nunc hinc nunc flatibus illinc
eruere inter se certant; it stridor, et altae
consternunt terram concusso stipite frondes;
ipsa haeret scopulis et, quantum vertice ad auras
aetherias, tantum radice in Tartara tendit:
haud secus assiduis hinc atque hinc vocibus heros
tunditur et magno persentit pectore curas;
mens immota manet, lacrimae volvuntur inanes.

430. *ventos ferentis*, = *secundos* im Gegensatz zu den Winterstürmen. Vgl. Aen. III, 473.

431. *coniugium antiquum*, die Ehe, die ich von Anfang an zu hoffen berechtigt war.

432. *pulchro Latio*, ironischer Gegensatz zu der Herrschaft, die Dido mit ihm zu theilen bereit war. „Sein schönes Latium".

433. *tempus inane*, eine leere Frist; wesentlich wird sie nichts nützen, Dido hofft von ihr nur einige Beruhigung für ihren Schmerz (*requiem spatiumque furori*).

435. *extremam hanc oro veniam*, um diese letzte Gnade flehe ich den Aeneas an. — *miserere sororis*, erbarme dich der unglücklichen Schwester und besorge diesen Auftrag.

436. *cumulata morte*. Wenn Dido diese Gnade erhält, so ist ihr Tod für sie mit einer Fülle des Glückes begleitet, das Glück des Todes ist für sie ein gesteigertes Glück. Sie wird nicht unglücklich, sondern im höchsten Glück sterben. Ihre Schwester ist natürlich nicht in der Lage. an einen nahen Tod zu denken, wie ihn die Schwester beschlossen hat. *cumulata morte* ist ein Ablativus consequentiae: ich will ihn entlassen, und ich werde überglücklich sterben. — *remittam*, ich werde ihn ziehen lassen.

437—449. *Aeneas bleibt unbeweglich.*

438. *fertque refertque*, vgl. v. 392. Die theilnehmende Schwester wird nicht müde in eindringlichen Worten.

440. *fata obstant*, asyndetisch angereiht. — *placidas auris*, das sonst so gefällige Ohr.

441. *annoso robore*, von vieljährigem Stamme.

443. *altae*, proleptisch mit Bezug auf *consternunt*.

445. *haeret*, hängt fest auf dem Felsen.

447. *heros*, emphatisch am Schluss des Verses. Welches ist das Tertium comparationis in der Vergleichung?

448. *persentit*, er fühlt bis ins innerste Herz hinein. In enger Beziehung dazu steht *magno*, in der Heldenbrust.

449. *mens immota manet*, ein scharf hervorhebendes Asyndeton. — *lacrimae inanes*, vgl. v. 438.

Tum vero infelix fatis exterrita Dido
mortem orat; taedet caeli convexa tueri.
quo magis inceptum peragat lucemque relinquat,
vidit, turicremis cum dona imponeret aris —
horrendum dictu — latices nigrescere sacros
fusaque in obscenum se vertere vina cruorem.
hoc visum nulli, non ipsi effata sorori.
praeterea fuit in tectis de marmore templum
coniugis antiqui, miro quod honore colebat,
velleribus niveis et festa fronde revinctum;
hinc exaudiri voces et verba vocantis
visa viri, nox cum terras obscura teneret,
solaque culminibus ferali carmine bubo
saepe queri et longas in fletum ducere voces;
multaque praeterea vatum praedicta piorum
terribili monitu horrificant. agit ipse furentem
in somnis ferus Aeneas; semperque relinqui
sola sibi, semper longam incomitata videtur
ire viam et Tyrios deserta quaerere terra.

450—473. *Dido sieht die Vorzeichen beim Opfer, die ihren nahen Tod verkünden.*

450. *tum vero,* das homerische *καὶ τότε δή*, jetzt erst recht, nachdem alle ihre Bitten vergeblich waren, erkannte sie das unabänderliche Schicksal, dem Aeneas zu folgen gezwungen war. — *infelix,* jetzt erst fühlte sie die ganze Fülle ihres Unglücks. — *fatis exterrita.* Bisher hatte sie den Entschluss des Aeneas als treulose Laune angesehen; jetzt stand ihr die ganze Wucht des Schicksals, sowohl des Aeneas als ihres eigenen, klar vor Augen, so dass sie tief erschreckt nur noch den Tod erfleht.

451. *caeli convexa,* das Himmelsgewölbe, hier = das Tageslicht. Vgl. v. 388. Ueber die Verbindung vgl. v. 184.

453. *vidit,* prägnant = *impellitur quod vidit.*

455. *fusaque — cruorem,* Epexegese zu *latices nigrescere;* denn *cruor* ist das aus der Wunde fliessende Blut, das beim Gerinnen ins Schwärzliche übergeht.

457. *in tectis,* im Palast der Königin. — *templum,* eine Kapelle, in welcher sie den Manen des Sychäus zu opfern pflegte.

458. *antiqui,* hier in seiner ursprünglichen Bedeutung (*ante*), des frühern Gatten.

459. *velleribus,* Synekdoche; hier die aus der Wolle gefertigten Tücher, mit welchen die Kapelle ausgeschlagen war.

462. *ferali carmine.* Der Uhu gilt als Unglücksbote.

463. *longas voces,* langgedehnte Klagetöne.

464. *praeterea,* ausser den eben bezeichneten erschreckenden Erscheinungen. — *vatum piorum.* Die Seher stehen in enger Beziehung zum Gotte, es ist ihre besondere Sache, den Gott zu ehren, daher sind sie *pii* (*εὐσεβεῖς*). Hier aber sind die *pii vates* diesmal Schreckensverkünder. Man beachte die Stellung von *pii* am Ende und *terribili* am Anfang des Verses.

465. *agit Aeneas = agere videbatur.*

467. *incomitata.* Manche Deponentia haben, gemäss ihrer ursprünglichen Bedeutung, passive Bedeutung im Participium perfecti; so *veneratus, meritus, dignatus, oblitus, pactus, sortitus* u. a.

Eumenidum veluti demens videt agmina Pentheus
et solem geminum et duplicis se ostendere Thebas,
aut Agamemnonius scaenis agitatus Orestes
armatam facibus matrem et serpentibus atris
cum fugit ultricesque sedent in limine Dirae.
Ergo ubi concepit furias evicta dolore
decrevitque mori, tempus secum ipsa modumque
exigit ac maestam dictis aggressa sororem
consilium vultu tegit ac spem fronte serenat:
'inveni, germana, viam, gratare sorori,
quae mihi reddat eum vel eo me solvat amantem:
Oceani finem iuxta solemque cadentem
ultimus Aethiopum locus est, ubi maximus Atlans
axem umero torquet stellis ardentibus aptum:
hinc mihi Massylae gentis monstrata sacerdos,
Hesperidum templi custos epulasque draconi
quae dabat et sacros servabat in arbore ramos,

469. *Pentheus*, König von Theben, wurde zur Strafe dafür, dass er sich der Einführung des Bacchusdienstes widersetzte, von dem Gott mit Wahnsinn bestraft. In diesem sah er die Sonne und die Stadt doppelt.

471. *Agamemnonius Orestes.* Zur Vergleichung hat der Dichter eine Scene aus einem Drama des römischen Dichters Pacuvius entnommen, welches die Sage von Orestes zum Gegenstand hatte und jedem Römer der bessern Stände bekannt sein musste. Uebrigens ist *scaenis agitatus* aus dem Sinn und der Zeit des Dichters beigesetzt. Vgl. v. 18.

472. *serpentibus atris*, vgl. v. 384.

473. *ultrices Dirae,* die Furien.

474—553. *Dido trifft Anstalten zu ihrem Tod.*

474. *furias* = *furorem.* Vgl. Aen. I, 41.

476. *maestam,* durch die ihr bekannt gewordenen Vorgänge.

477. *spem fronte serenat,* sie zeigt heitere Hoffnung auf der Stirne. *fronte* entspricht *vultu*, *spem* ist Gegensatz zu *consilium*, *serenat* zu *tegit.* Diesen Beziehungen entspricht die vollständig gleiche Wortfolge in den beiden Halbversen.

480. *Oceani finem*, durch den Zusatz *solem cadentem* näher bezeichnet. Der Oceanus ist bei den Römern das atlantische Meer.

481. *Aethiopum locus.* Die Aethiopen galten als das Volk im äussersten Süden, welches sich hier nach Osten und Westen ausbreitete. Mit dem letztern stellt hier Vergil die Mauretani gleich. — *maximus Atlans,* vgl. v. 247.

482. *aptum,* hier = versehen, ausgeschmückt.

483. *Massylae gentis,* s. v. 132; hier = libysches Volk. Dass oder wie die Zauberin (*sacerdos*) aus dem Hesperidengarten nach Karthago gekommen sei, bedarf in der dichterischen Darstellung keiner weitern Anführung.

484. *Hesperidum custos.* Die Gärten der Hesperiden dachten sich die Alten im fernsten Westen. Die Hesperiden, d. i. die Töchter des Westens, nach der Sage Töchter des Atlas, hatten einen Garten, in welchem goldene Aepfel der Venus oder der Iuno geweiht und von einem Drachen bewacht waren. Hercules erhielt von Eurystheus unter den zwölf Arbeiten auch die, die Aepfel der Hesperiden zu holen.

484. *templi custos, quaeque dabat et servabat* bezeichnet die drei Obliegenheiten der Priesterin, den Tempel zu hüten, den Drachen zu füttern und über die heiligen Zweige zu wachen.

spargens umida mella soporiferumque papaver.
haec se carminibus promittit solvere mentes
quas velit, ast aliis duras immittere curas,
sistere aquam fluviis et vertere sidera retro;
nocturnosque movet Manis, mugire videbis
sub pedibus terram et descendere montibus ornos.
testor, cara, deos et te, germana, tuumque
dulce caput, magicas invitam accingier artis.
tu secreta pyram tecto interiore sub auras
erige et arma viri, thalamo quae fixa reliquit
impius, exuviasque omnis lectumque iugalem,
quo perii, superimponas: abolere nefandi
cuncta viri monumenta iubet monstratque sacerdos.'
haec effata silet; pallor simul occupat ora.
non tamen Anna novis praetexere funera sacris
germanam credit nec tantos mente furores
concipit aut graviora timet quam morte Sychaei.
ergo iussa parat.
At regina, pyra penetrali in sede sub auras
erecta ingenti taedis atque ilice secta,
intenditque locum sertis et fronde coronat
funerea; super exuvias ensemque relictum
effigiemque toro locat, haud ignara futuri.

486. *soporiferum* ist hier bloss als Epitheton ornans, nicht in besonderer Beziehung auf den Drachen, der ja nicht schlafen soll, zu fassen. *papaver* und *mel* wurden bei den Alten als Leckerspeise zum Nachtisch aufgetragen.

487. *solvere*, erg. *curis*.

490. *nocturnos*. Die Zauberkünste werden besonders in der Nacht geübt; in der Nacht erscheinen die Manen. — *videbis*, du wirst erleben. Vgl. v. 411.

493. *invitam accingier artis*, vgl. v. 18. Bei den Römern war die Anwendung von Zauberei streng verpönt.

494. *secreta*, so dass dich niemand bei der Arbeit sieht. — *tecto interiore*, im Hofraum.

496. *impius*, im engen Anschluss an *reliquit*, in der emphatischen Stellung der Ausdruck des bittern Schmerzes: der, welcher das *nefas* des Wort- und Treubruchs auf sich geladen hat. Daher auch *nefandus*. — *exuviae*, von *exuo*, alle Kleidung und Rüstung, welche dem Körper abgenommen wird.

499. *pallor*, als Folge des Gedankens an den nahen Tod.

500. *novis sacris*, durch ein noch nie dagewesenes Opfer. — *praetexere funera sacris*, vgl. v. 172.

501. *nec — aut*, vgl. v. 337.

502. *nec mente concipit*, sie erfasst nicht im Geiste, d. i. sie denkt nicht an die Möglichkeit solcher Raserei. — *quam morte Sychaei* = *quam quae viderat morte Sychaei*.

504. *penetrali in sede*, vgl. v. 494.

506. *intendit locum sertis* = *intendit loco serta*.

507. *funerea fronde*, mit Laubwerk, wie es bei Leichenfeiern zur Ausschmückung verwendet wurde.

508. *effigiem*, als Symbol für den abwesenden Aeneas. Mit der Verbrennung des Bildes (aus Wachs) sollte auf einen elenden Tod des Aeneas hingedeutet werden. — *haud ignara futuri*, wie Anna, welche die ganze Ceremonie auf den treubrüchigen Aeneas deutet.

stant arae circum, et crinis effusa sacerdos
ter centum tonat ore deos Erebumque Chaosque
tergeminamque Hecaten, tria virginis ora Dianae.
sparserat et latices simulatos fontis Averni,
falcibus et messae ad lunam quaeruntur aënis
pubentes herbae nigri cum lacte veneni;
quaeritur et nascentis equi de fronte revulsus
et matri praereptus amor.
ipsa mola manibusque piis altaria iuxta
unum exuta pedem vinclis, in veste recincta,
testatur moritura deos et conscia fati
sidera; tum, si quod non aequo foedere amantis
curae numen habet iustumque memorque, precatur.

509. *stant arae circum.* Bei Todtenfeiern kamen häufig zwei Altäre in Anwendung.

510. *ter centum*, eine hyperbolische bestimmte Zahl; eine ganze Menge von Göttern wird (nach Art der Zauberer) angerufen und unter diesen insbesondere der etc. *Erebumque Chaosque tergeminamque Hecaten* ist nach epischer Art der Darstellung der erklärende Zusatz des Speciellen zu dem allgemeinen *deos.* Beim Todtenopfer werden natürlich vorzugsweise die Götter der Unterwelt angerufen. — *Erebus*, Personification des Dunkels der Unterwelt. *Chaos*, in erster Bedeutung der unermessliche Raum des Weltalls, dann die noch ungeordnete Masse des Weltalls selbst; dann auch der wüste, leere Raum der Unterwelt. *tergemina Hecate*, die dreiköpfige Hekate als Mondgöttin, Diana und Proserpina. Luna und Diana gehören der Oberwelt, Proserpina der Unterwelt. Die Dreitheilung führte zur Verehrung an Kreuzwegen, wo das dreiköpfige Bild aufgestellt war.

512. *simulatos*, als ob es aus dem Avernus wäre. Wasser aus dem Avernus gehörte zu den Zauberkünsten. Wenn solches nicht zur Hand war, wurde anderes an Stelle desselben verwendet. — *fontis Averni.* Nach römischer Sage war der Eingang in die Unterwelt durch den Avernus. Vgl. Aen. III. 441 ff.

513. *ad lunam*, beim Mondschein; mit Bezug auf den zauberhaften Schein des Mondes. — *falcibus aënis.* Das Erz galt als besser für Zauberkünste, als das Eisen.

514. *pubentes herbae*, maste Kräuter. — *nigri veneni*, insofern das Gift den Tod bringt. Vgl. v. 384. — *cum lacte*, von der Pflanze ähnlich wie unser „Wolfsmilch“.

515. *nascentis equi de fronte revulsus amor.* Das Hippomanes, ein fleischiger Auswuchs auf der Stirne des neugebornen Füllens, wurde in Zaubertränken benutzt. Nach dem Volksglauben sollte die Mutter des Füllens diesen Auswuchs bald nach dessen Geburt abfressen. (*matri praereptus amor*, man muss der Mutter zuvorkommen, um ihn zu erhaschen). — *amor*, eine Metonymie = besonders geliebter Gegenstand.

517. *ipsa.* Alles vorher Bezeichnete besorgt die Priesterin. — *mola*, die mit Salz gemischten Fruchtkörner, die beim Opfer dem Thier auf die Stirn gestreut wurden. — *mola manibusque*, eine Art ἓν διὰ δυοῖν, sie stand da, das Opferschrot in den Händen haltend, bereit zum Ausstreuen.

519. *fati*, vgl. v. 20.

520. *si quod numen curae habet amantis, precatur*, sie fleht zu der Gottheit, welche etc. = wenn eine Gottheit noch ein Herz hat für unglücklich Liebende, so fleht sie dieselbe an.

Nox erat, et placidum carpebant fessa soporem
corpora per terras, silvaeque et saeva quierant
aequora, cum medio volvuntur sidera lapsu,
cum tacet omnis ager, pecudes pictaeque volucres,
quaeque lacus late liquidos quaeque aspera dumis
rura tenent, somno positae sub nocte silenti.
[lenibant curas, et corda oblita laborum].
at non infelix animi Phoenissa, neque umquam
solvitur in somnos oculisve aut pectore noctem
accipit; ingeminant curae, rursusque resurgens
saevit amor magnoque irarum fluctuat aestu.
sic adeo insistit secumque ita corde volutat:
‘en quid ago? rursusne procos inrisa priores
experiar Nomadumque petam conubia supplex,
quos ego sim totiens iam dedignata maritos?
Iliacas igitur classes atque ultima Teucrum
iussa sequar? quiane auxilio iuvat ante levatos
et bene apud memores veteris stat gratia facti?
quis me autem, fac velle, sinet ratibusve superbis

523. *quierant*, sie waren ruhig geworden (*quiesco*) = sie waren in Ruhe.

524. *medio lapsu*, um Mitternacht.

526. *quaeque*, im Anschluss an *pecudes pictaeque volucres* = *et omnes bestiae, quae tenent*. Es sind also aufgezählt die Thiere in Haus und Hof, in Luft, Wasser und Wald.

527. *positae*, vgl. v. 70. — *somno* ist hier Ablativ.

528. Dieser Vers fehlt in den ältesten Handschriften und scheint aus Aen. IX, 225 hierher verschoben zu sein.

529. *at non Phoenissa*, erg. *somno silenti posita erat.*

531. *rursus resurgens.* Der Pleonasmus hebt die Unmöglichkeit hervor, die immer wiederkehrende Leidenschaft niederzuhalten. Nachdem Dido die Vorbereitungen zu ihrem Tod scheinbar so ruhig veranstaltet hat, dass ihre Schwester nichts ahnt, bricht in der Nacht der ganze Schmerz mit voller Heftigkeit wieder hervor.

532. *fluctuat aestu*, ein von dem stürmenden Meere auf *amor* angewandtes Bild. Zu beachten ist die Stellung von *saevit* und *aestu*.

533. *sic adeo*, vgl. v. 96. So ganz beharrt sie (*insistit*) bei ihrem Entschluss, als sie wieder eine Wandelung ankommen will.

534. *en*, giebt der Frage die Bedeutung eines leichten Vorwurfs oder Zweifels. — *inrisa.* Wenn sie wieder den Weg zu Iarbas suchen will, so wird dieser sie verlachen, weil sie, die Hochmüthige, ihn jetzt für würdig hält, nachdem sie von Aeneas verlassen ist. *inrisa* ist also proleptisches Participium der Folge.

537. *igitur.* Nimmermehr kann ichs mit Iarbas wieder versuchen. Soll ich also dem Aeneas folgen? Entschlossen zum Tode giebt sie immer wieder dem Gedanken an eine andere Lösung Raum. — *ultima iussa*, die äussersten Befehle. Wenn sie, die Verschmähte, dennoch dem Aeneas folgen würde, so würde sie sich zur Sclavin erniedrigen.

538. *quiane — facti*, eine schmerzvolle Ironie. *quiane*, etwa weil. — *iuvat*, nützt es denn etwas, dass sie von mir gerettet worden sind?

539. *bene* scharf ironisch zu *stat gratia*, wie auch *memores* ironisch ist in Bezug auf Aeneas.

540. *fac velle*, nämlich *me*.

invisam accipiet? nescis heu, perdita, necdum
Laomedonteae sentis periuria gentis?
quid tum? sola fuga nautas comitabor ovantis?
an Tyriis omnique manu stipata meorum
inferar et, quos Sidonia vix urbe revelli,
rursus agam pelago et ventis dare vela iubebo?
quin morere, ut merita es, ferroque averte dolorem.
tu lacrimis evicta meis, tu prima furentem
his, germana, malis oneras atque obicis hosti.
non licuit thalami expertem sine crimine vitam
degere, more ferae, talis nec tangere curas;
non servata fides cineri promissa Sychaeo.'
tantos illa suo rumpebat pectore questus.
Aeneas celsa in puppi iam certus eundi
carpebat somnos rebus iam rite paratis.
huic se forma dei vultu redeuntis eodem
obtulit in somnis rursusque ita visa monere est,
omnia Mercurio similis, vocemque coloremque
et crinis flavos et membra decora iuventa:
'nate dea, potes hoc sub casu ducere somnos,
nec quae te circum stent deinde pericula cernis,
demens, nec zephyros audis spirare secundos?
illa dolos dirumque nefas in pectore versat,

541. *invisam*, bei Aeneas, wird noch hervorgehoben durch die Stellung am Anfang des Verses unmittelbar nach *superbis*. — *nescis*, *sentis*, Gradation, wissen durch Mittheilung, empfinden durch eigene Erfahrung.

542. *Laomedonteae periuria gentis*. Die Treubrüchigkeit der Troianer war sprüchwörtlich seit dem König Laomedon, welcher dem Poseidon und Apollo den versprochenen Lohn für die Hilfe bei dem Bau der Mauer von Troia verweigert und dem Hercules, welcher das zur Strafe von den Göttern gesandte Ungeheuer getödtet hatte, die versprochene Hesione entrissen hatte.

543. *quid tum?* wenn es möglich wäre, mich den Troern anzuschliessen. — *ovantis*, vgl. v. 418.

545. *inferar*, hier medial.

546. *pelago*, vgl. v. 185.

548. *lacrimis evicta meis*. Der Vorwurf, welchen der Schmerz der Dido gegen ihre Schwester auspresst, wird einigermassen gemildert durch Hinzufügung des causalen Participe, so wie durch den folgenden Satz „*non licuit*". Es lag so im Schicksal. Das Schwesterherz hatte die Liebespein der Dido nicht mehr ertragen können und ihr deshalb gerathen, den Sychäus zu vergessen.

550. *sine crimine*, ebenso Epexegese zu *thalami expertem*, als den folgenden Vers vorbereitend.

551. *more ferae*. Das Thier des Waldes kennt keinen Treubruch.

552. *Sychaeo*, hier adjectivisch wie *laticem Lyaeum*, Aen. I. 686.

554—583. *Aeneas, von Mercurius ermahnt, bricht von Karthago auf.*

555. *carpebat somnos*, mit dem Nebenbegriff: er genoss einen ruhigen, behaglichen Schlaf, nachdem er Alles zur Abfahrt bereit wusste.

558. *omnia*, nach griechischem Sprachgebrauch Accusativ der Beziehung zu *similis*. — *vocemque* — *membra*, enumeratio partium. Vgl. v. 510.

559. *iuventa*, vgl. v. 32.

561. *deinde*, in der Folge, nächstdem, „von jetzt ab"

certa mori, varioque irarum fluctuat aestu.
non fugis hinc praeceps, dum praecipitare potestas?
iam mare turbari trabibus saevasque videbis
collucere faces, iam fervere litora flammis,
si te his attigerit terris Aurora morantem.
heia age, rumpe moras. varium et mutabile semper
femina.' sic fatus nocti se immiscuit atrae.
Tum vero Aeneas subitis exterritus umbris
corripit e somno corpus sociosque fatigat:
'praecipites vigilate, viri, et considite transtris;
solvite vela citi. deus aethere missus ab alto
festinare fugam tortosque incidere funis
ecce iterum stimulat. sequimur te, sancte deorum,
quisquis es, imperioque iterum paremus ovantes.
adsis o placidusque iuves et sidera caelo
dextra feras.' dixit vaginaque eripit ensem
fulmineum strictoque ferit retinacula ferro.
idem omnis simul ardor habet, rapiuntque ruuntque:
litora deseruere, latet sub classibus aequor,
adnixi torquent spumas et caerula verrunt.
Et iam prima novo spargebat lumine terras
Tithoni croceum linquens Aurora cubile.
regina e speculis ut primum albescere lucem

564. *vario irarum fluctuat aestu*, vgl. v. 532.

565. *praeceps*, kopfüber, in eiligster Hast; dazu *praecipitare*.

566. *turbari trabibus* bezeichnet die Eile und Heftigkeit der Verfolgung. Vgl. 563. Die Schiffe der Dido werden die Flotte des Aeneas umzingeln und Feuerbrände auf sie werfen, und ebenso wird vom Lande aus Brand und Verderben bereitet werden.

569. *rumpe*, hebt die grösste Eile hervor.

571. *subitis umbris*, durch die plötzlich gekommene und verschwundene Erscheinung.

572. *fatigat*, er lässt ihnen nicht weiter die Ruhe.

573. *praecipites*, absichtlich das gleiche Wort, wie v. 565; hier am Anfang des Satzes in Beziehung zu *citi* am Ende. „Vorwärts, aufgewacht!"

575. *funis*, die Halttaue.

577. *quisquis es*. Die zweite Traumerscheinung war der ersten nur ganz ähnlich (vgl. 558), während die erste ganz unverkennbar war (vgl. v. 358).

579. *sidera dextra*. Von dem Aufgang und Untergang der Gestirne glaubte man die Winde abhängig.

580. *fulmineum*, so dass es blitzte, zugleich in emphatischer Stellung.

582. *latet aequor* = schnell deckt die ganze Flotte das Meer, nachdem sie das Ufer verlassen hatten (*deseruere* neben dem Präsens *latet*).

584—629. *Dido, welche die Flotte auf dem Meere sieht, ruft dem Aeneas Verwünschungen nach.*

585. *Tithonus*, der Sohn des Laomedon, wurde wegen seiner Schönheit von Aurora geraubt. Sie erbat für ihn Unsterblichkeit, vergass aber auch um ewige Jugend zu bitten; daher erscheint er als schwacher Greis.

586. *e speculis*, metaphorisch. Der Palast der Dido war hoch gelegen, von wo aus das Meer überschaut werden konnte. Vgl. v. 410. — *albescere* bezeichnet das erste Tagesgrauen,

vidit et aequatis classem procedere velis
litoraque et vacuos sensit sine remige portus,
terque quaterque manu pectus percussa decorum
flaventisque abscissa comas 'pro Iuppiter! ibit
hic', ait, 'et nostris inluserit advena regnis?
non arma expedient totaque ex urbe sequentur,
diripientque rates alii navalibus? ite,
ferte citi flammas, date tela, impellite remos!
quid loquor, aut ubi sum? quae mentem insania mutat,
infelix Dido? nunc te facta impia tangunt!
tum decuit, cum sceptra dabas. en dextra fidesque,
quem secum patrios aiunt portare penates,
quem subiisse umeris confectum aetate parentem!
non potui abreptum divellere corpus et undis
spargere, non socios, non ipsum absumere ferro
Ascanium patriisque epulandum ponere mensis?
verum anceps pugnae fuerat fortuna. fuisset:
quem metui moritura? faces in castra tulissem
implessemque foros flammis natumque patremque

das mit dem graulichen Weiss am Horizont beginnt.

587. *aequatis velis* bezeichnet die vom günstigen Wind gleichmässig angeschwellten Segel.

588. *sensit.* „Es dringt ihr ein Stich ins Herz", als sie das Ufer verlassen sieht. Vgl. v. 541.

591. *nostris inluserit advena regnis,* mit bitterem Schmerz gesagt. Er, der hilflose Ankömmling, wird straflos meiner Herrschaft, in die ich ihn aufgenommen habe, spotten, nachdem er mich treuloser Weise verlassen hat.

593. *diripient,* bezeichnet die hastige Eile.

594. *ferte citi flammas.* Die v. 566 ausgesprochene Befürchtung war also vollkommen gerechtfertigt.

595. *quid loquor?* Asyndetische Anreihung, der Aufregung entsprechend.

596. *facta impia,* im engen Anschluss an *infelix Dido* die That des Aeneas, *impia* absichtlich mit Bezug auf den *pius Aeneas;* vgl. v. 496, 542.

597. *tum decuit,* damals hättest du dich rühren lassen, dich erinnern sollen, dass er zu den treulosen Troianern gehört. — *En dextra fidesque,* nämlich *eius.* Da hast du nun die Treue dessen, von dem man sagte, dass er vor andern *pius* sei. Vgl. v. 534.

600. *abreptum,* den Gefährten entrissen. Es wäre der Dido ein Leichtes gewesen, den Aeneas allein, getrennt von seinen Gefährten zu vernichten. — *divellere corpus,* in Stücke zerreissen und die Stücke ins Meer streuen, die grausamste Art der Vernichtung, weil so die Ruhe verleihende Beerdigung nicht mehr möglich war. Vgl. Aen. III. 605. — *undis,* in den Wellen ausstreuen.

602. *epulandum ponere,* eine Hindeutung auf die Sage von Atreus, welcher dem Thyest die Söhne zum Mahle vorsetzte.

603. *anceps pugnae fuerat fortuna.* Wenn ich schon bei seiner Landung hätte grausam sein wollen, so hätte die Sache schlimm für mich ausfallen können. *fuisset,* und wäre es gewesen! Wen habe ich zu fürchten gehabt (*quem metui*), da mir ja doch der nahe Tod gewiss war.

604. *castra,* die Lagerung bei den Schiffen.

605. *fori* sind die einzelnen, geebneten und abgetheilten Plätze

cum genere exstinxem, memet super ipsa dedissem.
Sol, qui terrarum flammis opera omnia lustras,
tuque harum interpres curarum et conscia Iuno,
nocturnisque Hecate triviis ululata per urbes,
et Dirae ultrices et di morientis Elissae,
accipite haec meritumque malis advertite numen
et nostras audite preces. si tangere portus
infandum caput ac terris adnare necesse est
et sic fata Iovis poscunt, hic terminus haeret:
at bello audacis populi vexatus et armis,
finibus extorris, complexu avulsus Iuli
auxilium imploret videatque indigna suorum
funera; nec, cum se sub leges pacis iniquae
tradiderit, regno aut optata luce fruatur,
sed cadat ante diem mediaque inhumatus harena.
haec precor, hanc vocem extremam cum sanguine fundo.
tum vos, o Tyrii, stirpem et genus omne futurum
exercete odiis cinerique haec mittite nostro
munera. nullus amor populis nec foedera sunto.
exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor,

der ans Land gezogenen Schiffe. Ganz nahe dabei ist auch bei vorübergehendem Aufenthalt die Lagerung der Schiffsmannschaft; daher *faces tulissem in castra implessemque foros.*

606. *memet super ipsa dedissem*, lässt der Dichter in der Voraussetzung sagen, dass der ganze Versuch der Vernichtung von einem ungünstigen Schicksal begleitet gewesen wäre. Vgl. v. 603. 604.

607. *Sol,* der Alles sieht.

608. *harum,* eines solchen Kummers, wie ich ihn habe. — *Iuno* als Göttin der Ehe, *Iuno pronuba.* — *interpres,* sie versteht sich solchen Kummer zu erklären. — *conscia,* sie kennt solchen Kummer. Hindeutung auf die Liebesabenteuer Iuppiters.

609. *Hecate,* vgl. v. 510. — *ululata.* Das Verbum intransitivum wird vom Dichter transitiv gebraucht, „in heulendem Ton angerufen".

610. *Dirae ultrices,* vgl. v. 473. — *di morientis Elissae,* epische Epexegese zu *Dirae ultrices.*

611. *numen,* vgl. v. 94. *malis advertite numen* = wendet eure Macht meinem Unglück zu, *meritum,* als eine verdiente, wie oder weil ich es verdient habe, d. i. erhört meine Bitten und rächet mich.

612. *nostras audite preces* ist Epexegese zu *accipite haec.*

614. *haeret,* wenn dieses Endziel unabänderlich feststeht.

615. *at bello etc.* Schon die Harpyie Celäno hatte dem Aeneas Unheil prophezeit. Der Dichter lässt die zu sterben entschlossene Dido all das Unglück herabflehen, welches die Sage über Aeneas wirklich hereinbrechen lässt. Im Kampf mit den Rutulern kam er in die grösste Noth und musste aus Latium gedrängt bei Evander und den Tuskern Hilfe suchen. Drei Jahre nach dem Frieden ging er in den Wellen eines Flusses unter, und sein Leichnam konnte zur Bestattung nicht aufgefunden werden. Vgl. v. 508.

619. *optata,* hier Epitheton ornans.

620. *mediaeque.* Der Dichter hängt *que* oft an ein anderes Wort des Satzes, als an das in der Verbindung zunächst anzuschliessende an.

624. *populis,* Carthaginiensium et Romanorum.

625. *exoriare aliquis.* Apostrophe an den zukünftigen, ihr unbekannten

qui face Dardanios ferroque sequare colonos,
nunc, olim, quocumque dabunt se tempore vires.
litora litoribus contraria, fluctibus undas
imprecor, arma armis: pugnent ipsique nepotesque.'
Haec ait, et partis animum versabat in omnis,
invisam quaerens quam primum abrumpere lucem.
tum breviter Barcen nutricem adfata Sychaei,
namque suam patria antiqua cinis ater habebat:
'Annam, cara mihi nutrix, huc siste sororem;
dic corpus properet fluviali spargere lympha
et pecudes secum et monstrata piacula ducat.
sic veniat, tuque ipsa pia tege tempora vitta.
sacra Iovi Stygio, quae rite incepta paravi,
perficere est animus finemque imponere curis
Dardaniique rogum capitis permittere flammae.'
sic ait. illa gradum studio celerabat anili.
at trepida et coeptis immanibus effera Dido,
sanguineam volvens aciem maculisque trementis
interfusa genas et pallida morte futura,

(*aliquis*) Rächer. — *nostris ex ossibus*, aus meiner Asche, hier: aus denen, die nach mir sein werden. Dido deutet in der äussersten Aufregung auf den nahen Feuertod hin, der die Asche gleichsam als den Keim der Rache zurücklassen wird. Zu beachten ist die emphatische Stellung von *exoriare* — *ultor*.

627. *nunc, olim, quocumque tempore*, eine Ergänzung des unbestimmten *aliquis*.

629. *ipsique*. Die Lebenden (vgl. v. 615 ff.), *nepotesque*, die nachkommenden Geschlechter. Der hypermetrische Vers deutet gleichsam den letzten Hauch der von Aufregung Erschöpften an.

630—671. *Dido giebt sich auf dem Scheiterhaufen den Tod.*

633. *patria antiqua*, in Tyrus. — *cinis ater*, zunächst die Todtenasche, hier = Erde, in welcher die Todte bestattet ist. Sie ruht im Staub der Erde, nachdem ihr Leichnam verbrannt worden. Ueber *ater* vgl. v. 384.

635. *fluviali spargere lympha*, eine symbolische Handlung, um anzudeuten, dass der Opfernde rein sein solle. So Aen. II. 719 *flumine vivo abluere*.

636. *et pecudes* — *ducat* ist, wie das im vorhergehenden Vers Gesagte und das Folgende, nur zur Täuschung der Barce beigefügt. Die *piacula*, welche v. 496 ff. bezeichnet worden sind, waren schon beigebracht. Vgl. v. 504 ff. Während Barce abwesend ist, giebt sich Dido den Tod.

638. *incepta*, vgl. v. 504. — *Iuppiter Stygius* ist Pluto.

640. *Dardanii rogum capitis*, vgl. v. 508.

641. *studio celerabat anili*, eine Malerei in Worten, wie Aen. II. 457. 724.

642. *trepida*, in hastiger Eile. — — *effera* = *furens*. Das schreckliche Beginnen hat sie in Raserei versetzt.

643. *volvens* — *interfusa* geben als nähere Bestimmungen von *effera* die nach aussen tretenden Zeichen der Raserei, daher auch ohne *et* angeschlossen. — *aciem*, eine ungewöhnliche Metapher für *oculos*. — *sanguineam*. Das Weisse des Auges ist roth unterlaufen, eine Folge der fortgesetzten, heftigen Erregung.

644. *futura*, unausbleiblich, nahe bevorstehend. Vgl. v. 308.

interiora domus inrumpit limina et altos
conscendit furibunda rogos ensemque recludit
Dardanium, non hos quaesitum munus in usus.
hic, postquam Iliacas vestes notumque cubile
conspexit, paulum lacrimis et mente morata
incubuitque toro dixitque novissima verba:
'dulces exuviae, dum fata deusque sinebat,
accipite hanc animam meque his exsolvite curis.
vixi et, quem dederat cursum Fortuna, peregi,
et nunc magna mei sub terras ibit imago.
urbem praeclaram statui, mea moenia vidi,
ulta virum poenas inimico a fratre recepi,
felix, heu nimium felix, si litora tantum
numquam Dardaniae tetigissent nostra carinae.'
dixit et os impressa toro 'moriemur inultae,
sed moriamur' ait; 'sic sic iuvat ire sub umbras.
hauriat hunc oculis ignem crudelis ab alto
Dardanus et nostrae secum ferat omina mortis.'
dixerat, atque illam media inter talia ferro
collapsam aspiciunt comites ensemque cruore
spumantem sparsasque manus. it clamor ad alta
atria; concussam bacchatur Fama per urbem.
lamentis gemituque et femineo ululatu
tecta fremunt, resonat magnis plangoribus aether,
non aliter quam si immissis ruat hostibus omnis
Karthago aut antiqua Tyros flammaeque furentes
culmina perque hominum volvantur perque deorum.

645. *interiora limina*, vgl. v. 494. 504. — *inrumpit*, als *effera*.

647. *quaesitum munus*. Es ist vorauszusetzen, dass Dido dieses Schwert von Aeneas als Geschenk verlangt habe. Vgl. v. 507.

651. *dulces exuviae*. Getreu der Natur des Weibes wird sie im letzten Augenblick wieder weich gestimmt. Zu *exuviae* vgl. v. 496. — *deus* in enger Verbindung mit *fata*, „die Gottheit". Beide Begriffe zusammen in Eines gedacht haben das Prädicat *sinebat*.

654. *magna imago*. Ohne Ruhmrednerei konnte in der Heroenzeit der Held seine Thaten als grosse hervorheben.

655. *mea*, mein eigenstes Werk.

656. *poenas*. Die Strafe bestand darin, dass es der List der Dido gelang, die Schätze, die der geizige Pygmalion schon als gewonnen ansah, zu entführen.

660. *sic sic*, als Heldin, wenn auch ungerächt für die erlittene Schmach.

662. *Dardanus*, für *Dardanius*. — *nostrae omina mortis*, vgl. v. 386. Die Flammen, die er vom Meere aus sieht, sollen ihn wie Rachegeister verfolgen; ihr Tod soll für ihn ein beständiges Zeichen, d. i. Unglückszeichen oder Beunruhigung sein.

666. *atria*, vgl. v. 18, hier die ganze Königsburg. — *concussam — per urbem*. Sofort rast die schreckliche Kunde durch die ganze Stadt und Alles wird von der Trauernachricht erschüttert. Vgl. v. 22.

668. *plangoribus*. Im höchsten Schmerz schlug man sich mit den Händen auf die Brust.

Audiit exanimis trepidoque exterrita cursu
unguibus ora soror foedans et pectora pugnis
per medios ruit ac morientem nomine clamat:
'hoc illud, germana, fuit? me fraude petebas?
hoc rogus iste mihi, hoc ignes araeque parabant?
quid primum deserta querar? comitemne sororem
sprevisti moriens? eadem me ad fata vocasses:
idem ambas ferro dolor atque eadem hora tulisset.
his etiam struxi manibus patriosque vocavi
voce deos, sic te ut posita crudelis abessem.
exstinxti te meque, soror, populumque patresque
Sidonios urbemque tuam. date, vulnera lymphis
abluam et, extremus si quis super halitus errat,
ore legam.'. sic fata gradus evaserat altos
semianimemque sinu germanam amplexa fovebat
cum gemitu atque atros siccabat veste cruores.
illa gravis oculos conata attollere rursus
deficit; infixum stridit sub pectore vulnus.
ter sese attollens cubitoque adnixa levavit,
ter revoluta toro est oculisque errantibus alto
quaesivit caelo lucem ingemuitque reperta.

**672—692.** *In der allgemeinen Trauer will Anna verzweiflungsvoll Rettung schaffen.*

**672.** *exanimis.* Die Kunde erschütterte sie so, dass ihr der Athem stockte. — *trepidoque exterrita cursu etc.*, und erschreckt, wie sie war, eilte sie zur Unglücksstätte, sich entstellend etc. Ueber *que* vgl. v. 620.

**675.** *hoc illud fuit?* Das bedeutete also jene ganze Vorbereitung?

**676.** *mihi*, Dativ der gemüthlichen Theilnahme.

**677.** *sororem sprevisti*, Erläuterung zu *quid primum querar* in directer Form.

**678.** *vocasses = utinam vocasses.*

**679.** *tulisset*, abstulisset.

**680.** *vocavi voce*, eine absichtliche Steigerung des Begriffs. Sie rief damals so laut die Götter an, weil sie Rettung erwartete, statt deren Unheil eingetroffen ist.

**681.** *posita*, vom Tode, gewöhnlich hiefür *compositus.* — *crudelis.* Sie erscheint sich in ihrem schwesterlichen Zartgefühl als die Grausame, die durch ihre eigene Kurzsichtigkeit es versäumt hat, bei der Schwester im letzten Augenblick zu sein, sogar zur Vorbereitung noch mitgeholfen hat, wenn auch ohne ihr Wissen und Wollen.

682. *exstinxti te*, als ob sie durch ihre Anwesenheit die Schwester von dem Tode hätte retten können. Zu beachten das Polysyndeton in der Gradation.

683. *date*, gebt her, geschwind, ich will die Wunde auswaschen. Die leicht zu ergänzende Auslassung zu *date* hebt die Eile hervor.

685. *ore legam.* Es war römische Sitte, dass in dieser Weise die Nächsten den letzten Athemzug auffingen.

687. *atros cruores*, das um die Wunde gerinnende Blut.

689. *stridit*, ein starker Ausdruck zur Bezeichnung des aus der Wunde quillenden und um die Wunde sich festsetzenden Blutes, wodurch ein leichtes Geräusch in der Wunde entsteht. — *sub pectore*, tief in der Brust.

691. *toro*, vgl. v. 185. — *oculis errantibus*, mit schweifenden und suchenden Blicken (*reperta luce*).

692. *ingemuitque reperta*, sie stösst den letzten Schmerzensseufzer aus

Tum Iuno omnipotens longum miserata dolorem
difficilisque obitus Irim demisit Olympo,
quae luctantem animam nexosque resolveret artus.
nam quia nec fato merita nec morte peribat,
sed misera ante diem subitoque accensa furore,
nondum illi flavum Proserpina vertice crinem
abstulerat Stygioque caput damnaverat Orco.
ergo Iris croceis per caelum roscida pinnis,
mille trahens varios adverso sole colores,
devolat et supra caput astitit. ‘hunc ego Diti
sacrum iussa fero teque isto corpore solvo.’
sic ait et dextra crinem secat; omnis et una
dilapsus calor, atque in ventos vita recessit.

und fühlt noch den Schmerz des Sterbens, da löst sie Iris von ihrem Leiden.

693—705. *Iuno erlöst die Sterbende von ihrem Schmerz.*

694. *Irim demisit.* Wie dem zum Opfer bestimmten Thiere von dem Priester oder dem Opfernden einige Stirnhaare zum Zeichen der Opferbestimmung abgeschnitten wurden, so schneidet nach altem Glauben Proserpina, die Göttin der Unterwelt, dem Sterbenden eine Locke ab, zum Zeichen, dass dieser jetzt ihrem Reiche gehöre. Dido stirbt aber weder *fato* noch *merita morte*, sondern *ante diem*. Proserpina hat also noch kein Recht auf sie. Deshalb befiehlt Iuno, ihre Beschützerin im Leben, dass Iris die Seele der Dido opfere. — Iris ist die Botin der Iuno und des Iuppiter; eine Personifizirung des Regenbogens.

695. *animam resolveret*, nämlich vom Körper; dagegen *nexos artus resolvere*, die unter sich verbundenen Gelenke von einander auflösen.

696. *merita*, vgl. v. 467.

700. *roscida.* In die Personification des Regenbogens sind Eigenschaften der sinnlichen Erscheinung aufgenommen.

703. *iussa* ist nicht müssiger Zusatz. Wie alle ihre Dienste, thut sie auch diesen ausserordentlichen auf besondern Befehl der Iuno.

705. *dilapsus calor.* Die Todesblässe, welche schon v. 686 ff. da ist, wird in der Schilderung des letzten Athemzugs nochmals ausdrücklich bezeichnet. — *in ventos* = *in auras.*

# P. VERGILI MARONIS

# AENEIDOS

## LIBER QUINTUS

---

Interea medium Aeneas iam classe tenebat
certus iter fluctusque atros aquilone secabat,
moenia respiciens, quae iam infelicis Elissae
collucent flammis. quae tantum accenderit ignem
causa, latet; duri magno sed amore dolores
polluto notumque, furens quid femina possit,
triste per augurium Teucrorum pectora ducunt.
ut pelagus tenuere rates nec iam amplius ulla
occurrit tellus, maria undique et undique caelum:

*Fünftes Buch.* Aeneas landet wieder bei Acestes und lässt bei dem Grabhügel des Anchises festliche Spiele feiern. Die der Irrfahrten Ueberdrüssigen verbrennen einen Theil der Flotte, und Aeneas bricht auf nach Italien.

1—34. *Die Flotte des Aeneas wird durch einen Sturm an die Küste von Sicilien getrieben.*

1. *medium tenebat iter,* er war auf hoher See; vgl. v. 8.

2. *certus*, fest entschlossen, absichtlich neben *iter* gestellt: nichts konnte ihn von seinem Wege abbringen. — *fluctus atros.* Der Ton der Färbung der aufgeregten Fluthen ist besonders bei Nord- und Nordostwind tiefer und kräftiger, als gewöhnlich.

4. *quae collucent,* gleichsam als Gegenbild zu dem Dunkel der Wogen.

5. *sed.* Der Dichter umstellt häufig die Conjunctionen, Präpositionen und Adverbien.

6. *polluto amore,* durch den Wortbruch des Aeneas. Nach der Meinung der Dido hat Aeneas, wie dieser von ihr selbst weiss, die Liebe verletzt. — *notum,* substantivisch die Erfahrung, wie bei Livius öfters, *nuntiatum, auditum. furere* wird von jeder sehr heftigen Erregung des Gemüthes gebraucht.

8. *pelagus,* das weite, offene Meer, fern von allen Ufern; *mare* das Meer als Theil des Erdkörpers, *aequora*, das Meer in Rücksicht auf seine Oberfläche, *oceanus*, das Meer als die das Land einschliessende Wassermasse, *pontus*, das Meer in Rücksicht auf seine Tiefe. — *nec — caelum* ist Epexegese zu *pelagus tenuere.*

olli caeruleus supra caput astitit imber
noctem hiememque ferens, et inhorruit unda tenebris.
ipse gubernator puppi Palinurus ab alta
'heu! quianam tanti cinxerunt aethera nimbi?
quidve, pater Neptune, paras?' sic deinde locutus
colligere arma iubet validisque incumbere remis,
obliquatque sinus in ventum ac talia fatur:
'magnanime Aenea, non, si mihi Iuppiter auctor
spondeat, hoc sperem Italiam contingere caelo.
mutati transversa fremunt et vespere ab atro
consurgunt venti atque in nubem cogitur aër.
nec nos obniti contra nec tendere tantum
sufficimus. superat quoniam Fortuna, sequamur,
quoque vocat, vertamus iter. nec litora longe

10. *caeruleus imber*, eine Metonymie = eine dunkle Wetterwolke, die den Regen birgt.

11. *inhorruit unda*. Wenn die Wasserfläche leicht gekräuselt wird, so gilt dies als ein Anzeichen des Sturms. Vgl. Aen. III. 192—194.

13. *quianam*, nach Art der Fragewörter *quisnam*, *quidnam* gebildet. — *nimbi*, hier dichte, dunkle Regenwolken, die sich unter Sturm entleeren.

14. *deinde*, vgl. v. 5. Nach Participien wird, wie im Griechischen, öfters ein Adverb zum Hauptverbum hinzugefügt, um die enge Beziehung oder das Verhältnis zwischen Haupt- und Nebensatz scharf hervorzuheben. Unmittelbar, nachdem er so gesprochen hatte, war es schon nöthig geworden, Vorsichtsmassregeln zu gebrauchen.

15. *colligere arma iubet*. Aus v. 16 geht deutlich hervor, dass *colligere* hier nicht das gänzliche Einziehen der Segel bedeutet; nur so viel sollte eingezogen werden, als nöthig war, um dem heftigen Angriff des Sturms auf das volle Segel zu entgehen. Die dadurch dem Schiff entzogene Geschwindigkeit sollte durch die Kraft der Ruder wieder gewonnen werden. Es ist dies der gewöhnliche Vorgang, wenn der Schiffer je nach gegebenem Wind mit halbem Segel steuert. — *arma* bezeichnet alles, was zur Ausrüstung des Schiffes gehört.

16. *obliquatque sinus*, er lässt zum Laviren richten. Bei schräg gestelltem Segel hat der Wind nicht die volle Gewalt über das Schiff.

17. *auctor*, als Gewährsmann. Iuppiter hat Wind und Wetter in seiner Gewalt.

18. *spondeat*, dafür einstünde. — *sperem contingere*. Ueber die Auslassung des Subjects vgl. IV, 103. In der dichterischen Sprache steht der Infinitiv Praes. statt Futur. nach den Verben des Erwartens, Hoffens, Versprechens.

19. *transversa fremunt*. Bisweilen werden Adjectiva neutra, wie Adverbien mit intransitiven Verben verbunden. — *mutati fremunt*, die Winde haben sich gedreht und deswegen brausen sie in die Quere. — *atro,* deutet ebenso auf das Dunkel wie auf das drohende Unglück hin.

20. *consurgunt*. Dieses Compositum malt das Drohen des massigen Unwetters aus.

21. *tendere*, wie oft in der dichterischen Sprache, statt des Compositums. — *tantum*, um der Kraft des Sturmes widerstehen zu können.

23. *litora longe*. Die Alliteration kommt bei Vergil nicht selten vor. Vgl. Aen. IV, 72. — *fraterna*. Eryx galt als Sohn der Venus. Dieses Brudergestade hatte sich schon bei der ersten Landung als treu erwiesen. Vgl. Aen. I, 34, 195.

fida reor fraterna Erycis portusque Sicanos,
si modo rite memor servata remetior astra.'
tum pius Aeneas: 'equidem sic poscere ventos
iamdudum et frustra cerno te tendere contra.
flecte viam velis. an sit mihi gratior ulla,
quove magis fessas optem demittere navis,
quam quae Dardanium tellus mihi servat Acesten
et patris Anchisae gremio complectitur ossa?'
haec ubi dicta, petunt portus, et vela secundi
intendunt zephyri: fertur cita gurgite classis,
et tandem laeti notae advertuntur harenae.
At procul ex celso miratus vertice montis
adventum sociasque rates occurrit Acestes,
horridus in iaculis et pelle Libystidis ursae,
Troïa Crimiso conceptum flumine mater
quem genuit. veterum non immemor ille parentum
gratatur reduces et gaza laetus agresti
excipit ac fessos opibus solatur amicis.
Postera cum primo stellas Oriente fugarat
clara dies, socios in coetum litore ab omni

24. *Sicanos*. Die aus Iberien eingewanderten Sicaner gaben dem Lande den Namen, an dessen Stelle in der spätern Zeit der der Siculer trat.

25. *rite memor*, wenn ich mich recht erinnere. — *servata astra*, die schon einmal beobachteten Gestirne.

28. *flecte viam velis*, d. i. gieb den Segeln eine andere Richtung, im Gegensatz zu dem Ankämpfen gegen den Wind.

29. *demittere*, von der hohen See gegen das Land steuern.

30. *Dardanium Acesten*, als Sohn der Troianerin Egesta. Nach der Zerstörung von Troia gründete er die Stadt Egesta (Segesta) auf Sicilien.

31. *Anchisae complectitur ossa*. Aen. III. 708 ff. erzählt Aeneas, dass hier der Vater Anchises gestorben sei.

33. *zephyri*, hier nach Lage der Oertlichkeit buchstäblich die Westwinde, und zwar *secundi*, nicht stürmisch, wie v. 19. — *cita*, die jetzt beschleunigte Flotte, im Gegensatz zum früheren Kampf gegen den Sturm.

35—71. *Aeneas, von Acestes freundlich aufgenommen, kündigt feierliche Leichenspiele zu Ehren des hier verstorbenen Vaters an.*

35. *ex celso montis*, vgl. Aen. IV, 184. — *miratus*, es kam ihm auffallend vor, troianische Schiffe anfahren zu sehen, und deshalb ging er ihnen entgegen.

36. *adventum sociasque rates*, ein ἓν διὰ δυοῖν.

37. *horridus in iaculis*, er sah erschreckend aus in seiner Jägerausstattung. — *ursae*. In der dichterischen Sprache ist der Gebrauch des Femininum bei Thiernamen häufig. In der Bezeichnung der Heimat der Thiere hält sich die dichterische Freiheit nicht scharf an die Wirklichkeit. — Die Alten kleideten sich gerne in Felle wilder Thiere, woran die Klauen vergoldet wurden.

38. *Troia mater*, vgl. v. 30.

40. *gaza*, Alles, was man besitzt, alle Habseligkeiten, gleichgiltig ob reichlich oder einfach. Acestes ist in seiner jungen Colonie nicht reich, daher *agresti*.

41. *amicis*, freundlich gemeint.

advocat Aeneas tumulique ex aggere fatur:
'Dardanidae magni, genus alto a sanguine divum,
annuus exactis completur mensibus orbis,
ex quo reliquias divinique ossa parentis
condidimus terra maestasque sacravimus aras.
iamque dies, nisi fallor, adest, quem semper acerbum,
semper honoratum — sic di voluistis — habebo.
hunc ego Gaetulis agerem si Syrtibus exsul
Argolicove mari deprensus et urbe Mycenae,
annua vota tamen sollemnisque ordine pompas
exsequerer strueremque suis altaria donis.
nunc ultro ad cineres ipsius et ossa parentis
haud equidem sine mente reor, sine numine divum
adsumus et portus delati intramus amicos.
ergo agite et laetum cuncti celebremus honorem:
poscamus ventos, atque haec me sacra quotannis
urbe velit posita templis sibi ferre dicatis.
bina boum vobis Troia generatus Acestes
dat numero capita in navis; adhibete penates

45. *genus a sanguine divum.* Dardanus, der zweite Stammvater der Troianer, war ein Sohn des Iuppiter.

46. *annuus orbis,* der Kreislauf des Jahres.

47. *ossa*, Epexegese zu *reliquias.*

48. *terra.* Die Dichtersprache lässt vielfältig die Präposition bei Ortsbestimmungen weg.

50. *honoratum,* durch Ehrenopfer gefeiert. Die Sitte der Jahrstage reicht in die alte Zeit zurück.

51. *Gaetulis Syrtibus.* Die Gätulen sind ein Volksstamm in Afrika. Ueber die Einführung dieses Namens im Munde des Aeneas vgl. Aen. IV, 18.

52. *urbe Mycenae*, im fernen Westen oder Osten, in der unwirthlichsten Natur oder mitten in den angestammten Feinden unter den Menschen. — Das argolische Meer = das Meer um Griechenland herum, wo die Feinde wohnen. Dazu die epische Epexegese *urbe Mycenae*, als Sitz des Führers der Feinde. Der Name der Stadt ist hier abweichend im Singular, statt im Plural gebraucht.

53. *pompas,* Aufzüge, ebenso bei Freude- als bei Trauerfesten.

54. *struerem altaria donis*, eine Hypallage = *struerem dona altaribus.* — *suis.* Das Possessivum reflexivum in Bezug auf einen Casus obliquus bedeutet eine Zugehörigkeit, Nothwendigkeit, Schuldigkeit.

55. *ultro*, ohne mein Zuthun, also offenbar durch göttliche Fügung.

56. *sine numine*, ohne den Wink = ohne den Willen der Götter. Der Mächtige kann durch einen blossen Wink (*nuo*) seinen Willen kund geben.

57. *delati*, vgl. v. 29.

58. *laetum honorem,* ist nicht ein Freudenfest zu Ehren des Todten, sondern ein Fest zu Ehren des Todten, das gerade am Jahrestag feiern zu können den Aeneas freut. — *cuncti*, alle zusammen.

59. *poscamus ventos*, wir wollen um günstige Winde flehen, damit wir glücklich nach Italien gelangen und auch dort alljährlich den Jahrestag festlich begehen können. Die zweite Hälfte des Gedankens ist aber coordinirt der ersten angereiht.

60. *urbe — dicatis.* Anchises möge in der neuen Heimat die jährlich zu wiederholenden Opfer gnädig annehmen.

62. *adhibete penates.* Vergesset die Penaten nicht. Bei dem zur Jahresfeier veranstalteten Leichen-

et patrios epulis et quos colit hospes Acestes.
praeterea, si nona diem mortalibus almum
Aurora extulerit radiisque retexerit orbem,
prima citae Teucris ponam certamina classis;
quique pedum cursu valet, et qui viribus audax
aut iaculo incedit melior levibusque sagittis,
seu crudo fidit pugnam committere caestu,
cuncti adsint meritaeque exspectent praemia palmae.
ore favete omnes et cingite tempora ramis.'
Sic fatus velat materna tempora myrto.
hoc Helymus facit, hoc aevi maturus Acestes,
hoc puer Ascanius, sequitur quos cetera pubes.
ille e concilio multis cum milibus ibat
ad tumulum, magna medius comitante caterva.
hic duo rite mero libans carchesia Baccho
fundit humi, duo lacte novo, duo sanguine sacro,
purpureosque iacit flores ac talia fatur:
'salve, sancte parens; iterum salvete, recepti

mahl soll den troianischen und siculischen Schutzgöttern die gebührende Libation dargebracht werden.

64. *si*, wie das deutsche „wenn" und „wann". — Die reichen Römer pflegten neun Tage nach der Beisetzung den Leichenschmaus und die Leichenspiele zu feiern. Vgl. Aen. IV, 18. Zugleich ist hier eine Nachahmung des Homer hinsichtlich der Leichenspiele zu Ehren des Patroklus.

66. *prima Teucris certamina classis.* In erster Reihe soll ein Wettkampf der teucrischen Schiffe stattfinden.

67. *quique. que* reiht als zweites Spiel an den Wettkampf der Schiffe den Kampf der ausschliesslich persönlichen Kraft an. Dieser ist 1) Schnelllauf, 2) Speerwurf und Bogenschiessen, 3) Faustkampf. Zu *quique valet* ist coordinirt *et qui viribus audax incedit*, und *viribus audax* wird durch *aut* — *seu* in zwei Arten zerlegt. *seu*, hier = *vel si, aut si;* verkürzt hiesse es *aut iaculo melior aut fidens caestu.*

69. *caestus*, eine Art Kampfhandschuhe aus Riemen von ungegerbtem Rindsleder mit eingelegten Bleikugeln.

71. *ore favete*, auch *favete linguis*, *εὐφημεῖτε*. Ein Wort von ungünstiger Vorbedeutung stört die ganze Feier. — Bei festlichen Veranlassungen und Opfern umkränzte man den Kopf mit Blumen- und Laubkränzen.

72—103. *Das Opfer des Aeneas.*

72. *materna myrto.* Die Myrte war der Venus geweiht, wurde aber zugleich auch, wie jetzt noch, bei Todtenfeiern gebraucht.

76. *magna medius comitante caterva* = *medius inter magnam catervam comitantem.*

77. *rite* zu *libans.* Die Opferregel erfordert die Libation ungemischten Weines, frischgemolkener Milch und dem Opferthier entnommenen Blutes. Zum Opfer durfte nur verwendet werden, was noch nicht menschlichem Gebrauch gedient hatte. Vgl. Aen. III, 66.

78. *humi*, er giesst ihn auf dem Boden aus. — *duo.* Die Zweizahl bei den Bechern, wie auch bei den Altären.

79. *purpureos.* Die dichterische Sprache gebraucht gern dieses Wort zur Bezeichnung eines kräftigen, feurigen Farbentons, ohne gerade ausschliesslich an die rothe Farbe zu denken.

80. *salve*, *χαῖρε*, ein gewöhnliches Begrüssungswort. — *recepti nequi-*

nequiquam cineres animaeque umbraeque paternae!
non licuit finis Italos fataliaque arva
nec tecum Ausonium, quicumque est, quaerere Thybrim.'
dixerat haec, adytis cum lubricus anguis ab imis
septem ingens gyros, septena volumina traxit
amplexus placide tumulum lapsusque per aras,
caeruleae cui terga notae maculosus et auro
squamam incendebat fulgor, ceu nubibus arcus
mille iacit varios adverso sole colores.
obstipuit visu Aeneas. ille agmine longo
tandem inter pateras et levia pocula serpens
libavitque dapes rursusque innoxius imo

*quam,* Zusatz in Bezug auf die vom Schicksal bestimmte weitere Fahrt nach Italien, wie v. 82, 83 näher erklären. *nequiquam recepti* gehört nur zu *cineres.*

81. *animaeque umbraeque,* eine durch Polysyndeton angereihte Ergänzung zu *cineres.* Die Asche gehört der Erde, der Schatten gehört der Unterwelt, die Seele kehrt in den Aether zurück.

82. *fatalia,* alles, was vom Schicksal (*fatum*) unabänderlich festgestellt ist.

83. *tecum,* Umstellung, wie öfters im Vers. — *Ausonium.* Die alte Bezeichnung für Italien war *Ausonia.* — *quicumque est* hebt hervor, dass der vom Schicksal bestimmte Tiber dem Aeneas selbst noch unbekannt war.

84. *adytis. adytum* war der den Uneingeweihten unzugängliche Ort im hintern Tempelraum. Der Grabhügel ist ein Heiligtum, wie ein Tempel; unten hervor aus seinem Innersten, *ab imis,* kriecht die Schlange. — *lubricus,* Epitheton ornans.

85. *septena volumina,* Ausmalung zu *septem gyros,* durch welche die letztern gleichsam Leben erhalten sollen. Durch die Windungen werden die *gyri* bewirkt. Die Siebenzahl galt als heilig. Die Distributivzahl erscheint in der dichterischen Sprache neben der Cardinalzahl ohne besondere Bedeutung.

86. *placide.* Es zeigte sich sogleich durch die besondere Art des Erscheinens, dass es nicht ein böses, sondern ein friedliches Omen war. — *lapsus,* hebt die sanfte, geräuschlose Bewegung der Schlange hervor. Das Partic. praeter. des Deponens wird nicht selten wie ein Partic. praes. gebraucht, um einen nach dem Eintreten fortdauernden und begleitenden Umstand zu bezeichnen. Die Schlange kroch unter dem Grabhügel hervor und umschloss hiebei in ihren Windungen den Grabhügel und kroch vor und über den Altar hin. Dabei konnte man das Schimmern der Schuppen recht deutlich sehen.

87. *caeruleae.* Dies Adjectiv bezeichnet jede dunkle und zugleich schimmernde Farbe.

88. *incendebat,* prägnant = glänzend machen wie Feuer. Ihren Schuppen gaben dunkel funkelnde Punkte und goldgefleckter Glanz einen feurigen Schimmer. — *nubibus,* in den Wolken.

89. *adverso sole,* wenn die Sonne gegenüber steht.

90. *agmine longo,* in langem Zuge. *agmen* bedeutet wie alle Substantive auf *men* den im Verbum liegenden Begriff als Zustand gedacht.

91. *tandem.* Es war nicht eine kurze Erscheinung, sondern in langsamen Windungen dahin kriechend kostete die Schlange schliesslich von den aufgestellten Opfergaben ein wenig. — *lēvia,* aus schön geglättetem Erz.

92. *imo tumulo,* der Dativ auf die Frage wohin? — *libavit,* metaphorisch. *libare* heisst ein Weniges von der Opfergabe als Weiheguss wegnehmen.

successit tumulo et depasta altaria liquit.
hoc magis inceptos genitori instaurat honores,
incertus, geniumne loci famulumne parentis
esse putet; caedit binas de more bidentis
totque sues, totidem nigrantis terga iuvencos,
vinaque fundebat pateris animamque vocabat
Anchisae magni Manisque Acheronte remissos.
nec non et socii, quae cuique est copia, laeti
dona ferunt, onerant aras mactantque iuvencos,
ordine aëna locant alii fusique per herbam
subiciunt veribus prunas et viscera torrent.
Exspectata dies aderat nonamque serena
Auroram Phaethontis equi iam luce vehebant,
famaque finitimos et clari nomen Acestae
excierat; laeto complebant litora coetu
visuri Aeneadas, pars et certare parati.
munera principio ante oculos circoque locantur
in medio, sacri tripodes viridesque coronae
et palmae pretium victoribus, armaque et ostro
perfusae vestes, argenti aurique talentum;
et tuba commissos medio canit aggere ludos.
Prima pares ineunt gravibus certamina remis
quattuor ex omni delectae classe carinae.

94. *instaurat*, setzt das bereits begonnene, durch das Erscheinen der Schlange unterbrochene Opfer fort.

95. *genium*. Nach der Anschauung der Alten hatte jeder Platz seinen *genius*. *famulum*, als Boten mit der Nachricht, dass das Opfer freundlich aufgenommen sei.

96. *binas*, vgl. v. 85 und 37. — *bidentis*, vgl. Aen. IV, 57.

97. *nigrantis*, weil zum Todtenopfer gehörig. Vgl. Aen. IV, 384.

98. *animamque vocabat*. Bei dem Todtenopfer wurde die Seele des Dahingeschiedenen angerufen.

99. *remissos*, proleptisch. Man glaubte, dass die Manen durch das Anrufen des Abgeschiedenen bestimmt würden, zur Theilnahme an dem Todtenmahl zurückzukehren.

100. *laeti*, vgl. v. 58.

102. *fusi per herbam*, ausmalend.

104—285. *Der Wettkampf der Schiffe.*

105. *Phaethon*, Φαέθων, der Leuchtende. Die Attribute stehen oft für den Gott selbst, so *Lyaeus*. *Phaethontis equi*. Bei Homer werden für die zuerst erscheinende Aurora und den ihr folgenden Sonnengott besondere Rosse angeführt. *serena luce*. Schon bei der ersten Morgenröthe liess sich ein schöner Tag errathen.

108. *Aeneadas*, die troianischen Gefährten des Aeneas.

110. *sacri*, zu heiligem Dienst geweiht. — *virides coronae*, Kränze von frischem Grün und mit Bändern durchwunden.

113. *tuba*. Vgl. Aen. IV, 18. In der heroischen Zeit kannte man dies Instrument nicht. — *medio aggere*. Das Zeichen wird auf oder von einem erhöhten Punkte aus gegeben. — *commissos ludos*, verkündet die Spiele als begonnen.

114. *pares*. Die vier Schiffe waren nach ihrer annähernd gleichen Tüchtigkeit ausgewählt. — *gravibus*, ausmalend: mit ihren schweren und schwer einfallenden Rudern.

velocem Mnestheus agit acri remige Pristim,
mox Italus Mnestheus, genus a quo nomine Memmi,
ingentemque Gyas ingenti mole Chimaeram,
urbis opus, triplici pubes quam Dardana versu
impellunt, terno consurgunt ordine remi,
Sergestusque, domus tenet a quo Sergia nomen,
Centauro invehitur magna, Scyllaque Cloanthus
caerulea, genus unde tibi, Romane Cluenti.
est procul in pelago saxum spumantia contra
litora, quod tumidis submersum tunditur olim
fluctibus, hiberni condunt ubi sidera cori;
tranquillo silet immotaque attollitur unda
campus et apricis statio gratissima mergis.
hic viridem Aeneas frondenti ex ilice metam
constituit signum nautis pater, unde reverti
scirent et longos ubi circumflectere cursus.
tum loca sorte legunt, ipsique in puppibus auro
ductores longe effulgent ostroque decori;
cetera populea velatur fronde iuventus
nudatosque umeros oleo perfusa nitescit.
considunt transtris, intentaque bracchia remis;
intenti exspectant signum, exsultantiaque haurit
corda pavor pulsans laudumque arrecta cupido.

116. *Mnestheus* — *Memmius*, *μεμνῆσθαι* — *meminisse;* daher der Zusatz *mox Italus.* — *Pristim.* Das Schiff trug als Zeichen (*παράσημον*) das Bild eines Thieres oder Ungeheuers und führte daher den Namen. So auch der Centaur, die Scylla, die Chimära.

119. *urbis opus,* wie eine Stadt schwimmt sie daher. — *triplici versu.* Der Bau von Dreiruderern gehört erst späterer Zeit, ungefähr dem 6. Jahrhundert an. Vgl. v. 64. — *Dardana.* Der Eigenname selbst wird nicht selten adjectivisch gebraucht. Vgl. Aen. IV, 552. 662.

122. *Centauro,* als Schiffsname hier Femininum.

125. *olim,* wie *quondam* = *interdum,* bisweilen, sonst; so besonders auch in Vergleichungen.

127. *tranquillo,* ein absoluter Ablativ von dem substantivischen *tranquillum.* Vgl. v. 6. Aen. I, 737.

128. *apricis mergis.* Die Eigenschaft des Platzes ist auf den Vogel übertragen, der sich gern dort aufhält.

134. *populea fronde.* Die Pappel wurde von Hercules aus der Unterwelt gebracht, als er den Cerberus heraufholte; als Baum der Unterwelt lieferte sie die Kränze zu Leichenspielen. — *velatur*, medial.

135. *umeros oleo perfusa.* Um den Körper geschmeidig und gelenkig und zugleich weniger fassbar zu machen, salbte man ihn mit Oel. Zur Construction vgl. Aen. IV, 137.

136. *intenta* und *intenti,* eine Art Wortspiel; das erstere erscheint in seiner ursprünglichen sinnlichen Bedeutung, das letztere sowohl sinnlich als figürlich. Mit gespannten Blicken, also auch mit gespannter Aufmerksamkeit schauen sie dahin, wo das Zeichen gegeben werden soll.

137. *exsultantia corda,* die in gespannter Erwartung pochenden Herzen. — *haurire*, herausschöpfen, dann wie das deutsche „erschöpfen" = ganz bewältigen.

138. *pavor*, hier die beklommene Spannung, in welcher jeder fürchtet, er möchte das Zeichen zu spät

inde ubi clara dedit sonitum tuba, finibus omnes,
haud mora, prosiluere suis; ferit aethera clamor
nauticus, adductis spumant freta versa lacertis.
infindunt pariter sulcos, totumque dehiscit
convulsum remis rostrisque tridentibus aequor.
non tam praecipites biiugo certamine campum
corripuere ruuntque effusi carcere currus,
nec sic immissis aurigae undantia lora
concussere iugis pronique in verbera pendent.
tum plausu fremituque virum studiisque faventum
consonat omne nemus, vocemque inclusa volutant
litora, pulsati colles clamore resultant.
effugit ante alios primisque elabitur undis
turbam inter fremitumque Gyas; quem deinde Cloanthus
consequitur, melior remis, sed pondere pinus
tarda tenet. post has aequo discrimine Pristis
Centaurusque locum tendunt superare priorem;

sehen. — *arrecta*, aufgerichtet, gespannt.

139. *finibus,* aus den angewiesenen Schranken (*carceres*).

140. *prosiluere,* ausmalend. — *clamor nauticus,* Gegensatz der vorhergehenden gespannten Stille. Welcherlei Rufen es war, deutet *adductis — lacertis* an.

141. *freta,* Plural der Steigerung. *spumant* steht in engster Beziehung zu der hier ursprünglichen Bedeutung von *fretum*. — *versa* hier von *verrere*.

142. *dehiscit — aequor*. Durch die Stellung der beiden gegensätzlichen Begriffe am Ende der Verse wird die Erscheinung scharf hervorgehoben.

143. *rostris tridentibus*. Die Schiffe hatten dreifach getheilte Schnäbel, bestehend in einem Mittel- und zwei Seitenstücken.

144. *praecipites,* jählings vorwärts stürzend.

145. *corripuere,* entspricht dem *prosiluere*, *ruunt* dem *spumant, infindunt*. In *corripere* liegt die gleiche Hast angedeutet wie in *prosiluere*. Ebenso *concussere — pendent*.

146. *nec sic*. Wie die *currus* den Schiffen, so sind die *aurigae* den Ruderern gleich. — *immissis iugis,* wann die Zweigespanne in die Rennbahn hineingetrieben sind. — *undantia*, proleptisch = so dass sie wogen, nämlich in Folge des *concutere*.

148. *studiis faventum*. Die einen nehmen für dieses, die andern für jenes Schiff Partei. *studia* „das Eifern, das Sichereifern".

149. *omne nemus*. Von dem Lärm ertönt der ganze Hain, welcher den freien Platz am Meeresufer umgiebt und die Küste, der entlang die Zuschauermenge steht, pflanzt das Tönen fort (*volutant vocem*), so dass die Hügel im Hintergrunde widertönen. — *inclusa,* von dem Haine, aber so, dass ein weiter *circus* zwischen dem Ufer und dem Haine ist. (Vgl. v. 109). — *colles resultant,* dichterisch satt *voces resultant a collibus*. Vgl. noch unten v. 287, 88.

151. *primis undis*. Ganz vorn in den Wogen entwischt er.

152. *turbam inter fremitumque,* nämlich der Mitsegelnden, welche ihn zu überholen suchen.

153. *consequitur,* er ist ihm ganz nahe.

154. *tenet*. Die Verba transitiva ohne Object erscheinen bisweilen intransitiv; „hält auf".

155. *locum priorem*, nämlich des Cloanthus.

et nunc Pristis habet, nunc victam praeterit ingens
Centaurus, nunc una ambae iunctisque feruntur
frontibus et longa sulcant vada salsa carina.
iamque propinquabant scopulo metamque tenebant,
cum princeps medioque Gyas in gurgite victor
rectorem navis compellat voce Menoeten:
'quo tantum mihi dexter abis? huc dirige gressum,
litus ama et laeva stringat sine palmula cautes;
altum alii teneant'. dixit, sed caeca Menoetes
saxa timens proram pelagi detorquet ad undas.
'quo diversus abis?' iterum 'pete saxa, Menoete!'
cum clamore Gyas revocabat; et ecce Cloanthum
respicit instantem tergo et propiora tenentem.
ille inter navemque Gyae scopulosque sonantis
radit iter laevum interior subitoque priorem
praeterit et metis tenet aequora tuta relictis.
tum vero exarsit iuveni dolor ossibus ingens
nec lacrimis caruere genae, segnemque Menoeten
oblitus decorisque sui sociumque salutis
in mare praecipitem puppi deturbat ab alta;
ipse gubernaclo rector subit, ipse magister
hortaturque viros clavumque ad litora torquet.
at gravis, ut fundo vix tandem redditus imo est,

156. *habet,* nämlich *locum priorem Cloanthi.* Das Schiff Pristis (Mnestheus) hat den Cloanthus überholt. — *victam* = *victam navem Cloanthi* (*Scyllam*), auch das Schiff Centaurus (Sergestus) hat den Cloanthus überholt.

157. *nunc una — frontibus.* Nachdem die beiden Schiffe Pristis und Centaurus, eines nach dem andern die Scylla des Cloanthus überholt haben, segeln sie beide gleichweit voran nebeneinander weiter.

158. *longa carina,* hebt ausmalend das Majestätische der einherschwimmenden grossen Schiffskörper hervor.

160. *princeps,* der vorderste von allen vieren und bis dahin *victor.*

163. *litus,* metaphorisch, = *scopulum.*

164. *caeca*, vgl. Aen. IV, 2.

165. *pelagi ad undas,* gegen das offene, weite Meer. Vgl. v. 8.

167. *revocabat,* er war bemüht, ihn durch Rufen zurückzubringen.

168. *respicit,* zurückblickend sieht er ihn. — *propiora,* den näheren Platz, d. i. zwischen dem Felsen und Gyas.

170. *iter laevum,* die Bahn links vom Gyas; *interior,* mehr nach innen gegen den Felsen hin, im Gegensatz zum *pelagus.* — *subito,* durch den kürzeren Bogen um den Felsen herum. — *priorem,* den ihm voraus gewesenen Gyas.

171. *tuta.* Jetzt kann ihn niemand mehr überholen.

172. *tum vero,* jetzt erst recht. — *iuveni — ossibus.* Dem zuerst genannten Ganzen (*iuveni*) wird der Theil (*ossibus*) im gleichen Casus beigefügt.

174. *decoris sui.* Es steht ihm, dem jungen Manne nicht gut an, den alten, vorsichtigen Steuermann schlimm zu behandeln.

175. *praecipitem,* prädicativ: kopfüber, so dass er kopfüber stürzt.

178. *gravis,* prädicativ zu *petit.* Es wird ihm nicht leicht den Felsen zu erreichen, weil er schon ziemlich bejahrt und vom triefenden

iam senior madidaque fluens in veste Menoetes
summa petit scopuli siccaque in rupe resedit.
illum et labentem Teucri et risere natantem
et salsos rident revomentem pectore fluctus.
hic laeta extremis spes est accensa duobus,
Sergesto Mnestheique, Gyan superare morantem.
Sergestus capit ante locum scopuloque propinquat,
nec tota tamen ille prior praeeunte carina:
parte prior, partem rostro premit aemula Pristis.
at media socios incedens nave per ipsos
hortatur Mnestheus: 'nunc nunc insurgite remis,
Hectorei socii, Troiae quos sorte suprema
delegi comites; nunc illas promite vires,
nunc animos, quibus in Gaetulis Syrtibus usi
Ionioque mari Maleaeque sequacibus undis.
non iam prima peto Mnestheus neque vincere certo —
quamquam o! — sed superent, quibus hoc, Neptune, dedisti;
extremos pudeat rediisse. hoc vincite, cives,
et prohibete nefas.' olli certamine summo
procumbunt; vastis tremit ictibus aerea puppis

Kleide belästigt ist. Dies *gravis* bildet daher das Hauptmoment in der Erscheinung und hat darnach seine Stellung am Anfang des Satzes und Verses.

179. *fluens*, zur lebendigen Ausmalung auf Menötes bezogen statt auf *veste*, um die Person in ihrer, wenn auch bedauernswürdigen, doch immerhin komischen Erscheinung mehr, als ihr Kleid hervorzuheben. Vgl. v. 37.

181. *risere* — *rident*. Der Wechsel des Tempus ist in der Situation begründet.

182. *fluctus*. Die Hyperbel soll das Komische hervorheben.

185. *capit ante locum*, gewinnt einen Vorsprung.

186. *nec tota tamen*. Gyas ist nicht mehr um die ganze Schiffslänge, aber doch immer noch um einen Theil voran. Der Schiffsschnabel der Pristis hat bereits die Hälfte der Schiffslänge der Chimära erreicht (*partem premit*).

188. *at*, aber da, wo es sich für Mnestheus um den Sieg über Gyas handelt. — *per ipsos*, gerade mitten durch sie hin, wie sie rechts und links auf den Ruderbänken sassen. Der Platz des *ductor navis* ist sonst auf dem Hintertheil des Schiffes.

190. *Hectorei socii*. Mnestheus appellirt an ihre Kraft und ihren Muth (*vires, animos promite*); deshalb redet er sie als (ehemalige) Genossen des tapfersten der Helden an.

192. *Gaetulis Syrtibus*, vgl. v. 51.

193. *Ionio mari* — *Maleae undis*. Die drei Ortsbestimmungen sind in zeitlich umgekehrter Ordnung angeführt. Das Vorgebirg Malea an der Südspitze von Laconien war wegen der Stürme gefürchtet. — *sequaces undae*, die gern sich folgenden, d. i. die rasch auf einander folgenden, die tobenden Wogen.

196. *hoc vincite*, dieses ersieget euch, diesen Sieg erkämpfet euch.

197. *nefas*. Es wäre ein Frevel, wenn die Tapfersten es über sich ergehen liessen, als die letzten zurückzukehren. — *certamine summo*, in äusserstem Wettstreit.

198. *vastis ictibus*, von den weit ausgeholten und das Meer tief aufwühlenden Ruderschlägen. — *aerea puppis*. Gewöhnlich war bei den Alten nur das Vordertheil mit Erz beschlagen.

subtrahiturque solum, tum creber anhelitus artus
aridaque ora quatit, sudor fluit undique rivis.
attulit ipse viris optatum casus honorem.
namque furens animi dum proram ad saxa suburget
interior spatioque subit Sergestus iniquo,
infelix saxis in procurrentibus haesit.
concussae cautes, et acuto in murice remi
obnixi crepuere, inlisaque prora pependit.
consurgunt nautae et magno clamore morantur,
ferratasque trudes et acuta cuspide contos
expediunt fractosque legunt in gurgite remos.
at laetus Mnestheus successuque acrior ipso
agmine remorum celeri ventisque vocatis
prona petit maria et pelago decurrit aperto.
qualis spelunca subito commota columba,
cui domus et dulces latebroso in pumice nidi,
fertur in arva volans plausumque exterrita pinnis
dat tecto ingentem, mox aëre lapsa quieto
radit iter liquidum celeris neque commovet alas:
sic Mnestheus, sic ipsa fuga secat ultima Pristis
aequora, sic illam fert impetus ipse volantem.
et primum in scopulo luctantem deserit alto

199. *subtrahitur solum*, übertragen von dem auf dem Lande dahin eilenden Wagen.

201. *ipse casus*, der Zufall selbst noch zu der Anstrengung.

203. *interior*, hier „zu sehr gegen innen, gegen den Felsen hin gerichtet". Anders v. 170. — *spatio*, Dativ auf die Frage „wohin". *iniquo* wird durch *saxis in procurrentibus* erläutert. Dies sind unter dem Wasser von dem Felsen auslaufende, nicht sichtbare Felstheile.

205. *acuto in murice*. Bei den Dichtern wird *murex*, die Purpurschnecke, dann die mit Erhöhungen versehene Muschel, bildlich von Felsen mit einzelnen Klippen gebraucht.

206. *crepuere*, prägnant: sie knarrten und brachen in Stücke. — *pependit*, ausmalend: da hing es am Felsen.

210. *successu ipso*, gerade durch den Erfolg noch hitziger.

211. *agmine remorum*, durch das Treiben der Ruder, d. i. durch den Ruderschlag. Ueber *agmen* vgl. v. 90.

212. *prona*, vorwärts (nicht abwärts) geneigt, gestreckt. Mnestheus fährt um das Ziel herum, während Sergestus aufsitzt, und steuert der jetzt vor ihm liegenden, nicht mehr durch einen Felsen unterbrochenen, offen sich ausstreckenden Meeresfläche zu. Durch *aperto pelago* wird *prona maria* erläutert. Auf dem für ihn jetzt offen daliegenden Meer steuert er dem Ufer zu (*decurrit*). Warum *decurrit?*

214. *dulces*, weil die Jungen darin sind.

216. *tecto*, d. i. ums Nest herum, beim ersten Auffliegen.

218. *ipsa* zu *Pristis*. — *ultima*, die als äusserste bestimmte Meeresfläche, d. i. die äusserste Meeresfläche links vom Ziel. *aequora* entsprechend dem *aëre quieto*, nachdem der Kampf für dieses Schiff aufgehört hat.

219. *impetus ipse*, die Wucht selbst, nachdem es in gleichmässige Bewegung versetzt ist.

220. *alto*, weit zum Meeresspiegel heraufragend, so dass das Schiff darauf hängen blieb. Vgl. v. 204.

Sergestum brevibusque vadis frustraque vocantem
auxilia et fractis discentem currere remis.
inde Gyan ipsamque ingenti mole Chimaeram
consequitur; cedit, quoniam spoliata magistro est.
solus iamque ipso superest in fine Cloanthus.
quem petit et summis adnixus viribus urget.
tum vero ingeminat clamor, cunctique sequentem
instigant studiis, resonatque fragoribus aether.
hi proprium decus et partum indignantur honorem
ni teneant, vitamque volunt pro laude pacisci;
hos successus alit: possunt, quia posse videntur.
et fors aequatis cepissent praemia rostris,
ni palmas ponto tendens utrasque Cloanthus
fudissetque preces divosque in vota vocasset.
'di, quibus imperium est pelagi, quorum aequora curro,
vobis laetus ego hoc candentem in litore taurum
constituam ante aras voti reus extaque salsos
proiciam in fluctus et vina liquentia fundam.'
dixit, eumque imis sub fluctibus audiit omnis
Nereidum Phorcique chorus Panopeaque virgo,
et pater ipse manu magna Portunus euntem
impulit; illa Noto citius volucrique sagitta
ad terram fugit et portu se condidit alto.

224. *cedit*, es bleibt zurück.

225. *ipso in fine*, schon ganz am Ende der Wettfahrt, schon nahe dem Ufer.

227. *ingeminat*, vom Ufer her.

228. *studiis*, vgl. v. 148. — *fragoribus*, von dem Gedröhn, welches das Rufen und Klatschen bewirkt.

229. *proprium*, schon als eigen, als unbestreitbar angesehen.

231. *videntur*, hier = *sibi videntur*, und zwar nach den bisherigen Erfolgen ihrer Anstrengung.

232. *aequatis rostris*, indem kein Schiff vor dem anderen auch nur ein wenig voraus gehabt hätte.

233. *palmas*, die nach oben, etwas nach rückwärts erhobenen Hände, welche hier zu den Meeresgöttern auf das Meer hin ausgestreckt werden. — *utrasque*. Bisweilen wird *uterque* im Plural gebraucht bei Dingen, die von Natur zusammengehören und zusammen thätig sind.

234. *in vota*, zur Entgegennahme der gelobten Geschenke. Vgl. Aen. III, 322.

236. *candentem taurum*. Bei Homer werden dem Poseidon als dem in der dunkeln Tiefe wohnenden Gott ganz schwarze Stiere geopfert. Hier ist *candentem* in enge Beziehung zu *laetus* zu setzen.

237. *reus*, ein gerichtlicher Ausdruck: schuldig etwas zu zahlen, übertragen auf den, der sich durch ein Gelübde verpflichtet hat: schuldig ein Gelübde zu lösen. — *exta*, bei Homer ἔγκατα; die edlern Eingeweide wurden beim Opfer in erster Linie dem Gotte dargebracht.

240. *Nereides*, die fünfzig Töchter des Meergottes Nereus und der Doris. — *Phorcus*, des Nereus Bruder, gebietet den Tritonen. — *Panopeaque*. Bisweilen wird der Anführung der ganzen Gattung noch ein einzelnes Individuum beigefügt, so Aen. I. 144. Panopea wird als eine von den Nereiden genannt.

241. *Portunus*, der Hafengott, der das Schiff an sichern Strand bringt.

tum satus Anchisa cunctis ex more vocatis
victorem magna praeconis voce Cloanthum
declarat viridique advelat tempora lauro,
muneraque in navis ternos optare iuvencos
vinaque et argenti magnum dat ferre talentum.
ipsis praecipuos ductoribus addit honores:
victori chlamydem auratam, quam plurima circum
purpura Maeandro duplici Meliboea cucurrit,
intextusque puer frondosa regius Ida
velocis iaculo cervos cursuque fatigat,
acer, anhelanti similis, quem praepes ab Ida
sublimem pedibus rapuit Iovis armiger uncis:
longaevi palmas nequiquam ad sidera tendunt
custodes, saevitque canum latratus in auras.
at qui deinde locum tenuit virtute secundum,
levibus huic hamis consertam auroque trilicem
loricam, quam Demoleo detraxerat ipse
victor apud rapidum Simoenta sub Ilio alto,
donat habere viro, decus et tutamen in armis.
vix illam famuli Phegeus Sagarisque ferebant
multiplicem conixi umeris; indutus at olim
Demoleos cursu palantis Troas agebat.
tertia dona facit geminos ex aere lebetas
cymbiaque argento perfecta atque aspera signis.
iamque adeo donati omnes opibusque superbi

244. *cunctis vocatis.* Zur Preisvertheilung werden alle zusammen berufen, welche an dem Wettkampf Theil genommen hatten. So forderte es die Sitte bei den Spielen. Nur ein Schiff war noch nicht angekommen. Vgl. v. 270.

247. *optare* — *ferre*, ein in der Dichtersprache nicht ungewöhnlicher Gebrauch des Infinitivs des Zwecks bei *dare, donare.*

248. *magnum*, ein das Gewicht ausmalendes Epitheton.

249. *praecipuos*, besondere Auszeichnungen.

251. *Maeandro.* Nach den vielfachen Windungen des Mäanderflusses in Kleinasien ist die doppelte Purpureinfassung des Mantels so genannt. — *Meliboea*, eine Stadt in Thessalien, wegen ihres Purpurs genannt. Ueber den adjectivischen Gebrauch des Substantivs vgl. v. 119.

252. *puer regius.* Ganymedes, der Sohn des troianischen Königs Laomedon, wurde wegen seiner Schönheit von Iuppiter geraubt und zum Mundschenk der Götter gemacht. — *Ida*, Berg bei Troia.

254. *praepes*, jählings herabstürzend (*prae, peto*).

255. *sublimem*, schwebend hielt er ihn in den Klauen. — *armiger.* Zeus' Adler trägt die Blitze in den Klauen.

258. *deinde*, nach dem Cloanthus.

259. *hamis* — *loricam*, einen Ringelpanzer von Ringen aus dreifach gedrehtem Golddraht.

262. *donat habere*, vgl. v. 247.

263. *vix* — *agebat*, eine vom Dichter eingeschaltete Betrachtung über die riesige Stärke der alten Helden.

264. *conixi umeris*, Ausmalung der Haltung der eine schwere Last Tragenden.

266. *lebetas*, *cymbia*, Opfergeräthe.

268. *adeo.* „Soweit“ war Alles fertig, dass die drei Schiffe ihre

puniceis ibant evincti tempora taenis,
cum saevo e scopulo multa vix arte revulsus,
amissis remis atque ordine debilis uno,
inrisam sine honore ratem Sergestus agebat.
qualis saepe viae deprensus in aggere serpens,
aerea quem obliquum rota transit aut gravis ictu
seminecem liquit saxo lacerumque viator;
nequiquam longos fugiens dat corpore tortus,
parte ferox ardensque oculis et sibila colla
arduus attollens, pars vulnere clauda retentat
nixantem nodis seque in sua membra plicantem:
tali remigio navis se tarda movebat;
vela facit tamen et plenis subit ostia velis.
Sergestum Aeneas promisso munere donat
servatam ob navem laetus sociosque reductos.
olli serva datur, operum haud ignara Minervae,
Cressa genus, Pholoe, geminique sub ubere nati.
Hoc pius Aeneas misso certamine tendit
gramineum in campum, quem collibus undique curvis
cingebant silvae, mediaque in valle theatri
circus erat; quo se multis cum milibus heros
consessu medium tulit exstructoque resedit.
hic, qui forte velint rapido contendere cursu,

Preise hatten, als Sergestus ankam. Vgl. Aen. IV, 98.

269. *puniceis taenis*, vgl. v. 110.

272. *ratem.* Die Synekdoche ist hier gewählt, um auszumalen, dass das Fahrzeug nicht mehr vollständig war. — *agebat.* Das Imperfect bei *cum* im invertirten Satze steht nach vorausgegangenem Imperfect, um die Gleichzeitigkeit der Dauer beider Vorgänge neben einander hervorzuheben.

273. *viae in aggere.* Die Strasse besteht aus einer Anhäufung von Erde und Steinen, wodurch sie sich von dem Feld abhebt.

274. *transit*, welches Tempus? — *gravis ictu*, hebt ausmalend mehr die schlagende Person, als den Schlag selbst hervor.

275. *saxo*, auf dem steinigen Weg.

277. *ardens oculis*, wie oben *gravis ictu*.

278. *arduus attollens.* Beim Particip steht öfters noch ein prädicativer Zusatz, welcher nicht gleichbedeutend mit einem Adverb ist. Die Schlange erhebt sich als eine hochaufragende. Vgl. Aen. III. 70.

279. *nixantem* — *plicantem* malt die Bewegung der Schlange aus, wie sie sich an einzelnen Punkten (*nodis*) aufstützt und von hier aus weitere Windungen macht.

281. *tamen*, hier = *sed tamen:* aber doch kommt es vorwärts, indem der mangelnden Kraft des Ruderwerks das Segel zu Hilfe kommt.

284. *operum Minervae.* Athene, die Göttin der Weisheit, ist Erfinderin und Lehrerin aller kunstvollen Arbeit.

286—361. *Der Wettlauf.*

288. *theatri*, zu *circus.* Vgl. v. 109, 149.

290. *consessus*, die Versammlung im Theater, bei öffentlichen Spielen und sonstigen Feierlichkeiten. Mitten in der zu den Wettspielen versammelten Zuschauerschar schreitet Aeneas einher. — *exstructo*, da, wo es für ihn hergerichtet war. Vgl. v. 127.

invitat pretiis animos et praemia ponit.
undique conveniunt Teucri mixtique Sicani,
Nisus et Euryalus primi,
Euryalus forma insignis viridique iuventa,
Nisus amore pio pueri; quos deinde secutus
regius egregia Priami de stirpe Diores;
hunc Salius simul et Patron, quorum alter Acarnan,
alter ab Arcadio Tegeaeae sanguine gentis;
tum duo Trinacrii iuvenes Helymus Panopesque,
adsueti silvis, comites senioris Acestae;
multi praeterea, quos fama obscura recondit.
Aeneas quibus in mediis sic deinde locutus:
'accipite haec animis laetasque advertite mentes.
nemo ex hoc numero mihi non donatus abibit.
Gnosia bina dabo levato lucida ferro
spicula caelatamque argento ferre bipennem;
omnibus hic erit unus honos. tres praemia primi
accipient flavaque caput nectentur oliva.
primus equum phaleris insignem victor habeto;
alter Amazoniam pharetram plenamque sagittis
Threiciis, lato quam circum amplectitur auro
balteus et tereti subnectit fibula gemma;
tertius Argolica hac galea contentus abito.'
haec ubi dicta, locum capiunt signoque repente
corripiunt spatia audito limenque relinquunt,
effusi nimbo similes, simul ultima signant.

292. *ponit* = *in conspectu proponit.* — *invitat animos qui velint* = *animos eorum qui* oder *eos qui velint.*

293. *Sicani*, vgl. v. 24.

295. *iuventa*, Jugendkraft, Jugendblüthe; *iuventus*, Jugendzeit.

299. *Tegeaeae*, von Tegea in Arkadien.

301. *Acestae*, vgl. v. 30.

302. *obscura*, die Sage schweigt von ihren Namen.

304. *laetas*, in Festfreude.

306. *Gnosia*, von Kretas Hauptstadt *Gnosus* = kretisch. Die Kreter waren als Speerwerfer und Bogenschützen berühmt. — *levato lucida.* Durch die Stellung der alliterirenden Wörter soll das Funkeln recht hervorgehoben werden.

307. *caelatam* bezieht sich auf den Schaft. — *bipennis*, eigentlich doppelt beflügelt, mit zu ergänzendem *securis*, die als Streitaxt dienende Doppelaxt.

308. *unus*, hier = *communis.*

311. *Amazoniam pharetram*, einen Köcher, schön und gut, wie solchen die Amazonen, die kühnen Streiterinnen Thraciens, haben. Ebenso auch *sagittis Threiciis.* Die Thracier wurden als gute Bogenschützen gerühmt.

313. *subnectit.* Der Gurt des Köchers lief von der Schulter schräg über die Brust und wurde unten durch eine Spange geschlossen.

314. *Argolica galea.* Es war also ein Beutestück und deshalb von besonderm Werth.

316. *corripiunt spatia*, sie eilen hastig auf die Bahn hinaus. — *limen*, die Schwelle, metaphorisch für Grenze, wie v. 139 *fines* = *carceres.*

317. *effusi nimbo similes*, wie der Sturzregen, dessen Tropfen von dem

primus abit longeque ante omnia corpora Nisus
emicat, et ventis et fulminis ocior alis.
proximus huic, longo sed proximus intervallo,
insequitur Salius. spatio post deinde relicto.
tertius Euryalus.
Euryalumque Helymus sequitur. quo deinde sub ipso
ecce volat calcemque terit iam calce Diores
incumbens umero, spatia et si plura supersint,
transeat elapsus prior ambiguumque relinquat.
iamque fere spatio extremo fessique sub ipsam
finem adventabant, levi cum sanguine Nisus
labitur infelix, caesis ut forte iuvencis
fusus humum viridisque super madefecerat herbas.
hic iuvenis iam victor ovans vestigia presso
haud tenuit titubata solo, sed pronus in ipso
concidit immundoque fimo sacroque cruore.
non tamen Euryali, non ille oblitus amorum.
nam sese opposuit Salio per lubrica surgens:
ille autem spissa iacuit revolutus harena.
emicat Euryalus, et munere victor amici
prima tenet plausuque volat fremituque secundo.
post Helymus subit, et nunc tertia palma Diores.

Winde auseinandergejagt werden. — *ultima*, das Ziel. — *signare*, mit einem Zeichen versehen, hier für sich mit einem Zeichen versehen, d. i. sich genau merken, genau darauf hinschauen.

319. *emicat*, ausmalend. — *fulminis alis*. Der Blitz wurde bei den Alten mehrfach geflügelt abgebildet.

321. *post deinde*, d. i. *deinde insequitur spatio post (Nisum) relicto.*

323. *quo sub ipso*, ihm hart auf der Ferse.

325. *incumbens umero*, ausmalend. *umero*, Dativ, die Schulter des Helymus. — *supersint* — *transeat*. In der dichterischen Sprache wird statt des Conditionalis des unmöglichen Falles das Präsens im Conjunctiv gesetzt, um dadurch die Sache gleichsam in unmittelbare Anschauung zu bringen.

326. *ambiguumque relinquat*, er liesse den Helymus zurück im Zweifel, ob er den vordern Platz wieder gewinnen könnte.

329. *infelix*, prädicativ, mit Bezug auf den schon gewonnenen Sieg. — *ut forte*, wie eben gerade, weil eben gerade. — *caesis iuvencis*, vgl. v. 101.

330. *super*, Adverbium.

331. *iam victor ovans*, schon im Siege frohlockend. Vgl. v. 278. — *presso solo*, obgleich der Boden fest eingedrückt wird von den sich stemmenden Füssen.

332. *titubata*, ein in dichterischer Freiheit gebildetes Partic. Pass. des Intransitivs, wankend gemacht.

334. *non ille*, Epanalepsis, wie bei Hom. ὅγε, zur Hervorhebung des bereits genannten Subjects.

336. *iacuit* neben *revolutus*, ein ausmalendes Perfect. Kaum erhob sich Nisus, da lag Salius schon im Sande. — *revolutus*, durch den Anprall im schnellen Lauf rückwärts gestürzt.

338. *plausu*, unter Händeklatschen, *fremitu secundo*, unter Beifallrufen.

339. *palma*, metonymisch: der Preisträger.

hic totum caveae consessum ingentis et ora
prima patrum magnis Salius clamoribus implet
ereptumque dolo reddi sibi poscit honorem.
tutatur favor Euryalum lacrimaeque decorae
gratior et pulchro veniens in corpore virtus.
adiuvat et magna proclamat voce Diores,
qui subiit palmae frustraque ad praemia venit
ultima, si primi Salio reddantur honores.
tum pater Aeneas 'vestra', inquit, 'munera vobis
certa manent, pueri, et palmam movet ordine nemo:
me liceat casus misereri insontis amici.'
sic fatus tergum Gaetuli immane leonis
dat Salio, villis onerosum atque unguibus aureis.
hic Nisus 'si tanta', inquit, 'sunt praemia victis
et te lapsorum miseret, quae munera Niso
digno dabis primam merui qui laude coronam,
ni me, quae Salium, Fortuna inimica tulisset?'
et simul his dictis faciem ostentabat et udo
turpia membra fimo. risit pater optimus olli
et clipeum efferri iussit, Didymaonis artis,
Neptuni sacro Danais de poste refixum.
hoc iuvenem egregium praestanti munere donat.
   Post ubi confecti cursus et dona peregit:
'nunc, si cui virtus animusque in pectore praesens,

340. *consessum*, vgl. v. 290.

341. *prima*. Die Väter sassen zuvorderst in den Reihen.

343. *decorae*, die Thränen, die ihm so gut anstehen.

344. *veniens*, wenn sie zum Vorschein kommt.

346. *qui subiit palmae*, welcher ganz nahe rückte der Siegespalme.

347. *reddantur*, der Conjunctiv mit Bezug auf *proclamat* aus dem Sinn des rufenden Diores = *proclamat se frustra ad praemia venisse, ni reddantur*. — Das Compositum *reddere* deutet auf die Schuldigkeit hin. Vgl. Aen. IV, 392.

352. *unguibus aureis*, vgl. v. 37.

355. *laude*, metonymisch = *virtute*. — *quae* = *eadem quae*. — *ni tulisset*, wenn mich nicht das gleiche Schicksal, wie den Salius erfasst hätte. Das Bild ist von den Winden entnommen, die das Schiff wie ihren Spielball hintragen.

357. *simul*, wie *cum* oder *una cum* gebraucht.

358. *olli* zu *risit*, welches statt des Compositum steht.

359. *Didymaon*, ein sonst unbekannter Künstler. — *artis*. Der Schild war mit vielen künstlichen Darstellungen ausgeschmückt.

360. *de poste refixum*. Es war römische Sitte, Stücke der Kriegsbeute nicht nur in den Tempeln, besonders an den Eingängen, sondern auch in der eigenen Wohnung als Weihgeschenke aufzuhängen. — *Danais*. Der Werth des Geschenkes wird dadurch erhöht, dass es ein griechisches Beutestück ist. Wie Aeneas in den Besitz dieses den Danaern abgenommenen Beutestückes gelangt ist, bleibt für die dichterische Erzählung gleichgiltig. Vgl. Aen. III, 287.

362—484. *Der Faustkampf.*

363. *animus praesens*, Geistesgegenwart, Entschlossenheit.

adsit et evinctis attollat bracchia palmis.'
sic ait et geminum pugnae proponit honorem,
victori velatum auro vittisque iuvencum,
ensem atque insignem galeam solacia victo.
nec mora; continuo vastis cum viribus effert
ora Dares magnoque virum se murmure tollit,
solus qui Paridem solitus contendere contra,
idemque ad tumulum, quo maximus occubat Hector,
victorem Buten immani corpore, qui se
Bebrycia veniens Amyci de gente ferebat,
perculit et fulva moribundum extendit harena.
talis prima Dares caput altum in proelia tollit
ostenditque umeros latos alternaque iactat
bracchia protendens et verberat ictibus auras.
quaeritur huic alius; nec quisquam ex agmine tanto
audet adire virum manibusque inducere caestus.
ergo alacris cunctosque putans excedere palma
Aeneae stetit ante pedes, nec plura moratus
tum laeva taurum cornu tenet atque ita fatur:
'nate dea, si nemo audet se credere pugnae,
quae finis standi? quo me decet usque teneri?
ducere dona iube.' cuncti simul ore fremebant
Dardanidae reddique viro promissa iubebant.
hic gravis Entellum dictis castigat Acestes,
proximus ut viridante toro consederat herbae:

364. *evinctis.* Die Composita mit *e* bedeuten häufig eine Verstärkung des Verbalbegriffs. Die Hände sind ganz von den Riemen des *caestus* (vgl. v. 69) umschlungen.

365. *proponit*, vgl. v. 292.

366. *auro vittisque*, ein ἓν διὰ δυοῖν, mit golddurchwobenen Bändern, oder auch mit vergoldeten und durch Bänder geschmückten Hörnern. Vgl. Hom. γ, 437. Im letztern Fall ist *velatum* ein Zeugma.

368. *effert ora* bezeichnet den deutlich hervortretenden Stolz.

369. *magno murmure*, vgl. v. 338.

370. *Paris*, von Hector der Feigheit beschuldigt, erscheint gleichwohl bei Homer und noch mehr bei spätern Dichtern als tapferer Held. Vgl. dagegen Aen. IV, 215.

372. *victorem*, den sonst immer siegreichen.

373. *veniens*, bei seiner Ankunft in Troia. Amycus, König der Bebrycier in Bithynien, galt als der beste Faustkämpfer, wurde aber von Pollux, den er zum Kampfe herausforderte, besiegt und getödtet.

375. *caput altum tollit*, vgl. v. 368.

378. *quaeritur alius*, man sucht nach einem Gegner.

380. *alacris*, als Masculinum neben *alacer*. — *excedere palma*, dem Siegespreis aus dem Wege gehen.

381. *stetit ante pedes*. Sein Hochmuth steigert sich durch das Ausbleiben eines Gegners.

382. *tum*, vgl. v. 14.

384. *quae finis standi*, wie lange wollen wir noch dastehen, bis der Preis gegeben wird? *finis* wird bisweilen als Femininum gebraucht.

385. *ore fremebant*, sie zollten lauten Beifall. Vgl. v. 369.

386. *reddi*, vgl. v. 347.

387. *gravis*, eine die Person ausmalende Hypallage = *gravibus verbis*. Vgl. v. 274.

388. *ut consederat*, vgl. v. 329. —

'Entelle heroum quondam fortissime frustra,
tantane tam patiens nullo certamine tolli
dona sines? ubi nunc nobis deus ille magister
nequiquam memoratus Eryx? ubi fama per omnem
Trinacriam et spolia illa tuis pendentia tectis?'
ille sub haec: 'non laudis amor nec gloria cessit
pulsa metu; sed enim gelidus tardante senecta
sanguis hebet, frigentque effetae in corpore vires.
si mihi, quae quondam fuerat quaque improbus iste
exsultat fidens, si nunc foret illa iuventas,
haud equidem pretio inductus pulchroque iuvenco
venissem, nec dona moror.' sic deinde locutus
in medium geminos immani pondere caestus
proiecit, quibus acer Eryx in proelia suetus
ferre manum duroque intendere bracchia tergo.
obstipuere animi: tantorum ingentia septem
terga boum plumbo insuto ferroque rigebant.
ante omnis stupet ipse Dares longeque recusat;
magnanimusque Anchisiades et pondus et ipsa
huc illuc vinclorum immensa volumina versat.
tum senior talis referebat pectore voces:

*viridante toro*, auf dem von üppigem Grün weichen Rasen.

389. *frustra*. All dein früherer Ruhm nützt nichts, wenn der hochmüthige Dares jetzt so triumphiren darf.

391. *nobis*, Dativus ethicus. — *deus ille*, dein wie ein Gott gepriesener Lehrmeister, *nequiquam memoratus*, dessen du dich vergeblich gerühmt hast.

393. *Trinacria*, der alte Name für Sicilien. — *tuis pendentia tectis*, vgl. v. 360.

394. *gloria*, hier neben *laudis amor* Verständnis, Sinn für Ruhm.

395. *sed enim*, weist wie *ἀλλὰ γάρ* auf zwei Gedanken hin: *sed sanguis hebet*, *senecta enim tardat*. — *gelidus*, prädicativ, ist Gegensatz zu dem „feurigen" Blut der Jugend. — *senecta*, wie *iuventa* in Beziehung auf die Kraft: *senectus*, das Greisenalter als Lebenszeit.

397. *improbus*, jeder, der wegen seines Benehmens nicht gebilligt werden kann; hier = der Zudringliche, Unverschämte.

398. *iuventas*, in gleicher Bedeutung wie *iuventa*.

399. *haud pretio inductus venissem*, mit Bezug auf den wegen des Preises zudringlichen Dares.

400. *nec dona moror*, ich will nicht auf das Geschenk warten machen, d. i. ich will kämpfen, damit die Entscheidung falle. — *deinde*, vgl. v. 14.

403. *duroque intendere bracchia tergo*, = *et quorum duro tergo suetus erat intendere bracchia*. Sonst heisst *intendere bracchia* die Arme hinstrecken. *tergo*, Dativ und metonymisch für *corio*.

406. *longe recusat*, ausmalend; er weigert sich und macht scheu weithin Schritte rückwärts vor den furchtbaren Riemen.

407. *et pondus et ipsa volumina*. Er hält die Riemen in der Hand sowohl im Ganzen sie abwägend, als gerade ihre einzelnen Windungen mit den Blei- und Eisenknoten hin- und herdrehend.

408. *vinclorum*, weil sie die Arme einschliessen.

'quid, si quis caestus ipsius et Herculis arma
vidisset tristemque hoc ipso in litore pugnam?
haec germanus Eryx quondam tuus arma gerebat —
sanguine cernis adhuc sparsoque infecta cerebro —
his magnum Alciden contra stetit, his ego suetus,
dum melior viris sanguis dabat aemula necdum
temporibus geminis canebat sparsa senectus.
sed si nostra Dares haec Troïus arma recusat
idque pio sedet Aeneae, probat auctor Acestes,
aequemus pugnas. Erycis tibi terga remitto,
solve metus, et tu Troianos exue caestus.'
haec fatus duplicem ex umeris reiecit amictum
et magnos membrorum artus, magna ossa lacertosque
exuit atque ingens media consistit harena.
tum satus Anchisa caestus pater extulit aequos
et paribus palmas amborum innexuit armis.
constitit in digitos extemplo arrectus uterque
bracchiaque ad superas interritus extulit auras.
abduxere retro longe capita ardua ab ictu
immiscentque manus manibus pugnamque lacessunt,
ille pedum melior motu fretusque iuventa,
hic membris et mole valens; sed tarda trementi
genua labant, vastos quatit aeger anhelitus artus.
multa viri nequiquam inter se vulnera iactant,
multa cavo lateri ingeminant et pectore vastos
dant sonitus, erratque auris et tempora circum
crebra manus, duro crepitant sub vulnere malae.

410. *caestus et arma*, ein ἓν διὰ δυοῖν, das Waffengeräthe zum Faustkampf.

411. *tristem pugnam*. Des Entellus Lehrmeister wurde in diesem Kampf von Hercules erschlagen.

412. *germanus tuus*, vgl. v. 23.

415. *aemula*. Das Alter erscheint eifersüchtig auf die jüngere Kraft und sucht sie zu verdrängen.

417. *nostra*, emphatisch, die mir gewöhnten Waffen.

418. *sedet*, vgl. Aen. IV, 15; hier = wenn Aeneas gar nichts dagegen einzuwenden hat. — *auctor*, der ihn veranlasst hat, den Kampf aufzunehmen.

421. *duplicem*, aus dichterem Stoff.

422. *et — exuit*, ausmalende Epexegese zu *ex umeris reiecit amictum*.

429. *pugnam lacessunt*. Der Kampf besteht in einem fortgesetzten Reizen und Zurückweichen so lange, bis einer einen entscheidenden Schlag thun kann.

431. *membris*, durch die stämmigen Glieder, Gegensatz zu *pedum motu; mole*, durch die Wucht des altgereiften Körpers, Gegensatz zu *iuventa*.

432. *aeger*, hier Gegensatz zu frisch, leicht, die Anstrengung nicht verspürend, also keuchend, schwer.

433. *vulnera*, metonymisch: Wunden bringende Streiche. — *nequiquam*, es zeigt sich keine Entscheidung.

434. *cavo lateri*, Ablativus neben *pectore*. — *et pectore vastos dant sonitus*, eine Folge von *ingeminant multa vulnera*.

436. *crepitant*, die Schläge fallen

stat gravis Entellus nisuque immotus eodem,
corpore tela modo atque oculis vigilantibus exit.
ille, velut celsam oppugnat qui molibus urbem
aut montana sedet circum castella sub armis,
nunc hos, nunc illos aditus omnemque pererrat
arte locum et variis adsultibus inritus urget.
ostendit dextram insurgens Entellus et alte
extulit: ille ictum venientem a vertice velox
praevidit celerique elapsus corpore cessit;
Entellus vires in ventum effudit, et ultro
ipse gravis graviterque ad terram pondere vasto
concidit, ut quondam cava concidit aut Erymantho
aut Ida in magna radicibus eruta pinus.
consurgunt studiis Teucri et Trinacria pubes;
it clamor caelo, primusque accurrit Acestes
aequaevumque ab humo miserans attollit amicum.
at non tardatus casu neque territus heros
acrior ad pugnam redit ac vim suscitat ira.
tum pudor incendit vires et conscia virtus,
praecipitemque Daren ardens agit aequore toto
nunc dextra ingeminans ictus, nunc ille sinistra.
nec mora nec requies. quam multa grandine nimbi

hageldicht, sie rauschen gleichsam, wie der dicht fallende Hagel.

437. *gravis*, vgl. v. 422, 431. — *nisu eodem*, immer mit dem gleich festen Anstemmen; er ist nicht von der Stelle zu drängen.

438. *corpore*, mit dem Oberkörper weicht er aus, mit den Füssen bleibt er fest stehen. — *tela*, metaphorisch die Streiche. — *exit* = *evitat*.

439. *molibus*, mit den Belagerungsmaschinen. *oppugnat molibus* bezeichnet die mit den Maschinen in Angriff genommene Belagerung, *sedet circum castella* die blosse Einschliessung.

442. *arte*, mit allen Künsten und aller Vorsicht des klugen Feldherrn. — *adsultus*, von *adsilire*, plötzlicher und heftiger Ansturm.

446. *ultro*. Dazu, dass er mit seinem versuchten Streich den Gegner nicht traf, stürzte er auch selbst noch.

447. *graviterque*. Der scheinbar pleonastisch durch *que* angeschlossene adverbiale Zusatz soll die Wucht des Sturzes ausmalen. Vgl. Aen. III, 329.

448. *quondam*, vgl. v. 125. — *Erymanthus*, das Gebirge in Arkadien, wo Hercules den Eber erlegte.

449. *Ida*, vgl. v. 252. Auch auf Kreta war ein Berg gleichen Namens.

450. *studiis*, vgl. v. 148.

451. *caelō*, vgl. v. 92.

453. *heros*, besonders betont in der Stellung am Ende des Verses, *non tardatus* und *acrior* am Anfang der Verse.

455. *tum*, jetzt auch, ausserdem. Zorn darüber, dass er über Diores nicht Meister geworden ist, Schamgefühl, dass ein elender Sturz ihn um den Sieg bringen soll, und das Bewusstsein der Tapferkeit, das sich in solcher Lage nicht verleugnet, entflammen ihn aufs neue.

456. *praecipitem*, kopfüber. Er muss springen, so stark er kann, dabei neigt natürlich der Kopf vorwärts. — *aequore* = *campo*.

457. *ille*, vgl. v. 334.

458. *nimbi*, vgl. v. 13.

culminibus crepitant, sic densis ictibus heros
creber utraque manu pulsat versatque Dareta.
tum pater Aeneas procedere longius iras
et saevire animis Entellum haud passus acerbis,
sed finem imposuit pugnae fessumque Dareta
eripuit mulcens dictis ac talia fatur:
'infelix, quae tanta animum dementia cepit?
non vires alias conversaque numina sentis?
cede deo.' dixitque et proelia voce diremit.
ast illum fidi aequales genua aegra trahentem
iactantemque utroque caput crassumque cruorem
ore eiectantem mixtosque in sanguine dentes
ducunt ad navis, galeamque ensemque vocati
accipiunt, palmam Entello taurumque relinquunt.
hic victor, superans animis tauroque superbus
'nate dea vosque haec', inquit, 'cognoscite, Teucri,
et mihi quae fuerint iuvenali in corpore vires
et qua servetis revocatum a morte Dareta.'
dixit, et adversi contra stetit ora iuvenci,
qui donum astabat pugnae, durosque reducta
libravit dextra media inter cornua caestus
arduus effractoque inlisit in ossa cerebro:
sternitur exanimisque tremens procumbit humi bos.
ille super talis effundit pectore voces:
'hanc tibi, Eryx, meliorem animam pro morte Daretis
persolvo; hic victor caestus artemque repono.'

459. *culminibus*, Abl. loci.

460. *creber*, zwischen *densis ictibus* und *utraque manu* mit beiden Objecten in Beziehung zu setzen. — *pulsat versatque*, absichtlich das Frequentativ; *versare*, tummeln. *Dareta*, neben *Daren*.

462. *animis acerbis*, mit erbitterter Wuth.

464. *mulcens dictis*. Es geht dem Aeneas nahe, den Troianer unterliegen zu sehen. Daher tröstet er ihn mit der Hinweisung auf göttliche Einwirkung.

466. *alias*, andere, als die deinigen sind. — *conversa*, die diesen Kräften zugewandte Gottheit.

468. *aegra*. Dies Adjectiv wird von jedem mehr oder minder in der frischen Kraft gestörten körperlichen und geistigen Zustand gebraucht, vgl. v. 432.

473. *superans animis*, überragend im Selbstgefühl, voll Selbstgefühl.

476. *qua servetis revocatum a morte*, = *a qua morte revocaveritis et servetis*.

478. *reducta*, ausmalend, wie er zum kräftigen Schlag ausholt.

480. *arduus*, emphatisch am Anfang des Verses, wie *reducta* am Ende. — *effracto cerebro* ist Ablat. consequentiae: „so dass das Hirn zerschmettert wird".

481. *sternitur* — *procumbit*, eine Häufung ausmalender Begriffe: er wird hingestreckt und stürzt zitternd nieder als ein lebloser. — *exanimis tremens*, vgl. v. 278.

483. *meliorem*, erhält seine Erklärung durch *pro morte Daretis*.

484. *hic*, hier, d. i. bei dieser Gelegenheit = jetzt. — *repono*. Er entsagt für alle Zukunft dem Kampf, daher weiht er dem Gotte, unter dessen Schutz seine Kunst steht, die Waffe. — *artemque*. Er giebt

Protinus Aeneas celeri certare sagitta
invitat, qui forte velint, et praemia ponit,
ingentique manu malum de nave Seresti
erigit et volucrem traiecto in fune columbam,
quo tendant ferrum, malo suspendit ab alto.
convenere viri, deiectamque aerea sortem
accepit galea; et primus clamore secundo
Hyrtacidae ante omnis exit locus Hippocoontis.
quem modo navali Mnestheus certamine victor
consequitur, viridi Mnestheus evinctus oliva.
tertius Eurytion, tuus, o clarissime, frater,
Pandare, qui quondam iussus confundere foedus
in medios telum torsisti primus Achivos.
extremus galeaque ima subsedit Acestes,
ausus et ipse manu iuvenum tentare laborem.
tum validis flexos incurvant viribus arcus
pro se quisque viri et depromunt tela pharetris.
primaque per caelum nervo stridente sagitta
Hyrtacidae iuvenis volucris diverberat auras;
et venit adversique infigitur arbore mali.
intremuit malus timuitque exterrita pinnis
ales, et ingenti sonuerunt omnia plausu.
post acer Mnestheus adducto constitit arcu
alta petens pariterque oculos telumque tetendit.
ast ipsam miserandus avem contingere ferro
non valuit; nodos et vincula linea rupit,
quis innexa pedem malo pendebat ab alto.

ihm gleichsam die von ihm erlernte Kunst mit der Waffe zurück.

485—544. *Das Bogenschiessen.*

486. *qui forte velint*, vgl. v. 292.

487. *ingenti manu.* Der Körper der Heroen wird grösser dargestellt, als der des gewöhnlichen Menschen. Zugleich ist der Zusatz hier neben *malum de nave* ausmalend.

488. *traiecto in fune*, in dem um den Mastbaum geschlungenen Seil.

490. *deiectam.* Als Urne dient der Helm, welcher untergehalten wird und die von oben herabgeworfenen Lose aufnimmt; daher ausmalend *deiectam.*

491. *clamore secundo*, vgl. v. 338.

496. *Pandarus* aus Lycien, des Lycaon Sohn, ein ausgezeichneter Bogenschütze, schoss auf Antrieb der Athene (*iussus*) seinen Pfeil auf Menelaus ab und brach so den zwischen den Griechen und Troianern geschlossenen Vertrag. — *confundere foedus*, dem homerischen *συγχέειν ὅρκια* nachgebildet.

497. *Achivi*, vgl. Aen. IV, 228.

499. *et ipse.* Der hervorhebende Zusatz erhält seine Erläuterung durch *iuvenum laborem.*

501. *pro se quisque*, so gut ein jeder kann.

502. *per caelum*, am Himmel hin.

505. *timuit*, hier wohl von *timesco*, von welchem in der Prosa *pertimesco* gewöhnlich ist. — *ingenti plausu*, wie v. 215, vom gewaltigen Flügelschlag des erschreckten Vogels.

508. *alta petens*, erhält seine Erklärung in *oculos telumque tetendit.*

509. *miserandus*, wie v. 329 *infelix.*

illa notos atque atra volans in nubila fugit.
tum rapidus, iamdudum arcu contenta parato
tela tenens, fratrem Eurytion in vota vocavit,
iam vacuo laetam caelo speculatus et alis
plaudentem nigra figit sub nube columbam.
decidit exanimis vitamque reliquit in astris
aetheriis fixamque refert delapsa sagittam.
amissa solus palma superabat Acestes;
qui tamen aërias telum contorsit in auras,
ostentans artemque pater arcumque sonantem.
hic oculis subitum obicitur magnoque futurum
augurio monstrum; docuit post exitus ingens,
seraque terrifici cecinerunt omina vates.
namque volans liquidis in nubibus arsit harundo
signavitque viam flammis tenuisque recessit
consumpta in ventos, caelo ceu saepe refixa
transcurrunt crinemque volantia sidera ducunt.
attonitis haesere animis superosque precati

512. *notos*. Die Präposition steht bisweilen erst beim zweiten Substantiv. *in notos* = *in aëra*.

513. *contenta tela*. Mit dem bereit gehaltenen, d. i. gespannten Bogen ist zugleich auch der Pfeil gespannt, d. i. genau auf die Sehne aufgelegt, zum Abschiessen fertig.

514. *in vota*, vgl. v. 234. Den Bruder, als den grossen Bogenschützen im Leben, ruft er wie einen Heroen an, ebenso wie v. 483 Entellus den Eryx anruft.

515. *iam laetam*, von der Fessel gelöst hatte sie schon in freudigem Fluge das Weite gewonnen. — *alis plaudentem* in Bezug auf *laetam*.

516. *nigra sub nube*, wie *atra in nubila*; dagegen v. 525 *liquidae nubes*. Die Attribute sind in diesen Verbindungen nur ganz allgemein als epitheta ornantia ohne besondere Beziehung zur Situation zu fassen. — *figit* = *transfigit*.

518. *aetheriis*, hoch oben in den Lüften. *aether* ist die oberste, feinste Luft, eigentlich der funkelnde Sternenraum (αἴθω). — *fixam* = *infixam*.

521. *arcum sonantem*, epexegetisch zu *artem*; er schoss den Pfeil ab, dass der Bogen sauste, also noch mit frischer Kraft und Gewandtheit, wie in der Jugend. Daher auch in der Mitte des Verses der Gegensatz *pater*.

522. *magnoque futurum augurio*, eine Wundererscheinung, die von grosser Vorbedeutung sein sollte. Das Partic. fut. act. steht oft, um etwas in der Fügung Unabänderliches, Unausweichbares zu bezeichnen. Vgl. eine ähnliche Feuererscheinung Aen. II, 680. Uebrigens ist die Erläuterung der Erscheinung v. 522—24 nicht aus den Umständen bei der Erscheinung, sondern den spätern Erlebnissen von dem Dichter eingefügt. Daher *post* und *sera*.

523. *exitus ingens*. Vielleicht hat der Dichter die punischen Kriege, die in Sicilien ihren Anfang nahmen und gerade in dieser Gegend zu entscheidenden Kämpfen führten, im Auge. Vgl. insbesondere das Ende des ersten punischen Kriegs.

524. *terrifici*, widerspricht nicht dem schliesslichen für die Römer glücklichen Ausgang der punischen Kriege.

527. *in ventos*, vgl. v. 512. *refixa*, losgelöst. — *saepe*, wie *olim*, *quondam* in Vergleichungen (vgl. v. 125).

528. *crinem*, ähnlich Schweif des Kometen.

Trinacrii Teucrique viri, nec maximus omen
abnuit Aeneas, sed laetum amplexus Acesten
muneribus cumulat magnis ac talia fatur:
'sume, pater; nam te voluit rex magnus Olympi
talibus auspiciis exsortem ducere honores.
ipsius Anchisae longaevi hoc munus habebis,
cratera impressum signis, quem Thracius olim
Anchisae genitori in magno munere Cisseus
ferre sui dederat monumentum et pignus amoris.'
sic fatus cingit viridanti tempora lauro
et primum ante omnis victorem appellat Acesten.
nec bonus Eurytion praelato invidit honori,
quamvis solus avem caelo deiecit ab alto.
proximus ingreditur donis qui vincula rupit,
extremus volucri qui fixit harundine malum.
At pater Aeneas nondum certamine misso
custodem ad sese comitemque impubis Iuli
Epytiden vocat et fidam sic fatur ad aurem:
'vade age et Ascanio, si iam puerile paratum
agmen habet secum cursusque instruxit equorum,
ducat avo turmas et sese ostendat in armis,
dic', ait. ipse omnem longo decedere circo

531. *abnuit*, durch Abwinken von sich weisen. — *laetum*. Auch Acestes war als Freund der Troianer erfreut über die Wundererscheinung und nahm sie wie Aeneas als gutes Zeichen.

533. *sume*, wie unser „nimm", ohne Object. Vgl. v. 154.

534. *exsortem*, vgl. v. 519.

535. *Anchisae* ist Genetiv des Ursprungs: dieses, von Anchises herstammende Geschenk. *ipsius* hebt die Person, von der das Geschenk herstammt, hervor. Dem Anchises zu Ehren werden die Spiele gefeiert, und von ihm selbst stammt dieser jetzt als Geschenk verwendete Mischkrug her.

536. *impressum signis* = *cui impressa sunt signa* = *opus caelatum*.

537. *in magno munere* = *in numero magnorum munerum, pro magno munere*. *Cisseus*, ein thrazischer König, Vater der Hecuba.

538. *ferre dederat*, vgl. v. 247.

541. *bonus*, hier kein müssiges Epitheton. Eurytion war gut gesinnt genug, um über diese Bevorzugung des Acestes nicht neidisch zu werden.

542. *quamvis*, erscheint nur selten mit dem Indicativ.

543. *donis*, entweder mit den Geschenken = *donis insignis*, oder zu den Geschenken heran, um das seinige in Empfang zu nehmen.

545—603. *Das Reiterspiel.*

546. *custodem comitemque*. Es war Sitte bei den römischen Vornehmen, den heranwachsenden Söhnen eigene *custodes, comites* (Hofmeister) zu geben. Vgl. Aen. IV, 18.

548. *Ascanio*, *Iulo*.

550. *avo*, er solle sie dem Grossvater, d. i. dem Anchises zu Ehren vorführen im Kampfspiel. Das hier angeführte Spiel ist *ludus Troiae*, *decursio Troiae* oder kurz *Troia* genannt, zuerst von Sulla wieder aufgenommen, dann insbesondere vom Iulischen Geschlecht in der Kaiserzeit gepflegt. Vergil verlegt den ersten Anfang desselben in den Anfang des Iulischen Geschlechtes. — *turma*, eine Schwadron von 30 Rittern, dann eine Reiterabtheilung ohne Rücksicht auf die Zahl.

infusum populum et campos iubet esse patentis.
incedunt pueri pariterque ante ora parentum
frenatis lucent in equis; quos omnis euntis
Trinacriae mirata fremit Troiaeque iuventus.
omnibus in morem tonsa coma pressa corona;
cornea bina ferunt praefixa hastilia ferro,
pars levis umero pharetras; it pectore summo
flexilis obtorti per collum circulus auri.
tres equitum numero turmae, ternique vagantur
ductores; pueri bis seni quemque secuti
agmine partito fulgent paribusque magistris.
una acies iuvenum, ducit quam parvus ovantem
nomen avi referens Priamus, tua clara, Polite,
progenies, auctura Italos; quem Thracius albis
portat equus bicolor maculis, vestigia primi
alba pedis frontemque ostentans arduus albam.
alter Atys, genus unde Atii duxere Latini,

553. *incedunt*, sie reiten stolz einher. Vgl. Aen. IV, 11. *pariter lucent*, es sind gleich schmucke Jungen im strahlenden Festschmuck.

554. *frenatis*, Epitheton ornans: auf den stattlich aufgezäumten Pferden.

555. *fremit*, sie giebt ihrem Staunen lauten Ausdruck, wie sie dieselben einherreiten sieht.

556. *tonsa corona*. Der Helm war geschmückt mit einem aus Laubwerk zurecht geschnittenen Kranze. — *in morem*, gehört nicht bloss zu *tonsa*. Bei allen festlichen Veranlassungen war es Sitte sich mit Kränzen zu schmücken.

557. *bina hastilia*. Zu Augustus Zeit erhielt jeder von den Mitspielenden im ludus Troiae einen Helm und zwei Lanzen. Indessen erscheinen auch in der Heroenzeit die Helden mit zwei Lanzen. Vgl. Aen. I, 313. — *praefixa ferro*, wie v. 536 *impressum signis*.

559. *flexilis circulus*, eine, weil fein gearbeitete, deshalb sehr leicht sich anschmiegende goldene Halskette. — *obtorti auri* bezeichnet die in einander verflochtenen Ringe der Halskette (*torques*).

560. *terni ductores*. Jede *turma* hat ihren *ductor* und besteht aus zwölf Reitern.

561. *bis seni*. Die Zusammensetzung der Zahl deutet hier auf zwei Abtheilungen der einzelnen *turmae* hin; daher *agmine partito*.

562. *paribusque magistris*. Jede Halbturme hat ihren *magister*. Mit diesem sind die *ductores* nicht zu verwechseln, welch' letztere aus der Zahl der Knaben entnommen sind.

564. *Polite*. Des Priamus Sohn Polites wurde bei der Erstürmung von Troia von Pyrrhus am Hausaltar vor den Augen des Vaters getödtet. Vgl. Aen. II. 526 ff. Der Enkel trug gewöhnlich den Namen des Grossvaters.

565. *auctura Italos*. Nach Vergils Darstellung wurde die Stadt Politorium von des Polites Sohn, nach anderer Ueberlieferung von dem nach Italien eingewanderten Polites selbst gegründet. — *Thracius* = tüchtiges Ross. Die Thrazier haben alles vorzüglich, was zum Krieg gehört.

566. *vestigia*, metonymisch. Die Spuren statt des Mittels, mit welchem die Spuren eingedrückt werden. *vestigia primi pedis* = die Stelle unmittelbar oberhalb des Hufes.

567. *arduus*, prädicativ. Hoch auf streckt es den weissen Flecken auf der Stirne.

568. *Atii Latini*. Wie bei den Schiffen, werden auch hier Namen römischer gentes auf die älteste

parvus Atys pueroque puer dilectus Iulo.
extremus formaque ante omnis pulcher Iulus
Sidonio est invectus equo, quem candida Dido
esse sui dederat monumentum et pignus amoris.
cetera Trinacrii pubes senioris Acestae
fertur equis.
excipiunt plausu pavidos gaudentque tuentes
Dardanidae veterumque agnoscunt ora parentum.
postquam omnem laeti consessum oculosque suorum
lustravere in equis, signum clamore paratis
Epytides longe dedit insonuitque flagello.
olli discurrere pares atque agmina terni
diductis solvere choris, rursusque vocati
convertere vias infestaque tela tulere.
inde alios ineunt cursus aliosque recursus
adversi spatiis alternosque orbibus orbes
impediunt pugnaeque cient simulacra sub armis;
et nunc terga fuga nudant, nunc spicula vertunt
infensi, facta pariter nunc pace feruntur.
ut quondam Creta fertur Labyrinthus in alta
parietibus textum caecis iter ancipitemque
mille viis habuisse dolum, qua signa sequendi

Zeit zurückgeführt. Atys als Gründer der *gens Atia* und Iulus als Gründer der *gens Iulia* bezeichnet der Dichter als Jugendfreunde mit Bezug auf die Abstammung der Mutter des Augustus aus der gens Atia.

571. *Sidonio equo,* auf sidonischem, d.i. von der Dido geschenktem Rosse. — *candida,* das Attribut der schönsten Jugendblüthe.

575. *pavidos*, die schüchternen Knaben.

577. *consessum*, vgl. v. 290. — *laeti*, Gegensatz zu *pavidos*. Nach der freundlichen Aufnahme schwand ihre Schüchternheit, machte dem frohen Gefühl über die Aufnahme Platz.

579. *Epytides*, hatte die Leitung des ganzen Spiels. Vgl. v. 547.

580. *olli*, die Knaben, wie sie nach dem Aufmarsch zusammen in drei Turmen und sechs Halbturmen aufgestellt waren. — *agmina* sind die ganzen Turmen. Diese werden aufgelöst in die zwei Halbturmen, welche, jede für sich, in einem Bogen abschwenken. Dann erfolgt wieder ein Commando (*rursus vocati*), welches diese Halbturmen zu einer andern Schwenkung auffordert (*convertere vias*), in Folge deren sie, Halbturme gegen Halbturme, einander gegenüber stehen (*infesta tela tulere*).

584. *adversi spatiis*, in Zwischenräumen einander gegenübergekehrt.

585. *impediunt*, sie verwickeln, verflechten in einander. Es ist fortwährend die Theilung in Halbturmen festzuhalten.

586. *et nunc terga — feruntur,* Epexegese zu *pugnae simulacra*.

587. *pariter feruntur*, in wieder vereinter Schar reiten sie gleichmässig einher.

588. *Creta in alta*. Kreta ist eine gebirgige Insel.

589. *parietibus caecis,* durch Wände ohne Fenster.

590. *ancipitem dolum*, der Trug, der im Zweifel lässt, *mille viis*, durch die tausendfältigen Wege. — *qua*, allgemein ausgedrückt mit Beziehung auf *dolum* = *qua* (*ut ea*) *ratione*. — *sequi*, weiter gehen.

falleret indeprensus et inremeabilis error:
haud alio Teucrum nati vestigia cursu
impediunt texuntque fugas et proelia ludo,
delphinum similes, qui per maria umida nando
Carpathium Libycumque secant luduntque per undas.
hunc morem cursus atque haec certamina primus
Ascanius, Longam muris cum cingeret Albam,
rettulit et Priscos docuit celebrare Latinos,
quo puer ipse modo, secum quo Troïa pubes;
Albani docuere suos; hinc maxima porro
accepit Roma et patrium servavit honorem;
Troiaque nunc, pueri Troianum dicitur agmen.
hac celebrata tenus sancto certamina patri.
  Hic primum Fortuna fidem mutata novavit.
dum variis tumulo referunt sollemnia ludis,
Irim de caelo misit Saturnia Iuno
Iliacam ad classem ventosque aspirat eunti,
multa movens necdum antiquum saturata dolorem.
illa viam celerans per mille coloribus arcum
nulli visa cito decurrit tramite virgo.

591. *indeprensus*, was nicht ergriffen worden ist und nicht ergriffen werden kann. — *inremeabilis*, was keinen Rückweg gestattet.

595. *Carpathium*, zwischen Rhodus und Kreta, von der Insel Carpathus. *Libycum*, das davon weit entlegene libysche Meer bei Afrika. Wie die Delphine schnell und leicht spielend in entfernte Meere kommen, so bewegen sich schnell und leicht die Reiterscharen.

596. *primus*, als der erste Gründer in Italien.

597. *Longam Albam*, wie Aen. I, 271 statt des gewöhnlichern *Alba Longa*.

598. *rettulit*. Dort wiederholte er das Spiel, welches Aeneas auf Sicilien halten liess. — *Priscos Latinos*, das in Latium vor Erbauung Roms wohnende Volk, welches in einem Städtebund von dreissig Städten vereinigt war. — *celebrare*, nämlich *eo modo*, *quo ipse celebraverat*.

600. *docuere*, nämlich *hunc morem cursus*; ebenso *accepit*.

602. *dicitur*, in Uebereinstimmung mit dem Prädicatsnominativ. Subject zu *Troia* ist *is cursus*.

603. *sancto patri*, in Erinnerung an den altehrwürdigen Urvater des Iulischen Geschlechts. Vgl. v. 80.

604—699. *Der Schiffsbrand.*

604. *primum*, zum ersten Male seit der Abfahrt von Troia; bis dahin war Alles gut gegangen. — *fidem novare*, wie *res novare, rebus novis studere*, etwas Anderes an die Stelle des Alten setzen. Fortuna änderte ihren Sinn (*mutata*) und setzte an die Stelle der alten Zuverlässigkeit etwas Neues, wurde treulos.

605. *tumulo* = *ad tumulum*. — *referunt*, vgl. v. 347.

606. *Iris*, vgl. Aen. IV, 694. — *Saturnia*, Tochter des Saturnus, Schwester und Gemahlin des Iuppiter. Vgl. Aen. IV, 92. Auch da noch, wo Aeneas dem Ziele nahe ist, sucht die ihm feindliche Göttin das Schicksal zu verzögern.

609. *illa*, am Anfang des Verses weist zurück auf *Irim* und wird durch *virgo* am Schluss des folgenden Verses nochmals hervorgehoben. — *per arcum*. Der Bogen ist die Bahn, auf welcher die Iris herabeilt auf die Erde (*decurrit*).

610. *cito*. Wie *caecus* (vgl. v. 164)

conspicit ingentem concursum et litora lustrat
desertosque videt portus classemque relictam.
at procul in sola secretae Troades acta
amissum Anchisen flebant, cunctaeque profundum
pontum aspectabant flentes. heu tot vada fessis
et tantum superesse maris! vox omnibus una:
urbem orant, taedet pelagi perferre laborem.
ergo inter medias sese haud ignara nocendi
conicit et faciemque deae vestemque reponit;
fit Beroe, Tmarii coniunx longaeva Dorycli,
cui genus et quondam nomen natique fuissent;
ac sic Dardanidum mediam se matribus infert.
'o miserae, quas non manus', inquit, 'Achaica bello
traxerit ad letum patriae sub moenibus! o gens
infelix, cui te exitio Fortuna reservat?
septima post Troiae excidium iam vertitur aestas,
cum freta, cum terras omnis, tot inhospita saxa
sideraque emensae ferimur, dum per mare magnum

wird auch *citus* auf die Sache angewendet. Der Pfad (*trames*) führte schnell zum Ziel, weil jählings vom Himmelsgewölbe hinabführend.

611. *litora lustrat*, Alliteration und parataktische Anreihung.

612. *relictam*, vgl. v. 286 ff. Aen. II, 28. Die chiastische Stellung ist zu beachten.

613. *acta*, das Meeresufer, ἀκτή. — *sola*, vereinsamt. — *secretae*. Die Frauen waren in ältester Zeit bei den öffentlichen Veranlassungen ausgeschlossen. Anders war es zu des Dichters Zeit, wo die Frauen und Mädchen bei den öffentlichen Spielen anwesend waren.

614. *Anchisen flebant*. Auch die Frauen gedachten in ihrer Absonderung des Jahresfestes in ihrer Weise. Zu beachten ist die Stellung von *flebant* und *flentes*. Sie schauten hin auf das Meer, wie sie so weinten. — *profundum*, scheinbar pleonastisch zu *pontum* (vgl. v. 8), malt das Schreckliche, wie es den Frauen vorkam, wirksam aus.

615. *aspectabant*, das Imperfect in Uebereinstimmung mit *flebant*.

616. *heu — superesse* giebt als Ausruf im Accusativ und Infinitiv die Klage, in welche die Frauen ausbrechen, als sie auf das weite Meer hinausschauen. An diese Klage schliesst sich das einstimmige Verlangen, zu bleiben.

619. *vestem*, das bei der Darstellung der Göttinnen gebräuchliche, bis auf die Füsse wallende Kleid. Vgl. Aen. IV, 404.

620. *Tmarii*. Der Berg Tmarus ist in Epirus bei Dodona.

621. *fuissent*. Die hochbetagte Beroe hat unter den Troianern grösseres Ansehen; daher nimmt ihre Gestalt die Iris an. *cui* also = *quippe cui*, *cum ei*.

623. *quas non traxerit*, causaler Relativsatz zu *miserae*. Vgl. Aen. II, 346. Von Feindeshand durch den Kampf zu fallen galt als Glück gegenüber dem Los, das den Besiegten oder Vertriebenen verblieb.

626. *vertitur*, wendet sich, ist auf der Neige. Aen. I. 755 wird gesagt, dass Aeneas im siebenten Sommer der Irrfahrten nach Karthago gekommen sei. Nach unserer Stelle ist er am Ende dieses Sommers wieder zurück auf Sicilien, während nach v. 46 ff. es bereits ein Jahr ist, dass die Troianer nach dem Tode des Anchises Sicilien verlassen haben. Derartige Anachronismen sind indessen bei dem Dichter nicht zu scharf zu betonen.

628. *sidera emensae*. Wie die

Italiam sequimur fugientem et volvimur undis.
hic Erycis fines fraterni atque hospes Acestes:
quis prohibet muros iacere et dare civibus urbem?
o patria et rapti nequiquam ex hoste penates,
nullane iam Troiae dicentur moenia? nusquam
Hectoreos amnis Xanthum et Simoenta videbo?
quin agite et mecum infaustas exurite puppis.
nam mihi Cassandrae per somnum vatis imago
ardentis dare visa faces: "hic quaerite Troiam,
hic domus est", inquit, "vobis". iam tempus agi res,
nec tantis mora prodigiis. en quattuor arae
Neptuno; deus ipse faces animumque ministrat.'
haec memorans prima infensum vi corripit ignem
sublataque procul dextra conixa coruscat
et iacit. arrectae mentes stupefactaque corda
Iliadum. hic una e multis, quae maxima natu,
Pyrgo, tot Priami natorum regia nutrix:
'non Beroe vobis, non haec Rhoeteia, matres,
est Dorycli coniunx; divini signa decoris
ardentisque notate oculos, qui spiritus illi,
qui vultus vocisque sonus vel gressus eunti.
ipsa egomet dudum Beroen digressa reliqui
aegram, indignantem, tali quod sola careret

Schiffsleute, so schauen auch die Frauen sehnsüchtig nach den Sternen, die den Weg zum endlichen Ziel zeigen sollen. — *dum sequimur*, ist subordinirt zu *cum ferimur*.

629. *volvimur*, mit Bezug auf die verschiedenen, im 3. Buch erzählten Mühsale.

631. *quis*, mit Bezug auf *fraterni* und *hospes*.

633. *Troiae*. Bei neuen Niederlassungen wurden möglichst alle Einzelnheiten des alten Heimatlandes in den Bezeichnungen beibehalten. Vgl. Aen. III. 349 ff.

635. *infaustas*, weil, so lange sie zur Fahrt fähig sind, keine Ruhe möglich ist.

636. *Cassandra*, Priamus Tochter, hatte von Apollo die Gabe der Weissagung, aber zugleich auch, weil sie seine Liebe verschmähte, das Schicksal erhalten, dass Niemand ihren Weissagungen glaubte.

639. *tantis prodigiis*, Ablat. absol. Wann so grosse Wunderzeichen — die Erscheinung der mahnenden Cassandra — da sind, darf man nicht zögern.

641. *infensum*, weil verheerend.

642. *coruscat*, sie schwingt die Fackel, dass sie flimmert.

643. *arrectae mentes*. Die ganze Aufmerksamkeit der ilischen Frauen richtete sich dahin. — *stupefacta corda*, sie waren plötzlich wie betäubt.

645. *tot natorum*, nach der spätern Sage fünfzig Söhne und fünfzig Töchter. Die Zahl der letztern wird bei Homer auf zwölf angegeben.

646. *Rhoeteia* = *Troiana*, von dem Vorgebirg Rhoeteum bei Ilium.

647. *divina signa decoris*. Die deutlich sprechenden Zeichen göttlicher Schönheit lassen die göttliche Erscheinung nicht verkennen.

648. *qui — eunti*, Epexegese zu *divini signa decoris*. — *spiritus*, der erhabene, göttliche Geist, welcher aus der Gestalt entgegenweht.

650. *dudum*, vor einer Weile, manchmal von einer ganz kurzen Zeit.

munere nec meritos Anchisae inferret honores.'
haec effata.
at matres primo ancipites oculisque malignis
ambiguae spectare rates miserum inter amorem
praesentis terrae fatisque vocantia regna,
cum dea se paribus per caelum sustulit alis
ingentemque fuga secuit sub nubibus arcum.
tum vero attonitae monstris actaeque furore
conclamant rapiuntque focis penetralibus ignem,
pars spoliant aras, frondem ac virgulta facesque
coniciunt. furit immissis Vulcanus habenis
transtra per et remos et pictas abiete puppis.
nuntius Anchisae ad tumulum cuneosque theatri
incensas perfert navis Eumelus, et ipsi
respiciunt atram in nimbo volitare favillam.
primus et Ascanius, cursus ut laetus equestris
ducebat, sic acer equo turbata petivit
castra, nec exanimes possunt retinere magistri.

652. *munere.* Die feierlichen Spiele sind eine Gabe, den Manen dargebracht.

654. *ancipites.* Durch die Worte der Pyrgo werden die Frauen zweifelhaft, ob sie dieser glauben, oder die Erscheinung wirklich für Beroe halten sollen. Diesen innern Zweifel drücken sie in ihren Blicken aus; *oculis malignis,* mit scheelen Blicken schauen sie hin auf die Schiffe, indem sie schwanken — *ambiguae* — zwischen ihrer Sehnsucht zu bleiben und dem Ruf des Schicksals. Da wird ihnen durch die Art des Verschwindens der Erscheinung plötzlich klar, dass Pyrgo Recht hatte, und sie nehmen deshalb die Aufforderung an, die Schiffe zu verbrennen.

655. *miserum,* unselig, unglücklich machend. Sie wären nicht *miserae*, wenn sie nicht zu sehr von der Liebe zum festen Lande eingenommen wären.

659. *tum vero attonitae.* Dann aber erst recht wie vom Donner gerührt, eine Steigerung von *stupefacta corda.*

660. *focis penetralibus*, aus den nächstgelegenen Häusern holen sie Feuerbrände.

661. *spoliant aras.* Die v. 640 genannten Altäre waren also wie jene auf dem Festplatz errichteten mit Zweigen und Laubwerk geschmückt; daher *frondem ac virgulta coniciunt.*

663. *abiete.* In der dichterischen Sprache steht der einfache Ablativ des Stoffs (*ex abiete*). Zu beachten ist hier die enumeratio partium *transtra, remi, puppis.* — *pictas.* Schon in uralter Zeit waren die Schiffe mit Farben bemalt (daher bei Homer μιλτοπάρῃοι).

664. *Anchisae ad tumulum*, vgl. v. 76. — *cuneos.* Bei den Römern hiessen im Theater *cunei* die amphitheatralisch aufsteigenden Sitzreihen, welche vom ersten unten bis zum letzten oben durch Gänge in Abtheilungen abgesondert eine keilförmige Gestalt zeigten. — *theatri*, vgl. v. 286 ff.

665. *et ipsi,* die bei dem Festspiele Versammelten.

666. *respiciunt*, prägnant: sie sehen beim Rückwärtsschauen. — *atram favillam,* Asche und Rauch steigen in dunkelm Qualm auf.

669. *castra*, das Schiffslager. — *exanimes.* Sie jagen ihm nach, so dass sie athemlos werden, können ihn aber gleichwohl nicht zurückhalten. — *magistri*, vgl. v. 562.

'quis furor iste novus? quo nunc, quo tenditis', inquit,
'heu miserae cives? non hostem inimicaque castra
Argivum, vestras spes uritis. en, ego vester
Ascanius!' galeam ante pedes proiecit inanem,
qua ludo indutus belli simulacra ciebat.
accelerat simul Aeneas, simul agmina Teucrum.
ast illae diversa metu per litora passim
diffugiunt silvasque et sicubi concava furtim
saxa petunt; piget incepti lucisque, suosque
mutatae agnoscunt, excussaque pectore Iuno est.
sed non idcirco flammae atque incendia vires
indomitas posuere; udo sub robore vivit
stuppa vomens tardum fumum, lentusque carinas
est vapor, et toto descendit corpore pestis,
nec vires heroum infusaque flumina prosunt.
tum pius Aeneas umeris abscindere vestem
auxilioque vocare deos et tendere palmas:
'Iuppiter omnipotens, si nondum exosus ad unum
Troianos, si quid pietas antiqua labores
respicit humanos, da flammam evadere classi

670. *novus*, neu, noch nie dagewesen, im schlimmen Sinn = unerhört. — *quo tenditis*, wohin zielt ihr, was ist eure Absicht? Dass der Knabe Ascanius, der noch fast als Kind während des Aufenthaltes bei Dido erscheint und nach den Angaben des Dichters selbst kaum 10 Jahre alt sein kann, jetzt wie ein verständiger Gebieter zu den Frauen spricht, muss der licentia poetica zugute gehalten werden.

673. *inanem*, prädicativ und proleptisch, so dass er hohl klingt, schmettert.

674. *ludo*, zu *simulacra ciebat*. Vgl. v. 593.

676. *diversa per litora*, nach verschiedenen Seiten des Ufers hin.

679. *mutatae*, nachdem sie wieder zur Besinnung gekommen waren. — *excussaque pectore Iuno est* ist epexegetischer Zusatz statt einer adverbialen Form = *excussa Iunone*. *Iuno* metonymisch = die von Iuno eingegebene Raserei.

681. *indomitas vires*. Der Brand ist nicht zu bewältigen, da die Flammen sogar bis in den untern feuchten Schiffsraum dringen und auch hier Nahrung finden. — *sub robore*. Wie bei der Bezeichnung des hölzernen Pferdes (vgl. Aen. II, 112) so bleibt sich auch hier der Dichter in der Angabe des Holzes nicht gleich. Vgl. v. 663.

682. *stuppa*, das zum Ausfüllen der Fugen und Ritzen verwendete Werg gab dem fressenden Feuer Nahrung. — *vomens tardum fumum*, der Rauch qualmt langsam aus dem untern feuchten Schiffsraum auf. — *lentus*, langsam sich hinwälzend durch den Schiffskiel.

683. *vapor*, der Qualm, wie er entsteht, wenn das Feuer auf nassem Grund um sich greift. — *toto corpore*, im ganzen Schiffsrumpf steigt die verzehrende Gluth immer weiter hinab.

685. *abscindere vestem*. Wie Iulus in der Verzweiflung den Helm vom Kopfe hinwirft, dass er klirrt, so reisst sich Aeneas das Gewand vom Leib.

688. *pietas*, vgl. Aen. IV, 382. Hier ist *pietas* vielmehr Mitleid, als Gerechtigkeit. Vgl. Aen. I. 10, 151. II. 536. — *antiqua*, uralt, so lange es eine Beziehung zwischen Göttern und Menschen giebt.

689. *da* = *permitte, concede classi*.

nunc, pater, et tenuis Teucrum res eripe leto;
vel tu quod superest infesto fulmine morti,
si mereor, demitte tuaque hic obrue dextra.'
vix haec ediderat, cum effusis imbribus atra
tempestas sine more furit, tonitruque tremescunt
ardua terrarum et campi; ruit aethere toto
turbidus imber aqua densisque nigerrimus austris,
implenturque super puppes, semusta madescunt
robora, restinctus donec vapor omnis et omnes
quattuor amissis servatae a peste carinae.
At pater Aeneas, casu concussus acerbo,
nunc huc ingentis, nunc illuc pectore curas
mutabat versans, Siculisne resideret arvis
oblitus fatorum, Italasne capesseret oras.
tum senior Nautes, unum Tritonia Pallas
quem docuit multaque insignem reddidit arte,
haec responsa dabat, vel quae portenderet ira
magna deum, vel quae fatorum posceret ordo,
isque his Aenean solatus vocibus infit:

*evadere*, entkommen, mit dem Accusativ ist in der dichterischen Sprache nicht selten.

690. *tenuis res*, die nur schwache Hoffnung zeigende Lage. — *letum*, metaphorisch = Untergang; ebenso *morti*, an der gleichen Stelle am Ende des Verses.

691. *quod superest*, von der Flotte.

694. *tempestas*, Unwetter. — *sine more*, gegen alle Art, unmässig.

695. *ardua terrarum*, vgl. Aen. IV, 184.

696. *imber*, ein Platz-, Schlagregen; *turbidus aqua*, der Sturm peitscht das Wasser hin und her. Man denke an einen vom Wirbel gepeitschten Gewitterregen. — *nigerrimus*, wie *ater* „kohlschwarz". — *austris*. Namen von bestimmten Winden werden in der dichterischen Sprache oft für die Winde überhaupt gesetzt. — *densis*, es folgt Stoss auf Stoss.

697. *super*, adverbialisch: oben, auf dem Boden des Verdecks.

698. *robora*, metonymisch: die aus Eichenholz bestehenden, vom Brande ergriffenen Schiffstheile. — *vapor*, hier eine Synekdoche: das Feuer mit dem damit verbundenen Qualm.

700—718. *Nautes mahnt den Aeneas, mit Zurücklassung der Schwachen das vom Schicksal bestimmte Ziel zu suchen.*

702. *mutabat*. In Verbindung mit *huc, illuc* und *versans* ist *mutare* hier in seiner ursprünglichen Bedeutung (*movere*) zu nehmen: oft hin und her bewegen. *διάνδιχα μερμήριξε*.

703. *capesseret*. *capere* fassen, *capessere*, zu fassen suchen.

704. *unum* = *unum omnium maxime*. — *Tritonia*, Attribut der Pallas. Nach der Sage war sie am See Tritonis in Libyen, nach andern am böotischen Bach Trito geboren. Nach einer dritten Ableitung bedeutet das Wort die aus dem Haupte des Zeus (*τριτώ* = *κεφαλή*) Hervorgegangene. Als höchste Göttin der Weisheit kann Pallas auch die Sehergabe verleihen.

706. *haec responsa* bezieht sich auf die folgende Mahnung des Nautes. — *quae — portenderet, posceret*, causaler Relativsatz = *quippe quae portenderet*. (Vgl. v. 621). — *ira deum*. Die v. 710 ff. verkündete Nothwendigkeit, die Ueberdrüssigen zurückzulassen, ist entweder durch den Zorn der Iuno veranlasst, oder es liegt so in der Forderung des Schicksals.

708. *solatus*, weil er eine Anzahl

'nate dea, quo fata trahunt retrahuntque, sequamur;
quidquid erit, superanda omnis fortuna ferendo est.
est tibi Dardanius divinae stirpis Acestes.
hunc cape consiliis socium et coniunge volentem,
huic trade amissis superant qui navibus et quos
pertaesum magni incepti rerumque tuarum est,
longaevosque senes ac fessas aequore matres
et quidquid tecum invalidum metuensque pericli est
delige et his habeant terris sine moenia fessi;
urbem appellabunt permisso nomine Acestam.
Talibus incensus dictis senioris amici
tum vero in curas animo diducitur omnis.
et Nox atra polum bigis subvecta tenebat;
visa dehinc caelo facies delapsa parentis
Anchisae subito talis effundere voces:
'nate, mihi vita quondam, dum vita manebat,
care magis, nate, Iliacis exercite fatis,
imperio Iovis huc venio, qui classibus ignem
depulit et caelo tandem miseratus ab alto est.
consiliis pare, quae nunc pulcherrima Nautes
dat senior: lectos iuvenes, fortissima corda,
defer in Italiam. gens dura atque aspera cultu
debellanda tibi Latio est. Ditis tamen ante
infernas accede domos et Averna per alta

der Gefährten zurücklassen soll. Vgl. v. 86.

710. *quidquid erit*, mag es leicht oder schwer gehen.

711. *divinae stirpis*, vgl. v. 30. *Dardanius* ist mit Betonung vorangestellt, um auf die Eigenschaft als Landsmann hinzuweisen.

712. *volentem*, er wird gerne wollen.

713. *superant* = *supersunt*. Die Zahl der Mitzunehmenden muss jetzt durch Ausscheidung der Unzufriedenen der Zahl der geretteten Schiffe angepasst werden.

714. *rerum*, Schicksal.

718. *permisso nomine*. Aeneas soll auf sein Vorrecht verzichten, der neuen Niederlassung von sich den Namen zu geben. Vgl. v. 30.

719—745. *Die Erscheinung des Anchises bekräftigt die Mahnung des Nautes.*

720. *tum vero*, jetzt erst recht. Ueber das Adverbium nach dem Participium vgl. v. 14. — *in curas diducitur*, vgl. v. 702. — *omnis*, oft = alle mögliche.

721. *polum tenebat*, wie v. 1. *medium tenebat*. — *polus* für *caelum*.

722. *caelo facies delapsa*, die Erscheinung, das Bild des Anchises, von Iuppiter geschickt, nicht der Schatten aus der Unterwelt.

730. *cultu*, in der Pflege des Lebens, d. i. in der Lebensweise.

731. *debellanda*. Das Verbum wird bisweilen durch *de* verstärkt (*devincere, devincire, dedere, defatigare*). Das Volk in Latium muss lange und unter grossen Mühen von Aeneas bekämpft werden, bis der volle Sieg ihm zufällt. — *Dis*, entweder mit *deus* zusammenhängend, die Gottheit, dann Bezeichnung des Iuppiter (*Diespiter*) wie des Pluto, oder mit *dives* (wie Pluto mit πλοῦτος), der reiche Gott der Unterwelt, der über die Schätze in der Tiefe der Erde verfügt.

732. *Averna per alta*. Durch den tiefen Avernus-See (bei Cumä, *lacus*

congressus pete, nate, meos. non me impia namque
Tartara habent, tristes umbrae, sed amoena piorum
concilia Elysiumque colo. huc casta Sibylla
nigrarum multo pecudum te sanguine ducet.
tum genus omne tuum et quae dentur moenia disces.
iamque vale; torquet medios Nox umida cursus,
et me saevus equis Oriens adflavit anhelis.'
dixerat, et tenuis fugit ceu fumus in auras.
Aeneas 'quo deinde ruis? quo proripis?' inquit,
'quem fugis? aut quis te nostris complexibus arcet?'
haec memorans cinerem et sopitos suscitat ignis
Pergameumque Larem et canae penetralia Vestae
farre pio et plena supplex veneratur acerra.
  Extemplo socios primumque arcessit Acesten
et Iovis imperium et cari praecepta parentis
edocet et quae nunc animo sententia constet.
haud mora consiliis, nec iussa recusat Acestes.
transcribunt urbi matres populumque volentem
deponunt, animos nil magnae laudis egentes.
ipsi transtra novant flammisque ambesa reponunt

*Avernus*, jetzt Lago averno) muss der Eingang in die Unterwelt gesucht werden. Vgl. Aen. III, 442.

733. *impia*, lieblos, weil der Tartarus Niemanden mehr herausgiebt.

734. *tristes umbrae.* Diese Apposition zu *Tartara* zeigt, dass der Dichter mit letzterem nicht den Ort der Verbrecher, wozu ja bei Anchises keinerlei Veranlassung möglich war, sondern die Unterwelt überhaupt als die Behausung der Schatten bezeichnen wollte. Nicht unter der grossen Menge der Schatten, sondern am Ort der Auserwählten sind die Manen des Anchises.

735. *Elysiumque,* Epexegese zu *concilia.* — *casta*, als Dienerin der Götter.

736. *nigrarum*, vgl. v. 97. — *multo sanguine*, nach Darbringung reichlicher Opfer.

739. *saevus.* Die aufsteigende Sonne verscheucht erbarmungslos die Traumgesichte. — *equis anhelis.* Die Rosse am Sonnenwagen werden wildschnaubend in vollem Galopp dargestellt.

741. *deinde,* von da weg, nach den wenigen Worten. — *proripis,* vgl. v. 154.

742. *quo ruis — arcet?* Fragen mit verneinendem Sinn. Vgl. Aen. IV, 429.

744. *Larem.* Die Laren waren römische Schutzgötter des Hauses, von dem sie unzertrennlich waren, während die Penaten als die Schutzgötter der Familie beim Verlassen des Hauses mitgenommen wurden. — *cana*, eine der ältesten Gottheiten und Schutzgöttin der häuslichen Niederlassung. — *penetralia.* Das Bildnis der Göttin ist immer im Innern des römischen Hauses aufgestellt.

745. *veneratur.* Nach jeder von den Göttern verliehenen Gabe, was ja auch die Erscheinung des Anchises war, wurde ein Opfer gebracht.

746—778. *Nach der Gründung von Segesta bricht Aeneas von Sicilien auf.*

746. *primum*, vor allen.

748. *constet*, vgl. Aen. IV, 15.

750. *transcribunt*, der gewöhnliche Ausdruck für das Eintragen in die Liste der Colonie.

751. *animos*, Seelen. Vgl. v. 292.

752. *ipsi*, Gegensatz zu den Zurückbleibenden. — *reponunt*,

robora navigiis, aptant remosque rudentisque,
exigui numero, sed bello vivida virtus.
interea Aeneas urbem designat aratro
sortiturque domos, hoc Ilium et haec loca Troiam
esse iubet. gaudet regno Troianus Acestes,
indicitque forum et patribus dat iura vocatis.
tum vicina astris Erycino in vertice sedes
fundatur Veneri Idaliae, tumuloque sacerdos
ac lucus late sacer additur Anchiseo.
Iamque dies epulata novem gens omnis, et aris
factus honos: placidi straverunt aequora venti,
creber et aspirans rursus vocat auster in altum.
exoritur procurva ingens per litora fletus;
complexi inter se noctemque diemque morantur.
ipsae iam matres, ipsi, quibus aspera quondam
visa maris facies et non tolerabile nomen,
ire volunt omnemque fugae perferre laborem.
quos bonus Aeneas dictis solatur amicis
et consanguineo lacrimans commendat Acestae.
tris Eryci vitulos et Tempestatibus agnam

stellen wieder her, *navigiis*, den Schiffen.

755. *designat aratro.* So war es römische Sitte.

756. *sortitur*, bestimmt vermittelst Verlosung Plätze zu den Wohnungen der Einzelnen. — *Ilium*, die Stadt, *Troia*, die Gegend. Dieser Zusatz widerspricht der Aufforderung des Nautes v. 718. In der neuen Heimat wurden gerne die alten Namen beibehalten.

757. *Troianus*, als Troianer. Vgl. v. 30.

758. *indicit forum*, eine Metonymie = Gerichtsverhandlungen. Er kündigt an, dass auf dem Forum die Gerichtsverhandlungen gehalten werden sollen. — *dat iura*, er bestimmt den Wirkungskreis und die Befugnisse des Senats (*patribus vocatis*).

759. *Erycino in vertice.* Eryx galt als Sohn der Venus, von welchem der Berg an der Nordwestspitze von Sicilien den Namen hatte. Der auf demselben erbaute Tempel der Venus war bei den Römern in hohem Ansehen, und Venus selbst hiess *Erycina*.

760. *Idaliae*, von Idalium, einem Berg auf Cypern, wo Venus besonders verehrt wurde.

761. *Anchiseo.* Der Grabhügel des Anchises, der der Ehe der Venus gewürdigt war, wird mit dem Tempel der Venus in Beziehung gesetzt.

762. *novem.* Diese Zahl erscheint häufig bei den Römern in festlichen und wichtigen Angelegenheiten. Vgl. v. 64.

764. *creber et aspirans*, vgl. v. 278. — *auster*, hier wirklich der Südwind, welcher sich für die von Sicilien nach Italien Aufbrechenden günstig erhebt. Vgl. v. 33.

767. *quondam*, hier von der zunächst vorangegangenen Zeit, als sie aus Furcht vor dem Meere die Schiffe verbrannten.

768. *nomen*, es war ihnen ein ganz unerträgliches Wort, wenn sie nur das Meer nennen hörten.

769. *fugae*, die Flucht aus der alten Heimat, die so lange dauert, bis die neuen, vom Schicksal bestimmten Wohnsitze gefunden sind.

772. *Tempestatibus.* Den gefahrbringenden Stürmen werden wie den Gottheiten der Unterwelt schwarze Thiere geopfert.

caedere deinde iubet solvique ex ordine funem.
ipse caput tonsae foliis evinctus olivae,
stans procul in prora pateram tenet extaque salsos
proicit in fluctus ac vina liquentia fundit.
prosequitur surgens a puppi ventus euntis;
certatim socii feriunt mare et aequora verrunt.
At Venus interea Neptunum exercita curis
adloquitur talisque effundit pectore questus:
'Iunonis gravis ira nec exsaturabile pectus
cogunt me, Neptune, preces descendere in omnis,
quam nec longa dies pietas nec mitigat ulla,
nec Iovis imperio fatisque infracta quiescit.
non media de gente Phrygum exedisse nefandis
urbem odiis satis est nec poenam traxe per omnem
reliquias Troiae, cineres atque ossa peremptae
insequitur. causas tanti sciat illa furoris.
ipse mihi nuper Libycis tu testis in undis
quam molem subito excierit; maria omnia caelo
miscuit Aeoliis nequiquam freta procellis;

773. *ex ordine*, der Reihe nach, eines nach dem andern, daher auch der Singular *funem*. Die Schiffe waren nicht ans Land gezogen, sondern nur durch das Halttau befestigt, weil sie nur zu kurzem Aufenthalt gelandet waren.

774. *tonsae olivae*, vgl. v. 556.

775. *extaque*. Vgl. v. 237.

776. *liquentia*, von *liqueo*; neben dieser Form noch *liquor*. Vgl. Aen. III, 28.

779—826. *Auf Bitten der Venus bereitet Neptunus dem Aeneas eine ruhige Fahrt.*

782. *Neptune*. Obschon auf Seite der Feinde Troias hat Neptunus schon einmal das Meer beruhigt, welches auf Iunos Geheiss, um den Aeneas zu verderben, von Aeolus aufgeregt worden war. Vgl. Aen. I. 124 ff. Dort hat er den Sturm gelegt, um den Eingriff in sein Gebiet zurückzuweisen. — *descendere*. Obschon Venus weiss, dass Neptun den Troianern nicht gewogen ist, muss sie sich zu dem für sie demüthigenden Schritt entschliessen, bei ihm Schutz gegen die Ränke der Iuno zu suchen.

783. *quam*. Denn sie kann durch nichts beruhigt werden. — *longa dies*, eigentlich der weit hinausgeschobene Zeitpunkt oder Termin, nämlich an welchem Aeneas zur Ruhe kommen soll. — *pietas*. Aeneas hat in Allem die Verehrung der Göttin sorgfältig beachtet.

786. *odiis nefandis*, eine doppelte Steigerung, im Attribut und im Plural.

787. *reliquias*, die Ueberreste der Lebenden. — *cineres atque ossa insequitur*, deutet auf die Störung der Leichenspiele durch den Schiffsbrand hin.

788. *sciat*, sie mag es wissen, andere können es nicht begreifen, dass es zu einem so grossen Groll Ursachen geben könne. Dass Venus diese kennt, verschweigt sie.

789. *Libycis in undis*, in dem Meer zwischen Sicilien und Afrika. Die ganze Nordküste von Afrika hiess in alter Zeit Libyen. — *nuper*, neulich und vor längerer Zeit. Vgl. v. 650. Aen. I, 50 ff.

791. *Aeoliis procellis*, Stürme, die Aeolus, der Hüter der Winde, auf ihre Veranlassung losgelassen hatte. — *nequiquam freta*. Ihr Vertrauen auf die Willfährigkeit des Aeolus hat sie nichts genützt, weil

in regnis hoc ausa tuis.
per scelus ecce etiam Troianis matribus actis
exussit foede puppis et classe subegit
amissa socios ignotae linquere terrae.
quod superest oro liceat dare tuta per undas
vela tibi, liceat Laurentem attingere Thybrim,
si concessa peto, si dant ea moenia Parcae.'
tum Saturnius haec domitor maris edidit alti:
'fas omne est, Cytherea, meis te fidere regnis,
unde genus ducis. merui quoque: saepe furores
compressi et rabiem tantam caelique marisque.
nec minor in terris, Xanthum Simoentaque testor,
Aeneae mihi cura tui. cum Troia Achilles
exanimata sequens impingeret agmina muris,
milia multa daret leto gemerentque repleti
amnes nec reperire viam atque evolvere posset
in mare se Xanthus, Pelidae tunc ego forti
congressum Aenean nec dis nec viribus aequis
nube cava rapui, cuperem cum vertere ab imo
structa meis manibus periurae moenia Troiae.
nunc quoque mens eadem perstat mihi, pelle timores.
tutus quos optas portus accedet Averni.
unus erit tantum, amissum quem gurgite quaeres,
unum pro multis dabitur caput.'
his ubi laeta deae permulsit pectora dictis,

Neptun noch rechtzeitig die Stürme wieder beruhigte.

793. *per scelus actis.* Sie wurden von Iuno durch das Verbrechen oder auf der Bahn des Verbrechens hingetrieben.

796. *quod superest*, vgl. v. 691. — *tibi*, Dativ der entfernten Theilnahme. „Lass dir ihn doch ziehen". Vgl. *quid tibi vis?* — *tuta*, prädicativ und in enger Beziehung zu *per undas.*

797. *Laurentem*, von der latinischen Stadt Laurentum so genannt.

798. *concessa*, nämlich *fatis.*

799. *Saturnius.* Die Söhne des Saturnus waren Iuppiter, Neptunus und Pluto.

800. *Cytherea.* Nach dem Mythus soll Venus bei der Insel Cythera, südlich vom Peloponnes, aus dem Schaume des Meeres aufgestiegen sein (*ἀναδυομένη*). — *unde* auf *meis regnis.*

801. *saepe compressi*, asyndetisch angereiht. *saepe* bezieht sich auf die verschiedenen Stürme, die Aeneas bis dahin hatte durchmachen müssen, daher der Plural *furores.*

803. *Xanthum Simoentaque*, die beiden Flüsse bei Troia.

806. *gemerent — evolvere posset.* Bei Homer klagt Xanthus, dass vor Leichen sein Strom nicht mehr ins Meer fliessen könne.

809. *nec dis nec viribus aequis.* Weder die Götter, noch die Kräfte des Aeneas waren für ein Zusammentreffen mit Achilles günstig. Bei Homer wird der letztere als *ἄμα κρείσσων καὶ φίλτερος ἀθανάτοισιν* bezeichnet.

810. *cava*, activisch. — *cum*, obgleich ich Feind Troias war wegen des Treubruchs. Vgl. Aen. IV, 542.

812. *perstat*, vgl. v. 748. — *timores*, Plural der Wiederholung.

813. *Averni*, vgl. v. 732.

816. *laeta*, so dass sie froh wurde.

iungit equos auro genitor spumantiaque addit
frena feris manibusque omnis effundit habenas.
caeruleo per summa levis volat aequora curru;
subsidunt undae, tumidumque sub axe tonanti
sternitur aequor aquis, fugiunt vasto aethere nimbi.
tum variae comitum facies, immania cete,
et senior Glauci chorus Inousque Palaemon
Tritonesque citi Phorcique exercitus omnis.
laeva tenet Thetis et Melite Panopeaque virgo,
Nisaee Spioque Thaliaque Cymodoceque.
Hic patris Aeneae suspensam blanda vicissim
gaudia pertentant mentem; iubet ocius omnis
attolli malos, intendi bracchia velis.
una omnes fecere pedem pariterque sinistros,

817. *auro*, eine Metonymie.

818. *feris*, vgl. Aen. IV, 135. — *effundit habenas.* Im vollen Galopp lässt er die Rosse dahintummeln.

819. *aequora*, hier buchstäblich: die glatte Meeresfläche.

820. *subsidunt.* Wenn Neptun nur sein Haupt über die Wogen erhebt, legt sich ihre Gewalt. — *tumidumque sternitur aequor.* Der Widerspruch mit v. 763 ist der dichterischen Freiheit zugute zu halten, welche hier über dem Bestreben auszumalen die früher bezeichnete Situation nicht beachtet. — *aquis* zu *tumidum.* Die Stellung neben *aequor* soll zur Hervorhebung der von Neptun aus dem Gewoge hergestellten glatten Fläche dienen.

821. *fugiunt — nimbi.* Wie unten die Fläche des Meeres glatt sich ausbreitet, so heitert sich der ganze Himmel auf. *aethere* = *caelo.* — *vastus* wird zur Bezeichnung des ungeheuer Grossen gebraucht.

822. *cete*, aus dem Griechischen (κήτη) aufgenommen.

823. *Glauci chorus*, vgl. v. 240. Glaucus war nach der Sage ein Fischer aus Euböa oder Böotien, der von dem Genuss eines Krautes betäubt ins Meer sprang und in einen Meergott verwandelt wurde. — *Inous Palaemon.* Melicertes, der Sohn der Ino und Enkel des Cadmus in Theben, wurde, als sich seine Mutter vor ihrem rasenden Gemahl Athamas sich flüchtend mit ihm ins Meer gestürzt hatte, als Palämon, seine Mutter als Leucothea (Portunus und Albunea bei den Römern) unter den Meergottheiten verehrt.

824. *Tritones.* Von dem Meergott Triton, dem Sohn des Neptunus und der Amphitrite, werden auch die dienenden Meerdämonen Tritonen genannt.

827—871. *Tod des Palinurus.*

827. *suspensam.* Nach seinen vielen Erlebnissen war er ängstlich, er möchte so nahe am Ziele noch einmal verschlagen werden. An Stelle (*vicissim*) der Aengstlichkeit trat Freude in Folge des günstigen Windes.

828. *ocius*, schneller als gewöhnlich, ganz schnell.

829. *bracchia*, die Segelstangen.

830. *fecere pedem.* Wie im Griechischen ποῦς (im Schwäbischen am Bodensee „Füssle") ist im Lateinischen *pes* der Segelzipfel, an welchem ein Seil befestigt ist, um vermittelst desselben das Segel nach der Windströmung zu richten. Da sie dem Ufer zusteuern, können sie den geraden Südwind nicht brauchen; sie müssen das Segel bald mehr rechts, bald mehr links richten. *pariter.* Alle (zu den Segeln Befehligten) lösten, d. i. liessen in gleicher Weise, bald die rechts, bald die links, die Segel leicht los, so dass die Anschwellung (*sinus*) auf der einen Seite nicht mehr so

nunc dextros solvere sinus, una ardua torquent
cornua detorquentque, ferunt sua flamina classem.
princeps ante omnis densum Palinurus agebat
agmen; ad hunc alii cursum contendere iussi.
iamque fere mediam caeli Nox umida metam
contigerat, placida laxabant membra quiete
sub remis fusi per dura sedilia nautae:
cum levis aetheriis delapsus Somnus ab astris
aëra dimovit tenebrosum et dispulit umbras,
te, Palinure, petens, tibi somnia tristia portans
insonti; puppique deus consedit in alta
Phorbanti similis funditque has ore loquelas:
'Iaside Palinure, ferunt ipsa aequora classem;
aequatae spirant aurae; datur hora quieti.
pone caput fessosque oculos furare labori.
ipse ego paulisper pro te tua munera inibo.'
cui vix attollens Palinurus lumina fatur:
'mene salis placidi vultum fluctusque quietos
ignorare iubes? mene huic confidere monstro?
Aenean credam quid enim fallacibus auris
et caeli totiens deceptus fraude sereni!'
talia dicta dabat clavumque adfixus et haerens
nusquam amittebat oculosque sub astra tenebat,
ecce deus ramum Lethaeo rore madentem
vique soporatum Stygia super utraque quassat

gespannt war und die andere Seite wieder mehr angezogen wurde zum Auffangen des Windes. Der Wind fällt so schräg in das Segel ein (Laviren).

832. *cornua* sind die Endpunkte der Segelstangen, welche sich zugleich mit dem Anziehen oder Nachlassen der *pedes* drehen; daher *torquent detorquentque*. — *sua*, vgl. v. 54. — *flamen*, das Wehen, vgl. v. 90.

833. *densum agmen*, ein dichtgedrängtes, d. i. ein ununterbrochenes Treiben.

835. *metam*, von der Rennbahn entlehnt, wo am Ziel der halbe Weg war.

837. *dura*, ein Epitheton ornans.

839. *dispulit umbras*, epische Epexegese zu *dimovit aëra*.

843. *ipsa*, ohne Zuthun.

844. *aequatae*, gleich gemacht, in ungestörter Regelmässigkeit. So auch *aequata vela*, Aen. IV. 587.

847. *vix attollens lumina*, schlaftrunkenen Blickes.

850. *credam quid enim*, wie denn könnte ich den Aeneas den trügerischen Winden anvertrauen? — *fallacibus auris*. Wenn die Lüfte (*aurae*) noch so ruhig scheinen, so trügen sie.

851. *et*, und zwar, und dazu noch = *et is*.

853. *nusquam*, verstärkt noch die Ausmalung des Festhaltens: an keiner Stelle liess er das Steuerruder los, d. h. er hielt es sorgfältig fest. — *oculos sub astra tenebat*. Ueber diesen Widerspruch zu v. 847 vgl. v. 820.

854. *Lethaeo*, aus dem Strome Lethe in der Unterwelt, aus welchem die Abgeschiedenen Vergessenheit trinken.

855. *vi Stygia*, eine Steigerung zu *Lethaeo rore*.

tempora cunctantique natantia lumina solvit.
vix primos inopina quies laxaverat artus,
et super incumbens cum puppis parte revulsa
cumque gubernaclo liquidas proiecit in undas
praecipitem ac socios nequiquam saepe vocantem;
ipse volans tenuis se sustulit ales ad auras.
currit iter tutum non setius aequore classis
promissisque patris Neptuni interrita fertur.
iamque adeo scopulos Sirenum advecta subibat
difficilis quondam multorumque ossibus albos,
tum rauca adsiduo longe sale saxa sonabant:
cum pater amisso fluitantem errare magistro
sensit et ipse ratem nocturnis rexit in undis,
multa gemens casuque animum concussus amici:
'o nimium caelo et pelago confise sereno,
nudus in ignota, Palinure, iacebis harena.'

856. *solvit*, er löst die Spannkraft der Augen, die vor Schlaf schon thränen.

858. *primos* auf *artus* bezogen. Nicht selten wird *primus* bei Zeitangaben, besonders nach *ubi*, statt des adverbialen *primum* adjectivisch auf ein Nomen bezogen. „Kaum erst", d. i. sogleich im Anfang des ersten Schlafs.

860. *vocantem.* Während des Sturzes wachte er auf.

862. *classis*, für *navis*.

863. *promissis*, gemäss der Verheissung.

864. *scopulos Sirenum.* Vgl. Hom. *μ*, 39 ff.

865. *difficilis quondam — albos*, vom Dichter in die Erzählung aus seiner Zeit eingefügt.

866. *tum — sonabant* ist nähere Bestimmung zu *subibat*. *tum* d. i. als das Schiff näher dem Ufer kam, hörte man das Dröhnen. — *rauca* prädicativ zu *saxa*. — *adsiduo sale*, durch das fortgesetzte Anprallen der Wogen. — *longe* zu *sonabant*. Die Alliteration soll das zischende Anprallen des Wassers andeuten.

867. *fluitantem errare.* In der Nähe der Felsen war das Meer bewegter, daher auch das steuerlose Schiff sich unruhiger bewegte. Vgl. v. 862.

870. *o nimium — harena.* Hier spricht offenbar der Dichter mehr aus seiner Anschauung, als nach dem Zusammenhang des Verlaufs. Denn woher konnte Aeneas sogleich wissen, dass Palinurus zu sehr dem Meere und Wetter getraut habe?

871. *nudus*, unbeerdigt, nach dem Glauben der Alten deshalb ohne Ruhe im Tode. — *in harena*, vom Meere an einen unbekannten Strand ausgeworfen. An der Westküste von Lucanien hatte ein Vorgebirg den Namen des Palinurus (jetzt noch Palinuro).

# P. VERGILI MARONIS

# AENEIDOS

## LIBER SEXTUS

Sic fatur lacrimans classique immittit habenas
et tandem Euboicis Cumarum adlabitur oris.
obvertunt pelago proras; tum dente tenaci
ancora fundabat navis, et litora curvae
praetexunt puppes. iuvenum manus emicat ardens
litus in Hesperium; quaerit pars semina flammae
abstrusa in venis silicis, pars densa ferarum
tecta rapit silvas inventaque flumina monstrat.

*Sechstes Buch.* Aeneas landet an der Küste von Italien, geht in die Unterwelt und kehrt nach einer Wanderung durch dieselbe zur Oberwelt zurück.

1—13. *Aeneas landet bei Cumä und geht in den Tempel des Apollo.*

1. *lacrimans.* Auch die homerischen Helden vergiessen Thränen. — *immittit habenas*, eine von dem Rosselenker entnommene Metapher. Da aber bei der Annäherung ans Ufer von einem beschleunigten Laufe nicht die Rede sein kann, so bedeutet die Figur hier nur: er lässt dem Schiff den Lauf.

2. *tandem*, nach langer Sehnsucht. — *Euboicis oris.* Cumä war eine Colonie von Chalcis auf Euböa.

3. *obvertunt pelago proras*, sie drehen die Schiffe, so dass die Vordertheile dem Meere, die Hintertheile dem Lande zugewendet werden; die letztern werden alsdann an den Strand heraufgezogen.

4. *fundabat.* Das Imperfect zwischen *obvertunt* und *praetexunt* hat in der Dichtersprache nichts Auffälliges. — *curvae.* Wie das Vordertheil hatte auch das Hintertheil des Schiffes eine geschnäbelte Ausbiegung.

5. *praetexunt*, es ist am Uferrand Schiff an Schiff gereiht. — *emicat ardens*, absichtlich nebeneinander gestellt.

6. *Hesperium.* Das in den Verkündungen der Götter bezeichnete und öfters von Aeneas missverstandene hesperische Land war endlich erreicht; daher absichtlich hier *litus Hesperium* für Italien.

8. *densa tecta*, die Lager des Wildes im nahen Wald; Apposition dazu ist *silvas*, welches hier das Gesträuch des Waldes bezeichnet. — *rapit*, plündert aus und bringt eilig zum Feuer das kleine Holz des Waldes.

at pius Aeneas arces, quibus altus Apollo
praesidet, horrendaeque procul secreta Sibyllae,
antrum immane petit, magnam cui mentem animumque
Delius inspirat vates aperitque futura.
iam subeunt Triviae lucos atque aurea tecta.
Daedalus, ut fama est, fugiens Minoia regna,
praepetibus pinnis ausus se credere caelo
insuetum per iter gelidas enavit ad Arctos
Chalcidicaque levis tandem super astitit arce.
redditus his primum terris tibi, Phoebe, sacravit
remigium alarum posuitque immania templa.
in foribus letum Androgei, tum pendere poenas
Cecropidae iussi — miserum! — septena quotannis
corpora natorum, stat ductis sortibus urna.

9. *altus Apollo.* Wie Aen. III. 275 ist der Tempel des Apollo auf der Anhöhe. *altus* ist prädicativ: hoch in der Höhe schützt er die *arces*, das Vorgebirg.

10. *horrendae.* Unheimlicher und ehrfurchtsvoller Schauer erfüllt den, welcher die gottbegeisterte (*insana*, Aen. III. 443) Sibylle schaut. — *procul,* vom Ufer aus, gehört enge zu *secreta.* — *secreta.* Das Unheimliche wird durch ihren Aufenthalt in abgeschiedener Grotte erhöht.

11. *antrum.* Die Sibylle hat als Wahrsagerin ihre Grotte in der Nähe des Tempels des Gottes, der die Weissagekunst giebt. — *mentem animumque*, Herz und Sinn, das ganze innere Wesen.

12. *vates* heisst der Gott selbst als Geber der Weissagekunst.

13. *subeunt*, Aeneas mit seinen Begleitern. — *Trivia*, Hecate, die Göttin mit dreifachem Gesicht (als Luna, Diana, Proserpina), welche nächtlicher Weile an den Kreuzwegen mit Opfern verehrt wurde. Alles ist hier düster, menschenleer und unheimlich; daher ist in der Nähe der Eingang in die Unterwelt.

14—41. *Die Darstellungen auf der Tempelthüre.*

14. *Daedalus,* ein athenischer Künstler, der dem König Minos auf Kreta das Labyrinth gebaut hatte und dann mit seinem Sohne Icarus wegen der dem Theseus und der Ariadne geleisteten Hilfe gefangen gehalten wurde, entfloh, nachdem er sich und seinem Sohne Flügel von Wachs angeheftet hatte. Auf dieser Flucht lässt ihn die Sage nach Cumä kommen und hier den Tempel des Apollo bauen.

15. *praepes*, vorwärts strebend (*prae, peto*), ein gewöhnliches Attribut von Flügel und Vogel.

16. *enavit*, eine vom Meer hergenommene Metapher, wie man umgekehrt auch von den Schiffen „fliegen" gebraucht. Vgl. Aen. V. 819.

17. *Chalcidica*, vgl. v. 2.

19. *posuitque immania templa.* Es war römische Sitte, bei wichtigen Ereignissen, zumal nach überstandenen Gefahren einer Gottheit ein Heiligtum zu weihen. Vgl. Aen. IV, 18.

20. *in foribus.* Die Thüren wurden zu bildlichen Darstellungen benutzt, wie auch in der spätern Kunst. — *Androgeos,* Sohn des Minos, welcher bei den Panathenäen in allen Wettkämpfen Sieger gewesen war, wurde von Aegeus ermordet. Zur Strafe mussten die Athener jährlich sieben Jünglinge und sieben Jungfrauen nach Kreta schicken, welche dem Minotaurus vorgeworfen wurden. Einer von ihnen, Theseus, tödtete mit Hilfe der Ariadne und des Dädalus den Minotaurus. — *tum*, an zweiter Stelle.

21. *Cecropidae* von Cecrops, wie *Aeneadae, Dardanidae.*

contra elata mari respondet Gnosia tellus:
hic crudelis amor tauri suppostaque furto
Pasiphae mixtumque genus prolesque biformis
Minotaurus inest, Veneris monumenta nefandae,
hic labor ille domus et inextricabilis error.
magnum reginae sed enim miseratus amorem
Daedalus ipse dolos tecti ambagesque resolvit,
caeca regens filo vestigia. tu quoque magnam
partem opere in tanto, sineret dolor, Icare, haberes.
bis conatus erat casus effingere in auro,
bis patriae cecidere manus. quin protinus omnia
perlegerent oculis, ni iam praemissus Achates
adforet atque una Phoebi Triviaeque sacerdos,
Deiphobe Glauci, fatur quae talia regi:
'non hoc ista sibi tempus spectacula poscit;
nunc grege de intacto septem mactare iuvencos
praestiterit, totidem lectas de more bidentis.'
talibus adfata Aenean — nec sacra morantur
iussa viri — Teucros vocat alta in templa sacerdos.
Excisum Euboicae latus ingens rupis in antrum,

23. *contra*, gegenüber, auf dem andern Thürflügel. — *elata tellus*, das gebirgige Eiland. Vgl. Aen. V, 588. — *Gnosia*. Die Hauptstädte von Kreta waren Gnosus, Gortyna, Kydonia.

24. *crudelis*, grausam, wie z. B. auch „ein grausamer Schmerz", der sehr schädigt, quält; so hier *crudelis amor*, eine grausame oder grausige Liebe, weil sie das natürliche Gefühl verletzt. — *furto*, Ablativus modi, gleich dem Adverb *furtim*.

25. *Pasiphae*, die Gattin des Minos, eine Tochter des Helios, gebar, von Venus zur Liebe zu dem von Neptun geschenkten Stier verführt, das Ungeheuer Minotaurus.

27. *labor domus*, das mit vieler Mühe erbaute Haus, das Labyrinth. — *et inextricabilis error*, Epexegese zu *labor*.

28. *sed enim*, führt einen aus zwei Sätzen zusammengezogenen Satz ein: *sed Daedalus resolvit, est enim miseratus*, „aber ja". — *reginae*, der Königstochter Ariadne. — *amorem*, zu Theseus. — Wie viele Bilder waren auf beiden Tempelthüren?

29. *ipse*, der Meister des Baues selbst.

30. *caeca*, vgl. Aen. IV, 2.

31. *sineret*. Im Bedingungssatz kann *si* ausgelassen werden. Statt des Plusquamperfects tritt bisweilen das Imperfect im Bedingungs- oder Folgesatze, oder in beiden ein, wenn ein dauernder Zustand hervorgehoben werden soll. Vgl. dazu *bis conatus erat*.

34. *perlegerent*, vgl. v. 13: *subeunt*.

35. *Triviae*, vgl. v. 13.

36. *Glauci*. Der Genetiv wird wie im Griechischen zur Bezeichnung einer Familienangehörigkeit gebraucht. Glaucus war ein weissagender Meergott.

38. *intacto*. Zu den Opfern durften nur Thiere genommen werden, die noch zu keinem Dienste verwendet waren.

39. *bidentis*, vgl. Aen. IV, 57.

41. *vocat alta in templa*, nicht aussen, mit der Betrachtung beschäftigt, sollen sie sich aufhalten, sondern eintreten in den Tempel, um das Orakel zu holen und die Opfer darzubringen.

42—76. *Das Gebet des Aeneas.*

42. *latus*, die Seite des Felsens, an welche die Rückwand des Tempels stösst. — *in antrum ex-*

quo lati ducunt aditus centum, ostia centum,
unde ruunt totidem voces, responsa Sibyllae.
ventum erat ad limen, cum virgo 'poscere fata
tempus' ait; 'deus, ecce, deus!' cui talia fanti
ante fores subito non vultus, non color unus,
non comptae mansere comae; sed pectus anhelum,
et rabie fera corda tument; maiorque videri
nec mortale sonans, adflata est numine quando
iam propiore dei. 'cessas in vota precesque,
Tros', ait, 'Aenea? cessas? neque enim ante dehiscent
attonitae magna ora domus.' et talia fata
conticuit. gelidus Teucris per dura cucurrit
ossa tremor, funditque preces rex pectore ab imo:
'Phoebe, gravis Troiae semper miserate labores,
Dardana qui Paridis direxti tela manusque
corpus in Aeacidae, magnas obeuntia terras
tot maria intravi duce te penitusque repostas
Massylum gentis praetentaque Syrtibus arva,
iam tandem Italiae fugientis prendimus oras.

*cisum*, zu einer Grotte ausgehauen.

43. *centum*, eine Synekdoche und Hyperbel. Die Grotte der Sibylla stösst also unmittelbar hinten an den Tempel des Apollo, von welchem sie die Sehergabe hat.

45. *ad limen*, zur Schwelle der Grotte.

46. *deus, ecce, deus.* Sofort beim Eintreten wird sie von der göttlichen Begeisterung ergriffen. In der erregten Sprache werden die Sätze asyndetisch an einander gereiht.

47. *ante fores*, wie v. 45 *ad limen* — *unus* = *idem.*

48. *non comptae.* Das Haar löst sich gleichsam von selbst auf. Die Wahrsager und Opfernden erscheinen mit gelösten Haaren.

49. *rabie*, wie *insania, insanus, furor, furens* von der Gottbegeisterung, in welcher der Mensch die ruhige Fassung ablegt. — *fera*, prädicativer Zusatz. — *videri* ist nach griechischer Construction Infinitiv der nähern Bestimmung zum Adjectiv, in wie fern die Eigenschaft stattfindet.

50. *mortale sonans.* Intransitive Verben werden in der dichterischen Sprache leicht mit einem Accusativ verbunden. Vgl. Aen. I. 328.

51. *in vota. cessare in rem*, zögern in eine Sache einzugehen, *cessare in re*, zögern in einer begonnenen Sache weiter zu gehen.

53. *attonitae*, durch die Nähe des Gottes, von der Seherin auf die Grotte übertragen.

54. *per dura ossa.* Leute, die durch alle Unfälle des Lebens abgehärtet waren, wurden durch das Ausserordentliche der Erscheinung erschüttert. Vgl. Aen. II. 120.

56. *miserate.* Nach der Darstellung bei Homer war Apollo während des ganzen troianischen Kriegs auf Seite der Troianer.

57. *Dardana*, vgl. Aen. V, 45, 119. — *Paridis tela.* Mit der Hilfe des Apollo traf Paris den Achilles mit dem Pfeile.

58. *Aeacidae*, so genannt von dem Grossvater Aeacus. Vom Vater Peleus heisst er der Pelide. — *obeuntia* = *circumeuntia*, *circumfusa.*

60. *Massyli*, ein numidischer Volksstamm. Vgl. Aen. IV, 132. — *praetentaque Syrtibus arva* ist Epexegese zu *Massylum gentes* = *Libya. Syrtibus* ist Ablativ.

61. *iam tandem*, jetzt endlich. Vgl. v. 2.

hac Troiana tenus fuerit fortuna secuta.
vos quoque Pergameae iam fas est parcere genti,
dique deaeque omnes, quibus obstitit Ilium et ingens
gloria Dardaniae. tuque, o sanctissima vates,
praescia venturi, da — non indebita posco
regna meis fatis — Latio considere Teucros
errantisque deos agitataque numina Troiae.
tum Phoebo et Triviae solido de marmore templum
instituam festosque dies de nomine Phoebi.
te quoque magna manent regnis penetralia nostris.
hic ego namque tuas sortes arcanaque fata,
dicta meae genti, ponam lectosque sacrabo,
alma, viros. foliis tantum ne carmina manda,
ne turbata volent rapidis ludibria ventis;
ipsa canas oro.' finem dedit ore loquendi.
At Phoebi nondum patiens immanis in antro

62. *Troiana fortuna*, mit einiger Bitterkeit = Missgeschick. — *fuerit*, Conjunctiv des Wunsches.

63. *fas*, das unabänderliche, durch göttliche Satzung oder Fügung des Schicksals bestimmte Recht.

64. *obstitit*, stand im Wege, d. i. war Gegenstand des Hasses.

66. *venturi*, vgl. Aen. V, 522.

67. *non indebita meis fatis*. Ich verlange nicht ein Reich, das meinem Schicksal nicht gebührt. — *da considere*, vgl. Aen. V, 247. Verkünde mir, wie ich jetzt in Italien angekommen dieses meinem Schicksal zukommende Reich gründen kann. — *Latio*, vgl. Aen. V, 48.

68. *agitataque numina*, Epexegese zu *errantis deos*.

69. *Phoebo — templum instituam*. Vgl. v. 19. Augustus liess dem Apollo einen prächtigen Tempel auf dem Palatinus bauen.

70. *festos dies*. Die mit grossem Pomp gefeierten ludi Apollinares stammten aus dem zweiten punischen Krieg, wo sie zur Abwehr weiteren Unglücks dem Apollo geweiht wurden, und dauerten, von Augustus erneuert, in die Kaiserzeit fort.

71. *te quoque manent penetralia*. Die sibyllinischen Bücher wurden auf dem Capitolium aufbewahrt und verbrannten mit demselben im J. 184 v. Chr. Nachdem die Aussprüche wieder gesammelt waren, liess sie Augustus in dem von ihm erbauten Apollotempel bei der Statue des Gottes niederlegen.

72. *hic*, im Tempel des Apollo. — *namque*, vgl. Aen. V, 5. — *sortes* = *oracula*. — *arcanaque fata*, Epexegese zu *sortes*.

73. *lectos viros*. Ein besonderes Priestercollegium war von den Römern zur Beaufsichtigung und Einsichtnahme der sibyllinischen Bücher bestellt.

74. *alma*, was uns nährt und labt (*alo*) = lieb, ein gewöhnliches Epitheton von Göttinnen, wie *Fides, Ceres, Maia, Musae, Venus*. — *tantum ne*, nur nicht. — *foliis*. Von Helenus (Aen. III. 443 ff.) wurde Aeneas gewarnt, Acht zu haben, dass die Blätter, auf welche die Sibylla ihre Sprüche aufzeichne, nicht durch einen Windzug in Verwirrung kämen, weil sie dieselben nicht wieder in Ordnung zurückstelle.

75. *ventis*. In der dichterischen Sprache erscheint nicht selten, wie im Griechischen ein Dativ statt eines Genetivs.

76—97. *Das Orakel der Sibylla.*

77. *Phoebi nondum patiens*. Vgl. v. 46 ff. Erst nachdem die göttliche Gewalt (*numen*) sie ganz bewältigt hat, öffnet sie den prophetischen Mund. — *immanis*, wie *in-*

bacchatur vates, magnum si pectore possit
excussisse deum; tanto magis ille fatigat
os rabidum fera corda domans fingitque premendo.
ostia iamque domus patuere ingentia centum
sponte sua vatisque ferunt responsa per auras:
'o tandem magnis pelagi defuncte periclis —
sed terrae graviora manent — in regna Lavini
Dardanidae venient, mitte hanc de pectore curam.
sed non et venisse volent. bella, horrida bella
et Thybrim multo spumantem sanguine cerno.
non Simois tibi nec Xanthus nec Dorica castra
defuerint; alius Latio iam partus Achilles,
natus et ipse dea; nec Teucris addita Iuno
usquam aberit, cum tu supplex in rebus egenis
quas gentis Italum aut quas non oraveris urbes!
causa mali tanti coniunx iterum hospita Teucris
externique iterum thalami.
tu ne cede malis, sed contra audentior ito,
quam tua te fortuna sinet. via prima salutis,

*sana*, *furens*; vgl. v. 49. Daher auch *bacchatur*, bildlich von dem Toben der Bacchantinnen entnommen.

78. *si*, ob, wie öfters. Vgl. Aen. IV, 110.

79. *excussisse*, ein aoristisches Perfect statt des Präsens. Vgl. Aen. V, 679. — *tanto magis*, d. i. *quo magis illa repugnat*. — *fatigat*, *domans* sind dem Bezwingen des Pferdes entnommene Metaphern, ebenso *fingit premendo*. In der Dressur des Pferdes ist *fingere* dem Willen des Reiters gefügig machen, *premendo*, durch Drücken mittelst des Zügels und der schliessenden Beine des Reiters.

80. *rabidum*, vgl. v. 49.

82. *sponte sua*. Nachdem das Widerstreben der Seherin dem göttlichen Zwang gewichen ist, öffnen sich von selbst die Thüren der Grotte, aus welcher die Antwort ertönt.

84. *terrae*, Gegensatz zu *pelagi*. — *Lavini*, proleptisch; denn Lavinium wurde erst von Aeneas gegründet.

86. *et* = *etiam* zu *volent*, *non* zu *venisse*.

89. *alius Achilles*, Turnus, ein Sohn der Nymphe (*dea*) Venilia. Latium hat auch schon s[...] Achilles, d. i. einen ähnli[...] Helden, wie Achilles. *alt*[...] würde bedeuten: einen zw[...] Achilles, den nämlichen H[...] wie Achilles. — *Latio*, Dativ[...]

90. *et ipse*, gleichfalls, wie Thetis Sohn. — *addita*, in f[...] lichem Sinn. Die bisher den [...] ianern feindlich folgende Iuno [...] auch weiterhin nicht wegble[...]

91. *in rebus egenis*. Aeneas [...] im Kampf um die Niederlas[...] in die grösste Noth.

92. *cum — quas gentis ora*[...] Das ausrufende *quas* im Adve[...] satz = alle mögliche.

93. *iterum hospita*, Anspie[...] auf Helena, die Fremde, Au[...] derin (nämlich für Aeneas). König Latinus hatte seine To[...] Lavinia dem Rutulerfürsten T[...] versprochen und sie dann [...] Aeneas verlobt.

94. *externique iterum thalami*, [...] xegese zu *coniunx iterum hosp*[...]

95. *tu ne cede*, asyndetisch [...] geschlossen.

96. *quam tua te fortuna* [...] Gehe muthiger dem Unglück [...] gegen, als die Lage (*fortuna* [...] welche du gekommen sein [...]

quod minime reris, Graia pandetur ab urbe.'
Talibus ex adyto dictis Cumaea Sibylla
horrendas canit ambages antroque remugit,
obscuris vera involvens: ea frena furenti
concutit et stimulos sub pectore vertit Apollo.
ut primum cessit furor et rabida ora quierunt,
incipit Aeneas heros: 'non ulla laborum,
o virgo, nova mi facies inopinave surgit;
omnia praecepi atque animo mecum ante peregi.
unum oro: quando hic inferni ianua regis
dicitur et tenebrosa palus Acheronte refuso,
ire ad conspectum cari genitoris et ora
contingat; doceas iter et sacra ostia pandas.
illum ego per flammas et mille sequentia tela
eripui his umeris medioque ex hoste recepi;
ille meum comitatus iter maria omnia mecum
atque omnis pelagique minas caelique ferebat,
invalidus, viris ultra sortemque senectae.
quin, ut te supplex peterem et tua limina adirem,
idem orans mandata dabat. natique patrisque,
alma, precor, miserere — potes namque omnia, nec te
nequiquam lucis Hecate praefecit Avernis —
si potuit Manis arcessere coniugis Orpheus
Threicia fretus cithara fidibusque canoris,

dir es gestatten wird, du musst durch deinen Muth die Lage überwinden. *fortuna* steht in enger Beziehung zu *malis*.

97. *Graia ab urbe*, von Pallanteum, wo der Grieche Euander König war.

98—155. *Auf die Bitte des Aeneas, mit Anchises zusammenkommen zu dürfen, giebt ihm Sibylla die Weisung, was vorher geschehen müsse.*

99. *ambages*, die Umschweife, die man um eine Sache herum macht, um sie nicht mit den eigentlichen Worten klar und deutlich auszusprechen; daher auch vorzüglich vom Orakel gebraucht. — *remugit*, von den dumpfen Tönen aus der Grotte.

100. *obscuris vera involvens* ist Epexegese zu *ambages*. — *ea frena*, vgl. v. 80. — *furenti*, vgl. v. 49.

105. *omnia praecepi*. Er erinnert sich des Helenus und Anchises, welche beide ihm die Hauptsache (Aen. III. 458 ff. und V. 730 ff) voraus verkündet hatten. — *animo peragere*, durchdenken, überlegen.

107. *Acheronte refuso*. Die *palus Acherusia* bei Cumä (lago di Fusaro) lässt die Sage durch das Zurücktreten des Acheron auf die Oberwelt entstehen. — *tenebrosa* heisst der Sumpf als Eingang in die Unterwelt.

109. *sacra*. Das Reich des Pluto darf als ein göttliches nicht verletzt werden.

110. *illum — recepi*. Vgl. Aen. II. 631 ff.

114. *senecta*, verhält sich zu *senectus*, wie *iuventa* zu *iuventus*. Vgl. Aen. V, 295.

116. *mandata dabat*, vgl. Aen. V. 731 ff.

117. *alma*, vgl. v. 74.

118. *Hecate*, vgl. v. 13. — *luci Averni*, der die Sümpfe umschliessende Wald, durch welchen der Eingang in die Unterwelt ist.

120. *Threicia*. Die Sage lässt den Orpheus aus Thrazien einwan-

si fratrem Pollux alterna morte redemit
itque reditque viam totiens. quid Thesea magnum,
quid memorem Alciden? et mi genus ab Iove summo.'
Talibus orabat dictis arasque tenebat,
cum sic orsa loqui vates: 'sate sanguine divum,
Tros Anchisiade, facilis descensus Averno,
noctes atque dies patet atri ianua Ditis;
sed revocare gradum superasque evadere ad auras,
hoc opus, hic labor est. pauci, quos aequus amavit
Iuppiter aut ardens evexit ad aethera virtus,
dis geniti potuere. tenent media omnia silvae,
Cocytosque sinu labens circumvenit atro.
quod si tantus amor menti, si tanta cupido
bis Stygios innare lacus, bis nigra videre
Tartara, et insano iuvat indulgere labori,
accipe quae peragenda prius. latet arbore opaca

dern. Mit seinem Zitherspiel rührte er die Proserpina, dass sie ihm gestattete, die Euridice zur Oberwelt zurückzuführen unter der Bedingung, dass er nicht nach ihr umschaue.

121. *fratrem.* Castor, Sohn des Tyndareus und der Leda und sterblich, Pollux, Sohn des Zeus und der Leda und unsterblich, waren in so inniger Bruderliebe mit einander verbunden, dass nach dem Tode des Castor Zeus den beiden Brüdern gestattete, mit einander einen Tag um den andern in der Unterwelt und im Olymp zu sein. (Die Schwester der Dioskuren war Helena.)

122. *Thesea.* Theseus ging mit Pirithous in die Unterwelt, um die Proserpina zu entführen.

123. *Alciden.* Herkules, der Enkel des Alcäus, holte den Cerberus aus der Unterwelt.

124. *arasque tenebat.* Beim Gebet wurden die Hände theils erhoben, theils auf den Rand des Altars gelegt. Vgl. Aen. IV. 219.

125. *sate sanguine divum*, schliesst sich in der Anrede eng an die letzten Worte des Aeneas an.

126. *Averno*, vgl. Aen. V, 92. Das Substantiv *descensus* hat die Construction des Verbum beibehalten.

127. *atri*, vgl. Aen. IV, 384.

128. *evadere*, besonders gewählt mit Bezug auf *hoc opus*, *hic labor est.*

129. *aequus*, gnädig. Nur Lieblinge der Götter oder wegen ihrer Trefflichkeit der Unsterblichkeit würdige Menschen göttlicher Abkunft können aus der Unterwelt zurückkehren.

130. *ardens virtus*, wie Flammen strahlende Tugend. — *evexit ad aethera* bezeichnet (wie *super aethera notus*) hyperbolisch den höchsten Grad der Berühmtheit.

131. *media*, in der Mitte, d. i. zwischen der Tiefe und dem Ausgang der Unterwelt. Die Wälder sind gleichsam vor den Ausgang vorgeschoben, so dass das Licht der Oberwelt mit keinem leuchtenden Strahl einfallen kann.

132. *Cocytos* (von κωκύειν) der Thränenstrom. Als Flüsse der Unterwelt werden genannt: Acheron, Cocytus, Styx, Phlegethon (Pyriphlegethon). — *labens*, in langsamem, trägem Lauf. — *circumvenit*, er umschlängelt den abschliessenden Wald in vielen Windungen (*sinu*).

134. *Stygios lacus*, das Spezielle statt des Allgemeinen: Die Wasser der Unterwelt.

135. *insano*, weil menschliche Verhältnisse übersteigend, widersinnig.

136. *opaca*, im dichten Dunkel des Waldes, erhält seine Erklärung in v. 139.

aureus et foliis et lento vimine ramus,
Iunoni infernae dictus sacer; hunc tegit omnis
lucus et obscuris claudunt convallibus umbrae.
sed non ante datur telluris operta subire,
auricomos quam qui decerpserit arbore fetus.
hoc sibi pulchra suum ferri Proserpina munus
instituit. primo avulso non deficit alter
aureus, et simili frondescit virga metallo.
ergo alte vestiga oculis et rite repertum
carpe manu. namque ipse volens facilisque sequetur,
si te fata vocant: aliter non viribus ullis
vincere nec duro poteris convellere ferro.
praeterea iacet exanimum tibi corpus amici —
heu nescis — totamque incestat funere classem,
dum consulta petis nostroque in limine pendes.
sedibus hunc refer ante suis et conde sepulcro.
duc nigras pecudes; ea prima piacula sunto.
sic demum lucos Stygis et regna invia vivis
aspicies.' dixit pressoque obmutuit ore.
Aeneas maesto defixus lumina vultu
ingreditur linquens antrum caecosque volutat
eventus animo secum. cui fidus Achates

138. *Iunoni infernae*, der Proserpina, der Gemahlin des Pluto, wie dieser *Iuppiter Stygius* heisst. Vgl. Aen. IV, 138. — *omnis lucus*, der ganze Umfang des Haines; nirgends ist eine offene Stelle, durch welche man hineinschauen und den Zweig entdecken könnte.

140. *telluris operta*, der in Nacht gehüllte Theil der Erde.

141. *fetus*, Plural mit Bezug auf die zahlreichen goldenen Verzweigungen an dem Aste mit ihren Blättern. — *quam qui* = *quam si quis*.

142. *pulchra Proserpina*. Persephone oder Proserpina, die Tochter des Zeus und der Ceres, wurde wegen ihrer Schönheit von Pluto in die Unterwelt geraubt. — *suum*, als ihr gebührend.

144. *et* — *metallo* ist Epexegese zu *non deficit alter aureus*.

145. *rite* zu *carpe*. Bei Allem, was auf Göttliches Bezug hat, muss in der äussern Form der bestehende Brauch genau beachtet werden. Dieser Brauch erforderte hier, dass der Zweig mit der Hand gebrochen werden musste.

147. *aliter* = *si te fata non vocant*.

149. *amici*, des Misenus. Vgl. v. 162 ff.

150. *funere*, durch die unbeerdigte Leiche (eine Metonymie; denn *funus* ist eigentlich die Leichenfeier). So lange der Angehörige nicht bestattet ist, erscheinen die Ueberlebenden verunreint wegen vernachlässigter Liebespflicht. Denn der Todte kann keine Ruhe in der Unterwelt finden, so lange der Leichnam nicht mit Erde gedeckt ist.

152. *sedibus*, vgl. v. 126. — *suis*, an den ihm gebührenden Ruheplatz.

153. *duc*, zum Opferaltar; dann, wann der Todte beerdigt ist, muss das Opfer dem Styx dargebracht werden, ohne welches der Zutritt zu ihm nicht möglich ist. — *prima piacula*, ein Sühnopfer vor allem.

156—211. *Aeneas findet den goldenen Zweig.*

156. *defixus lumina*, vgl. Aen. IV, 137.

it comes et paribus curis vestigia figit.
multa inter sese vario sermone serebant,
quem socium exanimem vates, quod corpus humandum
diceret. atque illi Misenum in litore sicco,
ut venere, vident indigna morte peremptum,
Misenum Aeoliden, quo non praestantior alter
aere ciere viros Martemque accendere cantu.
Hectoris hic magni fuerat comes, Hectora circum
et lituo pugnas insignis obibat et hasta.
postquam illum vita victor spoliavit Achilles,
Dardanio Aeneae sese fortissimus heros
addiderat socium, non inferiora secutus.
sed tum forte cava dum personat aequora concha,
demens, et cantu vocat in certamina divos,
aemulus exceptum Triton, si credere dignum est,
inter saxa virum spumosa immerserat unda.
ergo omnes magno circum clamore fremebant,
praecipue pius Aeneas. tum iussa Sibyllae,
haud mora, festinant flentes aramque sepulcri
congerere arboribus caeloque educere certant.
itur in antiquam silvam, stabula alta ferarum,
procumbunt piceae, sonat icta securibus ilex

159. *vestigia figit*, bezeichnet den langsamen Schritt des Nachdenkenden.

160. *vario sermone*, in mannigfachem Gespräch; sie vermutheten dieses und jenes.

162. *atque*, und siehe da! So wird häufig *atque* zur Anreihung von etwas Unbekanntem oder Unerwartetem, aber mit dem Vorhergehenden in engem Zusammenhang Stehendem gebraucht. Vgl. Aen. IV, 261. — *sicco*, ein Epitheton ornans.

163. *indigna*, nicht gebührend seinen Verdiensten, d. i. hier kläglich.

164. *praestantior ciere*, vgl. v. 49. — *alter*, kein zweiter that es ihm gleich. Vgl. v. 89.

165. *aere*, eine Metonymie. Indessen gehörte die *tuba* so wenig als der *lituus* (das Instrument der Reiterei, jenes das des Fussvolks) der heroischen Zeit. Vgl. v. 19.

166. *comes*, nach dem Brauch der Heroenzeit (θεράπων).

170. *secutus*, vgl. Aen. V, 86.

171. *concha*, das Instrument des Meergottes Triton. Wer im Uebermuth den Göttern sich gleich dünkt, wird von ihnen vernichtet.

172. *demens*, in emphatischer Stellung am Anfang des Verses. Ein Thor ist, wer sich vermisst, die Götter zum Kampf herauszufordern.

173. *exceptum*, bezeichnet das unverhoffte Ergreifen; er wird in seinem menschlichen Uebermuth überrascht von der Rache des Gottes.

175. *fremebant*. Dies Verbum wird zur Bezeichnung aller Ausdrücke heftiger Gemüthsbewegungen mittelst der Stimme gebraucht, sowohl vom Schmerz, als von der Freude, von dem Unwillen, wie der Zustimmung.

177. *ara*, der einem Altar ähnlich aufgethürmte und zur Leichenfeier (*sepulcri* = *funeris*) dienende Scheiterhaufen.

178. *caelo*, vgl. v. 126.

180. *piceae, ilex, fraxineae trabes, robur, orni*, eine epische enumeratio statt des allgemeinen Gattungsbegriffs.

fraxineaeque trabes cuneis et fissile robur
scinditur, advolvunt ingentis montibus ornos.
nec non Aeneas opera inter talia primus
hortatur socios paribusque accingitur armis.
atque haec ipse suo tristi cum corde volutat
aspectans silvam immensam et sic forte precatur:
'si nunc se nobis ille aureus arbore ramus
ostendat nemore in tanto! quando omnia vere
heu nimium de te vates, Misene, locuta est.'
vix ea fatus erat, geminae cum forte columbae
ipsa sub ora viri caelo venere volantes
et viridi sedere solo, tum maximus heros
maternas agnoscit aves laetusque precatur:
'este duces, o, si qua via est, cursumque per auras
dirigite in lucos, ubi pinguem dives opacat
ramus humum. tuque o dubiis ne defice rebus,
diva parens.' sic effatus vestigia pressit
observans, quae signa ferant, quo tendere pergant.
pascentes illae tantum prodire volando,
quantum acie possent oculi servare sequentum.
inde ubi venere ad fauces graveolentis Averni,
tollunt se celeres liquidumque per aëra lapsae
sedibus optatis gemina super arbore sidunt,
discolor unde auri per ramos aura refulsit.
quale solet silvis brumali frigore viscum
fronde virere nova, quod non sua seminat arbos,

183. *primus*, vgl. v. 153.

185. *ipse*, im Gegensatz zu den nur an ihre nächste Arbeit denkenden Begleiter.

186. *forte*. In der in Angriff genommenen Arbeit bot sich zufällig der Gedanke, dass in diesem Walde der goldene Zweig verborgen sein könne. Daher die durch den Zufall veranlasste Bitte, während er mit etwas ganz Anderem beschäftigt war.

187. *si*, hier verwandt mit *o si*, *utinam*. — *arbore*, vgl. v. 67.

188. *quando* = *quandoquidem*, weil ja doch. Der Zusatz rechtfertigt den ihm gerade gekommenen Gedanken.

193. *maternas*. Die Taube war der Venus heilig.

196. *dubiis rebus*, Abl. absol.

197. *vestigia pressit*, blieb stehen, bis die Tauben sich wieder in Bewegung setzten.

199. *pascentes prodire volando*, getreu der Natur nachgebildet. Die Taube sucht gehend Futter, macht dazwischen einige Flügelschläge und geht dann wieder weiter im Suchen.

200. *possent*, der Conjunctiv der Absicht; die Tauben waren auf Veranlassung der Göttin da.

203. *optatis*, vgl. v. 194 ff. — *gemina super arbore*. Der Baum ist in seiner Krone doppelgestaltig, er hat grüne und goldene Blätter. Daher *discolor aura*.

204. *auri aura*. Von dem Baume aus (*unde*) flimmert (*discolor refulsit*) die Luft oder der Duft um den goldenen Zweig, oder glänzt die vom Gold flimmernde Luft.

206. *quod non sua seminat arbos*, sie ist eine Schmarotzerpflanze.

et croceo fetu teretis circumdare truncos:
talis erat species auri frondentis opaca
ilice, sic leni crepitabat brattea vento.
corripit Aeneas extemplo avidusque refringit
cunctantem et vatis portat sub tecta Sibyllae.
Nec minus interea Misenum in litore Teucri
flebant et cineri ingrato suprema ferebant.
principio pinguem taedis et robore secto
ingentem struxere pyram, cui frondibus atris
intexunt latera et feralis ante cupressos
constituunt decorantque super fulgentibus armis.
pars calidos latices et aëna undantia flammis
expediunt corpusque lavant frigentis et unguunt.
fit gemitus. tum membra toro defleta reponunt
purpureasque super vestes, velamina nota,
coniciunt. pars ingenti subiere feretro,
triste ministerium, et subiectam more parentum
aversi tenuere facem. congesta cremantur
turea dona, dapes, fuso crateres olivo.
postquam conlapsi cineres et flamma quievit,
reliquias vino et bibulam lavere favillam,
ossaque lecta cado texit Corynaeus aëno.

208. *auri frondentis* = *frondis aureae*.

211. *cunctantem*. Der Zweig folgte nicht schnell genug seiner Hast. Vgl. v. 146.

212—235. *Bestattung des Misenus.*

213. *ingrato*. Die Asche kann den Dienst nicht erwidern.

214. *pinguem taedis* = *taedis pinguibus*.

215. *atris*, vgl. v. 127; hier: mit Trauerkränzen.

216. *feralis cupressos*. Dieser Baum wurde gewöhnlich bei Leichenfeierlichkeiten verwendet, daher auch *atra cupressus*.

217. *fulgentibus armis*. Schmuck, Kleider und Waffen des Verstorbenen wurden mit dem Leichnam verbrannt.

218. *aëna undantia*, Epexegese zu *calidos latices* = Gefässe mit heissem Wasser.

221. *velamina nota*, die Kleider, welche Misenus zu tragen pflegte. *velamen*, die gewöhnliche Umhüllung, wie z. B. *gestamen*, die gewöhnliche Tracht. — *purpureas*. Es war römische Sitte, beim Verbrennen der Leichen Purpur beizugeben. Vgl. v. 14.

222. *pars*, andere. Die verschiedenen Arbeiten bei dem Opfer wurden vertheilt.

224. *et tenuere*. Welcher Theil des *triste ministerium* ist nicht ausdrücklich genannt? — *more parentum* gehört ebenso zu *aversi* als zu *tenuere*.

225. *dapes*, zunächst etwas Geniessbares, welches als Opfergabe bei der Leichenfeier dargebracht wird, dann jede Gabe bei der Feier, wie Honig, Wein, Milch, Blut, auch wohlriechende Blumen. — *fuso olivo*. Nachdem das Oel auf den Scheiterhaufen ausgegossen ist, werden selbst noch die Gefässe den Flammen übergeben.

227. *reliquias et favillam*, ein ἓν διὰ δυοῖν. — *vino lavere*, sie besprengten sie mit Wein.

228. *lecta*. Die nach der Verbrennung zusammengelesenen Ueberreste wurden in einer Urne aufbewahrt.

idem ter socios pura circumtulit unda
spargens rore levi et ramo felicis olivae
lustravitque viros dixitque novissima verba.
at pius Aeneas ingenti mole sepulcrum
imponit suaque arma viro remumque tubamque
monte sub aërio, qui nunc Misenus ab illo
dicitur aeternumque tenet per saecula nomen.
His actis propere exsequitur praecepta Sibyllae.
spelunca alta fuit vastoque immanis hiatu,
scrupea, tuta lacu nigro nemorumque tenebris,
quam super haud ullae poterant impune volantes
tendere iter pinnis: talis sese halitus atris
faucibus effundens supera ad convexa ferebat.
[unde locum Grai dixerunt nomine Aornon.]
quattuor hic primum nigrantis terga iuvencos
constituit frontique invergit vina sacerdos,
et summas carpens media inter cornua saetas
ignibus imponit sacris, libamina prima,
voce vocans Hecaten caeloque Ereboque potentem.
supponunt alii cultros tepidumque cruorem

**229.** *circumtulit*, construirt wie *circumdare aliquem re*. Nach Vollendung der Leichenfeier wurden die Anwesenden mittelst eines in Wasser getauchten Olivenzweigs besprengt.

**230.** *felicis*. Fruchtbringende Bäume sind *felices*, das Gegentheil *infelices*.

**231.** *novissima verba*. Nach vollendeter Lustration sagte der damit Beschäftigte zu den Anwesenden: *ilicet* (*i licet*, wie *sci licet*, *vide licet*), geh, du kannst es. Das dreimalige *vale* wurde dem Todten schon bei der Bestattung zugerufen.

**233.** *imponit*. Auf der Stelle, wo der Leichnam verbrannt worden war, errichtete er einen Grabhügel. — *sua*, die ihm gebührenden Waffen. Der Grabhügel wurde mit den zutreffenden Abzeichen geschmückt.

**234.** *monte sub aërio*, unten am hochragenden Vorgebirge, das von ihm den Namen erhielt. (Jetzt noch Punta di Miseno.)

**236—263.** *Aeneas und Sibylla bringen der Proserpina ein Opfer dar, bevor sie in die Unterwelt hinabsteigen.*

**236.** *praecepta Sibyllae*, vgl. v. 153.

**237.** *spelunca*, bei dem avernischen See, nicht die v. 42 genannte Grotte beim Tempel.

238. *scrupea*. Die Felswand, welche die Höhle bildet, ist in viele spitzige Steine zerrissen. — *tuta lacu nigro* erhält seine Erklärung durch den folgenden Vers.

240. *sese* zu *effundens* und *ferebat*.

241. *supera convexa*, das Himmelsgewölbe. Vgl. Aen. IV, 451.

242. Dieser Vers fehlt in den besten Handschriften.

243. *nigrantis iuvencos*, vgl. v. 153. — *terga*, Accusativ der Beziehung.

244. *constituit*, nämlich *ante aram*. Vgl. Aen. V, 237.

246. *libamen*, eigentlich der Opferguss, dann Opfergabe überhaupt. Das erste, was vom Thiere geweiht wird, sind die Stirnhaare, welche in das Feuer geworfen werden.

247. *voce vocans*, vgl. Aen. IV, 680. — *caeloque Ereboque*. Die Hecate wird auf der Oberwelt an den Kreuzwegen verehrt und mit der Mondgöttin (Diana), in der Unterwelt mit der Proserpina identifizirt. Vgl. v. 13.

248. *supponunt*, ausmalend. Dem Thier, welches den obern Göttern geopfert wurde, hielt man den Kopf

suspiciunt pateris. ipse atri velleris agnam
Aeneas matri Eumenidum magnaeque sorori
ense ferit sterilemque tibi, Proserpina, vaccam.
tum Stygio regi nocturnas inchoat aras
et solida imponit taurorum viscera flammis
pingue oleum super infundens ardentibus extis.
ecce autem primi sub lumina solis et ortus
sub pedibus mugire solum et iuga coepta moveri
silvarum visaeque canes ululare per umbram
adventante dea. 'procul o procul este, profani',
conclamat vates, 'totoque absistite luco,
tuque invade viam vaginaque eripe ferrum;
nunc animis opus, Aenea, nunc pectore firmo.'
tantum effata furens antro se immisit aperto;
ille ducem haud timidis vadentem passibus aequat.
  Di, quibus imperium est animarum, umbraeque silentes
et Chaos et Phlegethon, loca nocte tacentia late,
sit mihi fas audita loqui, sit numine vestro
pandere res alta terra et caligine mersas.

aufrecht und rückwärts gebeugt, jenem für die Götter der Unterwelt bestimmten abwärts; daher *imponere* und *supponere cultrum*.

250. *matri Eumenidum*, der Nacht, der Tochter des Chaos. Ihre Schwester ist die Tellus.

251. *sterilem vaccam*, wie bei Hom. λ, 30 στεῖραν βοῦν, weil Proserpina die Königin des Todtenreiches ist.

252. *Stygio regi*, vgl. v. 138. — *nocturnas*. Den Göttern der Unterwelt wurde Nachts geopfert.

253. *viscera*, nicht nur die fleischigen Eingeweide (Herz, Lunge, Leber), sondern auch, wie hier, alles Fleisch zwischen Haut und Knochen; daher *solida*.

254. *extis*. Eine besondere Aufmerksamkeit wurde beim Opfer den Eingeweiden (ἔγκατα) zugewendet. Diese heissen hier *exta* im Gegensatz zu *viscera*.

255. *primi sub lumina solis*, gegen das erste Morgengrauen hin. — *solis et ortus* = *solis orientis*.

257. *visaeque canes ululare*. Es kam dem Aeneas vor, als höre er die Hunde der herannahenden Hecate bellen. Vgl. Aen. IV, 411. 490.

258. *adventante dea*. Hecate, durch das Gebet gerufen, kommt um das Thor der Unterwelt zu öffnen. — *procul este, profani*, ruft Sibylla denen zu, denen es nicht beschieden war, in das Reich der unterirdischen Götter einzutreten. Als solche heissen sie *profani* im Gegensatz zu Aeneas, welcher unter göttlicher Fügung kommt. Die *profani* sind die Diener beim Opfer.

261. *pectore firmo*, epexegetisch zu *animis*, als Sitz des *animus*.

262. *tantum*, nur so viel.

264—294. *Anrufung der Götter der Unterwelt. Eingang in die Unterwelt.*

264. *umbrae silentes*, das schweigsame Schattenreich.

265. *Chaos*, vgl. Aen. IV, 510. In epischer Weise ist dem Allgemeinen eine Einzelnheit in *Phlegethon* beigesetzt. Vgl. v. 132.

266. *sit mihi fas*. Der Dichter bittet die Götter um die Erlaubnis Dinge zu erzählen, die den Menschen im Leben zu schauen versagt sind.

267. *pandere — mersas*, absichtliche Stellung zu Anfang und Ende des Verses.

Ibant obscuri sola sub nocte per umbram
perque domos Ditis vacuas et inania regna:
quale per incertam lunam sub luce maligna
est iter in silvis, ubi caelum condidit umbra
Iuppiter et rebus nox abstulit atra colorem.
vestibulum ante ipsum primisque in faucibus Orci
Luctus et ultrices posuere cubilia Curae,
pallentesque habitant Morbi tristisque Senectus
et Metus et malesuada Fames ac turpis Egestas,
terribiles visu formae, Letumque Labosque;
tum consanguineus Leti Sopor et mala mentis
Gaudia mortiferumque adverso in limine Bellum
ferreique Eumenidum thalami et Discordia demens,
vipereum crinem vittis innexa cruentis.
In medio ramos annosaque bracchia pandit
ulmus opaca ingens, quam sedem Somnia vulgo
vana tenere ferunt foliisque sub omnibus haerent.
multaque praeterea variarum monstra ferarum,
Centauri in foribus stabulant Scyllaeque biformes
et centumgeminus Briareus ac belua Lernae

**268.** *sola sub nocte,* sie hatten nichts um sich, als einsame Nacht.

**269.** *inania regna,* Epexegese zu *vacuas domos.* Das Reich des Pluto (*Dis*) heisst *inane,* weil es öde, leer an Leben ist.

**270.** *maligna,* weil leicht täuschend dadurch, dass das Mondlicht nur spärlich durch die vorgeschobene Wand des Gewölkes hindurch leuchten kann, so dass man irrt.

**273.** *vestibulum.* Die Einrichtung des römischen Hauses ist auf den Eingang in die Unterwelt übertragen. Von der Strasse tritt man in das *vestibulum,* d. i. den weiten Platz vor der Thüre des Hauses, wo die Eintretenden warteten, bis sie Einlass erhielten. Ein enger Pfad (*primis in faucibus*) führt zu den Pforten oder zum *vestibulum* der Unterwelt.

**274.** *ultrices Curae,* die personifizirten Gewissensbisse.

**276.** *malesuada.* Vgl. dagegen die Schilderung Hom. ϱ, 286 ff. — *turpis,* in ihrer äussern Erscheinung.

**278.** *mala mentis Gaudia,* die bösen Freuden menschlicher Lust.

**280.** *Discordia demens,* die tolle Zwietracht. Der Dichter hat die seiner Zeit vorausgegangenen Bürgerkriege im Auge, deren Folgen er zum Theil mit erlebt und empfunden hatte.

281. *vipereum crinem.* Die Furien hatten statt der Haare finster und stier anstarrende Schlangen.

282. *in medio,* mitten in diesem Vestibulum.

283. *vulgo,* in Menge, erhält im folgenden Vers eine Epexegese.

284. *foliisque sub omnibus haerent,* flüchtig, wie das vom Wind bewegte Blatt ist der Traum.

286. *Centauri etc.,* Aufzählung des Einzelnen zu v. 285. — *in foribus,* unmittelbar bei den Thüren, nachdem man durch das *vestibulum* gekommen ist. — *stabulant,* mit Bezug auf die Doppelgestalt der Centauren, die halb Mensch, halb Pferd sind. — *Scyllae biformes,* Ungeheuer, wie die doppelgestaltige Scylla, deren Oberkörper die Gestalt eines Mädchens hat und in die Gestalt eines Seeungeheuers ausgeht.

287. *Briareus,* in der Sage auch Aegäon, ein Gigante, Sohn des Himmels und der Erde mit hundert Armen und hundert Händen.

horrendum stridens, flammisque armata Chimaera,
Gorgones Harpyiaeque et forma tricorporis umbrae.
corripit hic subita trepidus formidine ferrum
Aeneas strictamque aciem venientibus offert
et, ni docta comes tenuis sine corpore vitas
admoneat volitare cava sub imagine formae,
inruat et frustra ferro diverberet umbras.
Hinc via, Tartarei quae fert Acherontis ad undas.
turbidus hic caeno vastaque voragine gurges
aestuat atque omnem Cocyto eructat harenam.
portitor has horrendus aquas et flumina servat
terribili squalore Charon, cui plurima mento
canities inculta iacet, stant lumina flamma,
sordidus ex umeris nodo dependet amictus.
ipse ratem conto subigit velisque ministrat,
et ferruginea subvectat corpora cumba,
iam senior, sed cruda deo viridisque senectus.
huc omnis turba ad ripas effusa ruebat,

— *belua Lernae,* aus der Herkulessage bekannt.

288. *horrendum stridens,* vgl. v. 50. — *flammis armata Chimaera,* nach der Sage ein feuerspeiendes Ungeheuer mit Löwenkopf und Ziegenleib, der in einen Drachen endet. In Wirklichkeit ist mit dieser Personification ein feuerspeiender Berg in Cilicien bezeichnet, in dessen Nähe Löwen hausen, in dessen Mitte Ziegen weidende Wiesen und zugleich zahlreiche Schlangen sein sollten. Bellerophon tödtete die Chimära, d. h. die Gegend wurde wohnbar gemacht.

289. *Gorgones,* drei an Zahl, Stheno, Euryale, Medusa, furchtbar blickende Schreckbilder. — *Harpyiae,* Celäno, Okypete, Aello, die Plagegeister des Königs Phineus von Thrazien, dem sie zur Strafe, weil er die Geheimnisse der Götter verrathen hatte, alle Speisen verunreinigten. Vgl. Aen. III. 209. — *forma tricorporis umbrae,* Geryon, ein mythischer König in Spanien, dessen prächtige Rinder Herkules wegnahm. Die Sage giebt ihm drei Körper, sechs Hände und sechs Füsse.

290. *corripit ferrum,* vgl. v. 260.

292. *tenuis sine corpore* = *inanes.*

293. *cava,* wesenlos, leblos. — *admoneat* — *inruat,* vgl. Aen. V, 325.

295—336. *Die Seelen der Abgeschiedenen drängen sich um den Fährmann Charon, um über den Acheron übergesetzt zu werden.*

295. *hinc,* wenn man vom *vestibulum* weiter geht.

296. *turbidus caeno.* Die Flüsse der Unterwelt haben schlammiges Wasser. — *vasta voragine,* von ungeheurer und wüster Tiefe. Der Acheron wirft den Sand von der Tiefe aus dem Cocytus zu. Die Flüsse der Unterwelt (vgl. v. 132) stehen mit einander in Verbindung.

298. *flumina,* die Strömungen.

300. *stant,* bezeichnet malerisch den stieren, starren, von Feuer glühenden Blick.

301. *nodo.* Bei besserer Kleidung diente dazu eine Spange, *fibula.*

302. *subigit,* er bewältigt den Kahn mit der Ruderstange. — *velis ministrat,* bedient ihn mit den Segeln.

303. *subvectat,* von dem niederern, oder niederer scheinenden Standpunkt des Abfahrenden aus: auf das Wasser hinausfahren.

304. *cruda,* roh, in unverändertem Naturzustand, hier = frisch, kräftig. — *viridis senectus,* vgl. Aen. V, 295.

matres atque viri defunctaque corpora vita
magnanimum heroum, pueri innuptaeque puellae
impositique rogis iuvenes ante ora parentum:
quam multa in silvis autumni frigore primo
lapsa cadunt folia, aut ad terram gurgite ab alto
quam multae glomerantur aves, ubi frigidus annus
trans pontum fugat et terris immittit apricis.
stabant orantes primi transmittere cursum
tendebantque manus ripae ulterioris amore.
navita sed tristis nunc hos nunc accipit illos,
ast alios longe summotos arcet harena.
Aeneas miratus enim motusque tumultu
'dic', ait, 'o virgo, quid vult concursus ad amnem?
quidve petunt animae? vel quo discrimine ripas
hae linquunt, illae remis vada livida verrunt?'
olli sic breviter fata est longaeva sacerdos:
'Anchisa generate, deum certissima proles,
Cocyti stagna alta vides Stygiamque paludem,
di cuius iurare timent et fallere numen.
haec omnis, quam cernis, inops inhumataque turba est;
portitor ille Charon; hi, quos vehit unda, sepulti.
nec ripas datur horrendas et rauca fluenta

310. *lapsa cadunt*, eine pleonastische Häufung der Begriffe, um das fortwährende Fallen nach dem ersten Herbstfrost zu bezeichnen. Vom Frost getroffen sinken sie unaufhörlich von den Aesten und fallen auf den Boden herab. — *gurgite ab alto*, in der Richtung vom Meere her, ist nähere Bestimmung zu *ad terram*. Die Zugvögel sammeln sich in der Nähe des Meeresufers.

313. *primi*, ist eng mit *stabant orantes* zu verbinden. Die Schatten drängten sich zur Ueberfahrt, und die vordersten, am Uferrand stehenden baten um Aufnahme. Der Fährmann aber kümmert sich darum nichts, sondern nimmt Schatten auf, wie es ihm beliebt, manche vom Uferrand (*harena summotos*) zurückdrängend und vom Einsteigen abhaltend. — *transmittere cursum*, prägnant die Fahrt durch Uebersetzen machen.

315. *tristis*, düster, finster dreinblickend, als Diener des Todtenreiches.

317. *miratus enim*, er war ja verwundert. Wie im Griechischen geht manchmal die Erläuterung dem Hauptsatz voraus: *ait, nam miratus erat.*

320. *livida*, bläulichgelb, von dem unreinen, unklaren Wasser des Acheron.

321. *longaeva*. Nach dem Volksglauben lebten die Sibyllen mehrere Menschenalter.

322. *deum certissima proles*, vgl. 129—33. Aen. IV, 282.

324. *di iurare timent*. ἴστω καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ, ὅς τε μέγιστος ὅρκος δεινότατός τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσιν. — *timere*, wie *vereri* sich scheuen mit dem Infinitiv. — *et* hat steigernde Bedeutung. Die Götter schwören nicht leicht beim Styx, und noch mehr scheuen sie sich gar falsch zu schwören. — *numen*. Der Fluss wird beim Schwur personifizirt als Gottheit gedacht.

325. *inops*. Niemand nimmt sich ihrer Beerdigung an.

327. *fluenta*, wie *flumina*, die Strömung, das fliessende Wasser.

transportare prius quam sedibus ossa quierunt.
centum errant annos volitantque haec litora circum;
tum demum admissi stagna exoptata revisunt.'
constitit Anchisa satus et vestigia pressit,
multa putans sortemque animi miseratus iniquam.
cernit ibi maestos et mortis honore carentis
Leucaspim et Lyciae ductorem classis Orontem,
quos simul a Troia ventosa per aequora vectos
obruit auster aqua involvens navemque virosque.
Ecce gubernator sese Palinurus agebat,
qui Libyco nuper cursu, dum sidera servat,
exciderat puppi mediis effusus in undis.
hunc ubi vix multa maestum cognovit in umbra,
sic prior adloquitur: 'quis te, Palinure, deorum
eripuit nobis medioque sub aequore mersit?
dic age. namque mihi fallax haud ante repertus
hoc uno responso animum delusit Apollo,
qui fore te ponto incolumem finisque canebat
venturum Ausonios. en haec promissa fides est?'
ille autem: 'neque te Phoebi cortina fefellit,
dux Anchisiade, nec me deus aequore mersit.
namque gubernaclum multa vi forte revulsum,
cui datus haerebam custos cursusque regebam,
praecipitans traxi mecum. maria aspera iuro

328. *transportare*, wie *traicere* mit dem Accusativ *fluenta;* dagegen *ripas horrendas* = *in ripas*. — *sedibus* d. i. *sepulcro*. — *quierunt*, sie haben Ruhe gefunden (*quiesco* ich fange an zu ruhen).

329. *centum annos*, eine sonst in der Sage über die Unbeerdigten nicht vorkommende Zeitangabe.

331. *vestigia pressit*, eine Epexegese zu *constitit*. Vgl. v. 197.

332. *animi miseratus*, wie *dubius animi*, *anxius animi*. — *iniquam*, weil sie es nicht selbst verschuldet haben.

334. *Leucaspim, Orontem*. Vgl. Aen. I. 133 ff., wo indessen Leucaspis nicht genannt wird.

335. *vectos*, vgl. v. 170.

336. *auster*. Der Dichter setzt den Namen eines Windes statt Wind überhaupt. In der Beschreibung des Sturmes Aen. I. 102 ff. werden der Nordwind, Südwestwind und Ostwind genannt.

337—383. *Palinurus erzählt sein Schicksal und bittet um Bestattung.*

337. *sese agebat*. Unter den Schatten der Unbeerdigten bewegte sich auch Palinurus umher.

338. *nuper*. Vgl. Aen. V. 835 ff.

339. *mediis in undis*, auf hoher See.

342. *medio sub aequore*, in ähnlicher Beziehung, wie *mediis in undis*.

343. *mihi*, zu *repertus*.

346. *en*, vgl. Aen. IV, 534.

347. *cortina*, Kessel, dann der Dreifuss, auf den der Kessel gesetzt wird, dann auf den Dreifuss der Pythia bezogen allgemein = Orakel.

350. *haerebam*, nämlich schlaftrunken und dann wirklich schlafend. Wenn *cui* zu *haerebam* gezogen wird, entsteht ein Anakoluth = *et quo regebam*.

351. *maria iuro*, wie v. 324 *numen iurare*. Der Seemann schwört beim Meere.

non ullum pro me tantum cepisse timorem,
quam tua ne spoliata armis, excussa magistro
deficeret tantis navis surgentibus undis.
tris notus hibernas immensa per aequora noctes
vexit me violentus aqua; vix lumine quarto
prospexi Italiam summa sublimis ab unda.
paulatim adnabam terrae; iam tuta tenebam,
ni gens crudelis madida cum veste gravatum
prensantemque uncis manibus capita aspera montis
ferro invasisset praedamque ignara putasset.
nunc me fluctus habet versantque in litore venti.
quod te per caeli iucundum lumen et auras,
per genitorem oro, per spes surgentis Iuli,
eripe me his, invicte, malis: aut tu mihi terram
inice, namque potes, portusque require Velinos,
aut tu, si qua via est, si quam tibi diva creatrix
ostendit — neque enim, credo, sine numine divum
flumina tanta paras Stygiamque innare paludem —
da dextram misero et tecum me tolle per undas,
sedibus ut saltem placidis in morte quiescam.'

352. *cepisse*. Als Subject ist *me* zu ergänzen.

353. *armis*, eine Synekdoche. Das Steuerruder wird gleichfalls zur Ausrüstung des Schiffs gerechnet, wie Segel, Mast, Segelstangen, Ruder, Seile u. s. w. vgl. Aen. V, 15. — *excussa magistro*. Diese seltenere Verbindung statt *excusso magistro* ist hier wohl vom Dichter der Gleichmässigkeit wegen neben *spoliata armis* gewählt.

354. *ne deficeret*, es möchte seinen Dienst versagen.

355. *notus*, vgl. v. 336. — *hibernas noctes*, stürmische, kalte Nächte.

356. *violentus aqua*, gewaltig wüthend im Wasser (κύματι πηγῷ). Nach der Darstellung Aen. V, 821 ff., 844, 851, 862 ff. war bei dem Unfall des Palinurus und der darauf folgenden Landung der Flotte ruhiges Wetter.

357. *prospexi*, ich sah vorwärts, d. i. beim Vorwärtsspähen sah ich das Land. (ὀξὺ μάλα προϊδών, μεγάλου ὑπὸ κύματος ἀρθείς).

358. *tenebam*, prägnant: ich hatte das sichere Ufer erreicht und wäre gerettet gewesen.

359. *cum veste gravatum*, ein seltener Gebrauch von *cum* statt des einfachen Ablativ, wohl nur, um recht auszumalen, wie das triefende Kleid um ihn herumhing. Vgl. Aen. V, 179.

360. *capita montis*, die hervorspringenden Spitzen des Felsens.

362. *versant in litore venti*. Der Leichnam wird von den durch den Wind erregten Wogen bald ans Ufer bald wieder zurück in die Fluten geworfen.

363. *quod*, ein Accusativ der Beziehung, im engen Anschluss an das vorher Gesagte: in Beziehung auf dies, deshalb. So auch bei Conjunctionen: *quod si*, *quod nisi*, *quod etsi*, *quod quia*, *quod quoniam*, *quod cum*, *quod ubi*, *quod ut*, *quod utinam*.

366. *terram inice*. Wenn die Umstände eine förmliche Bestattung nicht erlaubten, genügte es Erde über den Leichnam zu streuen. — *portus Velinos*, vgl. Aen. IV, 18. *Velia* (Elea) in Lucanien wurde erst später gegründet.

371. *in morte*, im Gegensatz zu dem von Stürmen vielbewegten Leben.

talia fatus erat, coepit cum talia vates:
'unde haec, o Palinure, tibi tam dira cupido?
tu Stygias inhumatus aquas amnemque severum
Eumenidum aspicies ripamve iniussus adibis?
desine fata deum flecti sperare precando.
sed cape dicta memor, duri solacia casus.
nam tua finitimi longe lateque per urbes
prodigiis acti caelestibus ossa piabunt
et statuent tumulum et tumulo sollemnia mittent,
aeternumque locus Palinuri nomen habebit.'
his dictis curae emotae pulsusque parumper
corde dolor tristi; gaudet cognomine terrae.
Ergo iter inceptum peragunt fluvioque propinquant.
navita quos iam inde ut Stygia prospexit ab unda
per tacitum nemus ire pedemque advertere ripae,
sic prior aggreditur dictis atque increpat ultro:
'quisquis es, armatus qui nostra ad flumina tendis,
fare age, quid venias, iam istinc, et comprime gressum.
umbrarum hic locus est, somni noctisque soporae;
corpora viva nefas Stygia vectare carina.
nec vero Alciden me sum laetatus euntem

373. *unde — cupido?* eine vorwurfsvolle Frage der Verwunderung: was fällt dir ein, eine solche Begierde zu haben? Daher *dira cupido,* eine Entsetzen erregende, gegen alles göttliche Gesetz verstossende Begierde.

375. *amnem severum Eumenidum.* Die Eumeniden, als die dem Menschen Unheil bringenden Rachegöttinnen, wohnen in der Nacht der Unterwelt. — *severum,* von den Eumeniden auf den Fluss bezogen (Hypallage).

376. *fata deum.* Vgl. Aen. IV. 20.

378 *finitimi piabunt.* Bei einer weithin in Lucanien verbreiteten Pest wurde den Lucanern das Orakel gegeben, sie sollten die Manen des Palinurus sühnen. Daher weihten sie ihm in der Nähe von Velia einen Hain und errichteten ihm ein Grabmal. Nach Palinurus wurde auch ein Vorgebirg bei Velia genannt (Punta di Palinuro).

380. *mittent,* hier wie *referent.* Vgl. Aen. V, 605.

382. *parumper,* auf eine kleine Zeit; der Schmerz kehrt wieder.

384—416. *Aeneas wird von Charon übergesetzt.*

384. *ergo,* so nun, nachdem Palinurus beruhigt ist.

385. *iam inde Stygia ab unda.* Charon ist mitten auf dem Fluss, als er in der Ferne (*prospexit*) die Herankommenden sieht. Sogleich wie er sie von dieser Stelle aus, wo er sich gerade befindet, sieht, ruft er ihnen zu.

387. *ultro,* ohne eine Anrede abzuwarten.

389. *quid venias,* mit Bezug auf *armatus.* — *iam istinc,* von dort aus, wo Aeneas gerade steht, wie Charon sofort von der Stelle aus, wo er die Kommenden bemerkte, anredete. — *comprime gressum,* mache keinen Schritt weiter.

392. *nec vero,* in der That, wahrhaftig nicht. — Herkules, ein Enkel des Alcäus, Sohn des Iuppiter und der Alkmene, stieg (*euntem*) in die Unterwelt hinab, um den Cerberus zu holen. Der erschreckte Charon nahm ihn sogleich in seinen Kahn auf, musste aber dafür ein ganzes Jahr in Fesseln büssen (*nec laetatus sum*).

accepisse lacu nec Thesea Pirithoumque,
dis quamquam geniti atque invicti viribus essent.
Tartareum ille manu custodem in vincla petivit
ipsius a solio regis traxitque trementem;
hi dominam Ditis thalamo deducere adorti.'
quae contra breviter fata est Amphrysia vates:
'nullae hic insidiae tales, absiste moveri,
nec vim tela ferunt; licet ingens ianitor antro
aeternum latrans exsanguis terreat umbras,
casta licet patrui servet Proserpina limen.
Troïus Aeneas, pietate insignis et armis,
ad genitorem imas Erebi descendit ad umbras.
si te nulla movet tantae pietatis imago,
at ramum hunc' — aperit ramum, qui veste latebat —
'agnoscas.' tumida ex ira tum corda residunt.
nec plura his. ille admirans venerabile donum
fatalis virgae longo post tempore visum
caeruleam advertit puppim ripaeque propinquat.
inde alias animas, quae per iuga longa sedebant,



393. *Theseus*, Sohn des Königs Aegeus, wird von der Sage als Sohn des Neptunus bezeichnet. Er wollte mit Pirithous die Proserpina aus der Unterwelt rauben und büsste seinen Frevel dadurch, dass er regungslos an einen Felsen gebannt war. — *Pirithous*, ein Sohn des Iuppiter, büsste auf gleiche Weise.

394. *essent*. Der Conjunctiv ist aus dem bei der Ankunft der genannten Göttersöhne zweifelnden Sinn des Charon zu erklären und schliesst sich eng an *nec vero laetatus sum*.

395. *manu in vincla petivit*, er holte ihn mit gewaltiger Faust von dem Thron des Königs weg zum Fesseln und schleppte ihn fort.

396. *ipsius a solio regis*. Der Cerberus hatte sich vor Herkules zu Pluto geflüchtet.

397. *dominam*, Attribut der Göttin überhaupt. So heisst auch Iuno *domina potens*. Vgl. Aen. III, 438.

398. *Amphrysia*. Am Flusse Amphrysus in Thessalien hatte Apollo die Rinder des Königs Admetus von Pherä geweidet. Wie er selbst *Amphrysius* heisst, so auch die Sibylla, die von ihm die Gabe der Weissagung erhalten hat.

401. *aeternum latrans*, vgl. v. 50.

402. *patrui*. Proserpina ist die Tochter Iuppiters und der Ceres, Pluto der Bruder Iuppiters.

404. *imas Erebi ad umbras*, tief hinab ins Schattenreich des Erebus.

405. *pietatis imago*, das Bild der Frömmigkeit, wie er es in Aeneas vor sich sieht.

407. *ex ira*, unmittelbar nach dem Zorn, der sich beim Anblick des göttlichen Zeichens legte.

408. *nec plura his*. Kein Wort wurde weiter zwischen beiden gewechselt. — *admirans*, erhält seine Erläuterung durch *longo post tempore visum*.

409. *fatalis virgae*, vgl. v. 146 f.

410. *caeruleam*, wie v. 303 *ferruginea*. — *advertit*, er wendet den Kahn, seine Fahrt unterbrechend, dem Ufer zu, von wo er abgefahren und wo Aeneas angekommen ist.

411. *alias*. Wie das homerische ἄλλος steht *alius* zur Bezeichnung einer andern Art. Aeneas gehört nicht zu den *animae*. — *iuga*, die beiden Bänke längs (*per*) des Kahnes, welche bereits von einer Anzahl *imagines* besetzt waren. Der goldene Zweig ist dem Charon sogleich beim Anblick Befehl, er kehrt mit

deturbat laxatque foros; simul accipit alveo
ingentem Aenean. gemuit sub pondere cumba
sutilis et multam accepit rimosa paludem.
tandem trans fluvium incolumis vatemque virumque
informi limo glaucaque exponit in ulva.
Cerberus haec ingens latratu regna trifauci
personat adverso recubans immanis in antro.
cui vates horrere videns iam colla colubris
melle soporatam et medicatis frugibus offam
obicit. ille fame rabida tria guttura pandens
corripit obiectam atque immania terga resolvit
fusus humi totoque ingens extenditur antro.
occupat Aeneas aditum custode sepulto
evaditque celer ripam inremeabilis undae.
Continuo auditae voces vagitus et ingens
infantumque animae flentes in limine primo,
quos dulcis vitae exsortis et ab ubere raptos
abstulit atra dies et funere mersit acerbo.
hos iuxta falso damnati crimine mortis.

seiner Ladung ans Ufer zurück, leert den Kahn (*deturbat*) und nimmt den Aeneas auf.

412. *foros*, die Gänge im Kahn, welche neben den *iuga* hin sind.

413. *ingentem*, im Vergleich mit den Schatten. — *gemuit*, an solche Last nicht gewöhnt.

414. *sutilis cumba*, wohl ein aus Flechtwerk mittelst Leder zusammengehaltener Kahn. Wo er nicht im Wasser ist, ist er leck. Bei der schwereren Last sinkt er tiefer als gewöhnlich ein und nimmt durch die lecken Stellen Wasser auf.

415. *tandem*, nach der schwierigen Fahrt.

416. *glauca*, wie oben *caeruleam*, v. 320, *livida*. Alles in der Unterwelt hat die trübe Farbe.

417—476. *Aeneas durchwandert die Räume der unglücklich Verstorbenen und begegnet der Dido.*

417. *trifauci*. Der Cerberus hat drei Hundsköpfe, drei Hälse, einen Drachenschweif und Schlangenköpfe statt der Haare. Auch als hundertköpfiges Ungetüm wird er beschrieben.

418. *adverso*, nämlich den Eintretenden, daher = vorn. — *recubans immanis*, hingestreckt als riesiges Ungeheuer.

420. *soporatam* ist durch Zeugma mit *melle* verbunden. Nur die Zauberkräuter (*medicatae fruges*) haben die Kraft einzuschläfern.

421. *rabida*, voll Wuth (wüthender Heisshunger).

422. *corripit — resolvit*. Die Stellung der Verben am Anfang und Ende des Verses hebt ausmalend Ursache und Wirkung hervor.

425. *celer*, schärfer ausmalend als das Adverb, welches (*cito*) sich an gleicher Stelle in den Vers hätte einfügen lassen.

427. *infantum* gehört zu den drei Nominativen. — *in limine primo*, sogleich am Eingang, nachdem er durch die Pforte, wo Cerberus lagert, eingetreten ist. Vgl. v. 273. Die Vergleichung der Unterwelt mit dem römischen Hause wird beibehalten.

429. *atra*, vgl. v. 127. — *acerbo*, weil zu frühe.

430. *hos iuxta*, sofort neben ihnen, wenn man weiter geht von dem *primum limen*. Neben den unschuldigen Kindern sind die unschuldig zum Tod Verurtheilten.

nec vero hae sine sorte datae, sine iudice, sedes:
quaesitor Minos urnam movet; ille silentum
conciliumque vocat vitasque et crimina discit.
proxima deinde tenent maesti loca, qui sibi letum
insontes peperere manu lucemque perosi
proiecere animas. quam vellent aethere in alto
nunc et pauperiem et duros perferre labores!
fas obstat, tristique palus inamabilis unda
alligat et noviens Styx interfusa coërcet.
nec procul hinc partem fusi monstrantur in omnem
lugentes campi; sic illos nomine dicunt.
hic, quos durus amor crudeli tabe peredit,
secreti celant calles et myrtea circum
silva tegit; curae non ipsa in morte relinquunt.
his Phaedram Procrimque locis maestamque Eriphylen
crudelis nati monstrantem vulnera cernit,
Euadnenque et Pasiphaen; his Laodamia

431. *sine sorte, sine iudice.* Nach griechischer Sage wurde Minos, der Sohn des Iuppiter und der Europa und König von Kreta, wegen seiner Gerechtigkeit als Richter der Unterwelt zugleich mit seinem Bruder Rhadamanthus und Aeacus eingesetzt. Bei Vergil erscheint er nach römischer Sitte (vgl. v. 19) als der Vorsitzende (*quaesitor*) des Gerichts, welcher aus der Urne (*urnam movet*) die Beisitzer des Gerichts auslost (*nec sine sorte, sine iudice*) und dann untersucht (*silentum concilium vocat vitasque et crimina discit*) und das Urtheil spricht.

434. *deinde,* an dritter Stelle.

435. *lucem perosi,* ist Epexegese zu *insontes.*

436. *proiecere* hebt den Lebensüberdruss durch die darin enthaltene Hindeutung auf die Werthlosigkeit hervor. *pro* in der Zusammensetzung hat oft diese Nebenbedeutung, wie *pecuniam profundere, salutem prodere.*

438. *fas.* Es ist ein göttliches Gesetz, dass, wer einmal in der Unterwelt ist, nicht mehr zur Oberwelt zurückkehren kann.

440. *nec procul hinc,* an vierter Stelle.

442. *durus* in Verbindung mit *crudeli* bezeichnet die Liebe als Leid, das unerbittlich den Menschen hinschwinden macht. Zu *peredit* vgl. Aen. IV. 66.

443. *myrtea.* Die Myrte ist der Venus geweiht.

445. *Phaedra,* Gemahlin des Königs Theseus, tödtete wegen verschmähter Liebe ihren Stiefsohn Hippolytus und sich selbst. — *Procris,* in der Eifersucht ihren Gatten Cephalus in den Wald verfolgend, wurde hier getödtet. — *Eriphyle* wurde von ihrem Sohn Alkmäon getödtet, weil sie durch ein goldenes Halsband von Polynikes bestochen den Versteck ihres Gatten Amphiaraus verrathen und dadurch diesen zur Theilnahme an dem Kriege der Sieben gegen Theben genöthigt hatte, während Amphiaraus vorhergesehen hatte, dass er umkommen werde.

447. *Euadne,* Gemahlin des Capaneus, eines der Sieben gegen Theben, stürzte sich in den brennenden Scheiterhaufen ihres Gatten. — *Pasiphaë,* vgl. v. 25. — *Laodamia,* Gemahlin des Protesilaus, welcher als der erste der Griechen vor Troia durch Hector fiel, starb in der Umarmung ihres Gatten, dem die Götter gestattet hatten, zur Oberwelt zurückzukehren.

it comes et iuvenis quondam, nunc femina, Caeneus,
rursus et in veterem fato revoluta figuram.
inter quas Phoenissa recens a vulnere Dido
errabat silva in magna. quam Troïus heros
ut primum iuxta stetit agnovitque per umbram
obscuram, qualem primo qui surgere mense
aut videt aut vidisse putat per nubila lunam,
demisit lacrimas dulcique adfatus amore est:
'infelix Dido, verus mihi nuntius ergo
venerat exstinctam ferroque extrema secutam?
funeris heu tibi causa fui? per sidera iuro,
per superos et si qua fides tellure sub ima est,
invitus, regina, tuo de litore cessi.
sed me iussa deum, quae nunc has ire per umbras,
per loca senta situ cogunt noctemque profundam,
imperiis egere suis; nec credere quivi
hunc tantum tibi me discessu ferre dolorem.
siste gradum teque aspectu ne subtrahe nostro.
quem fugis? extremum fato, quod te adloquor, hoc est.'

448. *iuvenis quondam, nunc femina, Caeneus.* Caenis wurde von Neptun auf ihre Bitten in einen Mann verwandelt, der durch ein Schwert nicht verwundet werden konnte. In dem Kampfe mit den Centauren wurde Caeneus durch eine Last auf ihn gehäufter Bäume getödtet. In der Unterwelt war es wieder der Schatten der Caenis.

449. *revoluta,* nach dem Sinne in Uebereinstimmung mit *nunc femina.*

450. *recens a vulnere,* frisch von der Wunde weg. Die Schatten erscheinen in der Unterwelt in der gleichen Gestalt, welche die Lebenden beim Eintreten des Todes hatten.

451. *silva in magna,* vgl. v. 443.

452. *agnovit,* hat als Object *quam* aus *quam iuxta stetit.* — *per umbram obscuram.* Das düstere Dunkel der Unterwelt erscheint durch den Myrtenwald noch dunkler, so dass er sie nur ganz in der Nähe stehend erkennen kann.

453. *qualem — lunam = talem, qualem is lunam agnoscit, qui eam surgere primo mense aut videt aut vidisse putat per nubila.*

456. *ergo,* also, in der That, reiht die Aussage an die vorliegende Thatsache an. — *verus nuntius.* Aus den Flammen, welche Aeneas bei der Abfahrt von Karthago sah, fasste er eine traurige Ahnung (vgl. Aen. V, 4—7). Das Traumgesicht, welches ihm vor der Abfahrt erschien, theilte ihm mit, dass Dido entschlossen sei zu sterben (vgl. Aen. IV, 564). Die Erscheinung der Dido, wie er sie jetzt sieht (vgl. v. 450), lässt ihm diese Ahnung und Mittheilung als sichere Botschaft erscheinen.

459. *si qua fides — est.* Aeneas schwört als Lebender bei den Göttern der Oberwelt und, da er sich in der Unterwelt befindet, zugleich auch bei den Göttern der Unterwelt, wenn ein solcher Schwur zulässig ist. Daher giebt er dem letztern die Form der Bedingung. *fides,* die Gewissenhaftigkeit der Götter, die als Zeugen der Wahrheit angerufen werden, in der Anerkennung der Wahrheit und in der Bestrafung der Lüge.

462. *situs,* der durch langes Liegen entstandene Schmutz, Moder.

466. *quem fugis?* Die Frage hat oft negativen Sinn: Es ist Niemand da, den du zu fliehen hast = entfliehe nicht vor mir, ich will nur

talibus Aeneas ardentem et torva tuentem
lenibat dictis animum lacrimasque ciebat.
illa solo fixos oculos aversa tenebat,
nec magis incepto vultum sermone movetur,
quam si dura silex aut stet Marpesia cautes.
tandem corripuit sese atque inimica refugit
in nemus umbriferum, coniunx ubi pristinus illi
respondet curis aequatque Sychaeus amorem.
nec minus Aeneas casu concussus iniquo
prosequitur lacrimis longe et miseratur euntem.
Inde datum molitur iter. iamque arva tenebat
ultima, quae bello clari secreta frequentant.
hic illi occurrit Tydeus, hic inclutus armis
Parthenopaeus et Adrasti pallentis imago,
hic multum fleti ad superos belloque caduci
Dardanidae, quos ille omnis longo ordine cernens
ingemuit, Glaucumque Medontaque Thersilochumque,
tris Antenoridas, Cererique sacrum Polyboeten
Idaeumque etiam currus, etiam arma tenentem.
circumstant animae dextra laevaque frequentes.
nec vidisse semel satis est; iuvat usque morari
et conferre gradum et veniendi discere causas.
at Danaum proceres Agamemnoniaeque phalanges
ut videre virum fulgentiaque arma per umbras,

das letzte Wort mit dir reden, das durch das Schicksal vergönnt ist. Vgl. Aen. IV, 429; V, 742.

467. *ardentem*, zornentbrannt. — *torva tuentem*, erhält eine nähere Erklärung in v. 469 (ὑπόδρα ἰδών).

468. *lenibat*, suchte zu besänftigen und mischte Thränen unter seine Worte. — *animum*, vgl. Aen. V, 751.

470. *vultum movetur*, vgl. v. 156.

471. *stet*, hebt das Unbewegliche hervor: als wenn harter Kieselstein oder marpesischer Felsen dastünde. — *Marpesia*, marpesisch = parisch von Marpessus, einem Berg auf Paros.

473. *pristinus*, ehemalig, nicht zu verwechseln mit *prior*. — *illi*, vgl. Aen. V, 172.

475. *nec minus*, nicht minder als Sychäus fühlt Aeneas Rührung für die Unglückliche. — *casu iniquo*, durch den Tod und den ihm vorausgegangenen Schmerz.

477—547. *Der Ort der Helden. Deiphobus.*

477. *datum*, vom Schicksal vergönnt. — *molitur*, deutet auf die Schwierigkeit für den Lebenden hin.

479. *Tydeus, Parthenopaeus, Adrastus*, drei von den Sieben gegen Theben; die übrigen sind: Polynices, Capaneus, Hippomedon, Amphiaraus. Alle kamen vor Theben um; nur Adrastus wurde durch sein schnelles Ross gerettet.

480. *pallentis*. Die Eigenschaft aller wird nur bei einem Einzelnen besonders hervorgehoben.

481. *caducus*, hier der Gefallene (ὁ πεσών).

482. *longo ordine*, bezeichnet hier nicht die Reihenfolge, sondern nur die grosse Menge.

485. *Idaeus*, der Wagenlenker des Priamus. — *etiam*, auch im Tode noch.

486. *circumstant*, den Aeneas.

487. *usque*, weiter, noch länger, als nur vorübergehend (*semel*).

488. *conferre gradum*, zu Aeneas heranzukommen.

ingenti trepidare metu; pars vertere terga,
ceu quondam petiere rates; pars tollere vocem
exiguam, inceptus clamor frustratur hiantis.
  Atque hic Priamiden laniatum corpore toto
Deiphobum vidit, lacerum crudeliter ora,
ora manusque ambas, populataque tempora raptis
auribus et truncas inhonesto vulnere naris.
vix adeo agnovit pavitantem ac dira tegentem
supplicia et notis compellat vocibus ultro:
'Deiphobe armipotens, genus alto a sanguine Teucri,
quis tam crudelis optavit sumere poenas?
cui tantum de te licuit? mihi fama suprema
nocte tulit fessum vasta te caede Pelasgum
procubuisse super confusae stragis acervum.
tunc egomet tumulum Rhoeteo in litore inanem
constitui et magna Manis ter voce vocavi.
nomen et arma locum servant: te, amice, nequivi
conspicere et patria decedens ponere terra.'
ad quae Priamides: 'nihil o tibi, amice, relictum,
omnia Deiphobo solvisti et funeris umbris.
sed me fata mea et scelus exitiale Lacaenae
his mersere malis; illa haec monumenta reliquit.
namque ut supremam falsa inter gaudia noctem

492. *pars tollere vocem*, Gegensatz zu *pars vertere terga*. Andere wollten, wie im Leben, das Kriegsgeschrei zum Kampf erheben. Aber die Stimme versagte ihnen beim Oeffnen des Mundes (*hiantis*).

493. *exiguam*, weil sie Schatten sind.

494. *atque*, vgl. v. 162.

495. *Deiphobus*, des Priamus Sohn, der tapferste Troianer nächst Hector, erhielt nach dem Tode des Paris Helena gegen ihren Willen zur Gemahlin, nachdem er in den Leichenspielen an Hectors Grabhügel Sieger geblieben war. Aus Rache verrieth diese ihn an Menelaos. — *lacerum* — *naris* ist eine enumeratio partium zu *laniatum corpore toto*. Vgl. v. 450.

498. *vix adeo*. So sehr war er verstümmelt, dass er ihn „kaum mehr" erkannte. Ueber den Anschluss von *adeo* vgl. Aen. IV, 96. — *pavitantem*. Er scheute sich in seinem entstellten Zustand dem Aeneas nahe zu kommen. Daher sucht er seine Wunden zu verdecken.

499. *ultro*, vgl. v. 387.

501. *optavit*, hat ausersehen (ὄπτειν) zu nehmen.

505. *Rhoeteo in litore*, an dem Vorgebirg Rhöteum bei Troia, wo Aeneas seine Flotte zur Auswanderung sammelte. — *tumulum inanem*, ein Kenotaph.

506. *ter voce vocavi*, mit dem dreimaligen *vale*.

507. *nomen et arma*, vgl. v. 233. — *locum servant*. Der Platz war durch das Grabmal geweiht und unverletzlich.

509. *tibi relictum*, vgl. v. 343.

510. *funeris umbris*, Epexegese zu *Deiphobo*, wobei *funeris* metonymisch statt *occisi* steht.

511. *scelus exitiale*, Epexegese zu *fatum*. Es war für ihn im Schicksal bestimmt durch frevlerische Hand umzukommen.

512. *malis*, vgl. v. 126. — *haec*, hinweisend auf die Verstümmelungen. *monumenta*, an ihren Frevel.

513. *falsa gaudia*, das Freudenfest wegen der vermeintlichen Rettung. Vgl. Aen. II. 234 ff.

egerimus, nosti; et nimium meminisse necesse est.
cum fatalis equus saltu super ardua venit
Pergama et armatum peditem gravis attulit alvo,
illa chorum simulans euantis orgia circum
ducebat Phrygias; flammam media ipsa tenebat
ingentem et summa Danaos ex arce vocabat.
tum me confectum curis somnoque gravatum
infelix habuit thalamus pressitque iacentem
dulcis et alta quies placidaeque simillima morti.
egregia interea coniunx arma omnia tectis
amovet et fidum capiti subduxerat ensem;
intra tecta vocat Menelaum et limina pandit,
scilicet id magnum sperans fore munus amanti
et famam exstingui veterum sic posse malorum.
quid moror? inrumpunt thalamo, comes additur una
hortator scelerum Aeolides. di, talia Grais
instaurate, pio si poenas ore reposco.
sed te qui vivum casus, age fare vicissim,
attulerint. pelagine venis erroribus actus
an monitu divum? an quae te fortuna fatigat,
ut tristis sine sole domos, loca turbida, adires?'
hac vice sermonum roseis Aurora quadrigis
iam medium aetherio cursu traiecerat axem.

515. *saltu super ardua venit Pergama*, wie Aen. II. 240: *subit mediaeque minans illabitur urbi.* Das Pferd kommt von unten aus der Ebene herauf zu der Mauer und schreitet durch die gemachte Oeffnung in die Stadt, fällt gleichsam über die Stadt und Burg herein, wohin es von der jubelnden Menge geführt wird. Vgl. Aen. IV, 245.

517. *chorum*, einen Chor von Bacchantinnen erheuchelnd, welche *Euoe* rufend (*euantis*) durch die Strassen zogen. So erforschte sie in den Strassen, ob Alles in Ruhe und der Augenblick da sei, den Griechen das Zeichen zu geben. Ueber *orgia* bei dem intransitiven *euare* vgl. v. 60.

519. *Danaos*, die hinter der Insel Tenedos im Versteck liegenden Danaer. Vgl. Aen. II. 21. Uebrigens erwähnt der Dichter in der Beschreibung der Zerstörung Troias dieses Eingreifens der Helena nicht.

521. *infelix*, activisch, erhält seine Erklärung in v. 523.

523. *arma omnia — fidum ensem.* Dem Allgemeinen ist das wesentlichste Besondere beigefügt.

526. *munus*, Dienst, Liebesdienst. — *amanti*, für den Menelaus.

528. *thalamo*, vgl. v. 126. — *additur*, medial. Vgl. v. 90.

529. *Aeolides.* Eine spätere Sage nannte als den Vater des Odysseus den Sisyphus, einen Sohn des Aeolus.

530. *instaurate*, hier: etwas dem Dagewesenen Aehnliches bereiten. Vgl. Aen. IV, 63.

532. *pelagi erroribus actus.* Bist du auf Irrfahrten an den Eingang der Unterwelt verschlagen worden?

533. *an quae te fortuna fatigat,* oder verfolgt dich irgend ein (anderer) Unstern? Diese Frage steht der ersten Doppelfrage: Kommst du verschlagen oder auf Geheiss der Götter? gegenüber.

534. *loca turbida*, vgl. v. 296, 462.

535. *Aurora*, die Vorbotin des Tages, steht hier für die Sonne selbst.

536. *medium axem traiecerat,* der Tag neigte sich dem Abend zu. Vgl. v. 255 ff.

et fors omne datum traherent per talia tempus,
sed comes admonuit breviterque adfata Sibylla est:
'nox ruit, Aenea; nos flendo ducimus horas.
hic locus est, partis ubi se via findit in ambas:
dextera quae Ditis magni sub moenia tendit,
hac iter Elysium nobis; at laeva malorum
exercet poenas et ad impia Tartara mittit.'
Deiphobus contra: 'ne saevi, magna sacerdos;
discedam, explebo numerum reddarque tenebris.
i decus, i, nostrum: melioribus utere fatis.'
tantum effatus et in verbo vestigia pressit.
Respicit Aeneas, subito et sub rupe sinistra
moenia lata videt triplici circumdata muro,
quae rapidus flammis ambit torrentibus amnis,
Tartareus Phlegethon, torquetque sonantia saxa.
porta adversa ingens, solidoque adamante columnae,
vis ut nulla virum, non ipsi exscindere ferro
caelicolae valeant; stat ferrea turris ad auras,
Tisiphoneque sedens, palla succincta cruenta,
vestibulum exsomnis servat noctesque diesque.
hinc exaudiri gemitus et saeva sonare
verbera, tum stridor ferri tractaeque catenae.
constitit Aeneas strepituque exterritus haesit.
'quae scelerum facies? o virgo, effare; quibusve

537. *traherent*, vgl. v. 31.

538. *sed admonuit*, Hauptsatz statt des Bedingungssatzes.

539. *ruit*, eilt heran.

541. *sub moenia*, hinab zum Palast.

542. *iter Elysium*, vgl. v. 126.

543. *et ad impia Tartara mittit*, Epexegese zu *poenas exercet*. Dadurch, dass er in den Tartarus führt, hat er Theil an der Vollstreckung der Strafen. — *impia*, lieblos, herzlos.

545. *explebo numerum* = ich will zur Schar zurückkehren. Während des Gesprächs war der Schatten unmerklich mit Aeneas langsam weitergeschritten, bis sie an die beiden Wege (v. 540) gekommen waren. — *reddar tenebris*. In der Nähe des Elysiums ist es durch das hier leuchtende Licht heller, als in der übrigen Unterwelt.

547. *tantum*, nur so viel noch sagte er und blieb bei diesem Wort stehen, liess die Wandernden allein weiter gehen.

548—627. *Der Tartarus.*

548. *respicit*, er sieht sich um.

549. *moenia*, der durch die Mauer eingeschlossene Raum des Tartarus, welcher einem Gefängnis vergleichbar ist.

551. *Phlegethon*, von seinem Feuerstrom auch *Pyriphlegethon*. Vgl. 132, 296. — *torquetque*, parataktische Anreihung.

554. *ad auras* = hoch in die Höhe ragend. Der ausmalende Dichter vergisst hier die Unterwelt.

555. *Tisiphone*, eine der Furien, die Rächerin des Mordes (nach dem Wortlaut).

556. *vestibulum*. Das Bild des römischen Hauses wird auch hier beibehalten; hier der Eingang in die *moenia lata*.

558. *tractaeque catenae*, Epexegese zu *stridor ferri*.

559. *haesit*, zauderte weiter zu gehen.

urgentur poenis? quis tantus plangor ad auras?'
tum vates sic orsa loqui: 'dux inclute Teucrum,
nulli fas casto sceleratum insistere limen;
sed me cum lucis Hecate praefecit Avernis,
ipsa deum poenas docuit perque omnia duxit.
Gnosius haec Rhadamanthus habet durissima regna
castigatque auditque dolos subigitque fateri,
quae quis apud superos furto laetatus inani
distulit in seram commissa piacula mortem.
continuo sontis ultrix accincta flagello
Tisiphone quatit insultans torvosque sinistra
intentans anguis vocat agmina saeva sororum.'
tum demum horrisono stridentes cardine sacrae
panduntur portae. cernis, custodia qualis
vestibulo sedeat? facies quae limina servet?
quinquaginta atris immanis hiatibus hydra
saevior intus habet sedem. tum Tartarus ipse
bis patet in praeceps tantum tenditque sub umbras,
quantus ad aetherium caeli suspectus Olympum.

561. *plangor*, das zum Zeichen der Trauer übliche Schlagen auf die Brust, verbunden mit dem lauten Jammern und Klagen.

563. *sceleratum*, wie *crudelis* von der Person übertragen auf den Ort.

566. *Gnosius*, vgl. Aen. V, 306. — *Rhadamanthus*, vgl. v. 431.

567. *castigat dolos*, er braucht züchtigende Worte, wenn die Verbrecher Ausflüchte machen.

568. *furtum*, der Diebstahl, dann alles Geheimgehaltene, Verheimlichung. — *inani*, weil die Entdeckung schliesslich im Tode folgt. — *laetatus* absichtlich neben *inani*.

569. *piaculum*, das Sühnopfer für begangene Sünde. Der Verbrecher macht sich eines Sühnopfers schuldig. Wenn er das Verbrechen verheimlicht, verschiebt er dieses Sühnopfer auf die Zeit nach dem Tode, d. h. die Strafe erreicht ihn nach dem Tode. *commissa piacula* sind also die verschuldeten, oder als Schuld übernommenen Sühnopfer.

570. *continuo*, sogleich nach dem Richterspruch. Es war römischer Brauch, den zum Tod Verurtheilten vor der Hinrichtung zu geisseln.

571. *insultans*, hochmüthig verhöhnend, wie die römischen Scharfrichter. — *torvos anguis*. Die Furien hatten statt der Haare finster, stier anstarrende Schlangen.

573. *tum demum*, nach der Geisselung. — *sacer*, geweiht einer Gottheit auch zur Vernichtung, der Gottheit verfallen, dann verwünscht, verflucht. Vgl. Aen. III. 57.

574. *custodia qualis*, vgl. v. 555.

576. *immanis*, zwischen *atris* und *hiatibus* hebt das Schreckliche des Ungeheuers hervor: eine Hydra, riesig gross, mit fünfzig schwarzen Rachen.

577. *saevior*, als Tisiphone. — *intus*, hinter dem Thore.

578. *in praeceps*, jählings abwärts, in die Tiefe. — *tenditque sub umbras*, Epexegese zu *patet in praeceps*.

579. *ad aetherium caeli suspectus Olympum*. Der Tartarus erstreckt sich zweimal soweit in die Tiefe, als der Aufblick zu dem Götterwohnsitz in dem himmlischen Olymp reicht. Bei Hom. Θ, 16 heisst es: *τόσσον ἔνερθ' Ἀΐδαο, ὅσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης*. — Der freistehende, hohe Olymp mit dem schönen Anblick schien in den Aether des Himmelsgewölbes zu reichen; daher

hic genus antiquum Terrae, Titania pubes,
fulmine deiecti fundo volvuntur in imo.
hic et Aloidas geminos immania vidi
corpora, qui manibus magnum rescindere caelum
adgressi superisque Iovem detrudere regnis.
vidi et crudelis dantem Salmonea poenas,
dum flammas Iovis et sonitus imitatur Olympi.
quattuor hic invectus equis et lampada quassans
per Graium populos mediaeque per Elidis urbem
ibat ovans divumque sibi poscebat honorem,
demens, qui nimbos et non imitabile fulmen
aere et cornipedum pulsu simularet equorum.
at pater omnipotens densa inter nubila telum
contorsit, non ille faces nec fumea taedis
lumina, praecipitemque immani turbine adegit.
nec non et Tityon, Terrae omniparentis alumnum,

bildete sich die griechische Phantasie die Wohnung der Götter auf dem Olymp.

580. *genus antiquum Terrae.* Der Mythus unterscheidet die Herrschaft des Uranos, des Kronos und des Zeus. Die Söhne des Kronos (Saturnus) und der Gäa (*Terra*), die Titanen stürzten die Herrschaft des Uranos, wurden aber von dem auf Kronos folgenden Herrscher Zeus durch die Blitze in die Unterwelt geschleudert. — *antiquum* heisst das Geschlecht der Titanen, weil es schon vor Zeus war.

582. *Aloidas.* Otus und Ephialtes, Söhne des Neptunus und der Iphimedia, der Gattin des Aloeus, wollten nach der Erzählung des Homer (λ, 305 ff.) den Ossa auf den Olymp und auf den Ossa den Pelion thürmen, um den Himmel zu erstürmen. Bevor sie zur vollen Jugendkraft gekommen waren, wurden sie von Apollo getödtet und in die Unterwelt geschleudert. — *immania corpora.* Schon als Kinder waren sie riesige Gestalten.

585. *Salmonea.* Salmoneus, der Gründer der Stadt Salmonia in Elis, ging im Uebermuth so weit, dass er sich als Zeus ausgab, indem er Donner und Blitz nachahmte und sich wie dem Gotte opfern liess. Zeus vernichtete ihn sammt der von ihm gegründeten Stadt.

586. *dum imitatur*, bezeichnet die Dauer der Handlung, während welcher er von der Strafe getroffen wird, steht also in Beziehung zu *dantem.* Er wird aber nicht bloss auf der Oberwelt von der Strafe getroffen, sondern muss auch fort und fort im Tartarus büssen. *dantem* ist daher in Bezug auf *vidi* zunächst auf die Strafe im Tartarus zu beziehen, schliesst aber prägnant in sich zugleich die Beziehung zu *dum imitatur* = *postquam poenas dedit, dum imitatur.*

587. *invectus*, vollständig gleichzeitig dauernd mit *quassans.* Vgl. v. 170.

588. *mediaeque Elidis.* Selbst da, wo des Zeus höchste Verehrung war (Olympia), trieb er sein übermüthiges Spiel.

590. *nimbos*, die Platzregen, wie sie das Gewitter häufig bringt, dann = Gewitter, Donner.

591. *aere*, vermittelst eines Wagens aus Erz.

593. *ille*, Epanalepsis. Vgl. Aen. V, 334. — *non faces nec lumina*, wie Salmoneus.

594. *turbine.* Vom Blitz getroffen stürzt er wie in einem Wirbel, in rotirender Bewegung. — *adegit*, in den Tartarus.

595. *Tityos*, Sohn der Erde, wurde wegen Verletzung der Latona von Apollos Pfeilen durchbohrt und

cernere erat, per tota novem cui iugera corpus
porrigitur, rostroque immanis vultur obunco
immortale iecur tondens fecundaque poenis
viscera rimaturque epulis habitatque sub alto
pectore, nec fibris requies datur ulla renatis.
quid memorem Lapithas, Ixiona Pirithoumque?
quos super atra silex iam iam lapsura cadentique
imminet adsimilis; lucent genialibus altis
aurea fulcra toris, epulaeque ante ora paratae
regifico luxu: Furiarum maxima iuxta
accubat et manibus prohibet contingere mensas
exsurgitque facem attollens atque intonat ore.
hic quibus invisi fratres, dum vita manebat,
pulsatusve parens et fraus innexa clienti,
aut qui divitiis soli incubuere repertis
nec partem posuere suis, quae maxima turba est,
quique ob adulterium caesi, quique arma secuti
impia nec veriti dominorum fallere dextras,

von Iuppiter in den Tartarus geschleudert.

598. *immortale*. Was der Geier abfrass (*tondens*), ·ersetzte sich sofort wieder. — *fecunda poenis*, entweder: ergiebig für immer neue Strafe, oder: fruchtbar an immer neuer Strafe. *fecundaque poenis viscera* ist Epexegese zu *immortale iecur*.

599. *rimatur* ausmalend: macht Risse in die Leber. — *habitat*, er ist bleibend dort, hat sich dort eingenistet. -- *sub alto pectore*, wie unter einem hohen Felsen.

601. *Ixion*, König der Lapithen in Thessalien, trachtete, von Iuppiter zur Tafel der Götter gezogen, nach der Liebe der Iuno und wurde zur Strafe in der Unterwelt mit Händen und Füssen an ein feuriges Rad gebunden, das ohne Unterlass umgetrieben wurde. Nach späterer Sage war er durch Schlangen an das Rad gebunden. Vergil trägt hier auf ihn und seinen Sohn Pirithous, welcher die Proserpina entführen wollte (vgl. v. 393), die Strafen des Sisyphus und Tantalus über.

603. *genialibus toris*. Dem Schutzgeist zu Ehren wurden reichliche Gelage gehalten. Daher *genialis* auch = reichlich, einladend. *genialis torus* ist gleichsam ein Begriff, Festmahlpolster, zu welchem das Attribut *altus* ohne Verbindung tritt. An den stattlichen Festmahlpolstern glänzen die goldenen Stützen, d. i. von unten bis oben prächtige Sitze sind da.

605. *Furiarum*: Der scharfe Gegensatz wird durch das Asyndeton hervorgehoben.

608. *hic quibus etc.* Der Dichter will wohl hier zugleich an die traurige Zeit der letzten Jahre der Republik erinnern, wo derartige Verbrechen in Folge der Proscriptionen und allgemeinen Sittenverderbnis vielfach vorkamen. Davon kann aber Augustus als der verherrlichte Wiederhersteller von Friede und Ordnung nicht berührt werden.

609. *pulsatus*, hier allgemein: schlecht behandelt, mit *quibus* zu verbinden. — *et*, hier, wie manchmal im Anschluss an eine disjunctive Partikel = *ve*.

610. *soli*. Der Geizhals zieht sich von der menschlichen Gesellschaft zurück, immer nur seine Schätze hütend.

612. *caesi*, von dem rächenden Gatten.

613. *impia arma*, die gegen das Vaterland erhobenen Waffen. —

inclusi poenam exspectant. ne quaere doceri
quam poenam aut quae forma viros fortunave mersit.
saxum ingens volvunt alii, radiisque rotarum
districti pendent. sedet aeternumque sedebit
infelix Theseus, Phlegyasque miserrimus omnis
admonet et magna testatur voce per umbras:
"discite iustitiam moniti et non temnere divos."
vendidit hic auro patriam dominumque potentem
imposuit, fixit leges pretio atque refixit;
hic thalamum invasit natae vetitosque hymenaeos.
ausi omnes immane nefas ausoque potiti.
non, mihi si linguae centum sint oraque centum,
ferrea vox, omnis scelerum comprendere formas,
omnia poenarum percurrere nomina possim.'
  Haec ubi dicta dedit Phoebi longaeva sacerdos,
'sed iam age, carpe viam et susceptum perfice munus.
acceleremus' ait; 'Cyclopum educta caminis

*dominorum fallere dextras* bezieht sich auf die Sklavenaufstände. *dextras fallere*, metonymisch: die Treue verletzen. Die Rechte, die beiderseits dargereicht wird, ist das Sinnbild der gelobten Treue. — *nec*, negativ wie v. 609 *et*.

615. *quam poenam*, im engen Anschluss an *exspectant*, wie auch im Deutschen das Zeitwort weggelassen werden kann. — *quae forma mersit* = *formam*, *quae mersit*. — Durch *aut* wird etwas scharf Unterschiedenes angereiht. Verlange nicht zu wissen die Strafen, oder (was denselben vorausgegangen ist) die Art ihrer Verbrechen (*forma sceleris*) und die Lebensverhältnisse, die Lage (*fortuna*), durch welche sie zum Verbrechen verleitet worden sind, durch welche sie also in den Tartarus versenkt worden sind.

616. *saxum ingens etc.* Zu *quam poenam* werden Einzelnheiten angeführt. Die Strafen des Sisyphus und Ixion (vgl. v. 601) erscheinen hier auf eine Anzahl von Verbrechern ausgedehnt. — *que* bei *radiis* = *alii*.

618. *Theseus*, vgl. v. 393. — *Phlegyas*, der Vater des Ixion, wurde, weil er den Apollotempel in Delphi angezündet hatte, in den Tartarus geschleudert.

619. *magna testatur voce per umbras*, vgl. v. 493. Die lebendige Schilderung macht den Dichter vergessen, dass er nur das Treiben der Schatten schildern will, und veranlasst ihn seine Gedanken als Aussprüche dieser zu geben.

621. *vendidit etc.* Hier werden Einzelnheiten zu *quae forma* (v. 615) angeführt.

622. *fixit* — *refixit*. Vielleicht spielt der Dichter auf den Antonius an. Die Gesetzestafeln wurden öffentlich angeschlagen. Mit ihrer Entfernung verlor das Gesetz die Geltung.

624. *auso potiti*. Sie freuten sich im Besitz des gelungenen Wagnisses. *ausum*, passivisch, wie Aen. II. 535.

626. *scelerum formas*, *poenarum nomina*, die gleiche Trennung, wie v. 615, nur in umgekehrter Folge.

628—678. *Nachdem Aeneas den goldenen Zweig der Proserpina dargebracht hat, tritt er mit der Sibylla ins Elysium ein.*

629. *iam*, in der Aufforderung: jetzt doch, nun doch. — *perfice munus*, bring das Geschäft, das du übernommen, zu Ende, d. h. bring der Proserpina den Zweig dar.

630. *Cyclopum educta caminis moenia*, die aus Eisen aufgeführten Mauern des Palastes. Vgl. v. 541.

moenia conspicio atque adverso fornice portas,
haec ubi nos praecepta iubent deponere dona.'
dixerat et pariter gressi per opaca viarum
corripiunt spatium medium foribusque propinquant.
occupat Aeneas aditum corpusque recenti
spargit aqua ramumque adverso in limine figit.
  His demum exactis, perfecto munere divae,
devenere locos laetos et amoena virecta
fortunatorum nemorum sedesque beatas.
largior hic campos aether et lumine vestit
purpureo, solemque suum, sua sidera norunt.
pars in gramineis exercent membra palaestris,
contendunt ludo et fulva luctantur harena.
pars pedibus plaudunt choreas et carmina dicunt;
nec non Threicius longa cum veste sacerdos
obloquitur numeris septem discrimina vocum,
iamque eadem digitis, iam pectine pulsat eburno.
hic genus antiquum Teucri, pulcherrima proles,
magnanimi heroes, nati melioribus annis,

631. *adverso fornice portas*, vgl. v. 523. Hier an dem Thor ist der goldene Zweig abzugeben. — *fornix*, aus der römischen Bauart entnommen.

632. *praecepta iubent*, vgl. v. 142.

634. *corripiunt spatium medium*, sie eilen durch den Raum, der noch zwischen ihnen und dem Eingang ist.

635. *recenti spargit aqua*. Es war ein symbolischer Brauch, beim Eintritt in einen Tempel, dem hier das Elysium als Wohnsitz der Seligen gleich ist, sich mit frischem Wasser zu besprengen.

640. *aether*, die feine, reine Luft, im Gegensatz zu der dumpfen Atmosphäre der übrigen Unterwelt. *largior*, in reichlicherer Fülle als gewöhnlich = sehr reichlich (so oft der Comparativ mit einer an den Superlativ anstreifenden Bedeutung); *lumine purpureo* = *purpureus*. Das Elysium glänzt gleichsam in rosenrothem Licht. Vgl. indessen Aen. V, 79. — *vestit*. Der rosige Duft ist wie ein duftiges Gewand über das Elysium ausgebreitet.

641. *solem suum, sua sidera*. Das Elysium hat seine eigene, seine ihm allein angehörige Sonne, welche das vorher beschriebene Licht ausbreitet. Es ist nicht ein Licht, wie das der Oberwelt.

642. *pars exercent etc.* Die Lieblingsbeschäftigungen auf der Oberwelt werden auch im Elysium fortgesetzt.

643. *ludo*, im Kampfesspiel.

644. *plaudunt choreas — carmina dicunt*. Gesang und Tanz waren bei den alten Griechen immer verbunden.

645. *Threicius sacerdos*, Orpheus, der Sohn der Muse Kalliope und des thrazischen Flussgottes Oeagrus, heisst *sacerdos* als Diener der Musen. — *longa cum veste*. Das von Sängern und Priestern getragene lange Gewand giebt ihnen äusserlich etwas Majestätisches.

646. *obloquitur*, lässt dagegen, dazu erklingen die siebensaitige Leier. — *numeris*, Dativ zu *obloquitur* „zu dem Rhythmus", zu den Weisen des Tanzes und Gesanges.

647. *digitis — pectine*, er rührt die Saiten bald mit den Fingern, bald mit dem Kamm, wie er schwächer oder stärker spielen will.

648. *Teucri*, des aus Kreta nach Phrygien eingewanderten Stammvaters der Troianer.

Ilusque Assaracusque et Troiae Dardanus auctor.
arma procul currusque virum miratur inanis.
stant terra defixae hastae, passimque soluti
per campum pascuntur equi. quae gratia currum
armorumque fuit vivis, quae cura nitentis
pascere equos, eadem sequitur tellure repostos.
conspicit ecce alios dextra laevaque per herbam
vescentis laetumque choro paeana canentis
inter odoratum lauri nemus, unde superne
plurimus Eridani per silvam volvitur amnis.
hic manus ob patriam pugnando vulnera passi,
quique sacerdotes casti, dum vita manebat,
quique pii vates et Phoebo digna locuti,
inventas aut qui vitam excoluere per artis,
quique sui memores aliquos fecere merendo:
omnibus his nivea cinguntur tempora vitta.
quos circumfusos sic est adfata Sibylla,
Musaeum ante omnis. medium nam plurima turba
hunc habet atque umeris exstantem suspicit altis:
‘dicite, felices animae tuque, optime vates,
quae regio Anchisen, quis habet locus? illius ergo

650. *Ilus, Assaracus*, Söhne des Tros, eines Sohnes des Dardanus, welcher von Samothrake kommend von Teukros aufgenommen wurde und dessen Tochter zur Gemahlin erhielt.

651. *currus inanis*. Wie die menschlichen Gestalten sind auch die übrigen Gegenstände wesenlos, nur *imagines*. Vgl. v. 269.

653. *gratia*. Das Rossegetummel war im Leben ihre „Lust“. — *currûm*, sehr seltene Form des Genet. plur. der vierten Declination.

654. *nitentis*, häufig von schönen Thieren gebraucht, die in Folge guter Pflege ein glänzendes Fell haben.

657. *alios — laetum Paeana canentis*, ein anderes Bild des fröhlichen Lagerlebens. Päan ist das Siegeslied, der Lorbeerkranz das Siegeszeichen.

659. *plurimus Eridanus*, der grosse, wasserreiche Eridanus, ein fabelhafter Fluss, in dem man später den Padus oder den Rhodanus erkennen wollte. Die Sage verlegt den Ursprung verschiedener Flüsse in die Tiefe der Erde.

661. *casti*, sittlich rein, wie es der Dienst der Götter fordert.

662. *pii* heissen die *vates* wegen ihrer Beziehung zu den Göttern, besonders zu Apollo. Sie haben von dem Gotte die Gabe der Weissagung erhalten und sind ihm deswegen in frommem Sinn zugethan, ergeben. — *Phoebo digna locuti*, die grossen Dichter.

663. *inventas per artis*, im Gegensatz zur Dichtkunst die andern Künste, durch welche das Leben der Menschen veredelt worden ist.

664. *quique — merendo*, solche, welche sich um einzelne wohl verdient gemacht haben und als Wohlthäter in der Erinnerung einzelner fortleben.

665. *omnibus his*, allen diesen, welche ihre segensreiche Thätigkeit im Frieden entfaltet haben. — *nivea vitta*. Die weisse Binde, die besondere Auszeichnung der *sacerdotes casti*, schmückt hier die Stirne aller Wohlthäter der Menschen.

667. *Musaeus*, nächst Orpheus der grösste Sänger der Sagenzeit.

venimus et magnos Erebi tranavimus amnis.'
atque hic responsum paucis ita reddidit heros:
'nulli certa domus; lucis habitamus opacis
riparumque toros et prata recentia rivis
incolimus. sed vos, si fert ita corde voluntas,
hoc superate iugum, et facili iam tramite sistam.'
dixit et ante tulit gressum camposque nitentis
desuper ostentat; dehinc summa cacumina linquunt.
At pater Anchises penitus convalle virenti
inclusas animas superumque ad lumen ituras
lustrabat studio recolens omnemque suorum
forte recensebat numerum carosque nepotes
fataque fortunasque virum moresque manusque.
isque ubi tendentem adversum per gramina vidit
Aenean, alacris palmas utrasque tetendit,
effusaeque genis lacrimae et vox excidit ore:
'venisti tandem, tuaque exspectata parenti
vicit iter durum pietas? datur ora tueri,
nate, tua et notas audire et reddere voces?
sic equidem ducebam animo rebarque futurum
tempora dinumerans, nec me mea cura fefellit.
quas ego te terras et quanta per aequora vectum
accipio, quantis iactatum, nate, periclis!
quam metui, ne quid Libyae tibi regna nocerent!'
ille autem: 'tua me, genitor, tua tristis imago
saepius occurrens haec limina tendere adegit;
stant sale Tyrrheno classes. da iungere dextram,
da, genitor, teque amplexu ne subtrahe nostro.'

674. *riparum toros*, die Uferplätze mit lockendem Rasen. Vgl. Aen. V, 388.

676. *facili iam tramite*, sogleich nach dem Ueberschreiten der Höhe werden wir auf einen leicht zu begehenden Pfad kommen.

677. *campos nitentis*, in Schönheit glänzende Fluren.

678. *linquunt*, Sibylla und Aeneas.

679—892. *Aeneas trifft mit Anchises zusammen und erhält von ihm Kunde über die künftigen Geschlechter Roms und ihre berühmten Männer.*

680. *ituras*, denen es vom Schicksal bestimmt war, zur Oberwelt aufzusteigen. Vgl. v. 66.

681. *recolens* = *reputans, animo, secum volvens.*

683. *fata*, das unabänderliche Schicksal, *fortunae*, die Wechselfälle des Lebens, *mores* die Sitten (ob gut, oder schlecht), *manus*, die Waffenthaten.

685. *alacris*, vgl. Aen. V, 380. — *palmas utrasque*, vgl. Aen. V, 233.

686. *genis*. Den oder über die Wangen ergoss sich ein Strom von Thränen.

687. *exspectata* wird durch v. 690 erklärt.

691. *cura*, Besorgnis, die entsteht durch Schwanken zwischen Hoffnung und Zweifel.

696. *adegit*, wie *cogere* mit dem Infinitiv verbunden.

697. *stant sale Tyrrheno classes.* Dies sagt Aeneas, um den Vater zu beruhigen, nachdem er aus dessen Worten (v. 694) die Befürchtung vernommen hat, Aeneas möchte sein Ziel nicht erreichen.

sic memorans largo fletu simul ora rigabat.
ter conatus ibi collo dare bracchia circum,
ter frustra comprensa manus effugit imago,
par levibus ventis volucrique simillima somno.
Interea videt Aeneas in valle reducta
seclusum nemus et virgulta sonantia silvae
Lethaeumque domos placidas qui praenatat amnem.
hunc circum innumerae gentes populique volabant;
ac velut in pratis ubi apes aestate serena
floribus insidunt variis et candida circum
lilia funduntur, strepit omnis murmure campus.
horrescit visu subito causasque requirit
inscius Aeneas, quae sint ea flumina porro,
quive viri tanto complerint agmine ripas.
tum pater Anchises: 'animae, quibus altera fato
corpora debentur, Lethaei ad fluminis undam
securos latices et longa oblivia potant.
has equidem memorare tibi atque ostendere coram,
iampridem hanc prolem cupio enumerare meorum,
quo magis Italia mecum laetere reperta.'
'o pater, anne aliquas ad caelum hinc ire putandum est
sublimis animas iterumque ad tarda reverti
corpora? quae lucis miseris tam dira cupido?'
'dicam equidem nec te suspensum, nate, tenebo'

700—702. Wiederholung aus Aen. II. 792—794.

703. *reducta*, zurückgezogen von der vielbegangenen Strasse, entlegen.

704. *virgulta silvae*, Waldgebüsch, dichtes Gebüsch.

705. *domos placidas*, das Elysium.

706. *gentes*, in Rücksicht auf gemeinsame Abstammung, *populi* in Rücksicht auf gemeinsame Gesetze und Einrichtungen. Hier sind beide Begriffe nicht in diesen speziellen Beziehungen verbunden, sondern nur zur Hervorhebung der zahllosen Scharen.

707. *ac velut.* Vgl. Aen. IV. 402.

711. *quae sint ea flumina*, was das für Strömungen seien. *porro* schliesst sich eng an *flumina* an, d. i. der Fluss, der sich weiterhin, in die Ferne hinzieht.

713. *animae.* Die Seelen, denen es beschieden ist, noch einmal ein Leben auf der Erde zu durchleben, trinken hier ewige Vergessenheit, die ihnen die Erinnerung an das erste Leben unmöglich macht.

714. *Lethaeum flumen*, der Strom der Lethe, der Vergessenheit.

715. *securos latices.* Sie trinken den Trank, der von der Sorge trennt (*securos*), den sorgenbefreienden Trank.

716. *has*, hindeutend auf bestimmte Seelen in der grossen Schar.

717. *iampridem*, vgl. v. 687.

719. *ad caelum*, wie v. 128 *superas ad auras.*

720. *sublimis*, prädicativ und eng mit *ad caelum hinc ire* zu verbinden. — *tarda* im Gegensatz zu der leicht beweglichen, nicht an den Körper gefesselten Seele.

721. *miseris*, denen, welche die Leiden des Lebens schon einmal überstanden haben; zugleich proleptisch: sie werden die Leiden des Lebens auf der Oberwelt noch einmal zu bestehen haben.

suscipit Anchises atque ordine singula pandit.
'principio caelum ac terras camposque liquentis
lucentemque globum lunae Titaniaque astra
spiritus intus alit, totamque infusa per artus
mens agitat molem et magno se corpore miscet.
inde hominum pecudumque genus vitaeque volantum
et quae marmoreo fert monstra sub aequore pontus.
igneus est ollis vigor et caelestis origo
seminibus, quantum non noxia corpora tardant
terrenique hebetant artus moribundaque membra.
hinc metuunt cupiuntque, dolent gaudentque, neque auras
despiciunt clausae tenebris et carcere caeco.
quin et supremo cum lumine vita reliquit,
non tamen omne malum miseris nec funditus omnes
corporeae excedunt pestes, penitusque necesse est

723. *suscipit*, er nimmt das Wort auf, ὑπολαμβάνει. .

724. In den folgenden Versen werden einzelne Sätze alter Philosophen vorgetragen. — *principio*, um damit zu beginnen. — *campos liquentis*, das Meer.

725. *Titania astra*. Sonne und Mond sind Kinder des Titanen Hyperion; hier also: Mond und das andere titanische Gestirn.

726. *spiritus*. Nach der Lehre alter Philosophen belebt (*alit*) ein ätherischer Hauch (πνεῦμα νοερὸν καὶ πυρῶδες) das All und seine Theile, und die Alles durchdringende Weltseele (*mens*) giebt dem Ganzen und Einzelnen Bewegung und Thätigkeit (*agitat*).

727. *magno corpore*, was *moles*, das All. — *se miscet*, verbindet sich mit ihm in Eins.

728. *inde*. Alles Lebende entsteht dadurch, dass die Weltseele die Materie durchdringt. *genus* — *vitae* — *monstra*, eine enumeratio partium aus *magno corpore*.

729. *marmoreo sub aequore*, eine malerische Zusammenstellung. Der glatte Meeresspiegel (*aequor*) gleicht der glänzenden Marmorfläche, und die Tiefe (*pontus*) unter ihm birgt die gewaltigen Ungeheuer.

730. *igneus vigor*. Das Leben, die Lebenskraft stammt aus dem Aether (αἴθω, πνεῦμα πυρῶδες, νοῦς κόσμου πυρικός). — *caelestis origo*. Der Ursprung vom Himmel, von dem der Aether ausgeht, wird getrübt durch die Schwächen des Körpers (*noxia corpora*); das Geistige verliert seinen freien Schwung (*tardant*), indem es an den irdischen, dem Tode bestimmten Körper gefesselt wird.

733. *hinc*. Aus dieser Verbindung oder Unterordnung des Geistigen unter das ihm entgegengesetzte Körperliche entstehen die Leidenschaften, Verirrungen und Sorgen des irdischen Lebens.

734. *neque auras despiciunt*, sie schauen nicht von ihrem sinnlichen Treiben weg, achten nicht auf ihren geistigen Ursprung. Denn die *animae* sind eingeschlossen (*clausae*) in die Finsternis des irdischen Körpers (*carcere caeco*). *tenebris* erhält in *carcere caeco* eine Epexegese.

736. *miseris*, da sie auch nach dem Leben noch ihre Leiden haben. Vgl. v. 721.

737. *pestes*, vgl. v. 731. — *penitus necesse est*. Es ist eine unausbleibliche Nothwendigkeit, dass die Uebel, weil sie lange bestanden haben, in das Wesen einwachsen, mit dem Wesen verwachsen, *miris modis* auf wunderbare, unbegreifliche Weise. Es kann also (*ergo*) nur durch vielfache Läuterung der ursprüngliche reine Zustand wieder hergestellt werden.

multa diu concreta modis inolescere miris.
ergo exercentur poenis veterumque malorum
supplicia expendunt. aliae panduntur inanes
suspensae ad ventos, aliis sub gurgite vasto
infectum eluitur scelus aut exuritur igni:
quisque suos patimur Manis. exinde per amplum
mittimur Elysium et pauci laeta arva tenemus,
donec longa dies, perfecto temporis orbe,
concretam exemit labem purumque relinquit
aetherium sensum atque aurai simplicis ignem.
has omnis, ubi mille rotam volvere per annos,
Lethaeum ad fluvium deus evocat agmine magno,
scilicet immemores supera ut convexa revisant
rursus et incipiant in corpora velle reverti.'
Dixerat Anchises natumque unaque Sibyllam
conventus trahit in medios turbamque sonantem
et tumulum capit, unde omnis longo ordine posset

740. *inanes.* Die Winde sind körperlos; so auch *inania nubila.* Luft, Wasser, Feuer sind die Mittel der Reinigung.

742. *infectum scelus*, das mit einem Schandfleck behaftete Vergehen.

743. *patimur Manis,* wir haben alle unsere Manen zu tragen, wir schaffen uns alle im Leben den Zustand, den unsere Seelen im Tode, sei es in milderer, sei es in strengerer Reinigung, durchmachen müssen. Wie der Dichter v. 724 ff. den Anchises Lehren griechischer Philosophen mittheilen lässt, so legt er ihm hier Reflexionen in den Mund, die vielmehr aus dem Sinn des lebenden Dichters, als des Schattens des Anchises sind. Daher auch der Uebergang zu der ersten Person Pluralis. — *exinde*, nach bestandener Läuterung.

744. *per amplum mittimur Elysium.* Nach dieser Darstellung des Dichters giebt es in dem Elysium noch gesonderte *laeta arva*, welche nur wenigen zu Theil werden, während die übrigen nach stattgehabter Läuterung (v. 739—42) zwar in das Elysium eintreten, aber hier erst zu dem reinen ätherischen Geist zurückkehren, für den die *laeta arva* bereitet sind. Der Weg zu den *laeta arva* ist durch das Elysium. — *et pauci*, und zwar nur wenige. — Die Verbindung des Elysiums mit der Unterwelt gehört den spätern Vorstellungen an. Bei Homer ist das Elysium das glückliche Inselland am Westrande der Erde, wo die Seligen leben. *Insulae beatorum, fortunatorum.*

745. *donec — relinquit.* Der Aufenthalt im Elysium dauert so lang, bis der Geist in seiner ursprünglichen Reinheit wiederhergestellt ist. Dann kehrt er zur Oberwelt zu neuem Leben zurück. — *longa dies*, der weit hinausgeschobene Termin, der späte Zeitpunkt. Vgl. Aen. V. 783.

746. *concretam labem,* vgl. v. 738. — *relinquit* neben *exemit* bezeichnet die natürliche Folge.

747. *aurai simplicis ignem*, vgl. v. 726. — *simplicis*, im Gegensatz zu dem aus Stoffen zusammengesetzten Körper.

748. *volvere.* Die Seelen durchwandern so den Kreislauf von tausend Jahren.

749. *deus,* allgemein die Gottheit, das göttliche Walten.

750. *supera convexa*, vgl. v. 241.

751. *rursus* zu *et incipiant.*

753. *sonantem*, bezeichnet das summende Geräusch der wesenlosen Schatten. Vgl. v. 706.

754. *longo ordine*, vgl. v. 482.

adversos legere et venientum discere vultus.
'Nunc age, Dardaniam prolem quae deinde sequatur
gloria, qui maneant Itala de gente nepotes,
inlustris animas nostrumque in nomen ituras
expediam dictis et te tua fata docebo.
ille, vides, pura iuvenis qui nititur hasta,
proxima sorte tenet lucis loca, primus ad auras
aetherias Italo commixtus sanguine surget,
Silvius, Albanum nomen, tua postuma proles,
quem tibi longaevo serum Lavinia coniunx
educet silvis regem regumque parentem,
unde genus Longa nostrum dominabitur Alba.
proximus ille Procas, Troianae gloria gentis,
et Capys et Numitor et qui te nomine reddet
Silvius Aeneas, pariter pietate vel armis
egregius, si umquam regnandam acceperit Albam.
qui iuvenes! quantas ostentant, aspice, vires!
atque umbrata gerunt civili tempora quercu.
hi tibi Nomentum et Gabios urbemque Fidenam,
hi Collatinas imponent montibus arces,
Pometios Castrumque Inui Bolamque Coramque.
haec tum nomina erunt, nunc sunt sine nomine terrae.
quin et avo comitem sese Mavortius addet

755. *adversos*, gegenüber konnte er sie mustern und ihr Gesicht erkennen.

756. *deinde*, vgl. Aen. IV, 561.

757. *Itala de gente.* Die zweite Gemahlin des Aeneas war Lavinia, die Tochter des Königs Latinus.

758. *ituras*, denen es bestimmt ist, die Erben unsers Namens zu sein. Vgl. v. 66.

759. *tua fata*, die des Aeneas in Italien harrenden Schicksale.

760—776. *Die Gruppe der Albaner.*

760. *pura hasta*, eine Lanze ohne Eisen, ein blosser Lanzenschaft wurde als Auszeichnung der Tapferkeit dem Sieger gegeben.

761. *lucis*, Oberwelt, wie *nox*, Unterwelt.

763. *Silvius*, Sohn des Aeneas und der Lavinia, von dem die späteren albanischen Könige, die alle den Namen Silvius führten (*Albanum nomen*), abstammen sollten. — *postuma proles*, Aeneas letzter Sprössling, nicht: nach dessen Tod geboren.

767. *proximus ille*, jener, welcher zunächst steht. In der Reihe der albanischen Könige wird Procas als der sechste genannt. — *Troianae gloria gentis*, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν.

770. *si umquam.* Der Thron soll ihm lange von seinem Vormund vorenthalten worden sein. — *regnandam.* Das Intransitiv wird in der Dichtersprache bisweilen transitiv gebraucht.

772. *quercu*, eine Metonymie. Die corona civica aus Eichenlaub mit der Inschrift: ob civem servatum wurde dem gegeben, welcher einem Bürger das Leben in der Schlacht gerettet hatte.

773. *tibi*, Dativus ethicus. Von Alba Longa aus sollen dreissig Colonien gegründet worden sein.

775. *castrum*, der feste Platz, mit einem Zusatz öfters als Eigenname. — *Inuus*, der griechische Pan.

777—787. *Romulus als Gründer Roms.*

777. *quin et.* Die Erwähnung der Colonieen führt auch auf Ro-

Romulus, Assaraci quem sanguinis Ilia mater
educet. viden ut geminae stant vertice cristae,
et pater ipse suo superum iam signat honore?
en huius, nate, auspiciis illa incluta Roma
imperium terris, animos aequabit Olympo,
septemque una sibi muro circumdabit arces,
felix prole virum: qualis Berecyntia mater
invehitur curru Phrygias turrita per urbes,
laeta deum partu, centum complexa nepotes,
omnis caelicolas, omnis supera alta tenentis.
huc geminas nunc flecte acies, hanc aspice gentem
Romanosque tuos. hic Caesar et omnis Iuli
progenies, magnum caeli ventura sub axem.
hic vir, hic est, tibi quem promitti saepius audis,
Augustus Caesar, Divi genus, aurea condet
saecula qui rursus Latio regnata per arva
Saturno quondam super et Garamantas et Indos
proferet imperium; iacet extra sidera tellus,

mulus und Rom. Ja da wird auch Romulus in der Reihe der Herrscher folgen (*comitem se addet*).

778. *Assaraci sanguinis*, vgl. v. 650. Ueber das adjectivische *Assaraci* vgl. v. 57. — *Ilia mater*, Rea Silvia, als Tochter des Numitor von ilischer Abkunft.

779. *geminae cristae,* der Helm mit doppeltem Helmbusch, der ständigen Auszeichnung des Romulus.

780. *pater*, Mars. — *suo honore*, mit der ihm eigenen Auszeichnung. Vgl. v. 142. — *superum iam signat,* er schmückt ihn schon als der Oberwelt gehörig, d. i. er ist in der Unterwelt schon geschmückt, wie er in der Oberwelt auftreten wird.

781. *huius auspiciis*. Romulus, als Quirinus unter die Götter aufgenommen, schenkte für alle Zukunft der von ihm gegründeten Stadt seinen Schutz. — *auspicium,* das Erforschen des göttlichen Willens aus dem Vogelflug, dann metonymisch der göttliche Wille, Schutz. Vgl. Aen. IV, 45.

782. *terris* = *orbi terrarum,* die Stadt wird ihre Herrschaft dem Erdkreis gleich machen, ihre Grossmuth (*animos*) dem Olymp = dessen Bewohnern.

783. *una*. Die Siebenhügelstadt wird eine einzige sein.

784. *felix prole virum,* erhält seine Erläuterung durch die folgende Vergleichung. — *Berecyntia mater*. Cybele (auch Rea, wie die Stammmutter Roms genannt), die Mutter der Götter, heisst *Berecyntia* von dem Berg Berecyntus in Phrygien, wo sie verehrt wurde.

785. *turrita,* mit der Mauerkrone geschmückt, als Gründerin der Städte.

786. *centum nepotes,* eine Synekdoche.

787. *supera alta tenentis,* Epexegese zu *caelicolas*.

788—807. *Cäsar Augustus als zweiter Gründer des Reichs.*

789. *tuos,* deren Stammvater du bist.

790. *ventura,* vgl. v. 758. — *caeli sub axem,* hat hier doppelten Sinn: zur Oberwelt und durch Ruhm bis zum Himmel.

792. *Divi genus,* als Adoptivsohn des vergötterten Iulius Cäsar.

793. *regnata*, vgl. v. 770.

794. *Saturno*. Saturnus, von Iuppiter aus dem Himmel vertrieben, herrschte über Latium, wo unter ihm das goldene Zeitalter blühte. — *Garamantas,* vgl. Aen. IV, 198. Nach Süden und Osten wird Augustus das Reich ausdehnen.

795. *iacet extra sidera tellus,* Epe-

extra anni solisque vias, ubi caelifer Atlas
axem umero torquet stellis ardentibus aptum.
huius in adventum iam nunc et Caspia regna
responsis horrent divum et Maeotia tellus
et septemgemini turbant trepida ostia Nili.
nec vero Alcides tantum telluris obivit,
fixerit aeripedem cervam licet aut Erymanthi
pacarit nemora et Lernam tremefecerit arcu,
nec qui pampineis victor iuga flectit habenis
Liber, agens celso Nysae de vertice tigris.
et dubitamus adhuc virtutem extendere factis,
aut metus Ausonia prohibet consistere terra?
quis procul ille autem ramis insignis olivae
sacra ferens? nosco crinis incanaque menta
regis Romani, primam qui legibus urbem
fundabit, Curibus parvis et paupere terra
missus in imperium magnum. cui deinde subibit,
otia qui rumpet patriae residesque movebit
Tullus in arma viros et iam desueta triumphis

xegese zu *super Garamantas et Indos* = er wird die Grenzen ausdehnen in die den Römern unbekannten Länder des Südens und Ostens. — *sidera,* die Gestirne des Thierkreises.

796. *caelifer*, vgl. Aen. IV. 247.

797. *axem — aptum,* vgl. Aen. IV. 482.

798. *in adventum,* auf die Ankunft hin, in Erwartung der Ankunft. — *Caspia regna,* die Gebiete um das kaspische Meer.

799. *Maeotia tellus*, das Land an der palus Maeotis, am asowschen Meer.

800. *turbant*, hier intransitiv: sie sind in Unruhe.

801. *Alcides.* Wie Hercules durch seinen Zug über den Erdkreis Ordnung und Cultur herstellte, so zog Augustus überwältigend und ordnend über den Erdkreis hin.

802. *fixerit,* transfixerit. Hercules musste die wegen ihrer unermüdlichen Schnelligkeit als *aeripes* (*χαλκόπους*) bezeichnete Hirschkuh einholen. Der Dichter folgt hier der Sage, wornach ihm dies erst gelang, nachdem er sie durch einen Schuss verwundet hatte. — *Erymanthi nemora*, vgl. Aen. V, 448.

805. *nec Liber.* Aehnlich wie Hercules durchzog der Weingott den Erdkreis, allenthalben Cultur verbreitend (*victor*). — *pampineis habenis.* Die Zügel sind mit Weinranken umwunden. — *Nysa*, Berg und Stadt in Indien, von wo aus Bacchus seinen Zug begann. Sein Wagen ist mit Tigern bespannt.

806. *et* = *quod cum ita sit,* da eine solche Zukunft dir, deinem Geschlecht beschieden ist. — *dubitamus* mildernd statt *dubitas.* — *virtutem extendere factis,* die bereits bewiesene und bekannte Tapferkeit durch weitere Thaten ausdehnen.

808—817. *Die Gruppe der römischen Könige.*

808. *ramis insignis olivae.* Numa als Ordner der religiösen Einrichtungen ist mit dem Priesterkranz geschmückt.

810. *primam.* Dies Wort wird nicht selten adjectivisch zu einem betonten Nomen gezogen, wo wir im Deutschen ein Adverb setzen.

811. *Curibus*, aus dem Hauptort der Sabiner. Die Reihenfolge der römischen Könige wechselte zwischen Latinern und Sabinern.

812. *subibit,* sein nächster Nachfolger wird sein.

agmina. quem iuxta sequitur iactantior Ancus,
nunc quoque iam nimium gaudens popularibus auris.
vis et Tarquinios reges animamque superbam
ultoris Bruti fascesque videre receptos?
consulis imperium hic primus saevasque secures
accipiet natosque pater nova bella moventis
ad poenam pulchra pro libertate vocabit,
infelix! utcumque ferent ea facta minores,
vincet amor patriae laudumque immensa cupido.
quin Decios Drusosque procul saevumque securi
aspice Torquatum et referentem signa Camillum.
illae autem, paribus quas fulgere cernis in armis
concordes animae nunc et dum nocte premuntur,
heu quantum inter se bellum, si lumina vitae
attigerint, quantas acies stragemque ciebunt,
aggeribus socer Alpinis atque arce Monoeci
descendens, gener adversis instructus Eois!
ne, pueri, ne tanta animis adsuescite bella
neu patriae validas in viscera vertite vires;

815. *iactantior.* Nach einer Ueberlieferung sah Ancus Marcius als ein Enkel des Numa ungern den Tullius sich vorgezogen und suchte deshalb mit Hilfe der Volksgunst ihn zu entfernen.

817. *superbam,* stolz im guten Sinn.

818—825. *Eine Gruppe alter Republikaner.*

818. *ultoris,* der Freiheit und der Lucretia. — *receptos,* dem König als unumschränkten Alleinherrscher entrissen und den rechtmässigen Herrn (den *patres*) wieder gewonnen.

819. *saevas,* die Schrecken einflössenden Beile in den Fascen. Dem Gesetz wurde mit der äussersten Strenge Achtung verschafft.

820. *natosque — vocabit* ist Epexegese zu *saevas.*

822. *infelix,* wegen der Nothwendigkeit gegen die Stimme des Vaterherzens das Urtheil zu fällen.

823. *vincet,* wird Sieger bleiben.

824. *Drusos.* M. Livius Drusus Salinator besiegte als Consul den Hasdrubal im zweiten punischen Krieg am Metaurus. Die Gemahlin des Augustus, Livia Drusilla, war aus dem Geschlecht der *Drusi.*

825. *Torquatus.* T. Manlius Imperiosus erschlug einen Gallier im Zweikampf und erhielt von der erbeuteten Halskette den Namen Torquatus; er liess seinen eigenen Sohn hinrichten, welcher herausgefordert mit einem Feinde sich gegen das Verbot des Vaters in einen Zweikampf eingelassen hatte. — *signa,* die den Galliern wieder abgenommenen römischen Feldzeichen.

826—835. *Cäsar und Pompeius.*

826. *paribus armis,* beide in römischen Waffen.

827. *concordes animae,* der Schwiegervater Cäsar und der Schwiegersohn Pompeius. — *nocte,* im Gegensatz zum Licht der Oberwelt (*lumina vitae*). Vgl. v. 761.

828. *si,* vgl. Aen. V. 64.

830. *socer — gener.* Cäsars Tochter Iulia war an Pompeius verheirathet. — *arx Monoeci,* ein Vorgebirg mit einem Tempel des Hercules Monoecus, wo jetzt Monaco ist. Vgl. v. 523.

831. *Eois.* Pompeius sammelte seine Truppen in Griechenland.

832. *pueri,* wie unsere Anrede „Kinder“. — *tanta bella animis adsuescite,* eine Hypallage für *tantis bellis adsuescite animos.*

tuque prior, tu parce, genus qui ducis Olympo,
proice tela manu, sanguis meus!
ille triumphata Capitolia ad alta Corintho
victor aget currum, caesis insignis Achivis.
eruet ille Argos Agamemnoniasque Mycenas
ipsumque Aeaciden, genus armipotentis Achilli,
ultus avos Troiae templa et temerata Minervae.
quis te, magne Cato, tacitum aut te, Cosse, relinquat?
quis Gracchi genus aut geminos, duo fulmina belli,
Scipiadas, cladem Libyae, parvoque potentem
Fabricium vel te sulco, Serrane, serentem?
quo fessum rapitis, Fabii? tu Maximus ille es,
unus qui nobis cunctando restituis rem?
excudent alii spirantia mollius aera

834. *tu*, Cäsar. — *parce*, übe Schonung. — *Olympo.* Cäsars Geschlecht wird durch Aeneas, den Sohn der Venus, auf die Götter zurückgeführt.

836—846. *Weitere Gruppe berühmter Römer.*

836. *ille*, Mummius. — *triumphare* hier und öfters transitiv, wie *regnare*.

837. *caesis Achivis*, gleichsam als Sühne für die Zerstörung Troias.

838. *eruet ille*, L. Aemilius Paullus, welcher nach der Besiegung des Königs Perseus (bei Pydna 168) die Griechen hart bedrängte. Doch ist *eruet* zu viel gesagt und vom Dichter mit dem Triumph des Mummius verbunden, um die späte Rache an den Griechen (daher auch *Argos Agamemnoniasque Mycenas*) stärker hervorzuheben.

839. *Aeaciden*, Perseus. Die macedonischen Könige führten ihr Geschlecht auf Achilles, den Enkel des Aeacus, zurück.

840. *temerare*, in frevlem Uebermuth entweihen. Aiax, des Oileus Sohn, hatte die Cassandra im Tempel der Minerva misshandelt, und aus dem Tempel der Minerva auf der Burg von Troia hatten Diomedes und Odysseus das Palladium geraubt.

841. *magne Cato*, M. Porcius Cato Maior Censorius, berühmt durch seine altrömische Sittenstrenge und sein *ceterum censeo Karthaginem esse delendam*, kämpfte schon als 17jähriger Jüngling gegen Hannibal. — *tacitum*, als einen mit Stillschweigen übergangenen, ist hier wirkliches partic. perf. pass. A. Cornelius Cossus tödtete 428 v. Chr. im Kampf den Führer der Veienter und brachte, als der erste seit Romulus, die dem Feinde abgenommene Rüstung (*spolia opima*) nach Rom zurück, wo er sie dem Mars weihte.

842. *geminos*, Maior und Minor, beide mit dem Beinamen Africanus.

843. *Scipiadas*, ein dem Griechischen nachgebildetes Patronymikum = *Scipiones*. — *cladem Libyae*, Apposition zum Eigennamen, wie unser „das Verderben Libyens“. — *parvo potentem*, in der Armuth mächtig. Es soll nicht bloss auf seine Genügsamkeit, sondern zugleich auf den Einfluss hingedeutet werden, welchen er gerade als Muster der Genügsamkeit unter seinen Mitbürgern hatte. — *parvoque*, vgl. v. 609.

844. *serentem.* C. Attilius Serranus, ein hervorragender Feldherr im ersten punischen Krieg, war nach der Ueberlieferung des Plinius gerade mit Säen beschäftigt, als ihm die Gesandten die Nachricht von seiner Wahl zum Consul brachten.

845. *fessum*, me enarrando.

846. *unus.* Der hier nachgeahmte, von den Römern öfters citirte Vers des Ennius heisst: *unus homo nobis cunctando restituit rem.*

847—853. *Bestimmung Roms.*

847. *alii*, andere Völker, Gegensatz zu v. 851. — *spirantia aera*,

credo equidem, vivos ducent de marmore vultus,
orabunt causas melius, caelique meatus
describent radio et surgentia sidera dicent:
tu regere imperio populos, Romane, memento,
hae tibi erunt artes, pacique imponere morem,
parcere subiectis et debellare superbos!'
Sic pater Anchises atque haec mirantibus addit:
'aspice, ut insignis spoliis Marcellus opimis
ingreditur victorque viros supereminet omnis.
hic rem Romanam magno turbante tumultu
sistet, eques sternet Poenos Gallumque rebellem
tertiaque arma patri suspendet capta Quirino.'
atque hic Aeneas, una namque ire videbat
egregium forma iuvenem et fulgentibus armis,
sed frons laeta parum et deiecto lumina vultu:
'quis, pater, ille, virum qui sic comitatur euntem?
filius anne aliquis magna de stirpe nepotum?
quis strepitus circa comitum? quantum instar in ipso!
sed nox atra caput tristi circumvolat umbra.'
tum pater Anchises lacrimis ingressus obortis:

Leben athmendes Erz, ebenso *ducent vivos de marmore vultus.* — *mollius.* Der Guss ist so vollkommen, dass die Statue nicht von hartem Erz geformt zu sein, sondern wirkliches Fleisch und Blut zu haben scheint.

848. *credo equidem,* ja ich glaube es.

849. *orabunt*, von *os,* sich des Mundes zum Sprechen bedienen, also allgemein „sprechen“ (*orator*). Den Griechen wird hier vom Dichter auch der Vorzug der öffentlichen Beredtsamkeit eingeräumt. *causae,* hier alle in der Oeffentlichkeit zur Verhandlung kommenden Angelegenheiten.

850. *radius,* der Mess- oder Zeichenstab des Mathematikers.

852. *morem*, die aus den auferlegten Gesetzen hervorgehende Gesittung.

854—885. *Marcellus.*

855. *mirantibus*, Aeneas und Sibylla. — *aspice.* Die ganze Ausführung gilt nur dem Aeneas. — M. Claudius Marcellus tödtete in seinem ersten Consulat 219 den Führer der zu Hannibal abgefallenen insubrischen Gallier Viridomarus und weihte seine Rüstung dem Quirinus; später brach er zuerst die Ueberlegenheit der Karthager in Unteritalien und auf Sicilien (*sistet rem Romanam*, wird das sinkende Rom zum Stehen bringen).

859. *tertia arma.* Die ersten *spolia* weihte Romulus dem Iuppiter, die zweiten Cossus (vgl. v. 841) dem Mars, die dritten Marcellus dem Quirinus.

862. *frons parum laeta.* M. Marcellus, der Sohn der Octavia, der Schwester des Augustus, ausgezeichnet durch hervorragende gute Eigenschaften, sollte der Nachfolger des Augustus werden, starb aber eines frühen Todes. Er konnte sich seiner Jugend nicht freuen.

865. *quis strepitus.* Schon vor seinem Aufsteigen zur Oberwelt ist grosses Drängen um den Marcellus in der Unterwelt. Man setzte in Rom grosse Hoffnungen auf den der grössten Volksgunst sich erfreuenden Jüngling. — *instar*, das Bild, die Gestalt, wie sich etwas giebt. Der Ausruf deutet auf die hohen Eigenschaften hin, welche aus der ganzen Erscheinung des Jünglings unverkennbar hervorleuchten.

866. *nox atra — circumvolat.* Die

'o nate, ingentem luctum ne quaere tuorum.
ostendent terris hunc tantum fata neque ultra
esse sinent. nimium vobis Romana propago
visa potens, superi, propria haec si dona fuissent.
quantos ille virum magnam Mavortis ad urbem
campus aget gemitus! vel quae, Tiberine, videbis
funera, cum tumulum praeterlabere recentem!
nec puer Iliaca quisquam de gente Latinos
in tantum spe tollet avos, nec Romula quondam
ullo se tantum tellus iactabit alumno.
heu pietas, heu prisca fides invictaque bello
dextera! non illi se quisquam impune tulisset
obvius armato, seu cum pedes iret in hostem
seu spumantis equi foderet calcaribus armos.
heu, miserande puer, si qua fata aspera rumpas!
tu Marcellus eris. manibus date lilia plenis,
purpureos spargam flores animamque nepotis
his saltem adcumulem donis et fungar inani
munere.' sic tota passim regione vagantur
aëris in campis latis atque omnia lustrant.
quae postquam Anchises natum per singula duxit
incenditque animum famae venientis amore,

Nacht des Todes flattert schon um sein junges Haupt.

868. *ingentem luctum*. Der unerwartete Tod des 19jährigen Jünglings verursachte allgemeine Trauer in Rom.

871. *propria*, unvergänglicher Besitz. — *haec dona*, Marcellus.

873. *campus*. Die Leichenfeier fand auf dem *campus Martius* (*ad magnam urbem*) statt. Dort wurde er im Mausoleum, dem Grabmal des Augustus beigesetzt. — *ille*, das berühmte Marsfeld. — *Tiberine*, Gott des Flusses, der an dem Marsfelde vorbeifliesst.

874. *quae funera*, welche Leichenfeier! Ganz Rom betheiligte sich daran in tiefstem Schmerz.

876. *in tantum spe tollet*, wird bis zu so hohem Grad mit Hoffnung erheben = mit solcher Hoffnung erfüllen. — *Romula tellus*, vgl. v. 57.

878. *prisca*, altehrwürdig, wie sie in guter alter Zeit war.

882. *miserande*, wegen des vom Schicksal frühzeitig bestimmten Todes. — *si*, vgl. v. 187. Könntest du doch auf irgend eine Weise (*qua*) des Schicksals Fesseln sprengen!

883. *tu Marcellus eris!* Die Frage des Aeneas (v. 863) lässt der Dichter den Anchises mit einer eingehenden Schilderung der Person beantworten, deren Schluss der einfache, allen Zeitgenossen des Dichters bekannte und gefeierte Name Marcellus ist. — *date*, vgl. Aen. IV, 683.

884. *spargam*. Es ist eine uralte Sitte, den Grabhügel eines Geliebten mit schönen Blumen zu bestreuen. — *purpureos flores*, vgl. Aen. V, 79. — *nepotis* = des späten Enkels, Nachkommen.

885. *inani*, weil diese Liebesgaben nichts nützen werden, wenn er aus seinem jungen Leben wird scheiden müssen.

887. *aëris in campis*, in nebeligen Gefilden. Wenn auch das Elysium durch sein besonderes Licht erleuchtet ist gegenüber der übrigen Unterwelt, so bleibt doch immer ein Gegensatz zum hellen Sonnenlicht der Oberwelt. *aër* ist auf der

exin bella viro memorat, quae deinde gerenda,
Laurentisque docet populos urbemque Latini
et quo quemque modo fugiatque feratque laborem.
Sunt geminae Somni portae; quarum altera fertur
cornea, qua veris facilis datur exitus umbris,
altera candenti perfecta nitens elephanto,
sed falsa ad caelum mittunt insomnia Manes.
his ubi tum natum Anchises unaque Sibyllam
prosequitur dictis portaque emittit eburna,
ille viam secat ad navis sociosque revisit;
tum se ad Caietae recto fert litore portum.
ancora de prora iacitur; stant litore puppes.

Oberwelt die der Erde nähere und dichtere Luft im Gegensatz zu *aether*, der obern, feinern Luft.

890. *deinde*, nach seiner Ankunft in Latium. Vgl. v. 756.

891. *Laurentisque populos*, die Bewohner von *Laurentum*, der latinischen Stadt, wo König Latinus seinen Sitz hatte und den Aeneas freundlich aufnahm.

893—901. *Rückkehr des Aeneas aus der Unterwelt.*

894. *veris umbris*, den Schatten der Verstorbenen, welche ihren Angehörigen im Traume erscheinen.

896. *falsa insomnia*, die falschen, täuschenden Traumbilder, welche den Schlafenden umgaukeln.

897. *his dictis*, Ablativus absolutus. — *tum*, vgl. Aen. V, 14.

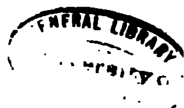
900. *recto litore*, kurz statt: in gerader Richtung längs der Küste hin. — *ad Caietae portum*, proleptisch. Später war Caieta eine bedeutende Hafenstadt.

# VERGILS AENEIDE.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERLÄUTERT

VON

KARL KAPPES.



DRITTES HEFT:

AENEIS VII—IX.

ZWEITE VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1880.

## Vorwort.

In der Voraussetzung, dafs die zweite Hälfte der Aeneide gewöhnlich mit solchen Schülern gelesen werde, welche sich durch die Lektüre des einen oder andern Buchs aus der ersten Hälfte schon einige Vertrautheit mit der Auffassung und Diction des Dichters verschafft haben, sind in dieser Beziehung die Erläuterungen in den folgenden Heften beschränkt worden. Die energische Selbstthätigkeit des Schülers, welche von diesem wird verlangt werden dürfen, sobald ihm der Boden, auf welchem er sich bewegt, nicht mehr ganz neu ist, wird durch die jetzt etwas häufiger erscheinenden Verweisungen auf Aehnliches in frühern Büchern nicht beeinträchtigt werden.

Was mir an Beiträgen zur Erklärung bekannt geworden ist, wurde sorgfältig geprüft. Insbesondere bin ich zu Dank für freundliche Zusendungen verpflichtet den Herrn Eussner in Würzburg (Adversarien in den Bl. f. d. Bayer. Gym. und Realschulw. XVI), Kvičala in Prag (Vergil-Studien 1878), Klouček in Prag (Kritisches und Exegetisches zu Verg. 1879), Rector Vofs in Aalesund in Norwegen (Manuscript), Du Mesnil in Gnesen (Kritisch-exegetische Beiträge 1877), Ley in Saarbrücken (Vergilianarum quaestionum specimen 1877), Pöhlig in Seehausen in der Altm. (Beiträge zur Erklärung von Vergils Aeneide 1880), Weifsenborn in Mühlhausen (Untersuchungen über den Satz- und Periodenbau in Vergils Aeneide 1879), Güthling in Gartz a. d. O. (Adnotationes ad Verg. Aen.), Hedicke in Quedlinburg (Varia 1879), Treuber in Nürtingen (Kritisch-Exegetisches zu Vergils Aeneis 1880), so wie Herrn Tohte in Clausthal für die eingehende Recension im Pädag. Archiv XX. 1878. Man wird es mir nicht zum Vorwurf machen, dafs ich den Zweck des Schulbuchs im

Auge behaltend es unterlassen habe, auf diese Schriften im einzelnen zu verweisen, wo ich mich der gegebenen Erklärung anschloſs. Wie Bentfelds Nachweisungen über den Ablativ auf i scheinen mir die Untersuchungen Münschers über die unvollständigen Verse in der Aeneide (Jauer 1879) auch für eine Schulausgabe nicht übergangen werden zu dürfen. Ich habe kein Bedenken getragen, in der Erklärung dieser Verse ihm zu folgen.

Im übrigen erlaube ich mir auch hier auf das in dem Vorwort zur 2. Auflage des 1. Heftes Gesagte zu verweisen.

Karlsruhe, 2. September 1880.

**Karl Kappes.**

# P. VERGILI MARONIS

# AENEIDOS

## LIBER SEPTIMUS.

Tu quoque litoribus nostris, Aeneia nutrix,
aeternam moriens famam, Caieta, dedisti,
et nunc servat honos sedem tuus ossaque nomen
Hesperia in magna, si qua est ea gloria, signat.
at pius exsequiis Aeneas rite solutis,
aggere composito tumuli, postquam alta quierunt
aequora, tendit iter velis portumque relinquit.
aspirant aurae in noctem nec candida cursus
Luna negat, splendet tremulo sub lumine pontus.
proxima Circaeae raduntur litora terrae,

*Siebentes Buch.* Aeneas landet in Latium. Der König Latinus verspricht ihm seine einzige Tochter Lavinia zur Ehe. Iuno tritt dazwischen, und die Latiner rüsten unter Turnus, dem die Lavinia vorher versprochen worden war, zum Krieg. Aufzählung der Völker auf Seite des Turnus.

1—24. *Caieta. Die Insel der Circe.*

1. *tu quoque,* wie Misenus, Palinurus. Vgl. Aen. VI. 232, 381.

2. *aeternam famam.* Die Ammen wurden in grofsen Ehren gehalten. Vgl. die Eurykleia in der Odyssee. *Caieta* (Gaeta) Stadt und Vorgebirg an der Grenze von Latium und Campanien.

3. *sedem,* die Grabstätte. — *ossaque nomen signat,* Epexegese zu *servat honos sedem.* — *tuus,* dir gebührend. — *nomen,* der Stadt. Es entsprechen sich: *honos* — *nomen, sedem* — *ossa, servat* — *signat.*

4. *si qua est gloria,* wenn es etwas heifsen will, keine kleine Sache ist, einem Orte den Namen zu geben.

6. *quierunt. quiesco,* ich werde ruhig, *quievi,* ich bin ruhig. Daher *aequora,* die glatte Meeresfläche. Die hohe See lag als ruhige Fläche da.

7. *tendit iter velis,* segelt ab. So *tendere iter pennis, tendere cursum.*

8. *in noctem,* Lüfte wehen in die Nacht hin, und zu den günstigen Winden kommt noch der günstige Mond.

9. *tremulo sub lumine,* malerisch der Natur nachgebildet.

10. *Circaea terra,* das Gebiet der Stadt Circeji in Latium. Wie Homer läfst Vergil Aen. III. 386 die Zauberin Circe auf einer Insel wohnen. Sonst galt den Römern das Festland des mons Circeius (Monte Circello) mit seinem Vorgebirge (San Felice) als der Wohnsitz der Circe. Nach der Überlieferung soll die ursprüng-

dives inaccessos ubi Solis filia lucos
assiduo resonat cantu tectisque superbis
urit odoratam nocturna in lumina cedrum,
arguto tenuis percurrens pectine telas.
hinc exaudiri gemitus iraeque leonum
vincla recusantum et sera sub nocte rudentum,
saetigerique sues atque in praesepibus ursi
saevire ac formae magnorum ululare luporum,
quos hominum ex facie dea saeva potentibus herbis
induerat Circe in vultus ac terga ferarum.
quae ne monstra pii paterentur talia Troes
delati in portus neu litora dira subirent,
Neptunus ventis implevit vela secundis
atque fugam dedit et praeter vada fervida vexit.
  Iamque rubescebat radiis mare et aethere ab alto
Aurora in roseis fulgebat lutea bigis:
cum venti posuere omnisque repente resedit
flatus et in lento luctantur marmore tonsae.
atque hic Aeneas ingentem ex aequore lucum
prospicit. hunc inter fluvio Tiberinus amoeno
verticibus rapidis et multa flavus harena

liche Insel durch Anschwemmungen mit dem Festland vereinigt worden sein.

11. *inaccessos*, unnahbar, wie *invictus, implacatus, inexhaustus* u. a. zur Bezeichnung dessen, was nicht geschehen ist und nicht geschehen wird oder kann. — *dives*, vgl. unten *tectis superbis*. — *Solis filia*. Die Zauberin Circe war die Tochter des Sonnengottes und Schwester des Aeetes.

12. *resonat*, drinnen singt sie, daſs es auſsen widertönt.

13. *nocturna in lumina*, daſs es hell leuchtet in die Nacht.

14. *arguto pectine*. Der durch das Schiffchen (*radii*) eingeführte Einschlag (*subtemen*) wurde mit dem Weberkamm festgeschlagen, wodurch das Geräusch entsteht.

15. *gemitus iraeque*, ein *ἓν διὰ δυοῖν*.

19. *quos*, nachdem sie dieselben.

20. *in vultus ac terga*, ausmalende Zerlegung in die einzelnen Teile.

21. *monstra talia*, solche Tiergestalten, in welche verwandelt zu werden Gefahr war.

24. *vada fervida*, um die nahen Klippen braust die Untiefe auf. — *fugam dedit*, machte ein Entkommen möglich.

25—36. *Landung der Troianer an der Tibermündung.*

26. *lūtea*, safranfarbig, *κροκόπεπλος*.

27. *posuere*. Durch Auslassung des Objekts erscheinen transitive Verba häufig intransitiv. Die folgenden Zusätze sind epische Epexegese zu *venti posuere*.

28. *in lento marmore*, Gegensatz zu den aufgeregten, schnell flieſsenden Wogen. *luctantur*, malerisch von den langsamen Ruderschlägen bei der allmählichen Annäherung an das Ufer.

29. *atque hic*, *καὶ τότε δή*. — *ex aequore prospicit*, schon von dem Meer aus sieht er in der Ferne.

30. *fluvio amoeno*, Abl. der Eigenschaft zu *Tiberinus*. *fluvius* hier = *flumen*, in lieblicher Strömung. Der sonst lieblich daher flieſsende Tiber ergieſst sich in reiſsenden Strudeln.

in mare prorumpit. variae circumque supraque
adsuetae ripis volucres et fluminis alveo
aethera mulcebant cantu lucoque volabant.
flectere iter sociis terraeque advertere proras
imperat et laetus fluvio succedit opaco.
Nunc age, qui reges, Erato, quae tempora rerum,
quis Latio antiquo fuerit status, advena classem
cum primum Ausoniis exercitus appulit oris,
expediam et primae revocabo exordia pugnae.
tu vatem, tu, diva, mone. dicam horrida bella,
dicam acies actosque animis in funera reges
Tyrrhenamque manum totamque sub arma coactam
Hesperiam. maior rerum mihi nascitur ordo,
maius opus moveo.
Rex arva Latinus et urbes
iam senior longa placidas in pace regebat.
hunc Fauno et nympha genitum Laurente Marica
accipimus; Fauno Picus pater, isque parentem
te, Saturne, refert, tu sanguinis ultimus auctor.
filius huic fato divum prolesque virilis
nulla fuit primaque oriens erepta iuventa est.
sola domum et tantas servabat filia sedes,
iam matura viro, iam plenis nubilis annis.
multi illam magno e Latio totaque petebant
Ausonia. petit ante alios pulcherrimus omnis

**34.** *aethera mulcebant cantu,* sie machten lieblich ertönen, sie liefsen ihren lieblichen Gesang durch die Lüfte ertönen. — *lucoque volabant,* epische Parataxe = *luco volantes.*

**36.** *fluvio,* Dativ der Richtung. *succedere,* *καταβαίνειν.* — *opaco.* Die Stadt Laurentum lag nicht weit von Ostia in einer von Lorbeerbäumen geschmückten Gegend.

**37—196.** *Nach Anrufung der Muse erzählt der Dichter die Verhältnisse Latiums, unter welchen Aeneas dort ankommt.*

**37.** *Erato.* Der Name einer Muse steht für Muse überhaupt. Vgl. Aen. I. 8. Mit Aeneas' Landung in Latium beginnt der zweite Teil des ganzen Gedichts. — *tempora rerum,* Zeitverhältnisse, *status,* der Zustand; jenes bezieht sich auf den in der Zeit fortschreitenden Gang der Dinge (daher *tempora*), dieses auf die bestehende Lage, Einrichtung.

39. *Ausoniis. Ausones* ist ein alter Gesamtname italischer Völkerschaften.

42. *actos animis in funera reges,* den durch die Erbitterung zum Vernichtungskampf getriebenen Sinn der Könige (Turnus, Mezentius, daher auch *Tyrrhena manus;* Mezentius war aus Etrurien).

43. *totam Hesperiam,* eine Hyperbel; der Krieg berührte nur Latium und Etrurien.

44. *maior rerum ordo, maius opus.* Gröfser, als die bisher erzählten Schicksale des Aeneas, sind die blutigen Kämpfe, die er noch zu bestehen hat.

48. *accipimus,* wie *ἀκούειν*, im Präsens.

49. *ultimus auctor.* Saturnus, von Iuppiter aus dem Himmel verstofsen, schuf als Herr von Latium hier das goldene Zeitalter.

51. *primaque erepta iuventa est,* epische Parataxe.

Turnus, avis atavisque potens, quem regia coniunx
adiungi generum miro properabat amore;
sed variis portenta deum terroribus obstant.
laurus erat tecti medio in penetralibus altis,
sacra comam multosque metu servata per annos,
quam pater inventam, primas cum conderet arces,
ipse ferebatur Phoebo sacrasse Latinus
Laurentisque ab ea nomen posuisse colonis.
huius apes summum densae — mirabile dictu —
stridore ingenti liquidum trans aethera vectae
obsedere apicem, et pedibus per mutua nexis
examen subitum ramo frondente pependit.
continuo vates 'externum cernimus', inquit,
'adventare virum et partis petere agmen easdem
partibus ex isdem et summa dominarier arce.'
praeterea, castis adolet dum altaria taedis
et iuxta genitorem astat Lavinia virgo,
visa, nefas, longis comprendere crinibus ignem,
atque omnem ornatum flamma crepitante cremari,
regalisque accensa comas, accensa coronam

56. *regia coniunx*, Amata, Gemahlin des Latinus.

57. *miro amore*, mit besonderer Vorliebe.

59. *tecti medio*, im Impluvium. Dies war im römischen Haus der mittlere Teil des Cavaedium, des innern Hofraums, wo das Regenwasser zusammenfloſs. — Das Adjectivum neutrum wird vom Dichter und in der spätern Prosa als Substantiv mit einem Genetiv verbunden.

60. *metu*, in religiöser Scheu. — *sacra comam*, d. i. mit unberührten Blättern, weil gottgeweiht.

61. *primas cum conderet arces*, als er den Anfang machte Laurentum zu bauen, unmittelbar mit der ersten Gründung.

62. *Phoebo*. Der Lorbeerbaum war allenthalben dem Apollo geweiht, daher der Name der Stadt.

63. *Laurentis*, Apposition zu *nomen*. Vgl. v. 36. Aen. III. 18 — *ab ea*, parataktisch als Hauptsatz an den Relativsatz mit gemeinschaftlichem Prädikat *ferebatur* angeschlossen. Vgl. Aen. III. 382.

64. *apes densae*. Bienenschwärme an ungewöhnlichem Ort galten als Unglückszeichen.

65. *trans aethera*. Hoch über den Äther schwärmen sie hin und lassen sich dann plötzlich nieder auf dem ungewohnten Platz.

66. *per mutua*. Abwechslungsweise schlingen sie die Füſse die einen in die der anderen und bilden so die unglückverkündende *uva*. Vgl. Georg. IV. 555 ff.

70. *partibus ex isdem*, d. i. von Süden. — *summa arce*. Jede Stadt hatte ihre Burg. Vgl. v. 61.

71. *castis*, weil ausschlieſslich zum Opfer bereitet. — *adolet*. Latinus läſst den Opferduft auf dem Altar aufsteigen. Vgl. Aen. I. 704.

73. *nefas*. Es ist eine widernatürliche Erscheinung. — *comprendere crinibus ignem* mit den Haaren Feuer fangen. In Übereinstimmung mit *ornatum cremari* würde es *comprendi crines igni* heiſsen.

74. *ornatum*, hier Kopfschmuck, wie Haarbinden und besonders das mit Edelsteinen geschmückte Diadem der Königstochter (*corona insignis gemmis*).

insignem gemmis tum fumida lumine fulvo
involvi ac totis Vulcanum spargere tectis.
id vero horrendum ac visu mirabile ferri:
namque fore inlustrem fama fatisque canebant
ipsam, sed populo magnum portendere bellum.
at rex sollicitus monstris oracula Fauni,
fatidici genitoris, adit lucosque sub alta
consulit Albunea, nemorum quae maxima sacro
fonte sonat saevamque exhalat opaca mephitim.
hinc Italae gentes omnisque Oenotria tellus
in dubiis responsa petunt; huc dona sacerdos
cum tulit et caesarum ovium sub nocte silenti
pellibus incubuit stratis somnosque petivit,
multa modis simulacra videt volitantia miris
et varias audit voces fruiturque deorum
colloquio atque imis Acheronta adfatur Avernis.
hic et tum pater ipse petens responsa Latinus
centum lanigeras mactabat rite bidentis
atque harum effultus tergo stratisque iacebat
velleribus; subita ex alto vox reddita luco est:
'ne pete conubiis natam sociare Latinis,
o mea progenies, thalamis neu crede paratis:
externi venient generi, qui sanguine nostrum

76. *tum*, in enger Beziehung zu *accensa*. Das Adverb wird häufig einem Particip angeschlossen, um die enge Beziehung des letztern zum Hauptverbum schärfer hervorzuheben. Wie ihr Haupt so in Flammen stand, da kam das Unglückszeichen dazu. Denn als solches galt der Rauch. Durch den Rauch strahlt das Licht nicht mehr feuerglänzend, sondern *fulvum*.

78. *ferri*, es wurde aufgenommen als, man sprach viel davon als von einem etc.

83. *sub alta Albunea*. Albunea, eine weissagende Sibylle, hatte ihren Sitz in einer von Hainen umschlossenen, hochgelegenen Grotte des Anio in der Nähe von Tibur, wo dieser über Felsen mit lautem Getöse herabstürzt (*sonat*). Unten am Wasserfall (*sub*) ist das Orakel des Faunus. — *nemorum maxima*, die Quelle Albunea ist die gröfste im ganzen Waldbezirke.

84. *saevam mephitim*. In der Nähe waren schwefelhaltige Quellen (Solforato di Tivoli).

85. *Oenotria tellus*, wie *Ausonia*, allgemein: italisches Land. Ursprünglich bezieht sich der Name nur auf den Südosten des italischen Festlandes.

86. *sacerdos*, der Opferpriester, der das Orakel holt.

88. *incubuit*. Eine besondere Art Orakel zu holen war die hier beschriebene (*incubatio*, ἐγκοίμησις), wobei in Träumen Eingebungen und Offenbarungen des Gottes erkannt wurden.

91. *Acheronta* = Götter der Unterwelt, mit Bezug auf die Eingebungen der Nacht.

92. *et ipse*, gleichfalls, wie der Priester.

93. *bidens*, das zweijährige Schaf, so genannt, weil es im zweiten Jahr zwei hervorstehende Zähne zeigt. Zu den Opfern der Bittenden wurden gewöhnlich solche Schafe gewählt.

95. *ex alto luco*, vgl. v. 82.

nomen in astra ferant quorumque ab stirpe nepotes
omnia sub pedibus, qua Sol utrumque recurrens
aspicit Oceanum, vertique regique videbunt.'
haec responsa patris Fauni monitusque silenti
nocte datos non ipse suo premit ore Latinus,
sed circum late volitans iam Fama per urbes
Ausonias tulerat, cum Laomedontia pubes
gramineo ripae religavit ab aggere classem.
  Aeneas primique duces et pulcher Iulus
corpora sub ramis deponunt arboris altae
instituuntque dapes et adorea liba per herbam
subiciunt epulis, sic Iuppiter ipse monebat,
et Cereale solum pomis agrestibus augent.
consumptis hic forte aliis, ut vertere morsus
exiguam in Cererem penuria adegit edendi
et violare manu malisque audacibus orbem
fatalis crusti patulis nec parcere quadris:
'heus! etiam mensas consumimus', inquit Iulus,
nec plura adludens. ea vox audita laborum

99. *qui ferant.* Es ist die Bestimmung des Aeneas, durch Kämpfe den Namen des Geschlechts zu verherrlichen. *quorum nepotes videbunt.* Die spätern Nachkommen werden es erleben, dafs das von Aeneas gestiftete Reich die Weltherrschaft haben wird.

100. *utrumque Oceanum,* im äufsersten Westen und Osten. *recurrens,* nach alter Vorstellung, auf seiner täglichen Wanderung vom Osten zum Westen.

101. *verti,* umgedreht, dann verwandelt werden.

103. *non ipse — sed.* Nicht Latinus selbst hielt das Orakel geheim, aber auch noch die Fama hatte es, sobald es bekannt geworden war, nach allen Seiten hin verbreitet.

105. *Ausonias urbes,* vgl. v. 39; hier ist Mittel-Italien bezeichnet.

106. *religavit ab aggere,* malerischer als *adligavit litori.*

107—147. *Aus der Erfüllung einer Prophezeiung erkennen die Troianer, dafs sie in dem ihnen verheifsenen Lande angekommen sind.*

109. *et adorea — augent,* epische Epexegese zu *dapem instituunt.* — *liba adorea,* Fladen aus Weizenmehl, welche hier in Ermangelung von Tischen und Tischdecken als Unterlagen für die Speisen (*epulis*) auf dem Rasen dienen.

110. *sic Iuppiter ipse monebat,* so gab es ihnen Iuppiter selbst in den Sinn. So nämlich konnte das erschreckende Orakel der Celaeno (Aen. III. 256; daher *orbem fatalis crusti*) in erfreulicher Weise sich erfüllen.

111. *Cereale solum* wird hergestellt durch die *adorea liba.* Darauf legen sie wie auf einen Tisch das Obst.

113. *exiguam.* Es waren nur dünne Fladen. — *penuria edendi,* Mangel an zu Essendem.

115. *patulis quadris,* die ausgebreiteten Kuchen. *quadra,* eigentlich die viereckig geformte Brodscheibe, welche selbst wieder in vier Teile zum Abbrechen geteilt ist.

116. *heus!* heda! Ausdruck der Überraschung.

117. *adludens,* ist hier im Sinn des Dichters zu fassen. Denn dafs er dem Iulus nicht eine absichtliche Anspielung in den Mund legen wollte, zeigt das Folgende, indem Aeneas das als blofs zufällig er-

prima tulit finem, primamque loquentis ab ore
eripuit pater ac stupefactus numine pressit.
continuo 'salve fatis mihi debita tellus
vosque', ait, 'o fidi Troiae salvete penates:
hic domus, haec patria est. genitor mihi talia namque,
nunc repeto, Anchises fatorum arcana reliquit:
cum te, nate, fames ignota ad litora vectum
accisis coget dapibus consumere mensas,
tum sperare domos defessus ibique memento
prima locare manu molirique aggere tecta.
haec erat illa fames; haec nos suprema manebat,
exitiis positura modum.
quare agite et primo laeti cum lumine solis,
quae loca, quive habeant homines, ubi moenia gentis,
vestigemus et a portu diversa petamus.
nunc pateras libate Iovi precibusque vocate
Anchisen genitorem et vina reponite mensis.'
sic deinde effatus frondenti tempora ramo

scheinende Wort des Iulus aufgreift und das darin liegende gute Omen nicht verderben lassen will.

118. *prima tulit* — *primam eripuit*. Dies Wort war das erste, welches das Ziel in Aussicht stellte, und als solches griff es rasch Aeneas auf, damit es als gutes omen nicht durch Zwischenreden verdorben würde.

119. *stupefactus numine*, erstaunt über das göttliche Walten, das den Iulus dies bedeutungsvolle Wort hat sprechen lassen. Jetzt löste sich ihm das Rätsel, das er in den Worten der Celaeno nicht verstanden hatte. — *pressit*, er prägte sich das Wort tief ins Herz ein, wie *animo figere*.

121. *fidi*. Sie hatten ihm ein glückliches Ende der Mühsalen prophezeit. Vgl. Aen. III. 147 ff.

123. *nunc repeto memoria*, jetzt erinnere ich mich wieder.

124. *cum te* — *tecta*. Diese dem Anchises in den Mund gelegten Worte stehen in Widerspruch mit Aen. III. 265, wo Anchises wegen der Prophezeiung um Gnade fleht.

127. *tecta*, Stadt. *locare molirique aggere*, bauen und mit einem Damm, Wall grofs, wuchtig (*moles*) machen.

129. *exitiis*, den vielen, Verderben drohenden Gefahren. — *positura*, bestimmt ein Ziel zu setzen. So oft das Partic. Fut. Act. — Die durch den Halbvers entstehende Pause hebt den Schlufs der in der Prophezeiung enthaltenen Gefahren hervor. Nach derselben, gleichsam einen Gegensatz bildend, folgt die Aufforderung.

132. *diversa petamus*, wir wollen nach verschiedenen Seiten hin auf Kundschaft gehen.

133. *pateras libate*, wie *pocula libare*. Vgl. Aen. III. 354.

134. *reponite*, stellt Wein aus den Mischkrügen auf, wie es Brauch ist. Zur Libation wurden wohl die Becher erhoben, aber: nach der Libation stellt die Becher wieder hin, wäre doch wohl kein Punkt zur Ausmalung, dagegen als Vervollständigung des Bildes: stellt Wein zum Trinken auf. Vgl. Aen. VIII. 175. Die Composita mit *re* haben häufig die Bedeutung des Pflichtmäfsigen (*litteras reddere* u. a.).

135. *deinde*. Adverbiale Zusätze treten zum Hauptverbum nach einem Participium, um die Beziehung zwischen beiden schärfer hervorzuheben. Umstellungen von Konjunktionen und Adverbien sind beim Dichter häufig.

implicat et geniumque loci primamque deorum
Tellurem nymphasque et adhuc ignota precatur
flumina, tum Noctem Noctisque orientia signa
Idaeumque Iovem Phrygiamque ex ordine matrem
invocat et duplicis caeloque ereboque parentis.
hic pater omnipotens ter caelo clarus ab alto
intonuit radiisque ardentem lucis et auro
ipse manu quatiens ostendit ab aethere nubem.
diditur hic subito Troiana per agmina rumor
advenisse diem, quo debita moenia condant.
certatim instaurant epulas atque omine magno
crateras laeti statuunt et vina coronant.
Postera cum prima lustrabat lampade terras
orta dies, urbem et finis et litora gentis
diversi explorant: haec fontis stagna Numici,
hunc Thybrim fluvium, hic fortis habitare Latinos.
tum satus Anchisa delectos ordine ab omni
centum oratores augusta ad moenia regis
ire iubet, ramis velatos Palladis omnis,
donaque ferre viro pacemque exposcere Teucris.

136. *genium.* Jeder Ort hat seinen besondern Schutzgeist. — *primam deorum,* die erste der Gottheiten, weil von ihr alle abstammen.

137. *nymphas.* Jede Quelle, jedes Flüſschen ist von einer Nymphe bewohnt.

139. *Phrygia mater.* Cybele, magna mater, Mutter der Götter, hatte ihren Kult auf dem Berg Cybele in Phrygien. Vgl. Aen. III. 111. — *ex ordine,* eine Gottheit nach der andern.

140. *caelo,* Venus unter den olympischen Göttern; *erebo,* Anchises in der Unterwelt.

141. *clarus,* aus heiterer Luft. Donner bei hellem Himmel galt als gutes Omen.

142. *radiis lucis et auro,* ein ἓν διὰ δυοῖν, glühend von den Strahlen goldfeurigen Lichtes.

147. *vina coronant.* Die Becher wurden mit Kränzen umwunden. Der nämliche Vers steht Aen. I. 724, wo nach beendetem Mahle die Mischkrüge und Becher aufgestellt wurden.

148—194. *Gesandtschaft an Latinus.*

148. *cum lustrabat — explorant.* In die gleichzeitige Dauer (daher das Imperf. und der Indikativ) fällt die Handlung des Hauptsatzes. Vgl. Aen. VI. 564.

150. *stagna,* nicht frisch sprudelnd. Numicius, ein nicht mehr genau zu ermittelnder Fluſs, hatte also langsame Strömung.

152. *ordine ab omni,* in römischem Sinn: aus der ganzen Reihe derer, welche dazu befähigt waren. Die Römer wählten zu Gesandten nur angesehene Männer. —

153. *centum,* hyperbolische bestimmte Zahl statt der unbestimmten. Die gewöhnliche Zahl der Gesandten bei den Römern war zwei, drei, fünf, zehn.

154. *ramis Palladis.* Der Ölzweig, das Sinnbild des Friedens, war der Pallas heilig. — *velatos,* auf die Person statt auf *ramis* bezogen. Die Ölzweige, welche die Gesandten in den Händen trugen, waren mit Binden umwunden. Warum hat wohl der Dichter den Wechsel der Beziehung vorgezogen?

haud mora, festinant iussi rapidisque feruntur
passibus. ipse humili designat moenia fossa
moliturque locum primasque in litore sedes
castrorum in morem pinnis atque aggere cingit.
iamque iter emensi turris ac tecta Latinorum
ardua cernebant iuvenes muroque subibant.
ante urbem pueri et primaevo flore iuventus
exercentur equis domitantque in pulvere currus
aut acris tendunt arcus aut lenta lacertis
spicula contorquent cursuque ictuque lacessunt:
cum praevectus equo longaevi regis ad auris
nuntius ingentis ignota in veste reportat
advenisse viros. ille intra tecta vocari
imperat et solio medius consedit avito.
tectum augustum, ingens, centum sublime columnis,
urbe fuit summa, Laurentis regia Pici,
horrendum silvis et religione parentum.
hic sceptra accipere et primos attollere fasces
regibus omen erat, hoc illis curia templum,
hae sacris sedes epulis, hic ariete caeso
perpetuis soliti patres considere mensis.

158. *molitur locum*, vgl. v. 127. Es war eine schwierige Arbeit, den Platz zur Stadt herzurichten. Unter *moenia* ist indessen hier nur eine zu längerem Aufenthalt bestimmte Niederlage zu verstehen, wie auch *primas sedes* zeigt.

159. *castrorum in morem*, weil in unbekanntem Volk. — *pinnis atque aggere*, mit Mauer und Wall.

163. *currus*, Wagen und Rosse. Die erste Art der Übung ist mit Roſs und Wagen, die zweite (*aut — aut*) mit den Schuſswaffen, die dritte (*que — que*) im Wettlauf und Faustkampf.

164. *acris*, wie *lenta*, ein Epitheton ornans. Der Bogen wird scharf angespannt, daſs die Sehne schwirrt, die Lanze wird aus biegsamem Holze gemacht.

165. *lacessunt* ohne Objekt, sie fordern gegenseitig zum Kampf heraus.

167. *reportat*, vgl. v. 184.

169. *medius*. Die Begleitung stellte sich zur Rechten und Linken des Thronsessels, auf welchem sitzend er die Gesandten empfing.

170. *sublime*, hoch aufstrebend auf hundert Såulen.

171. *urbe summa*. Auf der Akropolis, auf der Arx war der Palast des Kånigs.

172. *horrendum*, mit ehrfurchtsvollem Schauer erfüllend. Wie um die Tempel war um den Palast eine Baumanlage. — *religione parentum*, wird durch v. 173—191 erklärt.

173. *hic — erat*. Hier die Regierung anzutreten, die Zeichen der Gewalt in Empfang zu nehmen, galt als gutes Vorzeichen. — *attollere*, die Fascen erheben, im Gegensatz zu *submittere*, *deponere*. Übrigens stammten die Fascen aus Etrurien.

174. *templum*, bei den Römern jeder vom Augur abgegrenzte Beobachtungsraum, dann jeder geweihte Platz. So heiſst auch bei Cicero das Curiengebäude *templum*.

175. *sacris epulis*, für die festlichen Opfermahle. Ebendazu dienten in Rom die Curiengebäude. — *hic — mensis*, Epexegese zu *sacris epulis*.

176. *perpetuis mensis*. Es reiht sich Tisch an Tisch. — *considere*

quin etiam veterum effigies ex ordine avorum
antiqua e cedro, Italusque paterque Sabinus
vitisator, curvam servans sub imagine falcem,
Saturnusque senex Ianique bifrontis imago
vestibulo astabant, aliique ab origine reges
Martia qui ob patriam pugnando vulnera passi.
multaque praeterea sacris in postibus arma,
captivi pendent currus curvaeque secures
et cristae capitum et portarum ingentia claustra
spiculaque clipeique ereptaque rostra carinis.
ipse Quirinali lituo parvaque sedebat
succinctus trabea laevaque ancile gerebat
Picus, equum domitor; quem capta cupidine coniunx

wie bei den homerischen Helden, im Gegensatz zu dem spätern *accumbere, cubare.*

177. *veterum effigies avorum.* Im Atrium, dem Empfangssaal des römischen Hauses, waren die Ahnenbilder aufgestellt. — *ex ordine,* nach der Reihenfolge in der Regierung.

178. *e cedro.* Die ältesten plastischen Bilder waren aus Holz oder Thon, daher auch der Zusatz *antiqua.*

179. *vitisator,* der erste Pflanzer der Rebe. — *curva falx,* das Winzermesser, mit welchem er abgebildet ist.

180. *Ianus,* eine altitalische Gottheit, wegen des Doppelgesichts *biceps, bifrons, geminus* genannt.

181. *vestibulo,* Ablativ. Das Vestibulum des römischen Hauses ist der von den beiden Flügeln und dem von der Straſse zurückstehenden Mittelbau des Hauses eingeschlossene Vorplatz, auf welchen man von der Straſse her eintritt. Es war mit Statuen und Beutestücken geschmückt. Vom Vestibulum trat man in das Atrium im Mittelbau ein. — *ab origine,* uralte. Die latinische Bevölkerung galt als *Aborigines.*

183. *sacris.* Die dem Feinde abgenommene Rüstung wurde einem Gotte geweiht; dadurch wird die Säule selbst heilig. Die folgende enumeratio partium trägt den Schmuck des *vestibulum* aus der spätern römischen Zeit auf die ersten Anfänge römischer Geschichte über.

184. *currus.* Die niedrigen Streitwagen, welche nur aus einem Sitz auf zwei Rädern bestanden, konnten, wie die Schiffsschnäbel, an den Säulen aufgehängt werden. Übrigens war dieser alte Streitwagen bei den Griechen und Römern nur noch für Wettkämpfe im Gebrauche. — *curvae secures,* Streitäxte, wie sie die Amazonen trugen, läſst der Dichter auch die alten Italer tragen.

187. *lituus,* der aus Etrurien stammende Krummstab der Auguren, womit sie die Himmelsgegenden und den geweihten Gesichtskreis oder den heiligen Bezirk (*templum*) bezeichneten. Auch Romulus bezeichnete bei der Gründung Roms mit einem *lituus* die Gegenden; daher proleptisch hier *Quirinali.* Der Ablativ *lituo Quirinali* ist durch Zeugma mit *succinctus* verbunden.

188. *trabea,* das Staatskleid der Könige, später der Ritter bei feierlichen Aufzügen. *parva,* weil das Gewand kurz war. — *ancile,* ein kleiner runder Schild. Ein solcher sollte unter Numa vom Himmel gefallen sein. Da von diesem der Bestand des Reiches abhängen sollte, so lieſs Numa elf andere ihm gleiche machen, damit der echte nicht entwendet werden könnte. Diese zwölf Schilde wurden von den salischen Priestern bei dem Feste der Ancilia im März in Procession unter Gesang und Tanz umhergetragen.

189. *coniunx,* proleptisch. Nach

aurea percussum virga versumque venenis
fecit avem Circe, sparsitque coloribus alas.
tali intus templo divum patriaque Latinus
sede sedens Teucros ad sese in tecta vocavit,
atque haec ingressis placido prior edidit ore:
'Dicite, Dardanidae, neque enim nescimus et urbem
et genus, auditique advertitis aequore cursum,
quid petitis? quae causa rates aut cuius egentis
litus ad Ausonium tot per vada caerula vexit?
sive errore viae seu tempestatibus acti,
qualia multa mari nautae patiuntur in alto,
fluminis intrastis ripas portuque sedetis,
ne fugite hospitium neve ignorate Latinos
Saturni gentem, haud vinclo nec legibus aequam,
sponte sua veterisque dei se more tenentem.
atque equidem memini, fama est obscurior annis,
Auruncos ita ferre senes, his ortus ut agris
Dardanus Idaeas Phrygiae penetravit ad urbes
Threiciamque Samum, quae nunc Samothracia fertur.
hinc illum Corythi Tyrrhena ab sede profectum
aurea nunc solio stellantis regia caeli
accipit et numerum divorum altaribus auget.'
Dixerat, et dicta Ilioneus sic voce secutus:
'rex, genus egregium Fauni, nec fluctibus actos
atra subegit hiems vestris succedere terris,
nec sidus regione viae litusve fefellit:
consilio hanc omnes animisque volentibus urbem
adferimur pulsi regnis, quae maxima quondam
extremo veniens Sol aspiciebat Olympo.

r Sage verwandelte Circe, als sie re Liebe von Picus verschmäht h, diesen in einen Specht.

192. *intus*, adverbialer Zusatz zu m Abl. loci.

195—248. *Die Gesandten, von tinus ermuntert, bitten um Wohnse.*

195. *Dardanidae.* Die Anrede idersprìcht v. 167.

196. *auditi*, wir haben schon von ch gehört.

197. *quae causa aut cuius egentis.* ; es ein Geschäft oder die Not, e euch über das Meer hertreibt?

203. *haud — tenentem* bezeichnet s goldene Zeitalter unter Saturn. — *se more tenentem*, Epexegese *haud — aequam.*

206. *Auruncos* = Ausones, das Volk des Latinus. — *his agris* hier nicht in Latium, sondern allgemein in Italien.

207. *Dardanus.* Dessen Abkunft aus Italien wird schon Aen. III. 167 erwähnt.

209. *Corythus*, Cortona in Etrurien.

210. *regia caeli*, die Himmelsburg. Der Widerspruch, daſs Latinus den Dardanus als zu den Göttern erhoben bezeichnet, während Aeneas ihn in der Unterwelt getroffen hat (Aen. VI. 650), hat nichts Befremdliches.

212. *Ilioneus*, ist wie bei Dido (Aen. I. 521) der Sprecher der Gesandtschaft.

213. *genus Fauni*, vgl. v. 47.

218. *Olympo* = *caelo.* Beides gilt als Wohnung der Götter. Die alte

ab Iove principium generis, Iove Dardana pubes
gaudet avo, rex ipse Iovis de gente suprema,
Troïus Aeneas, tua nos ad limina misit.
quanta per Idaeos saevis effusa Mycenis
tempestas ierit campos, quibus actus uterque
Europae atque Asiae fatis concurrerit orbis,
audiit et si quem tellus extrema refuso
summovet oceano et si quem extenta plagarum
quattuor in medio dirimit plaga Solis iniqui.
diluvio ex illo tot vasta per aequora vecti
dis sedem exiguam patriis litusque rogamus
innocuum et cunctis undamque auramque patentem.
non erimus regno indecores, nec vestra feretur
fama levis tantique abolescet gratia facti,
nec Troiam Ausonios gremio excepisse pigebit.
fata per Aeneae iuro dextramque potentem,
sive fide seu quis bello est expertus et armis;
multi nos populi, multae — ne temne, quod ultro

Heimat wird als weit im Osten liegend bezeichnet.

219. *ab Iove.* Die Reihenfolge der Abstammung war: Iuppiter, Dardanus, Laomedon, Priamus. — *Dardana pubes,* das ganze troianische Volk.

220. *avo,* des Ahnherrn. Sonst wird in dieser Bedeutung nur der Plural *avi* gebraucht. Vgl. v. 49. — *ipse,* persönlich. Iuppiter wird dreimal als Stammvater genannt, zuerst ganz allgemein, *ab Iove principium generis,* dann bezüglich des Dardanus und seines Volks, *Iove Dardana pubes gaudet avo,* und zuletzt bezüglich des Aeneas, der persönlich göttliche Abkunft hat. *de gente suprema,* aus dem Göttergeschlecht.

225. *tellus extrema,* hier äufserster Norden. — *refuso oceano,* bei dem in sich zurückfliefsenden Ocean, also am Rande der Erdscheibe, eine nähere Bestimmung zu *extrema.*

226. *summovet,* zurückdrängt, fern hält, nämlich *ab hominibus.* — *extenta,* ausgespannt, ausgedehnt, mit Bezug auf die weiten Steppen der heifsen Zone. Die fünf Zonen (*plagae*) bezeichnet der Dichter näher Georg. I. 233 ff.

227. *dirimit.* Die heifse Zone in der Mitte zwischen den andern vier Zonen reifst den Menschen los von dem Zusammenleben mit den Menschen, so dafs er abgeschlossen ist. Selbst in der fernsten Abgeschiedenheit hat man von dem grofsen Sturm des Kriegs gehört.

228. *diluvio ex illo,* ein mit *tempestas* v. 223 übereinstimmendes Bild.

230. *innocuum,* nämlich *dis patriis et nobis,* wird durch die folgende Epexegese näher bestimmt. — *cunctis — patentem.* Nur den Verbrechern wurde Luft und Wasser versagt. (Vgl. *igni et aqua interdicere,* nicht bei sich wohnen lassen, verbannen.)

231. *regno indecores,* eurem Reiche zur Schande. — *nec — levis,* und es wird kein kleiner Ruhm sein für euch.

234. *fata per Aeneae.* So sicher das unabänderliche Schicksal des Aeneas ist, so sicher ist meine Rede wahr. — *per dextram potentem.* Seine Rechte ist erprobt, sei es im gegebenen Wort, sei es mit den Waffen. Vgl. Aen. I. 544.

236. *ne temne,* verschmähe uns nicht, weil wir als Bittende kommen; wir sind nur durch unser Unglück schwach, ehedem waren wir ein gesuchtes Volk. — *ultro,* darüber hinaus, d. i. dazu, dafs viele Völker ehedem unsere Freundschaft suchten; hier also = gleichwohl, immerhin.

praeferimus manibus vittas ac verba precantia —
et petiere sibi et voluere adiungere gentes;
sed nos fata deum vestras exquirere terras
imperiis egere suis. hinc Dardanus ortus:
huc repetit iussisque ingentibus urget Apollo
Tyrrhenum ad Thybrim et fontis vada sacra Numici.
dat tibi praeterea fortunae parva prioris
munera, reliquias Troia ex ardente receptas.
hoc pater Anchises auro libabat ad aras;
hoc Priami gestamen erat, cum iura vocatis
more daret populis, sceptrumque sacerque tiaras
Iliadumque labor vestes.'
Talibus Ilionei dictis defixa Latinus
obtutu tenet ora soloque immobilis haeret
intentos volvens oculos. nec purpura regem
picta movet, nec sceptra movent Priameia tantum,
quantum in conubio natae thalamoque moratur;
et veteris Fauni volvit sub pectore sortem,
hunc illum fatis externa ab sede profectum
portendi generum paribusque in regna vocari
auspiciis, huic progeniem virtute futuram

237. *praeferimus vittas,* vgl. v. 154.

239. *fata deum,* insofern die Götter die Vollstrecker der Schicksale der Völker und der einzelnen sind. Daher bezieht sich *imperiis suis* vielmehr auf *deum* als auf *fata.*

240. *hinc Dardanus ortus,* asyndetisch an *vestras terras* angeschlossen.

241. *huc repetit,* hierher fordert zurück und drängt uns Apollo. Vgl. Aen. III. 94 ff. — *iussis ingentibus* gehört zu *repetit* und *urget.*

242. *Tyrrhenum ad Thybrim* etc. ist Epexegese zu *huc.*

243. *praeterea,* vgl. v. 221.

245. *hoc auro.* Auch den Römern wurden von Auswärtigen goldene Schalen zum Geschenke gebracht, wie Liv. XXII, 32, 4 von den Neapolitanern erzählt.

246. *gestamen,* die königliche Tracht des Priamus, wenn er in feierlicher Weise seines Amtes waltend erschien. Die enumeratio partium folgt mit dem Polysyndeton. — *vocatis,* zur allgemeinen Versammlung.

247. *tiaras,* ein hutförmiger Kopfschmuck, wie er in Phrygien Sitte war, besonders bei Opfern. Der König ist, wie die Priester, unverletzlich, daher auch *sacer tiaras.*

248. *Iliadumque labor,* ἔργα γυναικῶν. Der Halbvers, mit welchem die Aufzählung der Geschenke schliefst, malt durch die Pause das staunende Schauen einerseits, das sinnende Nachdenken andererseits aus, welches in den folgenden Worten erwähnt wird.

249—285. *Latinus gewährt die Bitte und verspricht überdies dem Aeneas seine Tochter zur Ehe. Die Gesandten kehren von Latinus beschenkt zu Aeneas zurück.*

252. *purpura picta,* das mit Gold gestickte Purpurgewand.

254. *Fauni sortem,* vgl. v. 96 ff.

255. *hunc illum.* Dieser, Aeneas, sei jener aus fernem Lande verheifsene Schwiegersohn.

256. *paribus auspiciis.* Nach römischem Brauch wurden die Beamten gleicher Würde in den gleichen Comitien, also auch unter den gleichen vorausgegangenen Auspicien gewählt. Daher *paribus auspiciis* hier (wie Aen. IV. 102) = *socium regni.*

egregiam et totum quae viribus occupet orbem.
tandem laetus ait: 'di nostra incepta secundent
auguriumque suum! dabitur, Troiane, quod optas;
munera nec sperno. non vobis rege Latino
divitis uber agri Troiaeve opulentia deerit.
ipse modo Aeneas, nostri si tanta cupido est,
si iungi hospitio properat sociusque vocari,
adveniat vultus neve exhorrescat amicos:
pars mihi pacis erit dextram tetigisse tyranni.
vos contra regi mea nunc mandata referte.
est mihi nata, viro gentis quam iungere nostrae
non patrio ex adyto sortes, non plurima caelo
monstra sinunt: generos externis adfore ab oris,
hoc Latio restare canunt, qui sanguine nostrum
nomen in astra ferant. hunc illum poscere fata
et reor et, si quid veri mens augurat, opto.'
haec effatus equos numero pater eligit omni;
stabant ter centum nitidi in praesaepibus altis.
omnibus extemplo Teucris iubet ordine duci
instratos ostro alipedes pictisque tapetis;
aurea pectoribus demissa monilia pendent,

259. *di secundent.* Alle wichtigen Handlungen beginnen bei den Römern mit einem Opfer oder der Anrufung der Götter. — *secundent,* wie Aen. III. 36 *rite secundarent visus omenque levarent.*

260. *augurium,* die Vogelschau, dann das aus dem Vogelflug entnommene Wahrzeichen für Orakel, Weissagung überhaupt.

261. *nec sperno,* eine Litotes: gern nehme ich an (als Beweis der Freundschaft). — *Latino.* Der Eigenname oder auch ein das Wesen der Person hervorhebendes Appellativum wird statt des Pronomen der ersten oder auch zweiten Person gesetzt, um Selbstgefühl oder Bitterkeit, Schmerz, Wehmut auszudrücken.

262. *uber,* das Euter als Sinnbild der Fruchtbarkeit und des Reichtums. — *Troiae opulentia,* vgl. v. 217.

266. *pars pacis.* Durch die begrüßende Darreichung der Rechten ist schon ein gut Teil der Übereinkunft (*pacis* = *foederis*) erreicht. — *tyranni,* im griechischen Sinn = *regis.*

267. *referte,* vgl. v. 134.

268. *est mihi nata.* Auch Alcinous (Hom. η, 311) wünscht den Fremdling Odysseus zum Schwiegersohn.

269. *caelo,* Ablativus loci.

271. *hoc,* nämlich: daß ein fremder Schwiegersohn kommen werde. — *restare,* einem ausstehen, in Aussicht stehen.

272. *hunc illum,* wie v. 255: in diesem Aeneas verlangt das Schicksal jenen verkündeten fremden Schwiegersohn.

273. *si quid veri mens augurat,* wenn mein Sinn die Prophezeiung richtig versteht.

275. *ter centum nitidi.* Die reichen Herrn Roms trieben großen Luxus mit schönen Pferden. — *nitidi,* glänzend, schmuck durch gute Pflege. Ebenso deutet *in praesepibus altis* auf den Luxus der spätern Zeit hin.

276. *ordine,* einem nach dem andern. Vgl. v. 158.

277. *ostro pictisque tapetis,* ein ἓν διὰ δυοῖν, mit Gold gestickte purpurne Decken.

278. *monilia,* sonst *phalerae.*

tecti auro fulvum mandunt sub dentibus aurum;
absenti Aeneae currum geminosque iugalis
semine ab aetherio, spirantis naribus ignem,
illorum de gente, patri quos daedala Circe
supposita de matre nothos furata creavit.
talibus Aeneadae donis dictisque Latini
sublimes in equis redeunt pacemque reportant.
  Ecce autem Inachiis sese referebat ab Argis
saeva Iovis coniunx aurasque invecta tenebat,
et laetum Aenean classemque ex aethere longe
Dardaniam Siculo prospexit ab usque Pachyno.
moliri iam tecta videt, iam fidere terrae,
deseruisse rates: stetit acri fixa dolore.
tum quassans caput haec effundit pectore dicta:
'heu stirpem invisam et fatis contraria nostris
fata Phrygum! num Sigeis occumbere campis,
num capti potuere capi? num incensa cremavit
Troia viros? medias acies mediosque per ignis
invenere viam. at, credo, mea numina tandem

**279.** *auro — aurum,* absichtlich so gestellt.

**281.** *semine ab aetherio,* von den Rossen am Sonnenwagen abstammend; daher auch *spirantis naribus ignem.*

**282.** *patri,* dem Sonnengott, zu *furata.* Die Züchtung geschah heimlich vor dem Vater; daher der Zusatz *daedala,* die kunstreiche, listige.

**284.** *talibus donis dictisque,* ein Ablat. absol.

**285.** *reportant,* wie v. 267. *referte.*

**286—340.** *Iuno, schmerzentbrannt über die Landung der Troianer in Latium, entsendet eine der Furien, um alles mit den Flammen des Kriegs gegen die Troianer zu entzünden.*

**286.** *Inachiis.* Als Gründer von Argos wird Inachus genannt. Diese Stadt war der Lieblingsort der Iuno. Vgl. Aen. I. 24.

**287.** *saeva,* unerbittlich gegen die Troianer. — *aurasque tenebat.* Man hat sich Iuno auf der Rückkehr von Argos nach dem ihr ebenso lieben Karthago zu denken, (vgl. Aen. I. 12 ff). Die ganze Scene ist jener bei Homer (ε, 282 ff.) nachgebildet, wo Poseidon von den Äthiopen heimkehrend den Odysseus beinahe gerettet sieht.

**288.** *et* schliefst hier wie *cum* an.

**289.** *usque,* eigentlich in einem fort, ohne Aufhören, hebt an die Präposition angeschlossen die weite Entfernung hervor, entspricht also hier zugleich dem *longe.* — *Pachynum* (Passaro) an der Südspitze von Sicilien.

**292.** *quassans caput,* Ausdruck des Unwillens.

**293.** *nostris,* d. i. dem Schicksal der Meinigen, meiner Schützlinge, der Karthager. Vgl. Aen. I. 16—22.

**294.** *Sigeis campis,* in der troischen Ebene. Sigeum, ein Vorgebirg in Troas. — *num — viros?* Ist es wahr, dafs die Troer besiegt, gefangen und ihre Stadt verbrannt worden ist? Die Antwort ist in v. 296.

**297.** *mea numina.* Der Plural steht hier, wie Aen. I. 666, mit Bezug auf die vielfachen Willensäufserungen der göttlichen Macht, wodurch sie die Troianer hat vernichten wollen. — *tandem,* nach so vielen Versuchen, die Troianer zu verderben.

fessa iacent, odiis haud exsaturata quievi,
quin etiam patria excussos infesta per undas
ausa sequi et profugis toto me opponere ponto!
absumptae in Teucros vires caelique marisque.
quid Syrtes aut Scylla mihi, quid vasta Charybdis
profuit? optato conduntur Thybridis alveo,
securi pelagi atque mei. Mars perdere gentem
immanem Lapithum valuit; concessit in iras
ipse deum antiquam genitor Calydona Dianae,
quod scelus aut Lapithas tantum aut Calydona merentem?
ast ego magna Iovis coniunx, nil linquere inausum
quae potui infelix, quae memet in omnia verti,
vincor ab Aenea. quod si mea numina non sunt
magna satis, dubitem haud equidem implorare quod usquam est.
flectere si nequeo superos, Acheronta movebo.
non dabitur regnis, esto, prohibere Latinis,
atque immota manet fatis Lavinia coniunx:
at trahere atque moras tantis licet addere rebus,
at licet amborum populos exscindere regum.
hac gener atque socer coeant mercede suorum.

298. *fessa iacent,* ich stehe machtlos da. — *odiis haud exsaturata,* in meinem vielen Hafs nicht gesättigt. — *quievi,* ich habe Ruhe gefunden, hier = ich mufs abstehen.

299. *quin etiam ausa,* koordiniert zu *haud exsaturata,* nachdem ich sogar mit aller Feindschaft die Flüchtigen über das Meer verfolgt habe; also: nach vergeblichem Hafs und nach vergeblicher Verfolgung.

302. *Syrtes, Scylla, Charybdis,* vgl. Aen. I. 110. III. 558 ff.

303. *conduntur,* sie werden geborgen, sind in Sicherheit.

304. *Mars perdere valuit.* Mars, allein unter den Göttern von dem Lapithenkönig Pirithous bei der Einladung zu der Hochzeitsfeierlichkeit übergangen, erregte den verderblichen Kampf zwischen den Lapithen und den gleichfalls beim Fest anwesenden Centauren. Vgl. dagegen Georg. II. 456.

305. *concessit,* räumte ein, gab preis. — *deum genitor,* Iuppiter.

306. *antiquam,* die altehrwürdige Stadt. Oeneus, König der ätolischen Stadt Calydon, opferte von den Erstlingen allen Göttern mit Ausnahme der Diana. Diese schickte erzürnt einen Eber, welcher das ganze Gebiet verheerte, bis er von Meleager erlegt wurde.

307. *quod scelus merentem,* Apposition zu *Lapithum gentem* und *Calydona. merentem* ist auch mit *Lapithas* zu verbinden. *quod scelus merentem* = *quod scelus admittentem quo mereret poenam.*

309. *quae potui,* nachdem ich es über mich gewinnen konnte. — *infelix,* ein prädikativer Zusatz, der den bittern Schmerz ausdrücken soll. — *quae — verti,* Epexegese zu *quae potui.*

310. *vincor ab Aenea,* entspricht als Gegensatz in Stellung und metrischer Form dem Anfang des vorhergehenden Verses.

312. *flectere — Acheronta.* Der Rhythmus ist wohl zu beachten.

314. *immota fatis,* unabänderlich fest bestimmt.

315. *trahere,* ohne Objekt, hinausziehen, nämlich die Erfüllung des Schicksals. Dies können die Götter, wie Iuno an Aeneas, Poseidon an Odysseus zeigt.

sanguine Troiano et Rutulo dotabere, virgo,
et Bellona manet te pronuba. nec face tantum
Cisseis praegnans ignis enixa iugalis;
quin idem Veneri partus suus et Paris alter
funestaeque iterum recidiva in Pergama taedae.'
Haec ubi dicta dedit, terras horrenda petivit;
luctificam Allecto dirarum ab sede dearum
infernisque ciet tenebris, cui tristia bella
iraeque insidiaeque et crimina noxia cordi.
odit et ipse pater Pluton, odere sorores
Tartareae monstrum: tot sese vertit in ora,
tam saevae facies, tot pullulat atra colubris.
quam Iuno his acuit verbis ac talia fatur:
'hunc mihi da proprium, virgo sata Nocte, laborem,
hanc operam, ne noster honos infractave cedat
fama loco, neu conubiis ambire Latinum
Aeneadae possint Italosve obsidere finis.
tu potes unanimos armare in proelia fratres
atque odiis versare domos, tu verbera tectis

318. *sanguine — dotabere.* Die Leichen der Troianer und der Rutuler werden deine Mitgift sein.

319. *Bellona pronuba,* statt der Iuno pronuba, der Stifterin und Schützerin der Ehe. Eine besondere Bitterkeit haben diese Worte in dem Munde der Iuno selbst.

320. *Cisseis,* Hecuba, die Tochter des thracischen Königs Cisseus, Mutter des Paris, welcher hier mit *face* (zu *praegnans*) und *ignis iugalis* bezeichnet ist. Wie die Ehe des Paris für Ilium, so soll Aeneas' Hochzeitfackel die verderbenbringende (*funestae*) Brandfackel für das neue Troia werden.

321. *suus.* Das Possessivum reflexivum in Beziehung auf einen Casus obliquus hebt die Zugehörigkeit, Notwendigkeit, Schuldigkeit und ähnliches hervor. — *et Paris alter,* epexegetisch zu *idem.* — Mit diesem Selbstgespräch der Iuno ist das ähnliche Aen. I. 37 ff. im einzelnen zu vergleichen.

323. *horrenda*, schrecklich im Zorn.

324. *Allecto,* griechische Form des Accusativs vom gleichlautenden Nominativ. (Gen. *Allectūs*). — *dirae deae,* auch *Dirae* = *Furiae* (Allecto, Tisiphone, Megära). Ihr Wohnsitz ist in der Unterwelt. Vgl. Aen. VI. 280, 570.

326. *crimina,* im Anschlufs an *insidiae* hier Anschuldigungen, Verleumdungen.

327. *sorores*, die beiden andern Furien.

329. *tam saevae facies,* ist das Consequens von *tot sese vertit in ora.* — *atra,* weil als Tochter der Nacht der Unterwelt entstammend. *colubris,* eine Vermischung mit der Sage vom Schlangenhaupt der Gorgo, der Tochter des Phorcus; sonst Medusa, bei deren Anblick man in Stein verwandelt wurde. Vgl. Aen. VI. 572.

331. *proprium laborem.* Thue mir diesen besondern Dienst; er soll mir eigen gewidmet sein.

332. *cedat loco,* dem Fechterspiel entnommen.

333. *ambire,* angehen, mit Anfragen um ihn herumgehen, bis er willfährt.

336. *versare,* umkehren, aus Friede Feindschaft machen in den Häusern. — *tu — artes,* Epexegese zu *versare.*

funereasque inferre faces, tibi nomina mille,
mille nocendi artes. fecundum concute pectus,
disice compositam pacem, sere crimina belli;
arma velit poscatque simul rapiatque iuventus.'
Exim Gorgoneis Allecto infecta venenis
principio Latium et Laurentis tecta tyranni
celsa petit tacitumque obsedit limen Amatae,
quam super adventu Teucrum Turnique hymenaeis
femineae ardentem curaeque iraeque coquebant.
huic dea caeruleis unum de crinibus anguem
conicit inque sinum praecordia ad intima subdit,
quo furibunda domum monstro permisceat omnem.
ille inter vestes et levia pectora lapsus
volvitur attactu nullo fallitque furentem
vipeream inspirans animam; fit tortile collo
aurum ingens coluber, fit longae taenia vittae
innectitque comas et membris lubricus errat.
Ac dum prima lues udo sublapsa veneno

337. *inferre nomina mille nocendi*, unter tausend Namen Schaden zufügen.

338. *fecundum*, die vorhergehende Aufzählung abschließend.

339. *crimina belli*, gegenseitige Anschuldigungen, welche den Krieg hervorrufen.

340. *velit poscatque rapiatque*. Das Polysyndeton mit der Gradation bezeichnet die Eile, die plötzliche Hast, mit welcher man zu den Waffen greift.

341—353. *Allecto reizt des Königs Gemahlin Amata zum Zorn gegen Aeneas.*

341. *Gorgoneis infecta venenis.* Vgl. v. 329.

342. *tyranni*, wie v. 266.

343. *tacitum limen*. Im stillen Frauengemach des Palastes sitzt die Königin, im Herzen von Sorgen gequält.

345. *femineae*, d. i. in heftig erregter Leidenschaft. — *ardentem*, in enger Beziehung zu *coquebant*, so daſs sie entbrannt ist. — *irae*, über die Dazwischenkunft des Aeneas.

346. *huic*, ihr wirft sie eine von ihren Schlangen zu; Dativ der Richtung wohin? — *dea*. So können alle Wesen göttlichen Ursprungs bezeichnet werden.

347. *praecordia*, das Zwerchfell, welches Herz und Lunge vom Unterleib trennt, dann das Herz selbst und weiter der Sitz der Leidenschaften und Empfindungen, wie auch des Geistes. Hier: tief ins innerste hinein (*subdit*) birgt sie ihr das Gift der Schlange.

348. *quo monstro*, d. i. durch die Schlange, mit *furibunda* zu verbinden.

349. *levia*, zart, so daſs die schlüpfende Schlange unvermerkt ins Herz hinabgleiten kann. Das Unvermerkte liegt in *labi* und *attactu nullo*.

350. *fallit furentem inspirans*, eine dem Griechischen nachgebildete Konstruktion von *fallere* mit dem Participium: sie entgeht ihr als eine einhauchende = unvermerkt haucht sie ihr ein (*ἔλαθεν εἰσπνέων*). — *furentem*, vgl. v. 345. *furere* kann jede heftige Gemütsbewegung bezeichnen.

351. *fit — errat*, eine weit ins einzelne sich verlierende Ausmalung, zu welcher Halskette (*tortile aurum*) und Haarbinde (*taenia longae vittae*) in Vergleichung gezogen werden.

354—372. *Amata sucht den Latinus gegen Aeneas umzustimmen.*

354. *prima lues*, der Anfang der

pertentat sensus atque ossibus implicat ignem
necdum animus toto percepit pectore flammam,
mollius et solito matrum de more locuta est,
multa super natae lacrimans Phrygiisque hymenaeis:
'exsulibusne datur ducenda Lavinia Teucris,
o genitor, nec te miseret nataeque tuique?
nec matris miseret, quam primo aquilone relinquet
perfidus alta petens abducta virgine praedo?
an non sic Phrygius penetrat Lacedaemona pastor
Ledaeamque Helenam Troianas vexit ad urbes?
quid tua sancta fides? quid cura antiqua tuorum
et consanguineo totiens data dextera Turno?
si gener externa petitur de gente Latinis
idque sedet Faunique premunt te iussa parentis,
omnem equidem sceptris terram quae libera nostris
dissidet, externam reor et sic dicere divos.
et Turno, si prima domus repetatur origo,
Inachus Acrisiusque patres mediaeque Mycenae.'

Pest, die erste Wirkung des Schlangengiftes.

357. *mollius*, sie verbirgt ihm noch ihre innere Erregung.

358. *natae Phrygiisque*, über die Vermählung der Tochter mit dem Phrygier. — *hymenaeus*, der Gott der Hochzeit, dann die Hochzeit selbst, dies meist *hymenaei*.

359. *exsulibus Teucris*, hergelaufenen Teucrern. Der Plural erhöht noch den Ausdruck der Verächtlichkeit.

361. *primo aquilone*. Wie er gekommen ist, wird er wieder gehen; er wird wieder südwärts (*aquilone*) fahren, woher er gekommen ist. — *quam — relinquet*, ist Erläuterung zu *miseret*, warum sie des Mitleids würdig ist.

363. *an non sic*, oder ist es nicht der gleiche Fall, wie etc. — *pastor*, mit Ironie: der gutmütige Phrygier.

364. *vexit*. Der Wechsel des Tempus hat hier, wie manchmal, nur metrischen Grund. Der Plural *Troianas ad urbes* scheint gesetzt zu sein, um die dritte Wiederholung des Gleichklangs zu vermeiden. *Ledaeam*. Die Mutter der Helena, des Castor und Pollux war Leda, die Gemahlin des Königs Tyndareus in Sparta.

365. *quid tua sancta fides?* Wie steht es um deine sonst heilig gehaltene Treue? Lavinia war dem Turnus versprochen. *quid — Turno*, Epexegese zu *sancta fides*.

366. *consanguineo*. Des Turnus Mutter Venilia war eine Schwester der Amata.

368. *sedet*, wie *stat*, bezeichnet den unabänderlichen Entschlufs.

370. *dissidet*, getrennt ist. — *externam*. Die Überredungskunst der bekümmerten Königin weifs den eben als *consanguineus* bezeichneten als *externus* darzustellen.

372. *Inachus*. Danaë, die Tochter des Argiverkönigs Acrisius und Enkelin des Inachus, wurde nach der Sage wegen ihres Verhältnisses zu Zeus von ihrem Vater aufs Meer verstofsen und landete in Italien, wo sie den König Pilumnus heiratete und mit diesem Ardea baute. Von Pilumnus sollte Turnus abstammen. Dieser ist also seinem ersten Ursprung nach *externus*, im Gegensatz zu dem von dem Italer Dardanus abstammenden Aeneas. — *Mycenae*, hier wie öfters bei den Dichtern für *Argi*. — *mediae*, mitten im Lande der Griechen, nämlich *patria est*. Übrigens wurde nach der Sage Mycenä von Perseus, dem Sohne der Danaë, erbaut.

His ubi nequiquam dictis experta Latinum
contra stare videt penitusque in viscera lapsum
serpentis furiale malum totamque pererrat,
tum vero infelix, ingentibus excita monstris,
immensam sine more furit lymphata per urbem.
ceu quondam torto volitans sub verbere turbo,
quem pueri magno in gyro vacua atria circum
intenti ludo exercent; ille actus habena
curvatis fertur spatiis; stupet inscia supra
impubesque manus mirata volubile buxum;
dant animos plagae: non cursu segnior illo
per medias urbes agitur populosque ferocis.
quin etiam in silvas, simulato numine Bacchi,
maius adorta nefas maioremque orsa furorem
evolat et natam frondosis montibus abdit,
quo thalamum eripiat Teucris taedasque moretur,
'euoe Bacche' fremens, 'solum te virgine dignum'
vociferans, 'etenim mollis tibi sumere thyrsos,

373—405. *Durch des Latinus Widerstand zur Wut entflammt entreifst ihm Amata die Tochter.*

374. *lapsum,* ergz. *est.* Vgl. v. 349.

376. *monstris,* durch Erscheinungen, wie sie vom Wahnsinn geschaffen werden und den verwirrten Geist immer weiter in der Wut jagen.

377. *immensam,* hyperbolisch vom Dichter beigesetzt, um die Heftigkeit der Erregung hervorzuheben. Die Frau ist an die Stille des Hauses gewiesen; wenn sie also hervortritt und alle Strafsen der Stadt durchrast, so ist dies für sie, auch wenn die Stadt nicht grofs ist, wie Laurentum damals, eine ungeheuere Ausdehnung im Vergleich zu dem ihr durch die Sitte zugewiesenen engen Raume des Hauses.

378. *quondam,* ein und das andere Mal, hin und wieder; ebenso *olim* öfters in der Vergleichung. — *torto sub verbere,* unter der Gewalt der Peitsche.

379. *vacua atria circum,* in dem weiten Atrium umher, nicht vor demselben, wo das vestibulum ist.

380. *ille fertur,* parataktisch neben dem Hauptsatz. Vgl. Aen. I. 148.

381. *curvatis spatiis,* in Kreisen. — *supra,* über den tanzenden Kreisel hin.

382. *impubes manus,* die (gaffende) Knabenschar.

383. *dant animos plagae.* Der Kreisel erhält immer neue Bewegung durch wiederholte Schläge der Peitsche.

385. *quin etiam,* sie läfst es nicht bei diesem Wüten. — *simulato numine Bacchi,* sie ahmt nach die Einwirkung des Bacchus. *numen,* die göttliche Macht, metonymisch auch die Einwirkung dieser Gewalt, also = sie rast wie eine Bacchantin.

386. *maius adorta nefas.* Sie entreifst die Tochter dem Vater, wie wenn sie dem Dienste des Bacchus geweiht werden sollte.

388. *taedas,* wie Aen. IV. 339 = Ehe. Die Braut wurde bei den Römern am Abend des Hochzeittages mit Fackeln aus dem elterlichen Hause in das des Bräutigams begleitet.

389. *fremens.* Dies Zeitwort bezeichnet den lauten Ausdruck jeder heftigen Gemütsbewegung. — *te dignum,* eine Vermischung von direkter und indirekter Konstruktion: = *vociferans eum solum dignum esse,* oder = *vociferans: tu solus dignus es.*

390. *sumere,* nämlich *Laviniam.* Die Infinitive sind noch von *vociferans* abhängig. — *mollis thyrsos.*

te lustrare choro, sacrum tibi pascere crinem.'
fama volat, furiisque accensas pectore matres
idem omnis simul ardor agit nova quaerere tecta:
deseruere domos, ventis dant colla comasque;
ast aliae tremulis ululatibus aethera complent
pampineasque gerunt incinctae pellibus hastas.
ipsa inter medias flagrantem fervida pinum
sustinet ac natae Turnique canit hymenaeos
sanguineam torquens aciem, torvumque repente
clamat: 'io matres, audite, ubi quaeque, Latinae:
si qua piis animis manet infelicis Amatae
gratia, si iuris materni cura remordet,
solvite crinalis vittas, capite orgia mecum.'
talem inter silvas, inter deserta ferarum,
reginam Allecto stimulis agit undique Bacchi.
  Postquam visa satis primos acuisse furores
consiliumque omnemque domum vertisse Latini,
protinus hinc fuscis tristis dea tollitur alis

Die von den Bacchantinnen geschwungenen Thyrsusstäbe waren mit Epheu und den zarten ersten Weinranken umschlungen. — *tibi*, dir zu Ehren.

391. *lustrare*, eigentlich durch ein Sühnopfer reinigen, was gewöhnlich bei der Musterung in Rom geschah (*lustrum*), daher dann = mustern, beobachten, und *choro lustrare*, im Chor aufsuchen, tanzend umkreisen. Bacchus wird als in der Mitte der tanzenden Bacchantinnen gedacht. — *pascere*, nähren, wachsen machen. Die Bacchantinnen führten ihre Aufzüge und Reigen mit aufgelösten Haaren auf.

392. *fama*, von dem Beginnen der Königin.

393. *nova*, die Wildnis des Waldes im Gegensatz zu der häuslichen Abgeschlossenheit.

395. *ast* leitet hier nicht den Gegensatz anderer Weiber ein, sondern eine andere Art, wie sie ihre bacchantische Wut zum Ausdruck bringen. Die einen tanzen den wilden Reigen mit fliegenden Haaren, die andern erfüllen (wie die Bacchantinnen) die Luft mit wildem Geheul.

396. *incinctae pellibus*. Die Bacchantinnen umhüllten sich mit Hirsch- oder Ziegenfellen.

397. *flagrantem pinum*, die Hochzeitfackel, wie wenn es gälte die Hochzeit mit Turnus zu feiern.

398. *sustinet*, hält sie hoch auf.

399. *sanguineam aciem*, das infolge der Wut rot unterlaufene Auge. — *torvum clamat*. Das Adjectivum neutr. steht bisweilen adverbialisch beim Verbum intransitivum. *torvum*, von dem finstern, stieren Blick auf die Stimme übertragen.

400. *ubi quaeque, Latinae*, all' ihr Latinerinnen.

401. *piis* in Beziehung zu *gratia* teilnehmend, in Liebe zugethan, *gratia*, freundschaftlicher (hier zugleich mit Achtung für die Königin verbundener) Sinn. — *Amatae*, vgl. v. 261.

403. *crinales vittae*, der Schmuck der im Hause in Zurückgezogenheit lebenden Matronen.

404. *talem*, prädikativ vorangestellt.

406. *visa*, hier = *sibi visa*.

406—474. *Allecto geht nach Ardea und stachelt den Turnus zum Krieg auf.*

408. *fuscis*, dunkelfarbig, wie *ater;* vgl. v. 329. — *tristis*, aktivisch.

audacis Rutuli ad muros, quam dicitur urbem
Acrisioneis Danae fundasse colonis
praecipiti delata noto. locus Ardea quondam
dictus avis; et nunc magnum manet Ardea nomen,
sed fortuna fuit. tectis hic Turnus in altis
iam mediam nigra carpebat nocte quietem.
Allecto torvam faciem et furialia membra
exuit, in vultus sese transformat anilis;
et frontem obscenam rugis arat, induit albos
cum vitta crinis, tum ramum innectit olivae,
fit Calybe Iunonis anus templique sacerdos
et iuveni ante oculos his se cum vocibus offert:
'Turne, tot incassum fusos patiere labores
et tua Dardaniis transcribi sceptra colonis?
rex tibi coniugium et quaesitas sanguine dotes
abnegat, externusque in regnum quaeritur heres.
i nunc, ingratis offer te, inrise, periclis;
Tyrrhenas, i, sterne acies, tege pace Latinos.
haec adeo tibi me, placida cum nocte iaceres,
ipsa palam fari omnipotens Saturnia iussit.
quare age et armari pubem portisque moveri
laetus in arma iube et Phrygios, qui flumine pulchro
consedere, duces pictasque exure carinas.

410. *Acrisioneis colonis,* Ablat. instrum., vgl. v. 372.

411. *delata,* durch einen jählings entstandenen Sturm ans Land getrieben.

413. *fortuna fuit.* Ardea, die Hauptstadt der Rutuler, wurde in den Kriegen mit den Samnitern von diesen zerstört.

417. *obscenam*, so dafs es häfslich wird, was die *vultus aniles* an sich nicht sind. — *induit — olivae.* Die Priesterin trägt Binde und Olivenkranz im Haar.

419. *anus*, Substantiv und öfters auch adjektivisch.

421. *fusos* = *profusos esse,* in Übereinstimmung mit *transcribi,* wird durch *incassum* noch mehr betont.

422. *transcribi,* von dem Eintragen in die Liste der zu gründenden Kolonie entnommen. Vgl. Aen. V. 750.

423. *sanguine,* durch Hilfeleistungen im Krieg.

425. *ingratis periclis.* Die Gefahren bringen keinen Dank ein.

426. *Tyrrhenas acies.* Tyrrhener und Latiner waren in ältester Zeit in mehrfache Kriege mit einander verwickelt. — *pace,* von den Tyrrhenern erkämpft, den Tyrrhenern abgezwungen.

427. *adeo,* so weit, bis zu dem Grad, schliefst sich oft elliptisch an ein Adjektiv, Adverbium, Zahlwort oder Pronomen an — so weit ist es gekommen; in diesem Fall ist es entweder mit einer Erläuterung abschliefsend = dann, oder bekräftigend oder hervorhebend, = ja, in der That, zumal. Vgl. Aen. IV. 96. — *cum,* während.

428. *ipsa* hebt die schon durch *adeo* bezeichnete Bekräftigung noch mehr hervor.

430. *laetus in arma,* wie Aen. IX. 73 *laeta laborum.* Du selbst sei kampfesfreudig und befiehl, dafs etc. Vgl. v. 438. 442.

431. *pictas,* *μιλτοπάρῃοι*, vgl. Aen. V. 663.

caelestum vis magna iubet. rex ipse Latinus,
ni dare coniugium et dicto parere fatetur,
sentiat et tandem Turnum experiatur in armis.'
Hic iuvenis vatem inridens sic orsa vicissim
ore refert: 'classis invectas Thybridis undam
non, ut rere, meas effugit nuntius auris.
ne tantos mihi finge metus; nec regia Iuno
immemor est nostri.
sed te victa situ verique effeta senectus,
o mater, curis nequiquam exercet et arma
regum inter falsa vatem formidine ludit.
cura tibi divum effigies et templa tueri:
bella viri pacemque gerent, quis bella gerenda.'
Talibus Allecto dictis exarsit in iras.
at iuveni oranti subitus tremor occupat artus,
deriguere oculi: tot Erinys sibilat hydris
tantaque se facies aperit; tum flammea torquens
lumina cunctantem et quaerentem dicere plura
reppulit et geminos erexit crinibus anguis
verberaque insonuit rabidoque haec addidit ore:

433. *dicto parere*, seinem Versprechen Folge leisten.

435. *orsa*, passivisch; sonst gewöhnlich *orsus*, für welches hier offenbar aus metrischem Grund das passive *orsa* eintritt. *vicissim*, Gegenteil zu *ultro*.

438. *ne — metus*, mach mir die Sache nicht so fürchterlich (vgl. v. 442); ich kenne sie ja. Und wenn die Gefahr grofs ist, wird Iuno uns nicht verlassen. Dafs Allecto von Iuno gesandt ist, kann der übermütige Jüngling nicht ahnen.

439. *immemor est nostri*. Die Pause nach dem Halbvers soll die Zuversicht des Turnus auf die Hilfe der Iuno hervorheben.

440. *situ*. Wie Aen. VI. 462 *situs* den durch langes Liegen erzeugten Schmutz bezeichnet, so ist das Wort hier mit beifsender Ironie auf die geistige Verfassung der mahnenden angewandt. — *veri effeta*, erschöpft hinsichtlich der Wahrheit, ihre Prophezeiungen heifsen nichts, haben keine Wahrheit. Der Genetiv steht wie bei andern Adjektiven, wie *securus mei, integer vitae, maturus aevi* u. s. w.

441. *mater*, ironisch gesagt. — *exercet*, müht dich ab, macht dich bekümmert.

442. *vatem*. Das schwache Alter macht dich zu einer schwachen Prophetin.

444. *gerent*, durch Zeugma mit *pacem* verbunden. Den Krieg lafs andere besorgen, denen es obliegt den Krieg zu führen.

446. *oranti*. *orare (os)* sich des Mundes zum Sprechen bedienen, daher *orator*, der Sprecher, der Gesandte. — *subitus*, infolge unvermerkter Einwirkung der göttlichen Gewalt.

447. *deriguere oculi*, malerisch. *derigescere* eigentlich von oben bis unten erstarren, daher hier: die Augen wurden ganz starr.

450. *repulit*, sie liefs ihn nicht zum Wort kommen, als er durch die Verwandlung erschreckt in zögernder Verlegenheit (*cunctantem*) über seinen Spott Worte sucht. — *erexit crinibus*, aus den mit Schlangen durchwundenen Haaren läfst sie ihm zwei entgegenstarren.

451. *verbera insonuit*, sie liefs Schläge ertönen, klatschte mit der aus Schlangen gewundenen Peitsche.

'en ego victa situ, quam veri effeta senectus
arma inter regum falsa formidine ludit.
respice ad haec: adsum dirarum ab sede sororum,
bella manu letumque gero.'
sic effata facem iuveni coniecit et atro
lumine fumantis fixit sub pectore taedas.
olli somnum ingens rumpit pavor, ossaque et artus
perfudit toto proruptus corpore sudor.
arma amens fremit, arma toro tectisque requirit;
saevit amor ferri et scelerata insania belli,
ira super: magno veluti cum flamma sonore
virgea suggeritur costis undantis aëni
exsultantque aestu latices, furit intus aquai
fumidus atque alte spumis exuberat amnis,
nec iam se capit unda, volat vapor ater ad auras.
ergo iter ad regem polluta pace Latinum
indicit primis iuvenum et iubet arma parari,
tutari Italiam, detrudere finibus hostem:
se satis ambobus Teucrisque venire Latinisque.
haec ubi dicta dedit divosque in vota vocavit,
certatim sese Rutuli exhortantur in arma;

454. *respice ad haec:* da schau her, d. i. auf die Erscheinung, wie sie jetzt aussieht. — *dirarum ab sede dearum,* vgl. v. 324.

455. *gero.* Das Abbrechen der Worte im Vers malt die Wut aus, in der sie gesprochen werden. Ihnen folgt dann die That, bei der das Erwachen eintritt.

456. *facem,* vgl. v. 451. Im Traumgesicht wechseln die Bilder rasch. — *iuveni coniecit,* vgl. 346. — *atro lumine.* Der Fackelbrand ist von schwarzem Rauch umqualmt.

457. *taedas,* mit Anspielung auf die Hochzeitfackeln.

458. *rumpit* — *perfudit:* Die Angst bricht ihm den Schlaf, in welchem ihm der Angstschweifs ausgebrochen ist.

460. *arma fremit,* er knirscht, ruft wutknirschend nach den Waffen. *amens,* wie *furens,* aufser sich vor Wut. — *toro,* wie Aen. VI. 524 mit Bezug auf die Sitte, das Schwert selbst im Schlafe bei sich, unter dem Polster zu haben.

461. *insania belli,* Kriegswut.

462. *super = insuper.* Zu der angeborenen Kampfeslust, die zur vollen Kriegswut wird, kommt überdies noch der Zorn über den Raub der Braut.

463. *virgea,* mit Reisig geschürt, also hell aufflackernd, aufprasselnd (daher *magno cum sonore*).

464. *exsultant latices,* malt das Aufwallen der einzelnen Wellen des siedenden Wassers.

465. *fumidus,* dampfend, aufqualmend. — *spumis = spumeus.* Schäumend strömt hoch über den Rand des Kessels der siedende Strom. — *spumis exuberat* ist Folge von *furit intus fumidus,* und dadurch wird die Wassermasse in dem Kessel ein *amnis.*

466. *nec iam* — *auras,* Epexegese zu *exuberat.*

470. *se,* Turnus, mit seinen Rutulern. — *satis venire,* sie kämen beiden Teilen, den Teucrern und Latinern zugleich zur Genüge, sie würden ihnen genug zu schaffen machen.

471. *divosque in vota vocavit,* er rief die Götter mit Gelübden an, rief die Götter an, dafs sie die Gelübde annehmen möchten. Ebenso Aen. V. 534.

hunc decus egregium formae movet atque iuventae,
hunc atavi reges, hunc claris dextera factis.
Dum Turnus Rutulos animis audacibus implet,
Allecto in Teucros Stygiis se concitat alis.
arte nova speculata locum, quo litore pulcher
insidiis cursuque feras agitabat Iulus,
hic subitam canibus rabiem Cocytia virgo
obicit et noto naris contingit odore,
ut cervum ardentes agerent; quae prima laborum
causa fuit belloque animos accendit agrestis.
cervus erat forma praestanti et cornibus ingens,
Tyrrhidae pueri quem matris ab ubere raptum
nutribant Tyrrhusque pater, cui regia parent
armenta et lati custodia credita campi.
adsuetum imperiis soror omni Silvia cura
mollibus intexens ornabat cornua sertis
pectebatque ferum puroque in fonte lavabat.
ille manum patiens mensaeque adsuetus erili
errabat silvis rursusque ad limina nota
ipse domum sera quamvis se nocte ferebat.
hunc procul errantem rabidae venantis Iuli
commovere canes, fluvio cum forte secundo
deflueret ripaque aestus viridante levaret.
ipse etiam eximiae laudis succensus amore
Ascanius curvo direxit spicula cornu;
nec dextrae erranti deus afuit, actaque multo

473. *formae, atavi reges, dextera,* des Turnus.

475—539. *Kampf zwischen den Troianern und Latinern.*

476. *se concitat,* sie macht sich eilig auf.

477. *arte nova.* Sie gebrauchte eine andere List, als bei Amata und Turnus, um auch die Troianer zum Kampfe zu bringen. Sie späht nämlich den Platz aus, wo Iulus jagt, und führt die Hunde auf die Spur des Hirsches. *arte nova* gehört also zum ganzen Satz. — *quo litore,* da, wo am Ufer, an welchem Teil des Ufers.

478. *agitabat,* durch Zeugma auch mit *insidiis* verbunden.

480. *noto naris contingit odore,* sie führt sie auf die Spur des Hirsches.

481. *prima laborum causa,* die erste äufsere Veranlassung, welche auch die Masse des Volks in den Kampf mit hineinzog.

483. *cornibus ingens,* ein beim Dichter nicht seltener Wechsel der attributiven Konstruktion, der teils durch metrischen Grund veranlafst ist, teils mehr ausmalen soll. Durch das Geweihe erscheint der Hirsch als ein grofses Tier.

485. *parent,* das Präsens mit dichterischer Freiheit gesetzt.

490. *manum,* selten statt *manuum.*

493. *rabidae,* vgl. v. 479.

495. *ripaque — levaret,* ist Ergänzung zu *deflueret.* Er schwamm gerade längs des Ufers herab, von welchem die Bäume ihren Schatten in den Flufs warfen.

496. *ipse etiam.* Nicht nur die Hunde beunruhigten das Tier, sonder auch Ascanius griff es an.

497. *curvo cornu,* mit dem Bogen.

498. *erranti,* der leicht irrenden. — *deus* allgemein: ein Gott, eine göttliche Hilfe.

perque uterum sonitu perque ilia venit harundo.
saucius at quadrupes nota intra tecta refugit
successitque gemens stabulis questuque cruentus
atque imploranti similis tectum omne replebat.
Silvia prima soror palmis percussa lacertos
auxilium vocat et duros conclamat agrestis.
olli, pestis enim tacitis latet aspera silvis,
improvisi adsunt, hic torre armatus obusto,
stipitis hic gravidi nodis; quod cuique repertum
rimanti, telum ira facit. vocat agmina Tyrrhus,
quadrifidam quercum cuneis ut forte coactis
scindebat, rapta spirans immane securi.
at saeva e speculis tempus dea nacta nocendi
ardua tecta petit stabuli et de culmine summo
pastorale canit signum cornuque recurvo
Tartaream intendit vocem, qua protinus omne
contremuit nemus et silvae insonuere profundae;
audiit et Triviae longe lacus, audiit amnis
sulpurea Nar albus aqua fontesque Velini,
et trepidae matres pressere ad pectora natos.
tum vero ad vocem celeres, qua bucina signum
dira dedit, raptis concurrunt undique telis
indomiti agricolae; nec non et Troïa pubes
Ascanio auxilium castris effundit apertis.
direxere acies. non iam certamine agresti,
stipitibus duris agitur sudibusve praeustis,

502. *replebat.* Der Wechsel des Tempus ist hier nicht bedeutungslos.

503. *prima,* vgl. v. 118. — *percussa lacertos,* wie Aen. I. 481. *tunsae pectora,* als Zeichen des Schmerzes.

504. *duros,* hier Epitheton ornans.

505. *pestis,* Allecto. — *aspera,* wie *saeva,* unerbittlich in ihrem Verderben sinnenden Geist.

506. *improvisi,* wider Erwarten schnell.

507. *stipitis nodis* = *stipite nodoso.*

509. *ut forte scindebat,* wie er gerade damit beschäftigt war, mittelst eingetriebener Keile einen Eichenstamm in vier Teile zu spalten (*quadrifidam scindere,* vierfach gespalten zerreifsen).

510. *spirans immane.* Es kostete grofse Anstrengung, die Axt schnell herauszuziehen. Vgl. v. 399.

511. *e speculis,* vgl. v. 505.

512. *stabulum,* die Wohnung des Hirten mit hohem Dachgiebel.

513. *pastorale signum.* Bei plötzlicher Gefahr wurden die Hirten durch das Horn (*bucina*) allarmiert. In Rom war es in den ältesten Zeiten noch Sitte, die Comitien auf diese Weise zu berufen.

516. *Triviae lacus,* ein See in der Nähe von Aricia, mit einem Hain und Tempel der Diana (Trivia, Hecate). Lago di Nemi.

517. *Nar,* ein Zuflufs des Tiber, welcher die Grenze zwischen den Umbrern und Sabinern bildet (Nera). — *albus,* vom Schwefel weifslich gefärbt. — *fontes Velini,* der lacus Velinus, durch die stehenden Wasser des Flusses Velinus (Velino) gebildet, nicht weit von Reate.

521. *indomiti,* vgl. v. 504.

522. *auxilium effundit,* giefst Hilfe aus, „strömt zur Hilfe herbei".

sed ferro ancipiti decernunt, atraque late
horrescit strictis seges ensibus aeraque fulgent
sole lacessita et lucem sub nubila iactant:
fluctus uti primo coepit cum albescere ponto,
paulatim sese tollit mare et altius undas
erigit, inde imo consurgit ad aethera fundo.
hic iuvenis primam ante aciem stridente sagitta,
natorum Tyrrhi fuerat qui maximus, Almo,
sternitur; haesit enim sub gutture vulnus et udae
vocis iter tenuemque inclusit sanguine vitam.
corpora multa virum circa seniorque Galaesus,
dum paci medium se offert, iustissimus unus
qui fuit Ausoniisque olim ditissimus arvis:
quinque greges illi balantum, quina redibant
armenta, et terram centum vertebat aratris.
  Atque ea per campos aequo dum Marte geruntur,
promissi dea facta potens, ubi sanguine bellum
imbuit et primae commisit funera pugnae,
deserit Hesperiam et caeli conversa per auras
Iunonem victrix adfatur voce superba:
'en, perfecta tibi bello discordia tristi:

525. *ferro ancipiti,* mit der Doppelaxt. — *atra,* prädikativ neben *late.*

526. *seges.* Die erhobenen Schwerter und Lanzen werden mit dem Saatfeld verglichen. Vgl. v. 705.

527. *sole lacessita.* Die einfallenden Sonnenstrahlen verursachen den Glanz. — *et — iactant,* Epexegese zu *fulgent.*

528. *ponto,* auf dem Meer. *pontus,* das Meer in Beziehung auf seine Tiefe, die grofse Wassermasse zeigt auf der Oberfläche zuerst nur einzelne kleinere Bewegungen (*fluctus*), deren Erhebung erst anfängt weifsen Schaum zu werfen (*albescere coepit*); dann aber erhebt sich allmählich das ganze Meer (*mare* als Teil des Erdkörpers) zu höher steigenden Wogen, und zuletzt ist das ganze Meer vom untersten Grund hoch in die Lüfte aufgewühlt.

533. *vulnus,* metonymisch; ebenso *vitam* statt *spiritum.* — *udae,* eine Hypallage = *udum vocis iter.* Wenn dieser Weg verschlossen ist, klingt die Stimme heiser.

535. *seniorque,* und unter diesen der alte Galaesus. Der epischen Erzählung eigen wird dem Allgemeinen, dem Ganzen ein in diesem enthaltener Teil zu besonderer Hervorhebung beigefügt.

536. *paci medium se offert,* für den Frieden tritt er als Mittelsmann vor sie.

538. *redibant,* kehrten ihm täglich heim von der Weide.

540—571. *Allecto geht in den Tartarus zurück.*

540. *aequo Marte.* Der Kampf war eben erst entbrannt, stand noch auf beiden Seiten gleich, als Allecto sich schon entfernte. Ihre Aufgabe war damit gelöst, dafs sie den Kampf entflammte.

541. *promissi potens.* Sie hatte ihr Versprechen durch die That gelöst. — *sanguine bellum imbuit,* sie hat blutigen Krieg begonnen.

543. *conversa* mit Bezug auf *deserit:* sie wendet sich weg von dem Platz, wo sie das Unheil gestiftet hat, und dahin, woher sie den Auftrag erhalten hatte, um der Iuno die Erfüllung desselben anzuzeigen.

545. *tibi,* Dat. ethicus.

dic in amicitiam coeant et foedera iungant,
quandoquidem Ausonio respersi sanguine Teucros.
hoc etiam his addam, tua si mihi certa voluntas:
finitimas in bella feram rumoribus urbes
accendamque animos insani Martis amore,
undique ut auxilio veniant; spargam arma per agros.'
tum contra Iuno: 'terrorum et fraudis abunde est;
stant belli causae, pugnatur comminus armis,
quae fors prima dedit sanguis novus imbuit arma.
talia coniugia et talis celebrent hymenaeos
egregium Veneris genus et rex ipse Latinus.
te super aetherias errare licentius auras
haud pater ille velit, summi regnator Olympi.
cede locis; ego, si qua super fortuna laborum est,
ipsa regam.' talis dederat Saturnia voces.
illa autem attollit stridentis anguibus alas
Cocytique petit sedem, supera ardua linquens.
est locus Italiae medio sub montibus altis,
nobilis et fama multis memoratus in oris,
Ampsancti valles: densis hunc frondibus atrum
urget utrimque latus nemoris, medioque fragosus
dat sonitum saxis et torto vertice torrens.

546. *dic — Teucros,* eine Epexegese zu *perfecta discordia.* Selbst wenn du ihnen jetzt Frieden gebieten wolltest, so würde dies vergeblich sein. Triumphierend (*superba voce*) sagt dies die Furie im Gefühl ihrer verheerenden Gewalt.

550. *insani,* Attribut mehr aus dem Sinn des Dichters, als der Allecto.

551. *spargam arma per agros,* metaphorische Epexegese zu *accendam undique ut auxilio veniant.*

552. *terrorum,* unter den Menschen, *fraudis* vonseiten der Iuno und Allecto.

553. *stant causae,* ähnlich wie *stat sententia,* die Ursachen sind unabänderlich da, also wird sich auch der Kampf von selbst weiter entwickeln.

554. *quae prima.* Die Waffen, welche als die ersten, zuerst der Zufall in die Hand gegeben hat, wird neues Blut, d. i. fortgesetzter Kampf beflecken.

557. *super aetherias auras,* wo nicht die Heimat der Furie ist.

559. *super — est,* Tmesis. — *si qua fortuna laborum superest,* wenn noch irgend gerade schwerere Arbeiten zu thun sind, so will ich sie selbst besorgen.

562. *supera* substantivisch = *aetheriae aurae.* — *ardua* im Gegensatz zu der Tiefe des Tartarus.

563. *Italiae medio,* im Lande der Hirpiner, wo aus einem See (Lago d'Ansante), eingeschlossen von Wäldern (*frondibus atrum*), so widrige Schwefeldünste aufstiegen, dafs die Sage dahin einen Weg in die Unterwelt verlegte. *medio* ist nicht buchstäblich zu nehmen. Das Adiect. neutr. nimmt in der Dichtersprache substantivisch einen Genetiv zu sich. Vgl. Aen. III. 354.

566. *fragosus,* mit Bezug auf *saxis* bezeichnet den Sturzbach, Giefsbach (*torrens*), welcher seine Wasser über das Gestein herabstürzend bricht, also = tosend, rauschend.

567. *torto vertice,* malerisch von dem trichterförmigen Strudel.

hic specus horrendum et saevi spiracula Ditis
monstrantur, ruptoque ingens Acheronte vorago
pestiferas aperit fauces; quis condita Erinys,
invisum numen, terras caelumque levabat.
Nec minus interea extremam Saturnia bello
imponit regina manum. ruit omnis in urbem
pastorum ex acie numerus caesosque reportant
Almonem puerum foedatique ora Galaesi
implorantque deos obtestanturque Latinum.
Turnus adest medioque in crimine caedis et igni
terrorem ingeminat: Teucros in regna vocari,
stirpem admisceri Phrygiam, se limine pelli.
tum quorum attonitae Baccho nemora avia matres
insultant thiasis — neque enim leve nomen Amatae —
undique collecti coeunt Martemque fatigant.
ilicet infandum cuncti contra omina bellum,
contra fata deum perverso numine poscunt.
certatim regis circumstant tecta Latini.
ille velut pelagi rupes immota resistit,
ut pelagi rupes magno veniente fragore,

568. *spiracula,* die Löcher, aus denen die Dünste aufsteigen.

569. *rupto Acheronte,* indem der Acheron hervorbricht (*rupto* = *prorupto*).

571. *levabat.* Das Imperfekt hebt eine Dauer hervor. Nachdem Allecto in die Unterwelt zurückgekehrt war, hatte die Oberwelt Ruhe vor ihr.

572—600. *Latinus tritt nicht in den Krieg ein.*

572. *extremam manum imponit,* sie macht den Kampf zu einem allgemeinen. Vgl. v. 559.

575. *puerum* widerspricht nicht v. 532; denn *puer* bezeichnet auch den Jüngling bis zum 18. Jahr und auch noch darüber. — *foedati ora Galaesi*, eine Hypallage = *foedata ora Galaesi*; und dies ist eine Umschreibung = der besonders im Gesicht mit Blut besudelte Leichnam des Galaesus.

576. *implorant deos,* um Rache für den Vertragsbruch, *obtestantur Latinum,* sie rufen den Latinus als Zeugen des Vertragsbruchs an.

577. *in crimine caedis,* während die Leute ihre Anschuldigungen wegen des Blutbades erheben; *medio igni* mitten in dem Feuer des Zornes, während sie wütend sind über das Geschehene.

578. *ingeminat,* indem er rief.

579. *limine,* nämlich *domus regiae,* also auch aus der Herrschaft.

580. *matres* = *matronae,* die Frauen der Latiner. — *Baccho,* vgl. v. 385.

581. *insultant nemora.* Der Accusativ kommt sonst bei *insultare* nur in der figürlichen Bedeutung des Verbums vor. — *leve,* vgl. v. 231.

582. *collecti,* nicht bloſs die Männer, sondern alle Angehörigen. — *Martem fatigant,* sie fordern unablässig Kampf.

583. *contra omina*, vgl. v. 64 ff.

584. *contra fata deum,* vgl. v. 96 ff. — *perverso numine* schlieſst sich eng an *contra fata deum* an. Sie, die Latiner kehren, stürzen den Willen, den erhaltenen Wink (*numen*) um, handeln dagegen.

587. *ut* — *fragore,* Epexegese zu v. 586. — Zu *fragor* vgl. v. 566. Man hat sich hier Uferfelsen zu denken, an welche vom weiten Meer her (*pelagi*) die Wogen anprallen, daſs es laut kracht.

quae sese multis circum latrantibus undis
mole tenet; scopuli nequiquam et spumea circum
saxa fremunt, laterique inlisa refunditur alga.
verum ubi nulla datur caecum exsuperare potestas
consilium et saevae nutu Iunonis eunt res,
multa deos aurasque pater testatus inanis
'frangimur heu fatis', inquit, 'ferimurque procella!
ipsi has sacrilego pendetis sanguine poenas,
o miseri. te, Turne, nefas, te triste manebit
supplicium, votisque deos venerabere seris.
nam mihi parta quies, omnisque in limine portus
funere felici spolior.' nec plura locutus
saepsit se tectis rerumque reliquit habenas.
Mos erat Hesperio in Latio, quem protinus urbes
Albanae coluere sacrum, nunc maxima rerum

589. *scopuli — alga.* In der lebendigen Schilderung der Vergleichung werden begleitende Umstände parataktisch angeschlossen. — *nequiquam,* ohne zu wanken.

590. *laterique inlisa refunditur alga,* das Meergras wird durch das bis auf den Grund aufgewühlte Meer auf die Oberfläche getrieben und an die Felsen gepeitscht. *inlisa lateri* ist ausmalender Zusatz und nicht in Widerspruch mit dem Präsens *refunditur.* Das Meergras, wie es angepeitscht am Felsen hängt, kommt aus der Tiefe des Meeres.

591. *caecum consilium,* der von der Leidenschaft, Wut geblendete Entschlufs. — *exsuperare,* ein beim Dichter geläufiger Infinitiv nach dem Substantiv statt des Genetivs.

593. *auras inanes,* die wesenlosen, körperlosen Lüfte, wie *nubila inania.*

594. *fatis,* durch ein anderes Schicksal, als es ihm durch das Orakel verkündet worden ist. Sowohl *ferimur procella,* als *sacrilego pendetis sanguine* deutet an, dafs hier nur an ein von bösen, feindlichen Mächten bereitetes Geschick gedacht wird. Vgl. v. 584.

595. *sacrilego,* vgl. v. 583—585. — *has,* das Pronomen, wie öfters in Übereinstimmung mit dem Nomen statt eines Genetivs, hier = *huius sceleris.*

596. *triste supplicium,* Epexegese zu *nefas.*

597. *seris,* wenn es zu spät ist.

598. *nam mihi parta quies* schliefst sich nicht an das zunächst vorangegangene *te, Turne,* sondern an den ganzen Gedanken von *ipsi* an. Mich wird die auf die Latiner fallende Strafe nicht mehr treffen, denn der Tag der Ruhe ist mir nahe; und mit meiner ganzen Person (*omnis*), d. i. ganz, wie ich leib' und lebe, an der Schwelle dieses Hafens der Ruhe angelangt, bereit in diesen Hafen der Ruhe einzufahren, mufs ich nur der Leichenfeier entsagen, die sonst dem Glücklichen auf der Erde zufällt. — *portus* wird bildlich ebenso von der Ruhe des Alters als des Todes gebraucht.

600. *rerum habenas,* die Leitung des Krieges, in welche Turnus eintritt. Latinus bleibt König.

602—640. *Die Latiner rüsten zum Krieg.*

601. *mos.* Die hier angeführte Sitte wurde nach Livius von Numa eingeführt. Der Dichter liebt es, derartige altherkömmliche Einrichtungen auf die römischen Ahnherrn zu übertragen, in der bestimmten Absicht, das iulische Geschlecht dadurch zu verherrlichen. — *protinus,* weiterhin, in einem fort, ununterbrochen.

602. *Albanae.* Von Alba sollen dreifsig Städte ausgegangen sein. — *rerum,* der Welt; so *pulcherrima, dulcissime rerum.*

Roma colit, cum prima movent in proelia Martem,
sive Getis inferre manu lacrimabile bellum
Hyrcanisve Arabisve parant seu tendere ad Indos
Auroramque sequi Parthosque reposcere signa:
sunt geminae Belli portae, sic nomine dicunt,
religione sacrae et saevi formidine Martis;
centum aerei claudunt vectes aeternaque ferri
robora, nec custos absistit limine Ianus;
has, ubi certa sedet patribus sententia pugnae,
ipse Quirinali trabea cinctuque Gabino
insignis reserat stridentia limina consul,
ipse vocat pugnas; sequitur tum cetera pubes,
aereaque adsensu conspirant cornua rauco.
hoc et tum Aeneadis indicere bella Latinus
more iubebatur tristisque recludere portas.
abstinuit tactu pater aversusque refugit
foeda ministeria et caecis se condidit umbris.
tum regina deum caelo delapsa morantis

603. *cum prima movent in proelia.* Nach Konjunktionen und Adverbien der Zeit wird *primus* in Übereinstimmung mit einem folgenden Nomen statt *primum* gesetzt. Vgl. Aen. V. 857.

604. *sive Getis — signa,* mit Bezug auf *nunc — colit.* Die hier angeführten Völkerschaften sind die von Augustus im Orient bezwungenen. *Getae* an der Donau, *Hircani* beim kaspischen Meer; beide Völker weisen auf den Nordosten, die folgenden, *Arabi* (neben *Arabes*), *Indi,* auf den Südosten hin. *lacrimabile bellum,* πολύδακρυς Ἄρης, δακρυόεις πόλεμος.

606. *Auroramque,* den fernsten Osten. — *Parthos,* nähere Bestimmung zu *Indos.* Der Partherkönig Phraates gab den Römern die abgenommenen Feldzeichen wieder zurück.

607. *Belli portae,* vgl. Aen. I. 294 ff. — *geminae,* an der Vorder- und Rückseite des Tempels.

609. *ferri,* Genetiv des Stoffs in Nachahmung des Griechischen. — *robora,* Thüren aus Eichenholz und mit Eisen beschlagen.

610. *Ianus,* vgl. v. 180.

612. *Quirinali trabea,* vgl. v. 188. — *cinctus Gabinus* ist eine Toga, welche über die Schulter auf den Rücken zurückgeschlagen und von da wieder unter dem Arm nach vornen gewunden wurde, so dafs der ganze Oberkörper eingeschlossen war. Mit dieser Toga war der Consul bekleidet, wenn er den Krieg ankündigte. Nach der Sage brach über Gabii Krieg herein, als die Stadt gerade mit den Opfern beschäftigt war; die Bürger eilten mit ihren Togen eingehüllt, wie sie waren, zum Kampf und gewannen den Sieg, woher dann der *cinctus Gabinus* in Aufnahme gekommen sein soll.

613. *stridentia,* malerisch; die schweren Thüren (vgl. v. 609) knarren beim Öffnen. — *limina* nimmt das vorangegangene *has* wieder auf (Epanalepsis).

614. *vocat pugnas,* er ruft: es sei Kampf. — *sequitur,* Anspielung auf die vom Consul hierbei gesprochenen Worte: qui rempublicam salvam esse vult, me sequatur.

616. *hoc more,* durch Öffnung des Ianustempels.

619. *foeda ministeria,* im Sinne des Latinus, welcher an dem ihm gegebenen Orakel festhielt. *caecis se condidit umbris,* Epexegese zu *refugit ministeria.* Vgl. v. 600.

impulit ipsa manu portas et cardine verso
belli ferratos rumpit Saturnia postes.
ardet inexcita Ausonia atque immobilis ante;
pars pedes ire parat campis, pars arduus altis
pulverulentus equis furit; omnes arma requirunt.
pars levis clipeos et spicula lucida tergent
arvina pingui subiguntque in cote secures,
signaque ferre iuvat sonitusque audire tubarum.
quinque adeo magnae positis incudibus urbes
tela novant, Atina potens Tiburque superbum,
Ardea Crustumerique et turrigerae Antemnae.
tegmina tuta cavant capitum flectuntque salignas
umbonum cratis; alii thoracas aënos
aut levis ocreas lento ducunt argento;
vomeris huc et falcis honos, huc omnis aratri
cessit amor; recoquunt patrios fornacibus enses.
classica iamque sonant; it bello tessera signum.
hic galeam tectis trepidus rapit, ille frementis
ad iuga cogit equos clipeumque auroque trilicem
loricam induitur fidoque accingitur ense.

621. *impulit—rumpit.* Das Präsens neben dem Perfekt hebt das Wesentliche der Handlung bedeutsam hervor.

623. *Ausonia,* vgl. v. 105.

624. *pedes* hat seinen Gegensatz in *arduus altis equis* (*eques,* daher auch *arduus* neben *pars*).

625. *pulverulentus,* proleptisch: so dafs sie mächtig den Staub aufwirbeln: ebenso *levis, lucida.*

629. *adeo,* vgl. v. 427.

630. *Atina,* bei den pomptinischen Sümpfen. *superbum* bezeichnet die stolze, stattliche Lage von Tibur (Tivoli) zu beiden Seiten des Anio (Teverone) am Abhang des Berges.

631. *Ardea,* vgl. v. 413. *Crustumeri,* des Versmafses wegen statt wie sonst Crustumeria, Crustumium. Diese sabinische Stadt nicht weit vom Tiber und Allia existierte zu Vergils Zeit nicht mehr. *Antemnae,* am Einflufs des Anio in den Tiber.

633. *cratis.* Cäsar erzählt, dafs die Gallier Schilde aus Weidengeflecht machten, welches sie mit Fellen überzogen. Dazu wollen freilich nicht recht die ehernen Brustpanzer, *thoraces,* passen. — *umbo,* Synekdoche: der hervorragende Mittelpunkt statt des ganzen Schildes.

634. *aut — lento ducunt argento,* eine Harmonie des Metrums mit dem natürlichen Gang.

635. *huc cessit — amor.* Niemand dachte mehr an die Arbeit des Friedens.

636. *recoquunt.* Das Giefsen in Erz heifst *coquere;* daher *recoquunt,* sie giefsen, schmieden um, machen aus den alten neue, brauchbarere Schwerter.

637. *classica,* die Signale, welche die bucinatores mit der Tuba geben. Vgl. v. 513. — *it,* es geht von Mann zu Mann. — *bello* für den Kampf. — *tessera* (τέσσαρες) ein Viereck, ein viereckiges Täfelchen, auf welchem etwas geschrieben stand, Parole, Losung. *signum,* als Zeichen, woran sich die Soldaten erkennen, ob Freund oder Feind.

639. *auro trilicem.* Der Panzer bestand aus Ringen von dreifach gedrehtem Golddraht, d. i. drei Drähte waren zu einem zusammengedreht. (Vgl. Aen. III. 467.)

Pandite nunc Helicona, deae, cantusque movete,
qui bello exciti reges, quae quemque secutae
complerint campos acies, quibus Itala iam tum
floruerit terra alma viris, quibus arserit armis.
et meministis enim, divae, et memorare potestis:
ad nos vix tenuis famae perlabitur aura.
Primus init bellum Tyrrhenis asper ab oris
contemptor divum Mezentius agminaque armat.
filius huic iuxta Lausus, quo pulchrior alter
non fuit excepto Laurentis corpore Turni,
Lausus, equum domitor debellatorque ferarum,
ducit Agyllina nequiquam ex urbe secutos
mille viros, dignus patriis qui laetior esset
imperiis et cui pater haud Mezentius esset.
Post hos insignem palma per gramina currum
victoresque ostentat equos satus Hercule pulchro
pulcher Aventinus, clipeoque insigne paternum
centum angues cinctamque gerit serpentibus hydram;
collis Aventini silva quem Rhea sacerdos
furtivum partu sub luminis edidit oras,

641—817. *Aufzählung der Scharen und ihrer Führer, welche gegen die Troianer ausziehen.*

641. *pandite, deae.* Bei bedeutenderen Abschnitten ruft der Dichter, wie v. 37, die Musen aufs neue an. — *Helicona,* breitet aus, öffnet den Helicon, damit ich bei euch eintreten kann, und gebt mir eure Mitteilungen. — *cantus movete,* beginnt zu singen, d. i. mir mitzuteilen.

643. *iam tum.* Der römische Waffenruhm geht auf die ältesten Zeiten zurück.

644. *alma,* mit besonderem Nachdruck: das Männer ernährende (*alere*) Land. — *quibus arserit armis,* zunächst in welchen Kämpfen es entbrannt ist, dann = welche Heldenthaten im Kampfe in diesem Lande durch die von ihm hervorgebrachten Männer vollbracht worden sind.

645. *et — enim,* Tmesis.

646. *vix tenuis — aura.* Ohne Hilfe der Musen ist unser Wissen von der Vergangenheit leicht, flüchtig wie die Lüfte.

647. *Tyrrhenis ab oris* bezeichnet hier die Abstammung. Mezentius war nach der Sage mit seinem Sohne Lausus aus der etrurischen Stadt Agylla (Caere) vertrieben worden und lebte zu Ardea in der Verbannung.

648. *contemptor divum.* Mezentius soll den Rutulern befohlen haben, ihm die Erstlinge darzubringen, die sie den Göttern zu opfern pflegten.

652. *nequiquam secutos,* sie konnten ihn nicht vor dem Tode schützen.

653. *dignus qui laetior esset.* Er hätte es verdient, daſs er sich mehr als sein Vater der Herrschaft zu erfreuen gehabt hätte, und daſs er einen bessern Vater als den Mezentius gehabt hätte, der den Sohn um die Herrschaft brachte.

655. *palma,* die Siegespalme.

657. *Aventinus.* Die ganze Erzählung von Aventinus ist eine Dichtung Vergils. — *insigne paternum,* als ein vom Vater ererbtes Schildzeichen. Vgl. Aen. II. 392.

658. *centum — hydram,* ein ἓν διὰ δυοῖν = die (lernäische) Hydra, welche mit hundert Schlangen umgürtet ist.

659. *Rhea sacerdos.* Der Dichter bildet seine Sage der von der Geburt des Romulus nach.

660. *sub luminis oras,* in das

mixta deo mulier, postquam Laurentia victor
Geryone exstincto Tirynthius attigit arva
Tyrrhenoque boves in flumine lavit Hiberas.
pila manu saevosque gerunt in bella dolones
et tereti pugnant mucrone veruque Sabello.
ipse pedes, tegimen torquens immane leonis,
terribili impexum saeta cum dentibus albis
indutus capiti, sic regia tecta subibat
horridus Herculeoque umeros innexus amictu.
Tum gemini fratres Tiburtia moenia linquunt,
fratris Tiburti dictam cognomine gentem,
Catillusque acerque Coras, Argiva iuventus,
et primam ante aciem densa inter tela feruntur:
ceu duo nubigenae cum vertice montis ab alto
descendunt centauri Homolen Othrymque nivalem
linquentes cursu rapido; dat euntibus ingens
silva locum et magno cedunt virgulta fragore.

Bereich des Lichtes, zur Welt gebären.

662. *Geryone exstincto.* Die Sage läfst den Herkules in Spanien den Geryon erschlagen, ihm seine Herden fortnehmen und auf der Rückkehr nach Italien kommen. Vgl. Aen. VI. 289. — *Tirynthius.* Herkules wurde in der argolischen Stadt Tiryns erzogen.

663. *Tyrrheno — Hiberas,* zu beachten die Gegenstellung.

664. *pila,* lange Wurfspiefse, *dolones,* Stäbe mit scharfer Spitze, *teretes mucrones,* geglättete Dolche oder Schwerter, *veru Sabellum,* ein kleinerer Wurfspiefs.

666. *tegimen leonis.* Die Bekleidung mit Tierfellen war nichts Ungewöhnliches. Vgl. Aen. V. 37, 351. — *tegimen immane,* das ganze Fell als Kleidungsstück.

667. *terribili — albis,* der hervorstechendste Teil wird besonders hinzugefügt. Vgl. v. 535.

668. *indutus capiti,* hebt den Platz hervor, wo dieser hervorstechendste Teil angebracht ist. *indutus* ist also das einzelne hervorhebend ergänzendes Participium zu *torquens.* Der noch am Felle befindliche Löwenkopf wurde über den Kopf gezogen und diente als Helm. — *capiti,* Ablativ. — *sic.* Nach vorausgegangenem Adverbialsatz oder Participium wird häufig der Hauptsatz durch ein bezügliches Adverbium loci, temporis, modi besonders eingeleitet, um die Beziehung zwischen Neben- und Hauptsatz scharf hervorzuheben. Vgl. Aen. I. 225. *sic* fafst hier die ganze, vorher im einzelnen gezeichnete Erscheinung zusammen.

670. *Tiburtia moenia.* Nach einer Sage wurde Tibur von den Enkeln des unter den Sieben vor Theben gefallenen argivischen Königs Amphiaraus, nämlich von Catillus, Coras und Tiburtus gegründet.

674. *nubigenae.* Die Centauren, Söhne des Ixion und der Wolken, waren gewaltige Kämpfer zu Rofs mit riesigen Leibern. Bildlich wurden sie dargestellt als Ungeheuer, am Oberleib mit menschlicher, unten mit Pferdegestalt.

675. *Homole, Othrys,* Berge in Thessalien, welche man sich als die Wohnsitze der Centauren dachte.

676. *dat locum.* Wo sie dahin eilen, werfen sie die Äste der Bäume vor sich nieder. — *magno cedunt virgulta fragore* ist Epexegese zu *dat silva locum.*

Nec Praenestinae fundator defuit urbis,
Vulcano genitum pecora inter agrestia regem
inventumque focis omnis quem credidit aetas,
Caeculus. hunc late legio comitatur agrestis:
quique altum Praeneste viri quique arva Gabinae
Iunonis gelidumque Anienem et roscida rivis
Hernica saxa colunt, quos dives Anagnia pascit,
quos, Amasene pater. non illis omnibus arma,
nec clipei currusve sonant: pars maxima glandes
liventis plumbi spargit, pars spicula gestat
bina manu, fulvosque lupi de pelle galeros
tegmen habent capiti, vestigia nuda sinistri
instituere pedis, crudus tegit altera pero.
At Messapus, equum domitor, Neptunia proles,
quem neque fas igni cuiquam nec sternere ferro,
iampridem resides populos desuetaque bello
agmina in arma vocat subito ferrumque retractat.
hi Fescenninas acies Aequosque Faliscos,

680. *inventum focis.* Caeculus, von seiner Mutter beim Tempel Iuppiters ausgesetzt, wurde von Wasser holenden Jungfrauen auf dem Herde gefunden und galt deshalb für einen Sohn des Vulcanus. Als er in die von ihm gegründete Stadt Praeneste die benachbarten Völkerschaften eingeladen hatte und sie aufforderte, bleibenden Wohnsitz bei ihm zu nehmen, rühmte er sich ein Sohn des Vulcanus zu sein, und als die Leute es nicht glaubten, rief er den Gott um einen Beweis seiner Aussage an. Die ganze Versammlung wurde plötzlich von Feuer umgeben, und alles glaubte von jetzt an (*omnis credidit aetas*), was man anfangs bezweifelt hatte.

681. *late* zu *agrestis*, erhält in der folgenden Aufzählung seine Erklärung.

682. *altum,* auf dem Berge gelegen. — *Gabinae Iunonis.* Gabii, eine kleine Kolonie von Alba Longa, wo besonders Iuno verehrt wurde, bestand damals noch nicht.

683. *gelidum.* So wird der Anio, der die Latiner und Sabiner trennt, auch sonst bezeichnet. — *rivis,* von den Gebirgsbächen.

684. *Hernica saxa,* das Gebirgsland der Herniker mit dem Hauptort *Anagnia.* — *dives,* durch eifrigen Landbau.

685. *Amasenus,* im Gebiet der Privernaten, als Flufsgott *pater.*

688. *galeros,* eine Art Mütze. Vgl. v. 666.

689. *nuda,* durch Hypallage mit *vestigia* statt mit *pedis* verbunden. Es soll altgriechischer Brauch gewesen sein, den linken Fufs blofs zu lassen und den rechten mit einer Art Lederstiefel zu bekleiden; letzterer sollte dadurch beim Schleudern eine feste Stütze haben.

690. *instituere,* aoristisches Perfekt.

691. *Messapus,* ein in der altitalischen Sage sonst unbekannter etrurischer Fürst.

695. *Fescenninas acies,* aus der etrurischen Stadt Fescennia. — *Aequos Faliscos,* gleichfalls ein etrurischer Volksstamm mit der Stadt Falisca. — *hi.* Der eine Teil der Leute des Messapus umfafste die Schlachtreihen der Fescenniner und Falisker, der andere die auf dem Soracte und in den flavinischen Gefilden wohnenden. Dies hat aber der Dichter durch eine Art von Zeugma in *acies habent* und *arces habent* gegeben statt der logischen Folge: *hi habent Fescenniae et Falisci agros, hi Soractes arces.*

hi Soractis habent arces Flaviniaque arva
et Cimini cum monte lacum lucosque Capenos.
ibant aequati numero regemque canebant,
ceu quondam nivei liquida inter nubila cycni,
cum sese e pastu referunt et longa canoros
dant per colla modos, sonat amnis et Asia longe
pulsa palus.
nec quisquam aeratas acies ex agmine tanto
misceri putet, aëriam sed gurgite ab alto
urgeri volucrum raucarum ad litora nubem.
Ecce Sabinorum prisco de sanguine magnum
agmen agens Clausus magnique ipse agminis instar,
Claudia nunc a quo diffunditur et tribus et gens
per Latium, postquam in partem data Roma Sabinis.
una ingens Amiterna cohors priscique Quirites,
Ereti manus omnis oliviferaeque Mutuscae;

696. *Soracte,* am Tiber in etrurischem Gebiet, unweit Rom. — *Flavinia arva,* von der Stadt Flavina in Etrurien.

697. *Ciminus,* ein Berg und See in Etrurien (Lago di Vico). — *Capena,* eine Stadt nicht weit vom Soracte und Tiber.

698. *aequati numero,* gleich gemacht nach dem Rhythmus, nach dem Gesang Takt haltend im Schritt. — *regem canebant.* Heldenlieder beim Marsch zu singen war eine alte Sitte.

699. *liquida inter nubila,* also in weiter Höhe, wie es die Art der Schwäne ist. Die niedern Wolken sind dicht.

701. *amnis,* Kayster in Lydien. — *Asia,* das Wiesenfeld um den Kayster, welches häufig von diesem überschwemmt wird. (*Asia,* Vorderasien.)

702. *pulsa,* getroffen von den zahlreichen Stimmen der Schwäne. Der nur begonnene Vers malt die Pause der Erwartung aus. Man hört das Tönen und lauscht, aber niemand würde eine Kriegerschar vermuten.

703. *aeratas acies,* erzbewaffnete Scharen.

704. *misceri,* prägnant: zur Schlachtaufstellung heranrücken und mit dem Feind in Kampfgewühl verwickelt werden.

705. *volucrum nubem,* eine Schar Zugvögel (*gurgite ab alto, ad litora*). „Und finster plötzlich wird der Himmel, und über das Theater hin sieht man in schwärzlichem Gewimmel ein Kranichheer vorüberziehn.“ Vgl. v. 525.

706. *Sabinorum de gente.* Bei allen vorher genannten Führern ist die Abstammung bezeichnet.

707. *Clausus.* Nach der Überlieferung kam einige Jahre nach der Vertreibung der Könige der vornehme Sabiner Atta Clausus mit 5000 Clienten nach Rom und vermehrte dadurch die Bürgerschaft so, daſs daraus die tribus Claudia gebildet wurde. Er selbst wurde als Appius Claudius unter die Patricier aufgenommen und gründete die bis in die Kaiserzeit berühmte gens Claudia. Der Dichter führt hier das alte Geschlecht noch auf die vorrömische Zeit zurück.

708. *diffunditur,* bezeichnet die weite Ausbreitung des Geschlechts.

709. *postquam in partem data Roma.* Die erste Aufnahme der Sabiner in Rom geschah durch den Vertrag mit Titus Tatius.

710. *Amiternum,* eine bedeutende Stadt der Sabiner in den Abruzzen. — *prisci Quirites,* die alten Bewohner von Cures.

711. *Eretum,* am Tiber. — *Mutusca,* auch *Trebula* im Sabinerland.

qui Nomentum urbem, qui Rosea rura Velini,
qui Tetricae horrentis rupes montemque Severum
Casperiamque colunt Forulosque et flumen Himellae,
qui Tiberim Fabarimque bibunt, quos frigida misit
Nursia, et Hortinae classes populique Latini,
quosque secans infaustum interluit Allia nomen:
quam multi Libyco volvuntur marmore fluctus,
saevus ubi Orion hibernis conditur undis;
vel cum sole novo densae torrentur aristae
aut Hermi campo aut Lyciae flaventibus arvis.
scuta sonant pulsuque pedum conterrita tellus.
  Hinc Agamemnonius, Troiani nominis hostis,
curru iungit Halaesus equos Turnoque ferocis
mille rapit populos, vertunt felicia Baccho
Massica qui rastris, et quos de collibus altis
Aurunci misere patres Sidicinaque iuxta

712. *Nomentum.* Diese Stadt wurde nach des Dichters eigener Angabe (Aen. VI. 773) erst später gegründet. — *Rosea rura Velini,* auch ager Rosulanus. Vgl. v. 517. Die Gegend war so fruchtbar, daſs man sagte, daſs, soviel während des Tages vom Felde genommen, während der Nacht wieder nachwachse. Vgl. Georg. II. 201.

713. *Tetricae rupes,* der unwirtliche Berg Tetricus im Sabinerland; ebenda sind die folgenden, wenig bekannten Örtlichkeiten.

715. *Fabaris,* Nebenfluſs des Tiber (Farfa).

716. *Nursia,* in Picenum. — *classes,* in römischem Sinn: die in Klassen eingeteilte waffenfähige und waffenpflichtige Bürgerschaft. *Horta* gehörte zu Etrurien, muſs hier wie die *populi Latini* als unter der Herrschaft des Clausus stehend gedacht werden. Bei der ausschmückenden Aufzählung nimmt es der Dichter nicht genau.

718. *Libyco marmore.* Vgl. Aen. VI. 729. Die glatte Meeresfläche (*aequor*), welche dem glatten Marmor gleicht, wird gestört durch die sich erhebenden Wogen.

719. *Orion,* das gefürchtete Gestirn, bringt bei seinem Auf- und Untergang (vgl. Aen. I. 535) heftige Stürme mit sich.

720. *sole novo,* im Beginne des Sommers. — *vel cum* schlieſst sich an *ubi* an; *quam multi* aus dem ersten Teil der Vergleichung wird durch *densae* ersetzt (*vel quam densae*). Der Dichter führt nicht immer die Form der Vergleichung streng durch.

721. *Hermus,* ein Fluſs in Lydien, welcher durch seine Überschwemmungen die Gegend fruchtbar macht. Vgl. Georg. II. 137. — *Lycia,* ein mehr felsiges Land, gilt sonst nicht als sehr fruchtbar.

723. *Agamemnonius.* Halaesus, nach einer Sage der Sohn, nach einer andern der Gefährte des Agamemnon, floh nach der Ermordung desselben nach Italien, wo er unter Turnus ein Gebiet erhielt.

725. *rapit Turno,* führt eilig dem Turnus zu.

726. *Massica,* d. i. *arva.* Der mons Massicus in Campanien, wie der an dessen Fuſs gelegene *ager Falernus* sind wegen ihres Weines berühmt.

727. *Aurunci,* am Liris, an der Grenze zwischen Latium und Campanien. — *Sidicini,* in den Ebenen (*aequora*) um den Massicus herum, gehörten wie die Aurunci zu den Ausones. *Sidicinaque iuxta aequora,* wie *Aurunci patres* Subjekt zu *misere.*

aequora, quique Cales linquunt, amnisque vadosi
accola Volturni, pariterque Saticulus asper
Oscorumque manus. teretes sunt aclydes illis
tela, sed haec lento mos est aptare flagello;
laevas caetra tegit, falcati comminus enses.
Nec tu carminibus nostris indictus abibis,
Oebale, quem generasse Telon Sebethide nympha
fertur, Teleboum Capreas cum regna teneret,
iam senior; patriis sed non et filius arvis
contentus late iam tum dicione tenebat
Sarrastis populos et quae rigat aequora Sarnus
quique Rufras Batulumque tenent atque arva Celemnae
et quos maliferae despectant moenia Bellae,
Teutonico ritu soliti torquere cateias,
tegmina quis capitum raptus de subere cortex,
aerataeque micant peltae, micat aereus ensis.
Et te montosae misere in proelia Nersae,
Ufens, insignem fama et felicibus armis;
horrida praecipue cui gens adsuetaque multo
venatu nemorum duris Aequicula glaebis.
armati terram exercent, semperque recentis

728. *Cales,* in Campanien. — *vadosi.* Der Volturnus, aus den Apenninen nach Campanien vorbrechend, wird sonst als *rapidus, rapax, celer, sonorus* bezeichnet.

729. *accola — manus,* ein Anakoluth; der Übergang zum Nominativ fordert die Ergänzung *conveniunt.* — *Saticulus,* der Bewohner der campanischen Stadt Saticula.

730. *Osci* in Campanien. — *aclydes,* an beiden Enden gespitzte, kurze Wurfgeschosse, die an einem Riemen (*flagello*) befestigt waren und nach geschehenem Wurf wieder zurückgezogen werden konnten.

732. *caetra,* ein kleiner Schild aus Leder. — *falcati comminus enses,* nämlich *sunt iis.* — *comminus,* zum Handgemenge.

733. *indictus,* unangeführt.

734. *Sebethis,* Tochter des Flufsgottes Sebethus bei Neapel. Die pelasgischen Teleboer verliefsen unter ihrem Führer Telon ihre Heimatinsel Taphos bei Akarnanien und siedelten sich auf Capreae (Capri) gegenüber Neapel an. Telons Sohn Oebalus setzte auf das Festland nach Campanien über und gründete sich dort eine Herrschaft.

736. *sed non et filius,* aber nicht auch der Sohn war zufrieden.

738. *Sarrastis populos,* die Anwohner des campanischen Flusses *Sarnus* (Sarno). — *aequora,* wie v. 728. Die zunächst genannten Orte sind gleichfalls in Campanien.

740. *despectant.* Diese Stadt (Abella, jetzt Avella vecchia) lag auf der Höhe.

741. *cateia,* ein celtisches Wort, bezeichnet ein den *aclydes* ähnliches Wurfgeschofs.

742. *raptus,* prägnant: losgetrennt und schnell verarbeitet. Die frische Rinde des Korkbaums läfst sich leicht gestalten.

744. *Nersae,* eine sonst unbekannte Stadt im Gebiet der Aequer. Diese, ein kräftiges Bergvolk bei den Ufern des Anio, bestanden lange und heftige Kämpfe mit den Römern.

747. *duris glaebis,* ist eine Art von Eigenschaftsablativ zu *gens Aequicula* und enthält zugleich die Andeutung, warum die Aequer sich vorzugsweise auf Jagd und Krieg verlegen.

748. *armati.* Beim Pflügen ge-

convectare iuvat praedas et vivere rapto.
Quin et Marruvia venit de gente sacerdos,
fronde super galeam et felici comptus oliva,
Archippi regis missu, fortissimus Umbro,
vipereo generi et graviter spirantibus hydris
spargere qui somnos cantuque manuque solebat
mulcebatque iras et morsus arte levabat.
sed non Dardaniae medicari cuspidis ictum
evaluit, neque eum iuvere in vulnere cantus
somnifer et Marsis quaesitae montibus herbae.
te nemus Anguitiae, vitrea te Fucinus unda,
te liquidi flevere lacus.
Ibat et Hippolyti proles pulcherrima bello,
Virbius, insignem quem mater Aricia misit
eductum Egeriae lucis umentia circum
litora, pinguis ubi et placabilis ara Dianae.
namque ferunt fama Hippolytum, postquam arte novercae
occiderit patriasque explerit sanguine poenas
turbatis distractus equis, ad sidera rursus

brauchten sie die umgekehrte Lanze als *stimulus* für die Zugtiere.

750. *Marruvia gens,* die Marser; ihre alte Hauptstadt war Marruvium.

751. *fronde et oliva,* ein ἓν διὰ δυοῖν. — *felici,* aktivisch.

753. *vipereo generi — levabat.* Man rühmte von den Marsern, dafs sie es verstünden, Schlangen durch Zauberformeln (*cantu*) und Berührung (*manu*) einzuschläfern und durch Zauberkräuter ihren Bifs unschädlich zu machen (*morsus arte levabat*). — *vipereum genus,* die kleinern Schlangen, im Gegensatz zu *hydris,* letztere besonders im Wasser, jene auf den Feldern und in Wäldern.

757. *in vulnere,* als er verwundet worden war.

759. *Anguitia,* wird, wie Circe, als Schwester der Medea genannt und soll zuerst die Marser in der Kenntnis der Zauberkräuter unterrichtet haben. Ihr Hain war am Lacus Fucinus.

760. *te — lacus,* nicht nur der Fuciner See, alle Wasser beweinten dich. Flur und See trauerten. Der Halbvers bildet eine scharf hervortretende Pause in der Aufzählung.

761. *Hippolyti proles.* Hippolytus, der Sohn des Theseus, wurde von seiner Stiefmutter Phaedra, deren Liebesanträge er zurückgewiesen hatte, bei seinem Vater fälschlich, des gleichen Vergehens gegen sie selbst angeklagt. Theseus rief den Poseidon um Rache an, und dieser schickte, als Hippolytus am Gestade hinfuhr, ein Seetier, wodurch die Pferde scheu wurden, so dafs er von den Pferden geschleift den Tod fand. Aber Diana liefs ihn durch Aesculapius wieder ins Leben zurückrufen und verband ihn in einem ihr geweihten Hain bei Aricia mit der Nymphe Egeria unter dem Namen Virbius. Sein Sohn gleichen Namens zog jetzt mit Turnus in den Kampf. — *bello,* Ablativ zu *pulcherrima* (= *insignis*).

762. *Virbius.* Gewöhnlich erhielten in der alten Zeit die Söhne nicht den Namen des Vaters, sondern des Grofsvaters. — *mater Aricia,* die Mutterstadt Aricia.

763. *umentia circum litora,* am See von Aricia. Vgl. v. 516.

764. *placabilis ara.* Es wurden hier nicht, wie in Tauris, Menschenopfer geschlachtet.

765. *arte,* List, Bosheit.

aetheria et superas caeli venisse sub auras,
Paeoniis revocatum herbis et amore Dianae.
tum pater omnipotens, aliquem indignatus ab umbris
mortalem infernis ad lumina surgere vitae,
ipse repertorem medicinae talis et artis
fulmine Phoebigenam Stygias detrusit ad undas.
at Trivia Hippolytum secretis alma recondit
sedibus et nymphae Egeriae nemorique relegat,
solus ubi in silvis Italis ignobilis aevum
exigeret versoque ubi nomine Virbius esset.
unde etiam templo Triviae lucisque sacratis
cornipedes arcentur equi, quod litore currum
et iuvenem monstris pavidi effudere marinis.
filius ardentis haud setius aequore campi
exercebat equos curruque in bella ruebat.
Ipse inter primos praestanti corpore Turnus
vertitur arma tenens et toto vertice supra est.
cui triplici crinita iuba galea alta Chimaeram
sustinet Aetnaeos efflantem faucibus ignis:
tam magis illa fremens et tristibus effera flammis,
quam magis effuso crudescunt sanguine pugnae.
at levem clipeum sublatis cornibus Io
auro insignibat, iam saetis obsita, iam bos,
argumentum ingens, et custos virginis Argus
caelataque amnem fundens pater Inachus urna.

769. *Paeoniis herbis,* Heilkräuter. Paeon, zunächst ein Beiname des Apollo, dessen Sohn Aesculap ist; dann der Name des Arztes der Götter bei Homer. — *amore Dianae.* Die Göttin der Keuschheit nimmt den durch die Unkeuschheit der Stiefmutter schuldlos zugrunde gerichteten in ihren Schutz.

773. *Phoebigenam,* den Aesculapius.

774. *Trivia,* die an den Kreuzwegen nächtlicher Weile verehrte Diana (Hekate). Vgl. v. 516.

776. *ignobilis,* ungekannt.

780. *currum et iuvenem effudere,* ein Zeugma.

784. *vertitur,* er wendet, dreht sich, zeichnet sich durch seine Beweglichkeit ebenso aus, wie durch seine Gröſse (*toto vertice supra est*).

785. *Chimaeram sustinet.* Der Helm trägt das Bild der Chimaera, des feuerschnaubenden Ungeheuers mit Löwenkopf, Ziegenleib und Drachenschwanz. Vgl. Aen. VI. 288.

786. *Aetnaeos,* Flammen, wie sie der Ätna auswirft.

787. *illa fremens,* anakoluthisch an *Chimaeram* angereiht.

789. *levem clipeum.* Die glatte Fläche des Schildes ist ausgezeichnet durch eine Darstellung der Io, der Tochter des Königs Inachus, welche die eifersüchtige Iuno in eine Kuh verwandelte und von dem tausendäugigen Argos bewachen lieſs.

791. *argumentum ingens,* ein gewaltiger Stoff zur künstlerischen Darstellung. — *argumentum* heiſst jeder Gegenstand, welchen der Künstler sich zum Vorwurf seiner Darstellung nimmt, durch welchen er etwas darthun (*arguere*), deutlich machen will.

792. *fundens urna,* Inachus als Fluſsgott, auf eine Urne sich stützend,

insequitur nimbus peditum clipeataque totis
agmina densentur campis, Argivaque pubes
Auruncaeque manus, Rutuli veteresque Sicani
et Sacranae acies et picti scuta Labici;
qui saltus, Tiberine, tuos sacrumque Numici
litus arant Rutulosque exercent vomere colles
Circaeumque iugum; quis Iuppiter Anxurus arvis
praesidet et viridi gaudens Feronia luco;
qua Saturae iacet atra palus gelidusque per imas
quaerit iter vallis atque in mare conditur Ufens.
Hos super advenit Volsca de gente Camilla
agmen agens equitum et florentis aere catervas,
bellatrix, non illa colo calathisve Minervae
femineas adsueta manus, sed proelia virgo
dura pati cursuque pedum praevertere ventos.

aus der Wasser fließt. Die bildliche Darstellung sollte auf die griechische Abstammung des Turnus hindeuten. Vgl. v. 372.

794. *Argiva pubes,* mit Bezug auf die erste Ansiedelung und Abstammung.

795. *Auruncaeque manus,* andere Scharen, als die v. 727 genannten. Die ganze Landschaft vom Liris bis zum Tiber war also von Aurunkern in verschiedenen Abzweigungen bewohnt, so daß *Aurunci* gewissermaßen als ein Gesamtname erscheint, der auch die *Rutuli* und *veteres Sicani* umfaßt und einen Unterschied bezeichnet von der griechischen Einwanderung. — *veteres Sicani.* Von den Aborigines (Aurunci) vertrieben, siedelten sich die Sicaner in Sicilien an.

796. *Sacranae acies* sollen aus Ardea sein, so genannt weil hier eine Priesterschaft die *sacra Cybeles* feierte. — *Labicum,* eine Stadt bei Tusculum. Bemalte Schilde kamen bei verschiedenen Stämmen vor.

797. *sacrum Numici litus.* Vgl. v. 150. Als Flußgott hat Numicius die Obhut über die an seine Strömung stoßenden Gefilde, und in so fern sind diese geheiligt. Den der Gottheit besonders geweihten Boden zu bebauen war nicht erlaubt.

798. *Rutulosque colles,* eine auffallende Wiederholung aus v. 795.

799. *Circaeum iugum,* vgl. v. 10. — *Anxurus,* eine altitalische Gottheit und dann mit Iuppiter identifiziert. — *quis arvis praesidet,* konstr. *qui arant arva, quibus praesidet.* Durch die Attraktion *quis arvis* verwischt sich aber der frühere Subjektsbegriff *qui* (v. 797) ganz, so daß der Dichter von der Aufzählung der Völkerschaften abzugehen scheint und im weitern statt ihrer die von ihnen bewohnten Gegenden bezeichnet. Ähnlich v. 727.

800. *Feronia,* eine altitalische Gottheit, welche in der Nähe von Anxur (Terracina) einen Tempel hatte. — *virido luco,* beigefügt mit Bezug auf die alte Sage, daß, als nach einem Waldbrand die Einwohner das Götterbild von da an einen andern Ort versetzen wollten, der Wald plötzlich wieder grün geworden sei.

801. *atra palus,* die pomptinischen Sümpfe. Der *Ufens* nimmt seinen Lauf durch diese und mündet bei Terracina.

804. *florentis,* bezeichnet den glänzenden Reichtum an schönen Waffen.

805. *calathi,* die Körbchen, in welche die Arbeiterinnen ihre Wolle legten. — *Minerva,* die Erfinderin der feinen weiblichen Arbeiten.

807. *pati,* von *adsueta* abhängig.

illa vel intactae segetis per summa volaret
gramina nec teneras cursu laesisset aristas,
vel mare per medium fluctu suspensa tumenti
ferret iter celeris nec tingeret aequore plantas.
illam omnis tectis agrisque effusa iuventus
turbaque miratur matrum et prospectat euntem,
attonitis inhians animis, ut regius ostro
velet honos levis umeros, ut fibula crinem
auro internectat, Lyciam ut gerat ipsa pharetram
et pastoralem praefixa cuspide myrtum.

808. *intactae,* von der Sichel, oder proleptisch: ohne sie zu berühren.

809. *laesisset.* Der Wechsel des Tempus zwischen *volaret, ferret,* ist wohl nur durch das Metrum veranlaſst.

810. *suspensa,* schwebend.

814. *inhians,* mit aufgesperrtem Munde; in der Stellung zwischen *attonitis* und *animis* hebt es ausmalend die Folge von *attonitus* hervor.

815. *honos,* eine Metonymie. Sie trägt einen Mantel von Purpur, wie ihn als ehrende Auszeichnung die Könige tragen. — *levis,* zart, schön. — *fibula internectat auro,* wie *honos velet ostro* ausmalend = ein purpurner Mantel umhüllt die Schultern, eine goldene Spange durchzieht die Haare.

816. *Lyciam pharetram,* vgl. v. 786.

817. *pastoralem myrtum.* Auch der Hirtenstab wurde aus Myrtenschäften gemacht.

# P. VERGILI MARONIS
# AENEIDOS
## LIBER OCTAVUS.

---

Ut belli signum Laurenti Turnus ab arce
extulit et rauco strepuerunt cornua cantu,
utque acris concussit equos utque impulit arma,
extemplo turbati animi, simul omne tumultu
coniurat trepido Latium saevitque iuventus
effera. ductores primi Messapus et Ufens
contemptorque deum Mezentius undique cogunt
auxilia et latos vastant cultoribus agros.
mittitur et magni Venulus Diomedis ad urbem,

***Achtes Buch.*** Aeneas sucht Hilfe bei Euander und den Tyrrhenern. Venus giebt ihm die von Vulcanus gefertigten Waffen.

1—17. ***Turnus sammelt allenthalben Kriegerscharen und schickt eine Gesandtschaft an Diomedes nach Arpi.***

1. ***Turnus.*** Latinus, nicht im stande die Kriegswut des Volkes zu beschwichtigen, überliefs den Krieg dem benachbarten König Turnus, welcher in Ermangelung eines gesetzlichen Nachfolgers des Latinus als dessen Erbe in der Herrschaft galt. — ***belli signum.*** Bei einem unerwartet ausgebrochenen Kriegslärm steckte der Heerführer auf dem Capitolium zwei Signale (***vexillum roseum*** [***russeum***], ***caeruleum***) auf, um durch das eine das Fufsvolk, durch das andere die Reiterei aufzubieten. Auch im römischen Lager wurde eine rote Fahne auf dem Feldherrnzelt aufgesteckt als Zeichen, zu den Waffen zusammenzutreten.

2. ***cornua,*** die Kriegshörner.

3. ***equos — arma,*** nämlich der Latiner.

4. ***turbati.*** Die ruhige, friedliche Stimmung weicht heftiger Erregung der Kriegslust. — ***simul — effera,*** Epexegese zu ***turbati animi.*** — ***simul*** neben ***omne*** hebt die rasche und geschlossene Einhelligkeit (*coniurat*) hervor.

5. ***trepido.*** Bei dem plötzlichen Kriegslärm war alles in hastiger Eile.

6. ***Messapus,*** vgl. Aen. VII. 691. — ***Ufens,*** vgl. Aen. VII. 745.

7. ***Mezentius,*** vgl. Aen. VII. 647.

8. ***vastant cultoribus agros,*** sie machen die Felder öde, leer von Pflanzern, eine Epexegese zu ***cogunt auxilia.*** — Mit v. 1—8 wiederholt sich in kurzen Zügen die Aufbietung aller Truppen, welche zu Ende des 7. Buches aufgezählt worden sind.

9. ***Diomedis ad urbem.*** Nach der Rückkehr von Troia kam Diomedes aus Argos vertrieben nach Italien ins Land der Daunier und fand beim König Daunus freundliche

qui petat auxilium et Latio consistere Teucros,
advectum Aenean classi victosque penatis
inferre et fatis regem se dicere posci
edoceat multasque viro se adiungere gentis
Dardanio et late Latio increbrescere nomen.
quid struat his coeptis, quem, si Fortuna sequatur,
eventum pugnae cupiat, manifestius ipsi
quam Turno regi aut regi apparere Latino.
Talia per Latium. quae Laomedontius heros
cuncta videns magno curarum fluctuat aestu
atque animum nunc huc celerem, nunc dividit illuc,
in partisque rapit varias perque omnia versat:
sicut aquae tremulum labris ubi lumen aënis
sole repercussum aut radiantis imagine lunae
omnia pervolitat late loca iamque sub auras
erigitur summique ferit laquearia tecti.
nox erat, et terras animalia fessa per omnis
alituum pecudumque genus sopor altus habebat,
cum pater in ripa gelidique sub aetheris axe
Aeneas, tristi turbatus pectora bello,
procubuit seramque dedit per membra quietem.
huic deus ipse loci fluvio Tiberinus amoeno

Aufnahme. Zum Lohn für geleistete Hilfe gegen die Messapier erhielt er dessen Tochter Euippe zur Ehe und die Herrschaft des Landes, in dem er mehrere Städte, wie Beneventum, Brundisium und Argyripa (Arpi) gründete.

12. *fatis posci.* Das Nähere hierüber vgl. Aen. VII. 270 ff.

15. *quid struat his coeptis,* d. i. nach diesem Beginnen werde die Reihe auch an ihn als den alten Feind kommen.

16. *manifestius ipsi,* da ihn Diomedes ja von früher her genug kenne.

18—65. *Aeneas durch die Kriegsgefahr geängstigt, wird vom Flufsgott Tiberinus ermahnt, bei Euander Hilfe zu suchen.*

19. *curarum fluctuat aestu,* wie Aen. IV. 532 für das zornentbrannte, von Leidenschaft geplagte Herz, so hier für die Last der Sorgen vom Meer entlehntes Bild.

20. *atque — versat,* ebenso von dem unschlüssigen Aeneas IV. 285.

22. *sicut ubi,* wie sonst in der Vergleichung *ac veluti cum* ohne den zweiten, leicht zu ergänzenden Teil der Vergleichung. — *lumen aquae,* das Licht (Bild der Sonne oder des Mondes) im Wasser. — *tremulum,* wenn das Wasser nicht ganz ruhig ist. Doch ist *tremulum* zugleich auch mit *pervolitat* zu verbinden.

23. *repercussum.* Das Licht, hier das Bild der Sonne oder des Mondes im Wasser, wird zurückgeworfen und spiegelt an der Wand, unstät, wie das Wasser sich bewegt (*pervolitat*).

24. *sub auras* = aufwärts.

25. *laquearia,* die in quadratförmigen, mit Gold verzierten Feldern abgeteilte Zimmerdecke. Vgl. Aen. I. 726.

27. *alituum,* eine dichterische Form für *alitum. alituum pecudumque genus* ist eine in epischer Weise specialisierende Apposition zu *animalia fessa.*

30. *seram,* infolge der Bekümmernis.

31. *deus ipse,* in eigener Person, nicht durch ein Zeichen gab er ihm die Mitteilung. — *fluvio amoeno*

populeas inter senior se attollere frondes
visus, eum tenuis glauco velabat amictu
carbasus, et crinis umbrosa tegebat harundo;
tum sic adfari et curas his demere dictis:
'O sate gente deum, Troianum ex hostibus urbem
qui revehis nobis aeternaque Pergama servas,
exspectate solo Laurenti arvisque Latinis,
hic tibi certa domus, certi, ne absiste, penates;
neu belli terrere minis: tumor omnis et irae
concessere deum.
iamque tibi, ne vana putes haec fingere somnum,
litoreis ingens inventa sub ilicibus sus,
triginta capitum fetus enixa, iacebit,
alba, solo recubans, albi circum ubera nati.
[hic locus urbis erit, requies ea certa laborum]
ex quo ter denis urbem redeuntibus annis
Ascanius clari condet cognominis Albam.
haud incerta cano. nunc qua ratione quod instat
expedias victor, paucis, adverte, docebo.
Arcades his oris, genus a Pallante profectum,
qui regem Euandrum comites, qui signa secuti
delegere locum et posuere in montibus urbem
Pallantis proavi de nomine Pallanteum.
hi bellum adsidue ducunt cum gente Latina;

zu *se attollere*. Vgl. dagegen *fluvio Tiberinus amoeno* in VII. 30.

32. *senior*. Die Meer- und Flufsgötter werden als Greise und in dunkel schimmerndem Gewand (*glauco*, auch *caeruleo amictu*) dargestellt.

34. *harundo*, ein Schilfkranz.

37. *revehis*, mit Bezug auf die Abstammung des Dardanus aus Italien. — *aeterna*, prädikativ.

38. *exspectate*. Das Schicksal ist dem Flufsgott bekannt.

39. *certa*, gegenüber den vielfachen Irrfahrten des Aeneas.

41. *concessere deum*. Die Pause nach dem Halbvers hebt den Grund besonders hervor, der dem Aeneas Zuversicht geben soll, den umgewandelten Sinn der Götter. Vgl. Aen. II. 614. 623. VII. 439.

43—46 stehen mit geringer Abweichung auch Aen. III. 390—393. Man nimmt an, dafs der Dichter dieses Omen an dieser Stelle eingefügt habe, um den Tiberinus Vertrauen bei Aeneas gewinnen zu lassen, indem er ihm eine frühere von Helenus gegebene Prophezeiung wiederholen läfst.

44. *triginta*. Die Zahl der dreifsig Jungen soll auf die dreifsig Jahre hinweisen, nach welchen Alba Longa von Ascanius gegründet werden würde.

46. *locus*. Hier die Gegend. Lavinium lag von der Meeresküste entfernt. (Der Vers fehlt in den besten Handschriften.)

47. *ex quo*, örtlich und zeitlich: von diesem Ausgangspunkt (Lavinium) aus und von dieser Zeit (der Gründung Laviniums) an.

48. *clari*, hindeutend auf das *omen*.

51. *Pallas*, ein Sohn des Lycaon, gilt als ein Ahnherr der Arkadier.

52. *Euander*, König der Arkadier, soll nach Italien eingewandert sein und auf dem Berg Palatinus (*in montibus*) eine Stadt gebaut haben.

55. *ducunt*, mit dem Zusatz *adsidue* nicht = *gerunt*.

hos castris adhibe socios et foedera iunge.
ipse ego te ripis et recto flumine ducam,
adversum remis superes subvectus ut amnem.
surge age, nate dea, primisque cadentibus astris
Iunoni fer rite preces iramque minasque
supplicibus supera votis. mihi victor honorem
persolves. ego sum, pleno quem flumine cernis
stringentem ripas et pinguia culta secantem,
caeruleus Thybris, caelo gratissimus amnis.
hic mihi magna domus, celsis caput urbibus exit.'
Dixit, deinde lacu Fluvius se condidit alto
ima petens; nox Aenean somnusque reliquit.
surgit et aetherii spectans orientia solis
lumina rite cavis undam de flumine palmis
sustinet ac talis effundit ad aethera voces:
'nymphae, Laurentes nymphae, genus amnibus unde est,
tuque, o Thybri tuo genitor cum flumine sancto,
accipite Aenean et tandem arcete periclis.
quo te cumque lacus miserantem incommoda nostra
fonte tenet, quocumque solo pulcherrimus exis,
semper honore meo, semper celebrabere donis,
corniger hesperidum Fluvius regnator aquarum.
adsis o tantum et propius tua numina firmes.'

57. *recto flumine* ist Epexegese zu *ripis*, am Ufer, gerade der Strömung entlang, und zwar stromaufwärts (*adversum amnem*).

60. *iramque minasque.* Iuno ist die einzige Göttin, welche dir noch Zorn droht. Vgl. v. 41. Indessen war es auch bisher die Iuno allein, welche die Troianer mit ihrem Hafs verfolgte. Vgl. Aen. I. 12 ff. III. 437.

61. *victor*, wenn du die Hindernisse überwunden haben wirst.

63. *culta* = *arva.*

64. *caeruleus*, ein gewöhnliches Attribut des Wassers. Vgl. v. 33. Sonst heifst der Tiber von der Farbe seines Wassers *flavus* und *luteus.*

65. *hic*, in der Nähe der Mündung. — *celsis urbibus.* Auf den Höhen Etruriens hat er seinen Ursprung.

66—101. *Nachdem Aeneas zum Flufsgott gebetet und der Iuno geopfert hat, geht er zu Euander.*

68. *orientia.* Der Betende schaute bei den Alten gegen Osten.

69. *rite*, wie es der fromme Brauch fordert.

71. *Laurentes nymphae.* Aeneas ruft die Gottheiten der ihm fremden Gegenden an. Die Nymphen wohnen in Quellen, aus denen die Flüsse entspringen.

72. *sancto*, weil der Gott im Flufs wohnt.

74. *lacus.* Man dachte sich die Quellen aus unterirdischen Seen entsprungen.

77. *corniger.* Die Flufsgötter wurden mit Hörnern dargestellt. — *hesperidum regnator aquarum*, König der italischen Flüsse: Zusatz aus der Anschauung des Dichters. — *Fluvius.* In der ältern Sprache und bei den Dichtern wird bisweilen die Nominativendung der 2. Deklination als Vokativ gebraucht.

78. *tantum.* So viel gewähre mir, dafs du mir beistehst, — steh mir nur bei. So *tantum* öfters in der Bitte. — *propius tua numina firmes* Wie Aen. II. 690, wo gleichfalls *tantum* in der Bitte vorkommt, wird

sic memorat geminasque legit de classe biremis
remigioque aptat, socios simul instruit armis.
  Ecce autem subitum atque oculis mirabile monstrum,
candida per silvam, cum fetu concolor albo
procubuit viridique in litore conspicitur sus.
quam pius Aeneas tibi enim, tibi, maxima Iuno,
mactat sacra ferens et cum grege sistit ad aram.
Thybris ea fluvium, quam longa est, nocte tumentem
leniit et tacita refluens ita substitit unda,
mitis ut in morem stagni placidaeque paludis
sterneret aequor aquis, remo ut luctamen abesset.
ergo iter inceptum celerant rumore secundo.
labitur uncta vadis abies; mirantur et undae,
miratur nemus insuetum fulgentia longe
scuta virum fluvio pictasque innare carinas.
olli remigio noctemque diemque fatigant
et longos superant flexus variisque teguntur
arboribus viridisque secant placido aequore silvas.
sol medium caeli conscenderat igneus orbem,
cum muros arcemque procul ac rara domorum

hier um eine genauere Bestimmung der Verkündung gebeten. Wie dort folgt auch hier dieselbe sogleich (*ecce subitum*). *numina*, der durch einen Wink gegebene göttliche Wille, Ausspruch.

**80.** *aptat*, macht sie fertig zum Abfahren. — *remigio*, entweder durch Zuteilung der Ruderer oder durch Einhängen der Ruder.

**83.** *procubuit — conspicitur*, sie hat sich niedergelegt (*procumbere*) und wird so gesehen.

**84.** *tibi enim*, wem denn anders als dir = dir natürlich. So schließt sich öfters *enim*, *nam* an Pronomina an.

**85.** *cum grege*, der Jungen.

**86.** *quam longa est*, wie Aen. IV. 193: wie lange sie auch ist = die ganze, lange Nacht.

**87.** *refluens*, weil Aeneas stromaufwärts fahren muß. Durch das *refluere* entsteht das Gegenteil von *tumens fluvius*, nämlich *tacita unda*, und das Wasser schien nicht mehr zu fließen, sondern stille zu stehen, daher *Thybris substitit*. — *ita* schließt sich eng an das Participium an, um den so geschaffenen Zustand hervorzuheben. Vgl. VII. 668.

89. *aequor*, von der Meeresfläche entlehnt und proleptisch gebraucht: dadurch daß er die Wasser hemmte, breitete er eine glatte Fläche aus.

90. *rumore*, buchstäblich von dem nur dumpfen Geräusch, das durch die Ruder in dem ruhigen Wasser entsteht; *secundo*, das geringe Geräusch ist ein Zeichen der günstig von statten gehenden Fahrt.

91. *uncta*, mit Pech in den Fugen.

93. *scuta*, die auf dem Hinterteil des Schiffes aufgehängt waren. — *pictas*, vgl. Aen. VII. 431; V. 663.

94. *noctemque diemque fatigant*, sie lassen der Nacht und dem Tag keine Ruhe mit Rudern. Vgl. Aen. VII. 582.

95. *longos flexus*. Der Tiber schlängelt sich in zahllosen Windungen.

96. *arboribus*, die von beiden Seiten des Ufers über das Wasser herüberhängen. — *secant silvas*, die im glatten Fluß sich spiegelnden Wälder, ist malerische Epexegese zu *teguntur arboribus*.

98. *rara* wird, wie Aen. I. 118, IV. 131, = vereinzelt erklärt. Indessen kann es auch Gegensatz sein zu *quae nunc Romana potentia caelo*

tecta vident, quae nunc Romana potentia caelo
aequavit, tum res inopes Euandrus habebat.
ocius advertunt proras urbique propinquant.
Forte die sollemnem illo rex Arcas honorem
Amphitryoniadae magno divisque ferebat
ante urbem in luco. Pallas huic filius una,
una omnes iuvenum primi pauperque senatus
tura dabant, tepidusque cruor fumabat ad aras.
ut celsas videre rates atque inter opacum
adlabi nemus et tacitos incumbere remis,
terrentur visu subito cunctique relictis
consurgunt mensis. audax quos rumpere Pallas
sacra vetat raptoque volat telo obvius ipse
et procul e tumulo 'iuvenes, quae causa subegit
ignotas tentare vias? quo tenditis?' inquit.
'qui genus? unde domo? pacemne huc fertis an arma?'
tum pater Aeneas puppi sic fatur ab alta
paciferaque manu ramum praetendit olivae:
'Troiugenas ac tela vides inimica Latinis,
quos illi bello profugos egere superbo.
Euandrum petimus. ferte haec et dicite lectos
Dardaniae venisse duces socia arma rogantes.'
obstipuit tanto percussus nomine Pallas:
'egredere o quicumque es,' ait, 'coramque parentem
adloquere ac nostris succede penatibus hospes;'

*aequavit.* Damals waren die Häuser niedrig, klein, so dafs man sie in der Ferne kaum sehen konnte. Daher *ac rara* neben *procul.* Vgl. Aen. III. 411.

102—174. *Aeneas wird von Euander in Freundschaft aufgenommen und schliefst mit ihm ein Bündnis.*

103. *Amphitryoniadae,* dem Herkules, dem Sohne des Zeus und der Alkmene, der Gattin des Amphitryo. — *divisque.* Bei dem Feste eines einzelnen Gottes wurden gewöhnlich auch die Götter überhaupt in Gebet und Opfer eingeschlossen.

104. *huic,* zwischen *Pallas* und *filius* gestellt, ist ein Dativ der Gemeinschaft, ohne unmittelbar von *una* abhängig zu sein. Ihm zur Seite ist zugleich der Sohn.

105. *pauper* bezieht sich auf die bei den Römern gepriesene Einfachheit der alten Sitten.

107. *inter opacum nemus,* vgl. v. 96.

108. *tacitos.* Das Schweigen erhöhte noch die Unheimlichkeit der fremden Erscheinung.

110. *audax.* Die Ehre des Gottes darf nicht gestört werden; Pallas will allein kühnen Mutes den Fremden entgegengehen, um zu erfahren, was die Ankunft bedeute.

113. *ignotas.* An der Erscheinung erkennt man sie als Fremde.

114. *unde domo?* woher von Haus aus?

116. *ramum praetendit olivae,* vgl. Aen. VII. 154.

118. *profugos.* Schutz suchende zu vertreiben war ein *nefas,* daher *bello superbo.*

119. *ferte.* Der Plural dem einzigen Pallas gegenüber hat nichts Auffälliges.

120. *Dardaniae duces,* vgl. Aen. VII. 207.

121. *tanto nomine,* nämlich *Dardaniae.*

excepitque manu dextramque amplexus inhaesit.
progressi subeunt luco fluviumque relinquunt.
Tum regem Aeneas dictis adfatur amicis:
'optime Graiugenum, cui me Fortuna precari
et vitta comptos voluit praetendere ramos,
non equidem extimui, Danaum quod ductor et Arcas
quodque a stirpe fores geminis coniunctus Atridis:
sed mea me virtus et sancta oracula divum
cognatique patres, tua terris didita fama,
coniunxere tibi et fatis egere volentem.
Dardanus, Iliacae primus pater urbis et auctor,
Electra, ut Grai perhibent, Atlantide cretus,
advehitur Teucros; Electram maximus Atlans
edidit, aetherios umero qui sustinet orbes.
vobis Mercurius pater est, quem candida Maia
Cyllenae gelido conceptum vertice fudit;
at Maiam, auditis si quicquam credimus, Atlans,
idem Atlans generat, caeli qui sidera tollit.
sic genus amborum scindit se sanguine ab uno.
his fretus non legatos neque prima per artem
tentamenta tui pepigi: me, me ipse meumque
obieci caput et supplex ad limina veni.

124. *dextramque amplexus inhaesit*, ἐν δ' ἄρα οἱ φῦ χειρί.

127. *cui*, zu *precari* und *praetendere*.

128. *et — ramos*, epexegetisch als äußeres Zeichen zu *precari*. Vgl. Aen. VII. 154.

129. *extimui*, ich bin in Furcht.

130. *a stirpe*, vom ersten Ursprung an. Die Abstammung des Euander wie der Atriden wurde auf Iuppiter zurückgeführt.

131. *mea virtus*. Ein solches Selbstgefühl erscheint in dem Munde der alten Helden nicht als Anmaßung.

132. *cognati patres*. Auch Aeneas und Euander sind von ihren Ahnen her mit einander verwandt. Dardanus war der Sohn des Iuppiter und der Electra, der Tochter des Atlas; von ihm stammen Assaracus und Anchises. Euander galt als Sohn des Mercurius, dessen Mutter Maia gleichfalls eine Tochter des Atlas war.

133. *fatis*, weil es so in meinem Schicksal liegt, nämlich zu dir zu kommen. — *volentem*. Der Wille des Aeneas, wie er in *virtus*, *oracula divum*, *cognati patres*, *fama* begründet ist, wurde noch bestärkt durch *fata*.

134. *Iliacae urbis*. Die Stadt wurde nach Ilus, dem Sohne des Dardanus, benannt.

136. *Teucros*, zu den Teukrern. Vor Dardanus war Teucer aus Kreta in die Landschaft Troas gekommen.

138. *vobis*, dem Euander und seinem Geschlecht. — *candida*, wie Aen. V. 571 Attribut der Dido, zur Bezeichnung der schönsten Jugendblüte und der Schönheit überhaupt.

139. *Cyllene*, ein Berg im nördlichen Arkadien.

141. *idem Atlans*, wiederholt, um die Verwandtschaft recht hervorzuheben. — *generat*, vgl. Aen. VII. 485.

143. *non legatos neque per artem*. Die Präposition steht bisweilen erst beim zweiten, koordinierten Substantiv. Vgl. Aen. VI. 692. *neque per artem* ist Epexegese zu *per legatos*.

144. *ipse*, persönlich, im Gegensatz zu *legati*.

gens eadem, quae te, crudeli Daunia bello
insequitur; nos si pellant, nihil afore credunt,
quin omnem Hesperiam penitus sua sub iuga mittant
et mare, quod supra, teneant quodque adluit infra.
accipe daque fidem: sunt nobis fortia bello
pectora, sunt animi et rebus spectata iuventus.'
Dixerat Aeneas. ille os oculosque loquentis
iamdudum et totum lustrabat lumine corpus.
tum sic pauca refert: 'ut te, fortissime Teucrum,
accipio agnoscoque libens! ut verba parentis
et vocem Anchisae magni vultumque recordor!
nam memini Hesionae visentem regna sororis
Laomedontiaden Priamum, Salamina petentem,
protinus Arcadiae gelidos invisere finis.
tum mihi prima genas vestibat flore iuventas,
mirabarque duces Teucros, mirabar et ipsum
Laomedontiaden, sed cunctis altior ibat
Anchises: mihi mens iuvenali ardebat amore
compellare virum et dextrae coniungere dextram.
accessi et cupidus Phenei sub moenia duxi.
ille mihi insignem pharetram Lyciasque sagittas
discedens chlamydemque auro dedit intertextam
frenaque bina, meus quae nunc habet aurea Pallas.
ergo et, quam petitis, iuncta est mihi foedere dextra,
et lux cum primum terris se crastina reddet,

146. *gens Daunia,* die Rutuler, von Daunus, dem Vater des Turnus, hier in weiterem Sinne auch die Latiner umfassend, denn nur die letztern waren im Krieg mit Euander.

149. *mare, quod supra adluit, mare superum,* das adriatische Meer, *quod infra adluit,* das tyrrhenische Meer.

150. *sunt nobis* etc., vgl. v. 181.

152. *os oculosque, totum corpus,* Ähnlichkeit des Gesichtes, des Blicks und des ganzen Körpers sucht er zu entdecken.

153. *iamdudum,* so lange er vor ihm stand, schaute er ihn mit prüfendem Auge an.

154. *ut,* wie doch so gerne, wie so ganz erinnere ich mich. Vgl. Aen. II. 283.

157. *Hesione,* Priamus' Schwester, war an Telamon auf Salamis verheiratet.

159. *gelidos finis,* das rauhe Hochland von Arkadien.

161. *duces,* die Begleiter des Priamus.

165. *cupidus,* begierig ihn als Gast zu bewirten. Nach homerischer Art läfst der Dichter den Euander die Episode von der gastlichen Aufnahme des Anchises erzählen, um die alte Gastfreundschaft zwischen den beiden Geschlechtern zu zeigen. — *Pheneus,* eine alte Stadt in Arkadien.

166. *Lycias sagittas,* vgl. Aen. VII. 816.

168. *aurea,* eine ganz gewöhnliche Attraktion des Adjektivs zum Relativ, um das Adjektiv mehr zu betonen.

169. *iuncta foedere,* schon durch die alte Gastfreundschaft. Diese ist immer eine Art freundschaftlichen Vertrags, der selbst unter der Obhut der Götter steht.

auxilio laetos dimittam opibusque iuvabo.
interea sacra haec, quando huc venistis amici,
annua, quae differre nefas, celebrate faventes
nobiscum et iam nunc sociorum adsuescite mensis.
  Haec ubi dicta, dapes iubet et sublata reponi
pocula gramineoque viros locat ipse sedili,
praecipuumque toro et villosi pelle leonis
accipit Aenean solioque invitat acerno.
tum lecti iuvenes certatim araeque sacerdos
viscera tosta ferunt taurorum onerantque canistris
dona laboratae Cereris Bacchumque ministrant.
vescitur Aeneas simul et Troiana iuventus
perpetui tergo bovis et lustralibus extis.
  Postquam exempta fames et amor compressus edendi,
rex Euandrus ait: 'non haec sollemnia nobis,
has ex more dapes, hanc tanti numinis aram
vana superstitio veterumque ignara deorum
imposuit: saevis, hospes Troiane, periclis
servati facimus meritosque novamus honores.

171. *auxilio — opibus*, mit Mannschaft und zum Kriege dienlichen Mitteln.

173. *quae differre nefas*, vgl. v. 110. — *celebrate faventes*, feiert das Opfer mit in freundlichem Sinn.

175—279. *Nachdem das Opfermahl beendet ist, erzählt Euander die Veranlassung des Festes. Die Ermordung des Cacus durch Herkules.*

175. *sublata*, in der ersten Überraschung in die Hand genommen wie zum Aufbruch. Vgl. dagegen *reponere* Aen. VII. 134.

177. *praecipuum*, auf bevorzugtem, besonderem Platz, wird durch *toro, pelle, solio* näher bestimmt.

178. *solioque invitat acerno*. Die Einzelheiten sind parataktisch aufgeführt = er heifst ihn auf einem Sessel Platz nehmen, auf welchen Polster und Löwenfell ausgebreitet waren.

179. *lecti iuvenes*. Bei gewöhnlichen Mahlzeiten wurden Sklaven als Diener verwendet.

180. *canistris*, Dativ wie Aen. I. 195: sie geben den Körben als Last.

181. *dona laboratae Cereris*, fein gearbeitetes Backwerk.

183. *perpetui bovis*, eines langhingestreckten, gewaltigen Tieres, wie es besonders zum festlichen Opfer ausgesucht wurde. *νώτοισιν δ' Αἴαντα διηνεκέεσσι γέραιρεν* (Hom. *H.* 321. ξ. 437). — *lustralibus extis*. Das ganze Fest hatte den Charakter eines Sühnopfers. Sonst wurden bei den Römern die *exta* (*ἔγκατα*) auf dem Altar verbrannt oder in das Meer geworfen (bei Opfern für Meergottheiten). Hier ist die alte homerische Sitte beibehalten.

184. *postquam — edendi*, vgl. Aen. I. 216. Hom. *γ*. 67.

187. *vana superstitio*. Dafs bei den Römern ein so bedeutendes Fest mit einer *ara maxima* dem griechischen Herkules gefeiert wurde, könnte als eitler Aberglaube und Verkennung der heimischen Götter erscheinen. Der Dichter benützt die Gelegenheit, durch die Erzählung von dem Tode des Cacus einen römischen religiösen Brauch zu beleuchten, zugleich auch dem Gedichte eine epische Episode einzureihen.

189. *novamus*. Das Opfer war erst neu eingeführt.

iam primum saxis suspensam hanc aspice rupem,
disiectae procul ut moles desertaque montis
stat domus et scopuli ingentem traxere ruinam.
hic spelunca fuit, vasto summota recessu,
semihominis Caci facies quam dira tenebat,
solis inaccessam radiis; semperque recenti
caede tepebat humus, foribusque adfixa superbis
ora virum tristi pendebant pallida tabo.
huic monstro Vulcanus erat pater; illius atros
ore vomens ignis magna se mole ferebat.
attulit et nobis aliquando optantibus aetas
auxilium adventumque dei. nam maximus ultor,
tergemini nece Geryonae spoliisque superbus,
Alcides aderat taurosque hac victor agebat
ingentis, vallemque boves amnemque tenebant.
at furiis Caci mens effera, ne quid inausum
aut intractatum scelerisve dolive fuisset,
quattuor a stabulis praestanti corpore tauros
avertit, totidem forma superante iuvencas;
atque hos, ne qua forent pedibus vestigia rectis,
cauda in speluncam tractos versisque viarum
indiciis raptos saxo occultabat opaco:
quaerenti nulla ad speluncam signa ferebant.
interea, cum iam stabulis saturata moveret
Amphitryoniades armenta abitumque pararet,
discessu mugire boves atque omne querelis
impleri nemus et colles clamore relinqui.
reddidit una bovum vocem vastoque sub antro
mugiit et Caci spem custodita fefellit.

190. *iam primum,* fürs erste nun, dient zum Übergang. — *saxis suspensam rupem.* Aus der größeren Felsmasse hängt ein einzelner hervor, wie wenn er immer fallen wollte.

191. *disiectae,* näml. *sunt.* — *desertaque montis domus,* die ehemalige Wohnung des Cacus, jetzt verödet infolge der Verheerung.

193. *summota,* entzogen dem Anblick der Menschen. — *recessu.* Die Höhle trat zurück, weit ab von der vordern Seite.

196. *foribus superbis.* Wie man die Thüren mit Beutestücken zierte, so hingen am Eingang der Höhle wie zum Stolz Menschenköpfe.

197. *pallida,* von der bleichen Farbe des toten Körpers. — *tabo.* Das geronnene, faulende Blut erhöht das Widrige des Anblicks.

198. *atros ignis,* Feuer mit schwarzem Qualm.

200. *et nobis,* auch uns, wie andern, denen Herkules *ἀλεξίκακος* war.

202. *Geryonae,* vgl. Aen. VII. 662.

204. *amnem,* die Ufer des Tiber.

206. *ne fuisset,* eine Erklärung zu *mens effera* aus dem Sinne des erzählenden Euander. Wenn Cacus den Frevel nicht begangen hätte, so wäre noch eine Unthat ungeschehen gewesen.

207. *a stabulis,* von dem Standort, d. i. hier: von der Weide.

208. *avertit,* entwendet.

209. *pedibus rectis,* Ablat. absol.

212. *ferebant* ohne Objekt, wie unser 'führen'.

hic vero Alcidae furiis exarserat atro
felle dolor; rapit arma manu nodisque gravatum
robur et aërii cursu petit ardua montis.
tum primum nostri Cacum videre timentem
turbatumque oculis: fugit ilicet ocior Euro
speluncamque petit, pedibus timor addidit alas.
ut sese inclusit ruptisque immane catenis
deiecit saxum, ferro quod et arte paterna
pendebat, fultosque emuniit obice postis,
ecce furens animis aderat Tirynthius omnemque
accessum lustrans huc ora ferebat et illuc,
dentibus infrendens. ter totum fervidus ira
lustrat Aventini montem, ter saxea tentat
limina nequiquam, ter fessus valle resedit.
stabat acuta silex praecisis undique saxis
speluncae dorso insurgens, altissima visu,
dirarum nidis domus opportuna volucrum.
hanc, ut prona iugo laevum incumbebat in amnem,
dexter in adversum nitens concussit et imis
avulsam solvit radicibus; inde repente
impulit, impulsu quo maximus intonat aether,
dissultant ripae refluitque exterritus amnis.
at specus et Caci detecta apparuit ingens

**219.** *furiis exarserat dolor* = *dolor furens exarserat.* — *atro felle,* in oder aus der schwarzen Galle, als dem Sitze des *furor.* Das Plusquamperfekt soll die Schnelligkeit hervorheben. Kaum hatte er das Brüllen in der Höhle gehört, so war auch schon seine Wut wie in hellen Flammen ausgebrochen.

**220.** *nodis gravatum robur* ist Epexegese zu *arma,* die Herkuleskeule.

**221.** *petit ardua,* er eilt den steilen und hohen Berg hinan.

**225.** *ruptis catenis deiecit.* Der Felsblock hing in Ketten über dem Eingang, so daſs dieser frei blieb. Jetzt brach Cacus die Ketten, warf den Felsblock herab und verrammelte so den Eingang (*obice, obiecto saxo*).

**227.** *fultos,* proleptisch = so daſs sie gesichert war. — *emuniit.* Durch *e* wird öfters der Begriff des Verbs verstärkt. Vgl. Aen. V. 364.

**228.** *Tirynthius,* vgl. Aen. VI. 662.

231. *saxea limina,* was *saxum* v. 226.

233. *stabat acuta silex,* da stand eine Felszacke. — *praecisis undique saxis,* Ablat. absol. Da von allen Seiten her, also ringsum die Felsen jäh abgeschnitten sind, so ist die *silex acuta* auf freier Höhe emporragend (*dorso insurgens*) hochgelegen zum Sehen (*altissima visu*).

235. *dirarum volucrum,* Raubvögel.

236. *prona iugo,* vorwärts geneigt von der Höhe. Der Fels stand schräg gegen den Fluſs hin, welcher für den Aufsteigenden links von der Höhle war. Gegen die links gerichtete Neigung stürmt also Herkules von rechts her an (*in adversum nitens*).

238. *avulsam solvit,* d. i. *avulsit et solvit.*

239. *impulit,* giebt ihm einen Stoſs.

240. *dissultant ripae,* die Ufer sind zu eng, sie müssen gleichsam Platz machen für den riesigen Felsen.

regia, et umbrosae penitus patuere cavernae:
non secus ac si qua penitus vi terra dehiscens
infernas reseret sedes et regna recludat
pallida, dis invisa, superque immane barathrum
cernatur, trepident immisso lumine Manes.
ergo insperata deprensum in luce repente
inclusumque cavo saxo atque insueta rudentem
desuper Alcides telis premit omniaque arma
advocat et ramis vastisque molaribus instat.
ille autem, neque enim fuga iam super ulla pericli,
faucibus ingentem fumum, mirabile dictu,
evomit involvitque domum caligine caeca,
prospectum eripiens oculis, glomeratque sub antro
fumiferam noctem commixtis igne tenebris.
non tulit Alcides animis seque ipse per ignem
praecipiti iecit saltu, qua plurimus undam
fumus agit nebulaque ingens specus aestuat atra.
hic Cacum in tenebris incendia vana vomentem
corripit in nodum complexus et angit inhaerens
elisos oculos et siccum sanguine guttur.
panditur extemplo foribus domus atra revulsis,
abstractaeque boves abiurataeque rapinae
caelo ostenduntur, pedibusque informe cadaver
protrahitur. nequeunt expleri corda tuendo
terribilis oculos, vultum villosaque saetis
pectora semiferi atque exstinctos faucibus ignes.

242. *regia* heifst ironisch der Sitz des hier wild hausenden Cacus. — *penitus* hat eine bedeutsame Stellung zwischen *umbrosae* und *patuere*, ebenso im folgenden Vers zwischen *qua vi* neben *dehiscens*.

245. *regna pallida*, das Reich des Todes, vgl. v. 197. — *dis invisa*, wie die ganze Ausmalung aus Hom. Y. 61 ff. entnommen (*οἰκία — τά τε στυγέουσι θεοί περ*).

248. *rudentem*, brüllend wie ein Löwe. — *insueta*, wie *acerba sonans, torva tuens, vana tumens* u. a.

249. *omnia*, alle möglichen.

250. *molaribus*, Steine, grofs wie Mühlsteine schleudert er auf ihn.

251. *super* = *superest*.

252. *fumum evomit*, vgl. v. 198.

254. *glomerat*, bezeichnend von der gleichsam dicht angehäuften, d. i. undurchdringlichen Finsternis.

256. *non tulit animis*, liefs sich nicht in seinem zornentbrannten Gemüt gefallen. Vgl. v. 228. — *ipse*, hebt den persönlichen Angriff hervor im Gegensatz zu dem vorausgegangenen aus der Ferne mit den Steinen.

260. *in nodum complexus*, er umschlingt ihn mit beiden Armen und verbindet diese, so dafs dieselben wie zu einem Knoten zusammengeschlossen den Körper fest einschnüren. — *angit inhaerens*, er läfst nicht mehr ab ihn einzuschnüren, so dafs ihm die Augen austreten und die Kehle vertrocknet.

263. *abiuratae*, die verleugneten, nämlich durch seine List. Vgl. v. 209 ff.

265. *nequeunt expleri*, sie können nicht genug schauen, anstaunen.

267. *semiferi*, vgl. v. 194. — *exstinctos faucibus ignes* = *exstinctis fauces ignibus*, eine Art Hypallage neben *pectora*.

ex illo celebratus honos, laetique minores
servavere diem, primusque Potitius auctor
et domus Herculei custos Pinaria sacri.
hanc aram luco statuit, quae maxima semper
dicetur nobis et erit quae maxima semper.
quare agite, o iuvenes, tantarum in munere laudum
cingite fronde comas et pocula porgite dextris
communemque vocate deum et date vina volentes.'
dixerat, Herculea bicolor cum populus umbra
velavitque comas foliisque innexa pependit
et sacer implevit dextram scyphus. ocius omnes
in mensam laeti libant divosque precantur.
  Devexo interea propior fit Vesper Olympo.
iamque sacerdotes primusque Potitius ibant
pellibus in morem cincti flammasque ferebant.
instaurant epulas et mensae grata secundae
dona ferunt cumulantque oneratis lancibus aras.
tum Salii ad cantus incensa altaria circum

268. *minores*, zunächst nur von den jüngeren Angehörigen einer Familie gebraucht, hier allgemein: die jüngeren Geschlechter. Indessen kann es nur im Sinn des Dichters, nicht des alten Euander selbst gesetzt sein.

269. *Potitius* soll nach der Erzählung des Livius (I. 7) von Euander in dem Opferbrauch dieses Festes belehrt worden und der erste Vorsteher des Festes geworden sein.

270. *domus Pinaria*. Mit den Potitiern waren die Pinarier die Priester in diesem alten Herkuleskult.

271. *statuit*. Herkules soll den schon v. 186 erwähnten Altar (*ara maxima*) dem Iuppiter zum Dank für die wiedergefundenen Rinder geweiht haben.

273. *in munere*, in dem Opferdienst, in der Opfergabe, *tantarum laudum*, für so grofse Verdienste (die Befreiung von Cacus).

274. *porgite* = *porrigite*.

275. *communem*, nachdem Aeneas als Bundesgenosse aufgenommen ist.

276. *bicolor*, nach der Natur des Blattes. Die Pappel ist dem Herkules heilig.

277. *innexa*, nämlich *comis*.

279. *divosque precantur*, vgl. v. 103.

280—305. *Beendigung des Festes.*

280. *Olympo* für *caelo*. Vgl. Aen. II. 250.

281. *ibant*, in einem Aufzug. — *primus*, als der erste im Zuge.

282. *pellibus in morem cincti*, mit kurzen Schürzen um den Leib, während der übrige Körper nackt war. So forderte es der Brauch beim Herkulesfest. — *flammas ferebant*, auf den Altar. Das parataktische Imperfekt hebt den begleitenden Umstand mehr ausmalend hervor, als *ferentes*. Vgl. Aen. VII. 591. I. 480.

283. *mensae secundae*. Schmaus und Opfergaben beginnen aufs neue; das Fest erhält seinen zweiten, abschliefsenden Teil. Doch ist hier die Sitte des Nachtisches aus römischen Verhältnissen auf die heroische Zeit übertragen. Vgl. Aen. I. 723.

285. *Salii*, eine alt-italische Priesterschaft, welche bei dem Herkulesfest den Altar umtanzend Loblieder sangen. Mit dem Opfer selbst hatten sie nichts zu thun. Numa führte die Salier in Rom für die Feste des Mars ein. — Es war alte Sitte, nach Vollendung des Opfers und Festschmauses Loblieder auf den Gott zu singen, dem geopfert wurde.

populeis adsunt evincti tempora ramis,
hic iuvenum chorus, ille senum; qui carmine laudes
Herculeas et facta ferunt: ut prima novercae
monstra manu geminosque premens eliserit angues,
ut bello egregias idem disiecerit urbes,
Troiamque Oechaliamque, ut duros mille labores
rege sub Eurystheo fatis Iunonis iniquae
pertulerit. ‘tu nubigenas, invicte, bimembris,
Hylaeumque Pholumque, manu, tu Cresia mactas
prodigia et vastum Nemeae sub rupe leonem.
te Stygii tremuere lacus, te ianitor Orci
ossa super recubans antro semesa cruento;
nec te ullae facies, non terruit ipse Typhoeus
arduus arma tenens; non te rationis egentem
Lernaeus turba capitum circumstetit anguis.
salve, vera Iovis proles, decus addite divis,

287. *senum,* als Gegensatz zu *iuvenum* nicht der Chor der Greise, sondern der Männer von bestandenem Alter. So wurden in der römischen Klasseneinteilung der Bürger die *iuniores* und *seniores* unterschieden.

288. *prima monstra.* Schon in der Wiege bewältigte er das erste Ungeheuer, welches die Stiefmutter Iuno dem Sohn des Iuppiter schickte.

289. *geminosque angues,* epexegetischer Zusatz zu *monstra.*

291. *Troiam.* Neptunus, welcher dem Laomedon die Stadt hatte bauen helfen, schickte, von diesem um den Lohn betrogen, ein Seeungeheuer, welches die Gegend verwüstete. Herkules tötete dasselbe und zerstörte Troia, als auch ihm der versprochene Lohn verweigert wurde. — *Oechalia,* eine Stadt auf Euboea, zerstörte Herkules wegen des Wortbruchs des Eurytus, welcher ihm die versprochene Tochter Iole verweigerte.

292. *fatis Iunonis.* Iuppiter rühmte in der Götterversammlung, dafs dem, welcher an diesem Tage geboren werde, das Schicksal sei, über die Umwohnenden zu herrschen. Da bewirkte Iuno, dafs dem Sthenelus der Sohn Eurystheus geboren wurde. So kam Herkules, der später geboren wurde, in Dienstbarkeit des Eurystheus.

293. *tu.* Aus der Erzählung von dem Liede, das dem Herkules zu Ehren gesungen wurde, geht der Dichter selbst über in den Hymnus. — *nubigenas,* die Centauren. Vgl. Aen. VII. 674.

294. *Hylaeumque Pholumque,* vgl. Aen. VII. 535. — *mactas,* vgl. v. 141. Aen. VII. 485.

295. *prodigia Cresia,* der feuerschnaubende Stier, welchen Herkules dem Eurystheus aus Kreta zuführte.

296. *ianitor Orci,* vgl. Aen. VI. 392 ff.

297. *recubans,* wie er so daliegt.

298. *Typhoeus,* Sohn der Erde und des Tartarus, ein riesiges Ungeheuer, wurde, als er den Iuppiter stürzen wollte, durch dessen Blitz in den Tartarus, nach einer andern Sage unter den Aetna geschleudert. Vgl. Georg. I. 279. Im Tartarus sprühte der furchtbare Titane Feuer aus hundert Drachenköpfen.

299. *arduus arma tenens,* soll ein malerisches Bild des anstürmenden Typhoeus geben. *arduus* bei *tenens* ist nicht gleich einem Adverb. So erscheint das Adjektiv nicht selten bei einem Particip. Vgl. Aen. II. 568. III. 70. — *non te egentem circumstetit,* nicht verlorst du die Besinnung, als dich umstarrte.

et nos et tua dexter adi pede sacra secundo.'
talia carminibus celebrant; super omnia Caci
speluncam adiciunt spirantemque ignibus ipsum.
consonat omne nemus strepitu collesque resultant.
  Exim se cuncti divinis rebus ad urbem
perfectis referunt. ibat rex obsitus aevo
et comitem Aenean iuxta natumque tenebat
ingrediens varioque viam sermone levabat.
miratur facilisque oculos fert omnia circum
Aeneas capiturque locis et singula laetus
exquiritque auditque virum monumenta priorum.
tum rex Euandrus, Romanae conditor arcis:
'haec nemora indigenae Fauni Nymphaeque tenebant
gensque virum truncis et duro robore nata,
quis neque mos neque cultus erat, nec iungere tauros
aut componere opes norant aut parcere parto,
sed rami atque asper victu venatus alebat.
primus ab aetherio venit Saturnus Olympo
arma Iovis fugiens et regnis exsul ademptis.
is genus indocile ac dispersum montibus altis
composuit legesque dedit Latiumque vocari
maluit, his quoniam latuisset tutus in oris.
aurea quae perhibent illo sub rege fuere
saecula. sic placida populos in pace regebat,

302. *dexter* = *propitius;* ebenso *secundus*. — *adi.* Die Götter werden als persönlich an den ihnen geweihten Opfern teilnehmend gedacht.

303. *talia — celebrant,* solche Heldenthaten preisen sie in Liedern. — *super omnia,* weil er durch diese rettende That Lokalgottheit geworden ist.

306—368. *Euander macht dem Aeneas Mitteilung über Land und Leute.*

307. *obsitus aevo,* von Alter gebeugt.

310. *facilis oculos,* die leicht sich bewegenden = die lebhaft und neugierig schauenden Augen.

312. *monumenta.* Der Dichter stellt die Gröfse des augusteischen Rom dar als schon in den ersten Anfängen der Niederlassung gegründet.

313. *Romanae conditor arcis,* als Gründer von Pallanteum auf dem Palatinus, wo nach der Sage auch Romulus seine Stadt gründete. Vgl. v. 54. Augustus hatte hier seinen Palast.

315. *truncis et robore nata,* wie bei Hom. τ. 163: Du bist nicht aus Eiche und Fels entstammt.

316. *mos,* die aus geordnetem Zusammenleben sich entwickelnde Sitte in Beachtung von Recht und Gut; *cultus,* die äufsere Lebenseinrichtung.

317. *componere opes,* die Feldfrüchte in die Scheunen sammeln. — *parcere parto,* mit Berechnung die Vorräte verbrauchen; sie lebten, wie es der Tag dem Tag brachte.

318. *asper victu,* ein in Bezug auf das Leben, den Erwerb der Lebensbedürfnisse rauhes Geschäft.

319. *primus,* zuerst kam als Bringer milderer Sitten Saturnus. Vgl. Aen. VII. 49, 203.

323. *maluit.* Er zog es vor, den Namen Latium zu geben (statt eines andern, wie des alten *Saturnia*).

deterior donec paulatim ac decolor aetas
et belli rabies et amor successit habendi.
tum manus Ausonia et gentes venere Sicanae,
saepius et nomen posuit Saturnia tellus;
tum reges asperque immani corpore Thybris,
a quo post Itali fluvium cognomine Thybrim
diximus. amisit verum vetus Albula nomen.
me pulsum patria pelagique extrema sequentem
fortuna omnipotens et ineluctabile fatum
his posuere locis matrisque egere tremenda
Carmentis nymphae monita et deus auctor Apollo.'
vix ea dicta: dehinc progressus monstrat et aram
et Carmentalem Romani nomine portam
quam memorant, nymphae priscum Carmentis honorem,
vatis fatidicae, cecinit quae prima futuros
Aeneadas magnos et nobile Pallanteum.
hinc lucum ingentem, quem Romulus acer Asylum
rettulit, et gelida monstrat sub rupe Lupercal,
Parrhasio dictum Panos de more Lycaei.
nec non et sacri monstrat nemus Argileti

326. *decolor.* Wie im Wert, so auch in der Farbe der Gegensatz von Gold und Eisen. Vgl. Aen. VI. 375.

328. *manus Ausonia,* vgl. VII. 105. 623.

329. *saepius.* Das Land hiefs auch Oenotria, Italia, Hesperia, Tyrrhenia.

330. *reges asperque Thybris,* vgl. v. 294. Thybris war nach einer Überlieferung ein König der Tusker und fiel im Kampf am Tiber, woher der Flufs, der vorher Albula hiefs, den Namen erhielt. Vgl. v. 294. VI. 535.

333. *patria,* aus Arkadien. — *pelagi extrema,* nach den geographischen Begriffen der ältesten Zeit der Westen.

334. *fortuna,* die Wechselfälle des äufsern Lebens; *fatum,* das unabänderliche, jedem einzelnen und einem ganzen Volk bestimmte Verhängnis.

338. *Carmentalem portam.* Der Dichter vereinigt auch hier späteres und früheres als in ältester Zeit entstanden. Am Fufs des Capitols war aufserdem auch noch ein Tempel der Carmentis (Carmenta), welcher von römischen Matronen gegründet worden war und im höchsten Ansehen stand.

343. *rettulit.* Sache und Namen waren griechischen Ursprungs. Es war also in Rom eine zweite ähnliche Einrichtung wiederholt worden. — *Lupercal,* eine dem Pan geweihte Grotte am Fufs des Nordabhangs des Palatinus (*gelida sub rupe*).

344. *Parrhasio de more,* nach der Stadt *Parrhasia* in Arkadien = nach arkadischer Sitte. In Arkadien hiefs Pan *Lycaeus* von λύκος, Wolf (nach anderer Angabe von dem Berg *Lycaeus* — Wolfsberg); in Rom hiefs seine Grotte *Lupercal* von *lupus.*

345. *Argiletum* (*Argi letum*), ein von Euander zwischen dem Capitolinus und Aventinus zur Sühne verletzter Gastfreundschaft gegründetes Heiligtum des Argus, der von ihm gastlich aufgenommen sich der Herrschaft hatte bemächtigen wollen und deshalb ohne Wissen des Euander von dessen Leuten getötet worden war.

testaturque locum et letum docet hospitis Argi.
hinc ad Tarpeiam sedem et Capitolia ducit,
aurea nunc, olim silvestribus horrida dumis.
iam tum religio pavidos terrebat agrestis
dira loci, iam tum silvam saxumque tremebant.
'hoc nemus, hunc', inquit, 'frondoso vertice collem —
quis deus incertum est — habitat deus; Arcades ipsum
credunt se vidisse Iovem, cum saepe nigrantem
aegida concuteret dextra nimbosque cieret.
haec duo praeterea disiectis oppida muris,
reliquias veterumque vides monumenta virorum.
hanc Ianus pater, hanc Saturnus condidit arcem;
Ianiculum huic, illi fuerat Saturnia nomen.'
talibus inter se dictis ad tecta subibant
pauperis Euandri passimque armenta videbant
Romanoque foro et lautis mugire Carinis.
ut ventum ad sedes, 'haec', inquit, 'limina victor
Alcides subiit, haec illum regia cepit.
aude, hospes, contemnere opes et te quoque dignum
finge deo rebusque veni non asper egenis.'
dixit et angusti subter fastigia tecti
ingentem Aenean duxit stratisque locavit
effultum foliis et pelle Libystidis ursae.

346. *testatur locum,* er nimmt den (durch ihn zur Sühne geweihten) Ort zum Zeugen, weist auf ihn hin als Zeugen, dafs er unschuldig an der Verletzung des Gastrechts sei.

347. *Tarpeia sedes.* Das Capitol hiefs bis auf Servius Tullius *mons Tarpeius,* nach der Sage von der römischen Jungfrau Tarpeia, welche dem Sabinerkönig T. Tatius um Gold die Burg verraten und unter den Schilden der siegreichen Feinde erstickt worden sein soll. — *et Capitolia,* Epexegese zu *Tarpeia sedes.*

348. *aurea,* wegen des reichen Goldschmucks. Das ganze Dach war vergoldet.

350. *silvam tremebant.* Vgl. Aen. I. 328.

352. *ipsum,* persönlich, leibhaftig ἐναργῆ.

353. *cum — cieret.* Sonst wird Iuppiter dargestellt die Aegide in der Linken haltend und mit der Rechten die Blitze schleudernd. — *saepe* (vgl. Aen. I. 148) gehört zur ganzen Vergleichung und ersetzt den griechischen Aorist.

357. *Ianus — Saturnus,* vgl. Aen. VII. 180.

358. *Saturnia,* auf dem capitolinischen Hügel.

360. *pauperis,* vgl. v. 105.

361. *Romano foro,* da wo später das Forum war, am Fufs des Capitolinus und Palatinus. — *Carinae* zwischen dem Esquilinus und Coelius. Die Bezeichnung ist von der Beschaffenheit des Platzes entnommen. — *lautae,* wegen der spätern glänzenden Paläste, wie des Pompeius, Antonius u. a.

363. *regia cepit,* diese Königsburg war dem Sieger grofs genug.

364. *aude contemnere,* wie das horazische *sapere aude* (τολμᾶν). — *te quoque dignum finge,* stelle dir vor, dafs auch du würdig seist da einzutreten, wo der Gott eingetreten ist, denke dich des Gottes wert.

365. *rebus non asper egenis,* nicht hart, spröde gegen die Einfachheit.

368. *ursae,* vgl. v. 177. Aen. V. 37.

Nox ruit et fuscis tellurem amplectitur alis.
at Venus haud animo nequiquam exterrita mater
Laurentumque minis et duro mota tumultu
Vulcanum adloquitur thalamoque haec coniugis aureo
incipit et dictis divinum aspirat amorem:
'dum bello Argolici vastabant Pergama reges
debita casurasque inimicis ignibus arces,
non ullum auxilium miseris, non arma rogavi
artis opisque tuae nec te, carissime coniunx,
incassumve tuos volui exercere labores,
quamvis et Priami deberem plurima natis
et durum Aeneae flevissem saepe laborem.
nunc Iovis imperiis Rutulorum constitit oris:
ergo eadem supplex venio et sanctum mihi numen
arma rogo genetrix nato. te filia Nerei,
te potuit lacrimis Tithonia flectere coniunx.
aspice qui coeant populi, quae moenia clausis
ferrum acuant portis in me excidiumque meorum.'
dixerat et niveis hinc atque hinc diva lacertis
cunctantem amplexu molli fovet. ille repente
accepit solitam flammam, notusque medullas
intravit calor et labefacta per ossa cucurrit:
non secus atque olim tonitru cum rupta corusco

369—406. *Venus bittet den Vulcan, dem Aeneas Waffen zu machen.*

370. *mater,* mit besonderer Betonung an das Ende des Verses gestellt. Vgl. Aen. I. 196.

373. *dictis divinum aspirat amorem,* sie läſst aus ihren Worten allen Liebreiz wehen, dessen die Göttin fähig ist.

375. *debita,* schuldig, erhält seine Epexegese in *casuras arces,* die Burgen, die bestimmt waren durch des Feindes Flammen zu fallen.

378. *incassum,* eigentlich *in cassum,* ins eitle, ins blaue hinein. Im troianischen Krieg wäre ein solches Ansinnen eitles Beginnen gewesen, da es ja im Schicksal lag, daſs Pergamum mit dem Untergang büſsen sollte.

379. *natis,* allgemein statt *filio.*

382. *ergo.* Durch der Götter Willen ist Aeneas sein Schicksal erfüllend zu den Rutulern gekommen, die ihnen feindlich entgegentreten und die endliche Erfüllung des Fatums vereiteln wollen. Deshalb komme ich etc. — *eadem,* die nämliche, die früher keine Hilfe verlangt hat, darf diese jetzt erwarten, wo die gegebenen Umstände andere sind. — *sanctum mihi,* als Gemahlin.

383. *filia Nerei.* Thetis, die Mutter des Achilles, bat für diesen den Hephästos um Waffen, nachdem er die seinigen dem Patroclus gegeben hatte. Die ganze Episode ist von Vergil in Nachahmung des Homer eingefügt worden, während Aeneas nicht, wie Achilles, der Waffen verlustig gegangen war.

384. *Tithonia coniunx.* Aurora, die Gemahlin des Tithonus, hatte gleichfalls von Vulcanus Waffen für ihren Sohn, den Aethiopenkönig Memnon erhalten.

388. *amplexu molli fovet,* liebkost ihn in zarter Umarmung mit den schneeweiſsen Armen.

391. *olim,* wird vom Dichter, besonders in Vergleichungen, wie *quondam* gebraucht = *interdum,* bisweilen, sonst. — *corusco micans lumine,* der Blitz durchzuckt mit flimmerndem Licht die Wolken.

ignea rima micans percurrit lumine nimbos.
sensit laeta dolis et formae conscia coniunx.
tum pater aeterno fatur devinctus amore:
'quid causas petis ex alto? fiducia cessit
quo tibi, diva, mei? similis si cura fuisset,
tum quoque fas nobis Teucros armare fuisset:
nec pater omnipotens Troiam nec fata vetabant
stare decemque alios Priamum superesse per annos.
et nunc, si bellare paras atque haec tibi mens est,
quidquid in arte mea possum promittere curae,
quod fieri ferro liquidove potest electro,
quantum ignes animaeque valent — absiste precando
viribus indubitare tuis.' ea verba locutus
optatos dedit amplexus placidumque petivit
coniugis infusus gremio per membra soporem.
Inde ubi prima quies medio iam noctis abactae
curriculo expulerat somnum, cum femina primum,
cui tolerare colo vitam tenuique Minerva
impositum, cinerem et sopitos suscitat ignes
noctem addens operi famulasque ad lumina longo
exercet penso, castum ut servare cubile
coniugis et possit parvos educere natos:
haud secus ignipotens nec tempore segnior illo
mollibus e stratis opera ad fabrilia surgit.

395. *ex alto* = weit her.

397. *tum quoque* bezieht sich auf die Worte der Venus v. 374 ff.

398. *nec fata vetabant.* Das Fatum bleibt unabänderlich, aber die Erfüllung desselben ist eine Frage der Zeit. Vgl. Aen. VII. 313—315.

402. *liquido electro,* aus dem flüssig gemachten Metall, welches aus vier Teilen Gold und einem Teil Silber gemischt *electrum* hiefs. Eine weitere Beimischung von Erz giebt das berühmte *aes Corinthium.*

403. *animae,* das Blasen der Blasbälge. — *absiste indubitare.* Der Dichter läfst den Sprechenden nach dem Vordersatz gleichsam innehalten und dann nach einer kurzen Pause nicht mit dem erwarteten Nachsatz: *id tibi promitto,* fortfahren, sondern in dem Sinne: wie magst du zweifeln, dafs du nicht im stande wärest, mich zur Willfahrung zu gewinnen.

404. *viribus indubitare,* die Kraft anzweifeln, Zweifel setzen in die Kraft. Sie zeigt den Zweifel in ihre den Vulcanus immer einnehmende Kraft dadurch, dafs sie so viele Worte der Bitte macht.

407—453. *Die Werkstätte der Cyklopen. Die Anfertigung der Waffen für Aeneas.*

408. *cum primum suscitat,* nähere Bestimmung zu *ubi prima quies expulerat.*

409. *tenui Minerva,* Epexegese zu *colo,* hier metonymisch = *arte Minervae.* Minerva lehrt die Arbeiten der Frauen. — *tenuis,* wenig Lohn einbringend.

411. *ad lumina,* noch vor Tag.

412. *ut — possit,* damit sie ihr ganzes Hauswesen ehrlich erhalten kann.

414. *haud secus,* wie wenn *veluti cum* vorausgegangen wäre. Mit *haud secus* ist *illo tempore* zu verbinden, woraus sich das tertium comparationis ergiebt. — *nec segnior,* Epexegese zu *haud secus.*

insula Sicanium iuxta latus Aeoliamque
erigitur Liparen, fumantibus ardua saxis,
quam subter specus et Cyclopum exesa caminis
antra Aetnaea tonant, validique incudibus ictus
auditi referunt gemitus, striduntque cavernis
stricturae Chalybum et fornacibus ignis anhelat,
Vulcani domus et Vulcania nomine tellus.
hoc tunc ignipotens caelo descendit ab alto.
ferrum exercebant vasto Cyclopes in antro,
Brontesque Steropesque et nudus membra Pyracmon.
his informatum manibus iam parte polita
fulmen erat, toto genitor quae plurima caelo
deicit in terras, pars imperfecta manebat.
tris imbris torti radios, tris nubis aquosae
addiderant, rutili tris ignis et alitis austri.
fulgores nunc terrificos sonitumque metumque
miscebant operi flammisque sequacibus iras.
parte alia Marti currumque rotasque volucris
instabant, quibus ille viros, quibus excitat urbes;
aegidaque horriferam, turbatae Palladis arma,
certatim squamis serpentum auroque polibant

417. *Lipare* heifst *Aeolia* von *Aeolus*, dem Windgott, der hier herrscht. Vgl. Aen. I. 52 ff.

418. *exesa caminis*, ausgefressen durch die Feuerstätten, Schmiedeöfen der Cyklopen.

419. *Aetnaea*, Höhlen, wie unter dem Aetna. Vgl. v. 166. Aen. VII. 786. — *validi incudibus ictus*, die kräftigen Schläge auf dem Ambos.

421. *stricturae*, die Eisenmassen. — *strident*, knirschen, knistern, bezeichnet das Sprühen der Funken beim Schmieden. — *Chalybes*, ein vom Bergbau lebendes Volk am Pontus. *stricturae Chalybum* Eisenmassen, wie sie dieses Volk verarbeitet.

423. *hoc*, wie *eo*, dahin. Warum wird der Dichter nicht *huc tunc* geschrieben haben?

425. *nudus membra* ist Attribut zu allen drei Cyklopen. *Brontes* (βροντή) der Donnerschmied, *Steropes* (στεροπή) der Blitzschmied, *Pyracmon* (πῦρ ἄκμων) der in Feuer glühende, sonst *Arges* (ἀργής, ἀργῆτι κεραυνῷ).

427. *quae* kollektiv nach *fulmen*, wie das Homerische οἷα, welcherlei.

429. *tris* — *addiderant*. Der Blitz enthält in sich und führt mit sich zugleich Hagel (*imber tortus*), strömenden Regen (*nubes aquosa*), Feuer (*rutilus ignis*) und Sturm (*ales auster*).

431. *fulgores* sind in der Erscheinung die Folge des Feuers.

432. *flammisque sequacibus iras*. Die Cyklopen mischen den gefügigen Flammen den Zorn bei. In den Flammen des Blitzes spricht sich der Zorn des Iuppiter aus, schleudert er seinen Zorn auf die Erde und Menschen herab.

433. *currum rotasque volucris*, vgl. v. 294.

434. *instabant* = *instabant perficientes;* sonst immer mit dem Dativ verbunden. — *quibus excitat*, als λαοσσόος.

435. *aegida*, hier Panzer der Pallas. Vgl. v. 354. — *turbatae*. Durch Zorn wird die Ruhe des Gemüts gestört, daher = *iratae*.

436. *squamis auroque*, ein ἓν διὰ δυοῖν.

conexosque anguis ipsamque in pectore divae
Gorgona desecto vertentem lumina collo.
'tollite cuncta', inquit, 'coeptosque auferte labores,
Aetnaei Cyclopes, et huc advertite mentem:
arma acri facienda viro. nunc viribus usus,
nunc manibus rapidis, omni nunc arte magistra.
praecipitate moras.' nec plura effatus; at illi
ocius incubuere omnes pariterque laborem
sortiti. fluit aes rivis aurique metallum,
vulnificusque chalyps vasta fornace liquescit.
ingentem clipeum informant, unum omnia contra
tela Latinorum, septenosque orbibus orbes
impediunt. alii ventosis follibus auras
accipiunt redduntque, alii stridentia tingunt
aera lacu. gemit impositis incudibus antrum.
illi inter sese multa vi bracchia tollunt
in numerum versantque tenaci forcipe massam.
  Haec pater Aeoliis properat dum Lemnius oris,
Euandrum ex humili tecto lux suscitat alma
et matutini volucrum sub culmine cantus.
consurgit senior tunicaque inducitur artus
et Tyrrhena pedum circumdat vincula plantis;
tum lateri atque umeris Tegeaeum subligat ensem
demissa ab laeva pantherae terga retorquens.
nec non et gemini custodes limine ab alto

437. *in pectore*, mitten auf der Brust.

438. *desecto collo*. Nur der Kopf war im Mittelpunkt des Panzers angebracht. — *vertentem lumina*, wie das Haupt der lebenden Medusa, also sehr kunstvoll gearbeitet.

440. *Aetnaei*, vgl. v. 419 und Aen. III. 678.

441. *usus est* = *opus est*.

444. *omnis pariterque sortiti*, alle zusammen und nachdem sie die Arbeit unter sich verlost hatten.

448. *septenos orbes*. Sieben Platten werden auf einander genietet.

450. *stridentia*, proleptisch zur Bezeichnung des Aufbrausens beim Eintauchen in das Wasser. Vgl. auch v. 421.

452. *illi tollunt*, absichtlich gewählter Rhythmus (Harmonie); ebenso v. 453. — *in numerum*, nach dem Takt.

454—519. *Euander fordert den Aeneas auf die Hilfe der Tyrrhener zu suchen und verspricht ihm 400 Reiter.*

454. *Lemnius*. Die Insel Lemnos, auf welche Vulcanus fiel, als er von Iuppiter aus dem Himmel herabgestürzt wurde, verblieb der Lieblingsort des Vulcanus.

455. *lux alma*, das ernährende, erquickende Licht.

456. *volucrum cantus*, das Gezwitscher der Schwalben.

458. *Tyrrhena vincula*, Sandalen, wie sie später die römischen Senatoren und dann die Ritter trugen, von hölzernen Sohlen mit vergoldeten Riemen.

459. *Tegeaeum* = arkadisch, von der arkadischen Stadt Tegea. — *subligat*. Nach homerischer Sitte wurde das Schwert nicht um den Leib gegürtet, sondern an einem über die Schulter gehenden Tragband getragen.

460. *retorquens*, von der linken Schulter, damit das Schwert an der linken Seite frei wurde.

461. *limine ab alto*. Vgl. dagegen v. 360 ff. Wie öfters spricht auch

praecedunt gressumque canes comitantur erilem.
hospitis Aeneae sedem et secreta petebat
sermonum memor et promissi muneris heros.
nec minus Aeneas se matutinus agebat.
filius huic Pallas, illi comes ibat Achates.
congressi iungunt dextras mediisque residunt
aedibus et licito tandem sermone fruuntur.
rex prior haec:
'maxime Teucrorum ductor, quo sospite numquam
res equidem Troiae victas aut regna fatebor,
nobis ad belli auxilium pro nomine tanto
exiguae vires: hinc Tusco claudimur amni,
hinc Rutulus premit et murum circumsonat armis.
sed tibi ego ingentis populos opulentaque regnis
iungere castra paro, quam fors inopina salutem
ostentat; fatis huc te poscentibus adfers.
haud procul hinc saxo incolitur fundata vetusto
urbis Agyllinae sedes, ubi Lydia quondam
gens, bello praeclara, iugis insedit Etruscis.

hier der Dichter vielmehr aus seiner Zeit.

462. *canes comitantur.* So wird auch Telemach von Hunden begleitet, als er in die Versammlung der Achäer geht. Vgl. Hom. β. 11. ϱ. 62. υ. 145.

463. *secreta,* erklärender Zusatz zu *sedem.*

464. *memor promissi muneris,* vgl. v. 170. — *heros,* vgl. v. 370.

467. *congressi.* Sie begegnen einander im Hause. Vgl. indessen v. 461.

468. *mediis aedibus,* hier was im römischen Haus das *atrium,* wo die Fremden empfangen wurden. Sonst sind *cavae aedes* der innere, unbedeckte Hofraum mit dem *impluvium,* wo der Altar der Penaten stand. Vgl. Aen. II. 512. — *licito sermone.* Tags zuvor verbot das Fest von der Angelegenheit zu sprechen.

469. *rex prior haec.* Die durch das Abbrechen des Verses entstehende Pause deutet die Spannung an, mit welcher die bedeutungsvolle Rede aufgenommen wird.

472. *nobis,* Gegensatz zu *maxime ductor.* — *pro nomine tanto* am Ende des Verses entspricht dem Anfang als Gegensatz zu *nobis* und bezeichnet also nichts anderes, als die Anrede *maxime ductor.* Im Vergleich zu einem so großen Namen kann ich für meinen Teil nichts dessen Würdiges leisten.

473. *Tusco,* aus Etrurien kommend.

474. *premit* erhält eine Epexegese in *murum circumsonat armis.* Auf der einen Seite ist ihm von der Natur eine Grenze gezogen, auf der andern läfst ihn der Rutuler nicht sich ausdehnen. Vgl. v. 146.

475. *opulenta regnis castra.* In Etrurien bestanden zwölf Herrschaften mit besondern Fürsten oder Lucumonen. Alle zwölf Herrschaften waren an dem gemeinsamen Lager beteiligt.

478. *saxo fundata vetusto,* eine uralte Niederlassung. In *saxum* ist zugleich eine Hindeutung auf die riesigen Bauten der Pelasger, zu denen die Etrusker gehörten. Caere hiefs früher Agylla. Vgl. Aen. VII. 652.

479. *Lydia gens.* Nach der Sage wanderten die Etrusker aus Lydien ein; daher auch *Lydius Thybris.* Vgl. Aen. II. 781.

hanc multos florentem annos rex deinde superbo
imperio et saevis tenuit Mezentius armis.
quid memorem infandas caedes, quid facta tyranni
effera? di capiti ipsius generique reservent!
mortua quin etiam iungebat corpora vivis
componens manibusque manus atque oribus ora,
tormenti genus, et sanie taboque fluentes
complexu in misero longa sic morte necabat.
at fessi tandem cives infanda furentem
armati circumsistunt ipsumque domumque,
obtruncant socios, ignem ad fastigia iactant.
ille inter caedem Rutulorum elapsus in agros
confugere et Turni defendier hospitis armis.
ergo omnis furiis surrexit Etruria iustis;
regem ad supplicium praesenti Marte reposcunt.
his ego te, Aenea, ductorem milibus addam.
toto namque fremunt condensae litore puppes
signaque ferre iubent; retinet longaevus haruspex
fata canèns: "o Maeoniae delecta iuventus,
flos veterum virtusque virum, quos iustus in hostem
fert dolor et merita accendit Mezentius ira,
nulli fas Italo tantam subiungere gentem;
externos optate duces." tum Etrusca resedit
hoc acies campo monitis exterrita divum.
ipse oratores ad me regnique coronam
cum sceptro misit mandatque insignia Tarchon,
succedam castris Tyrrhenaque regna capessam.
sed mihi tarda gelu saeclisque effeta senectus

481. *deinde,* in der Folge. — *superbo imperio.* Vgl. Aen. VII. 647 ff.

484. *reservent,* ohne Objekt: die Götter mögen es ihm (zur Vergeltung) aufsparen!

487. *tormenti genus,* wie ein Ausruf als Apposition dem vorhergehenden Satz beigefügt. — *sanie taboque fluentes,* durch die Fäulnis der Leichname selbst in Fäulnis übergehend.

488. *sic.* Vgl. v. 87.

489. *infanda furentem.* Vgl. v. 248.

495. *praesenti Marte,* in augenblicklichem, sofortigem Krieg.

497. *fremunt,* sie knirschen vor Wut und können es nicht erwarten aufzubrechen. — *puppes,* metonymisch.

499. *Maeoniae.* Lydien hieſs in ältester Zeit Mäonien. Vgl. v. 479.

500. *flos virtusque veterum virum* = eine Jugend von alter Abstammung und altüberlieferter Tapferkeit.

501. *dolor,* vgl. v. 220.

503. *optate,* richtet euren Blick, ersehet euch aus.

504. *hoc campo,* hindeutend auf die nahe Gegend, wo das Heer lagert.

505. *coronam* hier = königlicher Kopfschmuck überhaupt (*diadema, tiara*); denn die etruskischen Könige trugen nicht Kronen, sondern goldene Diademe.

508. *tarda gelu,* die Kälte des Alters gegenüber dem Feuer der Jugend. — *saeclum,* ein Menschenalter, nach einigen eine Zeit von dreiſsig Jahren. Vgl. v. 307.

invidet imperium, seraeque ad fortia vires.
natum exhortarer, ni mixtus matre Sabella
hinc partem patriae traheret. tu, cuius et annis
et generi fata indulgent, quem numina poscunt,
ingredere, o Teucrum atque Italum fortissime ductor.
hunc tibi praeterea, spes et solacia nostri,
Pallanta adiungam; sub te tolerare magistro
militiam et grave Martis opus, tua cernere facta
adsuescat primis et te miretur ab annis.
Arcadas huic equites bis centum, robora pubis
lecta dabo, totidemque suo tibi nomine Pallas.'
Vix ea fatus erat, defixique ora tenebant
Aeneas Anchisiades et fidus Achates
multaque dura suo tristi cum corde putabant,
ni signum caelo Cytherea dedisset aperto.
namque improviso vibratus ab aethere fulgor
cum sonitu venit, et ruere omnia visa repente
Tyrrhenusque tubae mugire per aethera clangor.
suspiciunt, iterum atque iterum fragor increpat ingens;
arma inter nubem caeli in regione serena
per sudum rutilare vident et pulsa tonare.
obstipuere animis alii, sed Troïus heros
agnovit sonitum et divae promissa parentis.

509. *serae ad fortia vires,* die Kräfte sind zu spät, d. i. zu alt, zu schwach, zu mutigen Thaten.

513. *ingredere,* schreite einher, tritt auf als der gesuchte König.

514. *spes et solacia,* Plural der Steigerung bei Wörtern des Affekts. „Alle meine Hoffnung und all' mein Trost." Vgl. Aen. IV. 28.

515. *sub te adsuescat.* Nach der römischen Sitte schlossen sich junge Söhne der Vornehmen als Zeltgenossen an angesehene Männer an, um bei ihnen den Kriegsdienst zu lernen.

519. *suo nomine.* Auch Pallas wird weitere zweihundert aus seinen Altersgenossen auswählen.

520—553. *Aeneas, von Venus der Hilfe versichert, bricht nach Caere auf.*

520. *tenebant — putabant* sind in epischer Weise parataktisch gefügt, während das erstere dem zweiten untergeordnet ist = *putabant ora tenentes;* die Folge der Mitteilung des Euander ist, daſs Aeneas nachdenklich wurde, was sich dann auch im Äuſsern zeigte.

522. *multa dura,* die vielen bevorstehenden Mühsale. — *putabant,* prägnant, schlieſst *et putassent* in sich. Sie hätten sich noch lange bei der betrübenden (*tristi cum corde*) Erwägung aufgehalten, wenn nicht Venus ein Zeichen gegeben hätte.

523. *caelo aperto.* Blitz aus heiterm Himmel galt als bedeutungsvolles Vorzeichen.

526. *Tyrrhenus tubae clangor.* Die Tuba, ein gerades, mit trichterförmiger Öffnung versehenes Kriegsinstrument soll von den Etruskern erfunden worden sein. *lituus* ist ein Signalhorn mit gekrümmter Öffnung. — *mugire,* von dem etwas dumpfen Ton.

528. *inter nubem.* Ein wolkenfreier Raum (*per sudum,* am heitern Himmel *se-udus*) war von einer Wolkenlinie eingeschlossen.

531. *promissa,* erhält seine Erklärung in v. 534—36.

tum memorat: 'ne vero, hospes, ne quaere profecto,
quem casum portenta ferant; ego poscor Olympo.
hoc signum cecinit missuram diva creatrix,
si bellum ingrueret, Vulcaniaque arma per auras
laturam auxilio.
heu quantae miseris caedes Laurentibus instant!
quas poenas mihi, Turne, dabis! quam multa sub undas
scuta virum galeasque et fortia corpora volves,
Thybri pater! poscant acies et foedera rumpant.'
Haec ubi dicta dedit, solio se tollit ab alto
et primum Herculeis sopitas ignibus aras
excitat hesternumque larem parvosque penatis
laetus adit; mactant lectas de more bidentis
Euandrus pariter, pariter Troiana iuventus.
post hinc ad navis graditur sociosque revisit.
quorum de numero qui sese in bella sequantur
praestantis virtute legit; pars cetera prona
fertur aqua segnisque secundo defluit amni,
nuntia ventura Ascanio rerumque patrisque.
dantur equi Teucris Tyrrhena petentibus arva:
ducunt exsortem Aeneae, quem fulva leonis
pellis obit totum praefulgens unguibus aureis.

**532.** *ne quaere,* mit Bezug auf v. 530.

**533.** *ego poscor Olympo,* auf mich zielt dies vom Olymp gesandte Zeichen.

**534.** *cecinit.* Dieses Versprechen der Venus wird sonst nicht vom Dichter erwähnt.

**536.** *laturam auxilio.* Die hier eintretende Pause im Vers hebt den Gegensatz hervor zwischen der Zuversicht, welche durch das Versprechen der göttlichen Hilfe hervorgerufen wird, und dem Ausdruck der Gewifsheit des kommenden Unheils.

**539.** *scuta* — *volves,* vgl. Aen. I. 101.

**540.** *foedera,* das Übereinkommen zwischen Latinus und Aeneas.

**542.** *Herculeis sopitas ignibus aras,* eine Hypallage = *sopitos ignis arae Herculeae.* Herkules ist der Schutzgott des Platzes. Vgl. v. 102. 362.

**543.** *hesternum larem,* weist allgemein auf den vorhergegangenen Opfertag hin. Laren und Penaten werden häufig verbunden. Vgl. Aen. V. 744. Auch dem Gott, der ihn gestern gastlich aufgenommen hat, wird geopfert. *larem* hat seine Epexegese in *parvos penatis.* Zu *parvos* vgl. v. 360, 365, 455.

**545.** *Troiana iuventus,* vgl. v. 80. 94 ff. Doch sind v. 126 nur Aeneas, und v. 465. 521 Aeneas und Achates als anwesend bei Euander bezeichnet. Der Dichter erlaubt sich den Verlauf der Handlung nicht störende Freiheiten.

**549.** *secundo amni* neben *prona aqua,* wie *defluit* neben *fertur.* Daher auch *segnis* neben *secundo.*

**550.** *ventura,* mit dem Auftrag Kunde zu bringen — *rerum,* von dem Geschehenen und dem Aufbruch nach Caere.

**552.** *ducunt exsortem.* Dem Aeneas führen sie ein besonders ausgezeichnetes Pferd zu, das nicht in der Zahl der übrigen zur Verteilung kommt.

**553.** *unguibus aureis.* Der Widerspruch dieser Ausmalung mit der *paupertas* des Euander ist ohne Bedeutung.

Fama volat parvam subito vulgata per urbem,
ocius ire equites Tyrrheni ad litora regis.
vota metu duplicant matres, propiusque periclo
it timor, et maior Martis iam apparet imago.
tum pater Euandrus dextram complexus euntis
haeret inexpletus lacrimans ac talia fatur:
'o mihi praeteritos referat si Iuppiter annos,
qualis eram, cum primam aciem Praeneste sub ipsa
stravi scutorumque incendi victor acervos
et regem hac Erulum dextra sub Tartara misi,
nascenti cui tris animas Feronia mater —
horrendum dictu — dederat, terna arma movenda,
ter Leto sternendus erat; cui tum tamen omnis
abstulit haec animas dextra et totidem exuit armis:
non ego nunc dulci amplexu divellerer usquam,
nate, tuo, neque finitimo Mezentius umquam
huic capiti insultans tot ferro saeva dedisset
funera, tam multis viduasset civibus urbem.
at vos, o superi, et divum tu maxime rector
Iuppiter, Arcadii, quaeso, miserescite regis
et patrias audite preces. si numina vestra
incolumem Pallanta mihi, si fata reservant,
si visurus eum vivo et venturus in unum:
vitam oro, patior quemvis durare laborem.
sin aliquem infandum casum, Fortuna, minaris:

554—584. *Euander läfst schmerzlich gerührt seinen Sohn Pallas mitziehen.*

555. *ocius,* wie oft beim Dichter der Komparativ zur Bezeichnung eines höhern, als gewöhnlichen, d. i. sehr hohen Grads. — *equites,* vgl. v. 518.

556. *metu — periclo,* Abl. causae.

559. *haeret,* vgl. v. 124. — *inexpletus lacrimans,* vgl. v. 299.

562. *incendi,* wird durch seine Stellung neben *victor* näher bezeichnet. Nach römischer Sitte wurden vom siegreichen Feldherrn die erbeuteten Waffen zu Ehren des Vulcanus verbrannt.

564. *Feronia,* vgl. Aen. VII. 800.

565. *terna arma movenda,* dreimal mufste der Kampf gegen ihn geführt werden.

566. *Leto,* Dativ. *Ἄϊδι προΐαψεν.*

567. *et totidem exuit armis,* nämlich *eum;* parataktisch an *cui abstulit* angereiht.

568. *non ego divellerer,* Nachsatz zu der in *o si — referat* (v. 560) eingeschlossenen Bedingung.

569. *finitimo huic capiti insultans.* Es ist anzunehmen, dafs Euanders Vorstellungen gegen die Grausamkeit des Mezentius von diesem nicht beachtet wurden, Euander aber wegen seines Alters seinen Mahnungen nicht durch das Einschreiten mit den Waffen Nachdruck geben konnte.

571. *urbem,* des Euander.

576. *si visurus vivo,* wenn ich lebe mit der Bestimmung ihn wieder zu sehen, mit ihm wieder zusammen zu kommen.

577. *patior durare,* ich gewinne es über mich auszudauern. — *quemvis laborem,* des Kriegs und des Alters.

578. *aliquem casum,* euphemistisch = Tod; der Vorbedeutung wegen wird das Unheil sagende Wort vermieden.

nunc, nunc, o liceat crudelem abrumpere vitam,
dum curae ambiguae, dum spes incerta futuri,
dum te, care puer, mea sola et sera voluptas,
complexus teneo, gravior neu nuntius auris
vulneret.' haec genitor digressu dicta supremo
fundebat: famuli conlapsum in tecta ferebant.
Iamque adeo exierat portis equitatus apertis,
Aeneas inter primos et fidus Achates,
inde alii Troiae proceres, ipse agmine Pallas
in medio, chlamyde et pictis conspectus in armis;
qualis ubi Oceani perfusus Lucifer unda,
quem Venus ante alios astrorum diligit ignis,
extulit os sacrum caelo tenebrasque resolvit.
stant pavidae in muris matres oculisque sequuntur
pulveream nubem et fulgentis aere catervas.
olli per dumos, qua proxima meta viarum,
armati tendunt; it clamor, et agmine facto
quadrupedante putrem sonitu quatit ungula campum.
est ingens gelidum lucus prope Caeritis amnem,
religione patrum late sacer; undique colles
inclusere cavi et nigra nemus abiete cingunt.
Silvano fama est veteres sacrasse Pelasgos,
arvorum pecorisque deo, lucumque diemque,
qui primi finis aliquando habuere Latinos.
haud procul hinc Tarcho et Tyrrheni tuta tenebant
castra locis, celsoque omnis de colle videri

579. *crudelem,* hypothetisch zu fassen: in diesem Fall wäre das Leben für mich etwas Grausames. — *crudelis* wird nicht selten vom Dichter auch von Sachen gebraucht.

580. *curae ambiguae.* Jetzt ist seine Sorge noch nach zwei Seiten geteilt, zwischen Hoffnung und Furcht.

581. *sera,* παῖς τηλύγετος, der Spätgeborene.

582. *gravior nuntius,* die so harte Botschaft, vgl. v. 555.

585—607. *Ankunft des Aeneas bei den Tyrrhenern.*

585. *iamque adeo,* vgl. Aen. VII. 427, 629.

588. *conspectus,* in die Augen fallend. — *pictis armis* bezieht sich wohl auf die mit Götterbildern bemalten Schilde, wie sie bei verschiedenen Völkerschaften, besonders bei den Arkadiern im Brauch waren. Vgl. Aen. VII. 796.

589. *Oceani perfusus unda.* Die Sterne nehmen ein Bad im Ocean, daher bei Homer λελουμένος Ὠκεανοῖο.

591. *caelo* = ad caelum.

594. *proxima* ist Prädikat: wo das Ziel des Wegs am nächsten zu erreichen ist.

595. *armati,* ein ausschmückender Zusatz; eine stattliche Schar kommen sie in Waffen hoch zu Rofs daher.

596. *putrem,* morsch, mürbe, also leicht Staub abgebend. — Zum Rhythmus vgl. 452.

599. *cavi,* eine Höhlung, d. i. hier, ein Thal bildend. Das Attribut von *vallis* ist auf *colles* aktivisch übertragen. — *nemus* ist der vorher genannte *lucus.*

600. *Pelasgos,* vgl. v. 478.

603. *haud procul hinc,* nicht weit von diesem Hain.

604. *celso de colle.* Um zum

iam poterat legio et latis tendebat in arvis.
huc pater Aeneas et bello lecta iuventus
succedunt fessique et equos et corpora curant.
At Venus aetherios inter dea candida nimbos
dona ferens aderat; natumque in valle reducta
ut procul et gelido secretum flumine vidit,
talibus adfata est dictis seque obtulit ultro:
'en perfecta mei promissa coniugis arte
munera, ne mox aut Laurentis, nate, superbos
aut acrem dubites in proelia poscere Turnum.'
dixit et amplexus nati Cytherea petivit,
arma sub adversa posuit radiantia quercu.
ille, deae donis et tanto laetus honore,
expleri nequit atque oculos per singula volvit
miraturque interque manus et bracchia versat
terribilem cristis galeam flammasque vomentem
fatiferumque ensem, loricam ex aere rigentem
sanguineam ingentem, qualis cum caerula nubes
solis inardescit radiis longeque refulget;
tum levis ocreas electro auroque recocto
hastamque et clipei non enarrabile textum.
illic res Italas Romanorumque triumphos

Lager zu gelangen, mufste man einen der Hügel in der Umgebung (v. 598) überschreiten.

605. *legio*, die gesammelte Schar, was die *bello lecta iuventus* bei Aeneas. — *latis in arvis*, auf der weiten Fläche bei dem *nemus*. Vgl. v. 504. Der letztere selbst durfte als dem Gotte geweiht nicht benützt werden. — *et latis tendebat in arvis*, ein ausmalender Zusatz.

607. *succedunt*, sie reiten in die Nähe heran. Vgl. v. 507.

608—734. *Venus bringt dem Aeneas die von Vulcanus besorgten Waffen. Beschreibung der Waffen.*

608. *candida*, vgl. v. 138.

609. *in valle reducta*, vgl. Aen. VI. 703.

610. *gelido*, vgl. v. 597. — *secretum*, von den Gefährten. — *flumine*, beim Flusse. *et secretum* ist Epexegese zu *procul*, mit Bezug auf *in valle reducta*.

611. *seque obtulit ultro*, und gab sich dazu noch zu erkennen, trat ihm als Mutter entgegen. Vgl. Aen. VI. 387.

612. *promissa*, vgl. v. 535.

613. *superbos*, vgl. v. 118.

617. *tanto honore* ist Epexegese zu *donis*.

618. *expleri nequit* wird näher bestimmt durch *oculos volvit*, *miratur*, *versat*. Er kann sich nicht satt schauen und verwundern. Vgl. v. 265.

620. *flammasque vomentem*, wie das homerische: δαῖε οἱ ἐκ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος ἀκάματον πῦρ.

622. *sanguineam*, rot schimmernd.

623. *refulget*. Was ist hier das tertium comparationis?

624. *electro*, vgl. v. 402. — *recocto*, wiederholt umgegossen = sehr geläutert. Vgl. Aen. VII. 636.

625. *textum*, das Geflechte, die Zusammenfügung, deren einzelne Teile im folgenden aufgeführt werden. Der Dichter beschreibt hier den Schild des Aeneas, wie Hesiod den des Herakles und Homer den des Achilles.

haud vatum ignarus venturique inscius aevi
fecerat Ignipotens, illic genus omne futurae
stirpis ab Ascanio pugnataque in ordine bella.
fecerat et viridi fetam Mavortis in antro
procubuisse lupam, geminos huic ubera circum
ludere pendentis pueros et lambere matrem
impavidos, illam tereti cervice reflexam
mulcere alternos et corpora fingere lingua.
nec procul hinc Romam et raptas sine more Sabinas
consessu caveae magnis Circensibus actis
addiderat subitoque novum consurgere bellum
Romulidis Tatioque seni Curibusque severis.
post idem inter se posito certamine reges
armati Iovis ante aram paterasque tenentes
stabant et caesa iungebant foedera porca.
haud procul inde citae Mettum in diversa quadrigae
distulerant — at tu dictis, Albane, maneres! —
raptabatque viri mendacis viscera Tullus
per silvam, et sparsi rorabant sanguine vepres.
nec non Tarquinium eiectum Porsenna iubebat
accipere ingentique urbem obsidione premebat;

627. *vatum*, eine Metonymie = das von den Sehern verkündete oder zu verkündende; dazu epexegetisch *venturi non inscius aevi*.

629. *pugnata*, aus der Zeit des Dichters beigefügt. — *in ordine*, vgl. Aen. VII. 139.

630. *fecerat et*, wie nicht selten beim Dichter umgestellt statt *et fecerat*. Durch *et* wird der Übergang zur Aufzählung des Einzelnen gemacht. *facere*, darstellen, auch sonst in der Dichtersprache mit dem Infinitivus Activ. statt des Participiums.

634. *fingere lingua*, lecken, durch Lecken glatt, schön machen.

635. *sine more*, mit Verletzung des Völkerrechts.

636. *consessu caveae*, im Sitzraum des Theaters, hier des Circus. Vgl. Aen. V. 290. 340. — *magnis Circensibus actis*. Der Raub der Sabinerinnen geschah bei den *Consualia*, dem Feste des Consus (Neptunus), welches erst unter Tarquinius Priscus den *ludi Circenses* weichen muſste. Die *Consualia* hieſsen auch *ludi magni, maximi*.

637. *consurgere*, abhängig von einem in *addiderat* zu ergänzenden *fecerat*.

638. *Curibus*, vgl. Aen. VII. 710. — *severis*. Die alten Sabiner wurden wegen ihrer Sittenstrenge gerühmt.

641. *porca*. Der Dichter gebraucht gerne das Femininum der Tiernamen.

642. *citae*, in rasche Bewegung getrieben. — *Mettus Fuffetius*, Dictator von Alba Longa, hatte den Zweikampf der Horatier und Curiatier veranlaſst. Als er von Tullus Hostilius zur Teilnahme am Krieg gegen Veii aufgefordert Verrat versuchte, lieſs ihn der römische König von Pferden zerreiſsen.

643. *maneres*, wärest du geblieben. Das Imperf. belebt die Vergangenheit durch Versetzung in die Gegenwart.

644. *raptabatque — vepres*, eine für Augen, die an das Schauspiel der Gladiatoren gewöhnt waren, weniger als für uns abstoſsende Ausmalung. Das Bild gab wohl nur das Zerreiſsen des Mettus.

Aeneadae in ferrum pro libertate ruebant.
illum indignanti similem similemque minanti
aspiceres, pontem auderet quia vellere Cocles
et fluvium vinclis innaret Cloelia ruptis.
in summo custos Tarpeiae Manlius arcis
stabat pro templo et Capitolia celsa tenebat,
Romuleoque recens horrebat regia culmo.
atque hic auratis volitans argenteus anser
porticibus Gallos in limine adesse canebat.
Galli per dumos aderant arcemque tenebant,
defensi tenebris et dono noctis opacae;
aurea caesaries ollis atque aurea vestis,
virgatis lucent sagulis, tum lactea colla
auro innectuntur, duo quisque Alpina coruscant
gaesa manu, scutis protecti corpora longis.
hic exsultantis Salios nudosque Lupercos
lanigerosque apices et lapsa ancilia caelo

648. *in ferrum ruebant* = *in bellum ruebant.*

650. *vellere,* die Balken auf den Pfählen abreifsen.

651. *vinclis ruptis,* metaphorisch. = *custodia rupta.* Die Geifseln wurden nicht gebunden.

652. *Tarpeiae arcis,* vgl. v. 347. Der Genetiv gehört zu *in summo,* wodurch der Gegensatz des Bildes zu dem andern hervorgehoben wird, welches das bedeutungsvolle Ereignis am Tiber darstellt. — *custos* ist mit *stabat pro templo* zu verbinden.

653. *pro templo,* des Iuppiter Capitolinus.

654. *Romuleo — culmo.* Die mit Stroh gedeckte Hütte des Romulus (*regia*) wurde auf dem Capitol als Heiligtum erhalten. *recens horrebat culmo* bezieht sich auf die Darstellung im Bilde. Sie stand wie frisch gedeckt da.

655. *atque hic,* und da war es auch, dient zur Anreihung in der Beschreibung. — *argenteus anser,* zum Andenken an das Ereignis war auf dem Capitol eine silberne Gans geweiht worden. — *volitans,* flatternd, wie die erschreckten Gänse.

657. *per dumos,* vgl. v. 348. — *tenebant,* epexegetisch zu *aderant,* sie hielten die Burg eingeschlossen.

659. *aurea vestis,* hier die Tunica, der Leibrock, über welchem das *sagulum,* eine Art Kriegsmantel (*sagum*) getragen wurde.

660. *virgatis.* Der Kriegsmantel war gestreift, also in verschiedenem Metall, d. h. in Gold mit Silberstreifen dargestellt. — *lactea,* weifs wie Milch.

661. *auro innectuntur.* Man denke an die von Manlius (Torquatus) dem Gallier abgenommene goldene Halskette.

662. *gaesa,* schwere Wurfspiefse, den Hispanen und Galliern eigen.

663. *hic,* an einer weitern Stelle wechseln mit den Bildern des Kriegs andere Bilder ab. — *Salios,* vgl. v. 285. In dem Heiligtum der salischen Brüderschaft wurden die zwölf heiligen Schilde, *ancilia,* als Wahrzeichen des römischen Reichs aufbewahrt. Vgl. Aen. VII. 188. — *Lupercos,* vgl. v. 343. Die *Luperci* opferten am Feste der Lupercalien dem Pan eine Ziege und zogen nach dem Opfer nackt, nur mit einer Schürze von Ziegenfell bekleidet durch die Stadt und teilten Peitschenhiebe gegen die Frauen aus.

664. *lanigeros apices.* Die Flamines trugen einen kegelförmigen Hut, aus dem eine Art Busch von Wolle herabhing, oder statt des Hutes, da sie nicht barhaupt sein

extuderat, castae ducebant sacra per urbem
pilentis matres in mollibus. hinc procul addit
Tartareas etiam sedes, alta ostia Ditis,
et scelerum poenas et te, Catilina, minaci
pendentem scopulo Furiarumque ora trementem,
secretosque pios; his dantem iura Catonem.
haec inter tumidi late maris ibat imago
aurea, sed fluctu spumabat caerula cano;
et circum argento clari delphines in orbem
aequora verrebant caudis aestumque secabant.
in medio classis aeratas, Actia bella,
cernere erat totumque instructo Marte videres
fervere Leucaten auroque effulgere fluctus.

durften, eine Mütze mit einem Band (*filum*, *flamines*).

665. *ducebant sacra pilentis*. Die Matronen hatten die Auszeichnung, dafs sie zu den Opfern der Ceres und Carmentis (vgl. v. 336) sich zu Wagen begeben durften (*ducere sacra*).

666. *mollibus*, in welchen man weich sitzt und sanft fährt. — *hinc procul* deutet auf die grofse Reihe hin, welche die bisher genannten Bilder vom ersten an einnehmen.

667. *alta ostia*. Von der Pforte, wo der Cerberus wacht, bis zum Sitz des Pluto ist eine unendliche Tiefe. Vgl. Aen. VI. 577 ff.

669. *pendentem scopulo*, am Felsen angebunden. Die Strafe ist der Sage von Prometheus nachgebildet; statt des Geiers sind die Furien gesetzt.

670. *secretos pios*, wie in der Unterwelt. Vgl. Aen. VI. 540 ff. — *his dantem iura Catonem*, wie ein Minos oder Rhadamanthus, ein Gegenbild zu dem Verbrecher gegen die Republik. Vgl. indessen Aen. VI. 433, wo die, welche sich wie Cato Uticensis selbst den Tod gegeben haben, in Trauer in der Unterwelt weilen. Die Erwähnung des Cato hier ist durch das Beispiel des Catilina veranlafst, um die Gruppe auszumalen. — *his* (*piis*) geht auf die den Cato umgebende Gruppe, in deren Mitte er als Ratgeber des Staates erscheint.

671. *haec inter*. Die bisher beschriebenen Bilder sind Randbilder des Schildes und füllen den ganzen Kreis aus. Zwischen ihnen, d. h. auf der Schildfläche innerhalb derselben gegen die Mitte des Schildes hin ist das Bild des Meeres, und aus diesem erhebt sich wie eine Insel der umbo des Schildes mit den Darstellungen von Augustus' Thaten. — *late*, längs der äufseren Bilderreihe nach innen und gegen die Mitte hin.

672. *spumabat caerula*. Das Bild des Meeres war in Gold gegeben; in die Darstellung war aufgenommen, wie es aufgeregt schäumt, also neben dem weifsen Schaum auch das Dunkel der massigen Wellen zeigt, d. i. es war im Metall Licht und Schatten ausgedrückt (*caerula* neben *cano*). In diesem Bild des wogenden Meeres treten die aus Silber gebildeten Delphine in anderer Farbe scharf hervor (*argento clari*).

673. *circum*, ringsum in dem den Mittelpunkt des Schildes umgebenden Meere, wie es den Raum zwischen dem Mittelpunkt und der äufsern Bilderreihe ausfüllt. Delphine sind beigefügt, um auch diesem Raum seine belebten Wesen zu geben.

675. *in medio*, in der Mitte des Bildes vom Meere, zugleich auch in der Mitte der Schildfläche.

676. *instructo Marte*, von der zum Kampf aufgestellten Flotte.

677. *Leucate* und *Leucates*, ein Vorgebirg der Insel (früher Halbinsel) Leucas oder Leucadia, nicht

hinc Augustus agens Italos in proelia Caesar
cum patribus populoque, penatibus et magnis dis,
stans celsa in puppi; geminas cui tempora flammas
laeta vomunt patriumque aperitur vertice sidus.
parte alia ventis et dis Agrippa secundis
arduus agmen agens; cui, belli insigne superbum,
tempora navali fulgent rostrata corona.
hinc ope barbarica variisque Antonius armis
victor ab Aurorae populis et litore rubro
Aegyptum viresque Orientis et ultima secum
Bactra vehit, sequiturque, nefas, Aegyptia coniunx.
una omnes ruere, ac totum spumare reductis
convulsum remis rostrisque tridentibus aequor.
alta petunt; pelago credas innare revulsas
Cycladas aut montis concurrere montibus altos,
tanta mole viri turritis puppibus instant.
stuppea flamma manu telisque volatile ferrum

weit von Actium. Vgl. Aen. III. 274. — *auro,* von dem Glanz der auf dem Bild gleichfalls in Gold gearbeiteten Waffen. Dafs der Künstler in der Bearbeitung des Metalls Licht und Schatten nachzubilden versteht, ist schon zu v. 672 bemerkt worden.

678. *hinc.* Auf der einen Seite der Schlachtaufstellung, d. i. gegenüber dem Antonius.

679. *cum patribus populoque.* Senat und Volk kämpfen auf der Seite des Augustus, und sie sind begleitet von den römischen Schutzgöttern. — *et magnis dis.* Vgl. Aen. III. 12.

680. *geminas flammas vomunt,* vgl. v. 620. — *tempora,* Metonymie statt Helm.

681. *laeta,* proleptisch: siegesfroh, siegesgewifs. — *patrium sidus.* In dem während der Leichenspiele Cäsars erschienenen Komet sahen die Römer die Vergötterung des Ermordeten. Augustus trug den Stern auf dem Helm.

682. *parte alia.* Auf der einen Seite der Aufstellung des Augustus befehligte dieser selbst, auf der andern Agrippa.

683. *arduus agens,* vgl. v. 299. — *belli insigne superbum,* eine bisher keinem Römer geschenkte Auszeichnung, welche dem Agrippa nach der Besiegung des Sextus Pompeius zu teil wurde. *corona navalis* oder *rostrata,* eine mit goldenen Schiffschnäbeln geschmückte Krone.

685. *hinc,* korrespondiert mit *hinc* in v. 678: der Aufstellung des Augustus gegenüber. — *ope barbarica,* mit fremden Hilfsvölkern. — *variis armis,* es war ein buntes Gemisch von Waffen, hebt den Gegensatz zu v. 679 scharf hervor.

686. *victor.* Antonius hatte nicht unglücklich gegen die Parther und Armenier gekämpft.

688. *Bactra* wird als äufserster den Römern bekannter Punkt genannt. — *nefas,* ein Ausruf darüber, dafs ein Römer ein Weib und dazu noch eine Ausländerin mit in den Kampf führte.

689. *ruere,* in den Kampf stürzen. — *reductis,* ein ausmalender Zusatz.

691. *credas,* vgl. v. 650. Aen. IV. 401.

693. *turritis puppibus.* Schon vor Augustus, besonders aber durch dessen Feldherrn Agrippa wurden solche Turmschiffe gebraucht.

694. *stuppea flamma.* Mit der Hand werden Brandfackeln in Menge geschleudert (*spargitur*) und in den Wurfgeschossen (*telis,* Lanzen, Pfeile) die dahinsausende (*volatile*) Eisenspitze. In epischer Weise wird das

spargitur, arva nova Neptunia caede rubescunt.
regina in mediis patrio vocat agmina sistro,
necdum etiam geminos a tergo respicit anguis.
omnigenumque deum monstra et latrator Anubis
contra Neptunum et Venerem contraque Minervam
tela tenent. saevit medio in certamine Mavors
caelatus ferro tristesque ex aethere Dirae,
et scissa gaudens vadit Discordia palla,
quam cum sanguineo sequitur Bellona flagello.
Actius haec cernens arcum tendebat Apollo
desuper; omnis eo terrore Aegyptus et Indi,
omnis Arabs, omnes vertebant terga Sabaei.
ipsa videbatur ventis regina vocatis
vela dare et laxos iam iamque immittere funes.
illam inter caedes pallentem morte futura
fecerat Ignipotens undis et Iapyge ferri,
contra autem magno maerentem corpore Nilum
pandentemque sinus et tota veste vocantem
caeruleum in gremium latebrosaque flumina victos.
at Caesar triplici invectus Romana triumpho

.nze in die Teile zerlegt (= *te-um volatile ferrum*) und durch *is* die Kongruenz mit dem ersten il des Satzes hergestellt. Die andpfeile, *volatile ferrum*, werden t der Schufswaffe abgeschossen.

595. *nova caede*, ein noch nie gewesenes, ganz ungewöhnliches ıtbad.

596. *patrio sistro*, mit Spott ge-st. Das *sistrum* war ein Instru-:nt, welches bei den Festen und civen Spielen in Ägypten ge-ıucht wurde.

597. *a tergo*. Mit diesen Schlangen :kwärts der Cleopatra war auf n Bild auf ihren Tod hinge-ıtet.

598. *omnigenum deum monstra*, ı ungeheuerlichen Göttergestalten t allerlei Tierköpfen. Es war ı Kampf der ägyptischen gegen ı römischen Götter dargestellt. — *rator*, Anubis mit dem Hunds-pf. Vgl. v. 294.

701. *ex aethere*, attributiv, die s dem Äther herabstürzenden rien. Vgl. Aen. VII. 408.

704. *Actius Apollo*. Apollo hatte f der Höhe von Actium einen mpel. Vgl. Aen. III. 275.

706. *Sabaei*, ein Stamm der Araber in Arabia felix.

707. *videbatur*, sie wurde gesehen, wie sie etc.

708. *immittere funes*, wie *immittere habenas* beim Pferde, die Seile, mit welchen die Segel gespannt sind, dem Schiffe hinlassen, gehen lassen, so dafs die Segel voller angeschwellt werden. *laxos* ist proleptisch; infolge des *immittere* werden die Seile *laxi*. — *iam iam*, immer mehr und mehr. Dies ist natürlich nicht sichtbar auf dem Bild, sondern nur in der Ausführung des Dichters beigesetzt.

709. *pallentem*, in der Ahnung des kommenden Todes.

710. *Iapyx*, Nordwestwind.

711. *contra*, gegenüber der fliehenden Cleopatra. — *maerentem*, über das Los seiner Königin.

712. *tota veste vocantem*, ähnlich wie man mit Schwenken von Tüchern Kommende oder Scheidende begrüfst.

713. *latebrosaque flumina*, epexegetisch zu *gremium*, die bergenden Fluten.

714. *triplici triumpho*. Augustus

moenia dis Italis votum immortale sacrabat,
maxima ter centum totam delubra per urbem.
laetitia ludisque viae plausuque fremebant;
omnibus in templis matrum chorus, omnibus arae;
ante aras terram caesi stravere iuvenci.
ipse sedens niveo candentis limine Phoebi
dona recognoscit populorum aptatque superbis
postibus; incedunt victae longo ordine gentes,
quam variae linguis, habitu tam vestis et armis.
hic Nomadum genus et discinctos Mulciber Afros,
hic Lelegas Carasque sagittiferosque Gelonos
finxerat; Euphrates ibat iam mollior undis,
extremique hominum Morini Rhenusque bicornis,
indomitique Dahae et pontem indignatus Araxes.
talia per clipeum Vulcani dona parentis
miratur rerumque ignarus imagine gaudet,
attollens umero famamque et fata nepotum.

triumphierte drei Tage nach einander; der erste galt Actium, der zweite Dalmatien, der dritte dem alexandrinischen Feldzug.

715. *votum immortale sacrabat,* er brachte ein für alle Zeiten unvergängliches Gelübde dar, nämlich die Gründung und Wiederherstellung der Tempel. Daher wird er von Livius *conditor aut restitutor omnium templorum* genannt.

718. *matrum chorus,* Versammlungen von Gebete darbringenden Matronen. — *arae,* prägnant: festlich geschmückte Altäre. In allen Tempeln wurden Gebete und Opfer dargebracht.

719. *stravere,* deutet die Menge der Opfertiere an. Sie bedeckten die Erde.

720. *niveo limine.* Der Tempel des Apollo auf dem Palatinus war ganz von Marmor. — *candens,* wie *candidus,* vgl. v. 138, 608.

721. *dona,* welche dem Triumphator von den Besiegten dargebracht wurden, besonders goldene Kronen. — *recognoscit,* er läſst in der Halle des Tempels sitzend den Triumphzug an sich vorüberziehen, nimmt die Geschenke an und hängt sie auf. — *superbis.* Die an sich schon stattlichen Säulen der prächtigen Halle erscheinen noch stolzer durch die reichen Geschenke. Vgl. v. 196. Aen. VII. 12.

724. *et discinctos Afros,* Epexegese zu *Nomadum genus.* Sie sind *discincti,* wie *discincta Karthago* 'verweichlicht'. Sorglos geschürzte Gewänder galten als Zeichen nachlässiger Weichlichkeit.

725. *Leleges, Cares* in Kleinasien, *Geloni,* ein scythischer Stamm am Ister, jenseits des Borysthenes (Dnjeper). Vgl. Georg. II. 115.

726. *iam mollior,* durch die Unterwerfung.

727. *Morini,* im nördlichen Gallien, Britannien gegenüber. *extremi,* am weitesten gegen Nordwesten wohnend. — *Rhenus bicornis,* Rhein und Waal (*Vahalis*).

728. *Dahae,* Nomaden am östlichen Ufer des caspischen Meers. — *Araxes,* ein wilder Fluſs in Armenien, trug gleichsam die Brücke nur ungern, war unbändig, wie das Volk.

729. *talia per clipeum dona,* solcherlei Gaben, wie sie in Bildern reichlich auf der Fläche des von Vulcan gefertigten Schildes verbreitet und von der Mutter dem Aeneas geschenkt worden waren.

730. *rerum ignarus,* obschon nicht wissend, was alles das bedeuten solle, wird Aeneas den Schild aufnehmend der Träger des Ruhms und der Thaten der Nachkommen seines Geschlechts.

# P. VERGILI MARONIS

# AENEIDOS

## LIBER NONUS.

Atque ea diversa penitus dum parte geruntur,
Irim de caelo misit Saturnia Iuno
audacem ad Turnum. luco tum forte parentis
Pilumni Turnus sacrata valle sedebat.
ad quem sic roseo Thaumantias ore locuta est:
'Turne, quod optanti divum promittere nemo
auderet, volvenda dies en attulit ultro.
Aeneas urbe et sociis et classe relicta
sceptra Palatini sedemque petit Euandri.
nec satis: extremas Corythi penetravit ad urbes

*Neuntes Buch.* Während der Abwesenheit des Aeneas rückt Turnus vor das troianische Lager. Nisus und Euryalus übernehmen es, den Aeneas zu den bedrängten Troianern zurückzurufen, geraten in Feindes Hände und werden in heftigem Kampf getötet. Turnus dringt in das troianische Lager ein, zieht sich aber, von den Feinden umringt, zurück und gelangt glücklich zu den Seinen.

1—24. *Turnus wird von Iris zum Kampf aufgefordert.*

1. *diversa penitus parte,* in Etrurien bei Euander.

3. *parentis,* hier gleich *proavi.* Pilumnus, der Urgroſsvater des Turnus, war der Sohn des Faunus und wurde als ländliche Gottheit von den Latinern verehrt.

4. *sacrata valle,* epische Epexegese zu *luco.* — *sedebat,* ausmalend.

5. *Thaumantias,* die Tochter des Thaumas, des Sohnes des Oceanus und der Erde.

6. *optanti,* nämlich *tibi.*

7. *volvenda dies,* wie *volvendi menses* (Aen. I. 269), der im Kreislauf der Zeit zu erfüllende Tag; dann = der abrollende Tag. — *ultro,* ohne irgend welches Zuthun.

8. *urbe,* bezeichnet die Aen. VII. 158 angeführten ersten *moenia.*

9. *Palatini,* deutet auf den arkadischen Stammvater Pallas zurück. Vgl. Aen. VIII. 51. — *petit* — *penetravit,* ein beim Dichter nicht ungewöhnlicher Wechsel des Tempus in der Erzählung ohne wesentlichen Unterschied.

10. *Corythi urbes* = Etrurien, von *Corythus,* Cortona, einer Stadt daselbst. Vgl. Aen. III. 170. Aeneas war auf Veranlassung des Euander nach Agylla (Caere) gegangen, um bei den Tyrrhenern Hilfe zu suchen. Vgl. Aen. VIII. 454 ff.

Lydorumque manum collectos armat agrestis.
quid dubitas? nunc tempus equos, nunc poscere currus.
rumpe moras omnis et turbata arripe castra.'
dixit et in caelum paribus se sustulit alis
ingentemque fuga secuit sub nubibus arcum.
agnovit iuvenis duplicisque ad sidera palmas
sustulit et tali fugientem est voce secutus:
'Iri, decus caeli, quis te mihi nubibus actam
detulit in terras? unde haec tam clara repente
tempestas? medium video discedere caelum
palantisque polo stellas. sequor omina tanta,
quisquis in arma vocas.' et sic effatus ad undam
processit summoque hausit de gurgite lymphas
multa deos orans oneravitque aethera votis.
Iamque omnis campis exercitus ibat apertis,
dives equum, dives pictai vestis et auri;
Messapus primas acies, postrema coercent
Tyrrhidae iuvenes, medio dux agmine Turnus:
[vertitur arma tenens et toto vertice supra est.]
ceu septem surgens sedatis amnibus altus
per tacitum Ganges aut pingui flumine Nilus

11. *Lydorum manum.* Die Sage läfst die Etrusker aus Lydien einwandern. Vgl. Aen. VIII. 479.

13. *turbata arripe castra,* bringe das Lager durch einen plötzlichen Überfall in Verwirrung und bemächtige dich so rasch desselben.

18. *nubibus actam,* aus den Wolken hervorgetrieben, den Wolken entsteigend.

19. *unde,* mit Bezug auf *quis,* welche Gottheit hat diesen Himmel gegeben?

20. *medium video discedere caelum.* Es gehört zu den Wundererscheinungen, wenn gleichsam der Himmel sich zu spalten und die Sterne zu zeigen scheint.

22. *quisquis in arma vocas.* Nach *agnovit* (v. 16) und der Frage *quis te detulit* ist *quisquis* hier prägnant: als welcher Gottheit Botin du auch mich rufst. Vgl. Aen. IV. 577.

23. *hausit lymphas.* Zum Gebet und Opfer wusch man sich die Hände.

25—76. *Turnus greift das Lager der Troianer an und wirft, als diese widerstehen, Feuer auf die Flotte.*

26. *pictai vestis et auri,* ein beim Dichter öfter wiederkehrendes *ἓν διὰ δυοῖν.*

27. *Messapus* wird auch Aen. VII. 691 und VIII. 6 als Heerführer genannt.

28. *Tyrrhidae iuvenes.* Aen. VII. 485 wird Tyrrhus als königlicher Aufseher der Herden und Felder genannt.

29. Dieser Vers fehlt in den besten Handschriften und ist aus Aen. VII. 784 entnommen.

30. *ceu — Nilus.* Konstr.: *ceu altus Ganges it aut pingui flumine Nilus it;* dazu die näheren Bestimmungen in chiastischer Stellung: *septem per tacitum surgens* (*cum surgit*) *sedatis amnibus — cum refluit campis. — sedatis amnibus.* Die aus den Bergen kommenden Wassermassen vereinigen sich, und in ruhiger Strömung (*per tacitum*) fliefst der Ganges in massiger Tiefe (*altus*) dahin. — Die sonst wild und ungeordnet sich tummelnden Scharen marschieren jetzt in geordnetem, stillem Zug zum Zweck der Überrumpelung.

31. *pingui flumine,* mit Bezug auf den Nilschlamm.

cum refluit campis et iam se condidit alveo.
hic subitam nigro glomerari pulvere nubem
prospiciunt Teucri ac tenebras insurgere campis.
primus ab adversa conclamat mole Caicus:
'quis globus, o cives, caligine volvitur atra!
ferte citi ferrum, date tela, ascendite muros,
hostis adest, heia!' ingenti clamore per omnis
condunt se Teucri portas et moenia complent.
namque ita discedens praeceperat optimus armis
Aeneas: si qua interea fortuna fuisset,
neu struere auderent aciem neu credere campo;
castra modo et tutos servarent aggere muros.
ergo etsi conferre manum pudor iraque monstrat,
obiciunt portas tamen et praecepta facessunt
armatique cavis exspectant turribus hostem.
Turnus, ut ante volans tardum praecesserat agmen,
viginti lectis equitum comitatus et urbi
improvisus adest, maculis quem Thracius albis
portat equus cristaque tegit galea aurea rubra:
'ecquis erit mecum, iuvenes, qui primus in hostem —
en', ait et iaculum attorquens emittit in auras,
principium pugnae, et campo sese arduus infert.
clamore excipiunt socii fremituque sequuntur

34. *prospiciunt*, sie sehen in der Ferne.

35. *ab adversa mole*, von der den herankommenden Feinden zunächst entgegenstehenden Verschanzung.

39. *condunt se*, wird durch den folgenden Befehl des Aeneas erläutert.

41. *fortuna*, hier der Fall, der Zufall.

42. *neu — neu*, wie *ne vel — vel*.

43. *tutos aggere muros*. Die Verschanzungen, die durch den Erdaufwurf Sicherheit geben. — *servare*, bewahren, nicht verlassen.

46. *cavis turribus*, in den hohlen, d. i. weiten, geräumigen Schanztürmen. Der Dichter hat das spätere römische Lager im Auge.

47. *tardum*, relativ im Verhältnis zu dem vorausssprengenden Turnus.

48. *comitatus et improvisus*, begleitet und dem Lager unerwartet, d. i. unerwartet (denen im Lager) steht er mit seiner Begleitung schon bei dem Walle und ruft von da aus den Seinen zu.

49. *Thracius equus*, ein vorzügliches Rofs. So der lycische Köcher, gnosische Geschosse. Vgl. Aen. V. 565.

51. *mecum* zu *primus*. — *in hostem*, nämlich *emittat*. In der Begierde den Kampf zu eröffnen, spricht er das Wort nicht mehr aus, sondern deutet es durch die That, durch den Schufs an. Der Dichter hat hier die altrömische Sitte im Auge, dafs, wenn Krieg beschlossen war, ein Fetiale abgeschickt wurde, welcher in Begleitung von drei oder mehreren Waffenfähigen eine in Blut getauchte Lanze in das feindliche Gebiet abschofs.

52. *attorquens*, ἐπιδινήσας. Vgl. Aen. V. 246.

53. *arduus*, hoch zu Rofs. Nachdem er durch den Speerwurf das Zeichen zum Angriff gegeben hat, sprengt er dahin auf die Ebene. Mit jubelndem Kampfgeschrei empfängt ihn die Schar der Kämpfenden und folgt ihm.

horrisono. Teucrum mirantur inertia corda,
non aequo dare se campo, non obvia ferre
arma viros, sed castra fovere. huc turbidus atque huc
lustrat equo muros aditumque per avia quaerit.
ac veluti pleno lupus insidiatus ovili
cum fremit ad caulas ventos perpessus et imbris,
nocte super media; tuti sub matribus agni
balatum exercent, ille asper et improbus ira
saevit in absentis, collecta fatigat edendi
ex longo rabies et siccae sanguine fauces:
haud aliter Rutulo muros et castra tuenti
ignescunt irae, duris dolor ossibus ardet,
qua tentet ratione aditus et qua via clausos
excutiat Teucros vallo atque effundat in aequum.
classem, quae lateri castrorum adiuncta latebat,
aggeribus saeptam circum et fluvialibus undis
invadit sociosque incendia poscit ovantis
atque manum pinu flagranti fervidus implet.
tum vero incumbunt, urget praesentia Turni,
atque omnis facibus pubes accingitur atris.
diripuere focos; piceum fert fumida lumen
taeda et commixtam Vulcanus ad astra favillam.
Quis deus, o Musae, tam saeva incendia Teucris
avertit? tantos ratibus quis depulit ignes?
dicite. prisca fides facto, sed fama perennis.
tempore quo primum Phrygia formabat in Ida

55. *inertia,* hier 'unthätig' mit Bezug auf v. 39 und 44.

56. *aequo campo,* sie gehen nicht zum Kampf hinaus aufs freie Feld, welches beiden gleiche Gelegenheit giebt, die Tapferkeit zu zeigen. So ist *aequus campus* Gegensatz zu *castra.*

57. *fovere,* stärker als *servare.* — *turbidus,* voll Unruhe, stürmender Ungeduld.

61. *nocte super media.* Das Nachstellen bis über die Mitternacht hinaus macht den Wolf wütend und ungestüm. Zu *improbus* vgl. Aen. II. 356.

66. *duris ossibus.* Schmerz und Wut dringt ins harte Gebein ein, bis ins innerste Mark entbrennt sein Schmerz. In *ardet* wirkt noch *tuenti* fort; schauen und zürnen über vergebliches Schauen bilden einen Vorgang; davon ist dann *qua tentet ratione aditus* abhängig.

72. *fervidus.* Das Adjektiv steht prädikativ nicht ohne Absicht neben *flagranti.* Wie der Feuerbrand ist sein Inneres heifs, glühend.

74. *facibus atris,* mit schwarzqualmenden Fackeln.

75. *diripuere focos.* Ob Altäre oder Wohnungen in der Nähe waren, ist eine müfsige Frage. So viel Freiheit wird der dichterischen Phantasie belassen werden müssen. Vgl. Aen. V. 660.

77—122. *Cybele verwandelt die Schiffe der Troianer in Meernymphen.*

77. *quis deus.* Wie Aen. V. 680 ff. die Gefahr so grofs ist, dafs menschliche Hilfe zu ihrer Bewältigung nicht ausreicht, so können auch hier die Schiffe nur durch eine göttliche Fügung gerettet werden.

80. *Phrygia in Ida,* vgl. Aen. III. 5.

Aeneas classem et pelagi petere alta parabat,
ipsa deum fertur genetrix Berecyntia magnum
vocibus his adfata Iovem: 'da, nate, petenti,
quod tua cara parens domito te poscit Olympo.
pinea silva mihi, multos dilecta per annos;
lucus in arce fuit summa, quo sacra ferebant,
nigranti picea trabibusque obscurus acernis:
has ego Dardanio iuveni, cum classis egeret,
laeta dedi; nunc sollicitam timor anxius angit.
solve metus atque hoc precibus sine posse parentem:
neu cursu quassatae ullo neu turbine venti
vincantur, prosit nostris in montibus ortas.'
filius huic contra, torquet qui sidera mundi:
'o genetrix, quo fata vocas? aut quid petis istis?
mortaline manu factae immortale carinae
fas habeant certusque incerta pericula lustret
Aeneas? cui tanta deo permissa potestas?
immo ubi defunctae finem portusque tenebunt
Ausonios olim, quaecumque evaserit undis
Dardaniumque ducem Laurentia vexerit arva,
mortalem eripiam formam magnique iubebo
aequoris esse deas, qualis Nereia Doto
et Galatea secant spumantem pectore pontum.'
dixerat idque ratum Stygii per flumina fratris,

82. *Berecyntia.* Cybele, die Mutter der Götter, wurde auf dem Berg Berecyntus in Phrygien verehrt.

84. *domito Olympo,* nachdem du dominus Olympi geworden, da du der mächtigste der Götter bist.

85. *pinea silva.* Die Fichte ist der Cybele heilig.

86. *in arce summa,* oben auf dem Berge Ida, welchen der Fichtenwald deckte, war der Hain, wo die Opfer gefeiert wurden (nämlich so lange Troia stand).

87. *trabibus,* metonymisch.

88. *iuveni,* in römischem Sinn, der junge Mann im kriegstüchtigen Alter. — *cum* — *egeret,* damals, als er eine Flotte brauchte, 'der der Flotte bedurfte'. Vgl. dagegen v. 80.

89. *anxius,* aktivisch, wie *dolor crudelis* u. a.

91. *neu* — *neu,* vgl. v. 42.

93. *torquet qui sidera mundi,* eine Hervorhebung der Macht Iuppiters, welche gleichwohl nichts gegen das *fatum* thun kann.

94. *quo fata vocas,* wohin willst du mit dem Fatum? was meinst du, daſs ich gegen das Fatum thun könne? — *aut quid petis istis* ist Epexegese zur ersten Frage. *istis navibus,* zu Gunsten der Schiffe da.

95. *immortale fas,* das Recht unsterblich zu sein.

96. *habeant,* abhängig von *petis.*

98. *immo* führt in der Regel ein Gegenteil zu dem vorher Gesagten ein und ist entweder 'ja vielmehr' oder 'nein vielmehr'. 'Gegen das Fatum kann ich nichts thun; aber das will ich dir thun.' — *defunctae,* ohne Objekt = *defunctae periclis,* wie Aen. VI. 83.

99. *quaecumque,* so viele ihrer noch. Von den 20 Schiffen des Aeneas waren fünfzehn nach Latium gekommen. Vgl. Aen. I. 113 und V. 699.

102. *Doto et Galatea,* vgl. Aen. VIII. 294.

104. *Stygii per flumina fratris.* Der

per pice torrentis atraque voragine ripas
adnuit et totum nutu tremefecit Olympum.
Ergo aderat promissa dies et tempora Parcae
debita complerant, cum Turni iniuria Matrem
admonuit ratibus sacris depellere taedas.
hic primum nova lux oculis offulsit, et ingens
visus ab Aurora caelum transcurrere nimbus
Idaeique chori; tum vox horrenda per auras
excidit et Troum Rutulorumque agmina complet:
'ne trepidate meas, Teucri, defendere navis
neve armate manus: maria ante exurere Turno
quam sacras dabitur pinus. vos ite solutae,
ite deae pelagi; genetrix iubet.' et sua quaeque
continuo puppes abrumpunt vincula ripis
delphinumque modo demersis aequora rostris
ima petunt. hinc virgineae — mirabile monstrum —
[quot prius aeratae steterant ad litora prorae]
reddunt se totidem facies pontoque feruntur.
Obstipuere animi Rutulis, conterritus ipse
turbatis Messapus equis, cunctatur et amnis
rauca sonans revocatque pedem Tiberinus ab alto.
at non audaci Turno fiducia cessit;
ultro animos tollit dictis atque increpat ultro:
'Troianos haec monstra petunt, his Iuppiter ipse
auxilium solitum eripuit, non tela neque ignes
exspectant Rutulos. ergo maria invia Teucris,

Schwur beim Styx ist der größte. Vgl. Aen. VI. 324.

105. *pice torrentis atraque voragine,* brausend von pechschwarzem Strudel.

108. *debita,* nämlich *fato,* die gleichsam dem Fatum schuldige, dem Aeneas auferlegte Zeit der Wanderung, die er bis zu Ende aushalten mußte (*complerant*).

110. *nova lux,* ein bisher nicht gesehenes Licht.

111. *ab Aurora,* mit Bezug auf *Idaei chori,* von Osten her. Diese sind das Gefolge der Cybele auf dem Ida, die Korybanten. Vgl. Aen. III. 111.

114. *ne trepidate,* eilet nicht ängstlich.

118. *puppes.* Die Schiffe waren mit dem Hinterteile ans Ufer gezogen. Vgl. Aen. VI. 5.

121. Dieser Vers fehlt in den besten Handschriften; er hat seine Stelle in Aen. X. 223. — *totidem* bezieht sich auf *quaeque.*

123—167. *Turnus ermutigt die Seinigen und heißt sie sich pflegen.*

124. *Messapus,* vgl. Aen. VII. 691.

125. *rauca sonans,* vgl. Aen. VIII. 248.

127. *ultro,* darüber hinaus; d. i. wie er selbst sich nicht fürchtet, so will er auch die andern ermutigen. Zu beachten ist das doppelte *ultro* am Anfang und Ende des Verses.

128. *petunt,* aus dem Gladiatorspiel entnommen, feindlich angehen, auf einen zielen.

129. *auxilium solitum,* nämlich *navium.* — *non exspectant,* die Troianer brauchen nicht mehr gewärtig zu sein, daß wir ihre Schiffe zerstören.

130. *ergo,* abschließend: so ists denn also geschehen.

nec spes ulla fugae: rerum pars altera adempta est.
terra autem in nostris manibus, tot milia gentes
arma ferunt Italae. nil me fatalia terrent,
si qua Phryges prae se iactant, responsa deorum;
sat fatis Venerique datum, tetigere quod arva
fertilis Ausoniae Troes. sunt et mea contra
fata mihi, ferro sceleratam exscindere gentem,
coniuge praerepta; nec solos tangit Atridas
iste dolor solisque licet capere arma Mycenis.
"sed periisse semel satis est." peccare fuisset
ante satis penitus modo non genus omne perosos
femineum, quibus haec medii fiducia valli
fossarumque morae, leti discrimina parva,
dant animos. at non viderunt moenia Troiae
Neptuni fabricata manu considere in ignis?
sed vos, o lecti, ferro quis scindere vallum
apparat et mecum invadit trepidantia castra?
non armis mihi Vulcani, non mille carinis
est opus in Teucros. addant se protinus omnes
Etrusci socios; tenebras et inertia furta

131. *rerum pars altera,* Epexegese zu *nec spes ulla fugae,* die eine Seite der Rettung, das Meer, ist ihnen genommen von Iuppiter.

132. *tot milia,* das kräftige Asyndeton giebt dem Selbstgefühl des Turnus lebendigen Ausdruck, welcher noch gesteigert wird durch die Anaphora des prädikativen Zusatzes, eigentlich: als so viele Tausende tragen die italischen Völker die Waffen.

134. *prae se iactant.* Turnus will seinen Leuten andeuten, dafs das, was die Troianer sagen, nicht volle Wahrheit sei.

136. *Ausoniae,* vgl. Aen. VII. 105. — *et mea contra fata,* vgl. v. 5 ff. und Aen. VII. 421 ff.

140. *sed periisse semel satis est,* ein von Turnus selbst angenommener Einwurf gegen seine Behauptung, dafs er zum Rächer an Aeneas bestimmt sei. Er begegnet demselben mit den Worten: *peccare fuisset ante satis — femineum:* dann hätten sie auch nur einmal freveln sollen, *penitus modo non perosos,* als solche die nur nicht das ganze Geschlecht der Weiber hassen; sie hätten nicht mit dem Raub der Lavinia den alten Frevel des Raubs der Helena erneuern und dadurch beweisen sollen, dafs sie das ganze Geschlecht der Weiber hassen, gegen alle Frevel zu thun bereit sind.

141. *ante,* das erste Mal.

142. *quibus — dant animos,* Zusatz zu *perosos* in verächtlichem Sinn: und was sind es für Leute, die so freveln? Leute, denen nur das Vertrauen auf den Wall zwischen uns und ihnen Mut giebt.

143. *leti discrimina parva,* Apposition zu *fiducia, morae:* „für den Tod geringe Scheidewand".

148. *non armis Vulcani,* wie Achilles, der solche durch seine Mutter Thetis erhielt; *non mille carinis,* wie die Griechen vor Troia. Vgl. Aen. II. 198.

149. *addant,* concessiver Konjunktiv.

150. *tenebras,* das Dunkel der Nacht, wie es die in der Nacht einbrechenden Griechen benützten. — *inertia furta,* ein feiger Diebstahl, d. h. weil die Griechen nichts mit den Waffen ausrichten konnten, griffen sie zu feiger List und stahlen das Palladium, um die Troianer zu

Palladii caesis summae custodibus arcis
ne timeant, nec equi caeca condemur in alvo:
luce palam certum est igni circumdare muros.
haud sibi cum Danais rem faxo et pube Pelasga
esse putent, decimum quos distulit Hector in annum.
nunc adeo, melior quoniam pars acta diei,
quod superest, laeti bene gestis corpora rebus
procurate, viri, et pugnam sperate parari.'
interea vigilum excubiis obsidere portas
cura datur Messapo et moenia cingere flammis.
bis septem Rutuli, muros qui milite servent,
delecti; ast illos centeni quemque sequuntur
purpurei cristis iuvenes auroque corusci.
discurrunt variantque vices, fusique per herbam
indulgent vino et vertunt crateras aënos.
conlucent ignes, noctem custodia ducit
insomnem ludo.
  Haec super e vallo prospectant Troes et armis
alta tenent, nec non trepidi formidine portas
explorant pontisque et propugnacula iungunt,

schrecken. — *ne — timeant.* Solches haben sie nicht zu fürchten.

151. Dieser Vers steht schon Aen. II. 166.

152. *equi.* Die Folge des *furtum* war das angebliche Weihegeschenk, um die List zu vollenden. Vgl. Aen. II. 162 ff. Weder das eine, noch das andere erscheint dem stolzen Selbstgefühl des Turnus nötig.

153. *luce,* Gegensatz zu *tenebras, palam* zu *caeca in alvo.*

154. *faxo,* statt des einfachen Futurum zur Hervorhebung der sichern Erfüllung des Erwarteten.

156. *nunc adeo,* vgl. Aen. VII. 427.

157. *quod superest,* nämlich *diei.* — *bene gestis rebus,* mit Bezug auf den den Troianern eingejagten Schrecken.

158. *parari.* Das Präsens bei *sperare* soll hier auf die ganz nahe Fortsetzung des Kampfes hindeuten.

159. *portas — moenia,* der Rutuler.

163. *purpurei cristis,* vgl. Aen. VII. 483.

164. *discurrunt,* sie verteilen sich auf die verschiedenen Posten. *variantque vices* bezeichnet die Ablösungen, *fusique — ludo* bezieht sich auf die übrige zur Beobachtung vorgeschobene Mannschaft der vierzehn Führer, so weit sie nicht auf Posten ist. Von der v. 158 angeordneten *procuratio* der Gesamtheit ist nicht weiter die Rede.

165. *vertunt,* sie stürzen die Mischkrüge, leeren sie bis aufs letzte in die Becher.

167. *insomnem ludo.* Der spondeische Halbvers im Anschluſs an den vorausgegangenen spondeischen Vers hebt, das Bild des Lagers der Rutuler abschlieſsend, durch die Pause das Erwartungsvolle in der Lage hervor.

168—223. *Während die Troianer ängstlich das Lager bewachen, beschlieſsen Nisus und Euryalus durch die Feinde hindurch dem Aeneas die Kunde von der Lage zu bringen.*

169. *alta,* die Mauern, oder hier vielmehr die Wälle. Denn von einer eigentlichen Stadt kann bei den erst kurz angekommenen keine Rede sein. Der Dichter malt die Sache nach seiner Zeit aus.

170. *explorant portas,* sie halten genaue Nachschau bei ihren Thoren, ob nichts von auſsen her drohe. — *pontes,* Brücken auf die Vorwerke,

tela gerunt; instant Mnestheus acerque Serestus,
quos pater Aeneas, si quando adversa vocarent,
rectores iuvenum et rerum dedit esse magistros.
omnis per muros legio sortita periclum
excubat exercetque vices, quod cuique tuendum est.
Nisus erat portae custos, acerrimus armis,
Hyrtacides, comitem Aeneae quem miserat Ida
venatrix iaculo celerem levibusque sagittis;
et iuxta comes Euryalus, quo pulchrior alter
non fuit Aeneadum Troiana neque induit arma,
ora puer prima signans intonsa iuventa.
his amor unus erat, pariterque in bella ruebant.
tum quoque communi portam statione tenebant.
Nisus ait: 'dine hunc ardorem mentibus addunt,
Euryale, an sua cuique deus fit dira cupido?
aut pugnam aut aliquid iamdudum invadere magnum
mens agitat mihi nec placida contenta quiete est.
cernis, quae Rutulos habeat fiducia rerum:
lumina rara micant, somno vinoque soluti
procubuere, silent late loca. percipe porro,
quid dubitem et quae nunc animo sententia surgat.
Aenean acciri omnes, populusque patresque,
exposcunt mittique viros, qui certa reportent.
si, tibi quae posco, promittunt, nam mihi facti
fama sat est, tumulo videor reperire sub illo

auf die vorgeschobenen Türme, *propugnacula*.

171. *gerunt*, bringen herbei auf die einzelnen Verteidigungspunkte.

172. *quos*, diese nämlich.

174. *sortita periclum*. Jedem ist durch das Los sein Teil an der Gefahr zugefallen, und nach diesem Los hält er Wache und pflegt seines Amtes (*exercet vices*).

175. *quod cuique tuendum est*, Epexegese zu *vices*, was, wie es jedem obliegt.

178. *venatrix*, eine Bergnymphe. — *celerem iaculo*, mit schneller Hand beim Werfen des Geschosses. Hom. *M* 306 *ἔβλητο θοῆς ἀπὸ χειρός ἄκοντι*.

181. *intonsa*, vgl. Aen. VIII. 160.

182. *his amor unus erat*, sie waren ein Herz und ein Sinn. Vgl. Aen. V. 294 ff.

184. *hunc ardorem*, dieses Feuer, nämlich: wie ich es jetzt in mir spüre, wird näher bestimmt durch v. 186. — *addunt*, sie geben ein.

185. *dira cupido*, grausige, d. i. vor keiner Gefahr zurücktretende Begierde, welche das Begehrte unbedingt durchgesetzt haben will. „Des Menschen Wille ist sein Gott."

191. *dubitem*, wie *διάζειν* (*duo*, zweifeln), nach zwei Seiten hin schwanken, überlegen.

192. *populusque patresque*, in römischem Sinn des politisch entwickelten Staates.

193. *qui certa reportent* ist doppeldeutig, vielleicht absichtlich vom Dichter so gesetzt: entweder sollen die Abgesandten Kunde von der kritischen Lage dem Aeneas, oder zuverlässige Nachricht von ihm bringen, von dem man nicht weifs, wo er so lange verweilt. Vgl. Aen. VII. 184.

195. *videor reperire*. Der Nachsatz ist prägnant: so will ich hin-

posse viam ad muros et moenia Pallantea.'
obstipuit magno laudum percussus amore
Euryalus, simul his ardentem adfatur amicum:
'mene igitur socium summis adiungere rebus,
Nise, fugis? solum te in tanta pericula mittam?
non ita me genitor, bellis adsuetus Opheltes,
Argolicum terrorem inter Troiaeque labores
sublatum erudiit, nec tecum talia gessi,
magnanimum Aenean et fata extrema secutus:
est hic, est animus lucis contemptor et istum
qui vita bene credat emi, quo tendis, honorem.'
Nisus ad haec: 'equidem de te nil tale verebar,
nec fas, non, ita me referat tibi magnus ovantem
Iuppiter aut quicumque oculis haec aspicit aequis.
sed si quis, quae multa vides discrimine tali,
si quis in adversum rapiat casusve deusve,
te superesse velim; tua vita dignior aetas.
sit qui me raptum pugna pretiove redemptum
mandet humo, solita aut si qua id Fortuna vetabit,
absenti ferat inferias decoretque sepulcro.
neu matri miserae tanti sim causa doloris,
quae te sola, puer, multis e matribus ausa
persequitur magni nec moenia curat Acestae.'
ille autem 'causas nequiquam nectis inanis,
nec mea iam mutata loco sententia cedit:

gehen, und ich glaube dort den Weg zu finden.

196. *muros et moenia*, hier pleonastisch das Einzelne ausmalend. Vgl. Aen. II. 234. — *Pallantea*, adjektivisch. Vgl. Aen. I. 686.

203. *sublatum.* Das Kind wurde nach der Geburt dem Vater zu Füſsen gelegt, und dieser erkannte es dadurch an, daſs er es aufhob. Daher metonymisch *sublatus* = *natus.* — *talia*, nicht habe ich solches mit dir gethan, daſs du mich verschmähen darfst.

204. *fata extrema*, alle Schicksale, die bisher Aeneas bis aufs Äusserste hat bestehen müssen.

205. *hic*, auf die Brust hinweisend.

206. *bene emi.* Das Leben ist ein wohlfeiler Preis, um den man eine solche Ehre erkaufen kann.

208. *nec fas*, eine Beschwichtigung des sich verletzt fühlenden Euryalus mit Bezug auf v. 203.

209. *haec*, das was ich hier vorhabe.

210. *quae multa*, welcherlei vieles ein Zufall oder ein Gott bringt. Vgl. Aen. VII. 200.

211. *in adversum*, euphemistisch: ins Gegenteil von dem, was ich will, nämlich glücklich zurückzukommen.

214. *solita*, wie es oft vorkommt, wie die Fortuna zu thun pflegt. — *si qua*, wenn irgendwie.

215. *absenti ferat inferias.* Dem nicht Gefundenen wurde ein Kenotaph errichtet. Vgl. Aen. III. 304.

216. *miserae*, proleptisch.

217. *quae*, die ja, da sie ja. — *sola multis e matribus.* Vgl. Aen. V. 711 ff. und 750.

218. *persequitur*, schärfer als *sequitur*, sie kann nicht von dir lassen.

219. *nectis* mit Hinweisung auf ein erkünsteltes Zusammensuchen von Gründen.

acceleremus' ait. vigiles simul excitat, illi
succedunt servantque vices; statione relicta
ipse comes Niso graditur, regemque requirunt.
  Cetera per terras omnis animalia somno
laxabant curas et corda oblita laborum;
ductores Teucrum primi, delecta iuventus,
consilium summis regni de rebus habebant,
quid facerent quisve Aeneae iam nuntius esset.
stant longis adnixi hastis et scuta tenentes
castrorum et campi medio. tum Nisus et una
Euryalus confestim alacres admittier orant:
rem magnam pretiumque morae fore. primus Iulus
accepit trepidos ac Nisum dicere iussit.
tum sic Hyrtacides: 'audite o mentibus aequis,
Aeneadae, neve haec nostris spectentur ab annis,
quae ferimus. Rutuli somno vinoque soluti
conticuere; locum insidiis conspeximus ipsi,
qui patet in bivio portae, quae proxima ponto;
interrupti ignes, aterque ad sidera fumus
erigitur: si fortuna permittitis uti
quaesitum Aenean et moenia Pallantea,
mox hic cum spoliis ingenti caede peracta
adfore cernetis. nec nos via fallet euntis:

**222.** *servantque vices,* Epexegese zu *succedunt.*

**223.** *regem,* den Ascanius.

**224—313.** *Die Führer der Troianer billigen den Plan und beschenken die Jünglinge.*

**226.** *ductores primi.* Wie die besonders hervorhebende Apposition *delecta iuventus* zeigt, sind die *ductores primi* nicht bloſs die v. 171 genannten Mnestheus und Serestus, sondern diese als *rectores* und *magistri* und die auserwählten. Vgl. v. 309. — *iuventus,* vgl. v. 88.

**229.** *stant — medio,* ein die äuſsere Situation ausmalender und dem römischen Lagerleben entnommener Zusatz — *castrorum et campi medio,* ein ἓν διὰ δυοῖν. Der freie Platz mitten im Lager hieſs *campus.*

**232.** *rem magnam,* ergz. *esse.* — *pretiumque morae fore,* der Verzug werde sich lohnen. *mora,* die Unterbrechung der Beratung.

**233.** *trepidos,* die hastig eilenden.

**235.** *ab annis.* Statt des gewöhnlichen *ex* hat hier das Metrum *ab* nötig gemacht.

237. *insidiis,* für den Anschlag, unbemerkt durch die Feinde zu kommen.

238. *in bivio portae.* Bei dem Lagerthor teilt sich der Weg nach zwei Seiten hin.

239. *ater fumus erigitur,* ausmalende Epexegese zu *interrupti ignes.*

241. *quaesitum.* In der ältern Sprache steht das Supinum nach allen Wörtern der Absicht.

242. *cum spoliis ingenti caede peracta.* Nisus kann es sich gar nicht anders denken, als daſs Aeneas reich beladen mit Beute aus der Ferne zurückkomme. So wenigstens läſst der Dichter den thatenlustigen Jüngling sich aussprechen. Streng genommen ist *cum spoliis ingenti caede peracta* ein Zusatz der ausschmückenden Phantasie des Dichters, wie ja oft Vergil seine Gedanken mit den zu erzählenden Thatsachen verbindet.

vidimus obscuris primam sub vallibus urbem
venatu adsiduo et totum cognovimus amnem.'
hic annis gravis atque animi maturus Aletes:
'di patrii, quorum semper sub numine Troia est,
non tamen omnino Teucros delere paratis,
cum talis animos iuvenum et tam certa tulistis
pectora.' sic memorans umeros dextrasque tenebat
amborum et vultum lacrimis atque ora rigabat.
'quae vobis, quae digna, viri, pro laudibus istis
praemia posse rear solvi? pulcherrima primum
di moresque dabunt vestri; tum cetera reddet
actutum pius Aeneas atque integer aevi
Ascanius, meriti tanti non immemor umquam.'
'immo ego vos, cui sola salus genitore reducto',
excipit Ascanius, 'per magnos, Nise, penatis
Assaracique larem et canae penetralia Vestae
obtestor; quaecumque mihi fortuna fidesque est,
in vestris pono gremiis: revocate parentem,
reddite conspectum; nihil illo triste recepto.
bina dabo argento perfecta atque aspera signis
pocula, devicta genitor quae cepit Arisba,
et tripodas geminos, auri duo magna talenta,
cratera antiquum, quem dat Sidonia Dido.
si vero capere Italiam sceptrisque potiri
contigerit victori et praedae dicere sortem,

244. *obscuris sub vallibus,* unten im dunkeln Thale, nämlich auf der Jagd daselbst; die Stadt lag oben auf dem Berg. Vgl. Aen. VIII. 53. — *primam urbem,* den Anfang, die ersten Häuser der Stadt.

246. *animi maturus,* als Folge von *annis gravis.*

248. *non tamen omnino.* In Erinnerung an die bisher Verderben drohenden Mühsale schöpft er neue Hoffnung aus dem Umstand, daſs solcher Mut noch vorhanden ist.

249. *tam certa pectora,* epexegetisch zu *talis animos,* solchen Mut, solche Entschlossenheit.

252. *laudibus,* wie öfters, metonymisch = rühmliche That.

254. *mores vestri,* euer Denken und Thun, hier das Bewuſstsein der guten That.

257. *immo,* schlieſst an *non immemor* an. Nein, nicht uneingedenk werde ich sein, denn alles Glück liegt für mich in der Rückkehr des Vaters. Deshalb beschwöre ich euch. Vgl. v. 98.

258. *Nise.* Die Anrede an Nisus neben *vos obtestor* ist natürlich, da dieser das Wort geführt hatte.

259. *Assaraci larem,* Schutzgott des Hauses. Assaracus, Sohn des Tros und Groſsvater des Anchises. *canae penetralia Vestae,* vgl. Aen. V. 744.

260. *fides,* hier = *fiducia.*

264. *Arisba,* eine Stadt in Troas. Die hier erwähnte Sache wird sonst nirgends berührt.

266. *dat.* Das Präsens soll die Dauer des Geschenkes hervorheben: welches ein Geschenk ist.

267. *si contigerit — vidisti.* Vgl. v. 195.

268. *victori,* prädikativer Zusatz zu dem zu ergänzenden *mihi.* — *dicere sortem,* einen besondern Anteil an der Beute bezeichnen, wie

vidisti quo Turnus equo, quibus ibat in armis
aureus: ipsum illum, clipeum cristasque rubentis
excipiam sorti, iam nunc tua praemia, Nise.
praeterea bis sex genitor lectissima matrum
corpora captivosque dabit suaque omnibus arma,
insuper his campi quod rex habet ipse Latinus.
te vero, mea quem spatiis propioribus aetas
insequitur, venerande puer, iam pectore toto
accipio et comitem casus complector in omnis.
nulla meis sine te quaeretur gloria rebus.
seu pacem seu bella geram, tibi maxima rerum
verborumque fides.' contra quem talia fatur
Euryalus: 'me nulla dies tam fortibus ausis
dissimilem arguerit; tantum fortuna secunda
haud adversa cadat. sed te super omnia dona
unum oro: genetrix Priami de gente vetusta
est mihi, quam miseram tenuit non Ilia tellus
mecum excedentem, non moenia regis Acestae.
hanc ego nunc ignaram huius quodcumque pericli est
inque salutatam linquo: nox et tua testis
dextera, quod nequeam lacrimas perferre parentis.
at tu, oro, solare inopem et succurre relictae.
hanc sine me spem ferre tui; audentior ibo
in casus omnis.' percussa mente dedere
Dardanidae lacrimas; ante omnis pulcher Iulus,
atque animum patriae strinxit pietatis imago.

*excipiam sorti*, der allgemeinen Verlosung entziehen; ebenso V. 249: *praecipuos addere honores.*

270. *aureus*, vgl. v. 163.

273. *suaque omnibus arma*, samt ihren Rüstungen. Vgl. Aen. VII. 397. Die Waffen erhöhen den Wert der Gefangenen.

274. *insuper*, hier Präposition. *campi quod habet*, d. i. ein Stück Land, welches als Ehrengabe dem König, dem Führer gegeben wird. τέμενος.

277. *comitem*, Prädikatsaccusativ zu *complector*, entspricht dem *pectore toto* bei *accipio*.

278. *meis rebus*, für mich.

279. *rerum verborumque*, in Rat und That. Wenn der Dichter den jugendlichen Ascanius, der noch keine Waffenthat hat ausführen können, wie einen thatenreichen Helden sprechen läſst, so macht er zum Zweck oratorischer Ausschmückung von der dichterischen Freiheit weiten Gebrauch.

283. *secunda — adversa cadat*, möge das Glück nicht umschlagen. Die *fortuna secunda* bezieht sich nicht auf die gesamte Lage, sondern nur auf das einzelne beabsichtigte Unternehmen. Vgl. v. 188.

286. *excedentem*, proleptisches Participium, wie öfters: so daſs sie mit mir auswanderte.

287. *quodcumque pericli est*, mag sie groſs oder klein sein.

289. *quod nequeam.* Euryalus ruft den Ascanius zum Zeugen an, daſs er deswegen nicht mehr vorher zur Mutter hingeht, weil er nicht die Thränen ertragen könnte. Der Konjunktiv *nequeam* wird durch das darin enthaltene hypothetische Verhältnis bedingt.

293. *pulcher*, vgl. Aen. V. 570.

294. *patriae strinxit pietatis imago.* Das Bild kindlicher Liebe, das er

tum sic effatur:
'sponde digna tuis ingentibus omnia coeptis.
namque erit ista mihi genetrix nomenque Creusae
solum defuerit, nec partum gratia talem
parva manet. casus factum quicumque sequentur,
per caput hoc iuro, per quod pater ante solebat:
quae tibi polliceor reduci rebusque secundis,
haec eadem matrique tuae generique manebunt.'
sic ait inlacrimans; umero simul exuit ensem
auratum, mira quem fecerat arte Lycaon
Gnosius atque habilem vagina aptarat eburna.
dat Niso Mnestheus pellem horrentisque leonis
exuvias; galeam fidus permutat Aletes.
protinus armati incedunt; quos omnis euntis
primorum manus ad portas iuvenumque senumque
prosequitur votis. nec non et pulcher Iulus,
ante annos animumque gerens curamque virilem,
multa patri mandata dabat portanda: sed aurae
omnia discerpunt et nubibus inrita donant.
Egressi superant fossas noctisque per umbram
castra inimica petunt, multis tamen ante futuri
exitio. passim somno vinoque per herbam
corpora fusa vident, arrectos litore currus,
inter lora rotasque viros, simul arma iacere,
vina simul. prior Hyrtacides sic ore locutus:
'Euryale, audendum dextra; nunc ipsa vocat res.

hier in Euryalus sieht, rührt sein Herz durch die Erinnerung an den eigenen Vater. Vgl. Aen. VI. 405.

295. *tum sic effatur.* Die in dem Abbruch des Verses liegende Pause malt das Zögern aus, mit welchem der von Rührung ergriffene Sprechende neue Worte beginnt.

296. *sponde,* versprich dir ganz bestimmt, erwarte sicher.

298. *defuerit,* vgl. v. 282. — *nec partum gratia talem parva manet* ist eine Brachylogie: derjenigen, welche einen solchen Sohn geboren hat, wartet kein geringer Dank.

300. *per quod pater ante solebat.* Aeneas schwor bei dem Haupte des Ascanius als bei dem Liebsten, was er hat, bei der einzigen Hoffnung, die ihm geblieben ist.

301. *rebus secundis* ist Ablativ und bildet durch *que* mit *tibi reduci* eine Art von ἓν διὰ δυοῖν = dir, wenn du glücklich zurückkommst.

302. *haec eadem — manebunt,* nämlich *te non reduce.*

304. *Lycaon Gnosius.* Die kretensischen Waffen waren berühmt.

307. *exuvias,* epexegetischer Zusatz zu *pellem.*

309. *primorum manus,* vgl. v. 226.

314—336. *Nisus und Euryalus richten ein grofses Blutbad im Lager der schlafenden Rutuler an.*

315. *inimica,* prägnant, schliefst in sich *exitio futura;* daran reiht sich *tamen ante* an.

316. *passim,* wie hingestreut; die Ordnung des Lagers war aufgelöst.

317. *arrectos currus.* Die zweirädrigen Karren waren mit der Deichsel aufrecht gerichtet.

319. *vina,* die umherstehenden Gefäfse mit den Weinresten.

hac iter est. tu, ne qua manus se attollere nobis
a tergo possit, custodi et consule longe;
haec ego vasta dabo et lato te limite ducam.'
sic memorat vocemque premit; simul ense superbum
Rhamnetem aggreditur, qui forte tapetibus altis
exstructus toto proflabat pectore somnum,
rex idem et regi Turno gratissimus augur,
sed non augurio potuit depellere pestem.
tris iuxta famulos temere inter tela iacentis
armigerumque Remi premit aurigamque sub ipsis
nactus equis ferroque secat pendentia colla;
tum caput ipsi aufert domino truncumque relinquit
sanguine singultantem, atro tepefacta cruore
terra torique madent. nec non Lamyrumque Lamumque
et iuvenem Serranum, illa qui plurima nocte
luserat, insignis facie, multoque iacebat
membra deo victus; felix, si protinus illum
aequasset nocti ludum in lucemque tulisset.
impastus ceu plena leo per ovilia turbans,
suadet enim vesana fames, manditque trahitque
molle pecus mutumque metu, fremit ore cruento:
nec minor Euryali caedes; incensus et ipse
perfurit ac multam in medio sine nomine plebem,
Fadumque Herbesumque subit Rhoetumque Abarimque,
ignaros, Rhoetum vigilantem et cuncta videntem,
sed magnum metuens se post cratera tegebat;
pectore in adverso totum cui comminus ensem

**323.** *haec*, hinweisend, *vasta dabo* = *vastabo*: hier will ich eine Verheerung anrichten.

**325.** *tapetibus altis*, auf Teppichen, welche auf hohen Polstern ausgebreitet sind.

**326.** *toto proflabat pectore somnum*, eine Umschreibung für *stertebat*.

**327.** *rex idem et augur*, vgl. Aen. III. 80.

**328.** *pestem*, κῆρα μέλαιναν.

**329.** *iuxta*, neben *Rhamnes*. — *temere iacentis*, wie sie gerade da lagen.

**330.** *premit*, statt *opprimit*.

**331.** *pendentia*, vgl. v. 236. 316.

**332.** *domino*, dem Remus.

**333.** *sanguine singultantem*, bezeichnet hier den einem leichten Röcheln ähnlichen Ton, welcher das Ausströmen des Blutes begleitet, im Blute röchelnd.

335. *qui plurima luserat*, welcher sich am meisten dem Spiele hingegeben hatte. Zu beachten ist das Imperfectum neben dem Plusquamperfectum.

337. *protinus*, ohne Unterbrechung, hier also = vollends.

339. *turbans*, ohne Objekt: Verwirrung anrichtend.

343. *in medio*, wie oben *temere*, wie er sie gerade mitten auf dem Platz, wohin er stürmt (*perfurit*), trifft.

345. *Rhoetum vigilantem* ist asyndetisch an *ignaros* angeschlossen. Auch Rhötus, obschon er beim Einbruch gerade wachte, hatte nichts geahnt und zur Abwehr sich unfähig fühlend sich hinter den Mischkrug verborgen.

346. *sed tegebat*, parataktischer Hauptsatz. Er suchte sich zu decken.

condidit adsurgenti et multa morte recepit.
purpuream vomit ille animam et cum sanguine mixta
vina refert moriens; hic furto fervidus instat.
iamque ad Messapi socios tendebat; ibi ignem
deficere extremum et religatos rite videbat
carpere gramen equos: breviter cum talia Nisus —
sensit enim nimia caede atque cupidine ferri —
'absistamus' ait, 'nam lux inimica propinquat.
poenarum exhaustum satis est, via facta per hostis.'
multa virum solido argento perfecta relinquunt
armaque craterasque simul pulchrosque tapetas.
Euryalus phaleras Rhamnetis et aurea bullis
cingula, Tiburti Remulo ditissimus olim
quae mittit dona hospitio, cum iungeret absens,
Caedicus; ille suo moriens dat habere nepoti,
post mortem bello Rutuli pugnaque potiti.
haec rapit atque umeris nequiquam fortibus aptat.
tum galeam Messapi habilem cristisque decoram
induit. excedunt castris et tuta capessunt.
Interea praemissi equites ex urbe Latina,
cetera dum legio campis instructa moratur,

348. *adsurgenti,* um zu schauen, ob die Gefahr sich an ihm vorbeiziehe. — *multa morte,* entspricht als Folge dem *comminus ensem condidit.* Nachdem er ihm die tiefe, tödliche Wunde geschlagen hatte, zog er das Schwert wieder zurück.

349. *purpuream,* in einem Strom von Blut.

350. *furtum,* der Diebstahl, alles Geheimgehaltene, der geheime Anschlag.

352. *rite,* wie es sich gehört, damit sie nicht frei im Lager umherlaufen.

354. *ferri,* wohl absichtlich ohne das Subjekt *se,* er und Euryalus. Er merkte, daſs man sich zu weit fortreiſsen lasse.

355. *lux inimica,* vgl. v. 315.

359. *phaleras.* Ursprünglich bezeichnet *phalerae* (und *phalera, τὰ φάλαρα*) eine Helmverzierung zugleich zum Schutz der Wangen. Von den Römern wurde das Wort übertragen auf den Schmuck, welchen die Pferde an Kopf und Brust trugen, dann aber auch gebraucht zur Bezeichnung des zur Auszeichnung im Kriege verliehenen Brustschmucks des Kriegers, welcher aus Gold oder Silber war und über dem Panzer an Riemen von den Schultern her getragen wurde. — *aurea bullis cingula,* vgl. v. 163.

361. *mittit,* Präsens wie v. 266. — *hospitio,* zum Zweck der Gastfreundschaft. Gastgeschenke wurden als Zeichen der Gastfreundschaft den Nachkommen aufbewahrt.

362. *ille — potiti.* Nach homerischer Art wird die Geschichte eines solchen bedeutungsvollen Gegenstandes episodisch eingefügt. — *nepoti.* Remulus von Tibur (*Tiburs*) übergab das alte Gastgeschenk seinem gleichnamigen Enkel; nach dem Tode des letztern kam es in die Hände der Rutuler und des Rhamnes.

363. *post mortem,* des Enkels.

364. *nequiquam.* Er sollte den Schmuck samt dem Leben schnell verlieren.

367—449. *Tod des Nisus und Euryalus.*

367. *praemissi equites.* Bei Laurentum steht nach des Dichters Ausmalung eine Legion Latiner, um mit den Rutulern gemeinschaftliche

ibant et Turno regi responsa ferebant,
ter centum, scutati omnes, Volcente magistro.
iamque propinquabant castris muroque subibant,
cum procul hos laevo flectentis limite cernunt
et galea Euryalum sublustri noctis in umbra
prodidit immemorem radiisque adversa refulsit.
haud temere est visum. conclamat ab agmine Vo.
'state, viri; quae causa viae? quive estis in armis?
quove tenetis iter?' nihil illi tendere contra,
sed celerare fugam in silvas et fidere nocti.
obiciunt equites sese ad divortia nota
hinc atque hinc omnemque abitum custode coronant.
silva fuit late dumis atque ilice nigra
horrida, quam densi complerant undique sentes;
rara per occultos lucebat semita calles.
Euryalum tenebrae ramorum onerosaque praeda
impediunt fallitque timor regione viarum;
Nisus abit. iamque imprudens evaserat hostis
atque locos, qui post Albae de nomine dicti
Albani, tum rex stabula alta Latinus habebat:
ut stetit et frustra absentem respexit amicum:
'Euryale infelix, qua te regione reliqui?

Sache zu machen, gewärtig der Befehle des Turnus. Die zu dieser Legion gehörige Reiterabteilung kommt in das Lager des Turnus, um ihm als dem Oberanführer Bericht zu bringen.

370. *ter centum*, nach römischer Einrichtung.

371. *castris*, der Rutuler. Vgl. v. 315. 366.

373. *sublustri noctis in umbra*, im Helldunkel der vom Mondscheine beleuchteten Nacht. Vgl. v. 403.

374. *immemorem*, daſs der Helm ihn verraten könne. — *adversa*, in doppelter Beziehung. Gegenüber dem leuchtenden Mond glänzte er, und gegenüber dem Feinde wurde er dadurch bemerkt. — *radiisque refulsit*, parataktisch zu *prodidit*, wozu es den Grund enthält.

375. *haud temere*, nicht leichtfertig, oberflächlich wurde dies gesehen, mit aufmerksamem Blick sah man es.

377. *tendere contra*, dagegen versuchen.

379. *divortia*, Seitenwege, die von der Hauptstraſse abwenden.

381. *dumis atque ilice nigra*. Das hohe Gebüsch und die dunkeln Eichen machen den Wald schauerlich. *sentes*, das niedere, dichte Strauchwerk macht ihn unwegsam.

383. *rara lucebat semita*, nur da und dort schimmerte leicht ein schmaler Pfad durch die von dem Gesträuch überwachsenen (*occultos*) Waldwege hindurch. Das Asyndeton hebt den gerade verhängnisvollen Punkt scharf hervor.

385. *fallit regione*. Vgl. Aen. VII. 215.

386. *abit*. Vgl. über die Schnelligkeit des Nisus Aen. V. 318 ff. — *imprudens*, auf nichts, zunächst nicht auf Euryalus achtend.

388. *stabula* heiſsen *alta*, weil sie im Bergwald liegen; ebenso *stabula alta ferarum*, Aen. VI. 179.

389. *ut stetit*. Dieser Vordersatz zu dem zu ergänzenden *clamat* schlieſst zugleich in sich den Nachsatz zu *iamque evaserat*.

quave sequar rursus perplexum iter omne revolvens
fallacis silvae?' simul et vestigia retro
observata legit dumisque silentibus errat.
audit equos, audit strepitus et signa sequentum.
nec longum in medio tempus, cum clamor ad auris
pervenit ac videt Euryalum, quem iam manus omnis
fraude loci et noctis subito turbante tumultu
oppressum rapit et conantem plurima frustra.
quid faciat? qua vi iuvenem, quibus audeat armis
eripere? an sese medios moriturus in hostis
inferat et pulchram properet per vulnera mortem?
ocius adducto torquens hastile lacerto
suspiciens altam Lunam et sic voce precatur:
'tu, dea, tu praesens nostro succurre labori,
astrorum decus et nemorum Latonia custos.
si qua tuis umquam pro me pater Hyrtacus aris
dona tulit, si qua ipse meis venatibus auxi
suspendive tholo aut sacra ad fastigia fixi:
hunc sine me turbare globum et rege tela per auras.'
dixerat, et toto conixus corpore ferrum
conicit; hasta volans noctis diverberat umbras
et venit adversi in tergum Sulmonis ibique
frangitur ac fisso transit praecordia ligno.
volvitur ille vomens calidum de pectore flumen
frigidus et longis singultibus ilia pulsat.
diversi circumspiciunt. hoc acrior idem

393. *silentibus*, ein Epitheton ornans, die Stille der Nacht hervorhebend. Diese wird aber dann durchbrochen.

397. *fraude — tumultu.* Durch die Verirrung an dem ihm unbekannten Platze und den plötzlichen Lärm in der Nacht, welcher ihn verwirren mufste, geschah es, dafs Euryalus von der Schar ergriffen werden konnte.

402. *ocius*, vgl. Aen. VIII. 555.

403. *suspiciens et sic precatur.* *suspiciens* gehört ebenso eng zu *precatur*, als es sich als gleichzeitig an *torquens* anschliefst. Die anakoluthische Umstellung von *et* scheint durch das Metrum veranlafst zu sein.

405. *Latonia custos.* Die Luna erscheint hier identifiziert mit der Diana als Göttin der Nacht, wie Apollo der Lichtgott des Tages ist.

408. *suspendi tholo.* Die Kuppel, in welcher die Dachbalken zusammenlaufen, heifst *tholus*. Hier pflegte man Weihgeschenke aufzuhängen; ebenso an den Giebeln und Eingängen.

412. *adversi in tergum Sulmonis.* Sulmo steht ihm gegenüber, jedoch so, dafs er ihm den Rücken zuwendet.

413. *frangitur.* Infolge der Heftigkeit des Wurfes auf die Knochenteile des Rückens hart aufprallend zersplittert die Lanze, hat aber doch so viel Kraft, dafs sie noch mit gespaltenem Schaft vordringt bis zu dem Zwerchfell (oder den Eingeweiden des Oberkörpers.)

416. *diversi*, nach allen Seiten hin gewendet. — *hoc acrior*, weil er in ihrem Umherschauen ihre Überraschung sieht.

ecce aliud summa telum librabat ab aure.
dum trepidant, it hasta Tago per tempus utrumque
stridens traiectoque haesit tepefacta cerebro.
saevit atrox Volcens nec teli conspicit usquam
auctorem nec quo se ardens immittere possit.
'tu tamen interea calido mihi sanguine poenas
persolves amborum' inquit; simul ense recluso
ibat in Euryalum. tum vero exterritus amens
conclamat Nisus, nec se celare tenebris
amplius aut tantum potuit perferre dolorem.
'me, me, adsum qui feci, in me convertite ferrum,
o Rutuli! mea fraus omnis; nihil iste nec ausus
nec potuit, caelum hoc et conscia sidera testor,
tantum infelicem nimium dilexit amicum.'
talia dicta dabat; sed viribus ensis adactus
transabiit costas et candida pectora rumpit.
volvitur Euryalus leto, pulchrosque per artus
it cruor, inque umeros cervix conlapsa recumbit:
purpureus veluti cum flos succisus aratro
languescit moriens lassove papavera collo
demisere caput, pluvia cum forte gravantur.
at Nisus ruit in medios solumque per omnis
Volcentem petit, in solo Volcente moratur.
quem circum glomerati hostes hinc comminus atque hinc
proturbant. instat non setius ac rotat ensem
fulmineum, donec Rutuli clamantis in ore
condidit adverso et moriens animam abstulit hosti.
tum super exanimum sese proiecit amicum
confossus placidaque ibi demum morte quievit.
Fortunati ambo! si quid mea carmina possunt,

417. *librabat ab aure*, eine Ausmalung der Stellung.

421. *ardens*, glühend vor Rache.

425. *interea*, bis der Thäter entdeckt wird.

427. *me, me!* eine Ellipse.

428. *Rutuli*. Nisus weifs nicht, dafs es Latiner sind. Vgl. v. 367. Übrigens werden die Namen der Verbündeten ohne besondere Absicht mit einander vertauscht; so v. 442. 450. 505. 517. 552.

430. *tantum*. Nur das ist seine Schuld, dafs er den Freund zu sehr geliebt, mich begleitet hat.

432. *transabiit* — *rumpit*, vgl. Aen. VII. 621. VIII. 88. — *candida* vgl. Aen. VIII. 608.

433. *volvitur leto*, wird in den Tod gestürzt = er stürzt zusammen. Vgl. Aen. VIII. 566.

437. *demisere*, aoristisches Perfekt in der Vergleichung.

439. *moratur*. Auge und Sinn weilen nur auf Volcens.

441. *proturbant*, sie suchen ihn fort, von Volcens wegzustofsen. — *non setius*, nicht anders, nicht minder, trotz der Gegenwehr. — *rotat*, ausmalend.

442. *fulmineum*, er schwingt das Schwert, dafs es blitzt.

445. *placida morte*, erst nachdem er den Freund gerächt hat, kann der Tod für ihn ein ruhiger, angenehmer sein.

nulla dies umquam memori vos eximet aevo,
dum domus Aeneae Capitoli immobile saxum
accolet imperiumque pater Romanus habebit.
Victores praeda Rutuli spoliisque potiti
Volcentem exanimum flentes in castra ferebant.
nec minor in castris luctus Rhamnete reperto
exsangui et primis una tot caede peremptis,
Serranoque Numaque. ingens concursus ad ipsa
corpora seminecisque viros tepidumque recente
caede locum et plenos spumanti sanguine rivos.
agnoscunt spolia inter se galeamque nitentem
Messapi et multo phaleras sudore receptas.
Et iam prima novo spargebat lumine terras
Tithoni croceum linquens Aurora cubile:
iam sole infuso, iam rebus luce retectis
Turnus in arma viros, armis circumdatus ipse,
suscitat, aeratasque acies in proelia cogit
quisque suas, variisque acuunt rumoribus iras.
quin ipsa arrectis — visu miserabile — in hastis
praefigunt capita et multo clamore sequuntur
Euryali et Nisi.
Aeneadae duri murorum in parte sinistra
opposuere aciem, nam dextera cingitur amni,
ingentisque tenent fossas et turribus altis
stant maesti; simul ora virum praefixa movebant,
nota nimis miseris atroque fluentia tabo.
Interea pavidam volitans pinnata per urbem
nuntia Fama ruit matrisque adlabitur auris
Euryali. at subitus miserae calor ossa reliquit,

448. *domus Aeneae,* das iulische Geschlecht.

449. *pater Romanus,* zunächst auf Augustus zu beziehen. Nach ihm wurde es Sitte, den jeweiligen Kaiser *pater patriae* zu nennen, so daſs *imperiumque — habebit* gleich ist: so lange die römische Macht besteht.

450—502. *Die Trauer in beiden Lagern. Der Schmerz der Mutter des Euryalus.*

450. *Rutuli.* Vgl. v. 428. — *praeda spoliisque.* Die *spolia,* welche Euryalus aus dem Lager der Rutuler mitgenommen hatte (vgl. v. 359 ff.), wurden jetzt eine Beute der Latiner.

454. *Numa.* Weder hier, noch oben v. 324 ff. ist es dem Dichter geboten, ein vollständiges Verzeichnis der Erschlagenen zu geben. Vgl. Aen. VIII. 294.

457. *spolia,* vgl. v. 359 ff.

459. *et iam — cubile.* Vgl. Aen. IV. 584.

462. *in arma viros suscitat,* vgl. v. 158.

464. *rumoribus.* Sie reden ihren Leuten viel von dem nächtlichen Einfall, um sie zum Zorn aufzustacheln.

471. *maesti,* wegen der Abwesenheit des Aeneas.

472. *atroque fluentia tabo,* und dazu noch frisch flieſsend vom schwarzen Blute. Das Erschütternde wurde dadurch noch erhöht.

473. *pinnata,* vgl. Aen. IV. 181 ff. — *per urbem,* vgl. v. 8.

excussi manibus radii revolutaque pensa.
evolat infelix et femineo ululatu
scissa comam muros amens atque agmina cursu
prima petit, non illa virum, non illa pericli
telorumque memor; caelum dehinc questibus implet:
'hunc ego te, Euryale, aspicio? tune ille senectae
sera meae requies potuisti linquere solam
crudelis? nec te sub tanta pericula missum
adfari extremum miserae data copia matri?
heu, terra ignota canibus data praeda Latinis
alitibusque iaces, nec te, tua funera mater
produxi pressive oculos aut vulnera lavi,
veste tegens, tibi quam noctes festina diesque
urgebam et tela curas solabar anilis.
quo sequar? aut quae nunc artus avulsaque membra
et funus lacerum tellus habet? hoc mihi de te,
nate, refers? hoc sum terraque marique secuta?
figite me, si qua est pietas, in me omnia tela
conicite, o Rutuli, me primam absumite ferro;
aut tu, magne pater divum, miserere tuoque
invisum hoc detrude caput sub Tartara telo,
quando aliter nequeo crudelem abrumpere vitam.'

476. *pensa.* Die für den Tag den Arbeiterinnen zur Verarbeitung zugewogene Wolle heifst *pensum;* hier das Gewebe. — *revoluta.* Durch das Auffahren bei der erschreckenden Nachricht wurde das Webegarn verwirrt.

478. *agmina prima petit,* bis in die vordersten Reihen dringt sie. *non virum memor.* Ihr Schmerz macht sie die Sitte vergessen, dafs die Frau nicht unter Männern erscheinen soll.

481. *hunc,* hinweisend, indem sie das auf der Lanze aufgesteckte Haupt sieht; ebenso *ille.* „So mufs ich dich wieder sehen! So bist du da (*tunc ille*) mein Trost im Alter, dafs du mich grausam hast verlassen können!“

483. *crudelis,* in emphatischer Stellung am Ende des Satzes und zu Anfang des Verses.

486. *tua funera,* epexegetisch zu *te.* Durch die Trennung in Person und Leichenfeier wird der Erregung entsprechend die Sache selbst mehr hervorgehoben, als wenn es einfach *tua funera* hiefse.

487. *produxi,* wie *prosequi* vom Geleiten des Leichenzugs (*funera, exsequiae*). Mit dem ersten, vom Schmerz ausgeprefsten Vorwurfe, welcher ja selbst nur ein Ausdruck der mütterlichen Liebe ist, mischt sich sogleich das Wehe über den Verlust des letzten Liebesdienstes.

488. *veste tegens.* Es war Sitte bei den Römern, die Leichen mit prächtigen Gewändern zu schmücken.

489. *et solabar,* parataktisch neben *quam urgebam.* Vgl. Aen. III. 305. 382.

491. *funus* metonymisch: der Leichnam. — *hoc,* hinweisend, das Haupt; ebenso *hoc sum secuta,* das habe ich erreicht damit, dafs ich über Wasser und Land gefolgt bin!

493. *pietas,* hier Rücksicht fühlender Mitmenschen, menschliches Gefühl, das den Schmerz der Mutter mitfühlen kann. Vgl. Aen. II. 536.

496. *invisum caput.* Wen so grofses Leid trifft, der dünkt sich den Göttern verhafst. — *telo,* durch den Blitz.

hoc fletu concussi animi, maestusque per omnis
it gemitus; torpent infractae ad proelia vires.
illam incendentem luctus Idaeus et Actor
Ilionei monitu et multum lacrimantis Iuli
corripiunt interque manus sub tecta reponunt.
 At tuba terribilem sonitum procul aere canoro
increpuit; sequitur clamor caelumque remugit.
accelerant acta pariter testudine Volsci
et fossas implere parant ac vellere vallum.
quaerunt pars aditum et scalis ascendere muros,
qua rara est acies interlucetque corona
non tam spissa viris. telorum effundere contra
omne genus Teucri ac duris detrudere contis,
adsueti longo muros defendere bello.
saxa quoque infesto volvebant pondere, si qua
possent tectam aciem perrumpere, cum tamen omnis
ferre libet subter densa testudine casus.
nec iam sufficiunt. nam qua globus imminet ingens,
immanem Teucri molem volvuntque ruuntque,
quae stravit Rutulos late armorumque resolvit
tegmina. nec curant caeco contendere Marte
amplius audaces Rutuli, sed pellere vallo
missilibus certant.
parte alia horrendus visu quassabat Etruscam
pinum et fumiferos infert Mezentius ignis;
at Messapus equum domitor, Neptunia proles,

499. *infractae,* proleptisches Participium: so daſs sie für den Kampf gebrochen sind. Vgl. v. 442.

502. *inter manus,* ein ausmalender Zusatz. Die beiden nehmen sie zwischen sich und führen sie zurück.

503—524. *Angriff der Rutuler auf das Lager der Troianer.*

503. *At tuba — canoro,* Harmonie. Bei Ennius heiſst der Vers: *at tuba terribili sonitu taratantara dixit.*

505. *acta pariter.* Das Schilddach erforderte eine ganz gleichmäſsige Bewegung aller Einzelnen, damit keine Lücke zwischen den übergehaltenen Schilden entstand. — *Volsci,* vgl. v. 428. Die Volsker hatten zu den Verbündeten nur Reiter gestellt, welche beim Schilddach nicht zur Verwendung kamen. Vgl. Aen. VII. 803 ff.

512. *saxa infesto pondere,* wie *infestum spiculum, infestus gladius, infesta hasta, infestus ictus,* Felsstücke von Verderben, Tod bringender Schwere.

513. *tectam,* nämlich *testudine.* — *cum tamen,* während indessen, trotz der wuchtigen Abwehr.

517. *Rutulos,* wie v. 505 *Volsci.*

518. *nec curant,* negativ, was *libet* (v. 514) affirmativ. — *caeco Marte,* hier mit Bezug auf *testudo,* der Sturm auf das Lager, welcher gedeckt durch das Schilddach unternommen wird, so daſs eine Aussicht auf die Verteidiger nicht gestattet ist; sonst von dem hitzig, leidenschaftlich entbrannten Kampf, in welchem die Kämpfenden nichts mehr sehen und wollen, als Mord.

521. *Etruscam,* eine Hypallage. Mezentius war aus Etrurien.

523. *at—proles,* vgl. Aen. VII. 691.

rescindit vallum et scalas in moenia poscit.
Vos, o Calliope, precor, aspirate canenti,
quas ibi tum ferro strages, quae funera Turnus
ediderit, quem quisque virum demiserit Orco,
et mecum ingentis oras evolvite belli.
[et meministis enim, divae, et memorare potestis].
Turris erat vasto suspectu et pontibus altis,
opportuna loco, summis quam viribus omnes
expugnare Itali summaque evertere opum vi
certabant, Troes contra defendere saxis
perque cavas densi tela intorquere fenestras.
princeps ardentem coniecit lampada Turnus
et flammam adfixit lateri, quae plurima vento
corripuit tabulas et postibus haesit adesis.
turbati trepidare intus frustraque malorum
velle fugam. dum se glomerant retroque residunt
in partem, quae peste caret, tum pondere turris
procubuit subito et caelum tonat omne fragore.
semineces ad terram immani mole secuta
confixique suis telis et pectora duro
transfossi ligno veniunt. vix unus Helenor
et Lycus elapsi. quorum primaevus Helenor,
Maeonio regi quem serva Licymnia furtim
sustulerat vetitisque ad Troiam miserat armis,
ense levis nudo parmaque inglorius alba;



525—589. *Die Thaten des Turnus.*
525. *vos, o Calliope.* Vgl. Aen. VII. 641. Der Dichter ruft die Musen im allgemeinen, und aus ihnen eine besonders an. Ähnlich Aen. I. 140. *tenet 'vestras, Eure, domos.*
526. *funera,* vgl. v. 491.
528. *ora,* der Rand, die Grenze, hier als Synekdoche für das ganze Gemälde, mit dessen Aufrollung die Erzählung der Thaten des Turnus verglichen wird.
529. Dieser auch Aen. VII. 654 stehende Vers fehlt hier in den besten Handschriften.
530. *turris,* wie v. 170 *propugnacula,* ein durch Zugbrücken (*pontibus altis*) mit dem Wall zu verbindender, vorgeschobener Turm aus Balkenwerk von mehreren Stockwerken, daher *vasto suspectu,* man hatte weit an ihm in die Höhe zu schauen.

531. *opportuna loco,* eine Hypallage, günstig gelegen an der Stelle, wo er war, um von ihm aus die angreifenden zurückzuhalten.
532. *Itali,* vgl. v. 517.
534. *plurima vento,* reichlich angefacht durch den Wind. — *quae,* und diese.
540. *pondere,* durch das Übergewicht, weil alle nach einem Punkt hin drängten.
546. *Maeonio.* Vgl. Aen. VIII. 499.
547. *sustulerat,* vgl. v. 203. — *vetitis armis.* Sklaven durften nicht am Kriege teilnehmen.
548. *ense nudo,* mit einem blofsen Schwert, hier = blofs mit einem Schwert. *parma,* der Schild des aus der ärmeren Klasse entnommenen Leichtbewaffneten (*veles*). *alba,* ohne *insignia,* Schmuck, Bilder, welche sich auf die Ahnen oder die eigenen Thaten bezogen; daher auch *inglorius.*

isque ubi se Turni media inter milia vidit,
hinc acies atque hinc acies astare Latinas,
ut fera, quae densa venantum saepta corona
contra tela furit seseque haud nescia morti
inicit et saltu supra venabula fertur:
haud aliter iuvenis medios moriturus in hostis
inruit et, qua tela videt densissima, tendit.
at pedibus longe melior Lycus inter et hostis
inter et arma fuga muros tenet altaque certat
prendere tecta manu sociumque attingere dextras.
quem Turnus, pariter cursu teloque secutus,
increpat his victor: 'nostrasne evadere, demens,
sperasti te posse manus?' simul arripit ipsum
pendentem et magna muri cum parte revellit.
qualis ubi aut leporem aut candenti corpore cycnum
sustulit alta petens pedibus Iovis armiger uncis,
quaesitum aut matri multis balatibus agnum
Martius a stabulis rapuit lupus. undique clamor
tollitur; invadunt et fossas aggere complent,
ardentis taedas alii ad fastigia iactant.
Ilioneus saxo atque ingenti fragmine montis
Lucetium portae subeuntem ignisque ferentem,
Emathiona Liger, Corynaeum sternit Asilas,
hic iaculo bonus, hic longe fallente sagitta,
Ortygium Caeneus, victorem Caenea Turnus,
Turnus Ityn Cloniumque, Dioxippum Promolumque
et Sagarim et summis stantem pro turribus Idan,
Privernum Capys. hunc primo levis hasta Themillae
strinxerat, ille manum proiecto tegmine demens
ad vulnus tulit; ergo alis adlapsa sagitta,

550. *Latinas,* wie v. 532 *Itali.*

558. *tecta,* die Zinne oder Decke der Mauer, welche aufgelegt wird um sie gegen die Einflüsse des Wetters zu schützen. Übrigens ist nicht zu vergessen, daſs der Dichter fortwährend die Festungsanlage seiner Zeit im Auge hat. — *dextras.* Von der Mauer herab wird ihm die rettende Hand entgegengestreckt.

564. *sustulit,* vgl. v. 437. — *Iovis armiger.* Iuppiters Adler trägt die Blitze des Gottes in seinen Klauen.

566. *Martius lupus.* Der Wolf ist dem Mars heilig. Die Wölfin nährt des Mars Söhne Romulus und Remus.

567. *aggere,* vgl. v. 43.

568. *ad fastigia,* der Umwallung. Die Feuerbrände wurden über den Wall ins Lager geschleudert, um dieses in Brand zu stecken.

569. *atque ingenti fragmine,* Epexegese zu *saxo.*

572. *longe fallente,* aus weiter Ferne und deshalb unbemerkt abgeschossen und treffend.

575. *summis pro turribus,* oben auf dem Turm und zu dessen Schutz dort stehend, vorwärts den Feinden zugekehrt. Vgl. *pro tribunali sedere, pro rostris dicere.* Vgl. Aen. VIII. 652.

577. *tegmine,* d. i. *scuto.*

578. *alis adlapsa,* wie bei Homer die geflügelten Pfeile.

et laevo infixa est lateri manus, abditaque intus
spiramenta animae letali vulnere rupit.
stabat in egregiis Arcentis filius armis,
pictus acu chlamydem et ferrugine clarus Hibera,
insignis facie, genitor quem miserat Arcens,
eductum matris luco Symaethia circum
flumina, pinguis ubi et placabilis ara Palici;
stridentem fundam positis Mezentius hastis
ipse ter adducta circum caput egit habena
et media adversi liquefacto tempora plumbo
diffidit ac multa porrectum extendit harena.
Tum primum bello celerem intendisse sagittam
dicitur ante feras solitus terrere fugaces
Ascanius fortemque manu fudisse Numanum,
cui Remulo cognomen erat, Turnique minorem
germanam nuper thalamo sociatus habebat.
is primam ante aciem digna atque indigna relatu
vociferans tumidusque novo praecordia regno
ibat et ingentem sese clamore ferebat:
'non pudet obsidione iterum valloque teneri,

579. *abditaque intus.* Der Pfeil dringt durch die Hand in die linke Brust.

580. *spiramenta animae,* eine Metonymie = *pulmones.*

582. *ferrugo,* der Eisenrost, die Eisenrostfarbe, welcher der dunkle spanische Purpur ähnlich war.

584. *matris,* der Nymphe des Flusses. Übrigens haben die besten Handschriften *Martis.* — *Symaethia flumina,* der Symaethus im östlichen Sicilien.

585. *Palici* waren nach der Sage Zwillinge, Söhne des Iuppiter und der Thalia oder der Aetna, welche in der Nähe des Aetna als Götter ursprünglich mit Menschenopfern verehrt wurden. Später wich dieses Opfer milderer Sitte; daher *placabilis ara.* Vergil scheint nur einen *Palicus* anzunehmen. In der Nähe des Aetna waren zwei Seeen mit schwefeligem Wasser, an welche sich der Mythus anknüpft.

586. *hastis.* Die homerischen Krieger trugen zwei Lanzen; ebenso die *hastati* in Rom.

588. *liquefacto plumbo.* Die Alten meinten, durch den heftigen Wurf werde die Bleikugel heiſs. — *media adversi tempora.* Arcens' Sohn steht dem Mezentius gegenüber, jedoch so, daſs er gerade an den Schläfen getroffen werden kann. Vgl. v. 412.

589. *multa,* neben *porrectum* hebt die riesige Gestalt des Gefallenen hervor, die einen groſsen Raum des Bodens einnimmt.

590—620. *Numanus schleudert prahlerisch den Troianern Hohn entgegen.*

590. *intendisse sagittam.* Der aufgelegte Pfeil wird zugleich mit der Sehne zurückgezogen und so gleichsam mit dieser gespannt.

593. *Remulo.* Derselbe Name kommt bei verschiedenen Personen vor. Vgl. v. 360. — *et habebat,* parataktischer Hauptsatz neben *cui — erat.* Vgl. v. 489.

595. *digna atque indigna relatu,* Lob der Seinigen, Schimpf auf die Troianer.

596. *novo regno.* Durch seine Ehe war er in die Familie des Königs eingetreten.

597. *sese ferebat* hier mit dem Nebenbegriff der Prahlerei.

bis capti Phryges, et morti praetendere muros?
en qui nostra sibi bello conubia poscunt!
quis deus Italiam, quae vos dementia adegit?
non hic Atridae nec fandi fictor Ulixes:
durum a stirpe genus natos ad flumina primum
deferimus saevoque gelu duramus et undis,
venatu invigilant pueri silvasque fatigant,
flectere ludus equos et spicula tendere cornu.
at patiens operum parvoque adsueta iuventus
aut rastris terram domat aut quatit oppida bello.
omne aevum ferro teritur, versaque iuvencum
terga fatigamus hasta; nec tarda senectus
debilitat vires animi mutatque vigorem,
canitiem galea premimus, semperque recentis
comportare iuvat praedas et vivere rapto.
vobis picta croco et fulgenti murice vestis,
desidiae cordi, iuvat indulgere choreis,
et tunicae manicas et habent redimicula mitrae.
o vere Phrygiae, neque enim Phryges, ite per alta
Dindyma, ubi adsuetis biforem dat tibia cantum!
tympana vos buxusque vocat Berecyntia Matris
Idaeae: sinite arma viris et cedite ferro.'
  Talia iactantem dictis ac dira canentem

599. *bis capti* entspricht dem *iterum teneri* und bezieht sich auf die Einnahme durch die Griechen und die jetzige Lage.

601. *quis* — *quae* in verschiedenem Sinn. Das erste ist Frage mit negativem Sinn, das zweite = *quanta*. Nicht ein Gott, nur grofse Thorheit kann euch hierher gebracht haben.

603. *durum genus*, prädikativ zu *deferimus*. — *primum*, das erste was bei der Geburt geschieht.

606. *spicula tendere*, vgl. v. 590.

607. *iuventus*, die aus solchen Knaben herangewachsene Jugend.

609. *versa hasta*. Vgl. Aen. VII. 748.

613. Der Vers steht schon Aen. VII. 749.

614. *vobis*. Numanus wirft den Troianern phrygische Weichlichkeit vor. Darin dafs im Gegensatz zu diesem Vorwurf die altitalische Tapferkeit von den Troianern überwunden wird, liegt ein besonderes Lob der Tüchtigkeit der Römer, welche von diesem troianischen Stamm abstammen.

615. *indulgere choreis*. Tanz war bei den Römern verpönt.

616. *manicas*. Leibröcke (*tunicae*) mit langen Ärmeln trugen in Rom nur verkommene Gecken. Ebenso sind die *redimicula mitrae* Zeichen weiblicher Üppigkeit. Vgl. Aen. IV. 216.

618. *Dindyma*. Namen von Bergen erscheinen, wie im Griechischen im neutr. plur. (τὰ Δίνδυμα ὄρη). Auf dem Berg Dindymus in Phrygien wurden die lärmenden Feste der Cybele gefeiert. — *biforem cantum*. Eine Art der phrygischen Tibia hatte zwei Öffnungen, die eine gab einen höhern, die andere einen tiefern Ton.

619. *buxus*, die aus Buchsbaumholz gefertigte Flöte. — *Berecyntia*, vgl. v. 82.

620. *Idaeae*, vgl. v. 80.

621—671. *Ascanius' erste Kriegsthat. Die Troianer fassen frischen Mut.*

621. *dira canentem* bezieht sich auf den lauten Schimpf, den er den Troianern anthut. *canere* statt

non tulit Ascanius, nervoque obversus equino
contendit telum diversaque bracchia ducens
constitit, ante Iovem supplex per vota precatus:
'Iuppiter omnipotens, audacibus adnue coeptis.
ipse tibi ad tua templa feram sollemnia dona
et statuam ante aras aurata fronte iuvencum
candentem pariterque caput cum matre ferentem,
iam cornu petat et pedibus qui spargat harenam.'
audiit et caeli genitor de parte serena
intonuit laevum, sonat una fatifer arcus:
effugit horrendum stridens adducta sagitta
perque caput Remuli venit et cava tempora ferro
traicit. 'i, verbis virtutem inlude superbis!
bis capti Phryges haec Rutulis responsa remittunt.'
hoc tantum Ascanius. Teucri clamore sequuntur
laetitiaque fremunt animosque ad sidera tollunt.
aetheria tum forte plaga crinitus Apollo
desuper Ausonias acies urbemque videbat
nube sedens atque his victorem adfatur Iulum:
'macte nova virtute, puer: sic itur ad astra,
dis genite et geniture deos. iure omnia bella
gente sub Assaraci fato ventura resident,

*loqui* mit dem Nebenbegriff des lauten Verkündens.

623. *contendit telum*, vgl. v. 606. — *diversa*. Er zieht die beiden, nach entgegengesetzter Richtung schauenden Arme des Bogens an.

625. *audacibus coeptis*. Es ist eine Kühnheit, wenn der junge Ascanius dem stolzen Numanus entgegentritt.

627. *aurata fronte*. Die Hörner des Opfertieres wurden vergoldet. Vgl. Aen. V. 366.

628. *pariter caput ferentem*, ebenso grofs.

629. *iam — harenam* bezeichnet das kräftige, mutige Tier.

631. *intonuit laevum*. Was in der beim Augurium nach Süden gewendeten Stellung von Osten, also links her kam, galt als gutes Vorzeichen; ebenso Donner bei heiterm Himmel. Vgl. Aen. II. 693.

633. *et — traicit*. Zum Allgemeinen tritt die nähere Bezeichnung durch das Einzelne.

637. *animos ad sidera tollunt*, Der Mut der Troianer erhebt sich aufs höchste durch den glücklichen Vorfall. Vgl. Aen. VI. 782.

638. *crinitus*, ein Epitheton *ornans*, den plastischen Darstellungen des Gottes bei den Griechen entnommen. Schon in den Kämpfen vor Troia erscheint Apollo auf Seite der Troianer.

639. *urbem*, das Lager der Troianer.

640. *adfatur*, eine Apostrophe, welche nicht unbedingt voraussetzt, von dem Angeredeten gehört zu werden.

641. *nova*, bisher nicht zu Tage gekommen.

642. *geniture deos*. Die Verherrlichung des Augustus wird noch erhöht dadurch, dafs der Dichter diese Worte einem Gotte in den Mund legt. — *iure*, nach Recht und Gebühr. Des Augustus Siege und Weisheit führen den Frieden herbei. Während seiner Regierung war der Ianustempel dreimal geschlossen.

643. *Assaraci*, vgl. v. 259. — *fato ventura*, die nach den Bestimmungen des Schicksals kommen müssen.

nec te Troia capit.' simul haec effatus ab alto
aethere se mittit, spirantis dimovet auras
Ascaniumque petit. formam tum vertitur oris
antiquum in Buten; hic Dardanio Anchisae
armiger ante fuit fidusque ad limina custos,
tum comitem Ascanio pater addidit. ibat Apollo
omnia longaevo similis, vocemque coloremque
et crinis albos et saeva sonoribus arma,
atque his ardentem dictis adfatur Iulum:
'sit satis, Aenide, telis impune Numanum
oppetiisse tuis, primam hanc tibi magnus Apollo
concedit laudem et paribus non invidet armis;
cetera parce, puer, bello.' sic orsus Apollo
mortalis medio aspectus sermone reliquit
et procul in tenuem ex oculis evanuit auram.
Agnovere deum proceres divinaque tela
Dardanidae pharetramque fuga sensere sonantem.
ergo avidum pugnae dictis ac numine Phoebi
Ascanium prohibent, ipsi in certamina rursus
succedunt animasque in aperta pericula mittunt.
it clamor totis per propugnacula muris,
intendunt acris arcus amentaque torquent.

644. *nec te Troia capit.* Plutarch läſst den Philipp zu seinem Sohn sagen: *ὦ παῖ, ζήτει σεαυτῷ βασιλείαν ἴσην· Μακεδονία γάρ σε οὐ χωρεῖ.*

646. *forma vertitur.* Das menschliche Auge kann die wahrhaftige göttliche Gestalt nicht aushalten.

647. *antiquum*, altehrwürdig als treuer Diener.

648. *ad limina custos,* (*atriensis*), aus römischen Verhältnissen übertragen.

651. *saeva sonoribus,* vgl. v. 163.

653. *Aenides* hier Patronymicum für den Sohn zum Unterschied von *Aeneadae,* alle Troianer bei Aeneas.

654. *Apollo*, als *κλυτότοξος*, *ἀργυρότοξος*. Daſs der Dichter den Apollo als Beschützer des Ascanius eingreifen läſst, nachdem dieser den Iuppiter angerufen hat, kann nicht störend erscheinen. Vgl. v. 638. Als noch nicht erkannt spricht Apollo von sich mit dem Eigennamen.

655. *paribus armis.* Ascanius führt also die Waffe wie der Gott selbst.

657. *medio sermone,* mitten im Reden; kaum hatte er zu sprechen begonnen (*orsus*), so entfernte er sich sogleich wieder.

658. *evanuit.* Aus der Art seines Verschwindens erkennen sie den Gott, der ihnen zum Verderben geworden wäre, wenn er sich ihnen in der wahren Gestalt gezeigt hätte.

660. *pharetram sonantem,* wie bei Homer: *ἔκλαγξαν δ' ἄρ' ὀϊστοί.*

661. *avidum pugnae,* wie v. 652 *ardentem.* — *dictis ac numine,* durch die Worte und den darin ausgesprochenen Willen des Gottes.

664. *totis per propugnacula muris.* Die einzelnen Verteidigungspunkte in der Umwallung sind hier die *propugnacula,* und längs der ganzen Umwallung (*totis muris*) dringt der Schlachtenruf durch alle jene *propugnacula* hin. Auf dem ganzen Walle, wo immer nur gekämpft wird, ertönt das Kampfgeschrei.

665. *acris arcus,* vgl. Aen. VII. 164. — *amenta torquent,* hier buchstäblich: sie drehen, schwingen die Riemen (*amentum* aus *agimentum*), um der Lanze Schwungkraft zu geben. Die epische Ausmalung hebt die Einzelheiten hervor.

sternitur omne solum telis, tum scuta cavaeque
dant sonitum flictu galeae, pugna aspera surgit:
quantus ab occasu veniens pluvialibus Haedis
verberat imber humum, quam multa grandine nimbi
in vada praecipitant, cum Iuppiter horridus austris
torquet aquosam hiemem et caelo cava nubila rumpit.
  Pandarus et Bitias, Idaeo Alcanore creti,
quos Iovis eduxit luco silvestris Iaera
abietibus iuvenes patriis et montibus aequos,
portam, quae ducis imperio commissa, recludunt
freti armis ultroque invitant moenibus hostem.
ipsi intus dextra ac laeva pro turribus astant,
armati ferro et cristis capita alta corusci:
quales aëriae liquentia flumina circum
sive Padi ripis Athesim seu propter amoenum
consurgunt geminae quercus intonsaque caelo
attollunt capita et sublimi vertice nutant.
inrumpunt, aditus Rutuli ut videre patentis,
continuo Quercens et pulcher Aquiculus armis
et praeceps animi Marus et Mavortius Haemon

668. *pluvialibus Haedis.* Wann diese beiden Sterne im Zeichen des Fuhrmanns im Herbst zur Zeit des Aequinoctium aufgehen, herrschen gewöhnlich Stürme und Regen.

669. *imber,* der Regensturz, Schlagregen, daher *verberat;* ähnlich ist *nimbus* der aus schwarzer Wetterwolke sich entladende Platzregen.

670. *in vada,* ausmalender Gegensatz neben *humum* in der Zerlegung des Ganzen (Wasser und Land) in die Teile.

671. *torquet aquosam hiemem* bezeichnet den mit reichlichem Regen begleiteten Wirbelwind. — *rumpit* durch die Blitze. Die Schläge fallen hageldicht, und der Kampfeslärm tobt wie das Donnerwetter.

672—690. *Pandarus und Bitias öffnen das Thor des Lagers und fordern den Feind zum Kampf im Lager auf.*

673. *Iovis luco,* auf dem Ida. — *silvestris,* eine Bergnymphe, Oreade.

674. *abietibus patriis,* grofs wie Tannen aus dem stattlichen Idawald. *et montibus* vergröfsert noch die Hyperbel. Bei Hom. ι, 190 heifst die Vergleichung des Cyclopen: *οὐδὲ ἐῴκει ἀνδρί γε σιτοφάγῳ, ἀλλὰ ῥίῳ ὑλήεντι ὑψηλῶν ὀρέων.*

675. *ducis,* des Mnestheus. — *commissa,* erg. *iis erat.*

676. *ultro,* darüber hinaus (vgl. v. 127); sie treten nicht nur im Vertrauen auf ihre Waffen und Tapferkeit unter das geöffnete Thor, sondern sie fordern auch noch dazu den Feind auf, den Einbruch ins Lager (*moenibus*) zu versuchen. Vgl. Aen. VIII. 178.

677. *pro turribus.* Im römischen Lager wurden am Eingang Verteidigungstürme aufgestellt. Hier entweder 'wie Türme' oder unten 'an den Türmen', nach aufsen gewendet.

679. *aëriae,* prädikativ vorangestellt mit *consurgunt* zu verbinden: hoch in die Luft.

681. *consurgunt.* Das Compositum neben *geminae* hebt den malerischen Punkt in der Vergleichung hervor.

682. *nutant* wird ebenso vom Gipfel des Baumes wie vom Helmbusch gebraucht.

684. *pulcher armis,* wie *cristis corusci.* Vgl. v. 163.

685. *praeceps animi,* in überstürzender Hast.

agminibus totis: aut versi terga dedere
aut ipso portae posuere in limine vitam.
tum magis increscunt animis discordibus irae;
et iam collecti Troes glomerantur eodem
et conferre manum et procurrere longius audent.
  Ductori Turno diversa in parte furenti
turbantique viros perfertur nuntius hostem
fervere caede nova et portas praebere patentis.
deserit inceptum atque immani concitus ira
Dardaniam ruit ad portam fratresque superbos.
et primum Antiphaten, is enim se primus agebat,
Thebana de matre nothum Sarpedonis alti,
coniecto sternit iaculo; volat Itala cornus
aëra per tenerum stomachoque infixa sub altum
pectus abit; reddit specus atri vulneris undam
spumantem, et fixo ferrum in pulmone tepescit.
tum Meropem atque Erymanta manu, tum sternit Aphidnum,
tum Bitian ardentem oculis animisque frementem
non iaculo, neque enim iaculo vitam ille dedisset,
sed magnum stridens contorta phalarica venit,
fulminis acta modo, quam nec duo taurea terga
nec duplici squama lorica fidelis et auro
sustinuit; conlapsa ruunt immania membra.
dat tellus gemitum, et clipeum super intonat ingens.

686. *agminibus totis,* samt ihren Scharen. — *aut* — *dedere.* Durch das Asyndeton wird der Gegensatz zwischen überstürztem Ansturm und wuchtiger Zurückwerfung scharf hervorgehoben.

688. *animis discordibus,* in dem Herzen der Feinde, der Rutuler wie der Troianer.

691—777. *Nachdem Turnus den Bitias getötet hat, dringt er ins Lager ein und richtet ein grofses Blutbad an.*

692. *turbanti,* vgl. v. 409.

693. *caede nova.* Bisher hatten die Troianer nur hinter dem geschlossenen Wall gekämpft.

697. *Thebana de urbe,* aus Thebe in Mysien. — *alti.* Der lycische König Sarpedon war durch seine Gröfse ausgezeichnet. Aen. I. 100 heifst er *ingens.* Doch kann er auch als Sohn des Iuppiter *altus* heifsen, wie die Troianer *genus alto a sanguine Teucri.* Vgl. Aen. IV. 230.

699. *stomacho infixa.* Die Lanze drang oberhalb des Brustbeines in die Schlundröhre, in den Hals ein und hinab bis zur Lunge.

700. *atri vulneris* in der Zwischenstellung zwischen *specus* und *undam* hat die doppelte Beziehung zu beiden Begriffen.

702. *manu* ist hier nicht gleich *ense,* sondern bezeichnet nur allgemein die Arbeit des Kampfes, wie Turnus unwiderstehlich fort und fort 'Hand anlegt' die Feinde zu töten.

704. *neque vitam dedisset.* Die einfache Lanze hätte den starken Schild und Panzer des Bitias nicht durchdringen können.

705. *phalarica,* ein schweres Wurfgeschofs mit eiserner Spitze, das mit Werg und Pech umwunden und angezündet abgeschossen wurde; daher *fulminis acta modo.*

707. *squama et auro,* ein ἓν διὰ δυοῖν.

709. *clipeum super intonat ingens,*

talis in Euboico Baiarum litore quondam
saxea pila cadit, magnis quam molibus ante
constructam ponto iaciunt, sic illa ruinam
prona trahit penitusque vadis inlisa recumbit:
miscent se maria, et nigrae attolluntur harenae,
tum sonitu Prochyta alta tremit durumque cubile
Inarime Iovis imperiis imposta Typhoeo.
  Hic Mars armipotens animum viresque Latinis
addidit et stimulos acris sub pectore vertit
immisitque Fugam Teucris atrumque Timorem.
undique conveniunt, quoniam data copia pugnae
bellatorque animo deus incidit.
Pandarus ut fuso germanum corpore cernit
et quo sit fortuna loco, qui casus agat res,
portam vi magna converso cardine torquet,
obnixus latis umeris, multosque suorum
moenibus exclusos duro in certamine linquit;
ast alios secum includit recipitque ruentis,
demens, qui Rutulum in medio non agmine regem
viderit inrumpentem ultroque incluserit urbi,
immanem veluti pecora inter inertia tigrim.
continuo nova lux oculis effulsit, et arma

*ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ. clipeum* neben *clipeus.*

710. *in Euboico Baiarum litore,* so bezeichnet von der benachbarten euböischen Kolonie Cumae. Vgl. Aen. VI. 2. Baiae war ein Luxusbadeort im grofsartigsten Mafsstab. In der schönsten und üppigsten Natur waren die reichsten Kunstbauten der Römer, deren Luxus dem Meer künstlich den Boden zu ihren Palästen abrang. — *quondam.* Vgl. Aen. VII. 378.

711. *magnis — constructam.* Eine aus Kalk und Cäment (*caementum* aus *caedimentum*, Bruchstein) hergestellte Masse wurde ins Meer versenkt und bildete das Fundament für das Haus oder einen Steindamm gegen die Wogen.

712. *sic,* wie *talis.* — *illa,* pila.

713. *penitus vadis inlisa,* tief in den Grund eingestofsen.

715. *Prochyta,* eine kleine Insel bei Baiae, dem Vorgebirge Misenum gegenüber.

716. *Inarime,* eine Insel an der campanischen Küste, jetzt Ischia. — Der Himmelstürmer Typhoeus wurde vom Blitz des Iuppiter unter den Aetna, nach anderer Sage unter die Insel Inarime geschleudert. Vgl. dazu die andere Sage, der Vergil Aen. VIII. 298 folgt.

719. *atrum Timorem.* Alles kann mit *ater* bezeichnet werden, was Widerwärtigkeit, Verdrufs, Unglück bringt. (Freude — Trauer, Licht — Dunkel.)

720. *data copia pugnae.* Vgl. v. 40 ff.

721. *animo deus incidit.* Der abgebrochene daktylische Vers hebt das Ungeduldige und Ungestüme der Kampfeslust hervor.

728. *demens, νήπιος.*

729. *ultro,* und dazu noch. Nicht genug, dafs er den Turnus nicht mit einbrechen sah, er schlofs ihn dazu noch ein, so dafs dieser im Lager seine Wut auslassen konnte. Vgl. v. 676.

731. *nova lux,* neues d. i. gesteigertes, bisher in dem Grad nicht vorhanden gewesenes Feuer sprüht aus seinen Augen, als er sich eingeschlossen sieht.

horrendum sonuere; tremunt in vertice cristae
sanguineae, clipeoque micantia fulmina mittit.
agnoscunt faciem invisam atque immania membra
turbati subito Aeneadae. tum Pandarus ingens
emicat et mortis fraternae fervidus ira
effatur: 'non haec dotalis regia Amatae,
nec muris cohibet patriis media Ardea Turnum:
castra inimica vides, nulla hinc exire potestas.'
olli subridens sedato pectore Turnus
'incipe, si qua animo virtus, et consere dextram:
hic etiam inventum Priamo narrabis Achillem.'
dixerat. ille rudem nodis et cortice crudo
intorquet summis adnixus viribus hastam:
excepere aurae, vulnus Saturnia Iuno
detorsit veniens, portaeque infigitur hasta.
'at non hoc telum, mea quod vi dextera versat,
effugies; neque enim is teli nec vulneris auctor.'
sic ait et sublatum alte consurgit in ensem
et mediam ferro gemina inter tempora frontem
dividit impubesque immani vulnere malas.
fit sonus, ingenti concussa est pondere tellus;
conlapsos artus atque arma cruenta cerebro
sternit humi moriens, atque illi partibus aequis
huc caput atque illuc umero ex utroque pependit.
diffugiunt versi trepida formidine Troes;
et si continuo victorem ea cura subisset,
rumpere claustra manu sociosque immittere portis,
ultimus ille dies bello gentique fuisset.
sed furor ardentem caedisque insana cupido
egit in adversos.

733. *sanguineae*, vgl. v. 270. — *clipeo*, von dem Schilde her entsendet er funkelnde Blitze durch die vielfache rasche Bewegung. — *mittit*. Der Wechsel des Subjekts hat in der Lebhaftigkeit der Schilderung nichts Auffälliges.

735. *turbati*, proleptisch: sie erkennen ihn und geraten dadurch in Schrecken.

737. *dotalis regia*, Laurentum. *Amatae* ist ironisch beigefügt, weil die Königin den Turnus als Schwiegersohn wollte.

738. *Ardea*. Vgl. Aen. VII. 411. Weder das erwartete Laurentum, noch die heimische Stätte der Väter hast du hier betreten: im feindlichen Lager stehst du.

740. *sedato pectore*. Turnus läfst sich im Gefühl seiner Überlegenheit nicht aufreizen. Pandarus erregt ihm ein mitleidiges Lächeln. So löst sich der Widerspruch mit v. 731 ff.

742. *Achillem*. Vgl. Aen. VI. 89.

747. *telum*, Angriffswaffe überhaupt.

748. *neque enim is — auctor*, nicht ein solcher Kämpfer bin ich, dafs du mir entgegen treten könntest.

749. *consurgit in ensem*, eine die Bewegung des Körpers nachahmende Ausmalung.

755. *huc illuc*. Vgl. Uhlands „Schwabenstreiche".

760. *insana cupido*, vgl. v. 354.

761. *in adversos*, wer ihm gegen-

principio Phalerim et succiso poplite Gygen
excipit; hinc raptas fugientibus ingerit hastas
in tergum, Iuno vires animumque ministrat;
addit Halym comitem et confixa Phegea parma,
ignaros deinde in muris Martemque cientis
Alcandrumque Haliumque Noemonaque Prytanimque.
Lyncea tendentem contra sociosque vocantem
vibranti gladio conixus ab aggere dexter
occupat, huic uno deiectum comminus ictu
cum galea longe iacuit caput; inde ferarum
vastatorem Amycum, quo non felicior alter
ungere tela manu ferrumque armare veneno,
et Clytium Aeoliden et amicum Crethea musis,
Crethea musarum comitem, cui carmina semper
et citharae cordi numerosque intendere nervis.
semper equos atque arma virum pugnasque canebat.
  Tandem ductores audita caede suorum
conveniunt Teucri, Mnestheus acerque Serestus,
palantisque vident socios hostemque receptum.
et Mnestheus 'quo deinde fugam, quo tenditis?' inquit.
'quos alios muros, quae iam ultra moenia habetis?
unus homo et vestris, o cives, undique saeptus

über war, wem er begegnete. Vgl. v. 412. Nach einer Pause der Erwartung schliefsen sich die Einzelheiten an.

762. *succiso poplite,* Ablativus consequentiae.

763. *raptas.* Von den Getöteten rafft er die Lanzen auf.

764. *Iuno ministrat.* Warum läfst der Dichter hier die Göttin einwirken?

765. *comitem,* zu den übrigen Getöteten. — *confixa parma.* Der Fliehende hält den Schild auf den Rücken.

766. *ignaros,* im Gegensatz zu *tendentem contra.* Die auf der Mauer kämpfenden Troianer tötete er, indem sie ihm abgewandt, nach aufsen kämpften, also seinen Angriff nicht erwarteten. Lynceus dagegen trat ihm von der Mauer her entgegen, als er den Angriff vom Rücken her sah, indem er Genossen zur Abwehr von der Mauer mitrief. Unten rechts vom Damm, also auch von dem daher stürmenden Lynceus steht Turnus und kann so den kräftigen Streich mit dem Schwert führen.

769. *ab aggere,* vgl. v. 43. 567.

770. *deiectum iacuit caput.* Da lag das Haupt mit einem Streich hinabgeschleudert. Der Dichter hat offenbar absichtlich das Wortspiel *deiectum* — *iacuit* gebraucht.

773. *ungere tela.* Auch Hom. α. 26 werden vergiftete Pfeile erwähnt. — *manu,* ähnlich wie v. 702. — *ferrumque armare veneno* ist Epexegese zu *ungere tela,* mit Nebenbezeichnung des Zweckes der Vergiftung.

776. *numeros intendere nervis,* eine Hypallage — *intendere nervos ad numeros. numeri,* die abgezählten, rhythmisch geordneten Zusammenstellungen der Töne, die 'Weisen'.

778—818. *Turnus endlich von der Menge gedrängt stürzt sich in den Tiber und entkommt glücklich zu den Seinen.*

780. *receptum,* vgl. v. 727.

781. *deinde,* von hier weg.

783. *et* verbindet steigernd *saeptus* mit *unus.*

aggeribus tantas strages impune per urbem
ediderit? iuvenum primos tot miserit Orco?
non infelicis patriae veterumque deorum
et magni Aeneae, segnes, miseretque pudetque?'
talibus accensi firmantur et agmine denso
consistunt. Turnus paulatim excedere pugna
et fluvium petere ac partem, quae cingitur unda;
acrius hoc Teucri clamore incumbere magno
et glomerare manum. ceu saevum turba leonem
cum telis premit infensis, at territus ille,
asper, acerba tuens, retro redit, et neque terga
ira dare aut virtus patitur, nec tendere contra
ille quidem hoc cupiens potis est per tela virosque:
haud aliter retro dubius vestigia Turnus
improperata refert, et mens exaestuat ira.
quin etiam bis tum medios invaserat hostis,
bis confusa fuga per muros agmina vertit;
sed manus e castris propere coit omnis in unum,
nec contra vires audet Saturnia Iuno
sufficere; aëriam caelo nam Iuppiter Irim
demisit germanae haud mollia iussa ferentem,
ni Turnus cedat Teucrorum moenibus altis.
ergo nec clipeo iuvenis subsistere tantum
nec dextra valet; iniectis sic undique telis

786. *infelicis patriae.* An Stelle des verlorenen unglücklichen Vaterlandes soll ein neues gesucht werden. — *veterum deorum.* Die seit uralter Zeit verehrten und aus den Flammen geretteten Götter sollen eine neue Heimat finden.

794. *asper, acerba tuens* sind prädikative Bestimmungen zu *territus ille redit.* Auch wo er durch die Menge erschreckt weichen mufs, bleibt er scharf und grimmig; hiezu die Epexegese *et — patitur.*

795. *neque — neque,* einerseits nicht, andererseits aber auch nicht.

796. *ille quidem hoc cupiens,* obgleich er zwar für sich dies wünscht.

797. *dubius,* nach zwei Seiten hin achtend, seinen Rückzug und den feindlichen Angriff im Auge behaltend; daher auch *improperata vestigia.*

798. *exaestuat ira.* Während er die Unmöglichkeit eines ferneren Widerstands sieht, zieht er sich langsam zurück; aber es kocht in ihm der Zorn.

799. *quin etiam tum.* Ja auch jetzt (beim Rückzug) hatte er noch zweimal auf die dichte Schar einen Angriff gemacht; vgl. v. 788. Aber jetzt kommt eilig die ganze Besatzung des Lagers zusammen.

802. *nec audet Iuno.* Vgl. v. 745. 764.

803. *sufficere,* transitiv und intransitiv: von unten nachschaffen, ausreichend geben oder ausreichend vorhanden sein. Vgl. v. 515.

804. *haud mollia iussa* schliefst die Folge zu der Bedingung *ni Turnus cedat* in sich.

806. *ergo,* verlassen von dem Schutz der Göttin. — *nec clipeo — nec dextra,* weder Schild noch Schwert reichen zur Abwehr aus. — *tantum,* so viel als nötig ist, um ungefährdet zu bleiben.

807. *sic,* in solchem Mafse.

obruitur; strepit adsiduo cava tempora circum
tinnitu galea, et saxis solida aera fatiscunt,
discussaeque iubae capiti, nec sufficit umbo
ictibus; ingeminant hastis et Troes et ipse
fulmineus Mnestheus. tum toto corpore sudor
liquitur et piceum — nec respirare potestas —
flumen agit; fessos quatit aeger anhelitus artus.
tum demum praeceps saltu sese omnibus armis
in fluvium dedit: ille suo cum gurgite flavo
accepit venientem ac mollibus extulit undis
et laetum sociis abluta caede remisit.

**808.** *strepit — Mnestheus*, eine Amplifikation zu *ergo — obruitur*.

**809.** *solida aera*, aus dem der Helm gemacht war.

**813.** *piceum*, mit Staub und Blut vermischt.

**814.** *flumen agit*, die Folge von *liquitur*. Der Schweifs treibt einen Strom, rinnt in einem Strom über ihn herab.

**815.** *omnibus armis*, vgl. v. 686.

**816.** *suo cum gurgite flavo*. Ähnlich Aen. VIII. 72. *ille suo cum gurgite flavo* sind zusammen der Subjektsbegriff. *flavus* ist ein gewöhnliches Epitheton des Tiber.

**817.** *mollibus* hebt den Gegensatz hervor zu dem wilden Toben, dem der Flufs den Turnus enthoben hat (*extulit*). Die Wellen des Flusses nehmen diesen mit wohlthuender Wirkung auf.

# Register.

# VERGILS AENEIDE.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERLÄUTERT

VON

**KARL KAPPES,**

DIRECTOR DES REALGYMNASIUMS ZU KARLSRUHE.




VIERTES HEFT:

AENEIS X—XII.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1875.

## P. VERGILI MARONIS

# A E N E I D O S

## LIBER DECIMUS.

---

Panditur interea domus omnipotentis Olympi,
conciliumque vocat divum pater atque hominum rex
sideream in sedem, terras unde arduus omnis
castraque Dardanidum aspectat populosque Latinos.
considunt tectis bipatentibus, incipit ipse:
'caelicolae magni, quianam sententia vobis
versa retro tantumque animis certatis iniquis?
abnueram bello Italiam concurrere Teucris.

*Zehntes Buch.* Venus und Iuno gerathen mit einander im Götterrath in Streit. Nachdem inzwischen Aeneas mit zahlreicher Hilfe zurückgekehrt ist, entspinnt sich bei der Landung ein heftiger Kampf, in welchem viele Tapfere, unter diesen bei den Troianern Pallas, bei den Rutulern Lausus und Mezentius fallen.

1—15. *Iuppiter erhebt Klage, dass die Götter gegen seinen Willen den Kampf veranlasst haben.*

1. *panditur.* In der Nacht wird die Götterburg geschlossen, bei anbrechendem Tag wieder geöffnet (eine sinnbildliche Darstellung des Wechsels von Tag und Nacht). — *interea*, inzwischen, während der Waffenruhe, welche dem im 9. Buch erzählten Kampf in der Nacht gefolgt war und am Morgen des kommenden Tags noch fortdauerte. — *omnipotentis*, vom Gott auch auf seinen Sitz übertragen.

3. *arduus*, hochthronend.

5. *bipatentibus*, die Thüre hat zwei Flügel (*bifores valvae*).

6. *quianam*, vgl. Aen. V. 13.

7. *versa retro*, rückwärts, weg von dem Willen Iuppiters, wird durch *abnueram* erläutert. Hatte ich ja doch den Krieg nicht gewollt. — *tantumque — iniquis* ist Epexegese zu *versa retro*.

8. *abnueram.* Aen. I. 262 lässt der Dichter den Iuppiter die Fügung des Schicksals der Venus dahin entrollen, dass ein langer Krieg dem Aeneas durch das Fatum beschieden sei, aus dem er siegreich hervorgehen werde. Die Betheiligung der Götter, d. i. der Iuno und der Venus an diesem Kampf liegt nicht in seinem Wunsche. Das Letztere wird auch von Iuno Aen. VII. 312 angedeutet, wo der Dichter sie in ihrem Unwillen über die Landung des Aeneas sagen lässt: *flectere si nequeo superos, Acheronta movebo.*

quae contra vetitum discordia? quis metus aut hos
aut hos arma sequi ferrumque lacessere suasit?
adveniet iustum pugnae, ne arcessite, tempus,
cum fera Karthago Romanis arcibus olim
exitium magnum atque Alpes immittet apertas:
tum certare odiis, tum res rapuisse licebit.
nunc sinite et placitum laeti componite foedus.'
Iuppiter haec paucis; at non Venus aurea contra
pauca refert:
'o pater, o hominum rerumque aeterna potestas!
namque aliud quid sit, quod iam implorare queamus?
cernis ut insultent Rutuli Turnusque feratur
per medios insignis equis tumidusque secundo
Marte ruat? non clausa tegunt iam moenia Teucros:
quin intra portas atque ipsis proelia miscent
aggeribus murorum, et inundant sanguine fossae.
Aeneas ignarus abest. numquamne levari
obsidione sines? muris iterum imminet hostis
nascentis Troiae nec non exercitus alter,
atque iterum in Teucros Aetolis surget ab Arpis
Tydides. equidem credo, mea vulnera restant
et tua progenies mortalia demoror arma!

9. *aut hos aut hos.* Wie v. 6 mit der allgemeinen Anrede der Götter vorzüglich Iuno und Venus getroffen werden sollen, so auch hier mit *hos* — *hos.*

11. *iustum tempus*, die rechte Zeit des Krieges wird schon kommen, ihr braucht sie nicht voreilig herbeizurufen.

13. *apertas,* proleptisch; *immittit Alpes,* durch Zeugma mit *exitium* verbunden. Hannibal öffnete die Alpen, brachte über die von ihm geöffneten Alpen das Verderben gegen Rom.

14. *res rapuisse,* wie *rapere vires in proelia*, mit Schnelligkeit und Heftigkeit eingreifen. Der Inf. Perf. ist aoristisch.

15. *sinite,* ohne Object: lasst es sein. — *placitum* = *quod placuit, ubi placuit,* worüber, wann ihr darüber schlüssig geworden seid; macht euch schlüssig und schliesst das Bündniss. — *laeti,* bereitwillig und damit ihr wieder froh werdet.

16—95. *Venus und Iuno erheben gegenseitig Anschuldigungen.*

16. *aurea*, bei Homer χρυσῆ Ἀφροδίτη.

18. *potestas,* metonymisch. (Daher der italienische Podesta im Mittelalter.)

24. *aggeribus murorum*, auf den Erdanschüttungen, welche als Mauern dienen. Vgl. Aen. IX. 567, 769.

25. *ignarus.* Von all' dem weiss der abwesende Aeneas nichts, kann also auch nicht helfen mit Rath und That.

28. *Aetolis ab Arpis.* Des Diomedes Vater Tydeus war ein Aetoler. Darnach bezeichnet hier der Dichter das von Diomedes nach seiner Flucht aus Argos gegründete Arpi im Land der Daunier. Vgl. Aen. VIII. 9.

29. *mea vulnera.* Venus wurde vor Troia von Diomedes verwundet.

30. *demoror arma,* ein Ausdruck bittern Vorwurfs: ich halte den Kampf hin, der Kampf soll so lange dauern, bis ich, die Göttin, wieder von den Waffen eines Sterblichen verwundet bin!

si sine pace tua atque invito numine Troes
Italiam petiere, luant peccata, neque illos
iuveris auxilio; sin tot responsa secuti,
quae Superi Manesque dabant, cur nunc tua quisquam
vertere iussa potest aut cur nova condere fata?
quid repetam exustas Erycino in litore classes,
quid tempestatum regem ventosque furentis
Aeolia excitos aut actam nubibus Irim?
nunc etiam Manis — haec intentata manebat
sors rerum — movet, et superis immissa repente
Allecto, medias Italum bacchata per urbes.
nil super imperio moveor: speravimus ista,
dum fortuna fuit; vincant quos vincere mavis.
si nulla est regio, Teucris quam det tua coniunx
dura, per eversae, genitor, fumantia Troiae
excidia obtestor, liceat dimittere ab armis
incolumem Ascanium, liceat superesse nepotem.
Aeneas sane ignotis iactetur in undis
et, quamcumque viam dederit Fortuna, sequatur:

31. *sine pace*, metonymisch = *sine venia*. Vgl. Aen. IV. 56. Dazu ist *numine invito* erklärende Epexegese.

32. *tot responsa*. Vgl. Aen. III. 94 ff. 374 ff.; II. 294. 780; V. 729 ff.

35. *aut*, steigernd: oder gar ein neues Fatum schaffen. Die *fata* stehen unabänderlich über Iuppiter; dieser greift durch seine Befehle nur in soweit in den Gang der Dinge ein, als dadurch die Entwickelung des Fatum nicht gehindert, vielmehr vollzogen wird.

36. *exustas — classes*. Vgl. Aen. V. 604 ff. Wie ist der Plural hier zu erklären?

37. *tempestatum — excitos*. Vgl. Aen. I. 50 ff.

38. *actam — Irim*. Vgl. Aen. V. 606. IX. 2 ff. Dass der IX. 2 erwähnte Fall später ist, als der folgende mit *nunc etiam* eingeführte, hat in der dichterischen Aufzählung keinen Belang. Hier kommt es nicht sowohl auf die zeitliche Reihenfolge, als auf steigernde Gruppierung an.

39. *nunc etiam*, steigernd: jetzt gar. Dabei ist *nunc* nicht buchstäblich von der Gegenwart oder einem zuletzt eingetretenen Fall zu fassen.

41. *Allecto*. Vgl. Aen. V. 323 ff. — *bacchata*. Sie, die wie in bacchantischer Wuth die Mütter entzündet. Vgl. Aen. VII. 341 ff. 385.

42. *super imperio*, wie es von Iuppiter der Venus versprochen worden war. Vgl. Aen. I. 256 ff. — *ista*, d. i. *promissa*.

43. *dum fortuna fuit*, so lang der Gang der Dinge hoffen liess.

44. *tua coniunx* am Ende des Verses mit dem emphatisch an den Anfang des folgenden gestellten Attributs *dura* hebt den Ausdruck des bittersten Schmerzes über das feindselige Treiben der Iuno hervor, nachdem dieselbe vorher nur mit *quisquam* (v. 34) und ohne Bezeichnung des Subjects (v. 40) angedeutet worden ist. Den ganzen leidenschaftlichen Erguss der Klage und des Vorwurfs vgl. mit Aen. I. 229 ff.

48. *sane*. Mit schwerem Herzen will sie den Aeneas preisgeben, wenn sie nur den Enkel gerettet wissen darf.

hunc tegere et dirae valeam subducere pugnae.
est Amathus, est celsa mihi Paphus atque Cythera
Idaliaeque domus: positis inglorius armis
exigat hic aevum. magna dicione iubeto
Karthago premat Ausoniam: nihil urbibus inde
obstabit Tyriis. quid pestem evadere belli
iuvit et Argolicos medium fugisse per ignes
totque maris vastaeque exhausta pericula terrae,
dum Latium Teucri recidivaque Pergama quaerunt?
non satius cineres patriae insedisse supremos
atque solum, quo Troia fuit? Xanthum et Simoenta
redde, oro, miseris iterumque revolvere casus
da, pater, Iliacos Teucris.' tum regia Iuno
acta furore gravi: 'quid me alta silentia cogis
rumpere et obductum verbis vulgare dolorem?
Aenean hominum quisquam divumque subegit
bella sequi aut hostem regi se inferre Latino?
Italiam petiit fatis auctoribus, esto,
Cassandrae impulsus furiis: num linquere castra
hortati sumus aut vitam committere ventis,
num puero summam belli, num credere muros
Tyrrhenamque fidem, aut gentis agitare quietas?
quis deus in fraudem, quae dura potentia nostra
egit? ubi hic Iuno demissave nubibus Iris?
indignum est Italos Troiam circumdare flammis

51. *Amathus* und *Paphus* sind Städte auf der der Venus heiligen Insel Cypern. *Cythera*, gegenüber der Südspitze von Laconien. Beide Inseln werden vom Mythus als der Geburtsort der Venus genannt.

52. *Idaliae domus,* die Stadt Idalium auf Cypern; auch war hier ein Hain gleichen Namens. Vgl. Aen. I. 681.

53. *exigat aevum*, bis an sein Ende soll er ruhmlos das Leben hinbringen. — *dicione premat*, stärker als *dicione teneat.*

54. *inde*, von Ausonien, nämlich: nachdem den Troianern die Niederlassung nicht wird verstattet worden sein.

57. *exhausta,* erg. *esse,* neben *fugisse* Infinitiv zu *iuvit.*

61. *iterum revolvere casus.* Eine zweite Belagerung in der Heimath durchmachen ist besser, als in fremdem Lande untergehen.

64. *obductum*, von der zugeheilten Wunde entnommen.

68. *Cassandrae furiis.* Vgl. Aen. III. 183. *furiae* wie *furere* von dem heftig erregten Gemüth; hier zugleich mit scharfer Bitterkeit, weil Iuno in den Verkündungen der Cassandra die erste Veranlassung zu der von ihr für Karthago gefürchteten Gefahr erkennt.

69. *num hortati sumus*, bin ich es gewesen, die ihn veranlasst hat?

71. *agitare*, in Bewegung setzen, so lang zusetzen, bis sie ein Bündniss eingehen. Der Dichter legt absichtlich scharfe Ausdrücke der Iuno in den Mund.

72. *fraudem,* oft metonymisch = Schaden.

73. *Iris,* vgl. v. 38.

nascentem et patria Turnum consistere terra,
cui Pilumnus avus, cui diva Venilia mater:
quid face Troianos atra vim ferre Latinis,
arva aliena iugo premere atque avertere praedas?
quid soceros legere et gremiis abducere pactas,
pacem orare manu, praefigere puppibus arma?
tu potes Aenean manibus subducere Graium
proque viro nebulam et ventos obtendere inanis,
et potes in totidem classem convertere nymphas:
nos aliquid Rutulos contra iuvisse nefandum est?
"Aeneas ignarus abest": ignarus et absit.
est Paphus Idaliumque tibi, sunt alta Cythera:
quid gravidam bellis urbem et corda aspera tentas?
nosne tibi fluxas Phrygiae res vertere fundo
conamur? nos, an miseros qui Troas Achivis
obiecit? quae causa fuit, consurgere in arma

75. *indignum est*, ironisch, aus dem Sinne der Venus; erhält seinen Gegensatz in v. 77.

76. *avus*, wie Aen. IX. 3 *parens* zur Bezeichnung des Urahnen, Urgrossvaters. — *diva*. Als Nymphe stellt sie hier Iuno der Venus gleich, um die göttliche Abstammung ihres Schützlings der des Aeneas entgegenzuhalten.

77. *quid?* was soll man aber dazu sagen, dass —? — *atra* schwarz qualmend.

78. *iugo premere*, anders Aen. VII. 157 von der ersten Niederlassung *humili fossa designat moenia*. — *avertere praedas*. Noch nicht Geschehenes wird als Möglichkeit im Krieg angeführt.

79. *abducere pactas*, eine leidenschaftliche Uebertreibung. *pacta* heisst die dem Mann in die Ehe übergebene Frau.

80. *pacem orare*. Vgl. Aen. VII. 154, 155. — *praefigere puppibus arma* bezieht sich auf das Schiffslager des Aeneas. Nicht eine friedliche Niederlassung ist es, sondern Krieg bringen sie. Dass sie selbst die Latiner zum Kampf gegen die Fremden entflammt hat, verschweigt sie.

81. *subducere*. Aeneas wurde im Kampf mit Diomedes von Venus gerettet.

82. *inanis* heisst alles Körperlose, Luft, Wind, Schatten in der Unterwelt, Traumgebilde.

83. *classem convertere*. Nach Aen. IX. 107 ff. geschah dies durch Cybele, welche hier Iuno als der Venus willfährig sich denkt.

85. *ignarus et absit*, mit beissendem Hohn in Bezug auf v. 25. Lass ihn fort sein, aber klage nicht desshalb mich an. *et* = *etiam*, drum auch, ja er soll fort sein, weil es nämlich nicht meine Schuld ist, dass er fort ist, weil er freiwillig fort ist.

86. *est Paphus*. Wie v. 85 werden absichtlich und höhnend die Worte der Venus wiederholt.

87. *gravidam bellis urbem*, die Stadt des Latinus, die viele Kriege führt, kriegerisch gesinnt ist; daher auch die Epexegese *corda aspera*.

88. *fluxas res*, aus den vergangenen Schicksalen Troias entnommen. — *vertere fundo* = *evertere funditus*.

89. *miseros*, klingt fast mitleidig in dem Munde der Iuno. Habe ich das Elend über die Troer gebracht oder Paris? Mit Paris wird zugleich Venus getroffen, weil dessen *furtum* als das Werk der Venus erscheint. Eine weitere Epexegese dazu geben die folgenden Verse.

Europamque Asiamque et foedera solvere furto?
me duce Dardanius Spartam expugnavit adulter,
aut ego tela dedi fovive Cupidine bella?
tum decuit metuisse tuis: nunc sera querelis
haud iustis adsurgis et inrita iurgia iactas.'
  Talibus orabat Iuno, cunctique fremebant
caelicolae adsensu vario, ceu flamina prima
cum deprensa fremunt silvis et caeca volutant
murmura venturos nautis prodentia ventos.
tum pater omnipotens, rerum cui prima potestas,
infit; eo dicente deum domus alta silescit
et tremefacta solo tellus, silet arduus aether,
tum zephyri posuere, premit placida aequora pontus.
'accipite ergo animis atque haec mea figite dicta.
quandoquidem Ausonios coniungi foedere Teucris
haud licitum, nec vestra capit discordia finem:
quae cuique est fortuna hodie, quam quisque secat spem,
Tros Rutulusne fuat nullo discrimine habebo.
seu fatis Italum castra obsidione tenentur
sive errore malo Troiae monitisque sinistris.

92. *Spartam expugnavit* = *reginam Spartanam rapuit.*

93. *fovi Cupidine bella,* Epexegese zu *tela dedi.* Die Weigerung des Paris durch die Rückgabe der Helena den Frieden zu ermöglichen erscheint als Werk des Cupido.

96—117. *Iuppiter will das Schicksal walten lassen.*

96. *orabat,* sprach (von *os*); daher *orator.*

98. *deprensa,* ergriffen, erfasst von dem Dickicht des Waldes. Der Wind streicht über die Ebene weg und wird gleichsam in den Kronen der Bäume des Waldes gefangen, daher rauscht er in dem Walde (*fremunt silvis*). — *caeca,* bildlich: dunkel, undeutlich, dumpf.

101. *eo dicente — pontus.* Himmel und Erde verstummen.

102. *solo,* in ihrer Grundlage, in ihrem tiefsten Grunde = bis ins Innerste. — *aether,* der Sternenraum, im Gegensatz zu *tellus.*

103. *premit aequora,* hält die glatte Meeresfläche gefesselt, damit keine Wogen auftosen, und dieselbe lässt es sich gerne gefallen (*placida*).

106. *haud licitum,* nämlich *fato.* Der Kampf muss gekämpft werden, aber die Göttinnen sollen sich nicht weiter in denselben mischen, da sie ja doch ihres Haders kein Ende finden.

107. *secat* wird hier von dem alten Erklärer Servius erklärt mit: *sequitur, tenet, habet.* Aehnlich sagt der Dichter *secare viam.* Vgl. Aen. VI. 899.

108. *nullo discrimine habebo,* ich werde keinen Unterschied kennen, ob es der Troianer oder der Rutuler ist, dem es schlecht geht, ich werde es ganz gehen lassen, wie es im Schicksal liegt.

109. *seu fatis — sive errore malo.* Der Kampf soll ohne unsere Einmischung durchgekämpft werden, sei es nun, dass die Troianer vermöge des Fatums dorthin haben kommen und von den Italern Ungemach dulden müssen, oder dass sie nur durch eine schlimme Irrung, (falsch verstandene oder leicht falsch zu verstehende Orakel, *monitis sinistris*) an dieses Ufer gekommen sind (vgl. v. 31, 67).

nec Rutulos solvo: sua cuique exorsa laborem
fortunamque ferent. rex Iuppiter omnibus idem.
fata viam invenient.' Stygii per flumina fratris,
per pice torrentis atraque voragine ripas
adnuit et totum nutu tremefecit Olympum.
hic finis fandi. solio tum Iuppiter aureo
surgit, caelicolae medium quem ad limina ducunt.
  Interea Rutuli portis circum omnibus instant
sternere caede viros et moenia cingere flammis.
at legio Aeneadum vallis obsessa tenetur,
nec spes ulla fugae. miseri stant turribus altis
nequiquam et rara muros cinxere corona,
Asius Imrbasides Hicetaoniusque Thymoetes
Assaracique duo et senior cum Castore Thymbris,
prima acies; hos germani Sarpedonis ambo
et Clarus et Thaemon Lycia comitantur ab alta.
fert ingens toto conixus corpore saxum,
haud partem exiguam montis, Lyrnesius Acmon,
nec Clytio genitore minor nec fratre Menestheo.
hi iaculis, illi certant defendere saxis
molirique ignem nervoque aptare sagittas.
ipse inter medios, Veneris iustissima cura,
Dardanius caput ecce puer detectus honestum,
qualis gemma micat, fulvum quae dividit aurum,
aut collo decus aut capiti; vel quale per artem
inclusum buxo aut Oricia terebintho

111. ***nec Rutulos solvo.*** Auch die Rutuler mache ich davon, von dieser Bestimmung, dass keine Einmischung stattfinden solle, nicht frei, nehme sie davon nicht aus. Diese Worte sind mit Nachdruck an die ränkevolle Iuno gerichtet.

111. ***laborem fortunamque,*** Kampfesmühe (πόνος) und deren Erfolg, Niederlage oder Sieg.

113—115. Vgl. Aen. IX. 105.

117. ***medium ad limina ducunt,*** wie die römischen Senatoren den Consul nach Aufhebung der Senatssitzung geleiten.

118—145. ***Die Rutuler kehren zur Bestürmung des troianischen Lagers zurück.***

120. ***vallis tenetur,*** innerhalb der Pfahlreihen, Pallisaden wird sie eingeschlossen gehalten.

122. ***nequiquam.*** Ihre Wache kann wenig helfen. Die Epexegese dazu gibt *rara corona*. Es ist keine geschlossene Linie von Vertheidigern auf der Mauer, ihre geringe Zahl lässt nur eine Kette von vereinzelten Gliedern zu.

125. ***prima acies.*** In der römischen Aufstellung waren es drei Linien.

126. ***alta,*** hoch gelegen, gebirgig.

128. ***Lyrnesius,*** aus der Stadt Lyrnesus in Mysien.

131. ***molirique nervoque aptare = alii — alii.*** Zur Sache vgl. Aen. VIII. 694, IX. 705.

132. ***iustissima,*** weil auf ihm die ganze Zukunft ruht.

133. ***honestum,*** öfters von der Schönheit des Körpers, insofern darin eine Berechtigung zu höherer Ehre, Auszeichnung begründet ist.

136. ***Oricia terebintho.*** Bei der Stadt Oricus in Epirus wuchs zahl-

lucet ebur; fusos cervix cui lactea crinis
accipit et molli subnectit circulus auro.
te quoque magnanimae viderunt, Ismare, gentes
vulnera dirigere et calamos armare veneno,
Maeonia generose domo, ubi pinguia culta
exercentque viri Pactolusque inrigat auro.
adfuit et Mnestheus, quem pulsi pristina Turni
aggere murorum sublimem gloria tollit,
et Capys: hinc nomen Campanae ducitur urbi.
Illi inter sese duri certamina belli
contulerant: media Aeneas freta nocte secabat.
namque ut ab Euandro castris ingressus Etruscis
regem adit et regi memorat nomenque genusque
quidve petat quidve ipse ferat, Mezentius arma
quae sibi conciliet, violentaque pectora Turni
edocet, humanis quae sit fiducia rebus
admonet immiscetque preces: haud fit mora, Tarchon
iungit opes foedusque ferit; tum libera fati
classem conscendit iussis gens Lydia divum,
externo commissa duci. Aeneia puppis
prima tenet, rostro Phrygios subiuncta leones,
imminet Ida super, profugis gratissima Teucris.

reich der Terpentinbaum von schwarzem Holz, in welches Elfenbein eingelegt wurde. Vgl. die ähnliche Vergleichung bei Hom. ζ, 232.

138. *molli,* zu feiner Bearbeitung geeignet, dann = fein.

139. *magnanimae gentes*, wie *μεγάθυμοι Ἀχαιοί*; hier die aus Mäonien mit Aeneas Ausgewanderten, deren Führer Ismarus war.

140. *calamos armare veneno*, vgl. Aen. IX. 773.

142. *inrigat auro.* Der Pactolus (jetzt Sarabat) in Lydien führte nach der Sage ehedem Gold mit sich.

143. *pulsi pristina Turni gloria.* Vgl. Aen. IX. 781 ff. — *pristinus* wird auch von nächstvergangenen Dingen gebraucht.

146—162. *Aeneas kehrt mit den verbündeten Etruskern zurück.*

146. *illi — contulerant* fasst abschliessend alles im 9. Buch bis daher Erzählte zusammen; mit v. 148 knüpft der Dichter an die Aen. VIII. 607 abgebrochene Erzählung an.

150. *quidve petat.* Weitere Frageglieder, die nicht gegensätzlicher sondern erweiternder Art sind, werden durch *ve* angereiht. In den voran genannten Objecten zu *memorat* ist die erste Frage *quis sit* enthalten.

153. *admonet immiscetque preces.* Um seinen Bitten Nachdruck zu geben, mahnt er an den Wechsel der menschlichen Dinge, der leicht Gegenhilfe erwünscht und nothwendig mache.

154. *ferit.* Beim Abschluss eines Vertrags wurde ein Opferthier geschlachtet, daher dann auch *foedus ferire, icere.* — *libera fati*, wie *voti liber, reus.* Die Etrusker sollten sich einen auswärtigen Führer nehmen. Vgl. Aen. VIII. 499 ff.

158. *imminet Ida super.* Am Schiffsschnabel ist das *insigne, παράσημον* des Schiffes angebracht. Hier bestand dieses aus zwei Löwen, welche etwas unterhalb des Schnabels wie an einem Wagen eingespannt schienen (*subiuncta*); über ihnen (*super*) war ein Bild, welches

hic magnus sedet Aeneas secumque volutat
eventus belli varios, Pallasque sinistro
adfixus lateri iam quaerit sidera, opacae
noctis iter, iam quae passus terraque marique.
Pandite nunc Helicona, deae, cantusque movete,
quae manus interea Tuscis comitetur ab oris
Aenean armetque rates pelagoque vehatur.
Massicus aerata princeps secat aequora tigri,
sub quo mille manus iuvenum, qui moenia Clusi
quique urbem liquere Cosas, quis tela sagittae
gorytique leves umeris et letifer arcus.
una torvus Abas, huic totum insignibus armis
agmen et aurato fulgebat Apolline puppis.
sescentos illi dederat Populonia mater
expertos belli iuvenes, ast Ilva trecentos
insula inexhaustis Chalybum generosa metallis.
tertius ille hominum divumque interpres Asilas,
cui pecudum fibrae, caeli cui sidera parent
et linguae volucrum et praesagi fulminis ignes,
mille rapit densos acie atque horrentibus hastis.
hos parere iubent Alphea ab origine Pisae,

den Berg Ida in Troas darstellen sollte, bei dessen Anblick sofort auch die Troianer lebhafte Freude empfanden (*profugis gratissima Teucris*).

159. *hic,* auf diesem Schiff. Dass die dichterische Freiheit ganz ausser Acht lässt, dass Aeneas selbst mit zwei Schiffen gekommen ist (vgl. Aen. VIII. 79), hat keinen Belang.

161. *adfixus lateri.* Der junge Pallas geht nicht von seiner Seite.

163—214. *Aufzählung der etruskischen Hilfsschaaren.*

163. *pandite,* vgl. Aen. VII. 641, wo gleichfalls vor Aufzählung der Kriegsschaaren die Musen angerufen werden.

166. *aerata tigri.* Das mit Erz beschlagene Schiff hatte einen Tiger als Schiffszeichen. Vgl. v. 157.

169. *goryti,* dem Griechischen entnommen, γωρυτός Köcher.

171. *insignibus armis,* im Gegensatz zu den als Bogenschützen ausziehenden Leuten des Massicus. — *Apolline.* Auf dem etwas erhöhten Hintertheil des Schiffs war das goldene Bild des Schutzgottes des Schiffes aufgestellt.

172. *mater* wird hier die Heimathstadt des Abas genannt. Vgl. dazu Aen. VII. 762.

174. *inexhaustis.* Elba galt als unerschöpflich an Eisen. — *Chalybum,* wie bei den Chalybern am Pontus. Vgl. Aen. VIII. 421.

175. *hominum divumque interpres,* der Wahrsager, welcher durch seine Verkündigungen zwischen Göttern und Menschen Mittelsperson ist. Die Wahrsagekunst hatte besonders in Etrurien ihre Heimath; vier verschiedene Arten derselben werden im Folgenden angeführt.

176. *fibrae,* die Fasern, besonders der Eingeweide, dann diese selbst. — *parent,* in der ursprünglichen Bedeutung = *apparent.*

178. *horrentibus hastis* gibt die Erläuterung zu *densos acie.* Als Schwerbewaffnete kämpften sie in geschlossenen Reihen.

179. *Alphea.* Pisä (Pisa) in Etrurien sollte von Pisa am Alpheus in Elis ausgegangen sein; dem Boden nach ist es eine etruskische Stadt.

urbs Etrusca solo. sequitur pulcherrimus Astur,
Astur equo fidens et versicoloribus armis.
tercentum adiciunt, mens omnibus una sequendi,
qui Caerete domo, qui sunt Minionis in arvis,
et Pyrgi veteres intempestaeque Graviscae.
Non ego te, Ligurum ductor fortissime bello,
transierim, Cinyre, et paucis comitate Cupavo,
cuius olorinae surgunt de vertice pinnae,
crimen amor vestrum formaeque insigne paternae.
namque ferunt luctu Cycnum Phaethontis amati,
populeas inter frondes umbramque sororum
dum canit et maestum musa solatur amorem,
canentem molli pluma duxisse senectam,
linquentem terras et sidera voce sequentem.
filius, aequalis comitatus classe catervas,
ingentem remis Centaurum promovet; ille
instat aquae saxumque undis immane minatur
arduus et longa sulcat maria alta carina.
Ille etiam patriis agmen ciet Ocnus ab oris,
fatidicae Mantus et Tusci filius amnis,

181. *versicoloribus armis.* Vgl. das homerische *τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.*

183. *Caerete domo.* Lausus war seinem vertriebenen Vater Mezentius mit tausend Mann gefolgt; vgl. Aen. VII. 652. Die in Agylla (Cäre) zurückgebliebenen hielten es mit den Etruskern. — *Minio* (Mignone), der Fluss bei Cäre. Vgl. Aen. VIII. 597.

184. *Pyrgi* (*πύργοι*), ein Castell am Meeresufer, welches schon zu der Zeit den Tyrrhenern gedient haben soll, als sie noch Seeräuberei trieben (*veteres*). — *Graviscae,* eine am Meer in sumpfiger Gegend gelegene Colonie (*gravi aëre*); daher *intempestae.*

187. *olorinae pinnae.* Cupavo trug einen Helmbusch von Schwanenfedern zur Erinnerung an seinen Vater Cycnus, der in Folge der fortgesetzten Klage über den Verlust seines Freundes Phaethon in einen Schwan verwandelt worden war.

188. *crimen amor vestrum,* ein parataktischer Zusatz: eure Schuld ist die Liebe, und daher kommt bei dem Sohn das Abzeichen von der Gestalt des Vaters.

190. *sororum.* Phaethons Schwestern Phaethusa und Lampetia wurden, da sie unaufhörlich den Tod ihres Bruders beweinten, von den Göttern aus Mitleid in Pappeln oder Erlen verwandelt.

192. *canentem duxisse senectam.* Oefters wird *ducere* bei Verwandlungen gebraucht; eigentlich an sich ziehen, annehmen das Alter als ein graues, weisses mit, in zarten Federn (statt mit grauen Haaren).

193. *linquentem — sequentem* bezeichnet den begleitenden Umstand, der der Verwandlung folgt.

194. *aequales catervas,* Schaaren von gleichem Alter, also Cupavo und seine Altersgenossen zogen mit.

195. *ille — minatur.* Das Bild an dem Schiffsschnabel (*παράσημον*) stellt einen Centauren dar, wie er gleichsam um die Heftigkeit des Meeres zu bezwingen einen Felsblock in die Fluthen zu schleudern im Begriff ist.

197. *arduus — carina,* ausmalend.

199. *Mantus,* der Tochter des thebanischen Sehers Teiresias, wel-

qui muros matrisque dedit tibi, Mantua, nomen,
Mantua, dives avis, sed non genus omnibus unum:
gens illi triplex, populi sub gente quaterni,
ipsa caput populis, Tusco de sanguine vires.
hinc quoque quingentos in se Mezentius armat,
quos patre Benaco velatus harundine glauca
Mincius infesta ducebat in aequora pinu.
it gravis Aulestes centenaque arbore fluctum
verberat adsurgens, spumant vada marmore verso.
hunc vehit immanis Triton et caerula concha
exterrens freta, cui laterum tenus hispida nanti
frons hominem praefert, in pristim desinit alvus:
spumea semifero sub pectore murmurat unda.
  Tot lecti proceres ter denis navibus ibant
subsidio Troiae et campos salis aere secabant.
  Iamque dies caelo concesserat almaque curru
noctivago Phoebe medium pulsabat Olympum:

che die Sage nach des Vaters Untergang nach Italien kommen lässt. — *Tusci amnis,* des Flussgottes Tiberinus.

201. *dives avis,* aus dem Sinne des Dichters, der hier seine Vaterstadt verherrlicht. — *omnibus,* welche zu der Herrschaft Mantuas gehörten.

202. *gens illi triplex.* Die Bevölkerung um Mantua ist aus drei Stämmen, Etruskern, Griechen, Galliern, zusammengesetzt, deren jeder vier Gemeinweisen (*populi quaterni*) zählt. An der Spitze aller zwölf Gemeinwesen steht Mantua. Der etruskische Bund der Zwölfe findet sich also nach des Dichters Angabe auch in Mantua wieder.

203. *Tusco de sanguine vires.* Die Etrusker hatten die Oberhand, wie in Rom seit den Tarquiniern.

204. *in se Mezentius armat.* Der Hass gegen ihn treibt sie zu den Waffen gegen ihn.

205. *patre Benaco.* Der Mincius fliesst aus dem lacus Benacus (Garda-See) dem Po zu. Der Ursprung in den Alpen, woher er in den See einfliesst, kommt nicht in Betracht.

206. *Mincius.* Das Bild des Flussgottes, dargestellt mit einem Schilfkranz ist auf der prora des Schiffes.

207. *gravis,* von dem Schiff mit hundert Rudern auf den Führer übertragen.

208. *adsurgens,* ausmalend, ebenso *vada marmore verso.*

209. *Triton,* der Sohn des Neptunus, fährt als Meergott mit Seeungeheuern einher (wie er selbst hier als *παράσημον* als ein solches monstrum abgebildet ist) und bläst auf Neptuns Geheiss in seine Muschel, um die Wogen aufzuregen oder zu legen.

210. *tenus,* öfters mit dem Genetiv.

211. *frons,* Synekdoche: Kopf und obere Brust.

212. *sub pectore,* bis ins Einzelne ausmalend.

215—255. *Aeneas begegnet in der Nacht den aus den Schiffen verwandelten Nymphen und erfährt die Lage der Dinge.*

215. *dies concesserat,* vgl. v. 147. Nach der Episode von dem Aufenthalt des Aeneas bei den Etruskern und der Aufzählung der Hilfstruppen kehrt der Dichter zur unterbrochenen Erzählung des weitern Verlaufs der Dinge in Latium zurück.

216. *Phoebe,* der Mond. — *pulsabat,* von dem Gespann des Phoebus entlehnt; sonst wird der Mond vom Dichter als *tacita, amico silentio* bezeichnet.

Aeneas — neque enim membris dat cura quietem —
ipse sedens clavumque regit velisque ministrat.
atque illi medio in spatio chorus ecce suarum
occurrit comitum: nymphae, quas alma Cybebe
numen habere maris nymphasque e navibus esse
iusserat, innabant pariter fluctusque secabant,
quot prius aeratae steterant ad litora prorae.
agnoscunt longe regem lustrantque choreis.
quarum quae fandi doctissima Cymodocea
pone sequens dextra puppim tenet ipsaque dorso
eminet ac laeva tacitis subremigat undis;
dum sic ignarum adloquitur: 'vigilasne, deum gens,
canentt? vigila et velis immitte rudentis.
linquenteus, Idaeae sacro de vertice pinus,
filius, aequauovmphae, classis tua. perfidus ut nos
ingentem remis uRutulus flammaque premebat,
instat aquae saxumque ula teque per aequor
arduus et longa sulcat maria iem miserata refecit
Ille etiam patriis agmen ciet Ocire sub undis.
fatidicae Mantus et Tusci filius amnis,

181. *versicoloribus armis.* Vgl. das homerische *τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.*

183. *Caerete domo.* Lausus war seinem vertriebenen Vater Mezentius mit tausend Mann gefolgt; vgl. Aen. VII. 652. Die in Agylla (Cäre) zurückgebliebenen hielten es mit den Etruskern. — *Minio* (Mignone), der Fluss bei Cäre. Vgl. Aen. VIII. 597.

184. *Pyrgi* (*πύργοι*), ein Castell am Meeresufer, welches schon zu der Zeit den Tyrrhenern gedient haben soll, als sie noch Seeräuberei trieben (*veteres*). — *Graviscae,* eine am Meer in sumpfiger Gegend gelegene Colonie (*gravi aëre*); daher *intempestae.*

187. *olorinae pinnae.* Cupavo trug einen Helmbusch von Schwanenfedern zur Erinnerung an seinen Vater Cycnus, der in Folge der fortgesetzten Klage über den Verlust seines Freundes Phaethon in einen Schwan verwandelt worden war.

188. *crimen amor vestrum,* ein parataktischer Zusatz: eure Schuld ist die Liebe, und daher kommt bei

malerisch:
dem Sohn das Abzeien nach, w
Gestalt des Vaters. Rechten

190. *sororum.* Phaethoidis, in
stern Phaethusa und ihrem Me
wurden, da sie unaufhörlim gen
Tod ihres Bruders beweintenlas
den Göttern aus Mitleid in Papm
oder Erlen verwandelt. ing

192. *canentem duxisse senecon*
Oefters wird *ducere* bei Verwan
lungen gebraucht; eigentlich an sic
ziehen, annehmen das Alter als ei
graues, weisses mit, in zarten Feder
(statt mit grauen Haaren).

193. *linquentem — sequentem* be
zeichnet den begleitenden Umstand
der der Verwandlung folgt.

194. *aequales catervas,* Schaare
von gleichem Alter, also Cupav
und seine Altersgenossen zogen mi

195. *ille — minatur.* Das Bil
an dem Schiffsschnabel (*παράσημον*
stellt einen Centauren dar, wie e
gleichsam um die Heftigkeit de
Meeres zu bezwingen einen Fel
block in die Fluthen zu schleuder
im Begriff ist.

197. *arduus — carina,* ausmalen

199. *Mantus,* der Tochter d
thebanischen Sehers Teiresias, we

at puer Ascanius muro fossisque tenetur
tela inter media atque ardentis Marte Latinos.
iam loca iussa tenent, forti permixtus Etrusco
Arcas eques; medias illis opponere turmas,
ne castris iungat, certa est sententia Turno.
surge age et Aurora socios veniente vocari
primus in arma iube et clipeum cape, quem dedit ipse
invictum Ignipotens atque oras ambiit auro.
crastina lux, mea si non inrita dicta putaris,
ingentis Rutulae spectabit caedis acervos.'
dixerat, et dextra discedens impulit altam
haud ignara modi puppim; fugit illa per undas
ocior et iaculo et ventos aequante sagitta.
inde aliae celerant cursus. stupet inscius ipse
Tros Anchisiades, animos tamen omine tollit.
tum breviter supera aspectans convexa precatur:
'alma parens Idaea deum, cui Dindyma cordi
turrigeraeque urbes biiugique ad frena leones,
tu mihi nunc pugnae princeps, tu rite propinques
augurium Phrygibusque adsis pede, diva, secundo.'
Tantum effatus. et interea revoluta ruebat

238. *permixtus Etrusco Arcas eques.* Dass die von Euander und den Etruskern zur Hilfe gestellte Reiterei inzwischen zu Land angekommen ist, hat der Dichter nicht besonders zu erzählen nöthig.

239. *medias.* Turnus sucht sich mitten zwischen das Lager der Troianer und die nahegerückten Reiter zu stellen, die Verbindung zu verhindern.

242. *primus,* auf das Subject statt auf das Prädicat bezogen, wie oft beim Dichter. Das erste Geschäft soll sein zu befehlen.

243. *invictum,* unbesiegt und unbesieglich, wie öfters solche Participia. — *atque oras ambiit,* parataktisch angeschlossen. Zur Sache vgl. Aen. VIII. 414 ff.

247. *haud ignara modi,* als Meernymphe.

249. *aliae.* Als die dem Aeneas folgenden Schiffe den geschwinderen Lauf des Admiralschiffes sahen, beschleunigten auch sie ihren Lauf. — *stupet.* Ueber die Erscheinung staunt er, als er aber die schnellere Fahrt der Schiffe bemerkt, erkennt er in dem ganzen Vorgang ein gutes Omen und fasst Muth.

252. *alma parens.* Von der Mutter Erde stammen alle Götter und alles Lebende ab; daher *alma (alo).* Vgl. Aen. VII. 136. — *Dindyma, Δίνδυμα ὄρη,* Dindymus, Gebirg in Phrygien, wo Cybele verehrt wurde.

253. *turrigerae urbes.* Als Städtegründerin ist Cybele selbst *turrita.* Vgl. Aen. VI. 785. — *ad frena,* wie *custos ad limina* Aen. IX. 648. Was bedeutet das Löwengespann am Wagen der Cybele?

254. *propinques augurium,* bring' die Vorbedeutung der Lösung nahe; dazu die Epexegese in *Phrygibus adsis pede secundo.* Vgl. Aen. VIII. 302.

256—275. *Die Troianer fassen neuen Muth, als sie Aeneas kommen sehen.*

256. *revoluta,* mehr als *volvitur annus, volvuntur menses.* Der Tag beginnt immer wieder aufs Neue seinen Kreislauf über die Erde. — *ruebat,* vgl. Aen. VI. 539.

matura iam luce dies noctemque fugarat;
principio sociis edicit, signa sequantur
atque animos aptent armis pugnaeque parent se.
iamque in conspectu Teucros habet et sua castra,
stans celsa in puppi: clipeum cum deinde sinistra
extulit ardentem; clamorem ad sidera tollunt
Dardanidae e muris, spes addita suscitat iras,
tela manu iaciunt: quales sub nubibus atris
Strymoniae dant signa grues atque aethera tranant
cum sonitu fugiuntque notos clamore secundo.
at Rutulo regi ducibusque ea mira videri
Ausoniis, donec versas ad litora puppes
respiciunt totumque adlabi classibus aequor.
ardet apex capiti cristisque a vertice flamma
funditur et vastos umbo vomit aureus ignis,
non secus ac liquida si quando nocte cometae
sanguinei lugubre rubent aut Sirius ardor,
ille sitim morbosque ferens mortalibus aegris,
nascitur et laevo contristat lumine caelum.

258. *signa sequantur,* sie sollten aufbrechen; erhält im folgenden Vers seine Epexegese: sie sollten sich zum nahen Kampf fertig machen.

260. *in conspectu Teucros habet.* Vgl. v. 120—145.

262. *ardentem,* im Goldglanz funkelnd. Der Schild war ja das Kunstwerk des Vulcanus.

263. *iras,* hier prägnant: den Zorn darüber, dass sie eingeschlossen gehalten werden, welcher durch die neue Hoffnung zugleich zu neuem Kampfesmuth aufgestachelt wird.

264. *quales.* Das tertium comparationis ist die gesteigerte Erregtheit und Freudigkeit bei der Arbeit. — *sub nubibus atris,* wie *aeriae,* hoch in der Luft.

265. *dant signa,* machen sich bemerklich bei der Rückkehr, geben Zeichen der Freude durch lebendigeren Flügelschlag und die Stimme.

266. *clamore secundo.* Ein freudiges Schreien begleitet (*sequitur*) den Flug.

267. *at.* Dieser Gegensatz der erneuten Heftigkeit ist dem Turnus unerklärlich, bis er die Flotte am Lande sieht. — *versas ad litora puppis.* Vgl. v. 223. *puppis* ist hier buchstäblich zu nehmen; die Schiffe waren schon zum Landen umgekehrt, um sie mit langsamem Ruderschlag gegen das Ufer zu treiben.

269. *respiciunt,* sie sehen beim Umschauen. — *totum adlabi classibus aequor,* ein ganzes Meer entlädt sich gegen das Land.

270. *apex,* der Kegel, in welchem der Helmbusch steckt. — *capiti,* nämlich des Aeneas, ist Nachahmung des griechischen Dativs. — *a vertice,* nähere Bestimmung zu *cristis,* wie sie der epischen Ausführung des Einzelnen eigen ist.

271. *vastos — ignis,* vgl. v. 262.

272. *liquida nocte,* wie *liquidus aer*; die Klarheit des fliessenden Wassers wird auf die Luft übertragen.

273. *lugubre.* Das Erscheinen eines Kometen wurde zu allen Zeiten als ein Unglückszeichen von der Menge angesehen. — *aut,* nämlich *si,* nicht *si quando.* — *Sirius.* Ueber die verderbliche Wirkung dieses Gestirns vgl. Aen. III. 137 ff.

274. *mortalibus aegris,* vgl. Aen. II. 268.

275. *laevo lumine,* mit seinem Unglückslichte.

Haud tamen audaci Turno fiducia cessit
litora praecipere et venientis pellere terra.
[ultro animos tollit dictis atque increpat ultro:]
'quod votis optastis, adest, perfringere dextra,
in manibus Mars ipse viris. nunc coniugis esto
quisque suae tectique memor, nunc magna referto
facta, patrum laudes. ultro occurramus ad undam,
dum trepidi, egressisque labant vestigia prima.
audentis Fortuna iuvat.'
haec ait et secum versat, quos ducere contra
vel quibus obsessos possit concredere muros.
Interea Aeneas socios de puppibus altis
pontibus exponit. multi servare recursus
languentis pelagi et brevibus se credere saltu,
per remos alii. speculatus litora Tarchon,
qua vada non spirant nec fracta remurmurat unda,
sed mare inoffensum crescenti adlabitur aestu,
advertit subito proram sociosque precatur:
'nunc, o lecta manus, validis incumbite remis;
tollite, ferte rates; inimicam findite rostris

276—307. *Turnus rückt mit einem Theil seiner Leute gegen das Ufer vor, um den Aeneas am Landen zu verhindern.*

278. Dieser, auch Aen. IX. 127 stehende Vers wird hier von den besten Handschriften nicht gegeben.

279. *quod optastis,* der Vernichtungskampf auf offenem Feld dem Feind, nicht den Wällen gegenüber.

280. *in manibus — viris,* Epexegese zu *adest.* — *in manibus,* im Gegensatz zum Kampf gegen die hinter den Wällen Verschanzten. — *Mars ipse,* der leibhaftige Mars, der Kampf, in welchem Mann gegen Mann steht. — *viris,* hinweisend: den Männern, die ich hier um mich habe.

281. *referto,* er bringe wieder zu Tage, führe wieder aus grosse Thaten, wie sie das Lob der Väter waren.

282. *ultro,* darüber hinaus, über den Platz, wo sie sind, hinaus, weiter hin bis zum Meere sollen sie entgegen gehen, so lange der Feind noch mit der Landung zu schaffen hat.

288. *recursus.* Viele, welchen das Schreiten über die Verbindung zwischen Schiff und Land (*pontes*) zu langsam war, benützten den Augenblick, wo die Fluth zurücktrat, das Wasser weniger bewegt war (*languentis*) und der Sprung wegen der dadurch entstandenen Untiefe leichter gewagt werden konnte (*brevibus se credere*). Andere wagen den Sprung, ohne Rücksicht auf das Anprallen oder Zurücktreten der Wellen, indem sie sich auf dem Schiff auf das Ruder stemmend (*per remos*) Kraft zum weiten Springen geben.

291. *spirant* = *aestuant;* wo ständige Untiefe ist und wo es also auch nicht heftig wogt.

292. *inoffensum.* Das Meer stösst hier mit der wachsenden Fluth nicht auf Felsen, bleibt eben, *vadum.*

293. *advertit proram.* Vgl. dagegen v. 267.

295. *tollere remos,* hoch, weit ausholen mit den Rudern; daher dann das *ferre rates,* die beschleunigte Bewegung des Schiffes.

hanc terram, sulcumque sibi premat ipsa carina.
frangere nec tali puppim statione recuso
arrepta tellure semel.' quae talia postquam
effatus Tarchon, socii consurgere tonsis
spumantisque rates arvis inferre Latinis,
donec rostra tenent siccum et sedere carinae
omnes innocuae; sed non puppis tua, Tarchon.
namque inflicta vadi dorso dum pendet iniquo
anceps sustentata diu fluctusque fatigat,
solvitur atque viros mediis exponit in undis;
fragmina remorum quos et fluitantia transtra
impediunt, retrahitque pedes simul unda relabens.
    Nec Turnum segnis retinet mora, sed rapit acer
totam aciem in Teucros et contra in litore sistit.
signa canunt. primus turmas invasit agrestis
Aeneas, omen pugnae, stravitque Latinos
occiso Therone, virum qui maximus ultro
Aenean petit; huic gladio perque aerea suta,
per tunicam squalentem auro latus haurit apertum.
inde Lichan ferit, exsectum iam matre perempta

296. *ipsa carina.* Durch die Gewalt der Bewegung, welche dem Schiff durch den verstärkten Ruderschlag gegeben ist, wird sich der Kiel für sich allein schon in den Strand einbohren; durch *ipsa* ist also getreu der Vorgang in der Wirklichkeit angedeutet.

297. *tali statione.* Es macht mir keine Sorge, an einem solchen Standort das Schiff zu zerschellen, wenn ich nur einmal das Land erfasst habe.

301. *sedere.* Vom Aufsitzen der Schiffe auf Untiefen wird *sidere* auch in Prosa gebraucht. Hier ist *sedere* die Folge von *sulcum premat ipsa carina.*

302. *innocuae*, ohne Schaden (hier: gelitten zu haben; sonst auch: zu thun).

303. *vadi dorso.* Vgl. Aen. I. 108—110. — *iniquo,* wie unser activisches „unglücklich".

304. *anceps,* in der Schwebe. — *fluctus fatigat.* Die Wogen werden in ihrer Strömung aufgehalten, so dass sie sich an dem Schiffe brechen müssen.

305. *solvitur,* es wird in Stücke zertrümmert.

307. *impediunt retrahitque.* Nur unter den grössten Schwierigkeiten können sie das Ufer erreichen. — *unda relabens*, die nach dem Anprall wieder zurückfluthende Woge.

308—361. *Es entspinnt sich ein heftiger Kampf am Gestade.*

308. *rapit.* Vgl. Aen. VII. 725: auf-, zusammenraffen.

310. *signa canunt,* die Kampfsignale ertönen. — *turmas* hier nicht ausschliesslich Reiterschaaren; die *turmae agrestes* sind die *Latini.*

311. *omen pugnae.* Das Niederwerfen der Latiner galt als ein Vorzeichen beständigen Sieges.

312. *ultro,* vgl. v. 282. Er gieng auf Aeneas los, ohne von ihm zuerst angegriffen worden zu sein.

313. *perque.* Statt des doppelten *que* steht hier und öfters das einfache beim ersten Glied.

314. *squalentem auro.* Unter dem Panzer war die *tunica*, deren unterster Theil, reich mit Gold gestickt, nicht mehr von dem Panzer gedeckt war.

et tibi, Phoebe, sacrum, casus evadere ferri
quod licuit parvo. nec longe Cissea durum
immanemque Gyan sternentis agmina clava
deiecit Leto; nihil illos Herculis arma
nec validae iuvere manus genitorque Melampus,
Alcidae comes usque gravis dum terra labores
praebuit. ecce, Pharon voces dum iactat inertis,
intorquens iaculum clamanti sistit in ore.
tu quoque, flaventem prima lanugine malas
dum sequeris Clytium infelix, nova gaudia, Cydon,
Dardania stratus dextra, securus amorum,
qui iuvenum tibi semper erant, miserande iaceres,
ni fratrum stipata cohors foret obvia, Phorci
progenies, septem numero; septenaque tela
coniciunt, partim galea clipeoque resultant
inrita, deflexit partim stringentia corpus
alma Venus. fidum Aeneas adfatur Achaten:
'suggere tela mihi, non ullum dextera frustra
torserit in Rutulos, steterunt quae in corpore Graium
Iliacis campis.' tum magnam corripit hastam
et iacit, illa volans clipei transverberat aera
Maeonis et thoraca simul cum pectore rumpit.
huic frater subit Alcanor fratremque ruentem
sustentat dextra; traiecto missa lacerto

316. *Phoebe.* Dem Apollo als ›m Gott der Heilkunst ist der ge- ›eiht, dessen Leben durch Kunst ›rettet worden ist.

317. *nec longe,* nicht weit von ›; von dem erschlagenen Lychas ›eg wendet er sich zu andern. — *›sseus* und *Gyas,* Söhne des Me- ›mpus, des Begleiters des Hercu- ›s auf dessen Zug nach Italien ›gl. Aen. VIII. 201 ff.), tragen wie ›r letzere, die Keule.

319. *Leto.* Vgl. Aen. VIII. 566.

321. *usque* aus *ubique,* überall so ›nge er Mühen bestand.

322. *voces inertis,* er war ein ›aulheld, (*λόμωρος?*).

323. *clamanti sistit in ore,* mit ›malendem Humor gesagt.

325. *nova gaudia,* er war erst ›ngst die Freude der *iuvenes* ge- ›orden.

326. *securus amorum,* mit *iaceres* ›pothetisch zu fassen: du würdest dich nichts mehr kümmern um die Liebe, mit der dir die *iuvenes* immer zugethan waren.

327. *miserande,* gleichfalls hypothetisch: du würdest da liegen, dann o Beklagenswerther; daher auch die enge Verbindung des Vocativs mit dem Verbum.

328. *cohors* wird vom Dichter in allgemeinerem Sinn gebraucht. Vgl. Aen. VII. 710.

329. *septenaque — coniciunt,* ein parataktischer Hauptsatz statt der Fortsetzung des hypothetischen Satzes.

332. *alma,* die nährende, erhaltende, schützende. Vgl. v. 252.

333. *non ullum — Rutulos,* parenthetisch vor den Relativsatz gestellt. Bring' mir die Geschosse, die sich schon gegen die Griechen bewährt haben; auch jetzt sollen sie keinen vergeblichen Dienst thun. Ueber das Fut. exact. vgl. Gramm.

protinus hasta fugit servatque cruenta tenorem,
dexteraque ex umero nervis moribunda pependit.
tum Numitor iaculo fratris de corpore rapto
Aenean petiit; sed non et figere contra
est licitum, magnique femur perstrinxit Achatae.
hic Curibus fidens primaevo corpore Clausus
advenit et rigida Dryopem ferit eminus hasta
sub mentum graviter pressa pariterque loquentis
vocem animamque rapit traiecto gutture; at ille
fronte ferit terram et crassum vomit ore cruorem.
tris quoque Threicios Boreae de gente suprema
et tris, quos Idas pater et patria Ismara mittit,
per varios sternit casus. accurrit Halaesus
Auruncaeque manus, subit et Neptunia proles
insignis Messapus equis. expellere tendunt
nunc hi, nunc illi; certatur limine in ipso
Ausoniae. magno discordes aethere venti
proelia ceu tollunt animis et viribus aequis;
non ipsi inter se, non nubila, non mare cedit,
anceps pugna diu, stant obnixa omnia contra:
haud aliter Troianae acies aciesque Latinae
concurrunt; haeret pede pes densusque viro vir.
At parte ex alia, qua saxa rotantia late

340. *protinus fugit*, sofort, gleich darauf entfliegt eine andere Lanze der Hand des Aeneas und durchbohrt dem zu Hilfe kommenden Alcanor den Arm. — *servat tenorem*, sie bleibt gerade in der Richtung stecken, wie sie eingedrungen war.

343. *et figere contra*, nicht sollte er die Lanze auch, ebenso festheften, wie er es wünschte. *ἀντικρὺ πῆξαι*.

345. *Curibus*. Auch in Prosa steht zuweilen der blosse Ablativ zur Bezeichnung der Abstammung. Vgl. Aen. IV. 36. — *Clausus*, vgl. Aen. VII. 707.

346. *rigida* zeigt, wie *pressa*, dass die Lanze nicht geschleudert, sondern gestossen wurde. *eminus* ist auf das Ausholen zum Stoss zu beziehen.

350. *de gente suprema*. Boreas war der *ultimus auctor* (vgl. Aen. VII. 49, 220), der erste Ahnherr des Geschlechts. Die Thrazier hatten schon während des troianischen Krieges den Troianern Hilfe gebracht.

351. *patria Ismara*, Thrazien, von dem Berg *Ismarus* so bezeichnet. Vgl. Aen. V. 620.

352. *Halaesus*, vgl. Aen. VII. 724.

353. *Neptunia proles*, vgl. Aen. VII. 691.

356. *magno aethere*. *aether* zunächst der Raum, wo die Sterne funkeln (*αἴθω*), dann der ganze Luftraum.

361. *pede*. Nicht selten erscheint so *haerere* mit dem Ablativ ohne Präposition.

362—438. *Pallas feuert die von dem Feinde bedrängten Seinigen durch Wort und That zu neuem Kampf an.*

362. *parte ex alia*. Vgl. v. 238 ff. Die Reiter des Pallas standen auf der Seite des Lagers, so dass sie eben so nahe den im Lager stehenden Troianern, als den landenden Hilfstruppen waren. Wegen des für die Reiterei ungünstigen Bodens

impulerat torrens arbustaque diruta ripis,
Arcadas insuetos acies inferre pedestris
ut vidit Pallas Latio dare terga sequaci,
aspera quis natura loci dimittere quando
suasit equos, unum quod rebus restat egenis,
nunc prece, nunc dictis virtutem accendit amaris:
'quo fugitis, socii? per vos et fortia facta,
per ducis Euandri nomen devictaque bella
spemque meam, patriae quae nunc subit aemula laudi,
fidite ne pedibus. ferro rumpenda per hostis
est via. qua globus ille virum densissimus urget,
hac vos et Pallanta ducem patria alta reposcit.
numina nulla premunt, mortali urgemur ab hoste
mortales, totidem nobis animaeque manusque.
ecce, maris magna claudit nos obice pontus,
deest iam terra fugae: pelagus Troiamne petemus?'
haec ait et medius densos prorumpit in hostis.
obvius huic primum, fatis adductus iniquis
fit Lagus. hunc, magno vellit dum pondere saxum,
intorto figit telo, discrimina costis
per medium qua spina dabat, hastamque receptat
ossibus haerentem. quem non super occupat Hisbo,
ille quidem hoc sperans; nam Pallas ante ruentem,

hatten sie die Pferde verlassen und kämpften zu Fuss gegen die Latiner. So geschah es auch im späteren römischen Kriegswesen. — *rotantia,* intransitiv.

**365.** *ut vidit Pallas.* Pallas, der eben erst in der Begleitung des Aeneas gelandet war, sieht die Seinen in der Nähe weichen und eilt zu ihnen, um sie wieder zu ermuthigen. — *Latio sequaci,* den immer fort und fort drängenden Latinern.

**366.** *quando* = *aliquando* bezeichnet bisweilen einen einzelnen bestimmten Fall. „Da einmal."

**367.** *rebus egenis,* in der äussersten Rathlosigkeit.

**369.** *per vos et fortia facta,* eine Ellipse: *oro vos et per fortia facta vestra et per Euandri nomen.* Ueber die Auslassung des zweiten *et* vgl. v. 313.

**370.** *devictaque bella,* ähnlich wie *causam, iudicium, sponsionem vincere (victoriam vincere).* Vgl. Gramm.

**371.** *subit aemula.* Er hofft nahe zu rücken dem Lob des Vaters.

**374.** *alta,* öfters = *nobilis, clara.* Vgl. v. 126. Aen. I. 7. IV. 97. — *reposcit,* fordert zurück, fordert, dass wir zurückkehren mit ruhmreichen Thaten.

**378.** *pelagus Troiamne petemus?* Ihr habt die Wahl: entweder das Meer mit schimpflichem Untergang, oder das troianische Lager in siegreichem Kampf zu suchen.

**382.** *discrimina,* die Zwischenräume zwischen den mit dem Rückgrat zusammenhängenden Rippen.

**383.** *per medium,* mitten durch den Körper, zunächst am Rückgrat dringt das Geschoss ein. — *receptat,* vgl. Aen. IX. 348. Das Frequentativum steht hier in enger Beziehung zu *ossibus haerentem.*

**384.** *super,* darüber, während er damit beschäftigt ist.

**385.** *ille.* Ueber die Epanalepsis vgl. v. 274. Aen. I. 3. V. 334. IX. 796. — *ruentem incautum.* Ueber die Verbindung des Adjectivs mit dem Particip vgl. Aen. II. 568. III. 70. Anhang. — *ante* zu *excipit.*

dum furit, incautum crudeli morte sodalis
excipit atque ensem tumido in pulmone recondit.
hinc Sthenium petit et Rhoeti de gente vetusta
Anchemolum, thalamos ausum incestare novercae.
vos etiam, gemini, Rutulis cecidistis in arvis,
Daucia, Laride Thymberque, simillima proles,
indiscreta suis gratusque parentibus error;
at nunc dura dedit vobis discrimina Pallas:
nam tibi, Thymbre, caput Euandrius abstulit ensis,
te decisa suum, Laride, dextera quaerit
semianimesque micant digiti ferrumque retractant.
Arcadas accensos monitu et praeclara tuentis
facta viri mixtus dolor et pudor armat in hostis.
tum Pallas biiugis fugientem Rhoetea praeter
traicit. hoc spatium tantumque morae fuit Ilo;
Ilo namque procul validam direxerat hastam,
quam medius Rhoeteus intercipit, optime Teuthra,
te fugiens fratremque Tyren, curruque volutus
caedit semianimis Rutulorum calcibus arva.
ac velut optato ventis aestate coortis
dispersa immittit silvis incendia pastor,
correptis subito mediis extenditur una
horrida per latos acies Vulcania campos,
ille sedens victor flammas despectat ovantis:

386. *morte,* die Wuth über den Tod des Freundes hat ihm die Vorsicht geraubt.

388. *Rhoeti de gente.* Vgl. Aen. VII. 750. Nach der Sage floh Anchemolus vor seinem Vater Rhötus, dem König der Marruvier (Marser), als er diesem wegen der Stiefmutter Casperia verdächtig wurde, zu Daunus, dem Vater des Turnus.

390. *Rutulis in arvis,* vgl. Aen. IX. 428. — *Daucia proles*, sonst unbekannt.

394. *Thymbre.* Wodurch ist der Wechsel der Wortform veranlasst? Vgl. *Teucer* und *Teucrus.*

395. *suum,* den, dem sie angehört.

396. *micant,* von jeder schnellen, plötzlich wechselnden Bewegung.

398. *dolor et pudor*, Wuth und Scham.

399. *fugientem — praeter,* Tmesis mit Umstellung.

400. *hoc spatium.* Diese Frist und so viel Verzug war dem Ilus gegeben; auf diesen war zuerst der Angriff gerichtet, als der fliehende Rhöteus dazwischen kam *(medius intercipit).*

404. *caedit calcibus arva,* Ausmalung.

405. *optato,* adverbialer Ablativ, nach Wunsch, wie er es gewünscht hat.

406. *immittit silvis.* Der Hirte bringt das Feuer in die Wälder, auf die Weideplätze in den Wäldern. Im Monat August wurden diese angezündet, um das wuchernde Gesträuch zu unterdrücken und den neuen Graswuchs zu befördern. — *dispersa.* Die Flamme wird an vereinzelten Stellen, da und dort angefacht; der Wind macht sie schnell umsichgreifen (*correptis subito mediis*), so dass bald nur eine Flamme die ganze Trift bedeckt.

409. *sedens victor* das äusserlich bemerkbare Freudengefühl ausmalend. — *flammas ovantis,* es ist eine Lust, wie die Flammen spielen.

non aliter socium virtus coit omnis in unum
teque iuvat, Palla. sed bellis acer Halaesus
tendit in adversos seque in sua colligit arma.
hic mactat Ladona Pheretaque Demodocumque,
Strymonio dextram fulgenti deripit ense
elatam in iugulum, saxo ferit ora Thoantis
ossaque dispersit cerebro permixta cruento.
fata canens silvis genitor celarat Halaesum;
ut senior leto canentia lumina solvit,
iniecere manum Parcae telisque sacrarunt
Euandri. quem sic Pallas petit ante precatus:
'da nunc, Thybri pater, ferro, quod missile libro,
fortunam atque viam duri per pectus Halaesi:
haec arma exuviasque viri tua quercus habebit.'
audiit illa deus; dum texit Imaona Halaesus,
Arcadio infelix telo dat pectus inermum.
at non caede viri tanta perterrita Lausus,
pars ingens belli, sinit agmina: primus Abantem
oppositum interimit, pugnae nodumque moramque.
sternitur Arcadiae proles, sternuntur Etrusci
et vos, o Grais imperdita corpora, Teucri.
agmina concurrunt ducibusque et viribus aequis.
extremi addensent acies nec turba moveri
tela manusque sinit. hinc Pallas instat et urget,
hinc contra Lausus, nec multum discrepat aetas,
egregii forma, sed quis Fortuna negarat
in patriam reditus. ipsos concurrere passus
haud tamen inter se magni regnator Olympi;

410. *socium virtus.* Jeder einzelne gleicht einem Feuerbrande, und so vereinigen sie sich alle um Pallas.

411. *sed,* wie *δέ*, Partikel des Uebergangs, hier zum Einzelnen.

412. *seque in sua colligit arma,* er verdeckt sich ganz hinter seinem Schilde.

414. *fulgenti ense,* das Schwingen des Schwertes ausmalend. Er schwingt sein Schwert, dass es blitzt.

415. *in iugulum,* des Haläsus. — *ferit.* Man beachte das Asyndeton bei *mactat* — *deripit* — *ferit.*

417. *fata canens,* als Seher.

418. *canentia lumina,* das absterbende Augenlicht, das nicht mehr hell glänzt, wie die weisse Farbe, sondern wie diese durch grau, getrübt ist.

419. *iniecere manum,* aus der römischen Rechtssprache entnommen, wo die *iniectio manus* die thatsächliche Eigenthumsergreifung einer schuldigen Sache ist.

421. *quod missile libro,* das ich zum Wurfe schwinge.

423. *tua quercus.* Nicht selten wurden an geweihten Eichen die *spolia* aufgehängt.

424. *dum texit.* Ueber das Perfect vgl. Gramm.

426. *non perterrita sinit.* Sofort verscheuchen des Lausus Thaten die Erinnerung an den Tod des Haläsus.

427. *Abantem,* vgl. v. 170.

428. *nodus,* das Hinderniss der Lösung, *mora,* die dadurch entstehende Verzögerung.

mox illos sua fata manent maiore sub hoste.
Interea soror alma monet succedere Lauso
Turnum, qui volucri curru medium secat agmen.
ut vidit socios: 'tempus desistere pugnae;
solus ego in Pallanta feror, soli mihi Pallas
debetur; cuperem ipse parens spectator adesset'.
haec ait, et socii cesserunt aequore iusso.
at Rutulum abscessu iuvenis tum iussa superba
miratus stupet in Turno corpusque per ingens
lumina volvit obitque truci procul omnia visu
talibus et dictis it contra dicta tyranni:
'aut spoliis ego iam raptis laudabor opimis
aut leto insigni: sorti pater aequus utrique est.
tolle minas.' fatus medium procedit in aequor.
frigidus Arcadibus coit in praecordia sanguis.
desiluit Turnus biiugis, pedes apparat ire
comminus; utque leo, specula cum vidit ab alta
stare procul campis meditantem in proelia taurum,
advolat: haud alia est Turni venientis imago.
hunc ubi contiguum missae fore credidit hastae,
ire prior Pallas, si qua fors adiuvet ausum
viribus imparibus, magnumque ita ad aethera fatur:
'per patris hospitium et mensas, quas advena adisti,
te precor, Alcide, coeptis ingentibus adsis.
cernat semineci sibi me rapere arma cruenta
victoremque ferant morientia lumina Turni.'
audiit Alcides iuvenem magnumque sub imo
corde premit gemitum lacrimasque effundit inania.

438. *maiore sub hoste.* Lausus wurde von Aeneas, Pallas von Turnus getödtet.

439—509. *Tod des Pallas.*

439. *soror,* Iuturna; als Nymphe heisst sie *alma.* Vgl. v. 252. — *succedere.* Turnus tritt an die Stelle des Lausus, als Vorkämpfer vor.

441. *pugnae,* Dativ.

443. *parens,* des Pallas.

444. *aequore iusso,* sie räumen dem Turnus den verlangten Kampfplatz.

445. *abscessu.* Als die Rutuler zurückgetreten waren und Turnus allein da stand, da staunte Pallas den Mann an. — *tum* nach dem Ablativus temporis, wie nach einem Averbialsatz der Zeit, zur Hervorhebung der Beziehung zwischen jenem und dem Hauptverbum. Vgl. Aen. II. 391.

448. *tyranni* = *ducis* mit Beziehung auf die *superba iussa.*

450. *aequus est* = *aeque fert.*

455. *meditantem in proelia,* er ist daran, bereit, den Kampf aufzunehmen. Vgl. II. 347.

457. *contiguum hastae,* in Schussweite.

458. *ire prior,* er macht den Anfang.

460. *per patris hospitium,* vgl. Aen. VIII. 362 ff.

463. *ferant.* Sein sterbendes Auge mag noch den Anblick des Siegers zu ertragen haben.

465. *inanis.* Er konnte nichts thun, als durch Thränen seinem Schmerz Ausdruck geben; es waren also leere Thränen. Vgl. leere Worte, leere Hoffnungen.

tum genitor natum dictis adfatur amicis:
'stat sua cuique dies, breve et inreparabile tempus
omnibus est vitae: sed famam extendere factis,
hoc virtutis opus. Troiae sub moenibus altis
tot nati cecidere deum; quin occidit una
Sarpedon, mea progenies. etiam sua Turnum
fata vocant, metasque dati pervenit ad aevi.'
sic ait atque oculos Rutulorum reicit arvis.
at Pallas magnis emittit viribus hastam
vaginaque cava fulgentem deripit ensem.
illa volans umeri surgunt qua tegmina summa
incidit atque viam clipei molita per oras
tandem etiam magno strinxit de corpore Turni.
hic Turnus ferro praefixum robur acuto
in Pallanta diu librans iacit atque ita fatur:
'aspice, num mage sit nostrum penetrabile telum.'
dixerat; at clipeum, tot ferri terga, tot aeris,
quem pellis totiens obeat circumdata tauri,
vibranti cuspis medium transverberat ictu
loricaeque moras et pectus perforat ingens.
ille rapit calidum frustra de vulnere telum:
una eademque via sanguis animusque sequuntur.
corruit in vulnus, sonitum super arma dedere,
et terram hostilem moriens petit ore cruento.
quem Turnus super adsistens
'Arcades, haec', inquit, 'memores mea dicta referte
Euandro: qualem meruit, Pallanta remitto.
quisquis honos tumuli, quidquid solamen humandi est,
largior. haud illi stabunt Aeneia parvo
hospitia.' et laevo pressit pede talia fatus

166. *genitor,* Iuppiter.
167. *stat sua cuique dies,* unab-lerlich steht jedem fest sein zter Tag.
168. *famam extendere factis,* vgl. n. VI. 807.
172. *pervenit,* er ist am Ziel an-kommen, wo ihn das Schicksal ft (*vocant*).
173. *arvis,* Ablativus disiunctionis.
175. *cava,* proleptisch. — *fulgen-s,* vgl. v. 414.
176. *tegmina summa,* der oberste nd des Panzers.
178. *tandem etiam strinxit.* Nach-m die mit grosser Kraft gewor-e Lanze den Rand des Schildes rchbrochen hatte (*molita*), war ihre Kraft geschwächt und sie streifte nur noch etwas vom Körper.

480. *diu librans,* im Gegensatz zu dem hastigen Angriff des Pallas v. 474, 475.

481. *mage,* alt für *magis.* — *pene-trabile,* hier activisch.

484. *vibranti ictu,* ausmalend.

485. *pectus ingens,* die Brust des jungen Helden. Vgl. Aen. VII. 487.

487. *eademque,* Synizese.

492. *qualem meruit* = *qualem remitti meruit,* wird durch v. 493 erklärt. Pallas hat durch seine jugendliche Tapferkeit die Ehre des Begräbnisses in heimischem Boden verdient; dies soll dem Vater Trost für den Verlust sein.

exanimem, rapiens immania pondera baltei,
impressumque nefas: una sub nocte iugali
caesa manus iuvenum foede thalamique cruenti,
quae Clonus Eurytides multo caelaverat auro;
quo nunc Turnus ovat spolio gaudetque potitus.
nescia mens hominum fati sortisque futurae
et servare modum, rebus sublata secundis:
Turno tempus erit, magno cum optaverit emptum
intactum Pallanta et cum spolia ista diemque
oderit! at socii multo gemitu lacrimisque
impositum scuto referunt Pallanta frequentes.
o dolor atque decus magnum rediture parenti!
haec te prima dies bello dedit, haec eadem aufert,
cum tamen ingentis Rutulorum linquis acervos.
Nec iam fama mali tanti, sed certior auctor
advolat Aeneae tenui discrimine leti
esse suos, tempus versis succurrere Teucris.
proxima quaeque metit gladio latumque per agmen
ardens limitem agit ferro, te, Turne, superbum
caede nova quaerens. Pallas, Euander, in ipsis
omnia sunt oculis, mensae, quas advena primas
tunc adiit, dextraeque datae. Sulmone creatos
quattuor hic iuvenes, totidem, quos educat Ufens,
viventis rapit, inferias quos immolet umbris
captivoque rogi perfundat sanguine flammas.

496. *baltei,* Synizese.

497. *impressumque nefas,* eine homerische Parataxe = *cui impressum est nefas.* Vgl. Aen. V. 536. Das Wehrgehänge stellte in ciselierter Arbeit die Frevelthat der Danaiden dar, welche in derselben Nacht ihre Männer, die Söhne des Aegyptus, ermordeten.

502. *sublata,* hier = *elata.*

507. *dolor atque decus,* Schmerz und Stolz zugleich.

509. *cum tamen,* vgl. Aen. IX. 248.

510—605. *Aeneas richtet grosse Verwüstung unter den Latinern an.*

511. *tenui discrimine leti esse suos,* vgl. Aen. III. 685.

512. *Teucris,* vgl. v. 390.

514. *latum limitem agit,* er macht weit und breit alles nieder, was ihm entgegensteht, den Turnus suchend. — *ferro* ist nicht müssige Wiederholung von *ense,* sondern dient zur Ausmalung des bildlichen Ausdrucks.

517. *tunc,* hier hinweisend auf einen bestimmten Fall der jüngsten Vergangenheit = damals eben, eben erst. — *Sulmone creatos,* entweder Sprösslinge des Sulmo (vgl. Aen. IX. 412) oder aus der volskischen Stadt Sulmo. Ebenso kann *Ufens* der Name eines Flüsschens in Latium oder eines Mannes sein (vgl. Aen. VII. 745. VIII. 6.)

519. *rapit,* bezeichnender als *capit.* — *umbris,* den Manen des Pallas. In ältester Zeit war die Sitte, bei der Leichenfeier tapferer Männer Kriegsgefangene als Opfer zu tödten. Später traten an die Stelle dieser blutigen Opfer die Gladiatorenspiele.

520. *captivoque perfundat sanguine.* Ueber die Parataxe beim Relativ vgl. Aen. III. 305, 382.

inde Mago procul infensam contenderat hastam.
ille astu subit, at tremibunda supervolat hasta,
et genua amplectens effatur talia supplex:
'per patrios Manis et spes surgentis Iuli
te precor, hanc animam serves natoque patrique.
est domus alta, iacent penitus defossa talenta
caelati argenti, sunt auri pondera facti
infectique mihi. non hic victoria Teucrum
vertitur aut anima una dabit discrimina tanta.'
dixerat. Aeneas contra cui talia reddit:
'argenti atque auri memoras quae multa talenta,
natis parce tuis. belli commercia Turnus
sustulit ista prior iam tum Pallante perempto.
hoc patris Anchisae Manes, hoc sentit Iulus.'
sic fatus galeam laeva tenet atque reflexa
cervice orantis capulo tenus applicat ensem.
nec procul Haemonides, Phoebi Triviaeque sacerdos,
infula cui sacra redimibat tempora vitta,
totus collucens veste atque insignibus armis.
quem congressus agit campo lapsumque superstans
immolat ingentique umbra tegit; arma Serestus
lecta refert umeris, tibi, rex Gradive, tropaeum.
instaurant acies Vulcani stirpe creatus
Caeculus et veniens Marsorum montibus Umbro.
Dardanides contra furit. Anxuris ense sinistram
et totum clipei ferro deiecerat orbem —
dixerat ille aliquid magnum vimque adfore verbo

522. *supervolat*, mit Bezug auf *subit* (*ὁ δ' ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων κύψας*). — *tremibunda*, vgl. v. 484.

524. *per patrios Manis*, vgl. v. 534.

528. *hic*, deiktisch. Mit meinem Tod ist die Entscheidung (*discrimina tanta*) nicht gegeben.

532. *natis tuis*, verallgemeinernd nach v. 525, wie unser: spar' sie nur auf für deine Kinder.

533. *ista*, die von dir erwähnte Loskaufung. — *Pallante peremto*, Epexegese zu *iam tum*.

534. *Anchisae Manes* — *Iulus*, mit bitterer Anspielung auf v. 524.

537. *Phoebi Triviaeque*. Apollo und Diana erscheinen oft im Cult vereint.

538. *infula*, eine diademartig um die Stirn laufende Binde, von der zu beiden Seiten die *vittae* herabhiengen.

539. *totus collucens*, am ganzen Leibe strahlend. Vgl. v. 385. Gewand und Bänder der Priester waren weiss. Später trugen sie die praetexta. Das Erscheinen der Priester im Kampf darf bei den Römern nicht mehr befremden, als das von geistlichen Würdeträgern im Mittelalter.

540. *superstans*, vgl. v. 495.

541. *ingenti umbra*, mit dem unendlichen Schatten der Todesnacht.

542. *Gradivus*, Mars. — *refert*, stellt zu, bringt dar. Vgl. Aen. V. 386.

543. *instaurant*. Der Kampf fieng gegenüber dem Andrängen des Aeneas bei den Latinern an zu ermatten.

546. *totum clipei orbem*, die ganze

crediderat caeloque animum fortasse ferebat
canitiemque sibi et longos promiserat annos —
Tarquitus exsultans contra fulgentibus armis,
silvicolae Fauno Dryope quem nympha crearat,
obvius ardenti sese obtulit. ille reducta
loricam clipeique ingens onus impedit hasta;
tum caput orantis nequiquam et multa parantis
dicere deturbat terrae truncumque tepentem
provolvens super haec inimico pectore fatur:
'istic nunc, metuende, iace. non te optima mater
condet humi patrioque onerabit membra sepulcro:
alitibus linquere feris aut gurgite mersum
unda feret piscesque impasti vulnera lambent.'
protinus Antaeum et Lucam, prima agmina Turni,
persequitur fortemque Numam fulvumque Camertem,
magnanimo Volscente satum, ditissimus agri
qui fuit Ausonidum et tacitis regnavit Amyclis.
Aegaeon qualis, centum cui bracchia dicunt
centenasque manus, quinquaginta oribus ignem
pectoribusque arsisse, Iovis cum fulmina contra

Fläche des Schildes, wie er den Körper ganz deckte, so dass dieser jetzt ganz schutzlos dastand. — *ferro,* eine pleonastisch scheinende, aber für die Ausmalung nicht ganz überflüssige Wiederholung von *ense.* Vgl. v. 513. — *deiecerat.* Das Plusquamperfect entspricht in der lebendigen Erzählung der raschen Aufeinanderfolge der einzelnen Thatsachen. Kaum war dies geschehen, so erhob sich ein neuer Gegner (*se obtulit*).

548. *caeloque animum ferebat.* Vgl. Aen. IX. 637.

549. *longos annos,* eine lange Reihe von Jahren.

550. *exsultans,* doppelsinnig: hervorspringend und darin seine Kampfeslust zeigend.

552. *obvius,* absichtliche Häufung des Begriffs zu *se obtulit.*

553. *impedit.* Beide durch die Lanze zusammengeheftete Stücke wurden *impedita,* am Gebrauch verhindert, unbrauchbar und hinderten so auch den Mann.

556. *super,* Adverb.

557. *non te optima mater condet.* Vgl. v. 493.

560. *impasti,* unersättlich. Vgl. v. 243.

561. *prima agmina,* πρόμαχοι.

562. *fulvum Camertem,* wie ξανθὸς Μενέλαος.

564. *tacitis Amyclis.* Die Stadt Amyklä, welche in der spätern Römerzeit nicht mehr bestand, lag zwischen Caieta und Terracina. Ausgegangen von der lakonischen Stadt Amyklä erhielt sie auch das Prädicat *tacita*; die letztere nämlich wurde von den Feinden überrumpelt, nachdem ihre Bewohner nach vielen falschen Nachrichten das Gesetz gegeben hatten, dass Niemand mehr von einem Herannahen der Feinde reden dürfe. Daher *Amyclis taciturnior.* Nach anderer Sage soll das italische Amyklä vom Dichter *tacitae* genannt werden, weil es von seinen Bewohnern verödet verlassen worden sei, nachdem es von den Schlangen der Umgegend, die jene als Pythagoräer nicht tödten durften, schlimm heimgesucht worden war.

565. *Aegaeon,* auch Briareus, einer der himmelstürmenden Giganten. Vgl. Aen. VI. 287.

tot paribus streperet clipeis, tot stringeret enses:
sic toto Aeneas desaevit in aequore victor,
ut semel intepuit mucro. quin ecce Niphaei
quadriiugis in equos adversaque pectora tendit.
atque illi longe gradientem et dira frementem
ut videre, metu versi retroque ruentes
effunduntque ducem rapiuntque ad litora currus.
interea biiugis infert se Lucagus albis
in medios fraterque Liger; sed frater habenis
flectit equos, strictum rotat acer Lucagus ensem.
haud tulit Aeneas tanto fervore furentis:
inruit adversaque ingens apparuit hasta.
cui Liger:
'non Diomedis equos nec currum cernis Achillis
aut Phrygiae campos: nunc belli finis et aevi
his dabitur terris.' vesano talia late
dicta volant Ligeri. sed non et Troïus heros
dicta parat contra: iaculum nam torquet in hostem.
Lucagus ut pronus pendens in verbera telo
admonuit biiugos, proiecto dum pede laevo
aptat se pugnae, subit oras hasta per imas
fulgentis clipei, tum laevum perforat inguen:
excussus curru moribundus volvitur arvis.
quem pius Aeneas dictis adfatur amaris:
'Lucage, nulla tuos currus fuga segnis equorum
prodidit aut vanae vertere ex hostibus umbrae:
ipse rotis saliens iuga deseris.' haec ita fatus
arripuit biiugos; frater tendebat inertis
infelix palmas, curru delapsus eodem:
'per te, per qui te talem genuere parentes,

569. *sic*, wie öfters in der Vergleichung statt *talis* nach *qualis Aegaeon*; so wie wenn er hundert Hände hätte. — *desaevit*. Ueber die Zusammensetzung mit *de* vgl. Aen. IV. 52.

571. *quadriiugis* statt *quadriiugos*, des Gleichklangs wegen (Homöoteleuton).

572. *longe gradientem*, *μακρὰ βιβῶντα*.

576. *sed*, vgl. v. 411.

579. *adversa hasta*, mit eingelegter Lanze.

580. *non Diomedis equos*, Anspielung darauf, dass Aeneas im Kampf mit Diomedes von Venus, in dem mit Achilles von Poseidon gerettet wurde.

585. *in hostem*, d. i. Lucagus. Den prahlerischen Wagenlenker Liger lässt er ganz bei Seite.

586. *pendens in verbera*, Vgl. Aen. V. 147.

587. *admonuit* — *aptat*. Der Wechsel des Tempus ist durch die Sache geboten.

592. *nulla* — *aut* wie *non* — *aut* (vgl. v. 528) = *non aut* — *aut*.

593. *vanae ex hostibus umbrae*, Scheinbilder, die von den Feinden her ihre Schatten werfen und die Pferde scheu machen, so dass sie den Wagen umwerfen.

595. *inertis*, vgl. v. 581 ff.

vir Troiane, sine hanc animam et miserere precantis.'
pluribus oranti Aeneas: 'haud talia dudum
dicta dabas. morere et fratrem ne desere frater.'
tum latebras animae, pectus mucrone recludit.
talia per campos edebat funera ductor
Dardanius, torrentis aquae vel turbinis atri
more furens. tandem erumpunt et castra relinquunt
Ascanius puer et nequiquam obsessa iuventus.
Iunonem interea compellat Iuppiter ultro:
'o germana mihi atque eadem gratissima coniunx,
ut rebare, Venus — nec te sententia fallit —
Troianas sustentat opes, non vivida bello
dextra viris animusque ferox patiensque pericli.'
cui Iuno submissa: 'quid, o pulcherrime coniunx,
sollicitas aegram et tua tristia iussa timentem?
si mihi, quae quondam fuerat quamque esse decebat,
vis in amore foret, non hoc mihi namque negares,
omnipotens, quin et pugnae subducere Turnum
et Dauno possem incolumem servare parenti.
nunc pereat Teucrisque pio det sanguine poenas.
ille tamen nostra deducit origine nomen
Pilumnusque illi quartus pater, et tua larga
saepe manu multisque oneravit limina donis.'

598. *vir Troiane*, mit Emphase. Vgl. v. 584.

599. *dudum*, vor einer Weile, oft von ganz kurzer Zeit vorher, vorhin, eben erst.

606—632. *Iuppiter gestattet der Iuno den Turnus zu retten.*

606. *ultro*, vgl. v. 282; hier = ohne von Iuno zuerst angegangen worden zu sein. Warum verschiebt der Dichter die Entscheidung des Kampfes zwischen Aeneas und Turnus durch das Dazwichentreten des Iuppiter?

608. *ut rebare*, vgl. v. 63 ff. Iuno weiss, dass nach dem Verbot Iuppiters Venus nicht thatsächlich in den Kampf eingegriffen hat, dass also das augenblickliche Glück der Troianer ausschliesslich Sache der Tapferkeit des Aeneas und dieser selbst ist. Mit bitterer Ironie führt also Iuppiter das Vordringen der Troianer auf die Hilfe der Venus zurück, indem er zur Iuno sagt: da ist wie du ja immer weisst, wieder die Venus im Spiel, nicht haben die Troianer solche Tapferkeit und solchen Muth.

612. *sollicitas*. Iuno empfindet mit Schmerz die Ironie. — *tristia*, betrübend, weil sie dadurch an dem Schutz des Turnus verhindert wird. — *timentem*. Ist es dir nicht genug, mich in Kummer (*aegram*) um Turnus und in Unthätigkeit aus Furcht vor deinem Befehle zu sehen?

614. *namque*, schliesst sich hier hervorhebend und bekräftigend an *mihi* an: mir denn fürwahr.

617. *nunc pereat*. Sie wirft die Schuld, dass Turnus unschuldig umkommt, mit verstellter Resignation dem Iuppiter zu. — *pio*, weil er für die geraubte Braut und das Vaterland kämpft.

618. *nostra origine*, von Saturnus, von dem Pilumnus abstammte. — *nomen*. Er wird unter den göttlichen Abkömmlingen genannt.

618. *Pilumnusque*. Die erklärende Epexegese wird durch *que* angeschlossen. — *quartus pater*, Urahne.

cui rex aetherii breviter sic fatur Olympi:
'si mora praesentis leti tempusque caduco
oratur iuveni meque hoc ita ponere sentis,
tolle fuga Turnum atque instantibus eripe fatis.
hactenus indulsisse vacat. sin altior istis
sub precibus venia ulla latet totumque moveri
mutarive putas bellum, spes pascis inanis.'
et Iuno adlacrimans: 'quid si, quae voce gravaris,
mente dares atque haec Turno rata vita maneret?
nunc manet insontem gravis exitus, aut ego veri
vana feror. quod ut o potius formidine falsa
ludar et in melius tua, qui potes, orsa reflectas!'
Haec ubi dicta dedit, caelo se protinus alto
misit, agens hiemem nimbo succincta per auras,
Iliacamque aciem et Laurentia castra petivit.
tum dea nube cava tenuem sine viribus umbram
in faciem Aeneae — visu mirabile monstrum —
Dardaniis ornat telis clipeumque iubasque
divini adsimulat capitis, dat inania verba,
dat sine mente sonum gressusque effingit euntis:
morte obita qualis fama est volitare figuras
aut quae sopitos deludunt somnia sensus.
at primas laeta ante acies exsultat imago
inritatque virum telis et voce lacessit.
instat cui Turnus stridentemque eminus hastam

**622.** *caduco* = *morituro*. Die Götter können den Verzug des Schicksalsgangs bewirken, diesen aber nicht aufheben. Vgl. Aen. VII. 315.

**623.** *meque hoc ita ponere sentis*, wenn du meinst, denkst, dass dies in meiner Hand liegt, dass ich dies so bestimmen wolle, so soll es dir gewährt sein.

**626.** *moveri*, statt des Compositums: entfernt werden; *mutare*, dem Krieg eine andere Wendung geben.

**627.** *spes inanis*, vgl. v. 465.

**628.** *quae voce gravaris*, was offen auszusprechen du Bedenken trägst, könntest du im Geiste bewilligen.

**630.** *nunc*, jetzt, d. i. unter den gegebenen Umständen, daher zur Bezeichnung des Gegensatzes: nun aber, *νῦν δέ*. — *insontem*, vgl. v. 617.

**631.** *veri vana feror*, wie *incerta feror* (Aen. IV. 110), ich schwebe, bewege mich in voller Täuschung, in vollem Irrthum. — *quod ut* = *quod utinam*, vgl. Gramm.

632. *orsa* = *verba*. Vgl. Aen. VII. 435. — *reflectas*. Iuno kann von Iuppiter nicht die Abänderung des Fatum verlangen, aber sie sucht ihn zu bestimmen, dass er den Turnus veranlasse, nicht weiter am Kampf sich zu betheiligen. Denn nur durch diesen Kampf ist er nach dem Schicksal vom Tod bedroht.

633—688. *Turnus wird von Iuno durch ein Trugbild dem Kampf entzogen und nach Ardea gebracht.*

634. *agens hiemem*, unter Sturm. — *nimbo*, in Wolken gehüllt.

636. *nube cava*, in umhüllender Wolke rüstet sie das Trugbild aus. Vgl. Aen. I. 516, II. 360, V. 810.

639. *inania*, nur tönend wie von Aeneas.

640. *sine mente sonum*, Epexegese zu *inania verba*.

conicit; illa dato vertit vestigia tergo.
tum vero Aenean aversum ut cedere Turnus
credidit atque animo spem turbidus hausit inanem:
'quo fugis, Aenea? thalamos ne desere pactos;
hac dabitur dextra tellus quaesita per undas.'
talia vociferans sequitur strictumque coruscat
mucronem nec ferre videt sua gaudia ventos.
forte ratis celsi coniuncta crepidine saxi
expositis stabat scalis et ponte parato,
qua rex Clusinis advectus Osinius oris.
huc sese trepida Aeneae fugientis imago
conicit in latebras; nec Turnus segnior instat
exsuperatque moras et pontis transilit altos.
vix proram attigerat, rumpit Saturnia funem
avulsamque rapit revoluta per aequora navem.
illum autem Aeneas absentem in proelia poscit;
obvia multa virum demittit corpora Morti.
tum levis haud ultra latebras iam quaerit imago,
sed sublime volans nubi se immiscuit atrae,
cum Turnum medio interea fert aequore turbo.
respicit ignarus rerum ingratusque salutis
et duplicis cum voce manus ad sidera tendit:
'omnipotens genitor, tanton me crimine dignum
duxisti et talis voluisti expendere poenas?
quo feror? unde abii? quae me fuga quemve reducit?
Laurentisne iterum muros aut castra videbo?
quid manus illa virum, qui me meaque arma secuti
quosque — nefas — omnis infanda in morte reliqui?
et nunc palantis video gemitumque cadentum
accipio? quid ago? aut quae iam satis ima dehiscat

648. *turbidus*, voll *turba*, stürmisch und desshalb nicht mehr klar unterscheidend; daher lässt er sich zu leerer Hoffnung verleiten.

653. *celsi crepidine saxi*, am Sockel des hervorragenden Felsen, unten an einem hervorragenden Uferstein, wo man, wie an den Bäumen des Ufers die Schiffe anzubinden pflegt.

654. *ponte*, vgl. v. 288. Das Schiff war noch ganz, wie beim Aussteigen.

658. *moras*, den Vorzug, der durch das Besteigen der Leitern entsteht.

660. *revoluta per aequora*. Das Wasser strömt, der Absicht der Iuno günstig, vom Ufer zurück seewärts und trägt das Schiff fort.

666. *respicit*, gegen das Ufer hin.

668. *tanton me crimine — poenas?* Was für ein grosses Verbrechen habe ich begangen, dass ich solche Strafe zahlen muss?

670. *quemve reducit?* als was für einen, als welchen mit Schimpf beladenen entführt mich die Flucht dem Kampf?

672. *quid*, elliptisch: was werden meine Leute sagen, thun?

674. *et nunc — accipio*, enthält gewissermassen die Antwort auf die verzweiflungsvollen Fragen, die sich Turnus in einer Art Vision selbst gibt. Ja jetzt muss ich sehen.

675. *dehiscat*. Welcher Schlund könnte sich mir als tief genug öffnen? nämlich um die Schande, die

terra mihi? vos o potius miserescite, venti:
in rupes, in saxa — volens vos Turnus adoro —
ferte ratem saevisque vadis immittite syrtis,
quo neque me Rutuli nec conscia fama sequatur.'
haec memorans animo nunc huc, nunc fluctuat illuc,
an sese mucrone ob tantum dedecus amens
induat et crudum per costas exigat ensem,
fluctibus an iaciat mediis et litora nando
curva petat Teucrumque iterum se reddat in arma.
ter conatus utramque viam, ter maxima Iuno
continuit iuvenemque animi miserata repressit.
labitur alta secans fluctuque aestuque secundo
et patris antiquam Dauni defertur ad urbem.
At Iovis interea monitis Mezentius ardens
succedit pugnae Teucrosque invadit ovantis.
concurrunt Tyrrhenae acies atque omnibus uni,
uni odiisque viro telisque frequentibus instant.
ille velut rupes, vastum quae prodit in aequor,
obvia ventorum furiis expostaque ponto,
vim cunctam atque minas perfert caelique marisque,
ipsa immota manens, prolem Dolichaonis Hebrum
sternit humi, cum quo Latagum Palmumque fugacem,
sed Latagum saxo atque ingenti fragmine montis
occupat os faciemque adversam, poplite Palmum
succiso volvi segnem sinit, armaque Lauso
donat habere umeris et vertice figere cristas.

Gefährten verlassen zu haben, zu decken.

678. *saevis vadis syrtis*, an die unbarmherzigen Sandbänke einer Syrte.

679. *conscia*, ohne Zusatz, wie öfters: die Fama, die weiss, wo ich bin. Er will an einen Ort verschlagen werden, wohin weder ein Mensch noch die Fama dringen kann, die seinen Platz verrathen könnte.

681. *amens*, in Verzweiflung.

682. *crudum ensem*, entweder proleptisch das blutige (*cruidum*) Schwert, oder metaphorisch das grausame, erbarmungslose Sshwert, das kein Blut scheut (*νηλεῖ χαλκῷ*).

687. *fluctuque aestuque*, ein *ἓν διὰ δυοῖν*. Wenn das Meer in Bewegung gebracht wird (*aestuat*), entstehen die Fluthen.

688. *ad urbem*, nach Ardea.

689—754. *Mezentius hält an Turnus Stelle den Kampf aufrecht.*

689. *Iovis monitis*. Iuppiter, welcher (v. 112) vollständig gleich gegen beide Theile sein will, veranlasst den Mezentius bei den führerlos gewordenen Rutulern an Turnus Stelle zu treten.

692. *odiis*. Aus Hass gegen Mezentius hatten sich die Tyrrhener dem Aeneas angeschlossen. Vgl. Aen. VIII. 479 ff.

693. *ille velut*. Die gleiche Form der Vergleichung mit Auslassung des einen Theils vgl. Aen. VII. 586.

698. *sed*. Vgl. v. 411.

699. *os faciemque*. Nach homerischer Art wird zuerst die ganze Person, dann der einzelne Theil im Accusativ bezeichnet, wo sie getroffen wird.

700. *volvi segnem*, malt die Unfähigkeit weiter zu gehen aus.

nec non Euanthen Phrygium Paridisque Mimanta
aequalem comitemque, una quem nocte Theano
in lucem genitori Amyco dedit et face praegnans
Cisseis regina Parin creat; urbe paterna
occubat, ignarum Laurens habet ora Mimanta.
ac velut ille canum morsu de montibus altis
actus aper, multos Vesulus quem pinifer annos
defendit multosque palus Laurentia, silva
pastus harundinea, postquam inter retia ventum est,
substitit infremuitque ferox et inhorruit armos,
nec cuiquam irasci propiusve accedere virtus,
sed iaculis tutisque procul clamoribus instant:
haud aliter, iustae quibus est Mezentius irae,
non ulli est animus stricto concurrere ferro;
missilibus longe et vasto clamore lacessunt.
ille autem impavidus partis cunctatur in omnis
dentibus infrendens et tergo decutit hastas.
venerat antiquis Corythi de finibus Acron,
Graius homo, infectos linquens profugus hymenaeos.
hunc ubi miscentem longe media agmina vidit,
purpureum pinnis et pactae coniugis ostro:
impastus stabula alta leo ceu saepe peragrans,
suadet enim vesana fames, si forte fugacem
conspexit capream aut surgentem in cornua cervum,
gaudet hians immane comasque arrexit et haeret
visceribus super incumbens, lavit improba taeter

704. *una — et* = *eadem, qua face praegnans,* vgl. v. 520. Vor der Geburt des Paris hatte Hecuba das Traumgesicht eine Fackel geboren zu haben. Vgl. noch Aen. VII. 319.

706. *ignarum,* passivisch.

708. *Vesulus,* an der Grenze von Ligurien und Etrurien, wo der Po entspringt, jetzt Monte Viso.

709. *multosque.* Es ist natürlich, dass hier an zwei verschiedene Eber gedacht werden muss. Der eine wird von den Hunden gescheucht, der andere geräth im Walde weidend in ein Netz.

711. *inhorruit armos,* er stellt die Borsten am Rücken.

712. *irasci,* seinen Zorn, seine Wuth auslassen. — *propiusve accedere,* oder auch nur näher herantreten.

719. *antiquis Corythi de finibus.* Corythus (Cortona) in Etrurien galt nach einer Sage als die Heimath des Dardanus. Vgl. Aen. III. 470. Die Stadt soll von den Pelasgern erobert und längere Zeit in Besitz gehalten worden sein.

720. *Graius homo — profugus,* in enger Beziehung zu einander.

722. *purpureum pinnis.* Ueber die Construction vgl. VII. 483. — *pactae coniugis ostro,* in einem purpurnen, von der Braut gewobenen Gewand.

725. *surgentem in cornua,* den bei der Flucht das Geweihe hoch haltenden Hirsch ausmalend, wie Aen. I. 189.

726. *hians immane,* vgl. Aen. VIII. 248.

727. *improba.* Das Gegentheil von *probus,* d. h. von dem wie etwas sein soll, brav, gut, ächt, ist *improbus*; häufig von schädlichen oder raubgierigen Thieren gebraucht

ora cruor:
sic ruit in densos alacer Mezentius hostis.
sternitur infelix Acron et calcibus atram
tundit humum exspirans infractaque tela cruentat.
atque idem fugientem haud est dignatus Oroden
sternere nec iacta caecum dare cuspide vulnus:
obvius adversoque occurrit seque viro vir
contulit, haud furto melior, sed fortibus armis.
tum super abiectum posito pede nixus et hasta:
'pars belli haud temnenda, viri, iacet altus Orodes.'
conclamant socii laetum paeana secuti.
ille autem exspirans: 'non me, quicumque es, inulto,
victor, nec longum laetabere; te quoque fata
prospectant paria, atque eadem mox arva tenebis.'
ad quem subridens mixta Mezentius ira:
'nunc morere. ast de me divum pater atque hominum rex
viderit.' hoc dicens eduxit corpore telum;
olli dura quies oculos et ferreus urget
somnus, in aeternam clauduntur lumina noctem.
Caedicus Alcathoum obtruncat, Sacrator Hydaspen
Partheniumque Rapo et praedurum viribus Orsen,
Messapus Croniumque Lucaoniumque Erichaeten,
illum infrenis equi lapsu tellure iacentem,
hunc peditem. pedes et Lycius processerat Agis,
quem tamen haud expers Valerus virtutis avitae
deicit; at Thronium Salius Saliumque Nealces
insidiis, iaculo et longe fallente sagitta.
  Iam gravis aequabat luctus et mutua Mavors
funera: caedebant pariter pariterque ruebant
victores victique, neque his fuga nota neque illis.

bezeichnet es die gierige, ungestüme Gefrässigkeit. Vgl. Aen. II. 356, IX. 62.

732. *fugientem.* Wie v. 737 zeigt, ist Orodes nicht feige, sondern hier eben gerade dem Angreifer abgewendet, was der Dichter mit *fugientem* bezeichnet. Er entgeht ihm augenblicklich von vornen (vgl. *fugit me*). — *dignatus est,* er hielt es seiner nicht für würdig.

733. *caecum vulnus,* die nicht gesehene, heimlich beigebrachte Wunde. Vgl. dazu *non furto melior,* nicht in Hinterlist tüchtiger. — *fortibus armis*, vgl. Aen. IV. 11.

736. *abiectum* = *prostratum.*

738. *paean,* zunächst Beiname des Apollo in seiner Eigenschaft als Heilgott, dann Loblied auf ihn, und in weiterm Sinn jedes Loblied, auch Siegeslied. — *secuti*, sie stimmen mit ein in den Siegesruf.

740. *longum laetabere*, vgl, v. 726. So verkündet Patroklus dem Hektor. dieser dem Achilles den nahen Tod. Der Sterbende galt dafür die Zukunft näher zu sehen.

745. *ferreus somnus, χάλκεος ὕπνος.*

751. *processerat*, er war Vorkämpfer, *προυμάχετο, ἦν ἐν προμάχοις.*

754. *longe fallente sagitta*, vgl. Aen. IX. 572.

755 — 790. *Mezentius wird von Aeneas verwundet.*

di Iovis in tectis iram miserantur inanem
amborum et tantos mortalibus esse labores:
hinc Venus, hinc contra spectat Saturnia Iuno.
pallida Tisiphone media inter milia saevit.
at vero ingentem quatiens Mezentius hastam
turbidus ingreditur campo. quam magnus Orion,
cum pedes incedit medii per maxima Nerei
stagna viam scindens, umero supereminet undas,
aut summis referens annosam montibus ornum
ingrediturque solo et caput inter nubila condit:
talis se vastis infert Mezentius armis.
huic contra Aeneas, speculatus in agmine longo,
obvius ire parat. manet imperterritus ille,
hostem magnanimum opperiens, et mole sua stat;
atque oculis spatium emensus, quantum satis hastae:
'dextra mihi deus et telum, quod missile libro,
nunc adsint! voveo praedonis corpore raptis
indutum spoliis ipsum te, Lause, tropaeum
Aeneae.' dixit stridentemque eminus hastam
iecit; at illa volans clipeo est excussa proculque
egregium Antoren latus inter et ilia figit,
Herculis Antoren comitem, qui missus ab Argis
haeserat Euandro atque Itala consederat urbe.
sternitur infelix alieno vulnere caelumque
adspicit et dulcis moriens reminiscitur Argos.
tum pius Aeneas hastam iacit; illa per orbem
aere cavum triplici, per linea terga tribusque
transiit intextum tauris opus imaque sedit
inguine, sed viris haud pertulit. ocius ensem

758. *iram inanem amborum,* insofern für beide Theile der Ausgang unabänderlich im Schicksal festgesetzt war.

763. *turbidus,* vgl. v. 648; voll Sturmeswuth.

763. *Orion,* der riesige Jäger, so gross, dass er durch das Meer mit hervorragenden Schultern schreiten konnte. Vgl. Aen. I. 535, III. 517. Hom. λ. 572.

764. *Nerei stagna.* Tief unten, wo die *stagna* sind, wohnt Nereus. Vgl. Aen. I. 126.

767. *ingrediturque,* vgl. Aen. IV. 177.

771. *mole sua stat.* Seine Grösse und Schwere macht ihn fest stehen.

773. *dextra mihi deus.* Der Verächter der Götter ist sich selbst Gott. Vgl. Aen. VII. 648.

774. *praedonis*, hervorhebende Stellung am Anfang, *Aeneae* am Ende des Satzes. Vgl. Aen. VII. 362.

781. *alieno vulnere,* durch die einem andern zugedachte Wunde.

784. *aere cavum triplici,* gewölbt aus dreifachem Erz. Darüber war ein leinener Ueberzug gezogen. Unter oder über diesem waren nach des Dichters Zeichnung noch drei Stierhäute.

786. *pertulit,* nämlich bis in die Weiche hinein und bis zum Tode. Die *vires* der Lanze wurden durch den gewaltigen Schild gebrochen.

Aeneas viso Tyrrheni sanguine laetus
eripit a femine et trepidanti fervidus instat.
ingemuit cari graviter genitoris amore,
ut vidit, Lausus, lacrimaeque per ora volutae.
  Hic mortis durae casum tuaque optima facta,
si qua fidem tanto est operi latura vetustas,
non equidem nec te, iuvenis memorande, silebo.
ille pedem referens et inutilis inque ligatus
cedebat clipeoque inimicum hastile trahebat.
proripuit iuvenis seseque immiscuit armis
iamque adsurgentis dextra plagamque ferentis
Aeneae subiit mucronem ipsumque morando
sustinuit. socii magno clamore sequuntur,
dum genitor nati parma protectus abiret,
telaque coniciunt proturbantque eminus hostem
missilibus. furit Aeneas tectusque tenet se.
ac velut effusa si quando grandine nimbi
praecipitant, omnis campis diffugit arator
omnis et agricola et tuta latet arte viator,
aut amnis ripis aut alti fornice saxi,
dum pluvit in terris, ut possint sole reducto
exercere diem: sic obrutus undique telis
Aeneas nubem belli, dum detonet omnis,
sustinet et Lausum increpitat Lausoque minatur:
'quo moriture ruis maioraque viribus audes?
fallit te incautum pietas tua.' nec minus ille

788. *trepidanti,* in Folge der Verwundung.

791—832. *Lausus wird, während er den Vater rettet, selbst getödtet.*

792. *tanto operi,* d. i. der Rettung des Vaters durch den Sohn, insofern ein so schlimmer Vater einen so edlen Sohn hat. — *vetustas,* das Alter der Zeit, zu welcher die That geschehen ist; also: wenn man in Betracht der fernen Zeit der grossen That Glauben schenken will, so soll sie wenigstens nicht von mir verschwiegen werden. Vgl. Aen. IX. 79, 446.

794. *inutilis,* unfähig zum Kampf, erhält seine Epexegese in *inligatus.*

797. *adsurgentis dextra,* malerischer als *tollentis dextram.* In enger Beziehung zu *adsurgentis* ist *subiit* gewählt.

799. *clamore sequuntur.* Kampfgeschrei begleitet den Angriff.

801. *proturbant,* sie suchen ihn fortzujagen.

802. *furit,* vor Zorn wegen des ihm entrissenen Mezentius. — *tectusque tenet se,* vgl. v. 412.

803. *nimbi,* Sturzregen, Platzregen.

804. *diffugit,* neben *praecipitant* und *latet,* der Sache entsprechend. Bevor das Unwetter vollständig losbricht, eilt der Landmann an sichern Ort.

805. *tuta arte,* in schützender Vorsicht.

808. *exercere diem,* den Tag mit der Arbeit hinbringen, ausnützen.

812. *fallit te incautum pietas tua.* Aeneas, selbst *pius,* warnt und will den liebevollen Sohn schonen. — *incautum,* proleptischer Prädicatszusatz der Folge.

exsultat demens; saevae iamque altius irae
Dardanio surgunt ductori, extremaque Lauso
Parcae fila legunt: validum namque exigit ensem
per medium Aeneas iuvenem totumque recondit.
transiit et parmam mucro, levia arma minacis,
et tunicam, molli mater quam neverat auro,
implevitque sinum sanguis; tum vita per auras
concessit maesta ad Manis corpusque reliquit.
at vero ut vultum vidit morientis et ora,
ora modis Anchisiades pallentia miris,
ingemuit miserans graviter dextramque tetendit,
et mentem patriae strinxit pietatis imago.
'quid tibi nunc, miserande puer, pro laudibus istis,
quid pius Aeneas tanta dabit indole dignum?
arma, quibus laetatus, habe tua, teque parentum
manibus et cineri, si qua est ea cura, remitto.
hoc tamen infelix miseram solabere mortem.
Aeneae magni dextra cadis.' increpat ultro
cunctantis socios et terra sublevat ipsum
sanguine turpantem comptos de more capillos.
Interea genitor Tiberini ad fluminis undam
vulnera siccabat lymphis corpusque levabat
arboris acclinis trunco. procul aerea ramis
dependet galea et prato gravia arma quiescunt.
stant lecti circum iuvenes; ipse aeger anhelans
colla fovet fusus propexam in pectore barbam;

813. *exsultat*, vgl. v. 550.

814. *altius surgunt* bezeichnet noch mehr die anfänglich versöhnliche Stimmung des Aeneas. — *extrema fila legunt*, nämlich vom Spinnrocken ab.

817. *levia arma minacis*, ein scharfer Gegensatz. Der Jüngling trägt noch den leichten Schild (*parmam*) und zeigt sich so drohend.

818. *molli*, vgl. v. 138.

819. *vita*, hier wie *anima*, *ψυχή*.

822. *ora modis pallentia miris*, vgl. Aen. I. 354.

825. *pro laudibus istis*, für die hier bewiesene Vortrefflichkeit des Herzens, die den Jüngling bestimmte, für den Vater gegen den mächtigen Feind zu kämpfen.

827. *arma habe tua*. Es war eine ehrende Auszeichnung, wenn man dem besiegten Feind die *spolia* nicht abnahm.

828. *si qua est ea cura* = *cura eius rei*, wenn das dir noch am Herzen liegt. Vgl. v. 492 ff.

829. *tamen infelix*, wenngleich unglücklich sollst du doch diesen Trost haben. Vgl. v. 509.

830. *Aeneae magni*. Durch einen Helden zu fallen war ehrenvoll. — *ultro*, zu diesen Worten noch.

832. *de more*, nach heimischer Art. *καρηκομόωντες Ἀχαιοί*.

833—908. *Mezentius kehrt, um seinen Sohn zu rächen, in den Kampf zurück und wird von Aeneas getödtet.*

834. *siccabat*, prägnant: er war damit beschäftigt, mit dem frischen Wasser das Blut der Wunde zu stillen, um sie so zu trocknen.

835. *procul* wird auch zur Bezeichnung geringer Entfernung gebraucht.

838. *colla fovet*, er lehnt das schwache Haupt an den Stamm an,

multa super Lauso rogitat multumque remittit
qui revocent maestique ferant mandata parentis.
at Lausum socii exanimem super arma ferebant
flentes, ingentem atque ingenti vulnere victum.
agnovit longe gemitum praesaga mali mens;
canitiem multo deformat pulvere et ambas
ad caelum tendit palmas et corpore inhaeret.
'tantane me tenuit vivendi, nate, voluptas,
ut pro me hostili paterer succedere dextrae,
quem genui? tuane haec genitor per vulnera servor,
morte tua vivens? heu, nunc misero mihi demum
exitium infelix, nunc alte vulnus adactum!
idem ego, nate, tuum maculavi crimine nomen
pulsus ob invidiam solio sceptrisque paternis.
debueram patriae poenas odiisque meorum:
omnis per mortis animam sontem ipse dedissem!
nunc vivo neque adhuc homines lucemque relinquo.
sed linquam.' simul hoc dicens attollit in aegrum
se femur et, quamquam vis alto vulnere tardat,
haud deiectus equum duci iubet. hoc decus illi,
hoc solamen erat; bellis hoc victor abibat
omnibus. adloquitur maerentem et talibus infit:
'Rhaebe, diu, res si qua diu mortalibus ulla est,
viximus. aut hodie victor spolia illa cruenta
et caput Aeneae referes Lausique dolorum

so dass der Bart auf der Brust (*in pectore*) herabhängt.

840. *maesti*, nicht im Sinne des Mezentius.

841. *super arma*, vgl. v. 827, 506.

842. *ingentem*, vgl. v. 485. Der Rhythmus des Verses bildet eine Harmonie mit dem natürlichen Gang.

844. *deformat pulvere*, eine bei der Trauer öfters vorkommende Sitte.

845. *corpore inhaeret*, vgl. v. 361. Er wirft sich über den Leichnam des Sohnes.

849. *misero exitium infelix*. Jetzt erst fühle ich mich recht elend in meinem unglücklichen Elend. Nicht die äussere Wunde, sondern die tief ins Herz gestossene macht ihn zum Elendesten.

851. *idem ego maculavi*, ich, der ich schon deinen Namen befleckt habe dadurch, dass ich meine Vertreibung veranlasst habe. Nicht genug, dass ich durch den auf mich geladenen Hass den Sohn des väterlichen Erbes beraubt habe, habe ich es jetzt auch geschehen lassen, dass er für mich stirbt.

853. *debueram*. Jetzt erwacht in seinem Gewissen die Strafbarkeit seines frühern Thuns. In dem Tod des Sohnes sieht er diese Strafe und möchte sie jetzt lieber mit seiner Person durch alle möglichen Todesarten (*omnis per mortis*) erlitten haben.

856. *simul hoc dicens*, zugleich mit diesen Worten. — *attollit in aegrum se femur*, die Bewegung ausmalend.

858. *deiectus*, in der Prosa mehr *abiectus* = *deiecto animo*.

860. *maerentem*, nach der Erfahrung, dass das Thier den Zustand des Herrn mit empfindet.

863. *Lausi dolorum*, der Leiden des Lausus um mich.

ultor eris mecum aut, aperit si nulla viam vis,
occumbes pariter; neque enim, fortissime, credo
iussa aliena pati et dominos dignabere Teucros.'
dixit et exceptus tergo consueta locavit
membra manusque ambas iaculis oneravit acutis,
aere caput fulgens cristaque hirsutus equina.
sic cursum in medios rapidus dedit, aestuat ingens
uno in corde pudor mixtoque insania luctu.
[et furiis agitatus amor et conscia virtus.]
atque hic Aenean magna ter voce vocavit.
Aeneas agnovit enim laetusque precatur:
'sic pater ille deum faciat, sic altus Apollo!
incipias conferre manum.'
tantum effatus et infesta subit obvius hasta.
ille autem: 'quid me erepto, saevissime, nato
terres? haec via sola fuit, qua perdere posses.
nec mortem horremus nec divum parcimus ulli.
desine, nam venio moriturus et haec tibi porto
dona prius.' dixit telumque intorsit in hostem;
inde aliud super atque aliud figitque volatque
ingenti gyro, sed sustinet aureus umbo.
ter circum adstantem laevos equitavit in orbes
tela manu iaciens, ter secum Troïus heros
immanem aerato circumfert tegmine silvam.
inde ubi tot traxisse moras, tot spicula taedet
vellere et urgetur pugna congressus iniqua,
multa movens animo iam tandem erumpit et inter
bellatoris equi cava tempora conicit hastam.
tollit se arrectum quadrupes et calcibus auras

866. *dignabere,* vgl. v. 732.

867. *exceptus,* aufgenommen vom Pferd setzt er sich auf dem Rücken zurecht. Vgl. v. 856.

871. *pudor,* vgl. v. 846 ff. — *insania,* Wuth gegen den Feind.

872. Dieser aus Aen. XII. 668 entnommene Vers fehlt hier in den besten Handschriften.

874. *agnovit enim.* Nach griechischer Construction steht der erläuternde Satz vor dem erläuterten: *Aeneas laetus precatur, agnovit enim eum.*

875. *sic — faciat.* So möge es, den Kampf, der Gott gewähren.

877. *infesta hasta,* mit eingelegter Lanze.

878. *quid me terres?* was willst du mich noch *(erepto nato)* mit deinen Göttern schrecken? Tod und Götter sind mir nichts.

879. *haec via* schliesst sich an *erepto nato* an.

883. *volatque ingenti gyro,* er umkreist ihn zu Ross.

885. *adstantem,* ihn, wie er dasteht.

887. *immanem silvam.* Ein ganzer Wald von Geschossen war schon auf ihn geworfen.

889. *pugna iniqua,* zu Fuss gegen den Feind zu Pferd.

890. *multa movens,* wie er ihn angreifen sollte.

892. *arrectum,* vgl. v. 812.

verberat effusumque equitem super ipse secutus
implicat eiectoque incumbit cernuus armo.
clamore incendunt caelum Troesque Latinique,
advolat Aeneas vaginaque eripit ensem
et super haec: 'ubi nunc Mezentius acer et illa
effera vis animi?' contra Tyrrhenus, ut auras
suspiciens hausit caelum mentemque recepit:
'hostis amare, quid increpitas mortemque minaris?
nullum in caede nefas, nec sic ad proelia veni,
nec tecum meus haec pepigit mihi foedera Lausus.
unum hoc per si qua est victis venia hostibus oro:
corpus humo patiare tegi. scio acerba meorum
circumstare odia: hunc, oro, defende furorem
et me consortem nati concede sepulcro.'
haec loquitur iuguloque haud inscius accipit ensem
undantique animam diffundit in arma cruore.

893. *super ipse secutus,* das Ross stürzt gleichfalls und zwar über den Reiter, so dass es diesen verwickelt, dieser nicht aufkommen kann.

894. *eiecto cernuus armo,* sich überschlagend renkt es den einen Bug aus, und liegt so der Bewegung unfähig über dem Reiter.

897. *super,* vgl. v. 556.

899. *hausit,* vgl. Aen. IV. 661.

901. *nullum in caede nefas.* Du hast Recht, wenn du mich tödtest. Ich würde es auch so machen, nicht so, um Gnade von dir zu erflehen, bin ich zum Kampf gekommen. Des Lausus Tod gestattet keine Gnade.

908. *undantique — cruore.* Unter einem Strome von Blut haucht er die Seele über seine Waffen hingestreckt aus. *in arma* gehört sowohl zu *diffundit* als zu *undanti*.

# P. VERGILI MARONIS
# AENEIDOS
## LIBER UNDECIMUS.

---

Oceanum interea surgens Aurora reliquit:
Aeneas, quamquam et sociis dare tempus humandis
praecipitant curae turbataque funere mens est,
vota deum primo victor solvebat Eoo.
ingentem quercum decisis undique ramis
constituit tumulo fulgentiaque induit arma,
Mezenti ducis exuvias, tibi, magne, tropaeum,
Bellipotens; aptat rorantis sanguine cristas
telaque trunca viri et bis sex thoraca petitum

*Elftes Buch.* Während des Waffenstillstandes werden am folgenden Tag die beiderseits Gefallenen bestattet. Nachdem Diomedes, König von Arpi, die verlangte Hilfe den Latinern verweigert hat, will Latinus mit den Troianern unterhandeln, wobei Drances und Turnus aus alter Feindschaft in heftigen Streit gerathen. Unterdessen rückt Aeneas gegen die Stadt heran. In dem sich wieder entspinnenden Kampf zeichnet sich die Heldenjungfrau Camilla aus und findet durch Aruns den Tod. Die Rutuler fliehen, Turnus tritt wieder in den Kampf ein, dessen Fortsetzung durch die einbrechende Nacht verhindert wird.

1—28. *Aeneas errichtet für die Kämpfe des vorhergehenden Tages ein Siegesdenkmal.*

1. *interea*, zwischen den Ereignissen des vorangegangenen Tages und den am folgenden Tage zu erwartenden. Vgl Aen. X. 1.

2. *quamquam et — Eoo.* Zweierlei liegt dem Aeneas nach römischer Sitte ob, das Siegesgelübde zu erfüllen und die Gefallenen zu bestatten. Jenes muss zuerst geschehen.

3. *praecipitant curae.* Gross ist die Sorge, die ihn zur Bestattung treibt, und davon ist sein Sinn ganz eingenommen. *funere* bezieht sich nicht ausschliesslich auf die Bestattung des Pallas, wenn auch dieser mit hervorragender Auszeichnung dabei behandelt wird.

4. *solvebat*, er war bemüht, damit beschäftigt, das Gelübde zu lösen. Daher der Wechsel des Tempus *reliquit — solvebat.*

6. *tumulo*, auf einer Erhöhung.

7. *Mezenti exuvias,* als des tapfersten von den besiegten Feinden.

8. *bellipotens*, wie *armipotens, ignipotens*, *omnipotens*, *arcitenens,* auch statt des Eigennamens gesetzt.

9. *tela trunca*, die zerbrochenen Lanzen. Vgl. Aen. X. 882 ff.

perfossumque locis clipeumque ex aere sinistrae
subligat atque ensem collo suspendit eburnum.
tum socios, namque omnis eum stipata tegebat
turba ducum, sic incipiens hortatur ovantis:
'maxima res effecta, viri; timor omnis abesto,
quod superest; haec sunt spolia et de rege superbo
primitiae, manibusque meis Mezentius hic est.
nunc iter ad regem nobis murosque Latinos.
arma parate animis et spe praesumite bellum,
ne qua mora ignaros, ubi primum vellere signa
adnuerint superi pubemque educere castris,
impediat segnisve metu sententia tardet.
interea socios inhumataque corpora terrae
mandemus, qui solus honos Acheronte sub imo est.
ite', ait, 'egregias animas, quae sanguine nobis
hanc patriam peperere suo, decorate supremis
muneribus, maestamque Euandri primus ad urbem
mittatur Pallas, quem non virtutis egentem
abstulit atra dies et funere mersit acerbo.'
Sic ait inlacrimans recipitque ad limina gressum,
corpus ubi exanimi positum Pallantis Acoetes
servabat senior, qui Parrhasio Euandro
armiger ante fuit, sed non felicibus aeque

10. *sinistrae — collo.* Der Eichenstamm wird ausgestattet wie ein Kämpfer.

11. *ensem eburnum,* ein Schwert mit elfenbeinernem Griff oder mit elfenbeinerner Scheide. Vgl. Aen. IX. 305.

14. *maxima res.* Turnus ist zurückgeworfen, Mezentius getödtet, das Heer der Latiner in die Flucht geschlagen.

15. *quod superest,* nämlich die Einnahme der Stadt. *quod* in Bezug auf ein zu ergänzendes *in*, *de eo.* — *haec* — *hic,* hinweisend.

16. *primitiae de rege,* eine häufige Verbindung in der Dichtersprache und spätern Prosa. — *Mezentius hic est,* mit ironischer Hinweisung auf den vormals tapfern Helden.

18. *parate animis,* macht euch auf den weitern Kampf gefasst, damit ihr nicht unverhofft *(ignaros)* vom Zeichen zum erneuten Angriff überrascht werdet. — *spe praesumite bellum,* ein prägnanter Ausdruck: nehmet den Kampf in Aussicht und hoffet zum Voraus, dass der Sieg euer sein werde.

20. *adnuerint superi,* nach römischer Sitte, dass ohne Auspicien nicht ausgerückt werden durfte.

21. *sententia,* Stimmung.

23. *qui solus — est,* bei Homer: τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.

29—99. *Die Leiche des Pallas wird unter grosser Auszeichnung dem Euander zurückgeschickt.*

29. *ad limina.* Er kehrt zurück in das für ihn bestimmte Haus. An einen wirklichen Königspalast ist hier so wenig als v. 36 bei *foribus altis*, oder v. 38 bei *regia* in der neuen Niederlassung zu denken. Bei den Römern wurde die Leiche im Atrium aufgestellt, um von da aus zur Beisetzung übergeführt zu werden.

31. *Parrhasio* = arkadisch. Vgl. Aen. VIII. 344.

32. *armiger.* Wie bei den Rittern des Mittelalters der Knappe, hatte auch schon im Alterthum der *ar-*

tum comes auspiciis caro datus ibat alumno.
circum omnis famulumque manus Troianaque turba
et maestum Iliades crinem de more solutae.
ut vero Aeneas foribus sese intulit altis,
ingentem gemitum tunsis ad sidera tollunt
pectoribus, maestoque immugit regia luctu.
ipse caput nivei fultum Pallantis et ora
ut vidit levique patens in pectore vulnus
cuspidis Ausoniae, lacrimis ita fatur obortis:
'tene', inquit, 'miserande puer, cum laeta veniret,
invidit Fortuna mihi, ne regna videres
nostra neque ad sedes victor veherere paternas?
non haec Euandro de te promissa parenti
discedens dederam, cum me complexus euntem
mitteret in magnum imperium metuensque moneret
acris esse viros, cum dura proelia gente.
et nunc ille quidem spe multum captus inani
fors et vota facit cumulatque altaria donis:
nos iuvenem exanimum et nil iam caelestibus ullis
debentem vano maesti comitamur honore.
infelix, nati funus crudele videbis!
hi nostri reditus exspectatique triumphi!
haec mea magna fides! at non, Euandre, pudendis
vulneribus pulsum aspicies nec sospite dirum
optabis nato funus pater. hei mihi, quantum

*miger* einen nicht unehrenhaften Dienst bei dem vornehmen Kriegsmann. Vgl. Aen. I. 188, II. 477, IX. 648, X. 333.

33. *caro*, zunächst dem Euander, dann aber auch dem Acötes. Zwischen dem Waffenträger und seinem Herrn bestand ein trauliches Verhältniss.

35. *Iliades*. Nur die älteren Frauen waren in Sicilien zurückgeblieben. Vgl. Aen. V. 711 ff. IX. 217. — Klageweiber schienen bei einer Bestattung so unerlässlich, dass solche sogar um Geld gedungen wurden.

37. *gemitum tollunt*. Beim Eintreten anderer, zumal Bekannter, wurde das Klagerufen jeweils erneuert.

39. *nivei*, entweder von der Todesblässe oder von der zarten Tugendfarbe, wie *lĕvi in pectore* die noch zarte Brust des Jünglings bezeichnet.

42. *cum laeta veniret*. Fortuna kam ihm zur Freude, indem sie ihm einen solchen Bundesgenossen und bis daher den Sieg brachte.

50. *fors*, wie öfters beim Dichter adverbial. — *et* = *etiam*, noch, gar noch, nachdem du schon todt bist.

51. *nos*, ein scharfes Asyndeton.

52. *nil iam debentem*, mit Bezug auf die Gelübde und Opfer, welche der Vater für die Erhaltung des Sohnes den Göttern darbringt. Der Todte oder dessen Angehörige sind den obern Göttern nichts mehr schuldig. — *vano honore*, wie Aen. VI. 885 *inani munere*, weil er dadurch nicht zum Leben zurückgerufen werden kann.

53. *infelix* — *videbis*, absichtlicher Rhythmus.

56. *pulsum*, getroffen, *πληγέντα*. — *sospite*, nämlich durch Feigheit. *sospite nato* ist causaler Ablativ.

57. *optabis*, du hast dir nicht zu

praesidium Ausonia et quautum tu perdis, Iule!'
Haec ubi deflevit, tolli miserabile corpus
imperat et toto lectos ex agmine mittit
mille viros, qui supremum comitentur honorem
intersintque patris lacrimis, solacia luctus
exigua ingentis, misero sed debita patri.
haud segnes alii crates et molle feretrum
arbuteis texunt virgis et vimine querno
exstructosque toros obtentu frondis inumbrant.
hic iuvenem agresti sublimem stramine ponunt,
qualem virgineo demessum pollice florem
seu mollis violae seu languentis hyacinthi,
cui neque fulgor adhuc nec dum sua forma recessit,
non iam mater alit tellus virisque ministrat.
tum geminas vestes auroque ostroque rigentis
extulit Aeneas, quas illi laeta laborum
ipsa suis quondam manibus Sidonia Dido
fecerat et tenui telas discreverat auro.
harum unam iuveni supremum maestus honorem
induit arsurasque comas obnubit amictu,
multaque praeterea Laurentis praemia pugnae
aggerat et longo praedam iubet ordine duci.
addit equos et tela, quibus spoliaverat hostem.
vinxerat et post terga manus, quos mitteret umbris
inferias, caeso sparsurus sanguine flammas,
indutosque iubet truncos hostilibus armis

wünschen den grausigen Tod, um die Schmach des Sohnes nicht zu überleben. Dies wäre der schrecklichste Tod.

59. *deflevit*. Vgl. Aen. X. 569, IV. 52.

61. *supremum comitentur honorem*, Begleiter sein bei der letzten Ehrenerweisung.

63. *exigua ingentis*, ein scharfer Gegensatz.

66. *obtentu frondis*, sie stecken ringsum belaubte Zweige auf und bilden eine überschattende Laube.

67. *agresti*, weil aus grünem Flechtwerk zusammengefügt, wie *virenti stramine*.

68. *qualem — florem*, eine Zusammenziehung in der Vergleichung = *talem, qualis est flos*. Eine ähnliche Vergleichung s. Aen. IX. 435.

65. *languentis* bezeichnet die gesenkte Blüthe.

70. *sua forma*, die ihr eigenthümliche Schönheit, wie sie sich in der Bildung der Form ausprägt.

71. *mater tellus*, Mutter Erde.

73. *laeta laborum*. Die schöne Arbeit machte ihr Freude, während sie daran arbeitete.

75. *et telas discreverat*. Vgl. Aen. IV. 264; über die Parataxe Aen. IX. 488, X. 520, III. 305, 382.

76. *supremum honorem*, zunächst von *induit* abhängig, ist Opposition zum ganzen Satz. Mit dem Anziehen erweist er ihm die letzte Ehre.

77. *arsurasque*. Hier ist *que* gleich *altera*. Vgl. Aen. I. 701. — *arsuras*, die bald den Flammen übergeben werden sollten.

81. *manus quos* = *manus eorum quos*. Vgl. Aen. IV. 598.

82. *inferias*, vgl. Aen. X. 519. — *caeso sanguine* = *caesorum sanguine*.

83. *indutos — figi*. Wie bei einem

ipsos ferre duces inimicaque nomina figi.
ducitur infelix aevo confectus Acoetes
pectora nunc foedans pugnis, nunc unguibus ora,
sternitur et toto proiectus corpore terrae.
ducunt et Rutulo perfusos sanguine currus.
post bellator equus positis insignibus Aethon
it lacrimans guttisque umectat grandibus ora.
hastam alii galeamque ferunt, nam cetera Turnus
victor habet. tum maesta phalanx Teucrique sequuntur
Tyrrhenique omnes et versis Arcades armis.
postquam omnis longe comitum praecesserat ordo,
substitit Aeneas gemituque haec addidit alto:
'nos alias hinc ad lacrimas eadem horrida belli
fata vocant: salve aeternum mihi, maxime Palla,
aeternumque vale.' nec plura effatus ad altos
tendebat muros gressumque in castra ferebat.
Iamque oratores aderant ex urbe Latina,
velati ramis oleae veniamque rogantes:
corpora, per campos ferro quae fusa iacebant,
redderet ac tumulo sineret succedere terrae,
nullum cum victis certamen et aethere cassis,
parceret hospitibus quondam socerisque vocatis.

Triumph, so wurden bei der Heimkehr die Waffen der Besiegten an einem Baumstrunk aufgehängt, dieser mit dem Namen des Erschlagenen versehen und festlich einhergetragen.

84. *duces*, die Führer, die den Zug eröffnen.

85. *ducitur*. Der Schmerz nimmt dem alten Mann die Kraft.

86. *pectora foedans pugnis*, ebenso Aen. IV. 673.

87. *terrae* kann entweder Locativ wie *humi* zu *sternitur* oder Dativ der Richtung zu *proiectus* sein. — *proiectus sternitur*, er wirft sich vorwärts und breitet sich aus, streckt sich hin.

88. *currus*, erbeutete Streitwagen.

89. *positis insignibus*, ohne den Brust- und Kopfschmuck (*phalerae*).

90. *lacrimans*. Auch die Rosse des Achilles lässt Homer weinen.

92. *Teucrique — Tyrrhenique — Arcades* ist die epexegetische enumeratio zu *maesta phalanx*. — *omnes* gehört allein drei Stämmen. Das ganze Heer gibt dem Pallas das Geleite. Dass dies nur eine Strecke weit geschah, zeigt v. 94 ff. Dann übernehmen die v. 60 bezeichneten die weitere Ueberbringung.

93. *versis armis*, wie es bei der Trauer Sitte war. Schild und Lanze wurden umgekehrt.

96. *alias ad lacrimas*, zur Bestattung der andern Gefallenen.

97. *salve*, *vale*, war der letzte Scheidegruss auf Nimmerwiedersehen.

100—138. *Die Latiner erhalten auf ihr Verlangen einen Waffenstillstand von zwölf Tagen zur Bestattung der Gefallenen.*

100. *velati ramis oleae*, vgl. Aen. VII. 154. — *veniam*, Gnade, Gewährung. Vgl. Aen. I. 519, IV. 435.

102. *iacebant*. Warum der Indicativ?

105. *hospitibus — soceris*. Vgl. Aen. VII. 249 ff. *soceris* ist verallgemeinert von Latinus auf alle Latiner übertragen und prädicativ. — *quondam*, allgemein: zu einer gewissen Zeit, manchmal = *nuper*

quos bonus Aeneas haud aspernanda precantis
prosequitur venia et verbis haec insuper addit:
'quaenam vos tanto fortuna indigna, Latini,
implicuit bello, qui nos fugiatis amicos?
pacem me exanimis et Martis sorte peremptis
oratis? equidem et vivis concedere vellem.
nec veni, nisi fata locum sedemque dedissent,
nec bellum cum gente gero: rex nostra reliquit
hospitia et Turni potius se credidit armis.
aequius huic Turnum fuerat se opponere morti.
si bellum finire manu, si pellere Teucros
apparat, his mecum decuit concurrere telis:
vixet, cui vitam deus aut sua dextra dedisset.
nunc ite et miseris supponite civibus ignem.'
dixerat Aeneas. illi obstipuere silentes
conversique oculos inter se atque ora tenebant.
tum senior semperque odiis et crimini Drances
infensus iuveni Turno sic ore vicissim
orsa refert: 'o fama ingens, ingentior armis
vir Troiane, quibus caelo te laudibus aequem?
iustitiaene prius mirer belline laborum?
nos vero haec patriam grati referemus ad urbem
et te, si qua viam dederit fortuna, Latino
iungemus regi. quaerat sibi foedera Turnus.
quin et fatalis murorum attollere moles
saxaque subvectare umeris Troiana iuvabit.'
dixerat haec, unoque omnes eadem ore fremebant.
bis senos pepigere dies et pace sequestra
per silvas Teucri mixtique impune Latini

107. *prosequitur venia,* wie *benigne verbis prosequi,* er nimmt sie freundlich, gnädig auf.

112. *nec veni.* Vgl. Aen. IV. 19.

115. *huic morti,* hinweisend auf die Gefallenen der Latiner. Aeneas musste meinen, Turnus habe sich durch die Flucht entzogen.

117. *his telis,* auf sich hinweisend, mit Hindeutung auf den Kampf vom vorhergehenden Tag.

118. *vixet,* nämlich einer von den beiden.

119. *miseris civibus,* weil durch fremde Schuld gefallen.

120. *obstipuere silentes.* Sie standen in stummem Staunen da und schauten einander verwundert an ob der freundlichen Rede. — *tenebant,* vgl. v. 4.

124. *orsa refert,* vgl. Aen. VII. 435.

125. *caelo aequem,* wie Aen. VI. 782. *Olympo aequare,* dem Himmel, d. i. den Göttern gleich machen. — *quibus laudibus,* d. i. kein Lob ist gross genug.

126. *iustitiae — laborum,* ein causaler Genetiv nach griechischer Art bei den Verben der Gemüthsstimmung.

130. *fatalis moles,* vgl. v. 112.

131. *quin et iuvabit,* ja es soll uns noch eine Freude sein, euch zu helfen bei der zu bauenden Stadt.

132. *unoque — fremebant,* sie gaben einstimmig laut ihren Beifall kund.

134. *impune.* Keiner liess sich etwas Strafbares zu Schulden kommen.

erravere iugis. ferro sonat alta bipenni
fraxinus, evertunt actas ad sidera pinus,
robora nec cuneis et olentem scindere cedrum
nec plaustris cessant vectare gementibus ornos.
Et iam Fama volans, tanti praenuntia luctus,
Euandrum Euandrique domos et moenia replet,
quae modo victorem Latio Pallanta ferebat.
Arcades ad portas ruere et de more vetusto
funereas rapuere faces; lucet via longo
ordine flammarum et late discriminat agros.
contra turba Phrygum veniens plangentia iungunt
agmina. quae postquam matres succedere tectis
viderunt, maestam incendunt clamoribus urbem.
at non Euandrum potis est vis ulla tenere,
sed venit in medios. feretro Pallante reposto
procubuit super atque haeret lacrimansqne gemensque,
et via vix tandem voci laxata dolore est:
'non haec, o Palla, dederas promissa parenti!
cautius ut saevo velles te credere Marti!
haud ignarus eram, quantum nova gloria in armis
et praedulce decus primo certamine posset.
primitiae iuvenis miserae bellique propinqui
dura rudimenta et nulli exaudita deorum
vota precesque meae! tuque, o sanctissima coniunx,

137. *olentem cedrum,* vgl. Aen. VII. 13.

138. *gementibus,* unter der Last.

139—181. *Euander empfängt die Leiche mit tiefem Schmerz.*

142. *de more vetusto.* Altrömische Sitte war, bei Nacht mit Fackelbegleitung die Todten zu bestatten. Ebenso wurde der Leichmam des auswärts verstorbenen von den Familienangehörigen gegen die Nacht unter Fackelschein in die Stadt gebracht. — *ruere et rapuere* = *ruunt raptis facibus.*

143. *lucet — agros,* eine Ausmalung des Fackelscheins, wie er den Weg und das denselben umgebende Dunkel beleuchtet.

147. *incendunt clamoribus,* vgl. Aen. X. 895.

149. *feretro Pallante reposto,* nachdem Pallas mit (auf) seiner Bahre niedergestellt war.

150. *procubuit — haeret,* ein in der Natur der Sache liegender Wechsel des Tempus. Vgl. v. 142. — *haeret,* vgl. Aen. X. 845.

152. *non haec promissa dederas* = mit ganz anderen Hoffnungen zogst du aus, nicht so erwarteten wir deine Rückkehr. An förmliche Versprechungen lässt sich nicht denken.

153. *ut velles.* Beim Wunsch steht öfters *ut* = *utinam.* Durch das Imperfectum an Stelle des Plusquamperfectum wird die Vergangenheit in die Gegenwart versetzt und dadurch belebt. Der Vater stellt sich im Geiste gleichsam vor den noch lebenden Sohn. Vgl. Aen. VIII. 643.

154. *haud ignarus eram.* Wohl (freilich) konnte ich ahnen, dass das jugendliche Feuer und die Liebe zum Ruhm dich die Vorsicht vergessen lassen könnten. So schliesst sich der Satz eng an *cautius* an.

158. *sanctissima coniunx,* vgl. Aen. V. 80. So werden öfters die

felix morte tua neque in hunc servata dolorem!
contra ego vivendo vici mea fata, superstes
restarem ut genitor. Troum socia arma secutum
obruerent Rutuli telis! animam ipse dedissem
atque haec pompa domum me, non Pallanta, referret!
nec vos arguerim, Teucri, nec foedera nec quas
iunximus hospitio dextras: sors ista senectae
debita erat nostrae. quod si immatura manebat
mors natum, caesis Volscorum milibus ante
ducentem in Latium Teucros cecidisse iuvabit.
quin ego non alio digner te funere, Palla,
quam pius Aeneas et quam magni Phryges et quam
Tyrrhenique duces, Tyrrhenum exercitus omnis.
magna tropaea ferunt, quos dat tua dextera Leto:
tu quoque nunc stares immanis truncus in armis,
esset par aetas et idem si robur ab annis,
Turne. sed infelix Teucros quid demoror armis?
vadite et haec memores regi mandata referte:
quod vitam moror invisam Pallante perempto,
dextera causa tua est, Turnum natoque patrique
quam debere vides. meritis vacat hic tibi solus

nächsten Angehörigen im Tode bezeichnet.

160. *vivendo vici mea fata.* Im Gegensatz zur Gemahlin, der solcher Schmerz erspart blieb, habe ich zu lange gelebt. Das gewöhnliche Schicksal ist, dass der Sohn den Vater überlebt; dieses auch mir als Vater zukommende Schicksal (*mea fata*) habe ich überlebt. Daher mit bitterm Schmerz *genitor* am Ende des Satzes.

162. *obruerent*, vgl. v. 153. — *secutum* enthält ebenfalls den Wunsch.

167. *Volscorum.* Die Volsker waren später die hartnäckigsten Feinde der Römer.

168. *ducentem — iuvabit.* Sein Schicksal war ein früher Tod. Ein Trost wird es bleiben, dass er die Teukrer nach Latium führend nach grossen Thaten gefallen ist. Ja, die höchste Ehre ist ihm durch die Bestattung zu Theil geworden, die ihm Aeneas und die Troianer bereitet haben. — *caesis milibus*, eine Synekdoche, wie sie der Dichter oft in solchen Fällen anwendet. Dass Pallas viele Thaten ausgeführt hat, sieht der Vater aus der glänzenden Bestattung.

169. *quin — omnis.* Ich könnte dir keine grössere Ehre zu Theil werden lassen, als sie dir durch Aeneas geworden ist.

170. *quam — et quam — et quam*, eine wirksame Epizeuxis verbunden mit dem Polysyndeton, woran sich kräftig abschliessend *exercitus omnis* anreiht.

172. *quos*, vgl. v. 81.

173. *truncus in armis*, vgl. v. 5, 16, 83.

174. *esset par aetas.* Nur das überlegene Alter und die dadurch gegebene grössere Kraft haben den Turnus unbesiegt gelassen.

175. *demoror armis* = *ab armis.*

178. *dextera vides.* Nur die Hoffnung, den Sohn durch deine (des Aeneas) Rechte an Turnus gerächt zu sehen, erhält mein Leben.

179. *vacat tibi*, dir (dem Aeneas) bleibt noch frei, übrig, *hic solus locus*, dieser einzige Punkt, diese einzige Sache, die Rache, *meritis fortunaeque*, für deine Verdienste um mich und dein Glück, d. i. um

fortunaeque locus. non vitae gaudia quaero,
nec fas, sed nato Manis perferre sub imos.'
Aurora interea miseris mortalibus almam
extulerat lucem referens opera atque labores:
iam pater Aeneas, iam curvo in litore Tarchon
constituere pyras. huc corpora quisque suorum
more tulere patrum, subiectisque ignibus atris
conditur in tenebras altum caligine caelum.
ter circum accensos cincti fulgentibus armis
decurrere rogos, ter maestum funeris ignem
lustravere in equis ululatusque ore dedere;
spargitur et tellus lacrimis, sparguntur et arma,
it caelo clamorque virum clangorque tubarum.
hic alii spolia occisis derepta Latinis
coniciunt igni, galeas ensesque decoros
frenaque ferventisque rotas; pars munera nota,
ipsorum clipeos et non felicia tela.
multa boum circa mactantur corpora Morti,
saetigerosque sues raptasque ex omnibus agris
in flammam iugulant pecudes. tum litore toto
ardentis spectant socios semustaque servant
busta neque avelli possunt, nox umida donec
invertit caelum stellis ardentibus aptum.
Nec minus et miseri diversa in parte Latini
innumeras struxere pyras, et corpora partim
multa virum terrae infodiunt avectaque partim
finitimos tollunt in agros urbique remittunt,

sie deinem Verdienste und deinem Glück noch anzureihen.

181. *perferre*, d. i. *gaudia perferre quaero.*

182—202. *Die Troianer bestatten ihre Todten.*

182. *miseris mortalibus,* wie Aen. II. 268 *mortalibus aegris*, nicht ohne Bezug auf die gerade geschilderte Lage.

186. *ignibus atris*, vgl. Aen. IV. 384 und VIII. 198.

189. *decurrere.* Es fand nach römischer Sitte ein dreimaliger Umzug *(decursio)* um den Scheiterhaufen statt. — *rogi*, die brennenden Scheiterhaufen, *pyrae*, die Holzstösse.

195. *ferventis rotas*, die Räder, die im Kampfgetümmel erglühen. — *munera nota*, die Waffen, die jeder an ihnen kannte.

199. *in flammam iugulant.* Der Hals des Thieres wurde so gehalten, dass das Blut unmittelbar in die Opferflamme floss.

200. *servant,* sie bleiben dabei.

201. *busta* sind die Reste, nachdem der Holzstoss in Flammen aufgegangen ist.

202. *stellis aptum*, vgl. Aen. IV. 482.

203—224. *Während die Latiner ihre Gefallenen bestatten, erhebt sich gegen Turnus grosse Erbitterung.*

206. *finitimos tollunt in agros.* Die Leichen wurden bei den Römern theils beerdigt, theils verbrannt. Die aus der Nachbarschaft, zumal die Vornehmeren werden hier, wie Pallas, den Angehörigen zurückgeschickt.

cetera confusaeque ingentem caedis acervum
nec numero nec honore cremant; tunc undique vasti
certatim crebris conlucent ignibus agri.
tertia lux gelidam caelo dimoverat umbram:
maerentes altum cinerem et confusa ruebant
ossa focis tepidoque onerabant aggere terrae.
iam vero in tectis, praedivitis urbe Latini,
praecipuus fragor et longi pars maxima luctus.
hic matres miseraeque nurus, hic cara sororum
pectora maerentum puerique parentibus orbi
dirum exsecrantur bellum Turnique hymenaeos;
ipsum armis ipsumque iubent decernere ferro,
qui regnum Italiae et primos sibi poscat honores.
ingravat haec saevus Drances solumque vocari
testatur, solum posci in certamina Turnum.
multa simul contra variis sententia dictis
pro Turno, et magnum reginae nomen obumbrat,
multa virum meritis sustentat fama tropaeis.
  Hos inter motus, medio in flagrante tumultu,
ecce, super maesti magna Diomedis ab urbe
legati responsa ferunt: nihil omnibus actum
tantorum impensis operum, nil dona neque aurum
nec magnas valuisse preces, alia arma Latinis
quaerenda aut pacem Troiano ab rege petendum.
deficit ingenti luctu rex ipse Latinus.

207. *confusaeque caedis acervum* ist Epexegese zu *cetera (corpora).*

208. *nec numero nec honore*, in Prosa *nullo numero*, *nullo honore.*

210. *tertia lux.* Nach alter Sitte wurden am dritten Tage die Gebeine der Verbrannten zusammengelesen.

211. *ruebant focis = eruebant focis.* Darin liegt zugleich der Eifer.

212. *tepido,* noch warm vom Brande.

213. *in tectis,* Gegensatz zu dem Felde, auf welchem die Leichen verbrannt wurden.

214. *longi pars maxima luctus.* Der meiste Theil der langen, weit ausgedehnten Trauer ist in der Stadt.

220. *ingravat haec*, er steigert diese Klagen, *saevus,* gegen den Turnus.

221. *testatur*, vgl. 115 ff.

222. *multa sententia.* Vielfach spricht sich die Stimmung für Turnus in mannigfachen Worten aus. Vgl. v. 21.

223. *obumbrat*, bedeckt mit Schatten, nimmt in deckenden Schutz.

225—295. *Venulus kommt von Arpi zurück und meldet, dass Diomedes den Frieden mit den Troianern verlange.*

225. *medio in flagrante tumultu,* mitten in der Verwirrung, in welcher in die Trauer die Flammen der Erbitterung sich gemischt haben.

226. *super = insuper.* Vgl. Aen. VII. 462. — *maesti.* Schon ihr Aeusseres zeigt das Missglücken ihrer Botschaft. — *Diomedis ab urbe*, vgl. Aen. VIII. 9 ff.

228. *nil dona — preces,* Epexegese zu *impensis operum.*

230. *pacem petendum.* In alterthümlichem Sprachgebrauch wird mit dem Gerundium der Accusativ verbunden.

231. *deficit,* er lässt nach, er-

fatalem Aenean manifesto numine ferri
admonet ira deum tumulique ante ora recentes.
ergo concilium magnum primosque suorum
imperio accitos alta intra limina cogit.
olli convenere ruuntque ad regia plenis
tecta viis. sedet in mediis et maximus aevo
et primus sceptris haud laeta fronte Latinus.
atque hic legatos Aetola ex urbe remissos,
quae referant, fari iubet et responsa reposcit
ordine cuncta suo. tum facta silentia linguis,
et Venulus dicto parens ita farier infit:
'Vidimus, o cives, Diomedem Argivaque castra
atque iter emensi casus superavimus omnis
contigimusque manum, qua concidit Ilia tellus.
ille urbem Argyripam patriae cognomine gentis
victor Gargani condebat Iapygis agris.
postquam introgressi et coram data copia fandi,
munera praeferimus, nomen patriamque docemus,
qui bellum intulerint, quae causa attraxerit Arpos.
auditis ille haec placido sic reddidit ore:

mattet, lässt den Muth sinken, seine Kraft versagt ihm.

232. *manifesto numine.* In der Weigerung des Diomedes sieht er handgreiflich den Willen der Götter, dass Aeneas als vom Schicksal gesandt, mit dem offenbaren Willen der Götter nach Latium gekommen ist. Vgl. Aen. VII. 272.

235. *imperio.* Auf die traurige Nachricht gibt er den Befehl zu einer feierlichen Staatsversammlung. — *cogit*, der römische Ausdruck von dem Magistrat, der den Senat beruft.

236. *ruunt* zeichnet die Bestürzung über die unerwartete Berufung.

237. *et primus sceptris.* Die *primi* trugen als die Theilnehmer am grossen Rath das sceptrum. Unter ihnen ist Latinus der erste. Sowohl sein hohes Alter, als seine Würde weist ihm den Platz in *mediis* an.

239. *Aetola ex urbe,* vgl. Aen. X. 28.

240. *reposcit,* er verlangt nochmals zu hören, was er vorher schon erfahren hatte, jetzt aber in feierlicher Versammlung.

243. *Argiva castra,* Argyripa (Arpi).

244. *casus omnis,* die Wechselfälle einer so schwierigen Reise.

245. *contigimusque manus.* Sie wurden also freundschaftlich von Diomedes aufgenommen. Seine Weigerung hat ebenso wenig in einer feindlichen Gesinnung, als in Feigheit ihren Grund *(qua concidit Ilia tellus).*

246. *patriae cognomine gentis.* Diomedes von väterlichem Geschlecht ein Aetoler, wurde durch die Verheirathung mit Aigialeia, der Tochter des Königs Adrastus, König von Argos. In Apulien gründete er Argos Hippium, aus dem durch Zusammenziehung Argyripa wurde.

247. *victor.* Er hatte dem König Daunus Beistand gegen die Messapier geleistet unter der Bedingung, dass er einen Theil ihres Gebietes erhalte. Vgl. Aen. VIII. 9. — *Garganus mons,* ein Gebirge, das sich durch Calabrien gegen das Meer hinzieht. — *Iapygis,* hier adjectivisch = apulisch, von Iapyx, dem Sohn des Dädalus, der in Unteritalien eine Herrschaft gegründet hatte. Apulien heisst auch Iapygia

"o fortunatae gentes, Saturnia regna,
antiqui Ausonii, quae vos fortuna quietos
sollicitat suadetque ignota lacessere bella?
quicumque Iliacos ferro violavimus agros —
mitto ea, quae muris bellando exhausta sub altis,
quos Simois premat ille viros — infanda per orbem
supplicia et scelerum poenas expendimus omnes,
vel Priamo miseranda manus; scit triste Minervae
sidus et Euboicae cautes ultorque Caphereus.
militia ex illa diversum ad litus abacti
Atrides Protei Menelaus adusque columnas
exsulat, Aetnaeos vidit Cyclopas Ulixes.
regna Neoptolemi referam versosque penatis
Idomenei? Libycone habitantis litore Locros?
ipse Mycenaeus magnorum ductor Achivum
coniugis infandae prima intra limina dextra
oppetiit, devictam Asiam subsedit adulter.
invidisse deos, patriis ut redditus aris
coniugium optatum et pulchram Calydona viderem?

252. *Saturnia regna.* Vgl. Aen. VIII. 319 ff.

254. *ignota bella*, Krieg mit Fremden, die ihnen völlig unbekannt sind.

255. *violavimus.* Durch dies Wort, welches besonders von der Verletzung einer geheiligten Sache gebraucht wird, deutet Diomedes an, dass er die Troianer als unter besonderm Schutz der Götter stehend erkannt hat.

257. *ille,* auf die Ferne hinweisend, ἐκεῖ, ἐκεῖνος. — *infanda per orbem supplicia.* Auf dem ganzen Erdkreis umher wurden die heimkehrenden Griechen verschlagen.

258. *scelerum poenas*, mit Bezug auf v. 255.

259. *vel Priamo miseranda.* Wir waren so unglücklich, dass selbst ein Priamus sich hätte unser erbarmen müssen.

260. *Minervae sidus.* Gewisse Gestirne bringen Stürme. Der Sturm war aber von Minerva den Troianern geschickt. Vgl. Aen. I. 39 ff., IV. 578. — *Caphereus* und *Caphareus*, das wegen der Stürme gefürchtete Vorgebirg von Euböa, an welchem die heimkehrenden Griechen scheiterten.

262. *Protei columnas.* Nach Hom. δ. 351 ff. kam Menelaus zur Insel Pharos an der ägyptischen Küste. Proteus war König von Aegypten, und *Protei columnae* erscheinen ähnlich wie *Herculis columnae* als der äusserste Punkt der Erde.

264. *regna Neoptolemi.* Vgl. Aen. III. 295 ff. — *Idomenei*, vgl. Aen. III. 121.

265. *Locros*, die Gefährtin des Aiax Oileus. Von der erwähnten Niederlassung ist sonst nichts bekannt.

268. *subsedit,* nahm durch List in Besitz. — *devictam Asiam*, die Schätze des besiegten Asiens. Der Ehebrecher trat in den Genuss des Sieges.

269. *invidisse deos,* von *referam* abhängig. Soll ich erzählen, dass die Götter neidisch gewesen sind? Von dem in *invidere* enthaltenen Begriff des Nichtwollens ist *ut* abhängig.

270. *coniugium optatum.* Diomedes soll bei der Heimkehr durch die Hinterlist seiner Gattin Aegialeia aus Argos, und als er sich nach Calydon in Aetolien, dem Heimathsort seines Vaters Tydeus, wandte, auch von hier vertrieben worden sein.

nunc etiam horribili visu portenta sequuntur,
et socii amissi petierunt aethera pinnis
fluminibusque vagantur aves, heu dira meorum
supplicia! et scopulos lacrimosis vocibus implent.
haec adeo ex illo mihi iam speranda fuerunt
tempore, cum ferro caelestia corpora demens
appetii et Veneris violavi vulnere dextram.
ne vero, ne me ad talis impellite pugnas:
nec mihi cum Teucris ullum post eruta bellum
Pergama, nec veterum memini laetorve malorum.
munera, quae patriis ad me portatis ab oris,
vertite ad Aenean. stetimus tela aspera contra
contulimusque manus: experto credite, quantus
in clipeum adsurgat, quo turbine torqueat hastam.
si duo praeterea talis Idaea tulisset
terra viros, ultro Inachias venisset ad urbes
Dardanus, et versis lugeret Graecia fatis.
quidquid apud durae cessatum est moenia Troiae,
Hectoris Aeneaeque manu victoria Graium
haesit et in decimum vestigia rettulit annum.
ambo animis, ambo insignes praestantibus armis,
hic pietate prior. coeant in foedera dextrae,
qua datur; ast armis concurrant arma cavete."
et responsa simul quae sint, rex optime, regis
audisti et quae sit magno sententia bello.'
  Vix ea legati, variusque per ora cucurrit
Ausonidum turbata fremor: ceu saxa morantur

272. *et*, epexegetisch anschliessend. Die Sage lässt die Genossen des Diomedes in Vögel verwandeln (*aves Diomedeae*) und an den Ufern des Meeres und der Flüsse mit Klagetönen sich umhertreiben.

275. *adeo*, eigentlich: bis dahin, so weit ist es gekommen; so gewiss war das Unglück, dass ich es „schon" von jenem Augenblick erwarten konnte. Vgl. Aen. IV. 533. Zu *sperare* vgl. Aen. I. 543. Diomedes führt das Unglück zurück auf seinen Kampf mit der Venus.

278. *ne vero, ne*, nein, in der That, treibt mich nicht.

280. *nec memini*, ich will mich nicht erinnern an die ausgestandenen Mühsale, so wenig als ich mich freue über die den Troern bereiteten. Ueber den causalen Genetiv bei *laetari* vgl. v. 126, 75.

282. *stetimus*, vgl. X. 580.

283. *quantus adsurgat*, malt die Position aus. Vgl. Aen. IX. 749.

286. *Inachius* = argivisch, griechisch, von dem alten Argiverkönig Inachus. Vgl. Aen. VII. 372.

287. *Dardanus*, Synekdoche. Vgl. Aen. IV. 662.

288. *Hectoris Aeneaeque manu*, οἱ Τρώων εἰσὶν ἄριστοι.

295. *magno bello*, Ablativ des Umstands: bei dem grossen Krieg, was er meint in dem grossen Krieg.

296—335. *Latinus räth zum Frieden.*

297. *per ora turbata.* Die einen sprachen für, die andern gegen; in Folge der so durch einander verwirrten Stimmen entstand der *fremor.*

cum rapidos amnis, fit clauso gurgite murmur
vicinaeque fremunt ripae crepitantibus undis.
ut primum placati animi et trepida ora quierunt,
praefatus divos solio rex infit ab alto:
'ante equidem summa de re statuisse, Latini,
et vellem et fuerat melius, non tempore tali
cogere concilium, cum muros adsidet hostis.
bellum importunum, cives, cum gente deorum
invictisque viris gerimus, quos nulla fatigant
proelia; nec victi possunt absistere ferro.
spem si quam adscitis Aetolum habuistis in armis,
ponite: spes sibi quisque. sed haec quam angusta videtis;
cetera qua rerum iaceant perculsa ruina,
ante oculos interque manus sunt omnia vestras.
nec quemquam incuso: potuit quae plurima virtus
esse, fuit; toto certatum est corpore regni.
nunc adeo quae sit dubiae sententia menti
expediam et paucis, animos adhibete, docebo.
est antiquus ager Tusco mihi proximus amni,
longus in occasum, finis super usque Sicanos;
Aurunci Rutulique serunt et vomere duros
exercent colles atque horum asperrima pascunt.
haec omnis regio et celsi plaga pinea montis
cedat amicitiae Teucrorum, et foederis aequas
dicamus leges sociosque in regna vocemus.

298. *clauso gurgite.* Felsblöcke hindern die Weiterbewegung des Wassers.

300. *trepida,* wie *turbata,* nur mit Hervorhebung der entstandenen Beunruhigung der Gemüther.

301. *praefatus deos.* Die alte Sitte verlangte, dass der Redner mit der Anrufung der Götter begann; so immer Cato, Gracchus.

302. *ante statuisse vellem.* Vorher, als es noch Zeit war, hätte man berathen sollen, nicht jetzt, wo der Feind vor den Mauern steht. Vgl. Aen. VII. 583 ff.

305. *importunum,* der nicht zu tragen ist, schwer lastend. — *cum gente deorum,* vgl. Aen. X. 228.

307. *non possunt,* ihre Natur lässt es ihnen nicht zu.

308. *adscitis armis,* conditional.

310. *cetera,* Heer und Hilfsvölker; alle Kraft ist erschöpft.

312. *nec incuso,* als ob nämlich Jemand nicht seine Schuldigkeit während des Kampfes gethan hätte. Die Tapferkeit war so gross, als sie nur sein konnte.

314. *nunc adeo,* vgl. v. 275. — *dubia mens, δοιάζων.*

317. *longus in occasum.* Nach alter Ueberlieferung sollen die Troianer von Latinus ein Stück Landes erhalten haben zwischen Laurentum und ihrer ersten Niederlassung. — *super usque,* weiter und weiter über die Grenzen hinaus. Vgl. Aen. X. 321.

318. *Aurunci Rutulique.* Diese mögen als Colonisten, Pächter die Aecker bebaut haben.

321. *cedat amicitiae,* um den Preis der Freundschaft wollen wir ihnen diesen rauhen Strich abtreten. — *foederis aequas dicamus leges.* Auf Grund gleicher Berechtigung wollen wir ein Bündniss mit ihnen schliessen.

considant, si tantus amor, et moenia condant.
sin alios finis aliamque capessere gentem
est animus possuntque solo decedere nostro,
bis denas Italo texamus robore navis,
seu pluris complere valent, iacet omnis ad undam
materies, ipsi numerumque modumque carinis
praecipiant, nos aera manus navalia demus.
praeterea, qui dicta ferant et foedera firment,
centum oratores prima de gente Latinos
ire placet pacisque manu praetendere ramos,
munera portantis aurique eborisque talenta
et sellam regni trabeamque insignia nostri.
consulite in medium et rebus succurrite fessis.'
Tum Drances idem infensus, quem gloria Turni
obliqua invidia stimulisque agitabat amaris,
largus opum et lingua melior, sed frigida bello
dextera, consiliis habitus non futtilis auctor,
seditione potens; genus huic materna superbum
nobilitas dabat, incertum de patre ferebat;
surgit et his onerat dictis atque aggerat iras:
'rem nulli obscuram nostrae nec vocis egentem
consulis, o bone rex: cuncti se scire fatentur,
quid fortuna ferat populi, sed dicere mussant.
det libertatem fandi flatusque remittat,

325. *possunt*, wenn es ihnen vom Schicksal vergönnt ist.

328. *modum*. Zahl und Grösse sollen sie bestimmen.

329. *manus*, die Arbeit. — *navalia* die übrigen zum Bau erforderlichen Bedürfnisse, Pech, Seile, Segel etc.

331. *centum oratores*, vgl. Aen. VII. 153. Die grosse Zahl, sowie die Auswahl entspricht der Wichtigkeit der Sache.

332. *manu praetendere ramos*, vgl. Aen. VII. 154.

333. *eborisque talenta*. Elfenbein wurde wie Gold nach dem Gewicht bemessen.

324. *sellam regni*, eine *sella curulis*. — *trabeam*, eine *toga praetexta*, beides königliche Auszeichnungen.

335. *in medium*, zum gemeinen Besten.

336—375. *Drances spricht für den Frieden und klagt den Turnus als die alleinige Schuld aller Leiden an.*

336. *idem infensus*, immer der gleich feindselig gesinnte. Vgl. v. 220, Aen. IV. 298.

337. *obliqua invidia*, Scheelsucht *(obliquo oculo)*.

338. *frigida dextera*, vgl. Aen. V. 396, 754.

340. *seditione potens*, im Aufwiegeln gewaltig, wie im Rathe ein guter Berather.

341. *incertum genus ferebat*, er trug eine unbekannte Abkunft mit sich herum.

342. *onerat*, den Turnus.

344. *consulis*, du bringst zur Berathung.

345. *quid ferat*, was die Lage des Volkes mit sich bringe, zu thun gebiete. — *mussant*, sie unterdrücken die Stimme (*μύζειν*, *mutus)* scheuen sich es laut zu sagen.

346. *flatus*, Aufgeblasenheit. Drances wählt die gehässigsten Ausdrücke.

cuius ob auspicium infaustum moresque sinistros —
dicam equidem, licet arma mihi mortemque minetur —
lumina tot cecidisse ducum totamque videmus
consedisse urbem luctu, dum Troia tentat
castra fugae fidens et caelum territat armis.
unum etiam donis istis, quae plurima mitti
Dardanidis dicique iubes, unum, optime regum,
adicias, nec te ullius violentia vincat,
quin natam egregio genero dignisque hymenaeis
des, pater, et pacem hanc aeterno foedere firmes.
quod si tantus habet mentes et pectora terror,
ipsum obtestemur veniamque oremus ab ipso:
cedat, ius proprium regi patriaeque remittat.
quid miseros totiens in aperta pericula cives
proicis, o Latio caput horum et causa malorum?
nulla salus bello: pacem te poscimus omnes,
Turne, simul pacis solum inviolabile pignus.
primus ego, invisum quem tu tibi fingis, et esse
nil moror, en supplex venio. miserere tuorum,
pone animos et pulsus abi. sat funera fusi
vidimus ingentis et desolavimus agros.
aut si fama movet, si tantum pectore robur
concipis et si adeo dotalis regia cordi est,
aude atque adversum fidens fer pectus in hostem.
scilicet ut Turno contingat regia coniunx,
nos animae viles, inhumata infletaque turba,

347. *ob mores sinistros,* wegen seines Widerspruchs gegen Latinus.

350. *considere*, zusammensinken. Vgl. Aen. II. 624, IX. 145.

351. *fugae fidens,* mit bitterm Hohn. Vgl. Aen. X. 636 ff.

353. *dicique,* vgl. v. 330.

356. *pater.* Du hast als Vater über die Tochter zu verfügen.

357. *quod si,* in seiner ursprünglichen Bedeutung: in Beziehung auf dies wenn; „und wenn denn" die Furcht verbietet von Turnus Nachgiebigkeit zu fordern, so wollen wir ihn bitten.

358. *ipsum — ab ipso,* zu beachtende Stellung.

359. *ius patriae remittat.* Das Vaterland hat ein Recht, den Frieden zu fordern, zu schliessen. Vgl. Aen. VII. 96 ff.

363. *solum — pignus.* Das einzige Pfand des Friedens ist die Verbindung der Lavinia mit Aeneas, *inviolabile,* weil vom Schicksal bestimmt.

364. *invisum — moror.* Du magst mich für deinen Feind halten, und ich habe auch nichts dagegen; aber du siehst mich hier als den ersten, der dich bittet. Zu dem activen *invisus* vgl. v. 337.

366. *animos,* Zorn und Kampfeswuth. — *sat* hier zu *vidimus.*

369. *dotalis regia,* die Königsburg als Mitgift, die als Mitgift zu erwerbende Königsburg; nicht ohne Anspielung, dass ihm die Königsherrschaft lieber, als die Königstochter sei.

372. *animae viles,* eine bittere Ironie, um den unbegrenzten Hochmuth des Turnus zu geisseln.

sternamur campis. etiam tu, si qua tibi vis,
si patrii quid Martis habes, illum aspice contra,
qui vocat.'
Talibus exarsit dictis violentia Turni.
dat gemitum rumpitque has imo pectore voces:
'larga quidem, Drance, semper tibi copia fandi
tum, cum bella manus poscunt, patribusque vocatis
primus ades. sed non replenda est curia verbis,
quae tuto tibi magna volant, dum distinet hostem
agger murorum nec inundant sanguine fossae.
proinde tona eloquio solitum tibi meque timoris
argue tu, Drance, quando tot stragis acervos
Teucrorum tua dextra dedit passimque tropaeis
insignis agros. possit quid vivida virtus,
experiare licet; nec longe scilicet hostes
quaerendi nobis, circumstant undique muros.
imus in adversos. quid cessas? an tibi Mavors
ventosa in lingua pedibusque fugacibus istis
semper erit?
pulsus ego? aut quisquam merito, foedissime, pulsum
arguet, Iliaco tumidum qui crescere Thybrim
sanguine et Euandri totam cum stirpe videbit
procubuisse domum atque exutos Arcadas armis?
haud ita me experti Bitias et Pandarus ingens
et quos mille die victor sub Tartara misi,
inclusus muris hostilique aggere saeptus.
"nulla salus bello." capiti cane talia, demens,

373. *etiam tu,* doch auch du. Lass nicht uns nur hinschlachten, auch du fasse dir den Feind ins Auge, schau ihm ins Antlitz.

374. *patrii quid Martis,* etwas von der bei uns heimischen Tapferkeit.

376—444. *Turnus weist die Anschuldigungen des Drances zurück und hebt seine Tapferkeit hervor.*

379. *patribusque vocatis,* mit Bitterkeit, im Gegensatz zum Kampf, wo Drances fehlt. Vgl. v. 338.

381. *quae volant,* mit Anspielung auf *tela volant.*

382. *inundant — fossae,* vgl. Aen. X. 24.

383. *tona eloquio,* donnere nur mit deiner Grosssprecherei.

384. *quando* = *quandoquidem, siquidem.*

386. *vivida virtus,* vgl. V. 754.

389. *imus* = *ἀλλ' ἴομεν.* Die Aufforderung muss in den fragenden Ton gelegt werden. — *Mavors semper erit.* Wird dein Mars, deine Stärke immer in eitler Rede und flüchtigen Füssen sein?

392. *pulsus,* vgl. v. 366.

394. *cum stirpe.* Durch den Tod des Pallas erlöscht das ganze Geschlecht.

396. *Bitias, Pandarus,* vgl. Aen. IX. 672 ff.

397. *die,* wie *mense, anno,* im Verlauf.

398. *inclusus — saeptus,* bezieht sich auf seinen Einbruch ins troianische Lager. Vgl. Aen. IX. 691 ff.

399. *cane,* vgl. Aen. IX. 621.

Dardanio rebusque tuis. proinde omnia magno
ne cessa turbare metu atque extollere vires
gentis bis victae, contra premere arma Latini.
nunc et Myrmidonum proceres Phrygia arma tremescunt,
nunc et Tydides et Larissaeus Achilles,
amnis et Hadriacas retro fugit Aufidus undas:
vel cum se pavidum contra mea iurgia fingit
artificis scelus et formidine crimen acerbat.
numquam animam talem dextra hac, absiste moveri,
amittes: habitet tecum et sit pectore in isto.
nunc ad te et tua magna, pater, consulta revertor.
si nullam nostris ultra spem ponis in armis,
si tam deserti sumus et semel agmine verso
funditus occidimus neque habet Fortuna regressum,
oremus pacem et dextras tendamus inertis.
quamquam o, si solitae quicquam virtutis adesset!
ille mihi ante alios fortunatusque laborum
egregiusque animi, qui, ne quid tale videret,
procubuit moriens et humum semel ore momordit.
sin et opes nobis et adhuc intacta iuventus
auxilioque urbes Italae populique supersunt,
sin et Troianis cum multo gloria venit
sanguine — sunt illis sua funera parque per omnis

400. *rebus tuis*, dir selbst. Turnus wirft ihm hiermit Feigheit und Einverständniss mit dem Feinde vor. — *proinde*, wenn dem so ist, wenn kein Heil im Krieg ist.

402. *bis victae*, vgl. Aen. IX. 599. — *premere*, herabdrücken, herabsetzen. Turnus will ihn bei Latinus verhasst machen.

403. *Myrmidonum proceres*, d. i. die siegreichen Griechen. Die enumeratio gibt der folgende Vers.

405. *amnis — undas*. Das Unmögliche ist möglich geworden.

406. *vel cum*, oder wenn, wie wenn. *vel* dient mitunter zur Anreihung eines weitern, als Beispiel dienenden Falls. Seine Worte wegen der Nothwendigkeit des Friedens sind gerade so wahr, wie wenn er heuchelt, er fürchte sich gegenüber meinem Hader.

407. *artificis scelus*. Aus dem Concretum wird die Eigenschaft als Abstractum gesetzt und mit diesem die Person im Genetiv verbunden; hier = *artifex sceleratus*. — *crimen acerbat*. Zuerst lügt er gegen mich, und dann verbittert er noch die Anschuldigung durch die erheuchelte Furcht, als ob er alles Ernstes vor mir zu fürchten habe.

414. *dextras tendamus inertis*, ausmalende Epexegese zu *oremus pacem*.

415. *quamquam o si*. Wenn noch etwas von der alten Tapferkeit da wäre, würde kein solcher Vorschlag gemacht werden. Man würde eher sterben, als von Uebergabe reden wollen. Mir scheint der der glücklichste, welcher etc.

416. *fortunatus laborum*, vgl. v. 73.

417. *ne quid tale videret*, um nichts derartiges zu erleben.

418. *semel*, einmal für immer, unabänderlich. — *humum ore momordit*, *ὀδὰξ ἕλεν οὖδας*, *ὀδὰξ δὲ λαζοίατο γαῖαν*.

419. *sin et — sin et*, wenn aber auf der einen Seite — wenn dagegen auf der andern Seite.

422. *per omnis*, durch alle Reihen, durch unsere wie des Feindes Reihen.

tempestas — cur indecores in limine primo
deficimus? cur ante tubam tremor occupat artus?
multa dies variusque labor mutabilis aevi
rettulit in melius, multos alterna revisens
lusit et in solido rursus Fortuna locavit.
non erit auxilio nobis Aetolus et Arpi:
at Messapus erit felixque Tolumnius et quos
tot populi misere duces, nec parva sequetur
gloria delectos Latio et Laurentibus agris.
est et Volscorum egregia de gente Camilla,
agmen agens equitum et florentis aere catervas.
quod si me solum Teucri in certamina poscunt
idque placet tantumque bonis communibus obsto,
non adeo has exosa manus Victoria fugit,
ut tanta quicquam pro spe tentare recusem.
ibo animis contra, vel magnum praestet Achillem
factaque Vulcani manibus paria induat arma
ille licet. vobis animam hanc soceroque Latino
Turnus ego, haud ulli veterum virtute secundus,
devovi. "solum Aeneas vocat." et vocet oro,
nec Drances potius, sive est haec ira deorum,
morte luat, sive et virtus et gloria, tollat.'
Illi haec inter se dubiis de rebus agebant
certantes: castra Aeneas aciemque movebat.
nuntius ingenti per regia tecta tumultu

423. *tempestas,* der Kriegssturm. — *in limine primo,* nämlich *belli.*

424. *deficimus,* vgl. v. 231. — *ante tubam,* bevor die Tuba ertönt.

425. *multa — rettulit in melius.* Vieles hat schon die Zeit zum Bessern gewendet, vieles auch das wechselvolle Leben; andererseits auch hat schon viele das Glück getäuscht. *rettulit — lusit* sind aoristisch.

426. *alterna,* abwechselnd beim Wiedersehn, beim Wiedersehn Ungunst statt Gunst zuwendend und umgekehrt.

432. *est — catervas,* vgl. Aen. VII. 803.

434. *quodsi recusem,* vgl. 368 ff. 355.

435. *tantum,* in so weit, d. i. dass ohne meinen Einzelkampf keine bessere Aussicht sich zeigt.

436. *exosa,* activisch; vgl. Aen. V. 687.

437. *tanta pro spe,* d. i. die Hoffnung auf den Ruhm, allein das gemeinsame Wohl gerettet zu haben.

438. *licet praestet,* mag er selbst den, einen zweiten Achilles stellen, abgeben und wie dieser gleichfalls von Vulcan gefertigte Waffen tragen.

443. *sive est haec ira deorum,* will es der Zorn der Götter, dass der Feind siege, so gönne ich ihm diesen ehrenvollen Tod, die Sühnung des göttlichen Zornes nicht, er ist dessen nicht werth. *nec, sive est virtus et gloria, tollat.* Ist der Sieg unser, so soll er an dem Ruhm keinen Theil haben.

445—531. *Auf die Nachricht, dass Aeneas heranrücke, entsteht allgemeine Verwirrung. Turnus trifft seine Anstalten.*

446. *castra aciemque movebat,* er rückte in Schlachtaufstellung zum Angriff vor; vgl. v. 449.

ecce ruit magnisque urbem terroribus implet,
instructos acie Tiberino a flumine Teucros
Tyrrhenamque manum totis descendere campis.
extemplo turbati animi concussaque vulgi
pectora et arrectae stimulis haud mollibus irae.
arma manu trepidi poscunt, fremit arma iuventus,
flent maesti mussantque patres. hic undique clamor
dissensu vario magnus se tollit in auras,
haud secus atque alto in luco cum forte catervae
consedere avium piscosove amne Padusae
dant sonitum rauci per stagna loquacia cycni.
'immo', ait, 'o cives' arrepto tempore Turnus,
'cogite concilium et pacem laudate sedentes:
illi armis in regna ruunt.' nec plura locutus
corripuit sese et tectis citus extulit altis.
'tu, Voluse, armari Volscorum edice maniplis,
duc', ait, 'et Rutulos. equitem Messapus in armis
et cum fratre Coras latis diffundite campis.
pars aditus urbis firmet turrisque capessat,
cetera, qua iusso, mecum manus inferat arma.'
ilicet in muros tota discurritur urbe.
concilium ipse pater et magna incepta Latinus
deserit ac tristi turbatus tempore differt
multaque se incusat, qui non acceperit ultro
Dardanium Aenean generumque acceperit urbi.
praefodiunt alii portas aut saxa sudesque
subvectant. bello dat signum rauca cruentum

453. *manu trepidi poscunt*, die äussere, hastige Bewegung ausmalend. — *fremit arma*, vgl. Aen. VII. 460.

454. *mussant*, vgl. v. 345.

455. *dissensu vario*, die Folge von *fremit iuventus* und *flent patres*.

457. *Padusa*, die südliche Mündung des Po, wo sich viele Schwäne aufhielten.

459. *immo* gibt immer einen gewissen Gegensatz zum vorausgegangenen Gedanken. Während zweierlei Meinungen sich geltend machen, ergreift Turnus den günstigen Augenblick (*arrepto tempore*) und ruft den Zagenden mit Ironie zu: Ja, sitzt immer nur zur Berathung zusammen, während der Feind mit den Waffen hereinbricht, d. i. nein, sitzt nicht mehr länger zagend zusammen, sondern ergreift die Waffen.

464. *Messapus*, *Coras*, Nominativ statt des Vocativ nach griechischer Art.

465. *cum fratre*, Catillo. Vgl. Aen. VII. 672.

467. *iusso*, alte Form = *iussero*. Den beabsichtigten Hinterhalt gibt er nicht an.

469. *magna incepta*, die Herstellung des Friedens.

471. *ultro*, darüber hinaus, über den Willen des Turnus, der Latiner hinaus, ohne darüber mit denselben zu unterhandeln, also = freiwillig, eigenwillig. — *acceperit*, nämlich: nachdem es vom Schicksal geboten war, der Tochter einen auswärtigen Gatten zu geben.

472. *urbi*, vgl. Aen. VII. 256, 367.

473. *praefodiunt*, sie ziehen Gräben vor den Thoren.

bucina. tum muros varia cinxere corona
matronae puerique, vocat labor ultimus omnis.
nec non ad templum summasque ad Palladis arces
subvehitur magna matrum regina caterva
dona ferens, iuxtaque comes Lavinia virgo,
causa mali tanti, oculos deiecta decoros.
succedunt matres et templum ture vaporant
et maestas alto fundunt de limine voces:
'armipotens, praeses belli, Tritonia virgo,
frange manu telum Phrygii praedonis et ipsum
pronum sterne solo portisque effunde sub altis.'
cingitur ipse furens certatim in proelia Turnus.
iamque adeo rutilum thoraca indutus aënis
horrebat squamis surasque incluserat auro,
tempora nudus adhuc, laterique accinxerat ensem
fulgebatque alta decurrens aureus arce,
exsultatque animis et spe iam praecipit hostem:
qualis ubi abruptis fugit praesaepia vinclis
tandem liber equus campoque potitus aperto
aut ille in pastus armentaque tendit equarum
aut adsuetus aquae perfundi flumine noto
emicat arrectisque fremit cervicibus alte
luxurians, luduntque iubae per colla per armos.
obvia cui Volscorum acie comitante Camilla
occurrit portisque ab equo regina sub ipsis
desiluit, quam tota cohors imitata relictis
ad terram defluxit equis; tum talia fatur:
'Turne, sui merito si qua est fiducia forti,
audeo et Aeneadum promitto occurrere turmae
solaque Tyrrhenos equites ire obvia contra.

475. *varia corona,* vgl. Aen. VII. 380.

478. *subvehitur,* vgl. Aen. VIII. 665.

481. *succedunt.* Mit dem Wagen, auf welchem sie die Königin führten, angekommen traten sie die Stufen des Tempels hinan. Oben angekommen rufen sie ihre Bitte *de limine,* wie es Sitte war.

484. *armipotens*, vgl. v. 8.

485. *portisque effunde sub altis*, Epexegese zu *sterne solo*.

487. *iamque adeo,* vgl. v. 275.

490. *aureus*, zunächst mit Bezug auf v. 488, dann allgemein: wie Gold glänzend. Vgl. Aen. IX. 270.

491. *spe praecipit hostem,* er sieht den Feind schon in Gedanken vor sich stehen, so sicher hofft er ihn (den Aeneas) zu treffen. Vgl. v. 18.

497. *luduntque comae,* eine parataktische Epexegese zu *luxurians.*

500. *desiluit*, dem Turnus die Ehre erweisend. Solche Ehrbezeugungen waren bei den Römern noch: aufstehen, auf die Seite treten, das Haupt entblössen. — *cohors*, hier von einer Reiterschaar. Vgl. Aen. VII. 710, X. 328.

504. *sola* gehört zu *occurrere* und *obvia ire.* Seien es Troianer, seien es Tyrrhener, sie wird ihnen allein zum Kampf entgegentreten.

me sine prima manu tentare pericula belli,
tu pedes ad muros subsiste et moenia serva.'
Turnus ad haec, oculos horrenda in virgine fixus:
'o decus Italiae virgo, quas dicere grates
quasve referre parem? sed nunc, est omnia quando
iste animus supra, mecum partire laborem.
Aeneas, ut fama fidem missique reportant
exploratores, equitum levia improbus arma
praemisit, quaterent campos; ipse ardua montis
per deserta iugo superans adventat ad urbem.
furta paro belli convexo in tramite silvae,
ut bivias armato obsidam milite fauces.
tu Tyrrhenum equitem conlatis excipe signis;
tecum acer Messapus erit turmaeque Latinae
Tiburtique manus, ducis et tu concipe curam.'
sic ait, et paribus Messapum in proelia dictis
hortatur sociosque duces et pergit in hostem.
est curvo anfractu valles, accommoda fraudi
armorumque dolis, quam densis frondibus atrum
urget utrimque latus, tenuis quo semita ducit
angustaeque ferunt fauces aditusque maligni.
hanc super in speculis summoque in vertice montis
planities ignota iacet tutique recessus,
seu dextra laevaque velis occurrere pugnae,
sive instare iugis et grandia volvere saxa.
huc iuvenis nota fertur regione viarum
arripuitque locum et silvis insedit iniquis.

509. *quando*, vgl. v. 384. — *omnia* von *supra* abhängig.

510. *laborem*, *πόνον*. Turnus will sie nicht *sola* die Gefahr bestehen lassen.

511. *fidem*, die Gewissheit.

512. *improbus*, hier unwiderstehlich, unersättlich im Schaden thun. Vgl. Aen. X. 727.

513. *quaterent campos*, um den von ihm beabsichtigten Anschlag zu verdecken. — *ardua montis superans*, er erreicht die Höhe des Gebirgs, *iugo* auf dem Kamm. Der Weg dahin führt *per deserta*, oder er sucht dahin den Weg *per deserta*, um nicht bemerkt zu werden.

515. *furta*, vgl. Aen. X. 735. — *convexo in limine*, auf einem Bergpfad, der sich über die Wölbung des Berges hinzieht.

516. *bivias fauces*, die Pässe.

517. *collatis excipe signis*, empfange sie mit Kampf, in regelrechter Schlacht.

519. *Tiburtique manus*, vgl. v. 464. — *et tu*, mit mir, daher das Compositum *concipe*.

522. *est valles* etc., Beschreibung der *fauces* v. 516. — *valles*, eine alterthümliche Form.

524. *urget*, schliesst eng ein.

525. *aditus maligni*, böse Zugänge.

527. *tuti recessus*, epexegetisch zu *planities ignota*. Weil die Hochebene nicht bekannt war, konnte man sich dahin sicher zu einem Hinterhalt zurückziehen.

529. *instare iugis*, Gegensatz zu *occurrere*, oben auf der Höhe stehen bleiben.

531. *insedit*, mit dem gleichen Sinn von *insidiae*. — *iniquis*, dem Aeneas gefahrbringend.

Velocem interea superis in sedibus Opim,
unam ex virginibus sociis sacraque caterva,
compellabat et has tristis Latonia voces
ore dabat: 'graditur bellum ad crudele Camilla,
o virgo, et nostris nequiquam cingitur armis.
cara mihi ante alias' — neque enim novus iste Dianae
venit amor subitaque animum dulcedine movit.
pulsus ob invidiam regno viresque superbas
Priverno antiqua Metabus cum excederet urbe,
infantem fugiens media inter proelia belli
sustulit exsilio comitem matrisque vocavit
nomine Casmillae mutata parte Camillam.
ipse sinu prae se portans iuga longa petebat
solorum nemorum; tela undique saeva premebant
et circumfuso volitabant milite Volsci.
ecce fugae medio summis Amasenus abundans
spumabat ripis, tantus se nubibus imber
ruperat. ille innare parans infantis amore
tardatur caroque oneri timet. omnia secum
versanti subito vix haec sententia sedit.
telum immane manu valida quod forte gerebat
bellator, solidum nodis et robore cocto,
huic natam libro et silvestri subere clausam
implicat atque habilem mediae circumligat hastae;
quam dextra ingenti librans ita ad aethera fatur:
'alma, tibi hanc, nemorum cultrix, Latonia virgo,

532—596. *Diana sendet die Nymphe Opis in den Kampf. Camilla.*

532. *superis in sedibus.* Die Nymphen kommen in den Olymp zu Botschaften.

533. *sociis.* In der Begleitung der Diana sind die Waldnymphen.

536. *nostris armis,* mit Pfeil, Bogen und Köcher.

537. *neque enim novus iste amor.* Die hier bis v. 584 folgende Episode von Camilla erscheint ganz unabhängig von der Rede der Diana.

539. *viresque superbas*, ein *ὕστερον πρότερον*. Durch den übermüthigen Gebrauch seiner Kraft hat er sich die *invidia* zugezogen.

540. *Privernum,* eine volskische Stadt in Latium.

542. *sustulit exsilio comitem.* Eine ähnliche Liebe des sonst so wilden Mezentius vgl. Aen. X. 833 ff.

545. *solorum nemorum* = *desertorum* (vgl. *solitudo*).

546. *circumfuso volitabant milite,* sie umschwärmten ihn in zahlreichen Schaaren.

547. *Amasenus,* im Privernatischen. Vgl. Aen. VII. 685.

551. *subito vix* — *sedit,* plötzlich entschloss er sich, als es kaum mehr recht Zeit war wegen der drängenden Feinde. *vix* steht nicht ohne Beziehung zu *sedit* = der Entschluss konnte sich bei der Ueberlegung kaum mehr festsetzen, festgestalten.

553. *robore cocto,* das Holz war durch Anbrennen im Feuer gehärtet.

554. *huic.* Die Anakoluthie entspricht der Eile der erzählten Handlung.

555. *habilem,* handlich, bequem zum Schwingen.

ipse pater famulam voveo; tua prima per auras
tela tenens supplex hostem fugit. accipe, testor,
diva tuam, quae nunc dubiis committitur auris.'
dixit et adducto contortum hastile lacerto
immittit; sonuere undae, rapidum super amnem
infelix fugit in iaculo stridente Camilla.
at Metabus, magna propius iam urgente caterva,
dat sese fluvio atque hastam cum virgine victor
gramineo donum Triviae de caespite vellit.
non illum tectis ullae, non moenibus urbes
accepere, neque ipse manus feritate dedisset;
pastorum et solis exegit montibus aevum.
hic natam in dumis interque horrentia lustra
armentalis equae mammis et lacte ferino
nutribat, teneris immulgens ubera labris.
utque pedum primis infans vestigia plantis
institerat, iaculo palmas armavit acuto
spiculaque ex umero parvae suspendit et arcum.
pro crinali auro, pro longae tegmine pallae
tigridis exuviae per dorsum a vertice pendent.
tela manu iam tum tenera puerilia torsit
et fundam tereti circum caput egit habena
Strymoniamque gruem aut album deiecit olorem.
multae illam frustra Tyrrhena per oppida matres
optavere nurum; sola contenta Diana

558. *ipse pater*, der allein ein Recht dazu hat. — *prima*, zum ersten Male führt sie deine Waffe und bittet dich dabei um deinen Schutz.

562. *sonuere undae.* Die Wogen haben mit dem Wurf nichts gemein; der Zusatz dient bloss zur Ausmalung des Bildes. Es dröhnen die Wogen des reissenden Flusses, und darüber hin flieht die unglückliche Camilla.

565. *victor.* Die Rettung ist ihm gelungen. — *donum Triviae.* Sie bleibt dem Gelübde gemäss dem Dienst der Diana gewidmet.

568. *non — accepere.* Nirgends wurde ihm Friede geboten. — *neque ipse manus dedisset,* und er selbst hätte sich auch nicht unterworfen. — *feritate*, in seinem wilden Sinn.

569. *pastorum* und *solis montibus* sind zwei Bestimmungen zu *aevum.*

570. *lustra,* die Verstecke des Wildes

571. *ferino* = *equino.*

573. *primis*, vgl. v. 558. — *vestigia insistere,* auf die Fussstapfen treten = auftreten, dass Fussstapfen entstehen. So auch *insistere limen,* vgl. Aen. VI. 563.

576. *crinali auro,* vgl. Aen. IV. 138. — *longa palla*, das anständige Gewand der römischen Frau.

580. *Strgmoniam gruem,* vgl. Aen. X. 265. Die Thiere erhalten beim Dichter die Bezeichnung des Landes, wo sie besonders zu Hause sind. Vgl. Aen. V. 27, 29, IX. 13.

581. *Tyrrhena per oppida.* Die Etrusker bewohnten in alter Zeit auch Campanien, wohin Metabus nach seiner Flucht über den Amasenus gekommen war.

aeternum telorum et virginitatis amorem
intemerata colit — 'vellem haud correpta fuisset
militia tali conata lacessere Teucros;
cara mihi comitumque foret nunc una mearum.
verum age, quandoquidem fatis urgetur acerbis,
labere, nympha, polo finisque invise Latinos,
tristis ubi infausto committitur omine pugna.
haec cape et ultricem pharetra deprome sagittam;
hac quicumque sacrum violarit vulnere corpus,
Tros Italusque, mihi pariter det sanguine poenas.
post ego nube cava miserandae corpus et arma
inspoliata feram tumulo patriaeque reponam.'
dixit; at illa levis caeli delapsa per auras
insonuit nigro circumdata turbine corpus.
At manus interea muris Troiana propinquat
Etruscique duces equitumque exercitus omnis,
compositi numero in turmas. fremit aequore toto
insultans sonipes et pressis pugnat habenis
huc conversus et huc; tum late ferreus hastis
horret ager campique armis sublimibus ardent.
nec non Messapus contra celeresque Latini
et cum fratre Coras et virginis ala Camillae
adversi campo apparent hastasque reductis
protendunt longe dextris et spicula vibrant,
adventusque virum fremitusque ardescit equorum.
iamque intra iactum teli progressus uterque
substiterat: subito erumpunt clamore furentisque

583. *vellem haud correpta fuisset.* — *foret* — *nunc* reiht sich nicht folgerichtig in die Anrede der Diana ein. Da wo sie der Nymphe den Auftrag gibt, lebt Camilla noch. Der Dichter hat sich hier eine den Zusammenhang unterbrechende Freiheit erlaubt, indem er die Diana in einer Art Selbstgespräch sich verlieren lässt, das die Zeit nach dem Tod der Camilla im Auge hat.

586. *cara,* noch immer theuer. Vgl. v. 583.

590. *haec cape,* nimm da! sagt sie, ihr die Waffen reichend.

591. *violarit,* vgl. v. 277.

595. *insonuit,* als Folge von *delapsa per auras.*

597—647. *Reiterkampf.*

600. *pressis habenis,* ein griechischer Dativ der Gemeinschaft.

601. *huc conversus et huc,* die Kopfbewegungen des Pferdes ausmalend, welches sich gegen den angezogenen Zügel sträubt. — *ferreus hastis,* malerischer als *ferreis hastis.* Vgl. Aen. VII. 483.

604. *cum fratre Coras,* vgl. v. 465.

606. *protendunt hastas,* die einen reiten mit eingelegter Lanze, die andern schwingen sie vor Kampfeslust in der Luft.

608. *adventusque fremitusque,* die Ankunft der Kämpfer wird immer zahlreicher, und der Lärm der Rosse wird immer stärker.

609. *furentis exhortantur equos,* sie trieben die an sich schon schnaubenden, kampflustigen Rosse noch mehr an.

exhortantur equos; fundunt simul undique tela
crebra nivis ritu caelumque obtexitur umbra.
continuo adversis Tyrrhenus et acer Aconteus
conixi incurrunt hastis primique ruinam
dant sonitu ingenti perfractaque quadrupedantum
pectora pectoribus rumpunt; excussus Aconteus
fulminis in morem aut tormento ponderis acti
praecipitat longe et vitam dispergit in auras.
extemplo turbatae acies, versique Latini
reiciunt parmas et equos ad moenia vertunt.
Troes agunt, princeps turmas inducit Asilas.
iamque propinquabant portis, rursusque Latini
clamorem tollunt et mollia colla reflectunt;
hi fugiunt penitusque datis referuntur habenis:
qualis ubi alterno procurrens gurgite pontus
nunc ruit ad terram scopulosque superiacit unda
spumeus extremamque sinu perfundit harenam,
nunc rapidus retro atque aestu revoluta resorbens
saxa fugit litusque vado labente relinquit.
bis Tusci Rutulos egere ad moenia versos,
bis reiecti armis respectant terga tegentes.
tertia sed postquam congressi in proelia totas
implicuere inter se acies legitque virum vir:
tum vero et gemitus morientum et sanguine in alto
armaque corporaque et permixti caede virorum
semianimes volvuntur equi, pugna aspera surgit.
Orsilochus Remuli, quando ipsum horrebat adire,
hastam intorsit equo ferrumque sub aure reliquit.
quo sonipes ictu furit arduus altaque iactat
vulneris impatiens arrecto pectore crura;
volvitur ille excussus humi. Catillus Iollam
ingentemque animis, ingentem corpore et armis
deicit Herminium, nudo cui vertice fulva
caesaries nudique umeri, nec vulnera terrent:
tantus in arma patet. latos huic hasta per armos
acta tremit duplicatque virum transfixa dolore.

614. *perfracta rumpunt,* zerschmet-:t krachen sie zusammen.

618. *versique Latini*, Epexegese *turbatae acies.*

620. *Asilas*, vgl. Aen. X. 175.

622. *mollia colla,* die lenksamen ilse der gezähmten, dressierten erde.

623. *penitus datis*, noch stärker *immissis.*

626. *sinu,* mit der gewölbten Woge.

628. *saxa,* die Kiesel am Strand. — *vado labente.* Nach dem Rücktritt der Fluth bewegt sich der Rest des jetzt seichten Wassers auf dem Sand langsam rückwärts.

638. *furit arduus*, es bäumt sich wüthend.

645. *duplicat*, krümmt ihn, er krümmt sich vor Schmerz. *ἰδνώθη τε πεσών.*

funditur ater ubique cruor; dant funera ferro
certantes pulchramque petunt per vulnera mortem.
At medias inter caedes exsultat Amazon,
unum exserta latus pugnae, pharetrata Camilla,
et nunc lenta manu spargens hastilia denset,
nunc validam dextra rapit indefessa bipennem;
aureus ex umero sonat arcus et arma Dianae.
illa etiam, si quando in tergum pulsa recessit,
spicula converso fugientia dirigit arcu.
at circum lectae comites, Larinaque virgo
Tullaque et aeratam quatiens Tarpeia securim,
Italides, quas ipsa decus sibi dia Camilla
delegit pacisque bonas bellique ministras:
quales Threiciae cum flumina Thermodontis
pulsant et pictis bellantur Amazones armis,
seu circum Hippolyten, seu cum se Martia curru
Penthesilea refert, magnoque ululante tumultu
feminea exsultant lunatis agmina peltis.
quem telo primum, quem postremum, aspera virgo,
deicis? aut quot humi morientia corpora fundis?
Eunaeum Clytio primum patre, cuius apertum
adversi longa transverberat abiete pectus;
sanguinis ille vomens rivos cadit atque cruentam
mandit humum moriensque suo se in vulnere versat.
tum Lirim Pagasumque super; quorum alter habenas
suffosso revolutus equo dum colligit, alter

648—724. *Die Heldenthaten der Camilla.*

650. *lenta hastilia,* biegsame Schäfte. Vgl. Aen. VII. 164.

653. *in tergum pulsa,* rückwärts geworfen.

651. *bipennem,* die Streitaxt der Amazonen.

654. *converso arcu.* Während des Fliehens wendet sie sich um und richtet den Bogen gegen den Feind. — *fugientia,* eine Hypallage: die von der fliehenden abgeschossenen Pfeile.

659. *Threiciae.* Thrazien und Scythien werden oft mit einander vertauscht, um überhaupt den Norden zu bezeichnen. Am Thermodon, einem Flusse Cappadociens, dachte man sich die Wohnsitze der Amazonen. — *flumina,* die Fluthen.

660. *pulsant,* sie tummeln über die Eisdecke. — *pictis armis,* vgl. Aen. VIII. 588.

661. *circum Hippolyten,* d. i. *seu circum Hippolyten, seu circum Penthesileam, cum* etc. Beide waren Königinnen der Amazonen. Die Hippolyte lässt die Sage von Theseus gefangen nehmen und heirathen. — *Martia,* Tochter des Mars. Vgl. Aen. I. 490.

662. *refert se curru,* sie kehrt als Siegerin aus der Schlacht heim.

669. *mandit humum,* vgl. v. 418.

671. *suffosso revolutus equo.* Das Pferd ist, während es im Galoppieren die Brust erhebt (vgl. v. 637), getroffen worden, bäumt sich und wirft den Reiter rückwärts ab (*revolutus*). Dieser sucht noch während des Falles die Zügel wieder zu gewinnen, und sein Nachbar streckt ihm die helfende Hand zu. In diesem Momente werden beide getroffen.

dum subit ac dextram labenti tendit inermem,
praecipites pariterque ruunt. his addit Amastrum
Hippotaden, sequiturque incumbens eminus hasta
Tereaque Harpalycumque et Demophoonta Chrominque;
quotque emissa manu contorsit spicula virgo,
tot Phrygii cecidere viri. procul Ornytus armis
ignotis et equo venator Iapyge fertur,
cui pellis latos umeros erepta iuvenco
pugnatori operit, caput ingens oris hiatus
et malae texere lupi cum dentibus albis,
agrestisque manus armat sparus; ipse catervis
vertitur in mediis et toto vertice supra est.
hunc illa exceptum, neque enim labor agmine verso,
traicit et super haec inimico pectore fatur:
'silvis te, Tyrrhene, feras agitare putasti?
advenit qui vestra dies muliebribus armis
verba redargueret. nomen tamen haud leve patrum
manibus hoc referes, telo cecidisse Camillae.'
protinus Orsilochum et Buten, duo maxima Teucrum
corpora, sed Buten aversum cuspide fixit
loricam galeamque inter, qua colla sedentis
lucent et laevo dependet parma lacerto;
Orsilochum fugiens magnumque agitata per orbem
eludit gyro interior sequiturque sequentem,
tum validam perque arma viro perque ossa securim
altior exsurgens oranti et multa precanti

672. *dum subit,* während er nahe herankommt.

678. *armis ignotis,* in bisher nicht gesehener Bewaffnung. — *Iapyge,* adjectivisch. Vgl. v. 247.

679. *iuvenco pugnatori.* Er trägt die Haut eines jungen Kampfstiers, den er wohl selbst besiegt hat. So Aen. X. 891 *bellator equus.* Ueber die Bekleidung vgl. Aen. VII. 666.

682. *sparus*, eine gekrümmte Lanze, wie sie bei Landleuten gebraucht wurde.

684. *exceptum.* Sie fängt ihn ab, während die ihn umgebende Schaar flieht.

688. *vestra verba.* Die Grosssprecherei des Etruskers ist aus der Art seines Auftretens zu erkennen. — *redarguerit.* Der Tag ist gekommen, welcher deine Grosssprecherei durch die Waffen eines Weibes widerlegen sollte.

691. *aversum,* nicht auf der Flucht, sondern wie es der Zufall des Treffens gerade gab.

692. *sedentis,* ausmalend: wie er gerade zu Rosse sass. Er war gerade nicht in Kampf verwickelt, daher *laevo dependet parma lacerto.*

695. *eludit gyro,* sie reitet in einem Kreise und stellt sich dabei, als ob sie fliehe, veranlasst ihn daher, sie zu verfolgen; so wie sie aber den rechten Augenblick ersieht, wendet sie sich zum Angriff, *sequitur sequentem.* Der rechte Augenblick ist der, wo sie *interior* ist, d. h. sie reitet einen engeren Kreis und findet hier den Punkt zum Angriff. Vgl. Aen. V. 162.

697. *altior exsurgens,* vgl. Aen. X. 385. — *oranti et multa precanti,* eine bedeutungsvolle Steigerung. Alles Bitten half nichts, sie verdoppelte nur noch ihre Streiche.

congeminat; vulnus calido rigat ora cerebro.
incidit huic subitoque aspectu territus haesit
Appenninicolae bellator filius Auni,
haud Ligurum extremus, dum fallere fata sinebant.
isque ubi se nullo iam cursu evadere pugnae
posse neque instantem reginam avertere cernit,
consilio versare dolos ingressus et astu
incipit haec: 'quid tam egregium, si femina forti
fidis equo? dimitte fugam et te comminus aequo
mecum crede solo pugnaeque accinge pedestri:
iam nosces, ventosa ferat cui gloria fraudem.'
dixit, at illa furens acrique accensa dolore
tradit equum comiti paribusque resistit in armis,
ense pedes nudo puraque interrita parma.
at iuvenis vicisse dolo ratus avolat ipse,
haud mora, conversisque fugax aufertur habenis
quadripedemque citum ferrata calce fatigat.
'vane Ligus frustraque animis elate superbis,
nequiquam patrias tentasti lubricus artis,
nec fraus te incolumem fallaci perferet Auno.'
haec fatur virgo et pernicibus ignea plantis
transit equum cursu frenisque adversa prehensis
congreditur poenasque inimico ex sanguine sumit:
quam facile accipiter saxo sacer ales ab alto
consequitur pinnis sublimem in nube columbam
comprensamque tenet pedibusque eviscerat uncis;
tum cruor et vulsae labuntur ab aethere plumae.
At non haec nullis hominum sator atque deorum
observans oculis summo sedet altus Olympo;

700. *Appenninicolae.* Der Appenninus mons beginnt bei der ligurischen Stadt Genua.

701. *haud Ligurum extremus.* Die Ligurer galten alle als verschlagene Leute.

706. *dimitte fugam,* verlass dich nicht weiter auf die Geschwindigkeit deines Pferdes.

707. *mecum crede solo,* wir wollen beide zu Fuss kämpfen.

708. *ventosa ferat cui gloria fraudem.* Du wirst sehen, wem, dass dir der wie der Wind wechselnde Ruhm Trug und Schaden bringt. Jetzt strahlst du im Ruhme; so wie du vom Rosse steigst, wird es zu Ende sein mit deinem Ruhm, und du wirst den Schaden haben.

709. *dolore,* über den Hohn gegen ihre Tapferkeit.

710. *resistit,* sie bleibt stehen zum Kampf bereit.

711. *pura parma,* vgl. Aen. IX. 548.

712. *avolat,* Gegensatz zu *resistit.*

714. *ferrata calce.* Sporen kannte erst die spätere Zeit.

716. *lubricus,* glatt wie eine Schlange.

718. *ignea,* schnell wie der Blitz.

719. *transit equum,* sie überholt das Pferd des Fliehenden. Vgl. Aen. VII. 807 ff.

721. *sacer ales,* als Weissagevogel.

725—835. *Tarchon stellt das Treffen wieder her; Camilla wird von Arruns verwundet.*

726. *sedet altus,* vgl. v. 697.

Tyrrhenum genitor Tarchonem in proelia saeva
suscitat et stimulis haud mollibus incitat iras.
ergo inter caedes cedentiaque agmina Tarchon
fertur equo variisque instigat vocibus alas
nomine quemque vocans reficitque in proelia pulsos.
'qui metus, o numquam dolituri, o semper inertes
Tyrrheni, quae tanta animis ignavia venit?
femina palantis agit atque haec agmina vertit!
quo ferrum quidve haec gerimus tela inrita dextris?
at non in Venerem segnes nocturnaque bella,
aut ubi curva choros indixit tibia Bacchi,
exspectate dapes et plenae pocula mensae,
hic amor, hoc studium, dum sacra secundus haruspex
nuntiet ac lucos vocet hostia pinguis in altos!'
haec effatus equum in medios moriturus et ipse
concitat et Venulo adversum se turbidus infert
dereptumque ab equo dextra complectitur hostem
et gremium ante suum multa vi concitus aufert.
tollitur in caelum clamor, cunctique Latini
convertere oculos. volat igneus aequore Tarchon
arma virumque ferens; tum summa ipsius ab hasta
defringit ferrum et partis rimatur apertas,
qua vulnus letale ferat; contra ille repugnans
sustinet a iugulo dextram et vim viribus exit.
utque volans alte raptum cum fulva draconem

728. *stimulis haud mollibus*, vgl. v. 452.

730. *fertur equo*, er sprengt unter sie.

732. *o nunquam dolituri*. Wer so fliehen kann, der wird nie Schmerz über die Schmach empfinden, der wird für immer ein Feigling sein. — *o semper inertes*. Daher auch der Klageruf *o!*

734. *palantis*, proleptisch. Sie jagt euch wie Spreu auseinander. — *haec*, deiktisch und hervorhebend: solche, so grosse und so vortrefflich gerüstete Schaaren.

737. *aut*, nämlich *non segnes*. — *curva tibia*, vgl. Aen. IX. 618.

738. *exspectate*. Immer bei der Hand zu Lust und Gelagen wartet nur auf eure Mahlzeiten! Der Vorwurf liegt in dem darin enthaltenen weitern Gedanken: sorglos um Alles, was um euch vorgeht, wenn es Kraft und Muth verlangt.

739. *dum nuntiet*. Da steht ihr und wartet, bis euch der Opferdeuter ein günstiges Opfer, also ein freudiges Mahl ankündige.

740. *lucos in altos*. Nach ländlicher Sitte wurden solche Opferschmausereien im Freien gehalten.

741. *moriturus et ipse*, gleichfalls bereit zu sterben, wie er die Seinen zum Kampf auf Leben und Tod angefeuert hat.

742. *turbidus*. Sein Aeusseres ist von Kampfeswuth ganz verstört, wüthend stürzt er sich auf den Feind.

744. *concitus*, aufs Höchste aufgeregt, gereizt.

746. *igneus*, vgl. v. 718.

748. *partis apertas*, vgl. v. 666. Er sucht mit der Spitze nach einer offenen Stelle.

750. *exit*, vgl. Aen. V. 438.

fert aquila implicuitque pedes atque unguibus haesit,
saucius at serpens sinuosa volumina versat
arrectisque horret squamis et sibilat ore
arduus insurgens; illa haud minus urget obunco
luctantem rostro, simul aethera verberat alis:
haud aliter praedam Tiburtum ex agmine Tarchon
portat ovans. ducis exemplum eventumque secuti
Maeonidae incurrunt. tum fatis debitus Arruns
velocem iaculo et multa prior arte Camillam
circuit et, quae sit fortuna facillima, tentat.
qua se cumque furens medio tulit agmine virgo,
hac Arruns subit et tacitus vestigia lustrat;
qua victrix redit illa pedemque ex hoste reportat,
hac iuvenis furtim celeris detorquet habenas.
hos aditus iamque hos aditus omnemque pererrat
undique circuitum et certam quatit improbus hastam.
forte sacer Cybelae Chloreus olimque sacerdos
insignis longe Phrygiis fulgebat in armis
spumantemque agitabat equum, quem pellis aënis
in plumam squamis auro conserta tegebat.
ipse peregrina ferrugine clarus et ostro
spicula torquebat Lycio Gortynia cornu;
aureus ex umeris erat arcus et aurea vati
cassida; tum croceam chlamydemque sinusque crepantis
carbaseos fulvo in nodum collegerat auro,

755. *arduus insurgens*, vgl. v. 697, 726.

759. *Maeonidae*, die Tusker. Vgl. Aen. VIII. 479, 499. — *fatis*, seinem Schicksal verfallen. Vgl. v. 590 ff.

760. *prior*, in enger Beziehung zu *multa arte*, er wendet zuvor alle List an, bevor er sie wirklich angreift, um sie sicher mit dem bereitgehaltenen Speer zu treffen.

761. *fortuna*, die vom Zufall gegebene Gelegenheit.

762. *furens*, in der Wuth des Kampfes. Vgl. Aen. I. 491.

766. *hos* — *hos aditus*, hier — dort durchstreift er den Weg ihr beizukommen.

767. *improbus*, unabwendbar, unermüdlich, er lässt nicht ab. Vgl. v. 512.

768. *sacer Cybelae*, dem Cybeleberg oder der Cybele geweiht. Vgl. Aen. III. 111, VI. 484. — *olim*, so lange Troia stand.

771. *in plumam*, nach Art von Federn. — *auro conserta*. Die einzelnen Schuppen waren mit goldenen Stiften zusammengefügt.

772. *peregrina ferrugine*, vgl. Aen. IX. 582.

773. *spicula Gortynia*. Vgl. Aen. VII. 786, 816, V. 311. Gortyna, Gnossus und Cydonia waren die bedeutendsten Städte auf Creta.

775. *cassida*, Nebenform von *cassis*. — *crepantis*, von dem eingewobenen Gold. Ueber den Schmuck des Priesters vgl. Aen. X. 539 und Anhang dazu.

776. *in nodum collegerat*. Das wenn auch kurze, doch faltenreiche, mit Gold geschmückte Gewand war unter der Brust in einen Knoten, einen goldenen Halter zusammengefasst. Vgl. Aen. IX. 582.

pictus acu tunicas et barbara tegmina crurum.
hunc virgo, sive ut templis praefigeret arma
Troia, captivo sive ut se ferret in auro
venatrix, unum ex omni certamine pugnae
caeca sequebatur totumque incauta per agmen
femineo praedae et spoliorum ardebat amore,
telum ex insidiis cum tandem tempore capto
concitat et superos Arruns sic voce precatur:
'summe deum, sancti custos Soractis Apollo,
quem primi colimus, cui pineus ardor acervo
pascitur et medium freti pietate per ignem
cultores multa premimus vestigia pruna,
da, pater, hoc nostris aboleri dedecus armis,
omnipotens. non exuvias pulsaeve tropaeum
virginis aut spolia ulla peto, mihi cetera laudem
facta ferent; haec dira meo dum vulnere pestis
pulsa cadat, patrias remeabo inglorius urbes.'
audiit et voti Phoebus succedere partem
mente dedit, partem volucris dispersit in auras:
sterneret ut subita turbatam morte Camillam,
adnuit oranti; reducem ut patria alta videret,
non dedit, inque notos vocem vertere procellae.
ergo ubi missa manu sonitum dedit hasta per auras,
convertere animos acris oculosque tulere
cuncti ad reginam Volsci. nihil ipsa nec aurae

777. *tunica*, der Leibrock mit kurzen Aermeln. — *barbara tegmina crurum*. Die Phrygier trugen eine Art Beinkleider; bei den Römern waren solche noch zu Vergils Zeiten nicht im Gebrauch.

781. *caeca*. Sie sah nichts mehr als diesen einen und wurde dadurch blind gegen die Gefahr. — *per agmen ardebat*, durch die ganze Kriegerschaar stürmt sie in brennender Begierde.

785. *summe deum*. In ältester Zeit wurde auf dem Soracte Soranus verehrt, der dann nach Einführung griechischer Gottheiten mit Apollo identifiziert wurde. Im Gebiet der Falisker (vgl. Aen. VII. 696) wohnte die Priesterschaft der *Hirpi* (*Hirpini*), welche alljährlich dem Apollo auf dem Soracte Opfer darbrachten und dabei über glühende Fichtenkohlen giengen. Gegen Schaden wussten sie sich mit einer Salbe zu schützen. Doch erscheinen sie der Menge als *freti pietate*. — *Summus* erhält seine Erklärung in *quem primi colimus*.

788. *pruna*, die glühende, *carbo*, die abgelöschte Kohle.

791. *mihi cetera laudem facta ferent*. Meine übrigen Thaten sollen mir die Quelle des Ruhmes sein; für diese verlange ich kein Zeichen der Erinnerung, unbekannt soll sie der Nachwelt bleiben, nicht soll ihr Ruhm für mich erhalten werden (*inglorius remeabo*), wenn nur Camilla fällt.

795. *mente dedit*, vgl. Aen. X. 628.

796. *turbatam*, voll *turba*, wie *turbidus* (Aen. X. 648), stürmisch und desshalb nicht mehr die Gefahr sehend. Vgl. Aen. X. 763 u. o. 742, 762.

797. *patria alta*, Soracte.

801. *nec aurae nec sonitus*, ein *ἓν διὰ δυοῖν*, entspricht dem *sonitum per auras*.

nec sonitus memor aut venientis ab aethere teli,
hasta sub exsertam donec perlata papillam
haesit virgineumque alte bibit acta cruorem.
concurrunt trepidae comites dominamque ruentem
suscipiunt. fugit ante omnis exterritus Arruns
laetitia mixtoque metu nec iam amplius hastae
credere nec telis occurrere virginis audet.
ac velut ille, prius quam tela inimica sequantur,
continuo in montis sese avius abdidit altos
occiso pastore lupus magnove iuvenco,
conscius audacis facti, caudamque remulcens
subiecit pavitantem utero silvasque petivit:
haud secus ex oculis se turbidus abstulit Arruns
contentusque fuga mediis se immiscuit armis.
illa manu moriens telum trahit, ossa sed inter
ferreus ad costas alto stat vulnere mucro;
labitur exsanguis, labuntur frigida leto
lumina, purpureus quondam color ora reliquit.
tum sic exspirans Accam ex aequalibus unam
adloquitur, fida ante alias quae sola Camillae,
quicum partiri curas; atque haec ita fatur:
'hactenus, Acca soror, potui; nunc vulnus acerbum
conficit, et tenebris nigrescunt omnia circum.
effuge et haec Turno mandata novissima perfer:
succedat pugnae Troianosque arceat urbe.
iamque vale.' simul his dictis linquebat habenas,
ad terram non sponte fluens. tum frigida toto
paulatim exsolvit se corpore lentaque colla
et captum leto posuit caput, arma relinquens,
vitaque cum gemitu fugit indignata sub umbras.
tum vero immensus surgens ferit aurea clamor
sidera, deiecta crudescit pugna Camilla,
incurrunt densi simul omnis copia Teucrum
Tyrrhenique duces Euandrique Arcades alae.

806. *ante omnis*, zu *exterritus*.

809. *ille — lupus*. Vgl. Aen. X. 707.

815. *contentus fuga*, vgl. v. 790 ff. Er will nichts als Flucht.

818. *labitur — labuntur*, eine ausmalende Anaphora, um zu zeichnen, wie sie in den Armen der sie auffangenden Begleiterinnen zusammensinkt von der Lebenskraft verlassen. — *frigida leto lumina*, die todeskalten, eisig starren Blicke.

819. *reliquit*. Das Perfect nach dem Präsens ist hier an seinem Platz. Von der Lanze getroffen erblasst sie und erst dann sinkt sie zusammen; also todtblass sinkt sie nieder in die Arme der Begleiterinnen.

829. *exsolvit se corpore*, vgl. Aen. IV. 703.

830. *captum leto*, ähnlich wie oben *frigida leto*.

832. *immensus surgens*, vgl. v. 756.

833. *crudescit pugna*, der Kampf wird noch grausamer, blutiger.

At Triviae custos iamdudum in montibus Opis
alta sedet summis spectatque interrita pugnas.
utque procul medio iuvenum in clamore furentum
prospexit tristi mulcatam morte Camillam,
ingemuitque deditque has imo pectore voces:
'heu nimium, virgo, nimium crudele luisti
supplicium, Teucros conata lacessere bello!
nec tibi desertae in dumis coluisse Dianam
profuit aut nostras umero gessisse sagittas.
non tamen indecorem tua te regina reliquit
extrema iam in morte, neque hoc sine nomine letum
per gentis erit aut famam patieris inultae.
nam quicumque tuum violavit vulnere corpus,
morte luet merita.' fuit ingens monte sub alto
regis Dercenni terreno ex aggere bustum
antiqui Laurentis opacaque ilice tectum;
hic dea se primum rapido pulcherrima nisu
sistit et Arruntem tumulo speculatur ab alto.
ut vidit laetantem animis ac vana tumentem,
'cur', inquit, 'diversus abis? huc dirige gressum,
huc periture veni, capias ut digna Camillae
praemia. tune etiam telis moriere Dianae?'
dixit et aurata volucrem Threissa sagittam
deprompsit pharetra cornuque infensa tetendit
et duxit longe, donec curvata coirent
inter se capita et manibus iam tangeret aequis,

836—867. *Opis rächt den Tod der Camilla.*

836. *custos sedet,* nach dem erhaltenen Auftrag. Vgl. v. 591.

837. *interrita.* Ausser dem Bereich der Schlacht verbleibt sie in Ruhe nur ihres Auftrags eingedenk, lässt sich nicht durch das Schlachtgedränge erschrecken.

839. *mulcatam*, mit dem Nebenbegriff der Entstellung. Die frische Jungfrau ist jetzt eine traurige Leiche.

841. *luisti supplicium* wird durch *Teucros conata lacessere bello* erklärt. Vgl. v. 585.

844. *nostras sagittas,* vgl. v. 536.

847. *famam patieris inultae.* Du sollst es nicht zu ertragen haben, dass man von dir sagt, du seist ungerächt geblieben, es habe sich niemand deines Namens angenommen.

848. *violavit*, in Bezug auf das der Diana geweihte Leben der Camilla. Vgl. v. 591.

850. *regis Dercenni,* eines der ältesten Könige Latiums. — *bustum,* vgl. v. 201.

854. *vana tumentem* stimmt nicht zu der oben v. 806 ff. gegebenen Beschreibung, ebenso auch *diversus abis* nicht ganz zu v. 815, wo nur gesagt ist, dass sich Arruns mitten unter die Menge zurückzog.

857. *tune etiam moriere.* Wirst du nicht auch ereilt werden vom Tode, und zwar durch die Pfeile der Diana?

858. *Threissa.* Als Waldnymphe hat sie Thrazien zur Heimath.

861. *capita* sind die beiden Endpunkte des Bogens. — *manibus aequis*, gleichmässig mit den Händen, d. i. mit der einen, der rechten spannte sie die Sehne bis zur Brust hin, mit der anderen, der linken

laeva aciem ferri, dextra nervoque papillam.
extemplo teli stridorem aurasque sonantis
audiit una Arruns, haesitque in corpore ferrum.
illum exspirantem socii atque extrema gementem
obliti ignoto camporum in pulvere linquunt,
Opis ad aetherium pinnis aufertur Olympum.
Prima fugit domina amissa levis ala Camillae;
turbati fugiunt Rutuli, fugit acer Atinas,
disiectique duces desolatique manipli
tuta petunt et equis aversi ad moenia tendunt.
nec quisquam instantis Teucros letumque ferentis
sustentare valet telis aut sistere contra,
sed laxos referunt umeris languentibus arcus,
quadrupedumque putrem cursu quatit ungula campum.
volvitur ad muros caligine turbidus atra
pulvis, et e speculis percussae pectora matres
femineum clamorem ad caeli sidera tollunt.
qui cursu portas primi inrupere patentis,
hos inimica super mixto premit agmine turba;
nec miseram effugiunt mortem, sed limine in ipso,
moenibus in patriis atque intra tuta domorum
confixi exspirant animas. pars claudere portas,
nec sociis aperire viam nec moenibus audent
accipere orantis, oriturque miserrima caedes

fasste sie den Bogen da wo der Pfeil aufliegt.

866. *obliti — ignoto in pulvere.* Ihm wird nicht die Ehre eines rühmenden Andenkens zu Theil.

868—895. *Flucht der Latiner. Die Troianer dringen gegen die Stadt vor.*

869. *acer Atinas,* der sonst so schneidige Atinas. Jetzt ist kein Widerstand mehr.

870. *desolati*, eine Folge von *disiecti duces.*

874. *laxos arcus.* Der Bogen hängt ungespannt auf der erschlafften Schulter.

875. *quadrupedumque,* Vgl. Aen. VIII. 596.

877. *e speculis*, von der Stadtmauer aus.

878. *femineum clamorem,* ein jämmerliches Weibergeschrei.

879. *partas patentis.* Während des noch siegreichen Kampfes der Latiner standen die Thore der Stadt offen, jetzt wurden sie geschlossen.

880. *super*, dazu noch; nicht genug dass sie in die Flucht gejagt wurden, sie fanden selbst noch unter den schützenden Mauern den Tod. — *mixto agmine.* Fliehende und Verfolgende waren in verwirrtem Gedränge durcheinander gemischt.

881. *limine in ipso,* sogar noch am Eingang in die Stadt werden sie erreicht.

882. *intra tecta domorum,* in dem sonst schützenden Bereich der heimischen Häuser.

885. *miserrima caedes.* Die Fliehenden wollen in die Stadt eindringen. Die in der Stadt eilen herbei um die Thore zu schliessen, damit nicht Feinde mit eindringen, und da entsteht das kläglichste Morden, indem die andringenden Flüchtigen mit Gewalt den Weg sich öffnen wollen, aber mit Gewalt zurückgehalten

defendentum armis aditus inque arma ruentum.
exclusi ante oculos lacrimantumque ora parentum
pars in praecipitis fossas urgente ruina
volvitur, immissis pars caeca et concita frenis
arietat in portas et duros obice postis.
ipsae de muris summo certamine matres —
monstrat amor verus patriae, ut videre Camillam —
tela manu trepidae iaciunt ac robore duro
stipitibus ferrum sudibusque imitantur obustis*
praecipites primaeque mori pro moenibus ardent.
  Interea Turnum in silvis saevissimus implet
nuntius, et iuveni ingentem fert Acca tumultum:
deletas Volscorum acies, cecidisse Camillam,
ingruere infensos hostis et Marte secundo
omnia corripuisse, metum iam ad moenia ferri.
ille furens — et saeva Iovis sic numina poscunt —
deserit obsessos collis, nemora aspera linquit.
vix e conspectu exierat campumque tenebat,
cum pater Aeneas saltus ingressus apertos
exsuperatque iugum silvaque evadit opaca.
sic ambo ad muros rapidi totoque feruntur
agmine nec longis inter se passibus absunt;
ac simul Aeneas fumantis pulvere campos
prospexit longe Laurentiaque agmina vidit,
et saevum Aenean agnovit Turnus in armis

werden. Dass dabei auch die Feinde immer heftiger anstürmen, ist nicht ausgeschlossen.

888. *urgente ruina*, einer stürzt über den andern.

889. *caeca et concita*, blind vor aufgeregter Eile; sie sehen nicht mehr, dass ihr Anrennen an die festverrammelten Thore nichts nützt. Vgl. v. 744.

892. *ut videre Camillam*, wie sie die Camilla hatten thun sehen.

893. *trepidae*, in angstvoller Eile, in angstvollem Eifer.

894. *stipitibus robore duro*, mit eichenen Pfählen. Vgl. v. 553, Aen. VII. 524.

895. *pro moenibus*, von den Mauern herabkämpfend.

896—915. *Turnus verlässt den Hinterhalt, um der Stadt zu Hilfe zu kommen. Aeneas folgt. Die Nacht verschiebt den Kampf.*

896. *implet*, nimmt ihn vollständig ein.

900. *omnia corripuisse*, er habe in heftigem und schnellem Kampf das ganze Feld bis an die Mauern der Stadt an sich gerissen.

901. *saeva Iovis numina*. Der Wille des Juppiter als des Vollstreckers des Fatums ist in diesem Falle *saevum* gegen Turnus, unabänderlich hart. Im Fatum ist es, dass Aeneas nicht von Turnus überwältigt werden soll. — *et* hebt stark hervor: und zwar Turnus konnte zweifeln, ob er die Stadt oder den Aeneas aufgeben sollte.

907. *longis passibus*, vgl. Aen. X. 549.

910. *et* bezieht sich auf *ac simul*. Zu gleicher Zeit machen beide ihre Beobachtungen.

adventumque pedum flatusque audivit equorum.
continuoque ineant pugnas et proelia tentent,
ni roseus fessos iam gurgite Phoebus Hibero
tingat equos noctemque die labente reducat.
considunt castris ante urbem et moenia vallant.

915. *moenia vallant*. Dadurch dass sie einen Wall aufwerfen (*vallant*), schaffen sie sich die *moenia*, das verschanzte Lager für die Nacht.

# P. VERGILI MARONIS

# AENEIDOS

## LIBER DUODECIMUS.

Turnus ut infractos adverso Marte Latinos
defecisse videt, sua nunc promissa reposci,
se signari oculis, ultro implacabilis ardet
attollitque animos. Poenorum qualis in arvis
saucius ille gravi venantum vulnere pectus
tum demum movet arma leo gaudetque comantis
excutiens cervice toros fixumque latronis
impavidus frangit telum et fremit ore cruento:
haud secus accenso gliscit violentia Turno.
tum sic adfatur regem atque ita turbidus infit:
'nulla mora in Turno; nihil est quod dicta retractent

*Zwölftes Buch.* Turnus will durch einen Einzelkampf mit Aeneas die Entscheidung herbeiführen. Juno vereitelt die Sache, und es entspinnt sich wieder ein allgemeiner Kampf. Nach grossem Blutbad führt Aeneas das Heer gegen die Mauern der Stadt und wirft Feuer in dieselbe. Als Turnus diese in der grössten Gefahr sieht, stellt er sich dem Aeneas zum Kampf und wird von diesem getödtet.

1—80. *Turnus, zum Einzelkampf mit Aeneas entschlossen, kann weder durch Latinus noch durch Amata davon zurückgehalten werden.*

1. *infractos*, wie Aen. IX. 499 gänzlich gebrochen.

2. *defecisse*, vgl. Aen. XI. 231, 424. — *sua promissa*, vgl. Aen. XI. 436 ff. — *reposci.* Vgl. Aen. X. 542, V. 386.

3. *ultro*, ohne dass ihn wie Aen. XI. 368 jemand weiter dazu antreibt. Vgl. X. 282.

5. *ille* - - *leo.* Vgl. X. 707, XI. 809.

6. *tum demum*, zur Hervorhebung der Beziehung zwischen Hauptsatz und Nebensatz. Vgl. Aen. I. 225. — *gaudet excutiens.* Das Schütteln ist das Zeichen der Freude.

7. *toros* bezeichnet den wulstigen Nacken mit seinen kräftigen Muskeln. — *latro* ist hier der Jäger im Hinterhalt.

8. *cruento*, proleptisch: blutdrohend, der Angriff endet mit Blut; blutdürstig.

10. *turbidus*, vgl. X. 648, XI. 796.

11. *dicta retractent*, die Worte zurückziehen.

ignavi Aeneadae, nec quae pepigere recusent.
congredior. fer sacra, pater, et concipe foedus.
aut hac Dardanium dextra sub Tartara mittam,
desertorem Asiae, sedeant spectentque Latini,
et solus ferro crimen commune refellam,
aut habeat victos, cedat Lavinia coniunx.'
Olli sedato respondit corde Latinus:
'o praestans animi iuvenis, quantum ipse feroci
virtute exsuperas, tanto me impensius aequum est
consulere atque omnis metuentem expendere casus.
sunt tibi regna patris Dauni, sunt oppida capta
multa manu, nec non aurumque animusque Latino est;
sunt aliae innuptae Latio et Laurentibus arvis,
nec genus indecores. sine me haec haud mollia fatu
sublatis aperire dolis, simul hoc animo hauri:
me natam nulli veterum sociare procorum
fas erat, idque omnes divique hominesque canebant.
victus amore tui, cognato sanguine victus
coniugis et maestae lacrimis vincla omnia rupi:
promissam eripui genero, arma impia sumpsi.
ex illo qui me casus, quae, Turne, sequantur
bella, vides, quantos primus patiare labores.
bis magna victi pugna vix urbe tuemur

12. *ignavi Aeneadae*, eine Synekdoche, mit der nur Aeneas bezeichnet ist. Vgl. Aen. XI. 115 ff.

13. *congredior*. Das Präsens hebt den festen Entschluss, dessen nahe Erfüllung hervor. — *fer sacra*. Jeder Vertrag bedurfte der heiligen Weihe. — *concipe foedus*, vernimm meinen Vorschlag. Dieser war gleichsam der Gegenstand eines Vertrags zwischen Turnus und Latinus, der seine Billigung geben sollte.

16. *crimen commune*, die allgemeine Flucht der Latiner.

17. *habeat* = *in dicionem accipiat*.

18. *sedato corde*, Gegensatz zu *turbidus*, v. 10. Der Greis steht dem Jüngling gegenüber.

19. *quantum*, beim Verbum, *tanto* beim Comparativ.

21. *metuentem*, wie es der Vorsicht des Alters ziemt.

23. *aurumque animusque*, Gold und Bereitwilligkeit es zu geben. Das Anerbieten der Entschädigung in Gold für die Lavinia hat für die heroische Zeit nichts Auffallendes. (Vgl. Reugeld.)

26. *animo hauri*, präge tief ein. So *oculis haurire*, Aen. IV. 661.

28. *fas erat*. Vgl. Aen. VII. 58 ff.

29. *cognato sanguine*. Venilia, die Mutter des Turnus, war eine Schwester der Amata.

30. *vincla omnia*. Latinus war durch die dem Aeneas gewährte Gastfreundschaft und das Versprechen der Ehe mit Lavinia gebunden.

31. *arma impia sumpsi*. Durch diesen Widerspruch mit Aen. VII. 585 ff., wornach Latinus nicht die Partei des Turnus nahm, will Latinus einen Theil der Schuld des Unglücks auf sich nehmen. Thatsächlich ist *arma sumpsi* dahin zu verstehen, dass er den Turnus den Kampf anfachen liess.

32. *ex illo*, in Folge der Verletzung der religio (*impia arma*).

33. *primus*, vor allen. Vgl. Aen. III. 437.

34. *vix urbe tuemur*. Draussen auf dem Schlachtfeld ist alles ver-

spes Italas; recalent nostro Thybrina fluenta
sanguine adhuc, campique ingentes ossibus albent.
quo referor totiens? quae mentem insania mutat?
si Turno exstincto socios sum adscire paratus,
cur non incolumi potius certamina tollo?
quid consanguinei Rutuli, quid cetera dicet
Italia, ad mortem si te — Fors dicta refutet —
prodiderim, natam et conubia nostra petentem?
respice res bello varias; miserere parentis
longaevi, quem nunc maestum patria Ardea longe
dividit.' haudquaquam dictis violentia Turni
flectitur, exsuperat magis aegrescitque medendo.
ut primum fari potuit, sic institit ore:
'quam pro me curam geris, hanc precor, optime, pro me
deponas letumque sinas pro laude pacisci.
et nos tela, pater, ferrumque haud debile dextra
spargimus; et nostro sequitur de vulnere sanguis.
longe illi dea mater erit, quae nube fugacem
feminea tegat et vanis sese occulat umbris.'
At regina, nova pugnae conterrita sorte,
flebat et ardentem generum moritura tenebat:
'Turne, per has ego te lacrimas, per si quis Amatae

loren, ja noch mehr, kaum können wir mehr innerhalb der Mauer Hoffnung auf unsern fernern Bestand behalten.

35. *recalent*. Manchmal bezeichnet *re* in der Zusammensetzung die Umänderung eines Zustandes. Die vorher kalten Fluthen der Tiber sind jetzt warm. (Vgl. *reddere*, machen, *replere, relevare* u. a.)

37. *quo referor totiens?* d. i. wie vielmal wechsle ich meine Entschlüsse? Turnus soll daraus erkennen dass es dem Latinus schwer wird, ihm entgegen zu der Bestimmung des Schicksals zurückzukehren, an der er von Anfang an hätte festhalten sollen. Dem Schicksal entgegentreten ist *insania*.

44. *maestum*, über die Trennung und die Gefahren des Sohnes. — *longe* mit Bezug auf die Sehnsucht. Denn Laurentum und Ardea sind nicht so weit von einander entfernt.

46. *medendo*, durch die versuchte Besänftigung.

47. *institit*, nicht *incipit*, bezeichnet die hitzige Hast.

50. *et nos*, wie *pro me*, mit einiger Bitterkeit, weil er aus den Worten des Latinus entnimmt, dass dieser ihn für nicht gewachsen dem Aeneas hält.

51. *nostro de vulnere*, aus der von mir beigebrachten Wunde.

52. *longe illi mater erit*, d. i. ihr Schutz wird ihm zu weit fern sein, wenn er sie anrufen wird; sein Anrufen wird ihm, der nur fliehen kann *(fugacem)*, nicht helfen. Die Gereiztheit des Turnus geht in Uebermuth über.

53. *feminea*, in verächtlichem Sinn und emphatischer Stellung neben *fugacem* zu Anfang des Verses. Der Dichter lässt den Turnus hier auf die Rettung des Aeneas durch Venus vor dem unwiderstehlichen Diomedes anspielen. — *vanis umbris*, wie *longe erit*. — *sese* hat wohl eine Doppelbeziehung; den Aeneas und sich selbst.

54. *nova pugnae sorte*, durch den Einzelkampf mit Aeneas.

tangit honos animum, spes tu nunc una, senectae
tu requies miserae, decus imperiumque Latini
te penes, in te omnis domus inclinata recumbit,
unum oro: desiste manum committere Teucris.
qui te cumque manent isto certamine casus,
et me, Turne, manent; simul haec invisa relinquam
lumina nec generum Aenean captiva videbo.'
accepit vocem lacrimis Lavinia matris
flagrantis perfusa genas, cui plurimus ignem
subiecit rubor et calefacta per ora cucurrit.
Indum sanguineo veluti violaverit ostro
si quis ebur, aut mixta rubent ubi lilia multa
alba rosa: talis virgo dabat ore colores.
illum turbat amor, figitque in virgine vultus;
ardet in arma magis paucisque adfatur Amatam:
'ne, quaeso, ne me lacrimis neve omine tanto
prosequere in duri certamina Martis euntem,
o mater; neque enim Turno mora libera mortis.
nuntius haec Idmon Phrygio mea dicta tyranno
haud placitura refer: cum primum crastina caelo
puniceis invecta rotis Aurora rubebit,
non Teucros agat in Rutulos, Teucrum arma quiescant
et Rutuli; nostro dirimamus sanguine bellum,
illo quaeratur coniunx Lavinia campo.'
  Haec ubi dicta dedit rapidusque in tecta recessit,
poscit equos gaudetque tuens ante ora frementis,
Pilumno quos ipsa decus dedit Orithyia,

57. *honos Amatae*, Werthschätzung der Amata (in Ehren halten).

59. *in te — recumbit.* Wenn du fällst, so stürzt auf dich zusammen das ganze Haus.

60. *Teucris*, Synekdoche = *Aeneae.*

62. *et me manent*, wie v. 55 *moritura.* — *invisa*, proleptisch.

63. *captiva*, an der gleichen Versstelle wie *invisa*, mit innerer Beziehung.

65. *flagrantis genas*, die glühenden Wangen.

66. *rubor.* Die Schamröthe steigt ihr ins Gesicht, so dass die Wangen glühen.

67. *Indum ebur*, das schönste Elfenbein von reinster weisser Farbe; daher *violare*, wie *μιαίνειν*.

72. *omine tanto.* In den Thränen und dem geäusserten Entschluss der Amata, mit ihm zu sterben, ist ein bedeutungsvolles *omen*.

74. *neque enim mora libera mortis.* Einem Turnus, dem die Schmach härter ist als Tod, steht es nicht frei, diesen zu verschieben; er muss hinaus zum Kampf.

76. *haud placitura*, als ob Aeneas den Einzelkampf fürchte.

78. *non* weist nachdrücklicher als *ne* auf den Gegensatz hin.

81—133. *Turnus und Aeneas machen sich zum Kampf fertig.*

82. *gaudetque.* Er freut sich, wie sie vor ihm wiehern und muthig sind, weil er hierin ein gutes omen sieht.

83. *Pilumno*, vgl. Aen. IX. 3. — *Orithyia*, die Bergstürmerin, Gemahlin des Boreas. Dieser, wie Zephyrus gilt als Vater guter Rosse.

qui candore nives anteirent, cursibus auras.
circumstant properi aurigae manibusque lacessunt
pectora plausa cavis et colla comantia pectunt.
ipse dehinc auro squalentem alboque orichalco
circumdat loricam umeris; simul aptat habendo
ensemque clipeumque et rubrae cornua cristae,
ensem, quem Dauno ignipotens deus ipse parenti
fecerat et Stygia candentem tinxerat unda.
exin quae mediis ingenti adnixa columnae
aedibus adstabat, validam vi corripit hastam,
Actoris Aurunci spolium, quassatque trementem
vociferans: ‘nunc, o numquam frustrata vocatus
hasta meos, nunc tempus adest: te maximus Actor,
te Turni nunc dextra gerit. da sternere corpus
loricamque manu valida lacerare revulsam
semiviri Phrygis et foedare in pulvere crinis
vibratos calido ferro murraque madentis.’
his agitur furiis, totoque ardentis ab ore
scintillae absiliunt, oculis micat acribus ignis:
mugitus veluti cum prima in proelia taurus
terrificos ciet atque irasci in cornua tentat
arboris obnixus trunco ventosque lacessit
ictibus aut sparsa ad pugnam proludit harena.
Nec minus interea maternis saevus in armis
Aeneas acuit Martem et se suscitat ira
oblato gaudens componi foedere bellum.

84. *qui anteirent*, mit Bezug auf *decus*, daber der Coniunctiv.

87. *auro squalentem*, vgl. Aen. X. 314. — *orichalcum*, Bergerz, in der älteren Zeit durch Verwechselung *aurichalcum*, galt als ein das Gold an Glanz und Härte übertreffendes Metall.

88. *aptat habendo*, er macht sie zurecht zum Gebrauch für den folgenden Tag. Im gleichen Sinn ist *circumdat* zu verstehen.

89. *cornua cristae*. Der Helmbusch zertheilt sich, wie Hörner in einzelnen Büscheln nach verschiedenen Seiten.

90. *ignipotens deus*, vgl. Aen. XI. 8.

91. *Stygia tinxerat unda*, vgl. Aen. VIII. 450. Zum Härten wird das glühende Eisen in Wasser getaucht; das Wasser der Styx hat besondere Zauberkraft.

94. *trementem*, proleptisch.

95. *o numquam frustrata*. Vgl. Tells Anrede an seinen Bogen.

96. *te Actor*, nämlich *gessit*.

99. *semiviri Phrygis*, vgl. Aen. IV. 215 ff.

100. *calido ferro*, d. i. *calamistro*, mit dem Brenneisen zum Kräuseln der Haare.

101. *his furiis*, in solcher Zorneswuth.

102. *scintillae absistunt*, Funken sprühen aus von seinem Gesicht, wie wenn er im Feuer stände (*ardentis*).

103. *prima in proelia*, zum Beginn des Kampfes.

104. *irasci in cornua tentat*, er versucht seine ganze Wuth in die Hörner zu werfen, mit den Hörnern auszulassen.

105. *ventosque lacessit ictibus*, wie der Gladiator. Vgl. Aen. V. 377.

109. *oblato foedere*, vgl. v. 13.

tum socios maestique metum solatur Iuli
fata docens regique iubet responsa Latino
certa referre viros et pacis dicere leges.
Postera vix summos spargebat lumine montis
orta dies, cum primum alto se gurgite tollunt
solis equi lucemque elatis naribus efflant:
campum ad certamen magnae sub moenibus urbis
dimensi Rutulique viri Teucrique parabant
in medioque focos et dis communibus aras
gramineas. alii fontemque ignemque ferebant,
velati limo et verbena tempora vincti.
procedit legio Ausonidum, pilataque plenis
agmina se fundunt portis. hinc Troius omnis
Tyrrhenusque ruit variis exercitus armis,
haud secus instructi ferro, quam si aspera Martis
pugna vocet. nec non mediis in milibus ipsi
ductores auro volitant ostroque superbi,
et genus Assaraci Mnestheus et fortis Asilas
et Messapus equum domitor, Neptunia proles.
utque dato signo spatia in sua quisque recessit,
defigunt tellure hastas et scuta reclinant.
tum studio effusae matres et vulgus inermum
invalidique senes turris ac tecta domorum
obsedere, alii portis sublimibus adstant.
At Iuno e summo, qui nunc Albanus habetur —
tum neque nomen erat nec honos aut gloria monti —
prospiciens tumulo campum aspectabat et ambas
Laurentum Troumque acies urbemque Latini.
extemplo Turni sic est adfata sororem
diva deam, stagnis quae fluminibusque sonoris

111. *fata docens.* Schon Creusa hatte ihm die glückliche Zukunft in Italien verkündet. Vgl. Aen. II. 780 ff.

114. *cum primum se tollunt* ist nähere Bestimmung zu *spargebat;* der Nachsatz zu *vix spargebat* beginnt mit v. 116.

118. *focos*, die Feuerstellen (Feuerbecken), welche auf dem aus Rasen aufgeführten Altar aufgestellt wurden. — *dis communibus*, bei welchen beide schwören sollten. Vgl. Aen. VIII. 275.

120. *limus*, eine mit Purpur verbrämte Art von Opferschürze oder Opfergewand der Opferdiener. — *verbena.* Der Rosmarin war ganz gewöhnlich beim Opfer.

121. *pilata agmina*, wie *hastati, clipeati.*

131. *studio effusae*, sie drängen sich in Masse heraus in sorglicher, ängstlicher Neugierde.

134—160. *Iuno reizt des Turnus Schwester Iuturna, demselben Hilfe zu bringen.*

134. *Albanus* soll der Berg erst nach der Gründung von Alba genannt worden sein. Später erhielt er besonderes Ansehen *(honos)* durch die dort abgehaltenen Feriae Latinae.

139. *diva deam.* Das alterthümliche Wort *diva* neben *deam* soll

praesidet; hunc illi rex aetheris altus honorem
Iuppiter erepta pro virginitate sacravit:
'nympha, decus fluviorum, animo gratissima nostro,
scis ut te cunctis unam, quaecumque Latinae
magnanimi Iovis ingratum ascendere cubile,
praetulerim caelique lubens in parte locarim:
disce tuum, ne me incuses, Iuturna, dolorem.
qua visa est Fortuna pati Parcaeque sinebant
cedere res Latio, Turnum et tua moenia texi:
nunc iuvenem imparibus video concurrere fatis,
Parcarumque dies et vis inimica propinquat.
non pugnam aspicere hanc oculis, non foedera possum.
tu pro germano si quid praesentius audes,
perge; decet. forsan miseros meliora sequentur.'
vix ea, cum lacrimas oculis Iuturna profudit
terque quaterque manu pectus percussit honestum.
'non lacrimis hoc tempus' ait Saturnia Iuno:
'accelera et fratrem, si quis modus, eripe morti,
aut tu bella cie conceptumque excute foedus.
auctor ego audendi.' sic exhortata reliquit
incertam et tristi turbatam vulnere mentis.

die höhere Gottheit gegenüber der Nymphe bezeichnen.

140. *stagnis fluminibusque sonoris.* In der Nähe des mons Albanus waren Quelle, Fluss und See der Iuturna, welche Iuppiter zur Nymphe gemacht hatte.

144. *ingratum cubile.* Sonst bringt es keinen Dank ein. Gewöhnlich wurden solche Sterbliche von der Iuno verfolgt. Der Vers entbehrt der Hauptcäsur.

146. *ne me incuses*, mit Bezug auf *ingratum*. Der Tod des Turnus könnte als eine Rache der Iuno erscheinen. — *tuum dolorem*, proleptisch: den dir drohenden Schmerz.

147. *qua visa est — pati*, wo immer der Gang der Dinge (*Fortuna*) es zuzulassen schien und wo immer die Parcen es gestatteten, dass es Latium glücklich gehe, dass dem Turnus der Lebensfaden nicht abgeschnitten werde, habe ich sein Leben bewahrt.

149. *imparibus fatis.* Jetzt steht er einem mächtigern Schicksal, als das seinige ist, gegenüber, wo die Parcen nicht mehr länger seinen Faden spinnen werden. Es ist im Fatum, dass Aeneas siege.

151. *non aspicere possum.* Es könnte seltsam klingen, dass da, wo Iuno nichts mehr gegen das Fatum thun kann, die Nymphe helfen soll. Wenn die Götter den unabwendbaren Tod ihrer Lieblinge nahe sehen, wenden sie sich ab. Vielleicht aber will Iuturna noch etwas Wirksames (*praesentius*) für den Bruder wagen, dann soll sie eilen. Die Göttin erscheint hier in ächt menschlicher Verzweiflung; sie weiss, dass nicht mehr zu helfen ist, und denkt doch noch in der Unmöglichkeit an weitere Mittel der Hilfe.

154. *vix ea.* Zur Ellipse vgl. Aen. II. 42.

155. *honestum*, vgl. Aen. X. 133.

158. *excute foedus*, vgl. v. 13.

159. *auctor ego audendi.* Wenn du etwas wagen willst, so kannst du dich auf meinen Schutz verlassen.

160. *incertam*, vgl. v. 153.

Interea reges, ingenti mole Latinus
quadriiugo vehitur curru, cui tempora circum
aurati bis sex radii fulgentia cingunt,
Solis avi specimen; bigis it Turnus in albis,
bina manu lato crispans hastilia ferro;
hinc pater Aeneas, Romanae stirpis origo,
sidereo flagrans clipeo et caelestibus armis,
et iuxta Ascanius, magnae spes altera Romae,
procedunt castris, puraque in veste sacerdos
saetigeri fetum suis intonsamque bidentem
attulit admovitque pecus flagrantibus aris.
illi ad surgentem conversi lumina solem
dant fruges manibus salsas et tempora ferro
summa notant pecudum paterisque altaria libant.
tum pius Aeneas stricto sic ense precatur:
'esto nunc sol testis et haec mihi terra precanti,
quam propter tantos potui perferre labores,
et pater omnipotens et tu Saturnia coniunx,
iam melior, iam, diva, precor, tuque inclute Mavors,
cuncta tuo qui bella, pater, sub numine torques;
fontisque fluviosque voco, quaeque aetheris alti
religio et quae caeruleo sunt numina ponto:
cesserit Ausonio si fors victoria Turno,
convenit Euandri victos discedere ad urbem,
cedet Iulus agris, nec post arma ulla rebelles
Aeneadae referent ferrove haec regna lacessent.
sin nostrum adnuerit nobis Victoria Martem,

161—215. *Latinus und Aeneas schliessen den Vertrag.*

161. *ingenti mole,* ein riesiger König. Vgl. Aen. II. 557, III. 656. VIII. 199, X. 485. — *reges* — *Latinus.* Dem Allgemeinen folgt unmittelbar das Spezielle mit seinem Prädikat. Vgl. Aen. XI. 887.

163. *aurati radii,* eine Strahlenkrone von Gold.

164. *Solis avi specimen,* ein Beweis, dass der Sonnengott sein Grossvater ist. Seine Mutter Marica (Aen. VII. 47), auch mit Circe identifiziert, war die Tochter des Phöbus.

167. *caelestibus armis,* von Vulcan gefertigt und von Venus geschenkt.

169. *pura veste,* in weissem Gewande. Vgl. Aen. X. 539.

170. *intonsam bidentem.* Zu den Opfern wurden Thiere genommen, an denen noch keine Veränderung vorgegangen war.

173. *dant,* auf die Stirne des Opferthieres. *dant manibus,* die Handbewegung ausmalend.

174. *tempora summa notant.* Die obersten Borsten wurden abgerissen. Vgl. Aen. VI. 245.

177. *potui,* vgl. Aen. VII. 309.

179. *iam melior.* Dass sie ihm schon besser gesinnt sei, vermuthet er aus dem Gang der Dinge. Um so mehr fleht er zu ihr; daher die Wiederholung von *iam.*

182. *religio,* metonymisch; zunächst die Scheu vor der Heiligkeit, dann diese selbst.

183. *cedere,* weichen, in die Gewalt kommen, Eigenthum werden.

184. *convenit,* συγκεῖται.

187. *nostrum,* prädicativ.

ut potius reor et potius di numine firment,
non ego nec Teucris Italos parere iubebo
nec mihi regna peto: paribus se legibus ambae
invictae gentes aeterna in foedera mittant.
sacra deosque dabo, socer arma Latinus habeto,
imperium sollemne socer; mihi moenia Teucri
constituent, urbique dabit Lavinia nomen.'
sic prior Aeneas; sequitur sic deinde Latinus
suspiciens caelum tenditque ad sidera dextram:
'haec eadem, Aenea, terram mare sidera iuro
Latonaeque genus duplex Ianumque bifrontem
vimque deum infernam et duri sacraria Ditis;
audiat haec genitor, qui foedera fulmine sancit.
tango aras, medios ignis et numina testor:
nulla dies pacem hanc Italis nec foedera rumpet,
quo res cumque cadent; nec me vis ulla volentem
avertet, non, si tellurem effundat in undas
diluvio miscens caelumque in Tartara solvat;
ut sceptrum hoc' — dextra sceptrum nam forte gerebat —
'numquam fronde levi fundet virgulta nec umbras,
cum semel in silvis imo de stirpe recisum
matre caret posuitque comas et bracchia ferro,
olim arbos, nunc artificis manus aere decoro
inclusit patribusque dedit gestare Latinis.'

190. *paribus legibus*, vgl. Aen. VII. 256.

191. *invictae*. Sie sollen in meinen Augen nicht die besiegten sein.

192. *sacra deosque dabo*. Aeneas will für sich nur das Recht, neue Götter, d. i. die Verehrung der Penaten und der Vesta einzuführen. Die oberherrliche Macht soll bei Latinus als oberstem Heerführer *(arma)* und oberstem Richter *(imperium solemne)* bleiben. Als Pfand des ewigen Vertrags *(aeterna foedera)* verlangt er die Lavinia zur Gattin. Vgl. Aen. I. 5. ff.

193. *sollemne*, wie er bisher gewohnt war, die dem Latinus gewöhnliche, eigene richterliche Gewalt. Der Begriff des Feierlichen ist davon nicht ausgeschlossen.

197. *haec eadem*, nämlich *numina:* bei diesen gleichen Gottheiten. Vgl. Aen. VI. 324.

198. *genus duplex*, Apollo und Diana.

199. *et duri sacraria Ditis*, epexegetisch zu *vim deum infernam*. — *durus*, unerbittlich.

200. *qui sancit*. $Z\varepsilon\grave{\upsilon}\varsigma\ \acute{o}\varrho\kappa\iota o\varsigma$. Die Wortbrüchigen straft er mit seinem Blicke.

201. *tango aras*, vgl. Aen. IV. 219. — *medios ignis*, mitten zwischen beiden versammelten Völkern, die als Zeugen da sind.

204. *non si — effundat*. Keine Gewalt, selbst wenn sie im Stande wäre, die Welt zu zertrümmern, wird meinen Willen brechen können.

206. *ut*, bei Betheuerungen, vgl. Gramm. — *forte*. Aeneas schwört, das gezückte Schwert vorhaltend, Latinus, das Scepter erhebend. Der König trägt das Scepter nur bei feierlichen Handlungen, hier als *pater patratus*, als Priester des ganzen Volkes, für das der Vertrag abgeschlossen wird.

208. *imo de stirpe*. Von Bäumen gebraucht ist *stirps* auch mascul.

talibus inter se firmabant foedera dictis
conspectu in medio procerum. tum rite sacratas
in flammam iugulant pecudes et viscera vivis
eripiunt cumulantque oneratis lancibus aras.
At vero Rutulis impar ea pugna videri
iamdudum et vario misceri pectora motu;
tum magis, ut propius cernunt non viribus aequis.
adiuvat incessu tacito progressus et aram
suppliciter venerans demisso lumine Turnus
tabentesque genae et iuvenali in corpore pallor.
quem simul ac Iuturna soror crebrescere vidit
sermonem et vulgi variare labantia corda,
in medias acies, formam adsimulata Camerti,
cui genus a proavis ingens clarumque paternae
nomen erat virtutis, et ipse acerrimus armis,
in medias dat sese acies haud nescia rerum
rumoresque serit varios ac talia fatur:
'non pudet, o Rutuli, pro cunctis talibus unam
obiectare animam? numerone an viribus aequi
non sumus? en omnes et Troes et Arcades hi sunt
fatalesque manus, infensa Etruria Turno.
vix hostem, alterni si congrediamur, habemus.
ille quidem ad superos, quorum se devovet aris,

214. *in flammam iugulant.* Vgl. Aen. XI. 199. — *vivis eripiunt.* Die Eingeweide wurden den noch zuckenden Thieren ausgenommen und selbst noch zuckend auf den Altar niedergelegt.

215. *cumulant aras.* Vgl. Aen. VIII. 284.

216—243. *Iuturna reizt die Latiner gegen das Bündniss auf.*

216. *ea pugna* = *pugna eorum.* Vgl. Aen. II. 171, III. 505.

218. *cernunt,* dazu aus v. 216 *eos* zu ergänzen.

219. *adiuvat,* ohne Object, wie unser „es hilft noch dazu", d. i. zur Erregung der Gemüther.

221. *iuvenali,* in der Mitte des Verses hat seine Beziehung zum ersten wie letzten Worte des Verses. Die erkennbare Zuversicht des Aeneas ruft in Turnus düstere Ahnungen hervor.

224. *Camerti.* Derselbe Camers erscheint schon X. 562.

227. *haud nescia rerum,* sie verstand ihre Aufgabe.

230. *numero,* bezieht sich auf *cunctis, viribus* auf *talibus.*

232. *fatales manus.* Vgl. Aen. VIII. 599 ff. Darnach kommen die etruskischen Schaaren als vom Schicksal bestimmt, an den Rutulern Rache zu nehmen *(infensa Turno)* für die Aufnahme des vertriebenen Mezentius. Im Munde der Iuturna ist *fatales* ironisch zu fassen: die vom Schicksal geschickten oder dem Schicksal verfallenen. Uebrigens scheint das Wort hier vielmehr im Sinne des Dichters zu stehen, als in dem der Iuturna. Vgl. Aen. II. 31.

233. *alterni,* der eine um den andern, also nur die Hälfte.

234. *ille quidem — vivus per ora feretur.* Turnus allerdings wird durch seine Aufopferung im Munde der Nachwelt fortleben. *quorum se devovet aris,* im Gegensatz zu der Absicht des Aeneas, v. 192.

succedet fama vivusque per ora feretur:
nos patria amissa dominis parere superbis
cogemur, qui nunc lenti consedimus arvis.'
talibus incensa est iuvenum sententia dictis
iam magis atque magis, serpitque per agmina murmur;
ipsi Laurentes mutati ipsique Latini.
qui sibi iam requiem pugnae rebusque salutem
sperabant, nunc arma volunt foedusque precantur
infectum et Turni sortem miserantur iniquam.
His aliud maius Iuturna adiungit et alto
dat signum caelo, quo non praesentius ullum
turbavit mentes Italas monstroque fefellit.
namque volans rubra fulvus Iovis ales in aethra
litoreas agitabat aves turbamque sonantem
agminis aligeri, subito cum lapsus od undas
cycnum excellentem pedibus rapit improbus uncis.
arrexere animos Itali, cunctaeque volucres
convertunt clamore fugam — mirabile visu —
aetheraque obscurant pinnis hostemque per auras
facta nube premunt, donec vi victus et ipso
pondere defecit praedamque ex unguibus ales
proiecit fluvio penitusque in nubila fugit.
tum vero augurium Rutuli clamore salutant
expediuntque manus; primusque Tolumnius augur
'hoc erat, hoc, votis', inquit, 'quod saepe petivi.
accipio agnoscoque deos; me, me duce ferrum
corripite, o miseri, quos improbus advena bello
territat, invalidas ut aves, et litora vestra
vi populat. petet ille fugam penitusque profundo
vela dabit. vos unanimi densete catervas
et regem vobis pugna defendite raptum.'
dixit et adversos telum contorsit in hostis
procurrens; sonitum dat stridula cornus et auras

238. *sententia,* vgl. Aen. XI. 21.

240. *ipsi Latini,* nicht bloss die zunächst von dem Schicksal des Turnus berührten Rutuler.

244—310. *Durch ein Wahrzeichen verleitet brechen die Rutuler das Bündniss, der Kampf wird erneuert.*

245. *praesentius*, vgl. v. 152.

246. *monstro*, durch die falsche Wundererscheinung.

250. *improbus*, vgl. Aen. XI. 512.

252. *convertunt fugam*, sie kehren mit Geschrei von der Flucht um.

255. *defecit*, vgl. v. 2.

258. *expediunt manus*, sie rühren die Hände, machen sich bereit.

260. *accipio*, nämlich *omen; agnoscoque*, und ich erkenne darin den Willen der Götter.

261. *miseri*, als zur Unterwerfung bestimmt.

262. *penitusque profundo vela dabit*, er wird sich auf der Flucht ganz aufs Meer hinaus begeben, nicht eher aufhören zu fliehen, als bis er auf die hohe See hinaus sich gerettet haben wird.

certa secat. simul hoc, simul ingens clamor et omnes
turbati cunei calefactaque corda tumultu.
hasta volans, ut forte novem pulcherrima fratrum
corpora constiterant contra, quos fida crearat
una tot Arcadio coniunx Tyrrhena Gylippo,
horum unum ad medium, teritur qua sutilis alvo
balteus et laterum iuncturas fibula mordet,
egregium forma iuvenem et fulgentibus armis
transadigit costas fulvaque effundit harena.
at fratres, animosa phalanx accensaque luctu,
pars gladios stringunt manibus, pars missile ferrum
corripiunt caecique ruunt. quos agmina contra
procurrunt Laurentum, hinc densi rursus inundant
Troes Agyllinique et pictis Arcades armis.
sic omnis amor unus habet decernere ferro.
diripuere aras, it toto turbida caelo
tempestas telorum ac ferreus ingruit imber,
craterasque focosque ferunt. fugit ipse Latinus
pulsatos referens infecto foedere divos.
infrenant alii currus aut corpora saltu
subiciunt in equos et strictis ensibus adsunt.
Messapus regem regisque insigne gerentem,
Tyrrhenum Aulesten, avidus confundere foedus,
adverso proterret equo; ruit ille recedens
et miser oppositis a tergo involvitur aris

269. *cunei*, die amphitheatralisch aufsteigenden Sitze im Theater, welche durch die sie trennenden Abtheilungsgänge keilförmig aussehen. Vgl. Aen. V. 664 und 340.

271. *fratrum corpora*, ausmalend.

273. *ad medium*, an der Mitte des Körpers; dazu epexegetisch *teritur qua sutilis alvo balteus*.

274. *laterum iuncturas*, die Vereinigung zu einer Art Schleife, welche mit einer Spange festgehalten wird.

275. *egregium iuvenem*, Apposition zu *unum*.

276. *transadigit costas*. Das Verbum hat in homerischer Art zwei Objecte, das eine des Ganzen, das andere des Theils. Vgl. Aen. VIII. 294, X. 699.

281. *Agyllini*, Bewohner von Cäre. Vgl. Aen. VIII. 478. — *pictis armis*, vgl. VIII. 588.

283. *diripiunt aras;* wie z. B. Feuerbrände, um sie zu schleudern.

284. *ferreus ingruit imber* gibt die Erklärung zu *turbida tempestas telorum*. Zu *turbida* vgl. v. 10.

285. *craterasque focosque ferunt*, vgl. v. 118. Diese Gegenstände wurden in eiliger Flucht gerettet. Der Flucht schliesst sich selbst Latinus an und rettet die verletzten Götterbilder.

286. *pulsatos*. Im Sturm fielen Streiche auf die Götterbilder, daher sucht sie Latinus der Entweihung zu entziehen.

287. *infrenant*, prägnant. — *currus*, vgl. XI. 88.

289. *regem*, einen etruskischen Lar.

292. *oppositis — aris*. Während er zurückweicht, stürzt er auf einen Altar, welcher ihm, dem rückwärts schreitenden im Rücken im Wege steht.

in caput inque umeros. at fervidus advolat hasta
Messapus teloque orantem multa trabali
desuper altus equo graviter ferit atque ita fatur:
'hoc habet, haec melior magnis data victima divis.'
concurrunt Itali spoliantque calentia membra.
obvius ambustum torrem Corynaeus ab ara
corripit et venienti Ebuso plagamque ferenti
occupat os flammis; olli ingens barba reluxit
nidoremque ambusta dedit. super ipse secutus
caesariem laeva turbati corripit hostis
impressoque genu nitens terrae applicat ipsum;
sic rigido latus ense ferit. Podalirius Alsum
pastorem primaque acie per tela ruentem
ense sequens nudo superimminet; ille securi
adversi frontem mediam mentumque reducta
disicit et sparso late rigat arma cruore.
olli dura quies oculos et ferreus urget
somnus, in aeternam clauduntur lumina noctem.
At pius Aeneas dextram tendebat inermem
nudato capite atque suos clamore vocabat:
'quo ruitis? quaeve ista repens discordia surgit?
o cohibete iras! ictum iam foedus et omnes
compositae leges; mihi ius concurrere soli,
me sinite atque auferte metus; ego foedera faxo
firma manu; Turnum debent haec iam mihi sacra.'
has inter voces, media inter talia verba

294. *telo trabali*, ein Speer wie ein Balken.

296. *hoc habet*, mit Hohn: das ist sein Theil. — *melior*, als das von Aeneas und Latinus dargebrachte. So höhnt er, weil der Fliehende gerade über den Altar stürzt.

300. *occupat os*, vgl. Aen. X. 699. Er kommt ihm zuvor, indem er ihm das Gesicht so gut trifft, dass augenblicklich Qualm vom brennenden Bart aufsteigt. — *reluxit* — *dedit*. Das Perfect entspricht der raschen Aufeinanderfolge der Einzelnheiten.

301. *super ipse secutus*. Nachdem er ihn durch den geschleuderten Feuerbrand betäubt hat (*turbati*), packt er ihn selbst. Durch *ipsum* wird das Ganze dem Theil entgegengestellt. Vgl. Aen. X. 226, VII. 816.

303. *genu nitens*, die Stellung und Bewegung ausmalend.

309. *olli* — *noctem*, vgl. Aen. X. 745.

311—323. *Aeneas wird verwundet, während er die Seinen vom Kampf zurückruft.*

311. *pius* — *inermem*. Bei der Opferhandlung hatte er Waffen sammt Helm abgelegt und auch jetzt nicht wieder ergriffen. Daher *pius* in emphatischer Stellung am Anfang und *inermem* am Ende des Verses.

313. *repens*, prädicativ: was ist das für ein Streit, der sich so plötzlich erhebt?

316. *me sinite*, lasst mich machen, vertrauet auf mich und verscheuchet alle Furcht. Ich werde das Bündniss besiegeln (nämlich durch den Kampf mit Turnus), den Turnus schuldet mir das Opfer (zum Kampf).

ecce viro stridens alis adlapsa sagitta est,
incertum qua pulsa manu, quo turbine adacta,
quis tantam Rutulis laudem, casusne deusne,
attulerit: pressa est insignis gloria facti,
nec sese Aeneae iactavit vulnere quisquam.
Turnus ut Aenean cedentem ex agmine vidit
turbatosque duces, subita spe fervidus ardet;
poscit equos atque arma simul saltuque superbus
emicat in currum et manibus molitur habenas.
multa virum volitans dat fortia corpora Leto,
semineces volvit multos aut agmina curru
proterit aut raptas fugientibus ingerit hastas.
qualis apud gelidi cum flumina concitus Hebri
sanguineus Mavors clipeo intonat atque furentis
bella movens immittit equos, illi aequore aperto
ante notos zephyrumque volant, gemit ultima pulsu
Thraca pedum, circumque atrae Formidinis ora
Iraeque Insidiaeque, dei comitatus, aguntur:
talis equos alacer media inter proelia Turnus
fumantis sudore quatit miserabile caesis
hostibus insultans; spargit rapida ungula rores
sanguineos, mixtaque cruor calcatur harena.
iamque Neci Sthenelumque dedit Thamyrumque Pholumque,
hunc congressus et hunc, illum eminus; eminus ambo
Imbrasidas, Glaucum atque Laden, quos Imbrasus ipse
nutrierat Lycia paribusque ornaverat armis,
vel conferre manum vel equo praevertere ventos.
parte alia media Eumedes in proelia fertur,

319. *stridens alis*, *πτερόεντες ὀϊστοί.*

321. *casusne deusne.* Vgl. Aen. I. 308.

322. *pressa,* in Stillschweigen. — *gloria facti insignis,* ironisch.

324—382. *Turnus dringt in die Feinde ein und tödtet viele.*

326. *superbus,* im Gegensatz zu *pius* v. 311: in frevelndem Uebermuth. Seine Pflicht war, wie des Aeneas, im Hinblick auf den unter Opfer geschlossenen Vertrag abzuwehren.

327. *manibus molitur habenas.* Im Feuereifer zu kämpfen lenkt er die Rosse mit eigener Hand und saust wie ein Sturmwind in die Schaaren der Feinde.

330. *raptas hastas.* Was nicht vom stürmenden Wagen niedergeworfen wird und sich durch Flucht retten will, wird dadurch ereilt, dass er schnell vom Zügel zur Lanze greift. Vgl. Aen. XI. 651.

331. *Hebrus,* Fluss (Marizza) in Thrazien, wo sich Mars besonders gern aufhielt. Vgl. Aen. III. 13. — *concitus,* im Sturmeslauf.

332. *clipeo intonat.* Er schlägt mit der Lanze auf den Schild, dass es donnert.

333. *furentis immittit equos,* vgl. Aen. XI. 609.

338. *miserabile,* nach griechischer Art das Adject. neutr. als Adverb.

339. *spargit rores sanguineos,* der stürmende Huf verspritzt das Blut wie Thau, blutigen Thau.

342. *congressus = comminus; hunc* ist mit *dedit* zu verbinden.

antiqui proles bello praeclara Dolonis,
nomine avum referens, animo manibusque parentem,
qui quondam, castra ut Danaum speculator adiret,
ausus Pelidae pretium sibi poscere currus;
illum Tydides alio pro talibus ausis
adfecit pretio, nec equis aspirat Achillis.
hunc procul ut campo Turnus prospexit aperto,
ante levi iaculo longum per inane secutus
sistit equos biiugis et curru desilit atque
semianimi lapsoque supervenit et pede collo
impresso dextrae mucronem extorquet et alto
fulgentem tingit iugulo atque haec insuper addit:
'en agros et quam bello, Troiane, petisti,
Hesperiam metire iacens: haec praemia, qui me
ferro ausi tentare, ferunt, sic moenia condunt.'
huic comitem Asbyten coniecta cuspide mittit
Chloreaque Sybarimque Daretaque Thersilochumque
et sternacis equi lapsum cervice Thymoeten.
ac velut Edoni Boreae cum spiritus alto
insonat Aegaeo sequiturque ad litora fluctus,
qua venti incubuere, fugam dant nubila caelo:
sic Turno, quacumque viam secat, agmina cedunt
conversaeque ruunt acies; fert impetus ipsum,
et cristam adverso curru quatit aura volantem.
non tulit instantem Phegeus animisque frementem,
obiecit sese ad currum et spumantia frenis
ora citatorum dextra detorsit equorum.
tum trahitur pendetque iugis, hunc lata retectum
lancea consequitur rumpitque infixa bilicem

347. *antiqui,* hinsichtlich seines Geschlechts.

351. *alio pretio, morte.*

352. *nec* = *nec iam.* — *equis aspirat* = *ad equos aspirat.*

354. *longum per inane,* durch den weiten freien Raum.

360. *metire iacens,* mit Bitterkeit. Der Sieger pflegte die Ländereien zur Vertheilnng auszumessen.

365. *Edoni Boreae.* Die Edoner wohnten am Strymon in Thrazien.

366. *sequiturque ad litora fluctus,* er verfolgt die Fluthen, jagt sie bis ans Ufer; ausmalender Zusatz zu *insonat.*

368. *viam secat.* Vgl. Aen. VI. 899, X. 107. — *agmina cedunt* entspricht *sequitur ad litora fluctus* und der gleichfalls ausmalende Zusatz *conversaeque ruunt acies* enthält die Steigerung, wie *fugam dant nubila caelo.* In der Construction der einzelnen Vergleichstheile wird nicht immer die strenge Reihenfolge eingehalten.

369. *ipsum,* vgl. Aen. X. 226.

370. *volantem,* proleptisch: so dass er flattert.

374. *retectum.* Da er mit der Rechten die Rosse erfasst hat, ist diese Seite ohne Deckung.

375. *bilicem,* so auch *loricam trilicem* (Aen. III. 467) aus zwei-, dreifachem Draht.

loricam et summum degustat vulnere corpus.
ille tamen clipeo obiecto conversus in hostem
ibat et auxilium ducto mucrone petebat,
cum rota praecipitem et procursu concitus axis
impulit effunditque solo, Turnusque secutus
imam inter galeam summi thoracis et oras
abstulit ense caput truncumque reliquit harenae.
Atque ea dum campis victor dat funera Turnus,
interea Aenean Mnestheus et fidus Achates
Ascaniusque comes castris statuere cruentum,
alternos longa nitentem cuspide gressus.
saevit et infracta luctatur harundine telum
eripere auxilioque viam, quae proxima, poscit,
ense secent lato vulnus telique latebram
rescindant penitus seseque in bella remittant.
iamque aderat Phoebo ante alios dilectus Iapyx
Iasides, acri quondam cui captus amore
ipse suas artes, sua munera, laetus Apollo
augurium citharamque dabat celerisque sagittas.
ille, ut depositi proferret fata parentis,
scire potestates herbarum usumque medendi
maluit et mutas agitare inglorius artes.
stabat acerba fremens, ingentem nixus in hastam
Aeneas magno iuvenum et maerentis Iuli
concursu, lacrimis immobilis. ille retorto

376. *degustat*, sie streift nur die Haut.

377. *conversus ibat — petebat.* Während er die Pferde aufgebend und dem Kämpfer selbst zugewendet auf diesen zugieng, wurde er von den Rädern des stürmenden Streitwagens erfasst und niedergestreckt.

379. *praecipitem*, proleptisch.

380. *secutus*, er sprang vom Streitwagen ab.

383—440. *Aeneas, von Venus geheilt, tritt wieder in den Kampf ein.*

384. *interea*, vgl. v. 6.

386. *alternos nitentem gressus.* Aeneas stützt sich mit dem Lanzenschaft jedesmal wenn er mit dem verwundeten Beine den Schritt macht, also bei jedem andern Schritt. Ueber die Verbindung des Intransitivs mit dem Accusativ vgl. Gramm.

387. *saevit*, es kocht in ihm, dass er durch Treulosigkeit verwundet und dadurch von den Seinigen getrennt ist. — *infracta harundine.* Der Schaft ist gebrochen, nur noch das Eisen steckt in der Wunde. Vgl. Aen. IX. 413.

388. *auxilio*, wie öfters in der epischen Sprache der Dativ, wo auch der Genetiv stehen könnte.

395. *depositi parentis.* Es war eine alte Sitte, Kranke, deren Genesung man nicht mehr erwartete, vor die Thüre an der Strasse auszusetzen, sei es damit sie im Freien den letzten Athem aushauchten, sei es, dass sie noch von einem etwa Vorübergehenden, der an gleicher Krankheit gelitten, geheilt werden könnten. — *proferre*, hinausschieben.

397. *mutas*, in Beziehung zu *inglorius* — *artis*, Plural zur Bezeichnung der Vielfältigkeit.

400. *ille — senior*, vgl. Aen. XI. 809.

Paeonium in morem senior succinctus amictu
multa manu medica Phoebique potentibus herbis
nequiquam trepidat, nequiquam spicula dextra
sollicitat prensatque tenaci forcipe ferrum.
nulla viam Fortuna regit, nihil auctor Apollo
subvenit, et saevus campis magis ac magis horror
crebrescit propiusque malum est. iam pulvere caelum
stare vident, subeuntque equites et spicula castris
densa cadunt mediis. it tristis ad aethera clamor
bellantum iuvenum et duro sub Marte cadentum.
hic Venus indigno nati concussa dolore
dictamnum genetrix Cretaea carpit ab Ida,
puberibus caulem foliis et flore comantem
purpureo; non illa feris incognita capris
gramina, cum tergo volucres haesere sagittae.
hoc Venus obscuro faciem circumdata nimbo
detulit, hoc fusum labris splendentibus amnem
inficit occulte medicans spargitque salubris
ambrosiae sucos et odoriferam panaceam.
fovit ea vulnus lympha longaevus Iapyx
ignorans, subitoque omnis de corpore fugit
quippe dolor, omnis stetit imo vulnere sanguis.
iamque secuta manum nullo cogente sagitta
excidit, atque novae rediere in pristina vires.
'arma citi properate viro! quid statis?' Iapyx
conclamat primusque animos accendit in hostem.
'non haec humanis opibus, non arte magistra
proveniunt, neque te, Aenea, mea dextera servat:

401. *Paeonium in morem.* Päon war bei Homer der Arzt der Götter. Auch Apollo heisst *παιών*.

403. *trepidat*, er arbeitet mit Hast.

405. *nulla viam Fortuna regit*, kein glücklicher Zufall will den Weg zeigen, um das Eisen herauszubringen. — *auctor*, der Erfinder der Arzneikunst, also auch der mächtige Helfer.

407. *propius malum.* Das Unheil rückt näher und näher; immer mehr fliehen die Troianer.

408. *subeuntque*, sie rücken schon heran an den Wall.

412. *dictamnum*, eine Pflanze von dem zum cretensischen Ida gehörenden Berg Dicte.

413. *puberibus foliis.* Die Blätter mussten zur Heilkraft ausgewachsen sein.

417. *labris*, Synekdoche.

418. *inficit.* Mit diesem Kraut mischt sie das Wasser im Becken so, dass es dessen Kraft annimmt (nicht *miscet*); daher der Zusatz *medicans* = *medicinae vim addens.*

419. *panacea*, ein allgemeines Heilmittel (*πᾶν, ἀκεῖσθαι*).

422. *quippe*, natürlich. Die Stellung am Anfang des Verses ist nicht ohne Beziehung zu dem gleichfalls vorangestellten *ignorans.* Er wusste nichts von dem Vorgang, und doch heilte natürlich sogleich die Wunde.

425. *quid statis?* Sie wissen noch nicht, wie der Arzt, dass die Gefahr vorbei ist.

428. *proveniunt*, es kommt zu Stande, es ist der Erfolg.

maior agit deus atque opera ad maiora remittit.'
ille avidus pugnae suras incluserat auro
hinc atque hinc oditque moras hastamque coruscat.
postquam habilis lateri clipeus loricaque tergo est,
Ascanium fusis circum complectitur armis
summaque per galeam delibans oscula fatur:
'disce, puer, virtutem ex me verumque laborem,
fortunam ex aliis. nunc te mea dextera bello
defensum dabit et magna inter praemia ducet.
tu facito, mox cum matura adoleverit aetas,
sis memor, et te animo repetentem exempla tuorum
et pater Aeneas et avunculus excitet Hector.'
Haec ubi dicta dedit, portis sese extulit ingens,
telum immane manu quatiens; simul agmine denso
Antheusque Mnestheusque ruunt omnisque relictis
turba fluit castris. tum caeco pulvere campus
miscetur pulsuque pedum tremit excita tellus.
vidit ab adverso venientis aggere Turnus,
videre Ausonii, gelidusque per ima cucurrit
ossa tremor; prima ante omnis Iuturna Latinos
audiit agnovitque sonum et tremefacta refugit.
ille volat campoque atrum rapit agmen aperto.
qualis ubi ad terras abrupto sidere nimbus
it mare per medium, miseris heu praescia longe

429. *maior agit deus,* ein mächtigerer Gott ist hier thätig, d. i. ein Gott, der mächtiger ist, als Menschenhilfe.

430. *avidus.* Die plötzliche, von Iapyx auf göttliche Hilfe zurückgeführte Heilung bringt neuen Muth hervor. — *incluserat* bezeichnet die Eile. Kaum war er frei, so war er auch schon wieder gewaffnet. Vgl. Aen. X. 546.

432. *habilis est,* er sitzt gut.

434. *per galeam,* schon vollständig zum Aufbruch gewaffnet.

435. *verum laborem,* wirkliche Arbeit, im Gegensatz zum Schein. Aeneas ist nicht bloss Führer, sondern selbst der unermüdliche stürmende Kämpfer.

437. *magna inter praemia ducet.* Meine Rechte wird dich (in Folge des jetzt auszuführenden Kampfes) einherführen inmitten reichlicher Belohnung, d. i. zu der neuen Herrschaft.

441—499. *Während des gegen die Rutuler aufgenommenen Kampfes wird Aeneas, den Turnus suchend, von Messapus hinterlistig angefallen und greift zu den Waffen.*

441. *ingens.* Man merkt ihm von der Verwundung nichts mehr an. Vgl. Aen. X. 485.

444. *caeco pulvere.* Eine Staubwolke deckt die Ebene, dass man nichts mehr sieht. So *caecus* öfters von Sachen.

445. *tremit excita,* sie zittert und bebt.

447. *per ima ossa,* vgl. Aen. II. 121.

450. *atrum agmen,* vgl. Aen. IV. 404. Wie eine schwarze Wetterwolke zog das dichtgeschaarte Heer einher. — *rapit,* vgl. Aen. VII. 725.

451. *abrupto sidere.* Vgl. Aen. XI. 260. Es ist gleichsam vom Gestirn, dem Sitze des Sturmes, ein Stück losgerissen und fällt als Sturmwolke (*nimbus*) nieder.

452. *it mare per medium,* die gefürchtete Wasserhose.

horrescunt corda agricolis, dabit ille ruinas
arboribus stragemque satis, ruet omnia late;
ante volant sonitumque ferunt ad litora venti:
talis in adversos ductor Rhoeteius hostis
agmen agit, densi cuneis se quisque coactis
adglomerant. ferit ense gravem Thymbraeus Osirim,
Archetium Mnestheus, Epulonem obtruncat Achates,
Ufentemque Gyas; cadit ipse Tolumnius augur,
primus in adversos telum qui torserat hostis.
tollitur in caelum clamor, versique vicissim
pulverulenta fuga Rutuli dant terga per agros.
ipse neque aversos dignatur sternere Morti
nec pede congressos aequo nec tela ferentis
insequitur; solum densa in caligine Turnum
vestigat lustrans, solum in certamina poscit.
hoc concussa metu mentem Iuturna virago
aurigam Turni media inter lora Metiscum
excutit et longe lapsum temone reliquit;
ipsa subit manibusque undantis flectit habenas
cuncta gerens vocemque et corpus et arma Metisci.
nigra velut magnas domini cum divitis aedes
pervolat et pinnis alta atria lustrat hirundo,
pabula parva legens nidisque loquacibus escas,
et nunc porticibus vacuis, nunc umida circum
stagna sonat: similis medios Iuturna per hostis
fertur equis rapidoque volans obit omnia curru,
iamque hic germanum iamque hic ostentat ovantem
nec conferre manum patitur, volat avia longe.
haud minus Aeneas tortos legit obvius orbes

456. *Rhoeteius*, vom Vorgebirg Rhoeteum in Troas.

458. *gravem*, den wuchtigen. Vgl. Aen. X. 207.

462. *tollitur clamor*, ein Geschrei der Bestürzung, da der Fall des Sehers als böses omen gilt. — *vicissim*, vgl. v. 368, 407.

464. *ipse*, vgl. v. 369. — *neque aversos dignatur*, er hält es nicht für würdig, die Fliehenden zu tödten.

465. *pede congressos aequo*, d. i. *comminus, tela ferentes* dagegen *eminus pugnantes*.

466. *densa in caligine*, vgl. v. 444, 463.

468. *hoc metu*, vgl. v. 216.

469. *media inter lora*, während er mitten im Lenken der Rosse beschäftigt war.

470. *reliquit*. Ein solcher Wechsel des Tempus findet öfters beim Dichter statt. Hier hat das Perfect eine innere Beziehung zu *ipsa subit* = *tum ipsa subit*.

471. *undantis*, vgl. Aen. V. 146.

473. *magnas aedes*, hier eine grosse Villa.

475. *nidis loquacibus*, wo die Jungen zwitschern.

476. *porticibus vacuis*, in den weiten Hallen. — *umida stagna*, das stehende Wasser im *impluvium*, in dem innern Hof des Hauses.

477. *similis*. Was ist das tertium comparationis?

481. *obvius*, proleptisch: um ihm entgegenzutreten, um ihn zu treffen.

vestigatque virum et disiecta per agmina magna
voce vocat. quotiens oculos coniecit in hostem
alipedumque fugam cursu tentavit equorum,
aversos totiens currus Iuturna retorsit.
heu quid agat? vario nequiquam fluctuat aestu,
diversaeque vocant animum in contraria curae.
huic Messapus, uti laeva duo forte gerebat
lenta levis cursu praefixa hastilia ferro,
horum unum certo contorquens dirigit ictu.
substitit Aeneas et se collegit in arma
poplite subsidens; apicem tamen incita summum
hasta tulit summasque excussit vertice cristas.
tum vero adsurgunt irae; insidiisque subactus
diversos ubi sentit equos currumque referri,
multa Iovem et laesi testatus foederis aras
iam tandem invadit medios et Marte secundo
terribilis saevam nullo discrimine caedem
suscitat irarumque omnis effundit habenas.
  Quis mihi nunc tot acerba deus, quis carmine caedes
diversas obitumque ducum, quos aequore toto
inque vicem nunc Turnus agit, nunc Troius heros,
expediat? tanton placuit concurrere motu,
Iuppiter, aeterna gentis in pace futuras?
Aeneas Rutulum Sucronem — ea prima ruentis
pugna loco statuit Teucros — haud multa morantem
excipit in latus et, qua fata celerrima, crudum

484. *fugam tentavit*, prägnant: er sucht die fliehenden Rosse zu erreichen.

487. *diversaeque — curae*, Epexegese zu *vario fluctuat aestu*. Die heftige Gemüthsbewegung *(aestus)* kann verschiedener Art sein. *curae* Besorgnisse.

491. *se collegit in arma*, vgl. Aen. X. 412.

492. *apicem summum*, den obersten Theil des Helmes, den Kegel, in welchem der Helmbusch steckt, riss die scharf geschossene *(incita)* Lanze weg.

494. *insidiis subactus*. Auf der einen Seite wird er, der gegen keinen Latiner die Waffen gebraucht, arglistiger Weise, mit Verletzung des von ihm selbst bisher beachteten Vertrags angegriffen, auf der andern Seite entwischt immer der, dem rechtmässig seine Waffen gelten dürfen.

499. *effundit habenas*, er lässt dem Zorne alle Zügel schiessen.

500—553. *Aeneas und Turnus richten ein grosses Blutbad an; beiderseits wird erbittert gekämpft.*

500. *quis deus expediat?* Ein Gott müsste mir helfen, wollte ich alle Kämpfe aufzählen.

504. *futuras*, denen es doch bestimmt war, in ewigem Frieden mit einander zu leben.

505. *ea pugna*, vgl. v. 216. — *ruentes*, Aeneas und seine Umgebung, wie sie auf dem Schlachtfeld dahinstürmen.

506. *loco statuit*, brachte sie zum Stehen. — *haud — morantem*. Aeneas hält sich nicht lange mit ihm auf.

507. *excipit in latus*, prägnant: *excipit et in latus ensem dirigit*. — *crudum ensem*, vgl. Aen. X. 682.

transadigit costas et cratis pectoris ensem.
Turnus equo deiectum Amycum fratremque Diorem
congressus pedes, hunc venientem cuspide longa,
hunc mucrone ferit curruque abscisa duorum
suspendit capita et rorantia sanguine portat.
ille Talon Tanaimque Neci fortemque Cethegum,
tris uno congressu, et maestum mittit Oniten,
nomen Echionium matrisque genus Peridiae,
hic fratres Lycia missos et Apollinis agris
et iuvenem exosum nequiquam bella Menoeten,
Arcada, piscosae cui circum flumina Lernae
ars fuerat pauperque domus nec nota potentum
munera conductaque pater tellure serebat.
ac velut immissi diversis partibus ignes
arentem in silvam et virgulta sonantia lauro,
aut ubi decursu rapido de montibus altis
dant sonitum spumosi amnes et in aequora currunt
quisque suum populatus iter: non segnius ambo
Aeneas Turnusque ruunt per proelia; nunc nunc
fluctuat ira intus, rumpuntur nescia vinci
pectora, nunc totis in vulnera viribus itur.
Murranum hic, atavos et avorum antiqua sonantem
nomina per regesque actum genus omne Latinos,
praecipitem scopulo atque ingentis turbine saxi
excutit effunditque solo; hunc lora et iuga subter
provolvere rotae, crebro super ungula pulsu
incita nec domini memorum proculcat equorum.

508. *crates pectoris*, bildlich das Gerippe.

515. *nomen Echionium*, von Namen ein Echionier, sein Vater hiess Echion. Dieser war einer von den Helden, die aus den von Kadmus in Theben gesäeten Drachenzähnen hervorwuchsen.

516. *hic*, Turnus. — *Apollinis agris*. Zu Patara in Lycien war ein dem Apollo geweihter Tempel. Vgl. Aen. X. 126, IV. 143.

520. *munera*, in römischem Sinn: die grossen Dienste, die der Römer seinem Vaterlande leistet. Er hat keine Reihe mächtiger Ahnen, sondern sein Vater war ein armer Pächter.

522. *virgulta sonantia lauro*, das Gebüsch, welches rauscht im Lorbeer; das Feuer prasselt durch das Lorbeergebüsch.

524. *in aequora* = *in campum*.

525. *quisque suum populatus iter*, jeder bahnt sich mit Verheerung seinen Weg.

527. *rumpuntur pectora*, sie können den Zorn nicht mehr in sich fassen, *nescii vinci*, sie können sich nicht im Zorn überwinden, so dass sie ihn still in sich schliessen.

529. *hic*, Aeneas. — *sonantem* = *iactantem*.

531. *atque ingentis turbine saxi*, epexegetisch zu *scopulo*.

532. *excutit*, von dem Wagen herab. — *subter lora et iuga*, unter das Riemenwerk und unter das Gespann, d. i. er kommt unter die Pferde.

534. *ungula incita nec memorum equorum* = *ungula incitatorum nec domini memorum equorum*.

ille ruenti Hyllo animisque immane frementi
occurrit telumque aurata ad tempora torquet;
olli per galeam fixo stetit hasta cerebro.
dextera nec tua te, Graium fortissime Cretheu,
eripuit Turno. nec di texere Cupencum
Aenea veniente sui, dedit obvia ferro
pectora, nec misero clipei mora profuit aerei.
te quoque Laurentes viderunt, Aeole, campi
oppetere et late terram consternere tergo;
occidis, Argivae quem non potuere phalanges
sternere nec Priami regnorum eversor Achilles;
hic tibi mortis erant metae, domus alta sub Ida,
Lyrnesi domus alta, solo Laurente sepulcrum.
totae adeo conversae acies, omnesque Latini,
omnes Dardanidae, Mnestheus acerque Serestus
et Messapus equum domitor et fortis Asilas
Tuscorumque phalanx Euandrique Arcades alae,
pro se quisque viri summa nituntur opum vi,
nec mora nec requies, vasto certamine tendunt.
  Hic mentem Aeneae genetrix pulcherrima misit,
iret ut ad muros urbique adverteret agmen
ocius et subita turbaret clade Latinos.
ille, ut vestigans diversa per agmina Turnum
huc atque huc acies circumtulit, aspicit urbem
immunem tanti belli atque impune quietam.
continuo pugnae accendit maioris imago.
Mnesthea Sergestumque vocat fortemque Serestum
ductores tumulumque capit, quo cetera Teucrum
concurrit legio nec scuta aut spicula densi
deponunt. celso medius stans aggere fatur:

535. *ille*, Turnus.

536. *aurata*, vom goldenen Helm.

537. *per galeam stetit*, die Lanze durchbohrte das Gehirn und blieb quer durch den Helm durchdringend stecken.

540. *di sui*. Dem Cupencus als Priester konnten nicht mehr seine Götter helfen.

546. *mortis metae*, *θανάτοιο τέλος*.

547. *Lyrnesi*, vgl. Aen. X. 128.

548. *adeo*, vgl. Aen. XI. 275. So weit war es gekommen, dass auf der ganzen Linie der Kampf entbrannt war.

553. *vasto certamine*, in weit ausgedehntem und allgemein verheerendem Kampf.

554—592. *Aeneas greift die Stadt an and bringt diese in die grösste Bestürzung.*

554. *mentem genetrix misit*. Ein plötzlicher unerwarteter Gedanke erscheint als die Eingebung einer Gottheit.

556. *subita clade*, durch einen plötzlichen Schlag, d. i. durch Anzündung der Stadt.

560. *accendit*, den Aeneas. Das Object ist absichtlich ausgelassen. Vgl. v. 219.

563. *concurrit legio*, nach römischer Sitte, wenn der Feldherr die Legionen zu einer concio beruft.




'ne qua meis esto dictis mora, Iuppiter hac stat,
neu quis ob inceptum subitum mihi segnior ito.
urbem hodie, causam belli, regna ipsa Latini,
ni frenum accipere et victi parere fatentur,
eruam et aequa solo fumantia culmina ponam.
scilicet exspectem, libeat dum proelia Turno
nostra pati rursusque velit concurrere victus?
hoc caput, o cives, haec belli summa nefandi.
ferte faces propere foedusque reposcite flammis.'
dixerat, atque animis pariter certantibus omnes
dant cuneum densaque ad muros mole feruntur.
scalae improviso subitusque apparuit ignis.
discurrunt alii ad portas primosque trucidant,
ferrum alii torquent et obumbrant aethera telis.
ipse inter primos dextram sub moenia tendit
Aeneas magnaque incusat voce Latinum
testaturque deos, iterum se ad proelia cogi,
bis iam Italos hostis, haec altera foedera rumpi.
exoritur trepidos inter discordia civis:
urbem alii reserare iubent et pandere portas
Dardanidis ipsumque trahunt in moenia regem,
arma ferunt alii et pergunt defendere muros:
inclusas ut cum latebroso in pumice pastor
vestigavit apes fumoque implevit amaro;
illae intus trepidae rerum per cerea castra
discurrunt magnisque acuunt stridoribus iras;
volvitur ater odor tectis, tum murmure caeco
intus saxa sonant, vacuas it fumus ad auras.
  Accidit haec fessis etiam fortuna Latinis,
quae totam luctu concussit funditus urbem.

565. *Iuppiter hac stat,* Iuppiter steht auf unserer Seite gegen die, welche den Vertrag gebrochen haben (Ζεὺς ὅρκιος).

568. *fatentur,* offen erklären, ist dichterisch wie *sperare, promittere* construiert.

579. *ipse — Aeneas,* vgl. v. 400.

582. *iam altera foedera rumpi.* Der erste Vertrag war durch Idomeneus abgeschlossen. Vgl. Aen. VII. 285.

585. *trahunt in moenia regem,* um das Bündniss zu erneuern und den Untergang abzuwenden.

586. *pergunt defendere,* sie treten vor um zu vertheidigen.

588. *vestigavit,* aoristisches Perfect in der Vergleichung.

589. *trepidae rerum,* wie *incertae rerum,* ängstlich um ihre Existenz umhereilend.

590. *acuunt iras,* vgl. Aen. IX. 464.

591. *ater odor.* Der schwarze Rauch ist mit Duft vermischt.

592. *intus — ad auras.* Innen ist dumpfes Gesumse, und aussen schlägt die Flamme empor. Hierin liegt das tertium comparationis.

593—613. *Amata, in der Meinung, Turnus sei gefallen, gibt sich selbst den Tod.*

regina ut tectis venientem prospicit hostem,
incessi muros, ignis ad tecta volare,
nusquam acies contra Rutulas, nulla agmina Turni:
infelix pugnae iuvenem in certamine credit
exstinctum et subito mentem turbata dolore
se causam clamat crimenque caputque malorum
multaque per maestum demens effata furorem
purpureos moritura manu discindit amictus
et nodum informis leti trabe nectit ab alta.
quam cladem miserae postquam accepere Latinae,
filia prima manu flavos Lavinia crinis
et roseas laniata genas, tum cetera circum
turba furit, resonant late plangoribus aedes.
hinc totam infelix vulgatur fama per urbem.
demittunt mentes; it scissa veste Latinus,
coniugis attonitus fatis urbisque ruina,
canitiem immundo perfusam pulvere turpans,
[multaque se incusat, qui non acceperit ante
Dardanium Aenean generumque adsciverit ultro].
Interea extremo bellator in aequore Turnus
palantis sequitur paucos iam segnior atque
iam minus atque minus successu laetus equorum.
attulit hunc illi caecis terroribus aura
commixtum clamorem arrectasque impulit auris
confusae sonus urbis et inlaetabile murmur.
'hei mihi! quid tanto turbantur moenia luctu?
quisve ruit tantus diversa clamor ab urbe?'

595. *tectis prospicit.* Im Palast sieht sie in der Ferne, wie der Feind anrückt.

600. *crimen malorum,* auf ihr ruht die Anschuldigung = die Schuld des Unglücks.

601. *per maestum furorem,* in rasendem Schmerz.

603. *informis leti.* Ein solcher Tod ist abscheulich anzusehen.

609. *demittunt mentes,* ebenso das Gegentheil *efferre*, *erigere*, *tollere animum.* — *scissa veste*, vgl. Aen. V. 685.

611. *pulvere turpans*, vgl. Aen. X. 844.

613. *ultro*, vgl. v. 5; hier: ohne es zum Krieg kommen zu lassen. v. 612 und 613 stehen auch Aen. XI. 471, 472, fehlen aber an unserer Stelle in den besten Handschriften.

614—696. *Turnus, durch diese Vorgänge erschreckt, lässt sich nicht mehr länger täuschen und sucht den Aeneas zum Kampf auf.*

616. *successu equorum.* Die Rosse ermüden allmählich. *minus atque minus* hat seine innere Beziehung auch auf *successu*, daher die Stellung des letztern zwischen *minus* und *laetus.*

619. *caecis terroribus*, nicht wie „blinder Lärm“, sondern Schrecken, deren Ursachen unbekannt sind.

618. *arrectas*, proleptisch: wie der verwirrte Lärm sein Ohr traf, lauscht er mit gespannter Aufmerksamkeit.

620. *quid turbantur?* Wie geht es zu, dass die Stadt verwirrt wird?

621. *quisve — ab urbe?* Was ist das für Geschrei, das so gewaltig von der Stadt auf der andern Seite daher dringt?

sic ait adductisque amens subsistit habenis.
atque huic, in faciem soror ut conversa Metisci
aurigae currumque et equos et lora regebat,
talibus occurrit dictis: 'hac, Turne, sequamur
Troiugenas, qua prima viam victoria pandit;
sunt alii, qui tecta manu defendere possint.
ingruit Aeneas Italis et proelia miscet:
et nos saeva manu mittamus funera Teucris.
nec numero inferior pugnae nec honore recedes.'
Turnus ad haec:
'o soror, et dudum agnovi, cum prima per artem
foedera turbasti teque haec in bella dedisti,
et nunc nequiquam fallis dea. sed quis Olympo
demissam tantos voluit te ferre labores?
an fratris miseri letum ut crudele videres?
nam quid ago? aut quae iam spondet Fortuna salutem?
vidi oculos ante ipse meos me voce vocantem
Murranum, quo non superat mihi carior alter,
oppetere ingentem atque ingenti vulnere victum.
occidit infelix, ne nostrum dedecus Ufens
aspiceret; Teucri potiuntur corpore et armis.
exscindine domos, id rebus defuit unum,
perpetiar, dextra nec Drancis dicta refellam?
terga dabo, et Turnum fugientem haec terra videbit?
usque adeone mori miserum est? vos o mihi Manes
este boni, quoniam superis aversa voluntas!
sancta ad vos anima atque istius inscia culpae
descendam, magnorum haud umquam indignus avorum.'
Vix ea fatus erat: medios volat ecce per hostis

626. *qua prima*, wo zuerst. *primus* in Uebereinstimmung mit dem Nomen schliesst sich an das adverbiale *qua* an, wie *ubi, ut, cum primus*.

630. *numero*, nämlich *hostium caesorum*.

632. *agnovi*, ich habe es erkannt, mit absichtlicher Auslassung des Objects; wie v. 560.

636. *an ut videres? nam — salutem.* Bist du etwa geschickt worden, um meinen Tod zu sehen? Denn anderes bleibt mir nicht mehr übrig, nachdem meine Tapfersten gefallen sind.

638. *vidi ipse.* Der v. 529 ff. erzählte Fall muss in der Nähe des Turnus geschehen gedacht werden.

639. *superat carior,* Keiner geht über diesen in meiner Liebe.

640. *ingentem*, vgl. Aen. X. 485, 842.

641. *nostrum dedecus*, die Schmach der Niederlage, an der Turnus hauptsächlich sich betheiligt fühlt.

644. *Drancis dicta,* vgl. Aen. XI. 336 ff.

646. *usque adeone*, so weit, bis dahin ist es gekommen, dass Sterben elend ist? Vgl. Aen. XI. 275, X. 321. — *Manes*, Geister der Unterwelt, die wie Götter angesehen werden.

648. *istius inscia culpae*, Epexegese zu *sancta*. *istius* weist auf v. 645 hin.

vectus equo spumante Saces, adversa sagitta
saucius ora, ruitque implorans nomine Turnum:
'Turne, in te suprema salus, miserere tuorum.
fulminat Aeneas armis summasque minatur
deiecturum arces Italum excidioque daturum;
iamque faces ad tecta volant. in te ora Latini,
in te oculos referunt; mussat rex ipse Latinus,
quos generos vocet aut quae sese ad foedera flectat.
praeterea regina, tui fidissima, dextra
occidit ipsa sua lucemque exterrita fugit.
soli pro portis Messapus et acer Atinas
sustentant aciem. circum hos utrimque phalanges
stant densae, strictisque seges mucronibus horret
ferrea: tu currum deserto in gramine versas.'
obstipuit varia confusus imagine rerum
Turnus et obtutu tacito stetit. aestuat ingens
uno in corde pudor mixtoque insania luctu
et furiis agitatus amor et conscia virtus.
ut primum discussae umbrae et lux reddita menti,
ardentis oculorum orbes ad moenia torsit
turbidus eque rotis magnam respexit ad urbem.
ecce autem flammis inter tabulata volutus
ad caelum undabat vertex turrimque tenebat,
turrim, compactis trabibus quam eduxerat ipse
subdideratque rotas pontisque instraverat altos.
'iam iam fata, soror, superant, absiste morari;
quo deus et quo dura vocat Fortuna, sequamur.
stat conferre manum Aeneae, stat quidquid acerbi est,
morte pati; neque me indecorem, germana, videbis

653. *suprema salus*, die letzte Rettung = *salus quae superest.*

657. *mussat*, vgl. Aen. XI. 345. — *ipse*, vgl. v. 369.

662. *sustentant aciem*, sie halten ihre Schaaren zum Kampf aufrecht. Dagegen *sustentare hostium aciem*, den Feind aufhalten.

664. *versas*, du treibst dich umher.

665. *varia imagine rerum*, d. i. das Vordringen des Aeneas, der Angriff auf die Stadt, das Verlangen der Latiner, das Zögern des Latinus, der Tod der Amata, das einzige Standhalten des Messapus und Atinas.

667. *insania*, Kampfwuth: entsprechend an gleicher Versstelle *conscia virtus*, wie *pudor* — *amor*.

668. *furiis agitatus*. Der Gedanke an den Verlust der Lavinia reizt ihn zur höchsten Wuth. Vgl. Aen. II. 407.

671. *turbidus*, vgl. v. 10.

673. *vertex*, wie *aestus* vom Feuer und Wasser. — *turrimque tenebat*. Das Feuer hatte sich durch die Stockwerke hinaufgewälzt und schon den ganzen Thurm ergriffen.

675. *subdideratque*, parataktisch angefügt. Vgl. Aen. XI. 75. — *pontis*, vgl. Aen. IX. 170.

676. *iam iam*. Aus dem brennenden Thurm erkennt er die nahe Entscheidung. Vgl. Aen. V. 709.

678. *quidquid acerbi est*, nämlich im Tode. Er will sich nicht länger *indecorem* dem Tode entziehen lassen.

amplius. hunc, oro, sine me furere ante furorem.'
dixit et e curru saltum dedit ocius arvis
perque hostis, per tela ruit maestamque sororem
deserit ac rapido cursu media agmina rumpit.
ac veluti montis saxum de vertice praeceps
cum ruit avulsum vento, seu turbidus imber
proluit aut annis solvit sublapsa vetustas;
fertur in abruptum magno mons improbus actu
exsultatque solo, silvas armenta virosque
involvens secum: disiecta per agmina Turnus
sic urbis ruit ad muros, ubi plurima fuso
sanguine terra madet striduntque hastilibus aurae,
significatque manu et magno simul incipit ore:
'parcite iam, Rutuli, et vos tela inhibete, Latini;
quaecumque est Fortuna, mea est, me verius unum
pro vobis foedus luere et decernere ferro.'
discessere omnes medii spatiumque dedere.
At pater Aeneas audito nomine Turni
deserit et muros et summas deserit arces
praecipitatque moras omnis, opera omnia rumpit
laetitia exsultans horrendumque intonat armis:
quantus Athos aut quantus Eryx aut ipse coruscis
cum fremit ilicibus quantus gaudetque nivali
vertice se attollens pater Appenninus ad auras.
iam vero et Rutuli certatim et Troes et omnes
convertere oculos Itali, quique alta tenebant
moenia quique imos pulsabant ariete muros,
armaque deposuere umeris. stupet ipse Latinus

680. *ante*, bevor ich dem Schicksal erliege.

685. *seu* hier = *vel si*, an welches sich *aut* = *aut si* in der Construction anschliesst. Sei es, dass der Fels von einem Sturzregen gelockert, oder durch das Alter der Zeit verwittert ist, wenn der Sturmwind kommt, so reisst er ihn los.

686. *sublapsa*. Der Zahn der Zeit nagt sich unter ihm durch.

687. *fertur in abruptum mons*. Es ist, wie wenn der ganze Berg in den jähen Abgrund stürzte. — *improbus*, vgl. Aen. X. 727. *plurima terra madet*, vgl. Aen. II. 369.

674. *verius*, es ist mehr der Richtigkeit entsprechend, es ist billiger.

696. *medii*, wie sie da in der Mitte, d. i. im Wege standen.

697 — 745. *Turnus und Aeneas kämpfen mit einander; Turnus flieht, nachdem sein Schwert zerbrochen ist.*

699. *opera omnia rumpit*, bricht alles ab, was er angefangen hat.

701. *quantus Athos*. Derartige Hyperbeln in der Vergleichung der Helden kommen schon bei Homer vor. *Athos*, das bekannte Vorgebirg in Chalkidike. — *ipse* (vgl. v. 369) bezeichnet hier das Näherliegende im Gegensatz zum Entfernteren.

703. *pater*. Die besonders bemerkbaren Punkte in der Natur werden personifiziert. *pater* heisst der Appennin als der mächtige Gebirgsstock im Vergleich zu den kleinern Bergen.

707. *ipse*, wie die Menge der Kämpfer. Vgl. v. 369.

ingentis, genitos diversis partibus orbis,
inter se coiisse viros et cernere ferro.
atque ille, ut vacuo patuerunt aequore campi,
procursu rapido, coniectis eminus hastis,
invadunt Martem clipeis atque aere sonoro.
dat gemitum tellus, tum crebros ensibus ictus
congeminant; fors et virtus miscentur in unum.
ac velut ingenti Sila summove Taburno
cum duo conversis inimica in proelia tauri
frontibus incurrunt, pavidi cessere magistri,
stat pecus omne metu mutum mussantque iuvencae,
quis nemori imperitet, quem tota armenta sequantur;
illi inter sese multa vi vulnera miscent
cornuaque obnixi infigunt et sanguine largo
colla armosque lavant, gemitu nemus omne remugit:
non aliter Tros Aeneas et Daunius heros
concurrunt clipeis, ingens fragor aethera complet.
Iuppiter ipse duas aequato examine lances
sustinet et fata imponit diversa duorum,
quem damnet labor et quo vergat pondere letum.
emicat hic impune putans et corpore toto
alte sublatum consurgit Turnus in ensem
et ferit, exclamant Troes trepidique Latini,
arrectaeque amborum acies. at perfidus ensis
frangitur in medioque ardentem deserit ictu,

708. *ingentis viros*, die beiden Riesenmänner. Vgl. Aen. X. 485.

712. *invadunt Martem*, sie treten ein in den Kampf. Vgl. Aen. IX. 186. — *clipeis atque aere*, mit Schild und Schwert. Voraus geht der Wurf der Lanzen.

713. *dat gemitum*, es dröhnt die Erde unter ihnen.

714. *miscentur in unum*. Tapferkeit und Beachtung der im Kampf sich bietenden Zufälle sind gleich gross und gehen zusammen, sind unzertrennlich von einander, nämlich in jedem der beiden Kämpfer.

715. *Sila*, ein Bergwald in Bruttium. — *Taburnus*, ein Berg an der Grenze von Samnium und Campanien, in der Nähe der caudinischen Pässe.

717. *magistri*, die Hirten.

719. *quis*, manchmal wie *uter* gebraucht.

726. *imponit*, prägnant: um zu sehen.

727. *labor*, *πόνος*, die Kampfesarbeit. — *quo vergat pondere letum*, wohin, auf wessen Seite sich der Tod neige durch das Gewicht, das in der Schale rechts und links liegt, d. h. durch das in die Schale gelegte *fatum*.

728. *hic*, hier, während der Kampf ganz gleich steht. — *impune putans*, indem er wähnt, er thue es ungestraft.

730. *et ferit*. Die hier eintretende Cäsur bezeichnet ebenso den Schlag, als das denselben begleitende Staunen. — *trepidi*. Die Latiner zittern für Turnus, in der Angst, dass der Schlag fehl schlage.

732. *deserit*, prägnant: das Schwert lässt ihn im Stich, und er wäre verloren, wenn er nicht durch die Flucht sich rettete.

ni fuga subsidio subeat. fugit ocior Euro,
ut capulum ignotum dextramque aspexit inermem.
fama est praecipitem, cum prima in proelia iunctos
conscendebat equos patrio mucrone relicto,
dum trepidat, ferrum aurigae rapuisse Metisci.
idque diu, dum terga dabant palantia Teucri,
suffecit; postquam arma dei ad Vulcania ventum est,
mortalis mucro glacies ceu futtilis ictu
dissiluit, fulva resplendent fragmina harena.
ergo amens diversa fuga petit aequora Turnus
et nunc huc, inde huc incertos implicat orbes;
undique enim Teucri densa inclusere corona,
atque hinc vasta palus, hinc ardua moenia cingunt.
Nec minus Aeneas, quamquam tardata sagitta
interdum genua impediunt cursumque recusant,
insequitur trepidique pedem pede fervidus urget:
inclusum veluti si quando flumine nactus
cervum aut puniceae saeptum formidine pinnae
venator cursu canis et latratibus instat
ille autem insidiis et ripa territus alta
mille fugit refugitque vias; at vividus Umber
haeret hians iam iamque tenet similisque tenenti
increpuit malis morsuque elusus inani est.
tum vero exoritur clamor, ripaeque lacusque

733. *ni subeat.* Ob oder ob er nicht flieht, lässt das Präsens noch unentschieden. Sofort aber folgt die Lösung in dem asyndetisch angeschlossenen *fugit.*

735. *cum prima,* vgl. v. 103, 626.

736. *mucrone relicto.* Bei dem Opfer hatte er das Schwert abgelegt. — *patrio,* vgl. v. 90.

737. *dum trepidat,* in der Eile.

740. *mortalis mucro,* das von sterblicher Hand gemachte Schwert.

741. *resplendent,* hier buchstäblich, widerstrahlen. Sonst funkelt das Schwert in der Faust. Vgl. Aen. X. 562.

742. *amens,* kopflos, ohne weiter zu überlegen.

743. *incertos orbis,* er springt in Windungen aufs Gerathewohl hin.

744. *undique enim* schliesst sich an *amens* und *incertos* an.

746—790. *Aeneas verfolgt den Turnus, und nachdem dieser von Iuturna sein Schwert erhalten hat, wird der Kampf zwischen beiden fortgesetzt.*

747. *cursumque recusant,* epexegetisch zu *interdum genua impediunt.*

748. *trepidi,* des hastig Fliehenden.

750. *puniceae pinnae.* Ein Theil des Waldes wurde mit einer Schnur umspannt, an der bunte Federn hiengen, um das getriebene Wild in die Netze zurückzuscheuchen. — *formidine,* das gehetzte Thier scheut vor den Federn.

752. *insidiis et ripa.* Zwei verschiedene Fälle werden hier durch *et* verbunden. Vgl. Aen. X. 709.

753. *fugere vias,* wie *ire viam.* Vgl. Aen. III. 191. — *Umber.* Die umbrischen Jagdhunde werden mehrfach genannt.

755. *increpuit,* aoristisches Perfect in der Vergleichung. Er beisst zu, wie wenn er ihn schon erfasst hätte. Der bildliche Ausdruck *increpare malis* soll die Gier in dem Knirschen der Zähne ausdrücken.

responsant circa et caelum tonat omne tumultu.
ille simul fugiens Rutulos simul increpat omnis
nomine quemque vocans notumque efflagitat ensem.
Aeneas mortem contra praesensque minatur
exitium, si quisquam adeat, terretque trementis
excisurum urbem minitans et saucius instat.
quinque orbis explent cursu totidemque retexunt
huc illuc; neque enim levia aut ludicra petuntur
praemia, sed Turni de vita et sanguine certant.
forte sacer Fauno foliis oleaster amaris
hic steterat, nautis olim venerabile lignum,
servati ex undis ubi figere dona solebant
Laurenti divo et votas suspendere vestes;
sed stirpem Teucri nullo discrimine sacrum
sustulerant, puro ut possent concurrere campo.
hic hasta Aeneae stabat, huc impetus illam
detulerat fixam et lenta radice tenebat.
incubuit voluitque manu convellere ferrum
Dardanides teloque sequi, quem prendere cursu
non poterat. tum vero amens formidine Turnus
'Faune, precor, miserere', inquit, 'tuque optima ferrum
terra tene, colui vestros si semper honores,
quos contra Aeneadae bello fecere profanos.'
dixit opemque dei non cassa in vota vocavit.
namque diu luctans lentoque in stirpe moratus
viribus haud ullis valuit discludere morsus
roboris Aeneas. dum nititur acer et instat,
rursus in aurigae faciem conversa Metisci

758. *simul fugiens,* vgl. Aen. X. 856. — *simul increpat et efflagitat,* in einem Athemzug ruft er ihnen scheltend zu und fordert.

759. *notum,* das allen bekannte Schwert. Vgl. v. 90.

761. *trementis,* proleptisch: so dass sie zitterten. — *quisquam* schliesst die Negation in sich: keiner solle herzukommen.

762. *saucius instat,* obschon selbst verwundet, lässt er nicht ab zu verfolgen, setzt er ihm auf dem Fuss nach, ist er ihm auf der Ferse.

764. *levia aut ludicra.* Das letztere ist steigernd zu *levia:* oder gar wie wenns nur Kurzweil, ein Spiel von Kampf wäre.

769. *Laurenti divo,* dem laurentischen, d. i. dem in Latium als Schützer verehrten Gotte. Zur Sache vgl. Aen. VI. 19. Die Schiffbrüchigen weihten nebst einer Votivtafel auch die Kleider, in denen sie gerettet wurden.

770. *sacrum,* vgl. v. 208. — *nullo discrimine,* mit Betonung neben *sacrum* gestellt.

772. *impetus,* vgl. v. 711.

773. *fixam,* proleptisch. — *lenta.* bezeichnend für das zähe Wurzelholz.

779. *profanos.* Den Göttern geweihte Gegenstände oder Orte werden zu menschlichem Gebrauch verwendet *profana.* Vgl. v. 770.

782. *morsus.* Das zähe Wurzelholz hielt wie mit einer Zange die Spitze fest.

procurrit fratrique ensem dea Daunia reddit.
quod Venus audaci nymphae indignata licere
accessit telumque alta ab radice revellit.
olli sublimes, armis animisque refecti,
hic gladio fidens, hic acer et arduus hasta,
adsistunt contra certamina Martis anheli.
Iunonem interea rex omnipotentis Olympi
adloquitur fulva pugnas de nube tuentem:
'quae iam finis erit, coniunx? quid denique restat?
Indigetem Aenean scis ipsa et scire fateris
deberi caelo fatisque ad sidera tolli.
quid struis? aut qua spe gelidis in nubibus haeres?
mortalin decuit violari vulnere divum,
aut ensem, quid enim sine te Iuturna valeret,
ereptum reddi Turno et vim crescere victis?
desine iam tandem precibusque inflectere nostris:
ne te tantus edat tacitam dolor et mihi curae
saepe tuo dulci tristes ex ore recursent.
ventum ad supremum est. terris agitare vel undis
Troianos potuisti, infandum accendere bellum,
deformare domum et luctu miscere hymenaeos:
ulterius tentare veto.' sic Iuppiter orsus.
sic dea submisso contra Saturnia vultu:

785. *dea Daunia,* Iuturna als Tochter des Daunus.

786. *audaci nymphae,* einer, nicht der kühnen Nymphe, dass es der Kühnheit einer Nymphe hingehe.

788. *sublimes,* eine Folge von *refecti;* daher ist letzteres nicht wie bei der Epexegese mit *et* angereiht.

789. *fidens — acer,* Erklärung zu *sublimes.* Jeder hatte seine für ihn geeignete Waffe wieder, der eine, um sich zu vertheidigen, der andere, um weiter zu verfolgen.

790. *adsistunt contra,* sie treten aufs Neue einander gegenüber (vgl. „antreten zum Kampfe"), *certamina* oder *certamine,* zum, im entscheidenden Kampf.

791—842. *Iuppiter bestimmt die Iuno von weiterm Groll abzulassen.*

791. *omnipotentis,* vgl. Aen. X. 1.

794. *indigetem,* als ein nach dem Tod vergötterter Heros. Vgl. Aen. I. 259.

797. *decuit,* nämlich durch die Eingebung der Iuno. — *mortali vulnere,* vgl. v. 740. — *violari,* vgl. Aen. XI. 255.

799. *ereptum.* So lag es im Schicksal, dass Turnus des Schwertes verlustig werde, wenn dies auch den Anwesenden selbst als blosser Zufall erscheinen mochte. Vgl. *fama est* v. 735.

800. *desine,* nachdrücklich ohne Ergänzung.

801. *ne — et,* mit fortwirkender Negation. Wenn Iuno sich durch die Bitten Iuppiters wird beugen lassen, d. h. wenn sie eine ruhigere Anschauung wird gewonnen haben, dann wird auch ihr Gram aufhören und Iuppiter nicht immer die Trauer aus ihren Blicken sehen müssen.

802. *recursent,* sie sollen nicht immer und immer wiederkehren.

805. *deformare domum,* vgl. v. 603.

806. *veto.* Nach den schmeichelnden Worten (*dulci ex ore, precibus nostris*) folgt der kurze, energische Ausdruck des Willens.

'ista quidem quia nota mihi tua, magne, voluntas,
Iuppiter, et Turnum et terras invita reliqui;
nec tu me aëria solam nunc sede videres
digna indigna pati, sed flammis cincta sub ipsa
starem acie traheremque inimica in proelia Teucros.
Iuturnam misero, fateor, succurrere fratri
suasi et pro vita maiora audere probavi,
non ut tela tamen, non ut contenderet arcum;
adiuro Stygii caput implacabile fontis,
una superstitio superis quae reddita divis.
et nunc cedo equidem pugnasque exosa relinquo.
illud te, nulla fati quod lege tenetur,
pro Latio obtestor, pro maiestate tuorum:
cum iam conubis pacem felicibus, esto,
component, cum iam leges et foedera iungent,
ne vetus indigenas nomen mutare Latinos
neu Troas fieri iubeas Teucrosque vocari
aut vocem mutare viros aut vertere vestem.
sit Latium, sint Albani per saecula reges,
sit Romana potens Itala virtute propago;
occidit, occideritque sinas cum nomine Troia.'
olli subridens hominum rerumque repertor:
'es germana Iovis Saturnique altera proles,
irarum tantos volvis sub pectore fluctus!
verum age et inceptum frustra submitte furorem;
do, quod vis, et me victusque volensque remitto.
sermonem Ausonii patrium moresque tenebunt,
utque est nomen erit; commixti corpore tantum

810. *nec tu videres,* Epexegese zu *reliqui.*

811. *digna indigna* = alles Mögliche; ähnlich *fanda infanda, aequa iniqua.* — *flammis cincta,* vgl. Aen. II. 616.

815. *non ut contenderet arcum.* Iuno verwahrt sich gegen den Vorwurf in v. 797.

816. *implacabile,* gegen die, welche falsch schwören.

817. *superstitio,* der Aberglaube, die Scheu in göttlichen Dingen. — *reddita,* das verstärkte *data.*

820. *tuorum,* insofern Saturnus in Latium geherrscht haben soll.

822. *leges* = *condiciones foederis.*

825. *vocem,* wie v. 834 *sermonem.*

829. *repertor* = *auctor.* — *subridens,* mit einem freundlichen Lächeln, deutet für das Folgende eine leichte Ironie an.

830. *altera proles.* Du bist ein würdiger Sprössling des Saturnus, eine würdige Schwester des Iuppiter, die du solchen Groll bis zum Ende hegst. Schon Homer nennt die Heftigkeit der Iuno eine unwiderstehliche (*μένος ἀνάσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν*).

832. *verum,* in Wahrheit, jetzt lass ab, deine Bitte soll dir gewährt sein.

833. *me remitto,* wie *animum remitto*, nämlich vom Widerstand = ich gebe nach.

835. *corpore,* vom ganzen Volke gesagt, wie Aen. XI. 313.

subsident Teucri. morem ritusque sacrorum
adiciam faciamque omnis uno ore Latinos.
hinc genus Ausonio mixtum quod sanguine surget,
supra homines, supra ire deos pietate videbis,
nec gens ulla tuos aeque celebrabit honores.'
adnuit his Iuno et mentem laetata retorsit.
interea excedit caelo nubemque relinquit.
His actis aliud genitor secum ipse volutat
Iuturnamque parat fratris dimittere ab armis.
dicuntur geminae pestes cognomine Dirae,
quas et Tartaream Nox intempesta Megaeram
uno eodemque tulit partu paribusque revinxit
serpentum spiris ventosasque addidit alas.
hae Iovis ad solium saevique in limine regis
apparent acuuntque metum mortalibus aegris,
si quando letum horrificum morbosque deum rex
molitur meritas aut bello territat urbes.
harum unam celerem demisit ab aethere summo
Iuppiter inque omen Iuturnae occurrere iussit.
illa volat celerique ad terram turbine fertur.
non secus ac nervo per nubem impulsa sagitta,
armatam saevi Parthus quam felle veneni,
Parthus sive Cydon, telum immedicabile, torsit,
stridens et celeris incognita transilit umbras:
talis se sata Nocte tulit terrasque petivit.
postquam acies videt Iliacas atque agmina Turni,
alitis in parvae subitam conlecta figuram,

836. *morem sacrorum adiciam.* Der Dichter lässt den v. 192 ausgesprochenen Willen des Aeneas dem Zweck des Gedichts entsprechend als eine Fügung des Iuppiter erscheinen.

841. *mentem retorsit,* stärker als *remittit,* v. 833.

842. *interea,* während sie so beruhigt ist. — *nubemque relinquit,* epexegetisch zu *caelo cedit.*

843—886. *Iuturna wird durch Iuppiter abgeschreckt, dem Turnus weiter beizustehen.*

845. *geminae pestes,* Alecto und Tisiphone, im Dienste des Iuppiter, die dritte Megära wohnt in der Unterwelt (*Tartarea*). — *Dirae,* die Grausigen, Fürchterlichen.

848. *ventosas alas.* Wenn sie daherfliegen, so saust es unheimlich.

849. *saevi,* hier mit Beziehung auf die besondere Stimmung, wann Iuppiter die Diren ruft.

850. *apparent,* sie erscheinen der Befehle gewärtig; daher auch *apparitores.* — *mortalibus aegris,* vgl. Aen. X. 274.

854. *in omen,* damit sie ein abschreckendes Zeichen sei.

857. *armatam felle veneni,* vgl. Aen. IX. 773.

858. *Cydon,* aus der kretensischen Stadt Cydonia. Vgl. Aen. X. 140.

859. *celeris transilit umbras.* Die schnell dahin eilenden Wolken werden vom Pfeil überholt, der vielleicht hoch in die Lüfte in einem Bogen geschossen wurde (*transilit*). — *incognita,* daher auch unerwartet; man merkt vom Pfeil eher nichts, als bis er trifft.

quae quondam in bustis aut culminibus desertis
nocte sedens serum canit importuna per umbras,
hanc versa in faciem Turni se pestis ob ora
fertque refertque sonans clipeumque everberat alis.
olli membra novus solvit formidine torpor,
arrectaeque horrore comae et vox faucibus haesit.
at procul ut Dirae stridorem agnovit et alas,
infelix crinis scindit Iuturna solutos
unguibus ora soror foedans et pectora pugnis:
'quid nunc te tua, Turne, potest germana iuvare?
aut quid iam durae superat mihi? qua tibi lucem
arte morer? talin possum me opponere monstro?
iam iam linquo acies. ne me terrete timentem,
obscenae volucres, alarum verbera nosco
letalemque sonum, nec fallunt iussa superba
magnanimi Iovis. haec pro virginitate reponit?
quo vitam dedit aeternam? cur mortis adempta est
condicio? possem tantos finire dolores
nunc certe et misero fratri comes ire per umbras,
immortalis ego! aut quicquam mihi dulce meorum
te sine, frater, erit? o quae satis ima dehiscat
terra mihi Manisque deam demittat ad imos?'
tantum effata caput glauco contexit amictu
multa gemens et se fluvio dea condidit alto.
Aeneas instat contra telumque coruscat
ingens arboreum et saevo sic pectore fatur:
'quae nunc deinde mora est? aut quid iam, Turne, retractas?

864. *importuna.* Die Töne der Eule sind widerwärtig; man hielt sie für todtverkündend. Vgl. Aen. XI. 305.

867. *novus*, unheimlich, wie nie zuvor.

869. *stridorem et alas,* ein ἓν διὰ δυοῖν.

870. *infelix.* Sie erkennt jetzt, dass sie weiter nicht helfen kann.

873. *durae,* in der Vorstellung der Iuturna, weil sie nämlich nicht mehr helfen kann. Vgl. Aen. IV. 681.

875. *ne terrete timentem.* Schreckt mich nicht noch weiter, die ich schon in Bekümmerniss bin. Vgl. Aen. XI. 609. — *nosco,* ich erkenne.

880. *possem,* Folge zu der in der vorangehenden Frage enthaltenen Bedingung.

882. *aut* setzt die Fragen der schmerzlichen Aufregung fort und schliesst an *cur adempta est condicio* an. Warum hat mich Iuppiter unsterblich gemacht, wenn mir nichts Liebes mehr im Leben beschieden sein soll? — *quicquam meorum,* nichts von Allem, was ich habe, kann mir mehr lieb sein.

883. *quae satis ima dehiscat terra.* Keine Erde kann sich mir tief genug spalten, d. i. kein Platz auf der Erde ist tief genug, um mich mit meinem Schmerz zu begraben. Vgl. Aen. X. 675.

885. *glauco*, vgl. Aen. VIII. 33.

887—952. *Turnus fällt im Kampf.*

889. *deinde,* von da ab, d. i. noch weiter. — *retractare* = *recusare.* Vgl. v. 11.

non cursu, saevis certandum est comminus armis.
verte omnis tete in facies et contrahe, quidquid
sive animis sive arte vales; opta ardua pinnis
astra sequi clausumque cava te condere terra.'
ille caput quassans: 'non me tua fervida terrent
dicta, ferox; di me terrent et Iuppiter hostis.'
nec plura effatus saxum circumspicit ingens,
saxum antiquum ingens, campo quod forte iacebat,
limes agro positus, litem ut discerneret arvis.
vix illud lecti bis sex cervice subirent,
qualia nunc hominum producit corpora tellus;
ille manu raptum trepida torquebat in hostem
altior insurgens et cursu concitus heros.
sed neque currentem se nec cognoscit euntem
tollentemque manus saxumve immane moventem;
genua labant, gelidus concrevit frigore sanguis.
tum lapis ipse viri vacuum per inane volutus
nec spatium evasit totum neque pertulit ictum.
ac velut in somnis, oculos ubi languida pressit
nocte quies, nequiquam avidos extendere cursus
velle videmur et in mediis conatibus aegri
succidimus, non lingua valet, non corpore notae
sufficiunt vires, nec vox aut verba sequuntur:
sic Turno, quacumque viam virtute petivit,
successum dea dira negat. tum pectore sensus
vertuntur varii. Rutulos aspectat et urbem
cunctaturque metu telumque instare tremescit;
nec quo se eripiat, nec qua vi tendat in hostem,
nec currus usquam videt aurigamque sororem.
cunctanti telum Aeneas fatale coruscat

893. *clausumque.* Vgl. v. 752. Aen. X. 709.

897. *saxum antiquum,* schwarz von Alter; er stand schon lang als Grenzmarke da.

898. *litem,* Grenzstreit; *arvis,* Dativ.

899. *bis sex,* eine nicht seltene Hyperbel in Zahlen zur Bezeichnung einer grössern Anzahl.

902. *altior insurgens,* vgl. Aen. X. 385. — *ille — heros,* vgl. v. 400.

906. *lapis viri,* der vom Manne geschleuderte Stein. — *vacuum per inane,* durch die leere Luft. Vgl. dagegen v. 354.

907. *evasit,* kam ganz darüber hinweg, erreichte sein Ziel; dazu epexegetisch *neque pertulit ictum. perferre,* bis ans Ziel bringen. Vgl. Aen. X. 786.

909. *extendere cursus,* wie im Volksmund unser „ausziehen". — *avidos,* eine Hypallage.

810. *videmur* = *nobis videmur.* — *aegri,* matt.

913. *quacumque viam virtute petivit,* wo immer, so oft er tapfer vorgehen will.

914. *dea dira,* vgl. v. 865.

916. *telum,* das todtbringende Geschoss.

918. *aurigamque,* vgl. 893.

sortitus fortunam oculis et corpore toto
eminus intorquet. murali concita numquam
tormento sic saxa fremunt, nec fulmine tanti
dissultant crepitus. volat atri turbinis instar
exitium dirum hasta ferens orasque recludit
loricae et clipei extremos septemplicis orbes.
per medium stridens transit femur. incidit ictus
ingens ad terram duplicato poplite Turnus.
consurgunt gemitu Rutuli, totusque remugit
mons circum, et vocem late nemora alta remittunt.
ille humilis supplexque oculos dextramque precantem
protendens: 'equidem merui nec deprecor' inquit;
'utere sorte tua. miseri te si qua parentis
tangere cura potest, oro — fuit et tibi talis
Anchises — genitor Dauni miserere senectae
et me, seu corpus spoliatum lumine mavis,
redde meis. vicisti, et victum tendere palmas
Ausonii videre; tua est Lavinia coniunx,
ulterius ne tende odiis.' stetit acer in armis
Aeneas volvens oculos dextramque repressit;
et iam iamque magis cunctantem flectere sermo
coeperat, infelix umero cum apparuit alto
balteus et notis fulserunt cingula bullis
Pallantis pueri, victum quem vulnere Turnus
straverat atque umeris inimicum insigne gerebat.

920. *fortunam,* den günstigen Augenblick, wo der Körper ihm die sichere Stelle bot.

921. *murali tormento,* ballista, mit welcher Maschine Blöcke gegen die Mauern geschleudert werden.

923. *dissultant crepitus.* Die Blitze zucken aus einander mit den Schlägen des Donners, also = *dissultant fulmina crepitu.*

924. *orasque recludit loricae.* Die Lanze dringt durch den Rand des Schildes und den untersten Theil des Panzers in den Oberschenkel.

925. *septemplicis orbis,* vgl. Aen. VIII. 448.

927. *duplicato poplite*, vgl. Aen. XI. 645. Er stürzte nur auf die Kniee zusammen.

930. *oculos protendens*, ein Zeugma. Vgl. Aen. II. 405.

931. *merui neque deprecor,* ohne Object; vgl. v. 800, 219.

932. *sorte tua.* Durch das Fatum ist ihm das Loos zugefallen, den Turnus zu tödten.

933. *talis,* d. i. *miser.*

935. *et me*, nämlich *sive vivum.* Er bittet also, nicht ausdrücklich um sein Leben, sondern nur darum, wenigstens todt dem Vater zurückgegeben zu werden.

938. *acer.* Voll Zorn, wie er war, stand er da zum Streich bereit; doch hielt er den Arm noch zurück.

939. *volvens oculos,* erklärt *acer.*

942. *balteus et cingula* sind hier das Gleiche, der Gurt um die Schulter, welcher den Degen trägt. Vgl. dagegen v. 274.

943. *pueri,* nachdrücklicher Zusatz, um das über das erwachende Mitleid siegende Rachegefühl zu motivieren. — *quem straverat atque gerebat,* vgl. Aen. IX. 489. X. 520.

ille, oculis postquam saevi monumenta doloris
exuviasque hausit, furiis accensus et ira
terribilis: 'tune hinc spoliis indute meorum
eripiare mihi? Pallas te hoc vulnere, Pallas
immolat et poenam scelerato ex sanguine sumit.'
hoc dicens ferrum adverso sub pectore condit
fervidus. ast illi solvuntur frigore membra,
vitaque cum gemitu fugit indignata sub umbras.

945. *oculis hausit*, vgl. Aen. X. 899.

947. *indute eripiare*, vgl. Aen. X. 327.

948. *Pallas te immolat*, vgl. Aen. XI. 179 ff.

952. *vita*, wie Aen. X. 819 = *anima*. Mit dem Tod des Turnus hat sich das Schicksal erfüllt. Aeneas tritt in den ihm verheissenen Besitz ein.

---

# ANHANG.

## X.

28. *surget,* wie der Med. gibt, scheint das allein Richtige zu sein. *imminet* ist wirklich gegenwärtig, während Venus spricht; *surget* drückt eine noch nicht in Erfüllung gegangene Befürchtung aus.

111. *Rutulos.* Das Motiv der Handlung der Venus ist Liebe, das der Iuno Hass gegen Aeneas. Aus Hass gegen diesen und aus Furcht vor dem von ihm entstammenden Geschlecht, das ihre Lieblingsstadt zerstören soll, steht sie den Rutulern bei. Daher lässt der Dichter mit scharfer Hervorhebung den Iuppiter beifügen: „Ja auch die Rutuler sollen mir nicht davon frei sein.“ Es spricht sich darin der Unwille des höchsten Gottes darüber aus, dass Iuno immer wieder den Gang des unabänderlichen Schicksals zu hemmen sucht. Die Lesart des Nonius *populos* müsste als ein müssiger Zusatz erscheinen nach den ganz deutlichen Worten: *Tros Rutulusve fuat, nullo discrimine habebo.* Denn dass hier, wenn auch vorzugsweise die Führer, doch zugleich auch ihre Völker mitverstanden werden müssen, scheint ausser Zweifel; und es ist auch kaum denkbar, dass durch einen so kurzen Zusatz der Dichter die Leute der Führer habe noch besonders betonen wollen.

158. Man hat dem Dichter einen lapsus zum Vorwurf machen wollen, weil er mitten in fremdem Lande Schiffe mit troianischen Zeichen aufführe. Man würde gewiss manche Dichterstellen weniger plagen und manche Schwierigkeit nicht hineintragen, wenn man nicht aus dem Auge liesse, dass die Art des Dichters und Chronisten eben einmal verschieden sind.

186. Cinyras oder Cinyrus und Cupavo sind offenbar zwei verschiedene Personen; der eine ist genauer bezeichnet durch *Ligurum fortissime ductor,* der andere durch *paucis comitate cuius olorinae surgunt de vertice pinnae.* Der letztere Zusatz hat offenbar zu der Verwechslung des Namens *Cinyre* mit *cigne* und zu der Verschmelzung beider in eine Person Veranlassung gegeben. Der parataktische Zusatz in v. 188 ist gleich *insigne formae paternae crimine vestro amore,* da, weil eure Schuld die Liebe war, so hat Cupavo dies Abzeichen.

238. *tenent — illis.* Die gewöhnliche Lesart *tenet — illis* enthält einen Widerspruch; in *tenet* erscheint *eques permixtus Etrusco* als zusammengefasstes einziges Subject, während es in dem unmittelbar folgenden *illis* in seine Vielheit zerlegt ist. Feiner scheint mir die Lesart des Med. *tenent;* zuerst wird Ascanius allein als die Hauptperson des Lagers genannt; dann folgt das Kriegsvolk, repräsentiert in *fortis Etruscus* und *Arcas eques,* so dass beide appositionelle Ergänzungen zu dem allgemeinen in *tenent* enthaltenen Subject sind, und darauf bezieht sich dann folgerichtig *illis.*

280. *viris.* Diesem, vom Med. u. a. gesicherten Dativ darf freilich nicht der von Forbiger ausgeführte Sinn gegeben werden: solent viri Martem ipsum in manibus, in potestate sua habere. Dieser eine allgemeine Betrachtung enthaltende Sinn wäre nicht nur minus apta, sondern ineptissima für eine Aufforderung zum Kampf.

283. Mit dem Rom. hat der Med. durch Correctur *egressique.*

290. *per remos.* Dazu sagt Heyne: remis pro contis litore infixis, quibus nixi in litus prosiliunt. Die Sprungstange wird wohl nur in der Nähe des Körpers eingesetzt, nicht auf dem noch ferneren Ufer, das ja überhaupt erst durch den Sprung erreicht werden kann.

307. *pedes.* So der Pal., Rom., Med., letzterer mit übergeschriebenem M. In codicibus aliquot antiquis pedem legitur, figurate. Pier. Gerade aber der figürliche Gebrauch passt nicht hierher, wo das sinnlich wahrnehmbare Bild ausgemalt werden soll, wie die im Wasser mit Aermen und Füssen ringenden immer wieder an ihren kämpfenden Gliedern erfasst werden.

322. Schon Servius erkärt *Pharo* und *Pharon*. Durch den Nominativ *Pharon* (vgl. *Theron*, v. 312) wird die Person mehr hervorgehoben. Sieh da steht der Maulheld Pharon, und während er schreit, sperrt ihm die Lanze den Mund.

397. 398. Klouček will diese Verse vor v. 405 setzen.

514. *ferro.* Hier so wenig als v. 546 erscheint *ferro* als müssige Tautologie zu *gladio, ense.* Schon die äussere Stellung auf dem gleichen Versfuss deutet auf die innere Beziehung. Aeneas macht furchtbare Arbeit mit dem Schwert und bahnt sich mit eiserner Faust einen Weg zu Turnus. Was soll darin Anstössiges sein? Man wird von dem Dichter nicht absolut die Nüchternheit des Ausdrucks verlangen dürfen, welcher die rein logische Bezeichnung eines Gedankens hat. Wozu brauchte dann der Dichter überhaupt Phantasie? wozu setzt er überhaupt Phantasie beim Leser voraus? Zudem ist formell die Beziehung der zwei Ablative *ferro* und *caede nova* zu *quaerens*, welche Klouček vorgeschlagen hat, zu beanstanden.

539. *armis.* Gegen diese von Med. Pal. Rom. gegebene Lesart verlangt Probus bei Servius *albis.* Wenn aber der Priester sich mitten im Kampf betheiligt, wird er nicht bloss seine Priesterauszeichnung tragen, sondern mit den Waffen in der Hand dem Feinde entgegentreten; und als hervorragende Persönlichkeit wird er nicht die gewöhnlichen Waffen des gemeinen Mannes haben, sondern in besonderm Waffenschmuck glänzen.

621. *fatur.* So der Med. mit dem Pal. mit übergeschriebenem S.

661—664. Ich habe entgegen der von Ribbeck und Ladewig aufgenommenen Ordnung Bruncks die Reihenfolge der Verse aus Med. Pal. Rom. beibehalten. Zwischen Vers 662 und 665 ist nicht die enge Beziehung, wie zwischen 664 und 665. Das Trugbild entweicht, nachdem es seinen Zweck erreicht hat, und den Turnus treibt wider Willen der Wind auf dem Meere dahin. Ebenso erscheint es mir nicht zwingend, den Zusammenhang zwischen v. 660 und 661 zu zerreissen. Iuno reisst, als Turnus auf das Schiff gekommen ist, dieses los, während Aeneas fort und fort nach dem verschwundenen Feind sucht und hiebei manchem, der ihm gerade begegnet, den Tod gibt. Dann, nachdem Turnus auf das Schiff sich hat verführen lassen und während Aeneas immer nach ihm sucht, hat das Trugbild nichts weiter zu thun, sich nicht mehr täuschend weiter vor Turnus zurückzuziehen, sondern es entschwindet in die Lüfte und lässt den Turnus auf dem Meere dahintreiben. So hat auch v. 663 keinen engen Zusammenhang mit v. 660, der die Umstellung nothwendig machte.

673. Die Lesart *quosve* des Pal. kann leicht aus 670 *quemve* verwechselt worden sein. Der Zusammenhang gestattet keine Unterscheidung zwischen den *qui — secuti* und *quos — reliqui.* Sie sind ihm gefolgt und sie sind von ihm verlassen worden. Daher scheint das einzig Richtige der Rom. in *quosque* zu geben; auch der Med. hat von erster Hand QUOSQ. mit übergeschriebenem UE.

696. *manens.* So die Vulgata. Ich möchte aber das parataktische *manet* des Med. (MANENT) für frischer und malerischer halten.

704. *creat.* Diese vom Pal. Rom. Med. (dieser gibt CREPAT) unzweideutig gegebene Lesart macht

das durch die parataktische Anfügung *et face — Parin* entstandene Anakoluth viel weniger hart, als wenn das Prädicat zur Parataxe fehlt und bei der Conjectur Bentleys *Parin : Paris* aus dem vorangehenden Relativsatz *quem — dedit* ergänzt werden muss. — Bestechend ist die von Pierius angeführte Conjectur *occubat hic. carum.*

709. *multosque.* Diese Lesart des Med. Rom. wird bestätigt durch Aen. XII. 752.

714. Gegen die von Scaliger eingeführte, von Wagner, Ribbeck, Ladewig aufgenommene Umstellung der Verse 714—716 spricht, dass die Vergleichung an Ebenmaass verliert, dass das Nämliche, *infremuit, dentibus infrendens,* zweimal in dem ersten Theil der Vergleichung vorkömmt.

791. Ich möchte der Lesart des Med. Rom. *optime,* welche auch schon von Servius angeführt wird, den Vorzug geben. Die beiden Vocative scheinen, wenn wir die vergilische Vorliebe für harmonische Ausmalung der Einzelnheiten im Auge behalten, in besonderer Beziehung zu einander sein zu sollen. Durch seine That zeigt sich Lausus zugleich als den besten Sohn und einen im Krieg denkwürdigen jungen Helden. Vgl. noch v. 557.

805. *arte.* So geben die alten Handschriften und Servius erkärt ohne Beifügung, dass eine andere Lesart vorhanden sei: quod scilicet *perite* se a tempestate defendunt. Ob *arx* (ἄκρα, ἀκρόπολις) von einer Höhlung am Flussufer gesagt werden könne, ist mir zweifelhaft. Man liest wohl metaphorisch von einer *arx civium perditorum,* als welche ein *templum* diente; so ist *urbs* eine *arx omnium gentium* oder die *arx Italiae,* oder *Africa arx omnium provinciarum* u. s. w. So spricht Cicero von einer *arx legis,* von einer *arx Stoicorum,* oder Livius von *caput atque arx belli,* und bei Statius ist die *mens* mit einer *celsa arx* verglichen. Ueberall aber ist zugleich mit dem Begriff des Schutzes der des Beherrschens in die Augen springend. Der Platz am Ufer ist nun allerdings auch ein *receptaculum*, wie Cicero ergänzend zu arx *civium perditorum* hinzufügt; allein das Plätzchen scheint mir doch gegenüber einem *templum* gar zu armselig zu sein, um es als *arx* bezeichnen zu können. Auch ist anzunehmen, dass das geläufigere *arce* aus dem schwierigeren *arte* entstanden ist, nicht *arte* aus dem dem Servius unbekannten *arce*. *ars* (ἀρετή) bezeichnet jedes mit einer gewissen Fähigkeit oder Tüchtigkeit gezeigte Verfahren, jede derartige Handlungsweise, sei sie eine einmalige, oder eine zur Gewohnheit gewordene. So heisst bei Horaz die *fortitudo* eine *ars* (*hac arte arces attigit igneas);* warum soll nicht auch die *peritia* eine *ars* genannt werden können, während es in vielen Verbindungen (bei Vergil selbst Aen. I. 675; II. 152) „List" bedeutet. Unwiderleglich scheint mir schliesslich Aen. VII. 477 für *tuta arte* zu sprechen, wenn es dort heisst: *arte nova speculata locum.*

809. *dum detonet omnis.* So die Vulgata. Bei Pier. steht die, wie mir scheint, ganz zutreffende Bemerkung: illa mihi lectio castissima videtur, quam in antiquissimo codice Romano reperi: *nubem belli, dum detonet, omnem sustinet;* pulcherrima metaphora et conflictui maxime commoda: quia praesertim dixerat *nubem belli,* et alibi dixit *fulminat Aeneas armis* (Aen. XII. 654). Praeterea Servius lectionem hanc videtur agnovisse, dum exponit: *dum detonet,* donec deferveat.

## XI.

85—87. Die Bedenken, welche Ladewig gegen diese Verse hat, erscheinen nicht ungegründet. Sie sind zu jenen Ausführungen zu rechnen, zu welchen sich Vergil mitunter durch das Bestreben auszumalen bestimmen lässt, ohne die Situation mehr als das Detail im Auge zu behalten.

88. *currus* können nur erbeutete Streitwagen sein. Die Leute des Pallas werden nur als Reiter be-

zeichnet, von Streitwagen ist bei ihnen nirgends die Rede. Dagegen werden solche bei den Rutulern erwähnt. Vgl. Aen. X. 399.

136. *pinus.* So lesen die bessern Codices ausser dem Med., welcher *pinos*, dagegen Aen. IX. 116 gleichfalls *pinus* gibt.

149. *Pallante* geben die Codices; nur der Med hat. die Correctur *Pallanta* über *Pallante.* Das letztere bestätigt auch Servius. Die ganze Scene erscheint malerischer, worauf ja der Dichter immer besonders achtet, wenn derjenige Theil, auf den es hauptsächlich ankommt, selbständig vorausgeschickt wird, als wenn derselbe als Object zum Verbum erscheint. Pallas wird auf der Bahre niedergestellt, da wirft sich über ihn der vom Schmerz überwältigte Vater.

264—269. Eine Umstellung der Verse scheint mir nicht unbedingt geboten. Dass die Fragen unterbrochen werden, hat gerade nichts Störendes, während es nicht auffallen kann, dass Diomedes, da wo er sein Schicksal anführt, wieder die Frage wählt. Dagegen macht Ladewig wohl mit Recht gegen die Worte *Libycone habitantis litore Graecos* geltend: diese Worte stehen so zusammenhanglos und ohne alle Unterstützung durch die Uerlieferung der Sage da, dass man sie wohl als eine spätere Ergänzung des angefangenen Verses ansehen kann.

356. *firmes* ist die vom Rom. unterstützte Correctur des Med. statt *iungas.* Das letztere wäre eine blosse Wiederholung von *des,* während *aeterno foedere* eine Steigerung nothwendig erscheinen lässt.

418. *semel.* Servius interpretiert *semel = cito, confestim.* Der Rom. hat *simul,* der Pal. *semul* und der Med. aus Corr. *semel.* Das letztere scheint in den Sinn einfacher zu passen als *simul.* Die Klage will doch wohl sagen: Glücklich wer einmal den Tod gefunden hat.

527. *recessus.* Um was handelt es sich hier, um einen Rückzug, Rückzugsplatz für die Gefahr, oder um einen Platz, wo man sich unbemerkt lagern kann, welcher zurücktritt von der Strasse oder hier vom Pass? Wenn letzteres wohl aus dem Zusammenhang zugegeben werden muss, so widerlegt sich Servius selbst, wenn er sagt: male quidam *recessus legunt*; nam *receptus dicitur quo se tuto exercitus recepit.* Ebenso heisst es bei Pier. gegen die Situation: *receptus* huic loco magis convenit, ut scilicet ostendat non tantum ad erumpendum et invadendum hostem locum esse commodum, *seu dextra laevaque velis occurrere pugnae;* si forte eveniat ut maiore hostium urgente vi repellantur, aut loco deici tententur. Letzteres ist nirgends angedeutet, vielmehr spricht auch v. 539 nur vom Angriff, nicht vom Rückzug. Aehnlich steht Aen. VIII. 193: *hic spelunca fuit, vasto submota recessu.*

671. *suffosso.* Ein gallenkrankes, wasserscheues, oder mit angeschwollenen Füssen geplagtes Pferd, was alles *equus suffusus* bedeuten mag, kann wohl nicht in das vom Dichter bezeichnete Bild passen, dagegen ein Pferd, das mitten im Galopp durchbohrt in der Brust sich noch bäumt und den Reiter rückwärts abwirft.

688. *redargueret* gibt der Rom. Med. Zu *redarguerit* vergleicht man IX. 282: *me nulla dies tam fortibus ausis dissimilem arguerit.* Doch ist der grammatische Unterschied in beiden Sätzen nicht zu übersehen. Zu einer Ironie, welche Ladewig in dem von ihm angenommenen Coniunct. Fut. ex. sieht, ist im ganzen Zusammenhang kein Platz. Als Perfect. Coni. ist *redarguerit* hier grammatisch kaum statthaft; es könnte nur Fut. ex. Ind. sein und würde alsdann die zuversichtliche Gewissheit ausdrücken. Dagegen scheint allerdings *advenit dies,* „die letzte Stunde ist gekommen, welche“ nach der logischen Beziehung und dem gewöhnlichen Sprachgebrauch den Coniunctiv zu verlangen, welcher alsdann nur der des Imperfects sein kann.

691. *aversum.* Wagner und Ladewig beziehen dies Wort auf Flucht. Aus *sedentis* geht hervor, dass Butes gerade nicht thätig eingriff, nicht

aber, dass er sich auf der Flucht davon machte. Letzteres erfordert ein Wort, das die Eile bezeichnet. Ferner will doch der Dichter in den einzelnen Bildern Abwechslung geben. Da spricht er nun aber sogleich v. 694 ausdrücklich von dem fliehenden Orsilochus, den die Camilla umkreisend verfolgt, und zwar wird das neue Bild in einem Asyndeton angereiht und gibt so gewissermassen ein Gegenbild.

708. *fraudem.* Wenn wir mit Donatus der Lesart *laudem* den Vorzug geben, so kann *gloria* nicht in seiner ursprünglichen Bedeutung stehen. Thiel hat es daher gleichbedeutend mit *gloriae studium* genommen. Der Sinn wäre: Du wirst sehen, wem die eitle, haltlose Ruhmsucht, welche umherjagt, wie der Wind, Lob bringt, d. h. mit dem negativen Sinn des Fragesatzes: ob dir, oder dass dir nicht die windige Ruhmsucht Lob bringt. Der Satz an sich hat so seinen Sinn: es wird sich dir bewähren, dass die Ruhmsucht, zumal eine haltlose (nach Thiel, weil sie, das Weib, es wagt mit Männern zu kämpfen) keinen Ruhm bringt. So will der Ligurer durch den Ausdruck der Geringschätzung die Camilla dazu reizen, dass sie sich entschliesse, vom Pferde abzusteigen, damit ihm seine List gelinge. Offenbar passt es aber in diesen Ausdruck der Geringschätzung viel besser, wenn wir mit Heyne *gloria* für „Prahlerei" nehmen. „Was prahlst du so auf deinem Rosse? Was ist das Grosses? Steige ab, und du wirst sehen, wem d. i. ob dir, dass dir nicht deine Prahlerei Ruhm bringt." So könnte allerdings der Dichter den verschlagenen Ligurer, der sich gegen die Tapferkeit der Camilla nicht anders, als durch eine List zu schützen weiss, reden lassen, um sie, die sich ihrer ganzen Tapferkeit bewusst ist, durch Wegwerfung zu reizen. Allein es ergibt sich so ein innerer Widerspruch. Camilla kämpft mit denselben Waffen, wie der Feind. Wenn also die Prahlerei in dem Kampf zu Ross besteht, so muss der herausfordernde Feind sich selbst auch als Prahler oder Feigling anerkennen. Hiesse es ja so viel als: Wenn wir Männer zu Ross sind, kann es jedes Weib (das auch zu Ross ist) mit uns aufnehmen; wohlan, wir wollen zu Fuss kämpfen, und dann wirst du sehen, ob dir die windige Prahlerei, mit der du dich jetzt zu Ross umhertreibst, Ruhm bringt. Eine Prahlerei konnte der Camilla vom Gegner doch wohl nur vorgeworfen werden, wenn sie zu Ross, der Feind zu Fuss wäre. Dann könnte es scheinen, als wolle sie als Weib dem Manne gegenüber die Heldin spielen. — Freilich scheinen die Worte (v. 705) *Quid tam egregium, si femina forti fidis equo? dimitte fugam* auf den Begriff der Prahlerei hinzuführen; aber sie scheinen es nur. In Wahrheit heissen sie einfach eben nur: Es ist nichts so Ausgezeichnetes, wenn ein Weib zu Ross sich im Kampfe der Männer umhertreibt. In der Herabsetzung des wohl verdienten Ruhmes liegt eine viel grössere Kränkung, als in dem unverdienten Vorwurf der Prahlerei. Jene greift unmittelbar den inneren Werth um so empfindlicher an, je glänzender sich derselbe bewährt hat. So führen uns diese Worte darauf hin, dass in *gloria* nicht Ruhmsucht oder Prahlerei zu verstehen sei, sondern der wirkliche, durch Thaten erworbene Ruhm. Aber diese *gloria* ist *ventosa* — sagt der Ligurer — besonders wenn man sie nur seinem muthigen Rosse verdankt. Wie der Wind neigt sich der Ruhm bald diesem, bald jenem zu. Wem der Ruhm sich zugewendet hat, der wird, wenn derselbe sich wieder von ihm abgewendet hat, einsehen, dass er von ihm — betrogen worden ist. So kommen wir auf ganz natürlichem Wege des Gedankenganges auf die im Rom. und Med. stehende und hier erst von zweiter Hand in *laudem* veränderte Lesart *fraudem,* welche auch Servius als die allein richtige anführt; es erscheint gar kein anderer Begriff zulässig, wenn nicht ein innerer Widerspruch entstehen soll. „Wir wollen absteigen von den Pferden, und du wirst sehen, wem (ob dir nicht, dass

dir) der unbeständige, wie der Wind wechselnde Ruhm Trug (und Schaden) bringt; du wirst sehen, dass der Ruhm, dessen du dich jetzt freust, dich verlässt, also durch den Verlust des Ruhmes Schaden entsteht." Daher auch die ältere Erklärung mit *poena,* welche in den Text einiger Handschriften übergegangen ist. — Es scheint nicht unwahrscheinlich, dass der Dichter absichtlich das Wort *fraus*, das zudem in engster, natürlicher Beziehung zu *ventosa* steht, gerade hier gebraucht hat, weil die ganze Rede des Feindes auf eine *fraus* abgesehen war. Solche Doppeldeutigkeit einzelner Worte liebt der Dichter besonders in der Rede des gleichfalls täuschenden Sino.

728. *incitat.* So der Med. Pal. und andere nach diesen; der Rom. gibt *inicit* und vermeidet damit die Wiederholung aus *suscitat*, verbindet aber in *stimulis inicit* zwei nicht auf einander beziehbare Begriffe, eine Schwierigkeit, welche auch durch Wagners Erklärung: iniciens iras eius animo stimulis haud mollibus usus est qua eas incitaret nicht beseitigt wird. Das Gleiche gilt für die Conjectur Heinsius *incutit.* Pier. bemerkt dazu: in Rom. codice et in Oblongo et plerisque aliis antiquis *inicit* habetur quod non displicet, tametsi *incitat* non improbarim quod ex lusu poetico duo verba eiusdem originationis eodem versu posita non nihil habeant venustatis. Vgl. Aen. XII. 108.

760. *prior* lässt sich nicht mit *iaculo* verbinden, weil dies der Beschreibung von der Camilla widerspricht; die Verbindung mit *multa arte* allein lässt die Wortfolge nicht zu; daher bleibt nur die Verbindung *prior circuit,* wobei jedoch *iaculo* und *multa arte* nicht von vollständig gleichem Werthe sind. *iaculo* bedeutet nur den begleitenden Umstand, während die Hauptsache in *multa arte circuit* liegt.

854. *laetantem animis.* Diese erste Lesart des Med. (eine Correctur hat daraus *fulgentem armis* in Uebereinstimmung mit Rom. Pal. gemacht) passt zu der v. 807 angegebenen Stimmung des Arruns. *fulgentem armis* ist wohl dadurch entstanden, dass v. 807 übersehen wurde und zu *vana tumentem* eine mehr in die Augen springende Parallele gesucht wurde.

## XII.

89. *cornua cristae.* Die Erklärung Döderleins (hom. Gloss. II. S. 200) scheint die allein richtige zu sein. Der Helm hat nur einen Kegel; dieser ist am Helm fest, wird also nicht erst aufgesteckt, wenn sich der Krieger waffnet. Der in verschiedene Büschel sich zertheilende Helmbusch ist das Hervorstechende bei der Bewaffnung, nicht der Kegel, in welchen er gesteckt wird.

232. *fatales manus.* In dem Jahrb. f. Phil. Bd. LXXII. S. 289 f. habe ich zu Aen. II. 31 *donum exitiale Minervae* nachzuweisen versucht, dass Vergil manche Attribute setzt nicht als absolut dem Gegenstand zukommend, sondern aus seiner Auffassung und Anschauung des vorliegenden Falles, eine Erklärung, welche denn auch in Wagners kleinerer Ausgabe (Leipzig 1861) so wie bei Ladewig Aufnahme gefunden hat. Ich glaube, dass auch die Schwierigkeit unserer Stelle auf diese Weise sich am leichtesten lösen lässt.

273. Der Med. hat hier *auro.* Indessen fordert die epische Beschreibung hier ein Eingehen auf die Stelle, nicht auf den Stoff. Mit *ad medium* ist die Stelle allgemein bezeichnet, an welcher der Körper getroffen wird. In epischer Weise ist aber diese durch eine Einzelnheit genauer zu bestimmen. Diese ist gegeben in *sutilis balteus* und in *fibula,* und auch bei diesen zwei näher bestimmenden Punkten ist zuerst der allgemeinere, der Gürtel genannt, und dann der besondere, die Stelle, wo der Gürtel von der Spange zusammengehalten wird. Wir sehen so ein stufenweises, ganz in epischer Art der Beschreibung liegendes Absteigen vom Allgemeinen bis zur genau bestimmten Ein-

zelnheit: *medium corpus, balteus, fibula.* Hiebei war natürlich keine besondere Veranlassung gegeben, irgend einen Stoff hervorzuheben, wie denn auch die *iuncturae* und die *fibula* nicht näher in dieser Hinsicht bezeichnet sind, obschon z. B. eine goldene Spange oder ähnliches nicht fern gelegen wäre. Das Unwesentliche bleibt bei Seite, aber der die Beschreibung verdentlichende Punkt wird beigezogen, und dies ist eben *alvo.* Es liegt zugleich darin eine nähere Bestimmung des *balteus;* denn ein solcher wurde auch um eine Schulter als Degengurt getragen. Vgl. v. 942.

296. *habet.* Die Lesart des Med. *habe et* scheint mir die richtigere zu sein, insofern sie, ohne den Sarkasmus auszuschliessen, den Vorgang drastischer darstellt, wenn der Gefallene, wie er daliegt, von dem Sieger direct angeredet wird.

408. *subeuntque.* Diese Lesart des Med. ist durch den Zusammenhang geboten. Nicht etwas Neues wird angeführt, sondern das *stare pulvere caelum* erhält seine Epexegese, welche in der epischen Sprache mit *que* angereiht wird.

476. *humida stagna* lässt hier kaum den Gedanken an kleine Seen in der Umgebung der Villa zu. Die Schwalbe ist im Haus und flattert nach ihrer Art in demselben überall unstät umher, bald da bald dort eine Oeffnung suchend.

520. *munera — limina,* beides ist handschriftlich und das erstere durch die alten Erklärer geschützt. Während *limina* sich ergänzend an *pauper domus* anschliesst, weist *munera* auf die Stellung des Vaters hin, welche durch *conductaque — serebat* genauer bezeichnet wird.

605. *flavos* haben alle codices; *floreos* bezeichnet Servius als die alte Lesart, ohne sie jedoch selbst aufzunehmen. Die von Wagner gegen letztere geltend gemachten Gründe hat Ladewig widerlegt, aber die Nothwendigkeit von *floreos* nicht bewiesen.

647. *aversa*, nicht, wie irrthümlich der Med. hat, *adversa* wird der feindliche Wille der Götter bezeichnet. So Aen. I. 483: *diva solo fixos oculos aversa tenebat,* und ganz besonders II. 170: *ex illo fluere ac retro sublapsa referri spes Danaum, fractae vires, aversa deae mens.*

801. *ne te tantus edat — recursent.* So haben übereinstimmend die guten Handschriften, mit Ausnahme des Pal., welcher *ni* hat. Vgl. Anhang zu Aen. III. 684. Die oben gegebene Erklärung scheint mir am besten zu den einschmeichelnden Worten Iuppiters zu passen, welcher warmes Mitgefühl mit der immer bekümmerten Iuno erkennen lassen will und sich betrübt zeigt, dass er in dem lieblichen Antlitz der Gattin immer sorgenvolle Bekümmerniss sieht. Damit vereinigt sich denn auch ganz gut die schliessliche Umstimmung der Iuno (v. 840), welche, nachdem Iuppiter ihr gefühlvoll entgegen gekommen ist und ihrem Wunsche willfahrt, von ihrem Widerstand gegen das Fatum ablässt. In der von Ribbeck aufgenommenen Umstellung der Verse nach v. 832 verursacht der Wechsel des Modus in *edit* und *recursent* neue Schwierigkeit.

859. *celeris umbras.* Ich stimme Ladewig nicht bei, wenn er meint, *celeris* sei hier ein unpassendes oder wenigstens ganz müssiges Epitheton. Gerade die Schnelligkeit soll neben dem unvorhergesehenen Treffen hervorgehoben werden. Dies deutet auch schon das Verbum *transilit* an.

882. *immortalis ego!* Die Schwierigkeit entsteht dadurch, wenn man *immortalis ego* als eine selbständige Frage, oder den ganzen Satz von *possem* mit Einschluss von *immortalis ego* als Frage auffasst. Leicht fügt sich dagegen *possem finire* mit dem ausrufenden *immortalis ego!* als Folgesatz ein: Wenn mir nicht die *condicio mortis* genommen wäre, so könnte ich doch den Schmerzen ein Ende machen, ich die ich jetzt eine Unsterbliche bin! In dem letzten Zusatz liegt der ganze Schmerz ausgedrückt: Unsterblich d. i. ewig muss ich leiden.

916. *telum,* wie der Med. Rom. hat, passt offenbar zur Ausmalung, wie der gescheuchte und geängstigte Turnus dahin, dorthin blickt, ob nicht die todtbringende Lanze dahersaust.



